Ks. 1176

Bibl. Senk.

C. 8.

FLIR-SENGREUBERG
MS
440

Edictalis: Schuld Gerichts Sach
Weyl. Herren Rectors Vom Rambschwag,
gewesten Vogts Veeder Herrschaften
Rudenz und Sonnenberg, Seel. sämbtlicher
Creditorum, so vor dem verordneten Landes=
Fürstl. Commissario Herren Carl Purzen,
Vogten zu Feldkirch verhandlet worden.

Montags den 4. Nouemb. stili noui
Ao 1602. Nach mittag, alls den
Kamerergischen Creditoren peremptorie
angesetzten termin erschienen auf
ertheilte Comission, und gebeten lies

Comissarii
D. Ehemig
Frey Fraw
Christ
Landman
Cauff
Schreiber.

N. 1. [illegible] Cauff gewallth, den er fürbracht und ablesen lies
und ferner darauf seine für o te übergebe ein de:
N. 2. ductionschrifft, darinnen seine, ihre vorgebracht er-
klärt und probirt nach d. bis auf den beruhts:
N. 3. brief dreyen h. vom Kamberg und seiner frow,
N. 4. aufgerichtet, d dann eine quittung wegen verbrau-
N. 5. 6 b. nen gutes, ein gleichen [illegible] Correspondenz, und endlich
N. 7. ein declaration ihres vorgebens negst gemelter
Cauff collationis facta restitutionis originalium. Und
erpott sich, da sie d klärung nicht schreiben konnten
anderung [illegible] N. 6 u. 7. Correspondenz sind nicht
anders schreiben

N. 8. [illegible] Jacob Schellenberg gibt sein fordrung schrifftlich ein cum sub-
800. L. scriptione & subsignatione [illegible] satt do-
cumentor. coram den von disen übergeben und will
selbige auf ergehen mitt originalien confirmiren.
N. 9. alls [illegible] ist ihme fürg:
dings vom Richter und 3 Raten vom Kamberg by
sand beantwort

III. N Hagn. Ursprünglich Contract, so auf obn 7. und 30. [illegible] gangen, mit vermög privilegij renovata actionis [illegible] resumen s. N. 8.

IV. Hagn. Adolf Mißbeln wegen obgah ihre fordrung und verwei- + sung schriftlich [illegible] s. N°. 9. samt beilagen sub n. 10. & 11.

V. Ul. Schabel reprin am statt Caspar vom Castelmann Ritterlich Rent Cöst, und übergab ein memorial, so mit n°. 12. notirt worden, selbigs referirt sich auf ein be- schreibung, so n°. 13. notirt worden.

VI. Altmanshausen am statt obgen vom Nagelen: dorn, übergibt ein schreiben fürtrag, n°. 14. samt beilagen, so mit n°. 15. 16. 17. 18. und 19. bestimmt wor- den. ~~Begehrt fernere für, weil sonst an Hansen vom ferner befehl gemeinen~~

VII. N Frey vom Altmannshausen übergab ein memorial sub n°. 22. debiti fiscalis. begehrte sein prio- tet mit einem beschlußschreiben n°. 24.

VIII. Landvogt Waldmann vom Thurgäu übergab ein [illegible] samt schrift samb 155. fl. 6 ßen Hansen Hagn und Consorten sub hypotheca generali.

VIII. Us Rhottweil Wald übergab einen ußzug [illegible] 1. samb Nöthig Documenten ten ein Rechnung n°. 27. Anno 1097. 98. sc. mit freyen documenten sub n. 25. 26.

IX. Landv. Waldmann erlegt 155. fl. 6 ßen Hans- hagen sub hypotheca generali, bittet seiner Herrschaft [illegible] Hansen, n. 27. datum 94.

X. Ch. d. Hollenbergs übergab sein forderung schrifftlich sub n.
eg. ambt N. copier (ob collationiert worden) etzliche
schrifftlichen documenten, sub n. 29. 30. 31. die forde-
rung ist auf 900. R. Ihr red document ist ein Kaufbrief
vom Herr Wolf vom Dürnroth gg Herr Balthasar vom
Rambschwag d. Datum 1570. den 27. Novemb. Ihr ander
ein schuldverschreibung Herrn und Caspar vom Rambsch.
gen Hans Bäuttlen per 800. R. de dato Anno 1579. auf dornr-
stag nach Johannis d. Täuffers tag. Anbey befand der Herren
sein Handschrift o Diebolt sohn, Aeltere, Item der Herren sein d. s.
Christoph, Hans Wolfgang o Ihr setzt ein übergab vom
Procuratore Dornern und vor. R. gegen H. D. vom Hollen-
berg de dato den 18. Junii. Anno 1600.

XI. Pfappus übergab ann statt und vom wegen Hans Wol-
fgangen und Catharina vom Rambschwag, ein memorial
die verschreibung und endterung des Inventarij betreffend
sub n.o 32. (wie die besonderheit zu ersehen. auf
Ehrsamen hochgelehrten herrn. statt zu gehör durch übergeben.

XII. H. D. vom Hollenberg setzt, wegen des Ampt Bühlen
~~wegen des Amptmans Bühlen zu sein vom~~
~~Herrn vom Rambschwag abgeht~~ an ihr z. Amptsleut:
brief, wormit er vom Herrn vom Rambschwag
abgelöst, aber dem Hampt vom ihme noch nicht worden re-
partiert worden; Item ihr noch ein Inventarium vor der abgang
am rest Amptshauptsteinbrechen repariert. Item ihr d
vom Rambschwag, den bürgen der Herrschafft Bühlen
begirig sein brief auf 52 lb. 13. ß. Cäutzen, mit seinen
eigenen Hannisst o Item sein die alten mangeln den
ganzen Bühlen gehörige besitzung und rebsen-Hampt-
lehen mit n.o 33. notiert worden.

XIII. Frau Moserott übergab ein Verschreibung schrifftlichs Inhalts ausstehenden Kleinod[en] und leibgedings halts, dessen summa sich auf 450 fl. R. zu 60 Kr. und järlich leibgedings, so sich auf 241 fl. R. 17 Kr; belaufen, sub n. 34. N. hatt mehr acta dar. gelegt.

XIV. Ludig Moser übergab sein schrifftliches anbringen, begert abschrifft seines brief auf, so Ramsperger anbero verwahrt. Item 107 fl. anschlagung. n. 35. wird auf sein weiteres bringen ein bedacht n. 35. vide f. folio 3 sto 1.

fuer selbigen tagsd

XV. Anwälde der Stadt Bleidenz übergaben articulirte Klag und Interrogatoria sub n. 36. mit 2 zeugen sub n. 37. und 38.

XVI. Anwalt zu Bleidenz samt Rudolf übergab verschiedene anbringen sub n. 39., erbeut sich ausstehende bezahlung 172. fl.

Item in seinen und mit consorten interessirten namen deutet ein schrifftlich begehren (1340 fl. R. 8 kr.) sub n. 40. so sich auf ein gedoppelte schuldtung referirt, deren Copi er gleichfalls übergeben, sub n. 41. anhero gehört

XVII. Hans Näf vom Blüelen ann statt seiner Lossen Cassa. ...

XVIII. Hans Bonhart Klin vom Dorff, als Vogt seiner ... Anna Bonhartin, übergab ein pfrüntliche Rechnung sub n° 43. die sich ... auf ein

XIX

Christian Wälti[sch] von Blüelen übergibt ... pfrüntliche Rechnung sub n° 44, und ... sich ... auf Blüelen sig Matterst, ... wenig ... rab am ... Brunnfellen ... 9 ... lang am ... gütt ... sig ... ab ... die g. ... Und ... pfund ... Brunnfellen 9 ... ist ... Haspar ... übergab ... sub n° 45.

Matthe. vom Blüelen ... auf Wältische ... ann statt Hans Rüdlyn ... gantzen, ... ein[g]elegten ... Rechnung, als ... und ... sind ... Wältisch ... ita ... ann ... wort ... Item ... Blüelen ... mit ... bringt ... die g. ... Wältisch ... Brunnfellen ... ist ... Hans ... sig ... Wältische ... Hans ... ist ... Hans ... Brunnfellen ... Hans ... Principalen ...

XX. Caspar Fürstl. geheimbder Rath vom Altmannshausen
Obersten ein sub n. 48.

N. Matthesen vom Blümberg, wegen seiner Ansprach, es bleibt
wie vorhin vom Ihm angehandt worden.

XXI. Caspar vom Rumpfwag ~~Obristen~~ als Collator der Pfarr
Ballt hat abgelesen ein verschriben Petition, fordert
sub n.° 50. Item ein Testaments Copi. n. 51. Extracts
wie d' Inuil Copiert von K. belangt:
† collationirt wegen
nämlich
N. er ein Forderung, darum d' erscheint, ihr sein Vatter Herr
Balthasar de~~n~~ von K. eingenommen und nicht bezahlt, ist allen
beliebt Geld erwisen auf sechzehen Thonen n. 52. Item ein
quittung sub n.° 53. wie auch ein Handschrifft sub n.° 54.
zu verificirung ihr. K. eine d' verschrieben gesetzt.
Item sagt er, es sey für sein Vatter sel. Herrn Caspari seiner
Fürstlichen gnaden, und mit auf dessen getriben es
abgelaufen müssen, begert paarschaftung; zu bestetigung
p. Herr sein Vatter: beliebt abermals er ein Copi Ob aber mit dem Original
Verschreibung und Anfängern ad-
pacts nicht bestimmt, sub n. 55. und 56. NB. der ringe
sagt breif, dessen eine d' verschreibung gedenkt wurde
will Caspar vom Rumpfwag wie er fürgeben gegen
worden sein. Item N. die Heirathverschreibung in originali
ist wird besetzt.

XXII. N. Item sein Fürstl. Gn. vom Adel sitten und
Johann Adolph vom Hirnheim, wie auch

rotsch Cruefft sabenden generallt, den er obergab sub n.
57. Und darauf erpot, vermög desselben Copiam Com:
missionis & Instructarij, übergab seinen schrifft anzeig
seiner principalen schrifft und fordrung sub n°. 58. wie
darinnen angezogne schrifftliche beschreibung de dato 1566.
sub n°. 59.

Johan, vom rotten Hirsch Ludwig, vom Rheinwein
legt rotlöw seinen general auf n°. 60. legt darauf gebührlich
Copiam Commissionis & Instructarij, übergab seinen summa-
rischen anzeig seiner principalen fordrung n°. 61. und begehrt sei
mit einem vidimirten schreiben. n°. 62. wie auch
einer andern copien begehrten dinstbeschreibung sub
n°. 63.

Ad Kayserl. begert abschrifft alles fleiss und ein termin,
wie dimission.
Darauf ihm angezeigt, es es copeyen gar offenbar ab
sey alle gnädig gesetzt, und allsdann ein general beschaid
ertheilt werden: gar gut gelaubt es ein gütlichs
handlung d Commission dienstverbleibt: mög derselb darauf
reiten od bleiben.

XXIII. V. Hirschabel übergab wegen Debastian vom Schwarzbach
im namen seiner gnädigen herrschaft, ein schrifftlich ver-
zeichnus n°. 64. mit auch ein Missiv mit n°. 65. desgl.
gleichen ein Vertrag sub n°. 66. Wie auch ein obergab.
brief sub n°. 67. b dann ein anforderung. n. 68.

XXIV. Gottfried Fröhlin vonn Costantz übergab ein Memorial
[illegible] 2. Handbriefen, allda sub nn. 69. 70.
71. 72.

XXV. Christian Ulrich Wirtz zu Bregenz anpringen nº. 73.

XXVI. Hans Nacher von Feldkirch Handbüchs erstes productum
probatorium sub lit. 74. wie auch Copi einer Verschreibung
n. 75, bittet Freyheit und Leib vonn dato an [illegible].

XXVII. V. Abraham Fünfstein von Fuchsberg und Hans Georg
vonn Rodman übergab ein gewalt. n. 76. darnach ein
Specification. n. 77. item documenta sub nn. 78. 79. 80. 81.
wie mehrmahlen, auf den fall nicht völliger Verfallung
ihnen der Rotwälischen vorbehalten und sein sie nicht
begehrt haben wollen.

N

XXVIII. Hieronym. Waldner vonn Hausbuch erstes an Valt Lewis
[illegible] Elisabethe vonn Hausen und übergab ein gewalt n. 82.
[illegible] ein Schrift sub nº 83. darnach ein abschrift [illegible]
[illegible] nº 84. Endlich ein Feindtbrief nº
85.

XXIX. Hall [illegible] Tagwerchers, wie der Rösenberger leben, übergab
einen gewallt nº. 85. und darnach ein Schuldschein, vonn der
Kinder missiv. n. 86. & 87.

XXX. Hans Balthasar Künig, wois des vom Stein, vogtei
mitt gewalt und Instruction n°. 78. producirt auf ein ub.
N rechnung n°. 89. protestirend da er nicht alles bekom̃e
es sein principalen etwan vorgehalt reuocieren wölle) Item
ein fürbündtschreibung n°. 90. ob mit im forma verfertigt wor
den mit einer missiue. n. 91. und memorial. n. 92.

XXXI. Jörg Künig vom Blüemlisperg, am statt Christoph Vogelgsangs, über-
gab ein handschrifft n°. 93. umb 100. fl. sine hypotheca, datum
7. Jun. Anno 96.

XXXII. Item am statt Clement Hartmanns, übergab ein Zettel n°.
94. und bgt sein anspruch wegen, wölle bei d inuentur ein-
gelegten zettels 81. fl. 40 ß

XXXIII. Item, wois Thüring Fünfers vom Thierstein sine übergab ein zettel n°. 95.

XXXIV. Hans Baptista Fürstenberg, vom vogten Hans Conrad Heidens,
übergab ein gewalt n°. 96. offerirt sich auf ein schuldbrieff,
ob bei dem inuentario, wölle dessen begert werden, 1000. fl. dotis.

XXXV. Michel Cobenz stellt sich selbs übergibt ein schreiben n. 97.

XXXVI. [illegible]

XXXVII. Statthalter und Rhäte zu Ensisheim, alls dem wohledlen &
vesten unsern lieben Herren Vogten der Landtgrafschafft
Elsaß, etc. unsern gnädigen lieben Herren, unsern gehorsam
gehorsame dienst zuuor, wohledler vester gnädiger lieber Herr
Landtvogt, wir haben ewer schreiben, uns gethon, den
handel Hans Conrad Heiden seligen, belangend, verstanden,
darauf wir ewer L. gnädiger meinung nit bergen, das wir
N vermeinen, das ewer L. nit gebüren wölle, uns in sachen
zu mischen, die vor unser Herren Vogten gericht gehören,
sonder wir ewer L. gnädiger meinung sind, die parthyen
für uns zu fordern, und inen ein endtlichen rechtstag
zu setzen, und darüber zu erkennen, was recht sye, wie
wir dann ewer L. solches vormals auch geschrieben haben,
und wir ewer L. hierauf gnädiger antwort gewärtig sind,
wir wöllen ewer L. hiemit gnädiger meinung nit bergen,
das wir vermeinen, das ewer L. nit gebüren wölle, uns
in sachen zu mischen, die vor unser Herren Vogten gericht
gehören, es sei denn sach, das wir ewer L. gnädiger meinung
sind, die parthyen für uns zu fordern, und inen ein endtlichen
rechtstag zu setzen, und darüber zu erkennen, was recht sye,
wie

XXXVI Hans Nabon von Ulrey übergab ein pfälch. rechnung nº 98. (pfandsch.)

XXXVII. Hans Adolf Zell und gezeug zu Bruchsal thun ein fall ihrer gerichtsbot übergebener dem comissario rechnung 224 fl. aufgelaufene Gerichtsgefällen nº 99.

XXXVIII. Als Ludwig Abgeforderte dienst am Hof Bruchsal leisten und jährliche abforderung laut Inventarii.

XXXIX. Hanß Conrad Krauß hat 3 Th. H. abgelöst, liegt instituciones des Hauptrechts, dann Hans Adolf von Hanschuhsheim weist gelt 6 gab ein pfandbrief ein. nº 99.

XXXX Adam Nußbeck, weis Hans Rüdolf, übgab ein obligation, liegt auch des ao 66. Verfallne Hauß. hat 4 pfandsch. nº 100.

Adam Rüdolf einfall ihm dem comissario übergebene rechnung, liegt und fahrt 71. 40. kr.

XLI. Adam N. weis Sebastian Adelbert rebr. übergibt ein gewiß an dem comissario übergebener Rechnung, fordrung 146. fl. 6. kr. 3. H.

XLII. Ich weis Christian Lorenzen im Elsaß, liegt ein fall pfandsch nº 101.

XLIII. Ich weis Hans Conrad übgab ein abrechnung. nº 102.

XLIV. Ich weis Adolf Hofmeister Lewis dem Comissario übergebener rechnung 15. fl. verbleibt rest von seinem Hofamt

XLV. Ich weis Adolf Adelgiebrod, dem Comissario übergebener rechnung, fordr

XLVI. Ich weis Christian Hoy, liegt einfall übergebner rechnung

XLVII. Ich weis Hans Jacob Rüdolph, dem übgebener dem Comissario weitung, liegt und hat ein pfandsch ein. nº 103.

XLVIII. Hans Heinrich Schenk von Winterstetten, vergleicht sich mit Abt Georg wegen der Vogtei über Ochsenhausen, Urk. n. 104.

XLIX. Hans Jakob Truchsess von Waldburg, Landvogt in Schwaben, vergleicht sich mit Abt Georg wegen der Vogtei über Ochsenhausen, Urk. n. 105. ist relationirt

L. Hans Ludwig Truchsess von Waldburg, Landvogt in Schwaben, vergleicht sich mit Abt Georg wegen der Vogtei über Ochsenhausen, Urk. n. 106.

LI. Paul Hektmann, Vogt in Attenhofen, vergleicht sich mit Abt Georg wegen der Vogtei über Ochsenhausen, Urk. n. 106.

LII. Hans Heinrich Truchsess von Waldburg, Landvogt in Schwaben, vergleicht sich mit Abt Georg wegen der Vogtei über Ochsenhausen, Urk. n. 106.

LIII. Hans Wendel Reichlin von Meldegg, vergleicht sich mit Abt Georg wegen der Vogtei über Ochsenhausen, Urk. n. 107.

LIV. Hans Christoph Schenk von Stauffenberg, vergleicht sich mit Abt Georg wegen der Vogtei über Ochsenhausen, Urk. n. 108.

LV. Hans Konrad Schenk von Stauffenberg, vergleicht sich mit Abt Georg wegen der Vogtei über Ochsenhausen, Urk. n. 109. ist pflegweis gestellt

LVI. Hans Hannemeister Georg Reiter, vergleicht sich mit Abt Georg wegen der Vogtei über Ochsenhausen, Urk. n. 110.

LVII. Hans Jakob Truchsess von Waldburg, vergleicht sich mit Abt Georg wegen der Vogtei über Ochsenhausen, Urk. n. 110.

LVIII. Johann Matthäus Truchsess von Waldburg, Landvogt in Schwaben, vergleicht sich mit Abt Georg wegen der Vogtei über Ochsenhausen, Urk. n. 110.

N. Johann Jakob Truchsess von Waldburg, Landvogt in Schwaben, vergleicht sich mit Abt Georg wegen der Vogtei über Ochsenhausen, Urk. n. 110.

LIX. Caspar Marschall von Pappenheim, vergleicht sich mit Abt Georg wegen der Vogtei über Ochsenhausen, Urk. n. 111.

N. Joseph Hess, Bürger und Weingartner in Ochsenhausen, vergleicht sich mit Abt Georg wegen der Vogtei über Ochsenhausen, Urk. n. 112.

LX. Johann Heinrich Schenk von Stauffenberg, vergleicht sich mit Abt Georg wegen der Vogtei über Ochsenhausen, Urk. n. 112.

LXI. Caspar Schenk von Stauffenberg, Obervogt zu Achstetten, vergleicht sich mit Abt Georg wegen der Vogtei über Ochsenhausen, Urk. n. 113.

~~LXII.~~ ~~Landamann von Ulm.~~

LXII. N. Christian Schmid, Gerber, Bürger von Ulm, vergleicht sich mit Abt Georg wegen der Vogtei über Ochsenhausen, Urk. n. 114.

begert den gläubigen Herrn Hypotheciam Ihrer Fahrnüss
Bitten auf abschrifft der Forderungen, so Gült seien zu
Schützen.

LXIII. Hans Adam ~~Schuler~~ Hundertpfund übergibt ein Zettul
n.

LXIV. N. Hansen Conrad Wagner vom Neuenhof zeigt 17. L.
verdient Fahrlohn

LXV. Herr Hanss, wie auch Jacob Hanselmann übergab ein
Verzeichnüss n. 16.

LXVI. Herr Hofschreiber am Statt Herren schreiben wegen Landau
übergab ein Verzeichnüss n. 117. item ein Quittung
n. 118.

LXVII. N. Ulrich Graf zeigt auch sin Ratsverwandtschaft an
ein Schulden n. 119. gestrickt in Ursach seine Kinder und
wenig Hausrath.

LXVIII. N. Peter Cuny vom Oberhasli begert dringlich ~~Schulden~~ Ehrgaumen
Zettuls n. 120.

LXIX. Hans Oswald ~~Ehrgaumen~~ Zettuls n. 121.

LXX. N. Jörg Hänsel Hasler begert 21. L.

LXXI. N. Rudolf Wirth Fürsprech 3. L.

LXXII. N. Hanss Fütterer Pfarrer verdient Gült 30. L.

LXXIII. N. Hans Mandel Goldschmid Heini Gült 4. L. 36. Cr.

LXXIV. N. Oswald Fischmeister. 10. L.

~~LXXV.~~ N. Jacob Thorbrisen begert wegen ~~Schulden~~ Verlassung
LXXV. laut inventary, ligt als im Zollhaus und Haus zu Fahl 793. L.
~~ligt bei dem Blau Gast und zu Fahl Hausrath~~

LXXVI. Claus Keppler vom Klingnauer ~~Amt~~ übergibt ein
Zettul n. 122.

77. L. Voll übergibt ein Visier. n. 123.

~~78.~~ Hans Berlow übergibt ein Verzeichnung 124.

79. Jacob Krug im namen des Hasfelds [illegible] gab ein [illegible]
[illegible] ein [illegible] n. 125. 126.

Item von Hans Hasfeld [illegible], Jenner Jacob, [illegible] auf
seiner Landschrift. 5. L. 15. ß, von Schlossacker. n. 127. 128.

80. Peter Krieger vom Hallthurn [illegible] gab ein Fettel
n. 129. [illegible] n. 130. F. (zilt.)

Hr Mangold reichte zum Rainen [illegible] n. 131.

81. Hans Christa Walser von Cyriacus Nöstler [illegible] gab ein Auf-
82. † zug. n. 132. [illegible] ein Leibrecht. n. 133. de dato 1575.
und ein Todfallbrief. n. 134. sub n. 132-133.

83. Statthalter vom Pleiberg legt auf [illegible] Leibrecht
N. verschreibung, so [illegible] auf die Kaufbriefe:
lung d. nüsle, so versiegelt und abgelesen wurde,
stehende, wo weiter anstehen [illegible] sollten sie sub-
mittendo.

Hr. am statt Walser replicirt er die Nöstler Ehemanns
diese fordrung und etliche bethun all als albegirt
Kaufbrief, alß [illegible] man prioritatem cum [illegible]
wer.

Rathsh. legt da vorstehen d. Nüsle gegen Kempfenau [illegible]:
schriften haben möchte, [illegible] ein widerrecht.

Helb replicirt privata.

[illegible] Hans Stein vom Pleiberg gab ein Fettel, ein n. 135.

84. Hr. Th. Cyriacus, an statt [illegible] von Comissarij, beruft
allen anwesenden Collatoren an,

Hagen[d] am statt d freund vom Zabel respondirt, [illegible] die Mittich sei rejectis vom ihre forderung 1000 fl. fallen zulassen mitt dem vorbehalt, d[a] man vell bewilligt werden. Casp. vom Rauenberg wendet sich an + theil seiner forderung fallen zu lassen, weil auch Hellenberg, behalten ihnen in eventu ihre gerechtigkeit.

Laurenz Schaig gibt an das creditores angewandt, recht auch pillich vorgehen, das hypothecarien meinung und fürschlag sei sei, zu schuldig das Commissarii nachrichtung, fürsehen, nimmt zeit, ob das sei schuldig wird fürbringen kann, die gebracht [illegible] bedenken, ob sei allein nicht viel zu geben.

~~Gabriel Hewoldt weis Castelmaur & Hagen sein und~~
C. Fünfkirchen bleibt bei seinem gestrigen vorbringen. Schaig Hansen von Dirstein schreibt weis fürbringt an, weil ts. K. seins fallen lassen und bei dem seinigen allein Mittich lassen rum verbleibt.

p. Gabriel C. Gabriel an statt Castelmaur & Hagen sein, zeigt an sie wollen ~~alle Gläubiger~~ sub conditionibus vatitionis & cum protestationibus, alls nämlich die Mittich und Stein 600 fl. fallen lassen; und Rima vom Hagen sein will 1000 fl. fallen lassen. Hochhofen bleibt man aus und remission stehen.

Kaim cam statt seiner fürbringen, lässt es bei seinem gestrigen vorbringen verbleiben, und will nichts fallen lassen.

Christoph creditor petitorum in ingratum pro suis principalibus statt ab deren ihnen gewalt, will verbleiben.

Ursula Schmidt schreibt das vom Rauenstein verbleibt sei auf sein gewalt, d ihnen obstein velum und allein petitionem zulasse.

Ramschwagisch Archiv

Ehegerichtlich Concept d. Denunciation des
Klägers angestellt Anno A. D. J. F. T.

Ich Carl N. v. G. N. N. Amt. auf Rosenfeld. F. O. Rath
wegen d. Herrn Gold und im Namen des Edlen
J. v. N. gewesen Vormund für
BC und Nemenberg, seligen, Ehegemahl hiesigen
verordneter Commissarius, thue alle und jede ordentliche
Citation für C. N. Creditoren und Gläubiger
gegen, heut dato, im Monat November, vor einem Jahr
tod gefallenen Ehegerichts tag hie Godbehüt, vor mir
dem Commissario und den hiezugezogenen Beisitzern, erscheinen
und rechtlich vorgenommen, daß diese Citation, Vorladung und
Clagen, so sie der verstorbenen J. C. N. seligen,
und derselben Vormund Jacob und Hilten Hirzgeber Ver-
meint, gebührlich für- und einzubringen, wie sie Jacob Nem
und wissend nach gelassen, mein freundliches Bitt, weilen
dieß und alles gütlich, und durchaus summarie
dahin im erstandenen Jahr, auf vorige oder erstimmen
und vorgenommene Gläubiger allerseits einkommen Clagen
oder Rechtliche Process sonsten auf, nach Vermög und
Innhalt des am 6. Nov. verlebt Jahr, ergangen
Ehegerichts, nunmehr und vor diesem verfügt und ge-
bräuchlich, und darauf die Jahr vom Hauptbuchen für be-
schlossen angenommen worden, Auch demnach Ich, als
Commissarius, nach Lauts und Innhalt d. obverlassen auf-
gegangen, und auf fürer fürgewiesen und abgelesen Com-
missions, in Namen ein d. Jahr gütlichen Handlung und
Vergleich, Oder auf den Fall und Ordnung derselben, so Recht-

Liegen

VIDUA DN. A RAMBSCHW.

Dos Regnè

24. Jun.

Privilegium dotis in numerata dote locum habet: non ea in confessa tm, quippe quæ marito tm, non a tertio solvi. Gail. 2. obs. 81. vide Lac. 2. fg

Fab. lib. 8 quæst. c. 12. non inficior prudentiæ veteres interpretes, licet nimis audaces, qui cum Justiniani legem abrogare possent, ac primâ interpretis sic eam temperarunt, ut dotis privilegium multis juberet locus fruentaret creditores anteriores, qui non tacitam hypothecam habuerunt. Ad eum ferè modum creditores eorum veteres quæstum de judicior. cum auctoritas admisit, audacter jam de tempore quo futuri, qui de fundo dotis judicare volet.

Colon Lätten. Ob nicht die viduam nicht solchen ob sie den gewaltbrief p publicum instrum, als ihr Lottigte vorgewendet ab pro privata scriptura halten wollte, dann ja als ihr Lottigte vorgibt ein landgericht ein observanz verfaßt, auf p sententiam obtinet worden sey vide c. auf solchen verfahren lit. G. de H. et de pœnis et alterius ex actis probatis, etc.): b. ist da der Lottigte sie fordere ob publicam judiciorum celebrationem & auctoritate scripturæ atq. vi inducata, welche, als d. scriptis fewrath. privat publica fides mundat, und dawey sie sich respectu scripturæ & vestis Gerichts ab et adverso allegati. 2. obs. 25. n. 9. &c.

Ob Colon Lätten. ob nicht die viduam nicht solchen ob sie den gewaltbrief p publicum instrum à tempore celebrationis judiciorum: 7 a. ab initio. vide Mascard. gl. 914.

Si ist ein dise Landsart nicht gebräuchlich, das man dem Gerichten Zeugen ad docendam numerationem publ. instru & Notarios in Gerichts testium ertheilen lasse,

Colon Lätten. Ob nicht die viduæ ob sie den gewaltbrief p publ. instro, als ihr Lottigte vorgewendet ab pro privata scriptura halten wollte, dann ja als ihr Lottigte vorgibt ein landgericht ein observanz verfaßt, auf p sententiam obtinet worden sey vide c. auf solchen verfahren lit. G. de H. et de pœnis et alterius ex actis probatis, etc.): b. ist da der Lottigte sie fordere ob publicam judiciorum celebrationem & auctoritate scripturæ atq. vi inducata, welche, als d. scriptis fewrath. privat publica fides mundat, und dawey sie sich respectu scripturæ & vestis Gerichts ab et adverso allegati. 2. obs. 25. n. 9. &c.

Ob Colon Lätten. ob nicht die viduam nicht solchen ob sie den gewaltbrief p publ. instro, als ihr Lottigte vorgewendet ab pro privata scriptura halten wollte, dann ja als ihr Lottigte vorgibt ein landgericht ein observanz verfaßt, auf p sententiam obtinet worden sey vide c. auf solchen verfahren lit. G. de H. et de pœnis et alterius ex actis probatis, etc.): b. ist da der Lottigte sie fordere ob publicam judiciorum celebrationem & auctoritate scripturæ atq. vi inducata, welche, als d. scriptis fewrath. privat publica fides mundat, und dawey sie sich respectu scripturæ & vestis Gerichts ab et adverso allegati. 2. obs. 25. n. 9. &c.

Si ist ein dise Landsart und Gewonheit das man dem Gerichten Zeugen ad docendam numerationem publicam instrum à tempore celebrationis judiciorum: 7 a. ab initio. vide Mascard. gl. 914.

Colon Lätten.

Donatio pp nuptias

stat ex instro dotali, gd pactum sit ve-
riorum, vt videlicet maritus, si prius
moriat vxor, dotem; sq marito vxori
orta vxor donum pp nuptias habeat.

Dn: [illegible] ad dies
vitæ, vt à regione habitat. [illegible] ad
proprietatem.

Non solum ex jr communi (l. vbi adhuc
C. de jure dot.) sed & ex pactis dotalib.
liquide constat, donationem pp nuptias
non proprietatis jr, sed tm usufructu-
arias p vitæ vitæ ad viduam ptinere,
post mortem eius, spectare ad liberos siue
heredes mariti. sed cum in ære alieno
plg sit, quam in bonis, & nomo heredi-
tatem agnouerit, jus illud heredum credi-
toribus ipso jure competit. p. l. vbi adhuc.

Helmst. ist gsse vor, ga prior tempore f.
& potior jr. obstat n. in paragr. de do-
nat pp nuptias privilegium dotis.

Wagenseil. Ipso jr und nach Clarer a[illegible]
conseruirt es d fürnathrichts. d. als dahin-
ab und vram auch gebürt vidua com
d donatione pp nuptias und 700. fl. to
fabitois, allein die nutzung ad dies vitæ,
absq. proprietate.

[illegible] ist [illegible] nicht mehr dem mer
die Kost und d fürnathrecht hingabt.

Morganatica

Lucrum cessat. Consulta amplius.
vide collectanea in Helfen adhuc sect.

Dn: videl[icet] obtinenda ex Morga-
natica

Dn: [illegible] obstat, gd garantia vxoris
scripta, subscripta est: cui in ips
de fri actum. Die cui minor p 30.
annos in vrset subscriptionem. [illegible]
vide an d existant a regione.

[illegible] Morganatica. [illegible] de qua singula:
[illegible] vr illud observandum, gd ex vocepta Ger-
[illegible] consuetudine de vigore pactor. dota-
[illegible] de superv[illegible] vxorum plerq jr ad vsque
[illegible] heredes potiuntur. itta in gravissima
[illegible] insuluit Tubingensis facultas Tubingensis
[illegible] autor consilia Pistoris fol. 1075. n. 33. vol. 1.

[illegible] de collectanea, & ex ijs amplius dicemus,
[illegible] l. 1. Etsi d morganatica ex priuata oppigne-
[illegible] vr debeat: tm hypotheca est. 2°.
[illegible] priuatas tm hypotheas habentibus. 2°.
[illegible] illa oppigneratis, scriptura caret subscriptis:
[illegible] tm fr subsignatum, & grauate vxoris
[illegible] dotali; gd ea nulla fit solemnitas circ.
[illegible] sigillum gnalia sit. 2. Lucrum in
[illegible] vidualis: tm fori ram n ex lucrum,
[illegible] debitu, ga statim tps nuptiar. in
[illegible] vxoris transit.

Paraphernalia

Quidam.

Drittehalb Gulden Wahrend
Quab und die 700. R.

Dropria & ad:
huc existentia bona?

Storell. n. 57. Lefzg.

Schuldbriefen

Lit. 1300. fl. sonst 65. fl. Zinß steht
Verschreibung de dato 3. Febr. Ao. 1586.
Und ob wol selbige auf die von Villa-
nas all 3 sämptlich verrichtet: so seind doch
die Mitgült Villanas Inhaber und Nutz-
ler vom Ramschwag und alle jene schul-
dig singuli in solidum, cum obl. ipsor.
bonis, bezahlen. Als auch der Hptt vom
Villanas fual und für (wie schon
vor diesen offt) Process tragirt und
ein Urtheil wonach, statt H. V Ramschwa-
verklagte 1300. fl. darein verurtheilt
empfangen, und den seinen V klein tak
wegen seiner Hoffart Lügen entrich
und erlegen solle. Wellichs ab er sich
V Villanas offt vielfältig anfal
niemalen wenn ihne erlangen können,
bis wenn einer seit zu V andern auf-
gezogen worden, und gleich weil seinen
Vettern selbst mit Pittagen las-
sen, als er vom Ramschwag und
selbige 1300. fl. sich für den selbst schuld-
ner erklärt und den sein Gläubiger
entrichtet hatt. Wellichs alles Hasen
vom Dornstein G. Decan V Schreiber
und Cast. V Ramschw. wol wissend:
V will also dem wald auf den fall
auch V Landschaften selbige ein an-
ders gleichsam Vermuthen, sich gemäß
verhalten haben.

Item allda Statt. Cast. und
Städt.

Feldkirchische Verschreibung de Ao. 1566.
ist nicht mehr gültig, weil sie schon
vor einiger selbst bekandt mit
einer die Villanas bisher (auf wellche
sie bekändet und gar nicht auf sie
vom Ramschwag abgelöst und
hatt erlegt werden, welchs) stund
V vom Ramschwag vom neuen
aufgenommen. Et ita facta a novo,
und ist selbe allein vom der stadt
an, als Ramschwag 3 hatt em-
pfangen, übrig. Da sie auf Chri-
stoffel von Landsperg hatt: so wäre
es selbe nur p modo chirographario de-
bito pflichtig. All Ramschwag nicht
ehr vermög V vorweis ist.

Die vom Feldkirch ist in V Ver-
schreibung auf beider Landschaft,
die in andere obverbört erlegen er-
wisen, darauf sich der Gläubiger vers
nicht vorsehen ist: und dannen sie
sich inmittist. und anerbieten willen
nicht stellen, Nachdem sie vermög bis-
lich vorg. und auf 3 Landsperg Verwis.

13 Hort. vom Ramschwag hatt ein Feldk.
das allda ehe vom Villanas das
ersten fünftheilen, die Feldkirchische
schuld V 1365. fl. betrifft, und 13 fl.
empfangen alle die Feldkirchen
und diese summa bezahlt hatt und
die Hauptverschreibung, vna cum fidei-
jussionis obligatione vel tanq. accessoria
verloschen, und sichtlich imputirten soll
als sie es empfangen hatt vom fordern
nicht erfordert.

A. 1. fl. Feldkirch, die Verschreibung sagt, wie
allem vom Villanas auf auf die von Lingen-
dorf und Feldkirch weg, und ihro sich und gü-
thern H. vom Ramschwag ist hatt nicht
wie V vom Feldkirch, sondern gleichso
viel als Mitgült in die Leistung
kommt worden, die V Villanas Hptt
hat, kommt seiner Verschreibung, sich ver-
gegt: wie auch Mitsiegen Hortens Vermög

17

Item, dies ist Hectors ansprach nicht die
[illegible] verbung, sonder allein die [illegible]
verbung abgelöst worden. Porro multo
ming facta e nouo. [illegible] allegatos ipsos, q.
Hector [illegible], qd, rang ein mitgült, debitor fil.
[illegible] sit nouo e fil sine expressa renuntiatione [illegible]
Ide nouat. C. Hoc. vide si nouo facta illa ob-
ligatio, q Hector a. 97. edinstetio dedit vendit:
vel te dimeo sei auf die [illegible]verbung verzicht
und die selb per nihil pinsel: da sagt, q die ver-
ete verbung ohne [illegible] im allweg sein soll
Hoc. vere dicit, q auf sie auf diese letzt verbung
te renia, impity qhia [illegible], quae opia
nouationis o qa ex errore ignorantia facta
cum [illegible] fil copia sed originale: ita in nigro
(ei potiy standu [illegible] à aber ad nigo. n. 12)
nihil de nouo reperit. 2. a adde obstat, qd in
illa obligor alia scripta sunt figurae [illegible]
2. in solum scholz, sed et zwaltz etc.
[illegible]

Item Gail. 2. obs. 80.
et transcribe ipsa verba allegata
ex deductione Jenischij.

AMERGUT
ALTMANZERUNG.

Altmanzhausen hervorragt ist, als er sich
sich weiter selber ausstand vom Ca
merguet her, und betrof allso auf Ca
mergut.

Parta sunt non esse & non apparere
vel in probatum esse. Jam. a. Alt.
mansausen & volgui mulatorum pro:
barunt sua debita in fiscalia. C.
seind sie zu den hausen den pfelder
zu verlegen.

Altmanzhausen } auf Herbrugg befehl [illegible]
in fall er (Altm.) von dem Comissa:
rio erweisen werde, es sein an sprach ein
Camergefell sein, alle: Als er deshalb
wie auch privilegirte Creditoren gefell
und veld der gerichte nicht abgeweert
werde. Dt. pen e, si pba lit'or.

Altmanzhausen hervorragt ist, als er sich
weiter selber

Nota: in bei der privilegirten
sache von Herbrugg und
Altmanzhausen hervorragt

Item Brief Zoller und wirt zu Vlm
beyrat 2 zg. l., so anbelangt [illegible]
bell.

De prisione vers prisione legis.

l. vlt. C. de pact. inter. emp. & loc. l. fin. C. ad orphic.

Regula, q̃d prisionem vers contractum a prouisione legis, prodit, quando prisio legis vel introducta fo stabilit & priuilegio: secus a. quando prisio legis vel de fo cui. l. prodit, quoad prouisionem legis nascituram, n. a. quoad iam natam. Neg̃z. mem. q. vide Iurist. pr. n. 87. Vasq. de fo cui. n. 90.

Contrarium Anchor. Iac. Arct. de Lyn. in d. l. fin. C. de pact. inter. emp. Has distinctiones Anch. Gabriel. a. 3. ita probat, vt prisio vers ex postfacto introducens, tollat prisionem legis, si illa fit specialis: secus si prisio vers & generalis, tunc opinio Neg̃z. tenẽ. prodit.

nisi quando, prisio fit ad nouam aduersionis legis, tunc prisio legis et, q̃ de fo communi tollit & prisio: non vers. Neg̃z. ibid. n. 93.

Tacitum pignus iam ante à lege constitutum per subsumptionem expressi pignoris constitutum n. primitus. Tr̃ebl. p. 2. disp. 1. th. 9. in not. lit. D. qui pot. in pig. hab. & ibi Bart. in pr. D. in quib. caus. pign. vel hyp. tac. 3. prodit, quando prisio hominis est aequè plena, sicut prouisio legis. tunc ni constetur vers. a prouisione legis: secus a, quando prisio vers non est aequè plena, sed prisio legis potest aliquid addere. Neg̃z. ibid. n. 90. in fi. & n. seq.

Limitatur hanc limitem Gabriel. lib. b. tit. de R. I. gl. fin. 8. n. 17.

Regula ita n. prodit, si prisio legis sit vers ius & plenè pacta, nec sit facta ne. uo, vt eleganter Iurist. ad l. 2. C. de iure emphyt. Tusc. lib. 1. gl. 15. n. 42.

ill haben vor 1 ~~[illegible]~~ K. 577. Ist nicht mehr y dote Lüglen vel
wide verfenne lit. A. so seiner frawen privilegijs dotis tapay, et Caspar von
dos, und dem factor Rambsperg ein Rohrbach, alls vogt der frawen, pla
Ao 1575. gelihen worden. cirt dem vom Rambsperg gelie
hen gut ein gemeine stuck worden.

Item vorgen rück stuckbrieff, erst 500. K. Ao ctoberis dei perfolvete 1674. K.
~~[illegible]~~ Ao 77 (vester collatio nicht 12. ß. 2. ß. fast lauter stein) und be
Copi ~~[illegible]~~ einer bekandt. ren ist, dann die fenstersteinen sind
und bi den actis, aber sine hypothe- abgebrochen worden. vide hiervon
ca. die Abrechnung lit. A. so bei
~~[illegible]~~ den andren termin
35. verfertiget ist.
Item bleibt 714. K.
Item bleibt 91. K.

Bleibt fürs, ~~[illegible]~~ die steinen auf abschlag Ht. ~~[illegible]~~ & Wolfenb. gl.
der steinen, und darumben pro quota ad 99. n. 6.
proportionabiliter des schadens
und anders nicht bezahlen. vide tit. Hüblein

N. Rambstein hatt auf und 1493. K.
ein verschreibung eingelegt sub dato
des letzten Decembr. Ao 99. cum gl.
novali hypotheca. Ist aber nicht ver-
sichert worden, wiewol ein Mich.
hingelegt ist, darumben er dem Rambs-
stein schreibt er schickh ein alts copi, so er
corrigiren, und ehe und zuvorhin nicht,
und gibt erst Rambstein was fürs,
er sach es concept rectificiert.

La Henricad. Rambstein & pfomeles
creditor. 2. vo vel seine fr. privil. ibid
vom dote fr. vir. / bist dos filiorum
ein extraneo debitor. Jam a dotis pri-
vilegium in bonis mariti in debitor cre-
ditoris sui habet. l. a filiis. C. qui pot. 3.
ist pflicht stuck nicht y dote fr. fall, sey
dem dos rerum habet ad illud matri-
monium tantum, in quo dos constituta
fuit. sed qui illam rerum sive restitu
(vel in nostris terminis) dos non & dos,
sed media pecunia. C.
gehört an das viele & ex Tract.
p. 2. disp. 7. th. 10. & 11.
Fichard. ad d. l. a filiis.
n. 29.

Dt. 4tum de creditorib. mariti legat. &
fideic. & in creditorib. aliis
debitoris pecuniis dotalib.
ung. a Guido fr. Cons.

Dt. verum.

Dt.
Privilegia dotis competunt ei soluto matrimo-
nio ante restitutam dotis: sed restituta dote
non. Hahn. p. 2. member. 4. n. 112.

Leibeigenen und Meyerrecht

Und den Leibeigenen würdt nüw gebürtsbrieff gesandt und tag leistung abgenommen die frey werschaften, welche vor dem fünfzig arbeiten, vorgesehen: dagegen auch die gemeine ob; freyantwort gegeben.

Leibeigener haben schirmen wehrige ex jure communi Histor. p. 1. q. 8. n. 2.

Leibeigene haben an etlichen orten lands gebräuchs, privilegium personale vel chirographorum n. a. hypothecarios creditoribus steuren.

Ob wol denn die O. O. Regierung vermeinet, allerley interessierende sachen anzuschreiben an Commissarien aus ganz: tamen illi qui ius, & potiora & antiqua jura habent, non facile recedit; quod in omni republica, conservatione juris dispositione principis, clausula sine praejudicio tertii & salvo jure alterius, nisi subintelligatur l. 2. D. si ius à principe D. aut quid in loc. pub. l. ult. aug. C. de emancip. lib. Hatta cons. 4. in cons. n. 5.

Wann einer sein Leibeigen über jahr und tag ausbleibt und seiner herrschaft darumb erkannet wird, ist ob gleich Leibeigener nicht, doch ein fremder, nudum creditum ohne vorgang.

vide Hatta. Histor. p. 1. q. 8.

q. vom Landstraich

Hald. in l. 2. C. Locati.

Leibeigene Pfründer schuldig [illegible] Ordnung ist arbeit am pflug, pflanzen und dem privat lohn

Ratsherr zu Bleichen n. 110. 58. K. 29 ßc.

Jacob Hochstetter Bauman n. 121. 2 oxen, 300 K.

Caspar Mosel n. 111. 22. K. Leibeigen, Hennig und Conrad eingetragen Zettel.

Ratsherr zu Klingenberg n° 119. freigelt, weg [illegible] zu Oberkirch

Herr Brenn n. 120. Meyer und Leibeigener Hofgut verkauft weg [illegible] ab 62. K. bezahlt Meister Wagner Cottenlohn 115. n. 12. K.

Herr Meyerrecht sondt nicht allein [illegible] losen vom 10 n° und Jahren her, sondern auch einen rest vom Herr Vollmarsatz [illegible] Leibgedings und abgestorbenen pürsten 2 pfund n. 34.

Leibeigener Hand werkh leuthe

Bride - [illegible] vol. 2. [illegible] n. 84. [illegible]

Hans Peter vom Neuenhof, alte Leibeigene. n. 139.

Herr Hensel n. 121. [illegible] an der Pfarr 3 Jauchert an [illegible] Hof hat [illegible] Vatter Hans Klaus gestorben [illegible] Erbrecht [illegible]

diese Stück arbeit

LAPPENSTEIN.

Vrsl ~~vrthl~~ 3000. fl. fundgrůbt, die vrthl 13. April. Anno 89. ~~Volgen dato~~ ihr vom Hochgl. Cammer Procuratorn volgenden dato den 16. Juny. Anno 90. vom Forstner, ihr Fundgrůbt, auf 3000. fl. ver: kaufft, bezahlt, und dann den 3. Octob. Anno 91. auf den Hasberg verschrieben worden. (kauft Freyl. Fürsper sein 1800. fl. Vrsl. Ob. vbig. vor gratis hypotheca

Vrsl Fundgrůbt erhalt ihr vor, vrtel ob: dord und Hasperg fl libite aufgeworffen - Ob: ~~ita non~~ ita non.

Ob. Hasperg befahl im seinen gesambten vor: trag Habt judicialiter für, Hector habe sie legt Vrs Lappenstein auf den Hasperg, wegen 3000. fl. Preussen, und allso eben auf ihr Haab und Gůt, so er ihm verschreibt vom seinen Hof Herr Vrl: thasar empfangen.

Dieweil dann diese fordrung nit sie stehl vom Herr Balthasar, ~~der~~ allerstens Lappenstein hergegen ~~stehl~~ ~~dem~~ Herr: ren, und dann allen, denen volgenden vermeind am ihre Forderen thůen: und dessen, wider gůter tacita' vor: sehen, ~~der~~ ~~alb~~ ~~dem~~ Hasperg, Herrn Balthasars seit, cum: ste onere ad Hector: em successiuo thůen, allso ihr sie: vorbest die onera successiua darein thůn sollen, ehe er selbsch Corrector gehig: um andern ~~vnser~~ ~~Gůt~~ angreifen ad alienos thůnen, ja vulgaria und den allgemeinen fallenden Landstraf. Hall

Tacita hypotheca durat in vsb. bonorum, q̃ iuuent tutoris & curatoris: n̄ a. tacē ff in vsb. ppris bonorū. Ita pot Lapp. Cūman. Hegē. p. 2. in vsb. 4. n. 11.

Z.

Die fordert Lappenstein, vermög schuld: brief und stuls, für de Anno 90. den 16. Juny vz 1797. fl. 37½ kr. vt 5. n. 1. und vom selben ältstirigen dies 900. fl.

Z. 21. b

statt ihre fordrung gar nicht bestehl.

~~die Rayn ist geschafft d. ihr~~

1. statt hier privilegium pupillare tacita hypotheca in bonis Hectoris pro: tutoris, ist sie durch vorgemachte ab: schreibungen und bedingung vorer: mahlen deposenden, selbe darvon abgewi: send pretium vgis aufgefahen vide plura in Lit. Castelmane.

Haec & cpis. Hegē. 2. p. 2. membr. 4. n. 12.

2. fac tt, q̃ sie q̃ privilegium nicht hab, ob ihnen die tacita hypotheca allerers vom 1. Zeit anzurechnen, ex quo curator defunctus male administrare coepit, vel saltem ex quo coepit tutor. l. 1 officio. vbi gl. C. de admin. tut. Welches dann fürnehmst müste liquirt werden.

Ob. tacita Lappenstainerii statt q̃ nit stehen, da sie ihr q̃ bonum gehabt.

Ob. wider dieser 3000. fl. falb im plurell. die pfandschrift hat n. 37. & in sie tellect. fol. pro. fac. 2. stehen wider tit. Hasperg de ihr ihm Betrag d. Hasperg. n. 66.

Ob. er q̃ die Fundgrube vom selben 3000. fl. q̃ ein 1000, das sechste theil, ihm bewehre, ist q̃ gestimmt ein Betrag d. Hasperg ob. sehen, q̃ die Hasperg ihr sechste theil clarum & liquid sein soll, und beruft die Fundgrube an ihrer pfandschrift n. 15. q̃ die Fundgrube selbe 1000. fl. dem sechsten theil Hasperg selbst.

Z.

Diese Post Creis an N. den producten ihren eigenen beweisen und vorschreibung zu setzen ist niemahl ordentlich liqui: dirt, und vom sechsten allbereits etlich darein bezahlt worden. E. liquidis n debet praeiudic.

verum &

Ott.

Ist 1000. R. sind vom dem forter
vergicht auf die 2 Roppenstein
von Clemvogel et appetet auf dem Ab:
fall d Tyrolischen Lehn.

Diese fodrung ist ohne Beisatz in dem Ver-
trag und Verschreibung d 3000. R. nicht
eingebracht, wirdt derwegen zu erfordern.
Ob gd inde appareat, ob vom den Roppen-
steinischen iemand nichts darvon gewüsst,
wann es vorigs da darumb aufgericht ge-
fallt vor nicht fortuito im d Lambsfra-
gesch solas[illegible] dieser brief vorre befunden
worden. cum e ex stvello.

Item im d Roppenstainer donation sub n. 87.
stehet Hector sei ehr d 500 franct. ehr Mütt
fürratgitt vorschidig, aber sei schuldig ob ehr
2. diese fürd nicht vom steiner curatel for,
haben vom ein fürratgitt: darwegen
ein unversaigerte kaufende fürd seien:
mal d darinnen begriffne spezialitäten
sind nicht mehr und den inventirten bonis.
Le fid adopt gratis.

3.

Item 1000. R. ehrer Mütter auf Steinegkh
fürratgitt ob Veltkirch vom Thumbherr
selben sub dato 1555. auf Thatmen
den 1. Janu. vorschriben, und in subsidio
all andere sachbaseh und güetlich mit
wider den Brief selbs.

Roppenstein cabsat, d brief ehr von
Commissario vom den andn Roppenstainer
auf Befehl d Regierung zuruck worden.

Item eilf Jahrige Zins d ungefehr 550. R.

Ehrer, wann die Zeit gen richtig
wer ob gefirt auf den Hofe ehrer
d halbe theil, und seiner frauen.

De usuris

Wes. gl. 50. n. 74. in fi. quam moder.
stat ejsdem ad sup usitatos usuris qn:
cunq: tm fer intelligendum in bo:
mis fa stat solvendo: seq e in bonor.
cessione, ubi orb. creditoribb. satisfieri re:
quit: Et idcò maior e fabrada ro eller.
q certant de damno vitando b. n. forte
de tigeris detrimentos receptis q frustra:
tionem debitoris ab eod. velaturiendis,
quam rerum, q certant de lucro captan:
do b. n. usuris deglutiendis. arg. l. ult. §.
Licinnia. C. de ss delib. l. ult. C. de rescid:
ill. gl. l. 3. §. ult. De re gd verbo ta.
Unde gturbatis erg q debet creby, credi:
tores quo ad sortem & damna, temp q:
fori solvat potentib. usuras tm ius modi
lucra: quoniam cum ob. satisfieri no:
queat ob debitoris inopiam, aequius e
illis, quam bis consuli: sicut cotidie
practicatur.

Ita distinm e q̃stio Electorali, qua de
re vide Coler. p. l. c. 10. q n. 90. & gl.

Moller. l. obs. c. 24. ait, se ita re
scripto fortasse: sed quem rely
re. quem vide ll. in terr. plene. n.
2. in fi. & n. 3. ubi refert ad ob:
cita.

Regula, Prior tps in tm in forte, tem
re in usuris licitis obtinet; & in illis
pauli speciebus, nisi aliud obstet ex
in L. Lucrig. & illum text. & gl. in
pign. gd minime in nostro casu procedit
ubi hypotheca facta e in tm q forte
ted ex usuris. vide Myns. resp 15. n.
N. Myns. vidt von einer Obrigkeit selbs

Et hoc procedit tam in expressa quam tã
tã hypotheca. Item tam in hypotheca con
ditionali quam pura, etiamsi no cessata sit
sua obligo cum repetitis pignoribus. Myn
Cent. 1. obs. 59. Vergil. p. 5. mon bu
n. 1.

Johan Wilhelm Graf Castell zu Rheinfeld
castor.

4.

Item Kaspar trit erscheint selbst, vnd
ihrer schwester Liliana ihr angefallen und
torton ein samen gehabt, ihr gebühr-
thails — — — — 125. R.

Item thut
gehört,
Item thun dem Hellander Versprechen tod:
güth ihrer frawe mütter vnd gebührende
ptem 160. R. und 20. Jahr dar:
ein Jars 160. R.

Item begert ihr gebührn[is] des Lisaner
Jar[s] des 94. und 90. Jarb, d Horter
vom Andre Waldmann eingenomen
— — — 315. R. 15. kr

Item für aufgewente Unco R 500. R.

Item dise 4 posten ist durchaus nicht
zuegelassen, d ist da bei der erbschaft für 20.
Kaysen den partheyen viel ohnerspen Für:
bringen, gar nicht gebührlich noch für:
genomen.

(V. Kaspar trit erscheint selbst, d Horter
am ihren anforderungen er tattet
hab. 1000. R.) wider dit. Hochstifft
[illegible]

B. Dt. dis aufgeforderten Jars haben 3498.
R. ahn.

ist bei beiden vorbesagten gerichten
gebracht und fortgesetzt, ein pillichen fällen
ihrem gebührlich werde alls dan mit
3. Jarb, neben d hauptsumma Verlohnung
sibi n. gtq. imputet, d er seinen debitorn
lang stehen und die Jarb weit ausstehen
lassen: q negligentia exteriz creditoriz no-
ceri non debet ff. de damno.
[illegible]

Dt Judex in dubio debet judicare pro
illis, q cessant de damno evitan-
do, quam pro ijs, q de lucro captan-
do. Decian. vol. 2. resp. 68. n. 2.
& seq.
faciunt ea q tradunt Ll. ff. de usur.
fol. prod. è regione, & Wes. &
Colvo, quem vide.

Nb dan 3. Jarb adiudiciren, dann
man dis zeit nicht wist

alterum aut negligentia aut cupiditas huic, q
diligens fuit, nocere non debet. vers. l.
si expedierit. b. q. q[s] ergo. 2. De reb. auctor.
iud. poss. n. melius q[ui] petitorio stat tutius l.
l. quam pet. iuncta q. ff. de reg. iur. item
borgert alle disse posten, alls vnwisse-gelt
dieweil ersthin Herr Balthasar seligen alls
Horter V. Kaufshaus, alls d Jungfrawen
Mütter seeligen ihrer und ihrer klägen
Curatores gewesen. E. Horter duplici vin-
culo. l. hereditario & suis primi curatoris ex-
mine. 2. ipsis curatoris.

idq; ab ex rationi l. ult. q. licet.
C. de jure delib. l. ult. C. de rebicel.

CASTELMAVR.

Bevor ~~von~~ 1500. l. hauptgütt und 875 l. pfd. bewisz einer schreibung de Anno 1584. im weissenegk fürstlichen archiv, darinnen d. Rector mit allen principalibus obligirt ist worden vom Rectore vom Rauchsperg. Nachdem dieselb schuld für vom Herrn Balthasar v. Rauchsperg der dass Castrum Castelmauer bevormundet gewesen: dieweyln man sich für ein privilegirte pupilla dass halten will, so ist erstlich Herr Balthasar v. Castelmauer, vorgemelts d. Rector bevormund gewesen; ~~dieweyln sy die anerbte~~ was d. schuld fürgibt, und hat dass obrist vormundschafft ita ita nun Rector den gewalt und regiment am sechs gebraucht, und alle seine handlung Balthasars seel, und diese anerbte schulden der restitution thun sollen: hatte vorgemelten vom Castelmauer umb seinen abstand 2 [illegible] fl.

~~Tacitum pignus jam antea à lege expressum [illegible]~~

~~[illegible] gesetzt [illegible]~~
~~oder handlung [illegible] pr.~~
~~[illegible] oder [illegible]~~
~~Weberischer Gleichertheil~~
vide supra q. fol. precedent. S. facz.

vide l. seq. d. q. pctior. à pign. hab. et hodie.

1. opp. ist dis angeben nicht genug sam erstlich sol der obst, d. sönd d. die pupillen, in quor. persona obligo cessit, vorbemelt Rector, und habe dise etwo vilfeltig privilegia nicht mehr angezogen: sigillum personale ad privilegium. l. 9 officio. C. de admin. tut. l. fi tutor. C. de testa. sigillum. dat. ut sic deficiente persona, & ipsum deficiat l. in fraudem. ff. de minor. l. privilegia. 196. De
2. R. l. Nec obstat, dz die Castelmauerische clagende töchter selber auch pupillen sönd, sigillum pupilli tm in suor. tutor. non in alior. bonis privilegium istud habent. Nam ist absit. V. Nam ehefrauen einer Castelmauerischen tochter vormund nicht sonder. C.
3. Gegenbericht, dz sie [illegible] vom dem privilegio pupillari gesetzt und im 80. 84. ein newe obligation mit einem special underpfand, & fortij hypothecae. Provisio n. dare tollit positionem legis specialis quando quidem legis dispositio de extraordinaria, inducta in favorem alicuius vel privilegium, & jus cui. gl. de Doc in l. 2. C. de Emphyt. Jason. lib. 2. n. 193. Schneyd. Cent. 1. cons. 22. n. 1.

Pupilli quidem habent hypothecam tacitam in bonis tutoris. d. l. 3. l. fi. C. de admin. tut. l. fi. C. de testa. tut. Wann sie aber d. vormund selbst verlassen will einen ersatz anderen anbietet, so soll es nicht stat. Nam si res q negotium impubes ex iusta causa gestit, in tenuit hypothecarum: nullo minus plane obnoxius debitor, q n cum impubes, sed ejus tutore vel curatore gessit. l. si negotium. de tibi gl. de pupill. cod.

St. hatt ein blo[ss] handschrifft vom
dem vom Rauchspurg umb
500. ℔: huban anfangk fürgeben,
wie sie ihnen selbs, dnoch ordenliche
vorgantung etlicher Umbständig halb
vom Rauchspurg seinschreiben, sonder
eingenommen, und derowegen die obberürte
für inventirten masse geliffert: Als
aber selbige vom dinen gnädig angenommen
worden, haben sie alle brief
~~herauß~~ eingeworffen, ihre obligation
pumpt einem Ehrengericht dem Com:
missario übergeben, und beschliesslichen
begert, ihnen selbige öffne und privi-
tat (N. sind Rechte wort, und nicht
eigentlich hinüberzusetzen, ob es auf die
alte D. seinschreiben, od ihnen, darauf, wie
sy gs. den 12. Januar. Gnädiglich
darauf gebotten worden, sy zu wellen, ga
tibi ipsis jus dixerunt oder auf dz pri-
vilegium. resp. Juris ist) mitt by-
potheckarios fürbehalten und fortem,
interesse und expenses.

N. dz datum der handschrifft ist
d 13. Junij sty 15 bb.

NB. stehen 7. seind auf dz ist
alles thut allso 675. ℔
ista

Resp. N. habet tacitam hypotheram, cum
~~dotis sit in re privata vide text~~
~~Decretales. Had ea privilegium pfandt.~~
nicht ~~Reformationis~~ selbsten. antig.
fol. 3. fac. 2. in fi.

SCHELLENBERG.

NB.

DH. Jm diser verschreibung ist Caspar von Rechberg auf ein jar abgelt, und 12. loben Jörgen sein Mitgülten nota in dem lobbrief brief, ob diese verschreibung, stehet bey Casp. v. Rechb. und das einen Mitgülten Hand setzen mit landgerichtlichen personen sey beriden und derhalb d Creditor von dem Schellenberg angeclagt und bezalt werd.

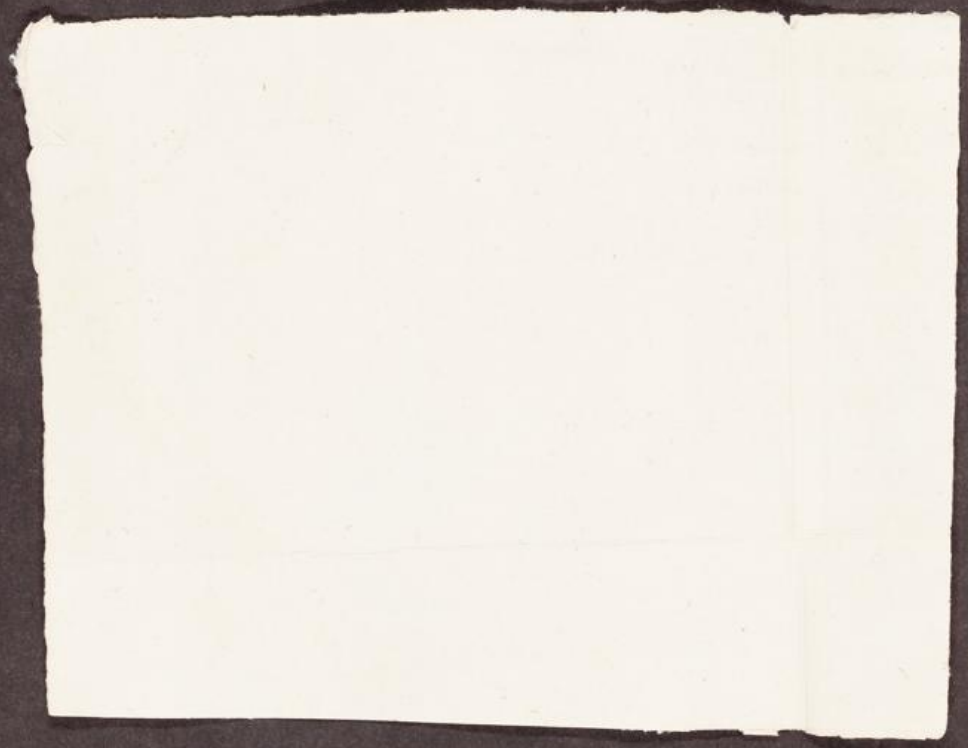
fordert 800. fl. sortis. 1. Jan. d. J. einer am fest erlöstes verschreibung, ob den diß orts und an dero stöckh ein fest, und Nro 79. den 15 Julij datirt ist.

NB DH. Schellenberg begert den 4 theil aufzulassen, da die gütlich handlung solte statt haben. bis den 2. termin ab wer, da ehmals wird der brief vor 4. jahren vom seinen schwager erkauften weingarten zu Oberkirch &c: exceptiones einbringen werden und dasselbe stands principaliter beygelegt solte; so wollte er nicht fallen lassen.

vide Annot. Rubric. lib. 2. c. 8.

l. creditor. 12. d. vlt. d. qui potior. in pign. Latio est in l. vos pignoris. 10. C. de remiss. pign. & l. alienatio. 67. De contrah. empt. Sententiam hanc sequuntur, Cyn. Bald. Iulac. Castr. & Ias. in l. quotiens. 15. C. de l. V. Struccha de decretor. c. qui potior. in hon. docet. n. 11. Negus. de pignor. p. 5. c. 2. n. 5. Baldwin. de pignor. c. 4. P. Perk. in c. qui prior. 54. n. 14. de R. I. in 6. Hartm. Hartm. pract. obs. t. de cred. obs. 12. in fi. Consultat. constit. Saxonic. p. 3. q. 7. n. 13.

23



(pf hoste argta bersenden de lege Comissoria &
gd plus juris sit in pignore, quam hypotheca
p gratiã F. Item Michael Seb & Jonas Stor jur
am sess erschin.)

Es wurde sich bei Wolf Jonab erfindt, d
seinen theil die 1000. fl. in alter Corall
worden, er auf dem Michael, auf erlangte
bezahlung sein eingestelte Verschreibung,
offener andeutung offnerfolgt fo
fordern vr stellt, dann es durch aufrichtig
teil endigt worden vr d Michael fürder
des Jonasen gesambt jus am seil erschin.
Vr aber volgends Michael von Kamb.
pfungio, wher die eigne theile erlangte gl=
meralem hypothecam omnium bonor.
Creditor nicht cassirt worden, sond.
offenbarfolt am offen stil geblieben
war ein ade neue obligen aufrichten,
cassa ad maiore cautelam facta, idcog
nocere n debt. Dann nu selbig ist offen
ein neue specialverschreibung, vr die klain=
und theil gült, nicht nur nude hypothe=
cirt thut, durch vbergebung d darüber
legend. faustbrief, ita d hoc pacto reinve=
tüt tradirt, vr, vorhero 1000. fl. cum
usuris, nicht bis a. 96. auf gewiss
abgelost werd, vr allsdann dem
Michael diese gült eigentümblich zu ste=
hen soll: Dicit hoc quidem pactum nõ
vitiat legis Comissoriã, quandoquidem
tacite & de fide, n in fraudem fiue ad
colorandã illicitas usuras: sed ad como=
dum siue quamcunq debitoris &
ad eius electionem; vtrũ vr pecuniam
creditam cum licitis usuris soluere: vel
credita pignori tradita creditori relinque
re velit, Molyn. declarat in te. de cõm.
q. 52. n. 364. & seq. Item a. auf die
eingetzte gelt der nicht erfolgten bezalung,
schon vor 7. Jahren, offen kundtu be=
kennen. E. justũ, d die Michaelische ver
offen gülte nicht weniger, alls sonsten
für ordentlich gesetzt: und in fall sie
nicht bezahlt werd, [illegible] d'abfuhr auf der brief bonis stricto=
rũ erstattet werde.

Pfungstadt. fol. 3. fac. 2.

die Michaelischen remanente forderung
vom Jo vr Verschreibung frustrã. dann
ex Michaelis Verschreibung sub a. 11. erscheint
es selbige pfund vor Jo 1591. offenbar, und
anderst nichts, allso d. Kamb de dem d.
brief in Jo, citra vllam gratiam hypo=
thecam darfür opprignorirt worden.
Quare Michaelischen theil antiqq jus, allso
vom Jo 1591. und dessen seine
allein auf offen specificirten Gü=
tern, und weiter nicht gezogen, allso
es Nagelried, q de Jo vr, gethan
expressam hatt, ihre vorgesetzt etliche
Acker allerdings selbe angezeigt und
abtretet worden. gratis n. hypotheca
anterior postetur spreti posteriori. l.
gratior. C. q potior. in pign. hab. z.
d. 25. n. 4.
Item. es ist nicht zu reisen, es der Jo=
nasen ältere Verschreibung den Michae=
lischen, weil es angezogt wird, und also ju=
re & legitimo titulo hinfüran sein.
Und weil die letzte Jonasische Verschreibung,
pporia ipsor. qualitiores, dadurch abgelöst
& fast sein solch newo amplio Verschrift
sed & ipso jure cassirt.
Netg. Michaelische affirmare pnt, es sie
vom den Jonasen ihr Verschreibung
erthönt, ja es eine Verschreibung de
Jo. gl. fund mit sich bringt, es sie
die geclagte 1000. fl. gar nicht de
Jonasen, sondern den d Kamb stunde
solche simple gelten klagen ihnen
und die Jonasische Verschreibung nur
ihnen und anderst, allso allein d. hinri=
cirte sein Verschrift oppignorirt worden.
Belange 1000. fl. hatt nun d d Kamb ge=
plibita, quò voluit, sie wenden offen
Und da gibis Jonasischen vor es ein da=
mit die Jonasische andere Verschreibung de
Jo. abgelöst sein, wenn es sie doch nicht
stehen per pact. factum in termino ter=
minatiõ. l. 1. C. de dãn q in prior. cred.

24

Pforrell- u. bodenlig. KÄRNTEN

vide tit. Hessen-Hirsch

fondt 600. R. fortis. 90. R. fürs Hauß
schloß Pfaffenbüng da sto 82. 24.
April. cum gratia hypotheca eines bauer
Hectoris. Item er Ringenried sein Lehn
Hertzen und 600. R. Pfaffenbüng und Ab
schon er sich sein angetzogt von drei:
fürs Kärnthen Krieg angefangt / ist
da ihm noch sein abgang sich in den Einschrift
des Hectoris / vor dem baufüß Pfaffenbüng
erfolgen: und sagt, wen sein Lehn nicht
kombt wer ein Krieg schuldig

N. Ringenried bringt für die Statt bald:
Pfaffenbüng sein Lehn Hertzen auch, wen die
mahsam einverleibt, oder Kärnthen Krieg
zu Ende ist stehts den Pfaffenbüng be:
fallen und ihm dann abtrag thut.

exort 6009. ℓ. nam. ist es 4709.
ℓ. so ist Vad des Eberlein, das
sollend reste sein sprave, ehm er sterben
bringt, thun 1300. ℓ. darauf der
Eberlein Morgengab.
Nota realis renuntiat nicht recipi.
der feinabt brief, zwischen seinen und
der Eberlein unterschrift.
und quam die des Ramschwag sie sustinuit
tationem sive solutionis dotis de donatis
non probant, und andere Posse, mit etlich.
ist ob der älteste ausspruch des vom
spaw fideicommissario nomine Ehrn
ano 1560.

thun 7000. ℓ. so des Vads Eberlein re:
trett, diese alle sein

Assumptio

Adventirn dos exors mortua ap marito
remanet. Tröltsch. pr. disp. 7. th. 11.
D.
N. hatt nit wissen, es sei
ein Erben frag
ℓ. vom Tyrolisch Landsbrauch, da sei
ein feinabtbrief acht sindet.
vide Tröltsch. disp. de dote. th. 10. & 11.

sond verisimile, ad spaw p tantum
tpg existuli stet sibi satisfieri de credito
in tam magna summa, & merqua petiisset
vivente Hertore, presertim cum in eadem
habitarent puerpera. quin et ser resultat
assumptio p ad ipsi fuerit satisfactum. ℓ. juncta
not. in l. si filiæ C. de petit. hered. & l.
si ad aliena 3. l. de adq. hered. & no. in l.
fratrelium de V. O. insertum quia
mulier & gerit avarissimum gl. in l. He:
senig. in pr. & fin. de vulg. post. &
ser casa diligentissimum. Dregen. vol
2. vesp. 108. n. 84. & 96. sic fere forte de
Nota. N. ehe solut. o.
privilegium dotis datum ad servandum
transit, sed tarita hypotheca, abst. privile-
gio (quia, transit ad gerung. mutuum, ad
gs actio de dote transit, inde tenet. p. 2.
mev. 6. q. n. 94. & n. 29. & seq. & n. 67.
& hypotheca actio superest, cum to. donum amis
sum tit à debitore. Nota ista ofa expressa

Mary setzt gleiche unterschrift als Pfaur
sein mit dem letzten Rambschwag schon
vor längsten vorgliche, aber dann nicht
denselbigen siderweis, und darumben
Irrungen vorhanden sein, also es
sie dis stell an Brell und contentirt
worden sind. vide sup dicit

Pf. warumb hast ihr Credit nicht

N. Pf. Pfaur entgegt selbst es die Eber-
lein ihr Vad vor 32. Jahren ge tor-
ben, da einig Erben ihr Mütt, als
in Ehrn gewesen. Ob sie Pfaurs
sey ehe dato thun selber gesehen;
~~da privilegia dotis respexerunt, ja~~
~~dass nicht~~

Katzenried. Pfaur thun sein als alle-
girten Fürstrecht nicht beweisen. Vil
um denselben allein diese einige Casus
bedingt worden, wenn es die vom Gericht
den fall, als vom Ramschwags abgeben
recht wurde es sei allsdann und dise
brief fürzubringen, morgengab, sampt an-
deren gerichtlichen weitleuffigen fürgen beson-
deren werden will. Vil sei dann billig
gedenken und den fall setzt Rechtlich ver-
lust nicht erlitt, sonder um verlornder
Ehe, wenn den vom Ramschwag, dero-
halben. d ist ein blos additionale debi-
tum, ob, deserturus non existentiam
condicionis für sich selbst erlöschen und
fatt sei des Pf Pfaurs dahin einig
forderung nicht anzunehmen

Pf. ℓ. d mus sei Pfaur, si vult se
hypotheraria ex se sei erfolgen. dotis
a. privilegium ad extraneas, ut ipsa ℓ
in transit. ℓ. e personales creditrix, &
sic eius actio plagium 70. annor. expi-
rauit. l. 3. l. cum notissimi. 7. §. l. C.
de script. 30. vel 40. annor. nisi pupilla-
ris atas intervenit, qd hic incertu. aut
certe in indicatum. & notatim hereditatis
petitio prescribit 30. annis. l. hereditatis. 7.
C. de petit. hered. l. 4. C. in qb. caus.
ord. longi temp. prescr.

Pf. Opp. sed interruptio facta de Hartor
wes aus Missiue beweisen, daran qd
filius alle erfullt. gtun videtur pu-
pillaris atas intervenisse. l. 3. C. de script. 30.

Nota ~~in~~ Credtbrief extra
confusa script. additionales.

vide fol. 41. fer. 1. pforell. n. 91. 2
n. 47.

Hans Conr. und Hans Jörg Gebrüder Bodmann

Hegoven ewiglich sortis 70 g. fl. Zinstag
komm. 8. Hujus fer. 1583 fl. 9 ß
Hemüg sortis obligen cum generali
hypotheca, wie sich auf ein alteres referirt
de dato 1579 1. Augusti.

Item sortis 1000. fl. und 7. Jar Zins à 350. fl.
laut obligen cum gradi hypotheca,
de Ao 1569. 4. Aug.
Item ohnerstan, ob wol der Rottweilisch
process gangen 106. fl. 13 ß.
Item wollt gebeten im fall abgang, [illegible]
der Rottweilisch process vorbehalten.

Nota sind nur der Copien
Bürgen verschrieben, obl.

Weil ein pfandverschreibung de dato 8. Martii tag, Ao 1571. umb 540. fl.
ist eingelegt worden: welliche aber in
Volge dis in ein andre obligation,
umb 4. tausent gulden, und dann
169. fl. anderwerts gelöst worden, ist
eingezogen worden, sub dato
de Ao 1579. Jacobi, den 1. Aug.: Ob
die alte obligen pfandverschreibung, wie
quantitatis nach gültig, ad totum debi-
tum 709. fl. sortis, à tempore posterior
obligirs [illegible]
Adhuc
R. quaere per ea q tradit Gail.
lib. 2. obs. 30. n. 3. Item. p. l. ult. C
de usur. & n. 10. p. l. 3. D. q potior
in pign. ubi de pignore in novo repetita
versor cum privilegio prioritatis repetita
3 q. d. Camera scyle. Hagen. p. 5.
numer. 2. n. 13.
E. debebit 540. fl. & usura (per ea q
tradit praeter Hagen. p. 5. numer. 1.
n. 14. pag. 319. in fine. 10. &
pro sorte. 14. pag. 319. in fine.
de anno 1571.

BLASI KESSLER.

[illegible] 122. vica in pforcx.

Vierweil [illegible] pflicht gethan der Statt anstehet, und sie [illegible] [illegible] nicht eingezogen, so hett er [illegible] ein gemeine [illegible] [illegible] gemacht.

KATHAR. VON RAMSCHW
debitoris Liber. de Anno VCXIC.

Hatt sy ihre ausstentzung im 15. Reiff
Leuchars einen Fuderweis p 100. k. aus
dem Hollampt auf 8 Roll Frolich darvon
10. K. dins Kompfuchen ver. 5. Haben.
Dorvogen er dem Secretario 2 Kalb:
Forschafft nicht Hett ein Verbot / Volk
wurden

Ver. vom Ramschw. Hatt sein Hr. und
Doctor Donorem III. mentias, auf seine
Letters Fallen vom Hofen den Fr. Lindorff
Verfertt, vorsehen, vt ipso ait. Cass. Hof
Forum. [redacted] gethan ist
Dorf vidimirte copia vorweisen, und
Declarirnen exposse angezeigt, es H. v.
Ramschw. seinen Sohn den + Hofen zu
einem Fewrthgelt, und vorgen Dass
Sohn Hellen seiner Vorstand zu einem
vielem und widrigen Hypothesiren
wollt: wellch aber seine Hende Schuld
vom Hulz, alls Hofmeister begünte.

N. Caspar v Ramschw. Landvogt
Hof als Hofm.

Protoll. v. 64. Bogg. HÖHEN.KIRCHER.

vegen ersthlich weis vyeres defuncte 1572. vich tit. Ja Jacob

K. Cassa stehet in Ao 1573. den 19. Octob. iten Cant Costgab Schreiß de Ao eod. den 24. October. ein rechte Cod Hector stehet seinen offenen Schein Ao 1568. und seit erbiet, denselben von dem Dorfschaft zu Nauen stehe beizubringen.

2. 400. K. p Hector Schenk ausgelegen stehet de Ao 93, Clauß vom Hasselbergs Julien selbe: de aber Hasser nicht offen. sind 160. K.

XB. Dt. ist ein hypotheca de den und diser Post 400. K. vom den transito hinten Unosten her.

3. Item 95. K. 34. bz. p Hector Schenk Hohenkirchen am den 218. K. 22. bz (deren im den stehen auf nechstes ausstehet) restiret.

Dt. ist dieser K. stehe Schein hypotheca stehen.

4. ob wol Hohenkirch seine Unosten, p sich auf 1404. K. erlaufen, bis auf 500. stehe lassen: Jedoch will Hohenkirch wegen nicht stehen, nichts schuldig bleiben, alß auf 1004. K. stehe und sind darein 8. Jar 400. K.

N. für Maria Unosn 150. K.

Item die gebrüder Cod Roman Julian Cod Regent. widerfellig stehe. 125. K. und 2. Jar sind 14. 30. bz. thut Summa 175. K. und den Regent. ist stehe 25. K. und Cod die ganze Summa 1000. K. im stehe, darein alle proportion.

Dt.
N. im dem aufberg stehen ist diese Summa auf 500. hinterstellt darein 400. K. sein vom Hasselberg. und die übrig 100. K. Hohenkirchen stehen pleibezahlt worden. E. Hohenkirch obligo gd semel vorsigt, amplen respekt nehmen allein die 400. K. und die übrig 100. K. Dann ob wol Hohenkirch im erst stehen zu Cod Christ (cum mentis sub til. Kappe stehen) ihm, auf den fall nicht stehen, billigs ohne Unosten vorfordern vorbehalten, p stehen auf pleibe im den letzten Aufberg stehen stehen nicht assoviret stehen sonder 500. ihm mitbleiben.

27

Hans Ernfurt Kon.

fordert 1000. R. Konigs und Betrags, da-
rinnen H. v. Ramschwag auf sein
1000. R. angestag, de Ao. 1600. den
29. Novembr. Offtrag verfirt sei
auf ein Urtheil zu Rottweil ergang
en ab Ramschwag nicht in Lite gewe-
sen zu sein vorbracht. Vide de Betrag
fellt wenn da ein Lehen dargethan.

fo 74.

GOTTFRID HÜBLIN.

fo 74 v. n. 69. d. fo 77.

Hüblin satt n. Copias d. Verschreibung eingelegt.

~~Contra d. Hüblin wegen der Obligation, d. d. Ulm, Jan. Hüblin~~

~~Hübel hat auf Hectors Haus~~ ~~Hübel~~ ~~Hübel~~ ~~Hübel

CASP. VON. RAMBSCHW.

1 Vogeat erstlich, wenn wegen seiner pfarr Balthasar, wo. L. 1 ß seinen brüder Georg Balthasar sein pfarr, knapp. von Hembüch, legatsweis lassen vermacht, ehr und eben dem Hennbergischen Gericht stell einfalt testamentis, meinen sein Balthasar seb. ausgericht de 14. Novemb. Ao 1562.

Dt. ist klein original da, ad, benüb protocolls, fürzeigt wordn.

Dt. hypotheca tantum subsecuit in bonis testatoris: sed n' amplij in heredem.

2 Sonst wo. L. ß wenn sein Caspars weib und mutter ~~d' pfarr Balthasar~~ verlassenschafft der pfarr Balthasar vermacht worden: kan einer verordnung wo. L. darinnen auch die wo. L. eingriffen und ~~[illegible]~~ werden. Wann bisden sein pfarr gelegne wo. L. selber vorhanden, die weils sein weib vor einen freistand gehabt.

Dt. n R, gs sit auctor rationum. da 2. ordinat ex colloq. cum statutis und d ordnung, gs ist eben die wo. L. ß wenn legatsweis gesetzt. vide Nenn. de artic. und. cap. 23.

Dt. ut ita sit: tn videtur pater sal: tem confirmasse suum illam wo. L., prius ab uxore legatam. und ist es augen gar subsort. Item wiewohl statt Caspar et ß wenn an sohn lassen. vide Nenn. de artic. judd. cap. 13. n 6. C. 96. dubitum.

3 wo. L. seiner pfarr Balthasars ab: gelöst gelt, und wenn dise seinen nächstenligs sein 22 L. Nemlich ein theil, darinnen d pfarrer d' Balthasard Hertor verlegt, gs er im 5. jar: lichs zugelt, d' wo. L. selber, ß Hertor wenn sein pfarren sie klopf eingenommen hatt (wie d pfarr stahen Lügerig Dt.) ihrgten ein mißiu Hertonis, die nur exhortirlich.

Habet privilegia personalia.

4 500. L. und 80. L. ~~[illegible]~~ [illegible] ist alst. Hertor und Caspar haben sich und 500. L. gen Georg Hannen Hoffrich, so entstand wo. L. hinderstellig entsetzt, ad, si magis placeat creditori, als auch ehr gütt. und creditori optiõn geb, einen aufschub ad placita, zu verhüten separation, ad alle wende junctim. Hierauf hat Caspar nicht handgreiflich gesagt, ß die pfarr stehet pro wo. L sein, wie er bisth sein sind.

Dt. Caspar sagt, gs original hab er nicht und werde es auf leibsnoth Christoph Capitol an sich lösen.

Dt. wir ihn haben wende gs gelt ausgeben und es vielleicht gnug an Caspar ußen thun, gd inde gehandelt es ab und stand sein. L. totum in mente prius. Et ut maxime justa petunt, wers ab, dest ein temporisirer

~~wende [illegible] [illegible]~~

29

Closter Wald

Item noch 2. Nonnen, so Kappelstein: vermög ersten 500. fl. sortis, und 14. fl. zins, thun 350. fl.: allein, thuns Hectoris obligation cum gratia expectata, de dato 1548. Jars, donerstags vor Viti.

Item Kirchgedings 250. fl. wenig oder mehrers sub eodem dato.

Item Kappelstein 11 ehehalten 16. Pfd. 10.

N. N. die Kirchgedings oder Besserung ist auf dieses Nonnen, oder der Probstey und Gotshaus Güter verschrieben, allein es seyen Hofmeister und Hector mit Schwestern und vermög des weis darinnen begriffen. Sonsten seyen auf einem Hofe 16. ergiet wenig als er 3 Mannschwerg ist Closter anwalt zu ypris nüts behörig oder Versprechen soll.

Item Hofen-Hof 17 fl. 12 ß

n°. 40 Müßlen

Kent Rudolf Landvogt zu Wildeck [illegible] Hans Ulrich Kienast Burgermeister daselbst [illegible] ein Kaufbrief [illegible] Datum des 1597 Montags vor Martini [illegible]

Landsbrauch [illegible] Rudolfen nicht, dieweil die Mülhiten, es sind Lehenstücke halber, daselbst Kraft des Landbrauchs der Lehen geschwächt und Lehen [illegible] sei aus dem Passiven. den Treuschilling ein Laufende Frist [illegible] eingeleitet Feldabstandens, vermeint. und es Landrechtens auf der Müßlen nicht ausdrücklich vorbehalt. Nb: Aus den jurs, qd venditor non sit [illegible] alias in re vendita, nisi judicialiter sibi eam obligari recuperet. l. licet C. q. potior. in pign. hab. ibi recuperet. l. fin. & ibi. Alb. quod obtinet. C. de pignor. Gail. 2. obs. 12. n. 4. & obs. 15. n. 7.

~~Landsbrauch [illegible]~~

wie Decian. vol. 1. resp. n. 42. & segq. vol. 2. resp. 51. n. 43. & segq. vol. 2. resp. 44. n. 24.

Item Alt. apparet ex literis, in qb. ex mentio gelom d. Müßl, [illegible] Kaufbrief sei ihnen bei Verleihung, abstandlung und abraitung bewußt. [illegible]

Gehört vom Altenschmidt ist die Müßl für Pfund [illegible] 1596. den 18. Dec. br. [illegible] wie ihm dann auf der Kaufbrief Müßle Pfandes weis [illegible] gesetzt.

wider abermals ein Hft. n. 182. Müßl Nr. 75. um S. Matheis tag. [illegible] Decian. [illegible] Die Feuerstreitung ist nur [illegible]

Bastian Schmid [illegible]
[illegible]
[illegible]

Landes Veldmann comm
Rostock

ECCLESIÆ & PIA LOCA.

Scheuas.

Wer vom Gerichts, so mitt ihren Pfarr-
Herrn (dessen sie vom manio Hectoris be-
schlossen) ann der Post gestorben, fellt dem
Pfarrherrn dasselbig Jov. begirt die Frau
Pastor ihren todten Fall sowerlich selber
sonder ob dem Pfarrherrn nie entschlagen
wollen.

Item

Legatarij vpfommen creditorib. hereditis n. a.
debitoris. l. ult. C. de actio. & creditorum
C. de jō delib. hereditand. ad l. 2. C. q. pignor
in pign. &.

Hereditis vss n. sit tacita obligata p legata,
sicut sunt vss testatoris. Novell. 2. p. 2.
nembr. 4. n. 159. dicitur in l. 1. C.
com. de leg.

Item die Pfarr-Herren etwann Reuisores,
müssen sich pflichtig ann die
todten sonder: od. ob ihnen vergnügt
vor worden, Erkentnis.

Scheuingsfreund sin Inhalt Fall vom
Rungsprung in obligen cum gradi
hypotheca de 12. Oct. Ao 1593.
Thors. 100 R. Zins 45.

X

Ob D. C. diss legata und stiftung
vt ex actis apparet, sind nicht mehr
dann und vierhundert Reichsthaler
eingesetzt, Aber wann sie einer
Pfarrkirchen und existentlichen schuldt ge-
macht worden, dann ohne die Capital od
fürstlicher pflichtiger legaten, weiln sie
& Rungsprung nun in gutter zeit und etlich
viel Jahr verlegen, und die Stiftung
darüber Pfarrlich wann sie eingenommen
und empfangen worden, Wenn aber der
vom Adel freundlich ihren Pfarrherrn mit
freundlicher Ansprechung od Endschuldigen begehr.
dawey pflicht pia loca ihnen Pfarrherrn vor
den hypotheca ihl habe. l. potior. C.
q. D. q. potiō pig. l. vss q. q.
sūdem C. qui. pig. &. qui.
l. q debito. C. de com. cred. &.

Item Ob sin dem die gemeine sein Ge-
lō pia loca alda gelegen.

Ad C. hoc tit. & legg. apparent.
l. fin. vti hoc. C. de SS. Eccl.

quo refert secunda ghustando. Myns.
Th. 50. n. 14.

Nota

BLODEN3.

Verschiedene an Churfürst auf 191 K. [illegible]
[illegible]

Item ein Copeien meiner abgeschickt
1 Verschreibung d' Statt Wesel
wegen 5. verfesster schuldtbriefe
übergeben, sub dato 30. May Ao 1600.

X. und diese letzteste schuldtbrief.
drüber seine ung ersten Negot.
2. abgelöste brief.

X. Blödenbisch Wetel [illegible] [illegible]
[illegible]
[illegible]

32

Rudolph Fünfel vom Thurn stirbt an, d. 27 Jan. Vom Ramschwag einen Schein abgelöst, der ad Ramschwag bis dato erhalten und ist 10 Gulden gering statt: Clamat er ad solutionem dieser 2 jüngsten Interessen: auf 40: Statt Bürgen 3 Brief, 3 Pactiones p 20 annos constant, ohne die Verschrieb worden, ipse a. p 20. annos in jure interpellatus: allso petit er restitutionem obligationis

Ludig Neger begert 2 Schuldschein Brief per 170 fl. sy er Neger dann vom Ramschwag abgelöst, er aber selbige damals der Statt Bürgen verpfändet.

Begert die ablösen zu beweisen nicht schuldig & Ramschwag und andere

Jacob Ramschwag begt. 1. dreyhundert Gulden Schuld sy er Hartori abgelöst, und sollen sy auf sein Weib restituiren sy Brief und Siegel, welche die 20 Taler auf recht sein, sy er Ramschwag solle.

N. Die an wesende Gemeindt Statt Bürgen sah diese anbringung treu ablösen nicht widersprechen: Sonst ist die Sach nicht bestritten worden.)

N. Jacob Ramschwag vermeint sich mit seinen Consorten den Abgeordneten mit seinen Consorten nichts schuldig zu sein, sondern vermeint sich auf den Gemeindsbrief

N. Jacob Ramschwag begert sy Ludig Neger mit 1000. R. 400. Kronen sein Gemeindtbrief, was sonst an Brief und Siegel sy schuldig und zu geben, wie recht

Ludig Neger vermeint nichts schuldig zu sein, sy begert

Ludig Neger vermeint nichts schuldig zu sein, sy begert

Ludig Neger vermeint nichts schuldig zu sein, sy begert

Dese r titulg [illegible] sacratiny vrsprk.
creditorum. Guld. ad l. 2. C.
de cōdonand. facit l. 9 in fraud. n. 1.

[illegible] missa dote
[illegible] gener
sed pr[illegible] [illegible] nisi in quantu
facere pot. Gail. 2. obs. 87. n. 6.
l. si cum dotem. ff. soluto matr. d. sol.
mato. l. fin. C. de pact. conv. l. ult. C. de rei uxor. act. l. fin. C. de pact. conv. n. 7. n. 7.

Videtur in fraudem constituta dos, cum
scitur se ob aratum, [illegible] n solutum. Tasi.
ad. d. item si ges. [illegible] ff. si
nihil fuit, nihil debuisset dotis nomi
ne constituere, cum non extet. Tasi. ad
d. fin. at. n. 31. & 32. f. vid. ff. l.
creditor ait. d. in fraudem. & l. ff. fraudā-
tor. 29. ff. si à sorore. d. l. in fraud.
Et tibi [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
vide Tasi. ad l. C. in fraud. cred. vol.
317. n. 13. & seqq. Sextin. 18. in X.
C. quando nuptiæ inter [illegible] facta.

33

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [

Dei vonn Thun

und erstlich vonn derselben begerte,
weiland ihrer Base Elisabetha ver:
lain ehrster 3 Kempferings erster sohn:
frauen, angezeigtes sonderbahrs

Elisabetha vonn Thun, ertrefend,
(dannach sich [illegible] auf)
den eingelegten sonderbahren brief befindt,
es allein alles das premissa und reali
solutio bestehen nicht dorinn (de qua solu:
tione dotis sonnder glaubwirdig bey ad
Rauchsmaisters Mittib fordnigen gleb
wohnen und nicht. und ob sie ihnen bewust)
auf stehe im den sonderbahren brief er:
presse nicht practiret es [illegible] auf ehe
Elisabetha von verstorben, ihnen vber:
standen thorinnen tt; E. Rauchsmaisters
selig sonderbahrs und sondern am ihre
eben selben gleb bey es auch nicht
weisen es stehen sie hr. vonn Thun
gedachter frauen Elisabetha sonderbahr
besten und nechsten erben gewesen. Und
da es ihnen also, sie dan recht ergo, auf
verstimung unsre dem so. Gesetzen, und
also mitt ihrer ihrem fordnig und an:
gemaster sorgenstandigkeit viel sonderbahr
für thunen sigillum nobilitatis petitio
so. annos [illegible] Ob thun auf
erst angezeigte beschehen ihre an forderung
nicht zu thun: ohnangesehen es sie sich
auf hypotecariam actionem, qua prop.
pter tacitam legalem, & ad extraneos
etiam successores, absq. privilegio tamen
gleubs [illegible] transeuntem hypotecam,
ihr von verstorbenen der so. Gesetzen, welche
vor nicht albereits fürnehmen respective
nichts, thunlich wollte: Dieweilen
es zur ipsum successionis, viel sie
sich billichs, weis sie selbs bekent sondern
nicht angemast per lapsum so. annor
weis obgemelt, verschrieben, und also
also daraus fliessende actiones, sind
vmbsonsten sine periculo exhaurirt
und nichtig sein. Item dann, 35

obgelegte 1000. L. weis etliche
glaubhafte kundschaften thunen ad duorum
ergestlichen sohn thunen

[illegible]

Hans Conrad vom Rodmars
seeligen Erben

weil sie allein expresslich ein thoning
bei der expedition soll beschehen
werden. Calle hic ja. sienat de
origin. & copia

Und die angehaite 1000. fl. fürstl.
und landtwegen ausgeworffer specificier
expens 108. fl. 52. kr. vermög fürst.
landschaffl. gemeinen vogen Bernstein, de dto 6 Aug.
9. Maij. welche brief mittl. den original

Und obwohlen sonsten vom ehr. Rod:
männer seeligen Erben wegen, auch auf die
gemeldte dto 9b. vorfallene sind gros last
worden, so fallen wir doch deroselben,
ihnen negocii willen, alls. 3. andringe
sind sonderbl worden bitten, ihnen ob
wol bester massen der Kosten, auch alle
andringig sein sonderbar und sonderbl
worden, quia selbe ja, selbst auch be:
haben, so in mehr einzuführen schlossen wir
an diesen und andern nachgesetzten hypo:
thecarischen stücken, dero selbe sind
andringig, massen auf die bezahlung
allein dringen sind, und darauf
und anderen darumben, weil es ein der:
gleichen fallen und exempl haben, da man
nicht so bälig bezahlung thun thun,
auch andern orten, und wie wir vorigt auch
d. Rovinischen gerichts, alls d. landmarschalch
Schroder, sotterichter zu Altdorf, auch der
Landgericht in Schwaben alls gehalten
würdt.

Rambschwagische Wittib Mar:
tha Dietzenstein

Schreibe. vide 3. fol. post fac. 2. ##

und 700. fl. am statt einer be:
zahlung oder Widumbsitz.

Rambschwagische Wittib Mar:
tha Dietzenstein

Rambl die 7000. fl. fürstl. pro ratio:
nes & fundamenta in der Relation auf:
geführen, q. de priorib. privata salutis &
hac spectanda ad ausgula vor ad alt die
gerichtsstell schreiben). Item Rambl 7000.
fl. widerlegung, doch da sie die Wittib
seeligen allein die Verleihung abzuführen
Wirtland haben lang aufgehalten ad dingen
sal, und ab mehr ihren absterben, bills
recht und die Rambschwagische expedi
nes fallen, und sie die gebührende Wittib
caution deshalben thun sell. Item den
dritten die 500. fl. Morgengab, deren
wegen sie vermög des Landrechts,
hypotheam hypothecam generalem

Was dann ihre der fr. Witlib vorgeb-
ner dritter theil ihrer Schwester vom Rumbschen
seligen Testament anlangt thut, Ist
sie der Witlib vorerthalber ihr freundlich
vorgeschlagen, per rationes
adhuc videndas & considerandas.
traditas Nun sey ihre der Witlib weiteres
anfordern ihrer verstorbenen Schwester anlang
thails mit sie deshalben bey dem Rath
gnugsahm vorstellen. Ja sage etc.

F. 7. Als diese Sache ist vorwissen
will bestehen, sollt sie vindicirem adver-
sus thorem. in vendic. & hoc ibi. L.
L. V: Wann sie sollche verstrickung
forderung angezogter ihrer Schwester mit ihr
wissen und willen gethan, Ob wirds sie
dieselbige, da sie bilig wird haben will,
dem Junger selbst wider lassen müssen.
Licet n. maritus res uxoris n gestatorias
valide obligare n pot: sita maritq idas
legat tanq ppias uxor suadente & tacente
tacet obligo l. sine voluntate vir.
C. ad vell. Plea. vide l. tota
& adde de evictionib ex Hagen.

wils Hagen. p. 6. membr. 3. in 12 et 199

4. Conbeschyte Junc Conrad vom Rodmarns seligen Erben

4. Junc Conr. vom Rodmans Erben
vorgemeldt.

4. Comb die 540. L. Hauptbuchs
darüber vorhalte seind laut obligation
am datum S. Martins tag Ao. 1571.
ausgericht, die dess mitl dem original
hiebey thails verglichen.

5. Conbeschyte Fr. Witlib
Dietenstein.

F in Ao 1572. verbot bll febr.
F fordrung und empfang

5. Comb die angezeigte 1250. goldgülden,
so ihr von ihrer frawe Mutter seligen
der Dietenberg seligen
dass sie die Witlib ihrer Fangk
verschreibung vorbehalten und
volst thung thun.

6. Christoph Mörl Lugkisch
Contrabeister zu Augspurg

Comb 60. th. H. Hauptbuchs, kompt 3. K:
fallen diesen und nicht mehr, laut
ihrer hierumb verschribener Jorgmill
und ratification de Ao. 1575. datirt, die
dass allda nit Catholisch bleiben weiter
mit dem original bei d. exsecution
conferiren.

7. Ehrnfried Fiblin von Eysperg.

und 785. fl. hauptguts, und 42. fl. 45. kr. ausstehende Zinß, laut ain gegen ihn 9. fl. 46. kr. ausgangen, auch heütt d. brief de ain sig. 1578. montags nach Quasimodo geniti, welche er auch mit den originalien fürgelegt, schuldig sein will.

8. Gabr. Dion. v. Aschelberg

und 600. fl. sorts und 1. pfund, zum fall der aufkündigung, laut gelübte verpflichtbrief, von Georgii dannen an jährlich am datum lautend auf donnerstag nach Georgii Martyris de ao 1579 mit dem darumben verschriebenen interessen zu geben.

9. f. Conr. von Wolmans erben

und 169. fl. 5. kr. hauptguts und dann darüber verfallne jährliche verschreibung de ao 15. 79. den 1. augusti datirt, darinnen die hauptsumma und verfallne gülten begriffen, F

und 600. fl. laut gelübt, so sie von ihrem herrn vatter v. Dürckheim ererbt und ihr H. v. Rauchsnapp zu seinen handen empfangen, darumben er sie gnadig auf sein gütter versichert, laut verschreibt sub dato ult. 1580. Jacobi den 8. Junij.

10. Ramschwagische Wittib

und 1000. fl. hauptguts, samt 3. darüber ausständigen jährlichen verzinß, deren von dem Adolph Jonas Schultheissen am jüngsten verschribung am datum S. Matthiä tag ao 1580. ausweisend, die ihr verwandt verschriben general und special verhaftung, das sie Michael Fischer leben fürderlich fertigen und beweisen sie nicht allein 3 der hinderstellung 1000. fl nicht anderst begehrt worden, darauf den Michael auf erlangte bezahlung, sein eingeschlagen verschreibung ihrer andern mit uns ohnverpflicht pfanden gestalt, dann sie darüber ausdrücklich bedingt worden, sie Michael sonders das 1000. fl. gehaltes ja am gut erbfall stehe, und darumben sie credire wolle. Da aber sie Michaelische leben abtreten wollte, die ihnen an der andern verschreibung specificirte weisen, und sich darüber sie klage und abbrechig machte, das sie Michael, weil sie von Ramschwag ihrer verschreibung ohne ad hinderstellt auf S. Georgij ao 80 nicht erlegt, schuldig

11. Michaelische leben
wolle
vide allegata de anno 80

Ⱔ

Ⱔ satisfaist und

Ⱔ und genugthuung

Dann unter und in widerspruch

11. [illegible] Michaelische leben

bewüsst worden, das sie sich die 1000. fl. anderst nicht dann wie laut ihrer verschreibung an S. Georgij ao 81. datirt sie der hinderstellung und verpfandung sie admittiren.

37

[illegible] ist statt gehabt ga partium
Commissaria vorgenommen, wie d. Lasfänd
allegata.

11. Jos Ludwig v Rechmeidt

[illegible] angezogte bov. R. fürstl. und
[illegible] gesambte Lehenherrn, Graffe Hab
[illegible] Schuldbrief, de dato 1568 R. fürstl.
[illegible] auf sothe Behausung & Oeconomia [illegible]
[illegible] bov. R. fürstl. und
[illegible] Linien voll

12. Castelmaur Caspar vom Forlegen,

N. die Verschreibung gehöret alle
vors Katzenbergi.

[illegible] fürderlasse Brief und Urkund
[illegible] angezogte 1500 R. fürstl. Lehen,
[illegible] Lehen sein, bei dem Herrn
[illegible] Stein vorstehen Landgericht, dem
[illegible] soll [illegible]
[illegible] Obrigkeit [illegible]
dato am S. Johannis des Täufers tag
im [illegible] 1584.

13. Vs Gottshaus Wald

[illegible] fürstl. und des angezogte bov. R.
fürstl. Lehen, wenn Fr. Caspar. und Juliana
Rappenstein freundl. Lehn brieff
Datum donnerstag nach S. Veith tag
15 ob. Mass und [illegible]
[illegible] fürstl. 25. thlr = 75. R
[illegible] Rappenstein
[illegible]
Dato.

gleich anlig

vors allein Jahr und

14. Vaspian Schmied zu Gotes
und Consortes

[illegible] Victorius, weg [illegible]
[illegible] 1588. erbauten Lehen
[illegible] Obrigkeit, in Fall
[illegible] Creditorn und Lehen verlohren würde,
Graffe habenden Lehenbrieff an datum
S. Martins tag 1588 ut s. Damit
[illegible] Schmied für sich und seine Erben
[illegible] gewehrschaft obligirt, sub gravi hypoth
[illegible] rum bonor.

Nota dem Mißbrauch ist [illegible]
d. 11. soll.

Nota ist mit dem original
[illegible]
Nulla adest
hypotheca Domus
[illegible]
[illegible]

15. F. Anna C. Rappoltsteins
F und [illegible] schönen [illegible] wirdt
F Freyger Herrschaft Reichenweyer Brief

N. ysoribe deductionem Tafingeri. vide f.
O.

Lamb 2000. R. Hauptguts, sambt 3. darauß außständigen Gerstelischen Heyrathguts, vermög Brieffs de Ao 90. und 91. Item dessen Herumb vorgeschriebenen Underpfands Brief vber 4 vom obligirten 2000. R., das Fürst. Durchl. H. C. Rauchgraue dem weylt Sebastian Schertlinger, Burgermeister der Donauwörth, auf dessen Todtfall verschlagte Rastadtischen Schatzung, verzogte 1000. R. am abschlag der gantzen Summa darvon gegeben worden. Was sonsten die Gebrüder Fürst. C. Rappoltstein angezogte und specificirte forderungen anlangt, seyen dieselbige x [illegible] sie vor Recht, auf den fall sie selbige vordringen wollen, die gebührende Inquisition und Rechtfertigung darüber und vorgehen lassen wöllt, Inmassen gemeine Fürstl. Rauchgrafische Gebrüder gethan haben.

x [illegible] amplig.

Wie [illegible] Ehren, selben seyen auf den fall, wie oben ein oder 11. stell gemelt, gesetzt worden.

16. Fürlegten Schein der Hauptsach — Lamb 100. R. Hauptguts, sambt 3. außständigen Heyrath- und Brieffs am dato den 17. Oct. Ao 1593.

17. Wolffgang Hans Rappoltsteyn
F empfangt darvon 3. außständigen Heyrath

Lamb 1072. R. zu 68 F Creutz vertragt am [illegible] am dato den 19. Octob. Ao 1593. und dem darauf verfaßten Ehrgabbrief den 29. Octobr. nechstd. datirt, ohne F. obgemelter seiner Gemahlin Verschreibung vom Rheinund seines Vatterns d. Oesterreich und 1568. R. Hauptguts, so hinder dem Herrn D. Rauchgraue Fürst. Durchl. lamb 600. R. Hauptguts und Versicherung sind darvon verschafft. Wie die übrigen sein Herrn: Brüder angezogte und specificirte forderungen selber, weil es derentwegen mit seinen Gedancken gestanden, anstehen ein andere Erklärung deßwegen selbst, gethan, sie für andern gemeinen Gläubigern hinweisen.

Ist hat das widerfechtigen gethan, die in einung, wie mit Rappoltstein [illegible]

18. Andre Waldman die Roschey

Lamb 55. R. Hauptguts, [illegible] sind, vermög Schuldbrieffs am dato den 2. Junij Ao 1594.

19. Joseph von Altmarst. — Cum 100. R. vermög [illegible] de dato Ao 1596. den 8. Decembr. auf seine in [illegible] verschriebene Mühle zu Nüwd.

20. Hans Rudolph Andreuegt zu Bludenz und Consorten — Cum 400. R. hauptgüttl. und 3. darüber auf [illegible] Zinsens stehend, laut ihrer habenden [illegible] verschreibung, datum d. St. Benedicta Brucken zu Waldkirch, welch brief datirt montag nach S. Martinstag Ao 1597. mit den seinen eigenhändig unterschriebenen [illegible] und pitschaft bekrefftiget. und [illegible] ihr gefangen bekennung, allhie zu Nüwd [illegible] und sei in der producirten [illegible] 1493. R. 20. bz. das übrige zalt, wegen [illegible] Rambstein [illegible] mit [illegible] wie, an [illegible] hatt anbei [illegible] mit der in producirten [illegible] Concept, am datum den letsten Decembr. Ao 1599. [illegible] und [illegible] auserhalb [illegible] Zinsen [illegible] Hauptstuhl, [illegible]

21. Hans Christoph v Ramstein — x

Nota Ramstein [illegible] sein [illegible] termin nicht mehr auf [illegible]

Capitl brief geyst pliben nichts, certe in [illegible] nisi Nasc. [illegible] 711. n. 29. [illegible] & n. 53. & pc. 917.

22. Der Statt Bludenz — Cum angezeigte und vorgeschlagte 780. R. hauptgüttl. bei den 18. ihren seinemb vorgeschriebenen [illegible] laut d. [illegible] am [illegible] den 30. May Ao 1600. aber obbregte anstatt selber sie zu gemainen [illegible] seind. Stab aber in specie der gnigen 1000. R. [illegible] Anna v Rappenstein dem Spital zu Bludenz ein Capitl zinsbrief Donationsweis vorschafft, anlangt und [illegible] mäge angezogter seinemb Spital, ab derselben forderung nicht ab sein mag wollte, seinemb gedachte Jungfrauw Anna von Rappenstein [illegible]

[illegible] personal [illegible] priuilegirte personal [illegible] Häuptgüter.

[illegible] sie nicht schuldig haben ein [illegible] einzuverleiben, auf [illegible] Consistoria in [illegible]

23. Thomas Schwarz Ring zu [illegible] — Cum 103. R. hauptsumma, laut brieffs am dato den 25. July Ao 1600. sub generali hypotheca.

24. obbenante Ramschwagische Wittib cum [illegible]

25. Leonia Näser zu Bludenz — Cum 100. R. legat angezogte.

3. Functen, priuilegierte creditores.

Nach abzug und bezallung obbenenter und specificierter hypothecarischen Häuptgüter sollte allhiesem [illegible]

11

Und ob wol regulariter ist erlegt od' fürgewandt fürbattgült durch eine
thorus od' confession od' bekandtnüß, præsertim si sit constante ma
trimonio facta, nicht genügsam erachtet würdt, cum confessio soluta do
constante matrimonio facta, ipsumatur simulata & fraudulenta: &
dono inter vir. & uxorem, sq regulariter prohibita. l. l. D. & C. de do
ent. vir. & ux. et notat Bolin. in c. si cautio n. 71. cum seq. ff. de
fide instr. Alex. gl. 142. incip. visis gestis. vol. 5. p. tract. in auth. sed iam
nov. & ibi Bar. n. 1. & cæteri dd. C. de donat. ante nupt. Tiraq. in l. affi
nis. d. num. 11. in pr. dicta. C. q pot. in pign. & ibi Bl. n. 2. & g. Jo
hann. gl. 752. incip. Quia confessio in pr. vol. 3.

Gestalt es hette, billich nicht statt in dem fall, da sq fürbattgült ver
mann für vor verschrieben worden, und selb ab erst hernach bezahlt
hette, es were billich ihre verschribne fürbattgült empfangen habe, dann
sen dann auß einem gegenwärtigen fall, so Ramschwag ein gen
habe, nach ihre verschribnen fürbattgült die bezahlt & empfang
gelte und darumben quittirt. Dann in einem solchen fall würde
dises des Mans gethane bekandtnüß, die einredtliche abgelaint &
fürbattgült genug bewisen. Præsertim quia donatio prisciana & exinde hab trah
gestionis receptionis, plenarie vera numero ipsius dotis. l. in dotib. pr. ff.
dilis & fœminæ. C. de n. num. pec. Vide Cyn. in d. sed quæritur. n.
2da pars opposs. Jo. Andr. in addit. ad Specul. tit. de donat. inter
& ux. pr. in primum testator in fine. Bart. in l. si quis in testa. n. 44. pr. ff. de
in quantum. d. fol. mat. et Paul. de Castr. in l. 1. in fi. pr. ff. quando ag
D. d. l. Angel. Aret. in d. sacram. n. 14. pr. ff. nec p opinionem. J. de arch
bald. in tr. de dote. in 10. pt. pr. ff. septimo fallit. Et quamvis alii in
tenerant, in hac opinion, tanquam magis rei adhærendum esse
tat Mascard. in vol. 1. de probat. gl. 56 n. 8. in fi. Und wa
wann d Mann erlegt, es ehe bey dote nicht wann d fraw
selbs od ihren gatt, sonder wann einen andern od tertio empfa
hab: in maßen dann auß nr pl. d Ramschwags erhelt, es
selbs fürbattgült wann jemen d Dreyer ihm empfang hab.
sen maritq gestatt de dotem recepisse n ab uxore, vel eius pa
sed à tertio, tunc presumit actualiter fuisse numerata. vide Salyc
in auth. sed iam cess. C. de donat. ante nupt.

Aut. hoc proba
vus vide plene de
creditorib. glossa &
vide Mascard.
ibid. n. 9. & 10.

Vetsch

b.

A. Manitron

c.

Ulr. Braun Leibkauf

Nota: Ist kein abgang d. Manns: teen Lösmalen worden

N. wenn einer abgelöst Leib: brief [illegible] sind sie [illegible] dem [illegible] 30 tt. H. [illegible] [illegible] [illegible]

Actum den Ao 1605. Der Edle Ernuest Christoff Graue zu Eberstein Herr zu Vtwangen sambt Caspar von Rambschwag ämbts halb der wolgeborn Edlen Ursula Grauin sambt Daniel Ehingers Burgers zu Vlm Burgermeisters zu Vlm Contract gehandelt, vnd dieselbig verwalterin sowol Rambschwag gesagten sambt Bürgalberg alle seine Rechtsamben vnd Thun gegen einander, solcher in dem der H. vnd Burgermeister Ehingers Burgermeisters Antwort, Handlung, do jetzo vor dem Hochwürdigen Bischoff Johann vnd Thumbherrn H. Christ im Closter ibei. Bürgalberg worden, gestrichen dingsatz. sal vnd die Contract vnd Handlung so zwischen verwalterin Rambschwag vnd Bürgalberg getroffen, Durch Ihre willigung, vnd auf Ihr Gnedigen Consens sofernemelten Hr. H. Bischoff von Chur vnd Thumbherrn gestossen, mit aufrichtig Erklärung vermeldts Bischoffen, vnd Thumbherrn das im fall die Rechtsamben Hof Tessens so Thundspurg Ehehafft sindt, sollen Caritz vermeldt abstehen soll in gesagten zwey Tambonay Bürgalbergen sindt Rombeth, das in solchen fall Obermeldte Hr. H. vnd Thumbherrn es dahin gemeint, vnd gantzlich stehen bey, das verwalterin Rambschwalbergen ex nunc, pro ex tunc, allen ding auffstreit vnd in dem so bede vermeldte Herrn von Rambschwag hingesetzt, vnd Exhibent worden, Dass vnd für Vollstreckung dessen wurdt seine Bürgalberg, oder seiner Erben in rechtsweg Process vnd da sich etwa Widerdatz tragen thet, Hr. Vogt Ehingers.

Vnd alss Ao. 1618. obgesagter seiner Bürgalberg Erben Collator gewesen, gemeldten Hof, vnd Rambschwag damahlen mit andern gerechtigkeiten, dem Kirchherrn Hr. Adelmannstein Fürstbischoffen vnd Thumbcapitul zu Chur conferiert, welliche Hof damahls abgesandt, vnd in Exilio gestanden, die zu bestellen das die Contrascentes also gar sich nicht in eine grosse straff, vnd bösse gerath wöllen, mit etwas Herrn ihres Gnedigen Herrn, Herrn Fürstlichen Gnaden gesetzter Hof Verwalter Fürstabey:

Die angestellten gemeldten Contracten, alss obgemeldt von ihren Herrschafften, vnd Herrligkeiten, damit dass Rechtens nicht nichtig gemacht, sondern Ihr obgesagter Herrn von dem obgemeldten Thumbherrn Fürstlichen Gnaden

Vnd dis mich, dass ihre Kayserl. Mt. facto ihrer sonderen gnedigsten
wissen vnd gefallen, ihren Notarium substituirt, vnd wir dz
Instrumentum gestellen wurden, Ich dasselbe alles Innhalts vor:
kunde, vnd sagen, so wahr mir Gott helff durch Jesum Christum
Vnsern Herrn vnd Seligmacher, dass mir dz Instrumentum vnd
Acta wordig, dise mündt gegenwärtigen fall gnugsam
Vnd vollkommenlich recitirt, gesetzt vnd angetzogen worden
seindt. Vnd sol mich gegenwärtigen Instrumentes, in dessen
Handt ihre Kay. Mt. Vnd Ihrer Comitats Adhaerenten wort:
lich, damit ihre Kayserl. Mt. ihrer gnedigsten gnedigsten mag sich der Inwen:
dung fall bey mir keines mangels.

L. S.

Julius Otto Graffsaw
von Frankfurt.

Hanns Dr. von Ehrn,
Fuld.
L. S.

Jo. Laurentius Tschude, alt Vogt
Thumbher zu Fuld, Ehrnvester
gestr. Herr Moser, Canzler, wie ob
stehet. L. S.

Carl von Valis, Balthasar von
Ostheim. L. S.

Das gegenwärtig Instrument gantz, Vnd mit ihrer Kayserl.
Mt. ansehnlichen, collationirt Vnd dem Worth für Worth
gleichlautend, für sich Vrkundt dieses, Vnterschrieben, Vnd
Vnderzogenen sonderen Insiegels gentzlich, gewiss, Vnd ohne
mangelbahre ensünder Wordig, zeigen, Bezeug ich Endes:
Vnderschriebener, hierzu von dem Edlen vnd ernvesten Vnd
rnbatty: Do Brissel in Valdstein den 8. 9. Augusti.
Anno. 1633.

Johannes Nicolaus Dr. Weigel Fr
Kayserl. Majestät Pfaltzgrafen
Vnd Comes Palatinus, Lateranen
sis Palatij Vnd Curiae Rotae Romanae
advocatus, wohl in Curia Romana, alls
Camera Imperiali approbirter, Vnd
Immatriculirter Notarius, in
fidem premissorum hierzu

Vidimata Copia Lre tō:
Stationis &

Extend an de qui stirpi post in re feudal.
vide Gail. l. obs. 117. Vultr. lib. 1. de
feud. c. 10. n. 97, de vo. ult.

Vers in par. de rel. auctor. jud. poss. vide
saepius, detenente feudi dominio, pp. res
alienum vasalli pro solutione creditorib.
feudum revocari aut distrahi in perpetuum
omni spe successionis agnatis praecisa.
idq. vel de aequitati maximè e accremo.
bitum, ne agnati feudes cum damno cre.
ditorum successionem lucrentur, quor.
causa debet ipso potior.

In extenb. attendit eius lor. Vers.
gl. 50. n. 4. & 13.

Ffter in feudo ex pacto de providentia, sed
& in hereditario praeduat (vel fr. alienari
ipsa a pat, sed fructy ad satisfactio-
dum creditoribus), quia gravad alio-
rum non differunt. Vers. gl. 50. n. 7.
Notandu tn, quod in hereditar
feudor. fructy, vt in vita filij, ad ag
alienum soris dissolvendum, capiunt
ga filij tuda sor cuppe a pt, nisi sit
forus (de qo filij ipsi venuciarunt vol.
mus tn vero in feriis, inter (q feuda)

In obligat bonor. gral, ad fructy
bonor. feud alium gprofenderit. Sfrador.
p. 7. c. 2. n. 78 de feud.

Cassian tenet expectare, donec succes sionis
ordo ipsum attingat, Ffor. p. 2. prior.
q. 6. n. 59. de gfortun. n. 61. extende
& plene.

Process

zwischen
Ulrich Vorgen zu Tudech, Klägern,
und Joseph Zürcher, Baumann der
Herrschaft Klumenegg, Beklagten,

betreffend
Eine, post Transactionem et prescriptionem
angemaßte Rescission eines Kauf-Contracts.

Ehrnveste, Hochgelehrter, Hochgeschickter, Lieber Getreuer,
Ihr Prelatischer Weingartischer Beschaider ist in
Nachgesetzter Hochwichtiger Commissarie, Derselb
Ihr
Vicarius Ihr Abbtey Weingarten, wieder Ehrist Vorgenl.
Ihr Liebd, abgenambten Mandatsinnen sonder ver,
haffter Gebür, vor Ihrer Hochfürstlichen Gnaden
Ihro Prelaten Ihr Closter Weingarten, Ihrer
exemptionem intentionis, actis ad litis contestationem, Nam:
lich sua actionis, & non competentis ampliùs sive
ulteriùs actionis, sumariè angemeldt Ihr
mich darüber, rechtlich, in Ihrer Hochfürstlichen Gnaden
Nahmen Ihr Abbtey Weingarten, Ihr Gnaden Ihr Recht
weiters zu eröffnen; Dahero Ihr mich in
Dehmüthigkeit gantzlich versehen, Ihr Gnaden die gebetene
exemption nicht, es hätte mir dero theil nun selbe
recht gewesen, da ehe und bevor dem ehrn. Prä-
latischen Ihr, Ihro Hochfürstlichen Gnaden in modum dila-
toriarum, Fürschläge gethan worden seyndt, Ihr Gnaden
darüber ferner weitters, bis der Sachen
Nothdurfft, berichtet worden sein,

Etenim, quando exceptio peremptoria,
in rem dilatoria objicitur; eaque vel nota
via est, vel probatione non indiget, aut ejus
probatio in continenti offertur: Tunc Ju:
dex pati non debet, ut causa veniat in judi:
cium, aut superveniente proxima Litis Con:
testat. arg. c. 1. de suma trinit. & c. comissa. de
electio. in 6.to & clem. auditor. de rescript. late Ma:
rian. Sorin. in c. 1. n. 29 cum seq. de litis con:
testat. & Mevl. Eberhard. junio. vol. 2. cons. 97.
n. 7. cum segg.

Dieweilen aber Hochgedachter Ihro Prelatischen
Hy. Canzler Nathan Ihr Ober Hochfürstlichen
meinen gehaltenen Vortrag behielt, dem Ihro
weitä eine Zeugenverhör hierauf aufferlegen:

Als will Ihr mich Ihro,

Ihro

ausformelt werde [illegible] ; L9 formas vos,
nicht mehr angeben werde [illegible] habe
ab dem 8 Abschlag Theil ihme [illegible]
Lor, protestando vorbehalte. Gail. 1. obs. 87.
n. 9. & obs. 105. n. 8. : Vbsor [illegible]
reservation seiner in omnem eventum
[illegible] ohne nöthig abzuweichen; wie nicht
weiter für die multiplication & fortsetzung
dieß, sondern bitten ; ~~Da dann mit~~
~~alle [illegible] nicht [illegible] & Modestin~~
~~offe [illegible]~~ ; D dann I thus, daß
sonst [illegible] extorta L9 legalitati sui:
~~mit~~ ohn präjudicirlich [illegible]

Salvis quibuscunque

l. b contraction
ad exigentiam
& possibilitatem
circumstantiarum

Comissarie, günstiger Herr
Auf die vom Clerig Vorgen Fr Lüchy, weiler Joseph
Jürgen, Fürsprech der Herrschaft Klingenberg, eingereichte
Beweismaterien, samt der angehörigen Zeugen Denomi-
nation, Ld den darüber vom Herrn Amtmann
angesetzten productionstag : Erscheint gedachter
Jürger, als d Beklagten ; Und (mit Vorbehalt wird:
Solches — seiner dem angesetzten Herren Comissario hierüber
überlifferter Solar, Vorsatz, und Volmachtschrifft ;:
wie auch mit Vorbehalt Ihnen einen weiter
oder Zeugen, vorsuren Ld nüssagen ; vorfore ob
anderst ein nothürfft erscheinen, und ihne Jürger
für gut ansehen würdt) thüt er folgende
general, prälimiar und Spezialfragstücke ver:
geben ; Jtem ansagen auch dienstlich
bitten, die Zeugen, den gemeinen und Rechtsbrauch
gemäss, schrifftlich darüber zu examinieren ; und
vorsten, auch allen d jenig ohn Vorgriff einer ansst
Personen, und die einer, formlichen ohn passio:
nierten Zeugen Verhör, de jure vel consuetudine er:
fordert würdt : Jm ohnverhofften widrigen
fall, de nullitate examinis, bedingtlich protestie:
rend.
Die verlesen und er Jürger auch vorderst abzie:
hen, nicht vernehmen thun,
Vß ob sich ganz nicht zu ziehen ob den rechten
ehrlich sein wölle, ihne Joseph Jürgen, als
verwandtlich Vorschlagen, neben andern testibus,
für einen mitzeugen, anzuziehen
Ld Zu Verfahren,
quia absurdum est, ut quis in eadem causa,
duplici officio fungatur, Partis nempè atq.
testis. arg. l. quisquis. C. in pr. C. de postul. postul.
Wie dann auch die Comission selbst dessen
(als vorhin die Zeugen Ld streitende Partheyen benä:
men sonderheidt) dasei nicht zu verstehen ob auch:

zu bedeuten; / Anderen wann er Zeugen führen
[illegible] des Beklagten confession oder dissitio
nis, einen oder anderen, zu reden, wann er
wandt oder klage, auf andere weis, wie es judicialiter
vor sich gehet, erfordern es lange müesse
per notata Gail lib. 1. obs. 79. & 99. Dann
sie sich selbs, seine interrogatoria
(quæ solummodò sunt ad detegendam falsitatem.
rent. in spec. part. 6. de interrogat. n. 18. & ut lesq
variationem atq. contraria inducantur. Gail. 1. ob
n. 3.) wider sie selbs ergeben, wo sie klage ver
lesen, ob sie
[illegible] sei,
/ keinen gebürt
einen auf Zeugen
wann alle gebetten
haben will
wo selben stimmt
ermahnen einander sagen, will.

Erstlich der generalia.

1. Was Stand und Vermögens sei ihr?

2. Wann ihr seine Mitzeugen alle, ist ihnen
bekannt ihnen, ihr acht als einen baum? oder sonst
Missethat begeht und nicht redlich dingt?

3. Seit ihr Ulrich Burgen verwandt, oder sonst sein
freund? als sein nachbar? als gesatter?

4. Hält ihr nicht ihme Ulrich Burgen, als einem bei
sonst wegen, einen dieser strittigen sach zeugnus?
recht geben.

5. Hält ihr euch nicht selbs wegen ihme Burgen, als
seinigen, hier Kundschaft abzulegen?

6. Seit ihr nicht wann ihme Ulrich Burgen, als wann
einem andern, wann sonst wegen, angerührt worden
wann ihr einen dieser sach anstatt und beistand
selbst?

7. Seit ihr nicht dem Beklagten deswegen hinder,
seinem herrn, wann bei 2 halben, freund und
allhold? auch was verpflichtet.

8. Hält ihr euch mit einem als mehr, und weniger
gezeugen, bestrafet, wann ihr beschuldigen wöll

9.

9.

vermeint ihr auch, ich ihr were anspruch, bei einem
od dem andern theil, etwas strafwürdig od tho:
entgelten haben möchte.

10.

welcher partheij wollet ihr lieber günnen, es sei ihr
recht erkandt:

Principalia od vorbeitliche sprüch:
Clagort contra matrem,
allen sprüchen
und einem jeden insonderheit
theil zugesprochen sind.

Ob ihr nicht selbs sehen, od wem andern ge:
hört, ihr bleiß Burg wenn sie lebet, im Jahr 1622.
seinen mütterlichen erbtheil an ligenden gründen
zuhanden gegeben?

2.

Hatt nicht er bleiß Burg, nach dessen, nun seiner
Mütter seligen dreißigsten, sein Tochter Ursula
Catharina wenn sie halben, alß sein mütterlich erb:
theil zahlt gelassen, mit vermelden, es er ihr
lieber dann der Lütten günnen wolt

3.

Ihr nicht wissen, ob nicht sie nicht anbott, seinen
Tochter Ursula (und nicht dero wegen wenn sie halben)
den herren Juncan Tyhlen, die ihme bleiß Burgen be:
zeichnet, und sorgen lassen Ob ihm sein Mütter:
lich erbtheil zahl so nicht dem anbott
dem gemessen sei?

4.

Hatt nicht bleiß Burg hierauf dem herren Juncker
antwortet, es ob ihm freilich zahl sei, und er
ob ihme Tochter zu seinen handen, wer andern
gebühren zuhanden stellen.

5.

Hatt nicht hierüber erst, dessen tochter, ehelichen
leibs, zu bleiß sein verstanden hinder dem
Landtman Burgen, die pflicht sie handlung zu
halten begert. 6.

DM

Itt. nicht dan. [illegible] ist ganz mütterlich gut. [illegible]
verkauft, und [illegible] vermöge [illegible] ist er
[illegible], gelobet verkaufte halber, Obrigkeitlich
confirmirt [illegible] : der Ihm auch erfolgt ist.

7.
Itt. nicht selbe ganze mütterliche Verlassenschaft
liegendes, bei 3 gl. schätzung, samt 2504. R. 97. ß.
angeschlagen worden : davon Klaus Bruzen
der grösste theil gebührt, verbleibt 917. R. 78. ß.
belangen.

8.
hatt er die Burg nichtsdestoweniger etwas Vorschuß
[illegible] 650. R. darauf geschossen.

9.
Itt. nicht selber Kauf, den 17. Juny a°. 1622,
ein hörin Inman Borgonb, Inman Johannis,
samt Christophen Th. Tschell, und Moisen Inndrot,
Bürgern, abgehandelt L° beschlossen worden.

10.
Hatt nicht Conrad Mogel [illegible] geschrieben, selbes
Kaufcontract [illegible] auf einen Zettel (weil er
es verlust hatt nicht bei sich gehabt) verzeichnet.

11.
Itt. auch dan. Martin Rändl, bei der abhandlung
des beschlipp selber Kaufs, gewesen.

12.
Itt. nicht d. Kauf allso beschehen, daß d. Käufer
Jacob erstlich alsbalden valsat Kaufen, darauf
L° bezahlen soll 250. R., so den nechsten Mar-
tini verfallen.

13.
L° es bleibt, nämlich 400. R, auf nechsten Martini
kombt 1622 Jahr, mit gebührn Landsüssen selb,
auf eigen sonder Jahr soll.

14.
Itt. nicht auch den Käufer die vorgeh. Gelagen,
es er selbe 400. R. erst auf volgenden Martini
a°. 1623, bezahlen mit; [illegible] der Käufer bis dahin, der
Kauf den Zins, verbleibt soll.

15.
Wüsset ihr nicht, es [illegible] Käufer Jacob, mas Land
selber Kaufs, auf Martini a°. 1622, ein
abgewisene 250. Reichsthl einen Lehenzins, dem
Valsat Kaufen, ihm gütlich dann selb
Landsüssen [illegible] bezahlt.

16.

Ist nicht vonnöthen, ist ein Bürger Tochter, oder [illegible] Weibs Person aus der Verbündnüs bleiben wollen, und soll 400. R. seinem Gutsherren zahlen bestrafft; Ist sich seiner vmahl (aber ein jeder vor Verbrechen) nicht zu bedienen.

17.

Hatt sich auf Damal Bloss Herr verheirat, Ist 400. R. zu geben. Ist einer hatt ihne verheirat, Ist er [illegible] worden müssen.

18.

Ist nicht vonnöthen, ist dem, der von Hallen, bei Pflicht der Leistung nicht kommen.

19.

Ist auch nicht vonnöthen, ist die erste absagung der Hochzeit, erst Montag den 22. Januarii Anno 1622. Jahrs, [illegible] beschehen Ist nicht [illegible] vonnöthen, ist damal einer der Verordneten Herrn Bürgermeister Bloss als Herr Hochzeit, noch nicht, sondern erst etliche Monat hernach erfolgt.

20.

Ist dann wird auf einen Mittwoch sein, ist erst den 4. Novembris Anno 1623. Jahrs, die nöthige Willige abermalige Anno 1624, auf den ersten einen, in der Kirchen Ordnung auch publiciret Ist worden.

21.

Herrn, wollt ihr Verordneten haben, ob nicht einer wissenschaft haben, ist auf Pflicht abzuforderen Münz, der Bürgermeister Paul Christoph Pfeil, als damaliger Wirt haben Vorsatz [illegible] Steinder, sich, der, für seine Wirtschaft, einen Fischer, [illegible] zu 250. fl. [illegible] Ihnen Bürgermeister Fürsten bestimmt; Ist er sich mit ihne Bürgermeister Pfeilen, einer Fürsten, ihn alle Wirtschaftsrechnung, auf 30. fl. nachtrag, ihr seinem Vorfahren, verliehen.

22.

Weissfalls sich auf, ihn beherbergen, ist über diesen Vorschlag, auf ihne Pfeil Herren ein nachtrag einstehen; Ihn den ihne, der

[illegible]

[illegible] ihnen, ihre bisherige Verschreibung, 2 Viertel Korn, samt einem Viertel, dagegen ihr selbiger Zeit im allem abzustehen 10 fl. bekommen.

23.

Item wann ihr Vater, als mit dem Clemens Hans, mit seinem nächsten seligen Vetter Valentin Hansen Lehen abgestorbener Verschreibung, was mit Hofrieden gemeint, sein Mündel hinter ihme weiter zugelassen [illegible] die nachbleiben Verglich, was 20 fl. gilt, in anno 1626, im Beisein Mang Schlosser nachgesetzen

24.

Item mehr gemeldt ist im Jahr Christi anno 1626 beschehen, und hat Clemens Hans als Verglich, wegen dem Landman Schuhe zu seinen Fronen Schreiber Hans Schneider, selbe behandt.

25.

Falt nicht vor Clemens Hans Vater [illegible] als verstorben, als er gebührenden Fertigen lassen wolle.

[illegible] bei dem obbemelten andern Verglich

26.

Item mehr vonnöthen, als Mündel Hans Vater, allbereit sehr auf dem Graf, einen Vergamen in Brief begert, als ihme Hansen aber beschaffenheit [illegible] ingressierung des obigen Grafleich, auf den beiden [illegible] bestellt: als Clemens Hans sich der bestimbten Vergnügt; bis sich hinfüro, mehr als nachbesagt 3 20 fl. mit ihme andtlich vergleichen.

27.

Falt ihr nicht erfahren, ob als, wer und was obigem Verglich, bei andere, obgemelten Vertrag (wegen der im Lehen gelt hingelaufener Früchten, abgestorbenen Land Mannen) sie, beinebens privatsprechen, vor der Obrigkeit, hingelaufen

28.

Item mehr in obigen Verträgen, als Hansen Vater seligen (wo sie sich hoch gegen ab er wollen) auf [illegible] den halb theil fl. vertragsweis, und also viele Brot, dem Hansen nach, im obigen wort passiert worden.

29.

Item mehr aus obigen vonnöthen, als, hier bei

beider

Verbrechens, viel gütter im [illegible] leben und
den halben theil, schwerlich darauß erlösen
möchte!

30.

Ferner wirdt auch auß der freyen reichsstatt Cöln, alß
die Münzstrittigkeiten theils end, theils länger in suspenso
ihr hand nemen wollen, d. den 5. May a° 1678.
wegen beyl. 2 neuen thälern der fünffzehn Kleinmünzy
ein mandat, wegen selber observat ergangen, publiciret
worden, es sollen alle und jede, so der selben
verbrechens halber, einige Münz sorten od. scharten
verrufen, sich selbe mit einander verbieten tragen;
Od aber vor verbott sich gütlich vertragen bleiben;
Od aber dises den ernst rechtlich dir selben suchen:
Es scheint dann bis zur austrag dises Hanß:
mandats: Dessen man sich verlassen, wann ehr:
gedachten stetten ergehe, niemand mehr gütlich noch
rechtlich anhören, noch einmal steuer dem
andern, bis ortt, und weiters gütlich sonn
werde.

31.

Falt ihr aber einmahl verstehe, d. sich ehrige Herr,
innerhalb selber bestimbten zeit, den Verlauf
fürgehr, vor verbür, und andertwerb, gütlich alß
und rechtlich bestreiten hab.

32.

Alß nicht vorgesehen wurde, d. dann, nach
verfluß selben bestimbten termins, under sich:
leige partheien sich verstanden, ehrgedachten
Münzstetten noch auf die baare Zahlungen:
über vielgeit wiederumb abgewisen, und mehr:
bey disem mandat handgehabt werden.

Nachdem nun ein [illegible] ehrbar Hoch ehrbar Rhat
sonnders und vorgängigkeiss freundtlich ersuecht
ordenlich verhört worden sein: Als dem
erst, mag d herr Commissarius sein clagt jüngst
für den 26. January übergeben beweisschrifft.
die er ein [illegible] herr Rhat
abgetheilet, bringen, ob darbei bürgende specialia
wol scharpfe freundtlich [illegible] gebrauchen: so
dass allhie erst, bis ob andere nicht
dann ob der herr den ersten, darüber klag
specialia gestellt seind, genugsam sagen wurde.
Dann da der herr der ersten selbs, in
ob ersten theil verantwortet, so dörfte ihm
nicht die darauf gestellte specialia, nicht fürge-
halten werden.

Da ist nun, bei [illegible] ehrn ehrbar herr kund.
man Theil verfassten beweisschrifften: und
demnach nun ob bei dem ersten punct
Fragen.

1. Ob nicht Rhathsherr, so nicht herr Rhat, als
Zeugen, dass Kräfft halber, angeführen.
2. ~~Ob der~~ ~~hat bei klagern anstrags~~ gewesen
Ob nun herr Rhat bei diesem anspruch gewesen
3. ~~Ob~~ Ob und wan gestalt herr Rhat sich erklärt,
ob er den handstreich, als Kürster hoger Obrigkeit
4. Warumb haben dass böhm Burgerl so beschrigt,
diesel Kraffts halber, gezürnet?

Bey dem andern beweisschrifften
1. Ob nicht die bezahlung der 250 R. ein gold und
silbern perlen bescheid?
2. Ob es nicht wahr Martini a° 1622. beschehen
3. Ob nicht damals die Münz ein d herrschafft Rhat
entzogen noch nit, so viel weniger, dem beneficiaten
orten abgedrungen gewesen.

Bey dem dritten beweisschrifften
1. Wan fallt ihr den böhm Burgern mehr nicht fürge-
nommen, und bei wan für einer Obrigkeit.
ist ob a° 1622. od 1623 beschehen. und
wan solt dass gefallen

Bey dem vierdten beweisschrifft,
1. Wan nach für einem tag, und welche Obrigkeit hab den
böhm Burgern auferlegt, dass sie den schwedischen Rhäd
40. R. stellen soll, die altrag, sehen soll.

2. Ihr ob wer wd nach dem ~~Marckt hyrfahrt~~, nach dem
Hof zu K. (welche d Hirsch beschellig) hyrfahren?
3. Hatt auch ein Burg alhie 40 fl. einmal bezahlt.
4. Ihr ob nicht etwan, wie andere mehr Burger selbs, sich
verlaufen lassen.

Bey dem fünfften R

Ob wer nicht ehr, d die Hyrsche Hand wege vmb 75
fl. K. zu Kauff haben.
Item ob nicht ehr alten Herrschaft nicht auch eingehorig
Bey dem sechsten,

1. ~~Hatt~~ Ob wer nicht ehr, d Burg, wie dem im a°. 1626.
mit dem gemachten ordtlichen Vergleich, dem andern
abtrag beyert.
2. Obs ihr auch bei ewren zeit bekandt, d Burg, nach
dem a°. 28. publicirten mandat, dem Hirsch
der abgestöl, d weiter abtrag, gütlich od
rechtlich ersücht hab!

Bey dem ehr Martin Rand/ sechsten
beeidigten ist Zefragen,

1. Seit ihr ~~Ob~~ Ze der Hirschstandt mit beruffen worden! Ze
~~hat~~ d ist was bestehen ersdarzu gehort!
2. Hatt ihr dem ~~ob Inhalt~~ Contract ~~hab~~ hören ver-
lesen, beschreiben, od ablesen!
3. Wem wem habt ihr dann erhört, d ehr Burg, d
nicht Zu groß hirsch, die ernahl mit d Hirschlung-
fisst haben soll.

Bey dem, ehr Conrad Mayer
Forstschreiber, besetzten vierfertel
ist Zefragen.

1. Was gestalt hatt ehr Burg den Marckt mit d
ehrstat Zu Hirschfeld mit Hyrsch Hirschen be-
troffen! Ihr dann mehr, dann ein Hirsch
verwesen.
2. Ihr nicht erwahr, d ihr d Verfasslich damal
nicht bei eich gehabt, Zu Zeugen den Marckt
auf einen gedachten Hirsch betreffen!
3. Ihr wahr jahr Zu Monat hatt ehr Burg bezahlt,
d ihr mit dem betroffen, für ihre Herr-
schaft soll.
4. Habe ob ihr ehr. nicht bezahlt, od ist ob mit
ehrst ehr Burgers eigen willigkeit abgemacht
worden.

Bey dem auf Michael Pürstl verfaßten
beweismatrix ist Zeugen.

1. Ihm wahr jahr, und Monat zeit hatt Blasi Hueb, den Zeug
fürgen angezeigt, ob er ihm einen abtrag, wegen ab
bezahlten Mütterlichen Erbs, thun soll? Ist ab
erst a°. 27. 28. ob, wann ist ab beschehen?
2. Wüßt ihr wol, und bei wessen ohrn Zeugen, ob
Blasi anspruch an der verbürgten Hr Blasi
ob ein heimsen haben wegen, beschehen wurde?
3. Ist ab nicht Wil mehr dergleichen, ein herr wegen he
hausung, und währenden nachsteuer und ein
weiser wisse, wan ihr Hueb beschehen?
4. Ist ab Hueb nicht abgestalt abgewisen worden, ob
er sich nichten, am schönen ab 29 Zu weister
zeit abzuleiden: allden ihn schuldig er nach
wetterst schuldig werden soll.
5. Könnet ihr auf euren eyd sagen, ob herr Wolf, 29
nicht Zeugen sind, Blasi Hueben, ob sich abgeschaft
6. Ist herr Wolf für sich selbs Zu 2 theil: Blasi?
mit schuldig; Oder hatt ihr Blasi Hueb, den Forder
sich gestrichen dergestalt abgetheilt.

Bey dem auf Blasi Hueb
gestellten inquisit ist
Zeugen.

1 Ist nicht der vorgeladen a°. 1622. auf den 22.
Martii auf 7. R. gesetzt, 29 Januar
da 4. Nov. a°. 1623. auf 1. R. 29 11. Cl. ge-
setzt worden.
2 Ist ihm dann wahr, sein, daß Blasi Hueb auf
ab gezogen sein.
3. Ihm verlesen sage dann sein, ob Blasi die Hueb
weis abgestanden 29 bezahlt.

Ob Blasi würdt ehr seinen Examinatoris legalitet,
experienz und geschicklichkeit belassen,

Salvis quibus:
reliquis

Dd.er. in alia omnia discedunt. Cfuat
affirmatium tenent, quorum antesigna
mus Bart. ad l. si quis cum alibi. 36. De
V.O. & ad d.l.2. C. de rescind. vend. ducens
forum immemorabilem, a gentilibus
langen, quos verosimile Abb. Gabriel.
sent. lib. 3. tit. de empt. & vend. concl. 1
sub n. 68. vers. contrariam verò sent
am. Hier. de Cavall. Speculat. commun. qu
72. vers. sed his non obstantibus. C
mum Fachine. libr. controvers. jur. lib.
cap. 26. cum lotis Rot. Horigi. part. 2. d
9. n. 12. Joan. Koppen. decis. 58. n. 2.
Bart. Mascul. de successio. ceremonii. cla
membr. 3. de unione probat. lit. R. n. 1
cum sqq. & Berth. Gravem lib. 2. concl. 70. n
Et hi quidem nituntur, sequ
tib. potissimum tradamentis; l. 1. si
superstite. 5. C. de dol. ubi propter, o
mederam lesionem & transactionem
nâ vide quinta lucra sibi resultan
dotale contra patrem. Et quidem d
dolo, propter paternam verecundiam;
in factum actio tribuitur: f ut sic
alibi dolo probato, nisi & modi
lesione calligi potest. f Deinde l. n
summâ 65. de condict. indeb. ubi, ob
dens calumnia detegitur, &
transactio imperfecta est & rescissio de
detegitur autem illa calumnia & la
per l. si quis cum alibi. 36. de
secundum communem intellectum, qu
bat lesio dolo aequiparatur) & ex pr
transactione l. omnes. 17. § Lucius Titi
D. quae in fraud. credit. Pinel. d. lo
n. 21. Tertio vero accedit illa rati
quod transactio defectum in dimidi
ejus, quod quis litigando consequi p
interat, magnam contineat iniquit
tem, ita ut dolo carere non videatur; d
adisthaec factum transigens, ita non tam pacisceatur,
quam deripiatur, ut loquitur Ulpian
l. qui cum tutoribus. 9. 9. qui per fallac
2. De transact. adeo. simulate transi
conceptâ hujusmodi videatur. gl. in
l. per diversas. 22. C. mand. Horigi. d. qu
9. n. 19. cum seq. Ac ut

f Arg. Pinel. ad l. 2. part. 1. cap. 9. n. 14. C. de rescind. vend

f filia

F i & tamen nulla ibi adsunt verba, ex quib. alia colligi posset

f; quin potius paullò ante dictorum dictum fuit, bonâ fide transactum esse. Pinel. d. c. 9. n. 27.

f videtur

f inde resultante

adisthaec factum

8.

nec

59

maxime, quanto loro, quis contendat, qui pepitio dolum aut machinationem non interuenisse: tamen res ipsa in se dolum habet, & ex postfacto in dolo esse arguitur, qui rem petita tam enormi lasione, nihilominus transactione se tuetur. d. l. si quis cum alio. l. 2. §. 1. ff. de pac. & primam. 3. huc vers. si quis sine causa. Do dol. mal. & met. except. Iason. Tuden. dicit. Hoig. d. quæst. q. n. 16. Cumque (quintum) d. l. 2. remedium in gestib. cõmutatiuis, absq; controuersia locum habeat: cur non & ad transactionem accommodetur. Iniquissimum verò (septimo loco) erit, nullam hic lasionis enormis considerationem admitti, quam nobis verborum, etiam amplissimorum clausulis excludi, interijt. concordat V. ~~[illegible]~~ Hoig. d. q. 9. n. 18. præsertim, cum (octauo loco) etiam in causa arbitrorum à partib. assumptorum, contra negatiuam propugnant nec numerus nec auctoritate minores [illegible] (uti apud Alleg. ff. Autores videre est), qui se fulcris sustentant subiunctis, minimum & primo loco l. Lucius. 78. §. vlt. ff. ad Treb. ubi ~~[illegible]~~ heres fideicommissi, ~~[illegible]~~ uniuersam hereditatem restituere iussi, minimam quantitatem restituit & postea quadruplo amplius in hereditate fundi deprehenditur: nihilominus tamen heres ob transactionem interim tum in religuum, fideicommissi nomine, conueniri nequit. Quod responsum ratum, etiam post latam ~~[illegible]~~ sententiam ~~[illegible]~~ in d. l. 2. C. de rescind. vend. Q. Mucius obseruatum esse, nusquam legitur; imo isti responso Scæuolæ, etiam post latam rem constitutionem Imperialem, utraque, tam ciuilis quam Canonici iuris glossa aperte consentit. Cuthm. d. cons. 28. n. 25. Hoig. vol. 1. Vbinde [illegible] alterum pactum petitur ex l. l. in summâ. 65. De condict. indeb. l. 2. & l. nec intentio. 23. C. de transact. ~~[illegible]~~ qui ubi promiscuum vel datum ex causa transactionis, non repetitur, quamuis plane non citra

parte sortâ factam lasionem ita corrigant; licet & his fauorem minuendam & transigentium voluntas urgeri possit. l. 1. §. 76. l. unde 79. cum ig. ubi Bart. & Corras. D. pro d. Hoig. d. loc. n. 18

§ 8. g. et generaliter. c.

fecerit: Multò minùs ergo impugnanda transactio, si aliquid saltem fuit delibatum utcunque decisò aliqua intervenerit. Ita tenetur in subscript. responsi apud Cothm. vol. 1. resp. 28. n. 378. & 379. & M. Ant. Gom. de Probation. act. 52. fol. 9. tertia reflexio. n.

Tertiò loco considerandum venit, quod ista transactio pro judicata est, imò et judicio

Tertio loco adducitur. à D. Bart. & Sig. de Reg. jud. majorem auctoritatem habet. l. 2. De jurejur. atq. ideò pro veritate attestet. l. vos judicata De R. J. Proinde sicut res judicata non rescinditur ex quacumq. causa one Cjs videlicet contra jus litigatoris lata sit; non autem, si contra jus constitutionis. l. 2. C. quando provocar. non est necess. Fachin. lib. 2. cap. 26. pag. 169. col. 1. 9: sic multò magis transactio remedio rescissoriæ frustrà impugnatur, Bald. Bald. in l. ordo C. de oper. vi jud. Petr. Rauen. disq. 341. Sty Bertrand. cons. 213. n. 17. vers. Coterum quod a

f ultimum dubium. & n. 18. & 19. vol. 7. Aug. Beroi. cons. 158. n. 10. vol. 2. Cothman. d. resp. 28. n. 252.

Quin imò (quæritur) etiam juramento vallata transactio. d. l. 2. De jurejur. : & ipsum non retractatur, quamvis totaliter in toto lapsus sit. l. non omnis, l. nam & post 9. fin. De jurejur. Sic transeo apud Cothman. in subscript. d. resp. 28. n. 372.

Et (quinto loco) ex transactionibus, litium finiendar. ratione adinventas esse tum est. l. 1. & tot. tit. D. & C. de transact., ob lesionem pretensam, novas subindè lites exitari permittamus, nullus tandem litium finis erit. l. frustris 10. C. de transact. Ad transactionum bonâ fide factarum resciones & retractationes, non minùs, quàm lites ipsas extirpandas esse consequitur, Cothman. d. resp. n. 255.

Accedat, sexto loco, quod transactio super quadam donatione facta, arg. l. cum donationis seu transactionis 34. C. de transact. Aut. in l. si quid dolo. D. si quid in fraud. patr. Hisard. cons. Germ. 32. n. 8. Atque

in

in donatione remedium restitutorium non obtinere, interpretes unanimiter docent. Cotsman. d. cons. 28. n. 250. cum seq. ; quia per hoc prohibetur exercitium liberalitatis, & donatio nulla posset fieruè consistere, per notata Gaut. cons. 192. n. 1.

Quidam duas has dissidentes opiniones distinctionis sedare conati, affirmativam in enormissimâ læsione ultra dimidium obtinere, negativam verò ad modicum excessum restringere satagentes: cujus distinctionis primus auctor perhibetur Phil. Corneus cons. 166. & 189. vol. 1. quem sequuntur communiter docti DD. & alij. inter eos Alyngius Cod. l. 1. obs. 83. & Gut. 6. obser. 91. n. 9. Cubi hanc opinionem, tanquam veriorem & magis æquam, D. Camerarius in aurea quadam causâ suo tempore approbasse traditur) per d. l. si fundus. 5. C. de dolo. ubi expressim dicitur, transactionem, ob modicam læsionem, retractari (modicum autem significat maximum & minimis magnum, maximo minimum, & minimis magnum uti fr. l. non dubium. 19. in fi. de Leg. 3. & l. si mercer. 25. §. vis major. & alij verè probat Finel. de ad d. l. 2. part 1. cap. 3. n. 34. in fi. C. de rescind. vend.) facit etiam text. in c. 1. & c. cum contingat 28. de jurejur. ubi contractus, etsi juratus fuerit, tamen pratextu enormissimæ læsionis rescinditur. Juvat porrò, quod in simili dicitur de filia, quæ juncta etiam bonis paternis remuneratis, ob modicam dotis minorationem læsionem, pratextu remuneratorum potest contravenire. Mascard. Ludov. d. decis. 18. n. 63. & 64. addens & alij, hanc opinionem esse æquiorem, communem & magis communem, atq. ab eâ in judicando & consulendo non esse recedendum

f ads Zasi. d. cons. 18. n. 17. & Gail. alleg. obs. 147. n. 11. in fi.

† is, qui eam alienâ jacturâ locupletatus dicitur esse in dolo. l. 1. §. an in pupillum. 15. Depos. l. si quis manifestis. 17. D. Proculus. 4. De institut. actio. & quod contra

quod enormissimæ læsioni, etiam

p tantum

f æquorem 30.

Brigard. ad l. cum te. 5. n. 3. & transact. Joseph. Ludo. part. 1. decis. cons. 18. 62.

p immensum.

Gail. 2. obs. 147. n. 8.

Movet deinde, quod ex vera læsione dolus præsumitur. d. l. unico debitore. Lucius Titius 1. D. quæ in fraud. cred. & læsio enormissima ipsa dolum contingens ut præsumatur dolo & propter præsumptionem. d. l. si quis alius. C. ubi agi. Barthol. Societatem. §. arbitror. §. versic. quæro utrum. D. pro socio. Cuman. cons. adductis per eum. Corin. jun. cons. 144. n. 10. in 1. fin. ut ex allegat. ibi sequitur Kenge. d. t. de fideicommiss. 52. n. 102. fin.) ; idque etiam nimium in transactionibus locum habere contendit Alyngius. d. obs. 91. n. 8. Cujus ratio persuadere videtur, quod non sit verisimile, aliquem, se adeò enormiter lædi passurum fuisse, si dolo ad id & per insidias inductus fuisset. Late Gaut. cons. 192. n. 22. cum alleg. ibid. & n. 23. ubi addit, quod enormissima læsione contravenire queat.

61

Vbi dos, &c. [illegible] ... ff. Bartol. Cà cujus sequi semper sum[illegible] communiter DD. [illegible] ut ratio legitur)

[illegible] ff. Legum

[illegible] ff. quantumvis agit [illegible] ff. finely agnoscit

[illegible] versiculus 9, [illegible] ... [illegible] ... [illegible] ...

Fast. de nupt. part. 3. n. 15. in fi. Regula n. generalis pertibetur, quod lex sit intelligenda secundum naturam tituli, sub quo posita c. l. Imp. 16. in fi. cum ibi notat. Dec. in diem addict. per quem text. sic concludit Tiraq. in repet. l. si unquam. C. de rev. lib. n. 77. C. de revoc. donat. idemq. sensit Bald. in l. unic. col. 2. C. ne liceat text. prouve. ubi ait, quando textus est dubius rubricam probare, qualiter iste textus sit intelligendus. & subijcit Bald. hoc esse valde notabile pro rubricis statutorum. Curtius jun. cons. 2. n. 2. vol. 2.

Neq. verò est, quod quis obijciat (cum, post alios, Socin. faciat Socin. & Dinet. d. loc.) hanc interpretationem ideò non subsistere, quia textus transactionis b. fide interpositæ mentionem faciat; & præterea nulla alia adsint verba, ex quib. colligi possit dol. probatio, nisi ex modicâ læsione. Sequendum gl. ibid. in verb. bonæ fidei. verè & rationabiliter determinat, ex parte filiæ tantumodò intervenisse bonam fidem, cum ex parte patris, qui in dolo saltem præsumptus fuit. Vide ibidem, cum modicâ læsione dolus saltem præsumptus patris concurrens, qui tamen dolus non subsisteret, sed enorm. læsione conjunctâ operatur. & is text. est in hoc notabilis, cum plenâ manu dicat Zas. d. cons. 18. n. 16. fol. 235. col. 1. vol. 1. Porrò, quod dolus hîc præsumptus intervenerit, ex textu satis manifestè apparet.

siquidem ibi pater emancipatæ filiæ (tanquam legitimus tutor cum per. Inst. de legit. patr. tutel.) tenebatur de bonis dictæ filiæ facere inventarium & finitâ tutelâ reddere administrationem l. licet. 19. C. ad L. Falcid. Sifan. d. l. si superstite. n. 2: in quod ipse effugiens & insimul vires hæreditatis administratæ probè exploratas habens transigit. cum ea ipsa, tanquam non

quam ejus

ignaræ sorte sui patrimo: nij seminæ & filiæ, desuper modicè

mulier & filia, (quæ ... instruat
locus de re mutuum concernentiali eam ...
tractare non fuit ausa); ... imo
& hac in re eam ... in ... eam
ledens. Vnde ... ejus ex quib. ...
cumstantijs jam dolus ejus non obs...
colligitur. & dolus enim ex regula ...
præsumit, quando quis omittit quod ...
ceræ debet (ut hic est rationem tuitio...
reddere); vel non vult scire (ut hic ...
dilatis viris) quod scire debet. & ...
præsumptio sint ista duo in jure. l. quod ...
tis. D. si cert. pet. Za si. d. cons. 18. n. ...
Et ille dolus iste præsumptus, probat...
de non esse sufficit legem, eam ...
Jumore; unde ista præsumptionis ...
dus statuit, donec is, contra quem ...
bitat, contrarium probaverit. Sichard ...
ad. l. dolum. 6. C. de dol.
vel transigit cum herede eo, quia ...
ignorat universa, quæ in vero ...
l. qui cum tutoribus. 9. p. qui pro ...
am. 2. de transact. item primus si ...
fuerit illa persona filia ejus pupilla, ...
alias sit femina, per natura finit. ...
2. part. 1. aq. q. n. 29. & 30. Et hujus ...
Dolus præsumptus probari necesse ...
est, sed sufficit, quod lex eum præ...
mat: siquidem iste præsumptus ...
tam diu statuit, donec is, contra ...
quem militat, contrarium probet ...
verit. Sichard. ad l. dolum. 6. C. ...
dol.
2dm fundamentum

p. ita Sinch. ad d. t. 2. part. 2. aq. q. n. 23.

p. vel q. aliqua jactura lucrum quærit. l. si quis 17. q. 1. Tiraq. q. nas. non videtur de institor. d. l. si quis magistr. 17. 3. Straccha q. 3. de instit. act.

p. quæ persona, vel qui

Regula mea est generalis
prohibetur,

valdè notabile pro rubricis
statutorum, vti hæc omnia
profert Nicol. Everh. Cons. 2.
n. 22. vol. 2.

Q. verò est, quod quis, seu,
post alios, facit
præterea nulla alia ad-
sint verba, ex quibus colligi possit
probata & bonâ fide.
nisi
non odiosa
fiscus
quod dolus hic præsum-
mus intervenerit, ex textu satis
manifestè apparet. Siquidem trans-
illa in facto cum filia, in
quæ metu reverent.
vel reverentialis prohibita fuit
in vendere: ubi quem metum
& circumstantiæ ipsius
Sequitur, videlicet inde vete-
ligitur quod
vel solum
filiæ rationabili
à filiâ sua
Gl. in l. 1. 9. quæ
Baldus in d. l. inter.
sibi debitum, vel
minis aut verberibus
quæ
metus dolus
à qui caruntur. p. c. cum dilecta
à qui quæ not. Zasi. ad
si quis cum alio. 36. n. 22.
Dec. V. O. etiam in
nostris materiâ, arg. d.
interpositis. 13. vers. ad eum
autem
impetravit
suâ

Inst. de nupt. part. 3. n. 15. in fi. f. tenet hoc, quod
lex est intelligenda secundum naturam tituli
sub quo est posita. Imppl. 16. in fi. cum ibi notat.
De in diem addict. per quem text. hic resolvit
Jason. in repet. l. 2 unquam. 8. ff. lib. 6. n. 77
C. de revoc. donat. idem. tenet Bald. in l. unic.
col. 2. C. ne liceat tertio revoc. ubi ait quando
textus est dubius, rubrica probat, qualiter iste
textus sit intelligendus. Subjicit Bald. hoc esse
Nota. vers. hic advertatur quod Post alios
Fulgin. d. reg. 2. n. 9.
hanc interpretationem ideò non proba-
bit, quia textus in transactionibus bonâ
fide interpositus inspectionem faciat. Ita quia
gl. ibi. in pen. l. fin. verè & rationabiliter
determinat, ex parte filiæ tantummodò
intervenisse bonam fidem, non ex parte
patris, qui etiam dolo induxit saltem
in dolo præsumpto fuit. Unde ibidem, re-
mediatè lasione, dolus saltem præsumptus
patris concurrerat, qui tamen dolus non
sufficeret: sed conjuncta, enorm. lasione
conjunctâ, operatur. & ita textus est in hoc
notabilis, cum plenâ manu dom. Zasi. ad
d. cons. 18. n. 16. pen. fol. 235. col. 1. Verùm ff
dolus, nativus patris, quod dolo induxit filiam ad contra-
hendum transigendum quod
filiæ. ad pl. l. fin. quod pater, manu-
misso, tutor, filiæ, in
quâ præsumit. lex metum verecundiæ
vel reverentialem, qui ubique actorem
quod metus causa, ubi
quis ubique actor, quod metus causa non
præsumitur. Sichard. ad. l. interpositus. ff.
n. C. de trans. vide ad. trans. ibi.
n. 6. 7. bonorum sibi notis-
simor. & administrationis ratione
transactionem iniquam
hæreditatem
hæreditatem defuncti, (seu ipse pro-
pater) suppleverit Rinel. ad d. l. 2. post. ff. l. cap.
ff. n. 23.): quia ad quam transactionem
ad quam filiæ patris præsumit
aut sollicitationib. inducta creditur
Crauet. cons. 635. n. 1. 3. vsq. adeò,
quia filia cum patre tutore, administra-
tore

Secundum fundamentum affirmativæ sententiæ respondet continet petitionem principij, & pro certo præsupponit, quod adhuc sit controversum, minimum quod læsio ex ipsa contingens dolo æquiparetur: id quod in materia negatur; siquidem d. l. si quis cum alio. ubi Bigæus dolum, vel fortè contractus, vel postea intervenientia præsupposuit (vide Rinal. in d. l. 2. part. 1. cap. 1. n. 8. et); uti & d. l. omnes; fraudandi consilium cum læsione malitiosè concurrere, dixerunt manifestè.

Ad 3m respondendum ad 3m argumentum, quod d. l. quæ cum tutorib. fallaciam manifestè cum iniquitate vel immoderata læsione conjungat, modo tamen non æquatur, quod quavis enormissima læsio dolum inducat; cum absq. fallacia eam non raro contingere, experientia docuit, & præterea dicatur legis provisum sit, ne dolum emptoris, sed qualitate facti non pretij quantitate æstimandum esse. l. duas. 10. C. de rescind. vend.: quam legem dum aliter explicare conatur Rinal. d. q. 4. n. 23., se ipso de facto magis implicat: siquidem ipse ut paulò ante dictum in d. fine sequitur. dolo præsumptionem cum læsione immoderata concurrentes admittit; & præterea differentiam, quam hoc loco, inter emptionem, ratione læsionis in pretio, & transactionem introducit ex l. in causa. 16. & idem Rinal. d. q. 4. n. 23. De minor. neque aliquam stabilire potest: siquidem [illegible] quamvis [illegible] contrahens [illegible] naturaliter hoc est juxta jus gentium [illegible] alter alterum de circumventione [illegible] circumventus non sequitur quod in proposito alter alterum in actu principali circumvenerit dolosa vel immoderata deceptio in contractu emptionis venditionis non

Et simpliciter

seu non obligantur demonstrat Rinal.

ordinare &

relatum

siquidem ex eo, quod naturaliter (h. e. jure gentium, ut sent. in pas. de rescind. vend. n. 4. vel vel de rigore juris, non juxta æquitatem, Gandin. Richard. ad l. 2. n. 4. C. eod. tit.) ubique quidem ex communi [illegible] naturaliter (h. e. jure gentium juxta ipsum Rinal. d. cap. n. 39.) licet contrahentibus in pretio [illegible] sed quod etiam in permutatione, locatione, locatione locum habere videtur: siquidem vera contrahentium in his contractibus, quia eadem deprehenduntur, quæ de emptione venditione tradit. l. si volenti. 8. cunctis quoq. C. de rescind. vend. & etiam vid. l. 2. C. de rescind. vend. ad eas præcitatas. siquid. ad l. 2. n. 4. C.

obtinet aut singulare quid in eâ statuendum sit, per tradita Wesemb. in parat. de rescind. vend. n. 9. Nam etiam & Richard. ad d. l. in fabric. n. 7. & 8.

liter contrahentibus in preco, & quadantenus vel leviter (Richard. ad d. l. in contractibus. 3. n. 7. & 8. C. quib. ex caus. major. in integr. rest.) circumvenire (id quod etiam in permutatione locum habere videtur; siquidem in his contractibus vota eadem deprehenduntur quae de emptione-venditione refert l. si voluntate. 8. vers. quod si. C. de rescind. vend.; unde etiam textus l. 2. C. de rescind. vend. ad eos producitur per DD. passim): & ea, inquam, non quaeritur, quod dolosa vel immodica deceptio in contractu emptionis-venditionis non obtineat, aut singulare quid in eâ statuendum sit, per tradita Wesemb. in parat. de rescind. vend. n. 9. & Richard. ad d. l. in contractibus. n. 7. & 8. n. 7. & 8.

Quarta rationi & illis ipsis ibi quod si quartum obtinet & adducti ibi lib. satis patet, si tractatus, rem petita lasione alterius, adhuc justam ignorantiam vel aliam legitimam causam habeat transactionem utrinque: quod tunc dolus id fuerit non intelligatur, aut & immodicum soluum lasione dolus colligatur.

Quinta objectio facile removetur. Ad quintum respondetur, quod transactio ab aliis contractibus immunis differat; ita ut in his quae-

dam

actionem potest; quippe ex quibus quae [illegible] argumenta non obstante immunitate,

f quae exceptiones infringi non queant, arg. notat Gloss. ad d. l. fin. C. de alien. pub. prat.

Idem peritissimi regulariter locum habet. Nisi peruniam. 5. in pœnitentia. De rend. ita vel caus. ; in transactione vero negnaquam admittatur l ; ob illam minimum rationem, quia transactio litium finiendar. causâ introducta est. Quæ ratio, ob facilitatem paritatem & quia, ob paritatem, porrò quitus quod etiam d. l. 2. in ceteris gratiosis innominatis obtinere, in transactionibus verò nequaquam valere potest, & pluribus illatis hæc à diversis partibus rejicienda sit.

Leges quam hominis potestas, ut sic lasionis rescindentivum, verbis nullis excludere, illa verò omnino possit : idque litium finiendarum causa, quam ex oculis remotissimè longè imminens furit, quæ ratio lasionem in se habere. Tollitur autem argumentum ab absurdo, si absurdius quatuor. per text. peculiar. in l. ita vulneratus. 51. vers. quod si quis aut absit dè. D. ad L. Aquil. tenet. in hac. absurd. n. 10.

Denique quod 7°. loco, de arbitris ex l. societatem. 76. cum ejus interventus non stringit : quia ibidem quoque tus ibi expressit contrarium stare statuit in arbitrio ; minimè, quod arbitrium stare debeat, sive æquum sit, sive iniquum sit : arbitratorum autem ibi ad viri boni arbitrium remittatur quia non homologatum pactum fit super contractu, arbitrium vir Bart. ad d. societatem. 76. & arbitrium n. 7. & non homologatus lapsus dierum. 79. Phil. n. 16. : sicut arbitrium. l. cum antè. 5. C. de arbitris quod fit super lite Bart. d. n. 7. quæ in re transactio & est quædam transactio sic erit instar transactionis Bart. d. loc. n. 8. quæ cui merito, absq. rescissionis lasionis statu. Nam in eam veniunt omnes, quod habita

l. quamvis. 39. C. de transact. & Jos. Ludov. decis. Pis. 18. n. 38. & 40. Quæ ratio potius effecit, ut ibi eadem differentia, quoad remedium d. l. 2. C. de rescind. vend. inter transactionem & reliquos contractus commutativos, statuenda esset per notata Jos. Ludov. decis. Pis.

Contra suadam contra affirmativa potest,

ob auctoritatem legis & publicum bonum in finiendis litib. consistens : quæ duo

arbitrium non arbitramentum,

Et hæc quidem circa affirmativam opinionem, ita se habent.

Quod ad tertiam & distinguentem opinionem pertinet, illa profecto non amplectenda videtur, concordia quidem quidam illa æquitatem habet, sed juris non probatur; siquidem lex non distinguit L. 2. C. de rescind. vend. non distinguit inter magnum & parvum excessum ultra dimidium justi pretij. atq; ideo nos distinguere debemus. Præterea tradito ista non parum obscuram, obscuriorem reddit: siquidem difficillimè discernitur, an excessus ultra dimidium magnus vel parvus sit. Pinel. ad d. l. 2. pt. 1. cap. 4. n. 26. in fi. Menoch. arbitr. cas. 73. n. 6. Mascard. de probat. vol. 2. conclus. 962. Bart. Mich. de Sucrario. concordiæ class. 2. membr. 2. de union. prob. n. 157. in fi.

Et ut largiamur hujusmodi probationem haud difficulter probari posse; tamen alia intricatior insuper, quæ hanc concilliatricem sententiam frustratur: nimirum, quæ omnes Doctores (tam affirmativam quam negativam sequentium plurima circumstantiæ) in eo consentiunt, quod, habita ratione valoris illius rei, quæ ex transactione dimissa est, & quantitatis, quæ dimittitur promissa fuit læsio quantumcunque enormissima, considerandum non sit. Nec enim dici potest, transigentem deceptum fuisse ex eo, quod rem 100. millia aureor. valentem, pro mille vel etiam pro quingentis seu 100. aureis dimiserit. Possibile namq; esset actionem, quæ ad illam undiquendam ipsi competebat, non tanti æstimasse: quod [illegible] sic intelligendus in d. l. Lucig. 9. fin. D. ad Trebell. ibi quadruplo amplius satis meo: [illegible] demonstrat.

Contra non desunt, qui etiam ob læsionem ex valore in illatam remedio restitutorio locum dant, teste Cothmann. d. resp. [illegible] 28. n. 264. Et quamvis Bart. d. loc. [illegible] affirmativam opinionem] læsionem ad 2, non ad valorem

ad [illegible]

65

(non modicè turbat, quo-
quod
quidam (quos inter
Molina de primogen. disp.
lib. 4. cap. 9 n. 39.)
aff. præsupponunt,

dubium litis eventum & ualorem, non
tri, qua petebatur; sed actionis ad illam cu
petit petentis, expressim intringat: (quã
eventum, per uiros boni aliquot bonus &
peritus, aestimare possit, Sanct. de Gama. de
Lusit. 110. n. 15.); tamen quoad tamq.
restrictionem allegatus v. Molina, etiam
ad opinionem distinguentem applicet;
Tamen (siquidem) rum altem ex prob
tionibus, quas apud se, qui transactum c
tendit, habuit, doceri possit modica lasio.
Henig. d. quæst. 2. n. 22.): Tam
is ipse Henig. dubit. n. 47. fatetur, cu
ob incertissimum litis eventum, nunq
lasionem ex se redundantem concludi
ter probati posse; alq. inde ad declarati
quod in omni contractu, altem lasio
ex valore & quantitate totius rei vel cu
sa & ex quantitate accepta in transa
one (quo modo facilius lasio emergi
& apparitura sit, addita probatione ju
in eo sibi competente) ãmandi debeat
Ex quib. opinionum fluctibus distra
huc inconcussa adhuc relinquitur;
& negativa simplex omnium planissi
apparet. Vide pr. mouet obiectio
Lusitan. Pl. omnes decisiones. 17. §. Lucius Ti
l. si quis cum alter. §.: quia ad rei
quæ modo satis superque responsum est
cui etiam addi potest, quod transactio
species quædam donationis, donatio au
tem non includat aream dolum ne
præsumptum: prout in alijs contractib
fit, in quib. dolus præsumitur desitur
to ipsa ex re, quod quis enormiter lasus
per doctrinam Cravet. cons. 192. n. 1.
Non adversatur etiam ratio illa duplex
à lucro cum alterius damno fraude qua
& verisimili circumventione petita;
lasio mutua, absque cupiditate lucr
tativa ex fraude alterius & dolosa
inductione, non raro contingere pote
ua apparet ex d. l. si cum alter. ff.
idem est per text. §. 2. d. cum. ff.
si quis sine causa. & §. vt generaliter. 5. d
Vol. mal. Excep. Rinal. d. cap. 3. n. 8.
Plinius juvant exempla rei
sionis juramenti & renunciantis subjec
tentia: quia inf. n. 1. & c. cùm contingat &
non inficiant, quod ex eis colligitur;

f. haud difficulter

f. postmodum

f. resultans
f. ubi etiam concludit Rinal. d.
part. 1. cap. 8. n. 27.

f. instabilis

f. dicty in

l. si quis donationis. 38.
de contrah. empt.

ll. cum primis tempore
contractus

f. à renunciatione odiosa non
potest ducitur argumentum
ad transactionem, litium
finiendarum causa favorabi-
liter introductam.

Nam ut negativa locum habeat, tria oportet reperiantur requisita. primò, ut transactio sit facta super lite dubiâ et incertâ. d.l.2. C. de transact. (Nam enim timoris nulla est estimatio. d.l.) 2°, ut transactio sit celebrata, dato hinc inde & retento aliquo inter partes d.l. transactio C. de transact. Et tertiò, ut nec verò nec præsumptivè dolus ex proposito vel calumniâ intervenerit; sed duntaxat dolus re ipsâ, id est, enormis læsio (de quâ in d.l. si quis cum alter. in fin.) intervenit, ita ut alias bonâ fide per partes utrasq. transactum sit, ut ex l. sub prætextu in pr. C. de transact. colligi potest. Quib. tribus requisitis concurrentibus, opinionem negativam, (inquit Zasi. lib. 1. cons. 18. n. 16. fol. 239. col. 2. circa fin.) credo esse veriorem. Nam quod falsoriter deficiens est in rebus dubijs, & aquabilitas dari etiam Quod si aliquod istor. trium desit; vel quod dolus ex proposito, saltem aliquâ præsumptione cum enormi læsione coincidat; vel quod non sit datum & retentum hinc inde; vel quod nulla dubia & incerta his subessent vel subesse timebatur, sed fortasse his fingebatur. l. cum hi. 8. si cum his. 20. De transact. : his casibus affirmativæ opinioni sine dubio subscribendum puto (simili ibid. Zasi.) ut q. enormi læsioni in transactione restituatur. & ita intelligenda videtur d.l. si superstite. juncta d. Zasium alleg. loc. quem sequuntur

Jac. Richard. cons. Germ. 59. n. 8. Gail. 2. obs. 70. M. Peregrin. de art. 52. n. 102. Mascard. de liti. R. n. 157.

Nihil enim obstant, quæ 3. rationes fundamentis illius

illâ

pro illâ adductis objici solent.

1. Quamvis enim l. nec ad d. g. fin. l. cu
ius respondet, apud JC. non potuisse
tractari de remedio l. 2. C. de rescind. vend.:
quippè ipsi ingenito & à Diocletiano
primùm novè introducto: tamen regu-
lis, neq. à d. l. 2. ipsum textum abroga-
tum & hucusq. in viridi observantiâ
conservatum esse.

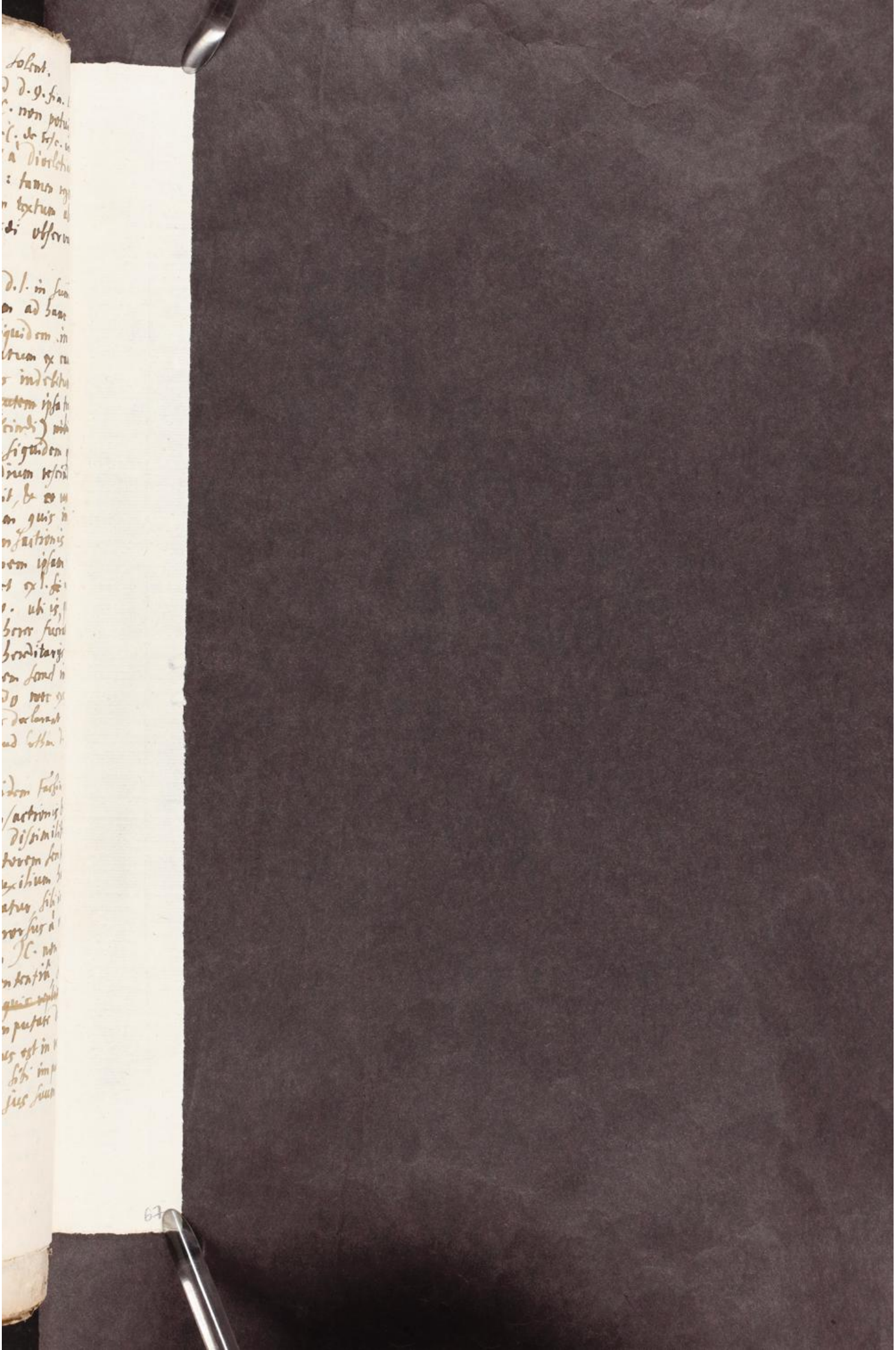
Deinde, quod Faschin. ad d. l. in fine n. 65
respondet, textum illum ad hanc quæ-
stionem non pertinere (siquidem in eo fa-
tum dicatur, quod solutum ex causâ
transactionis, quamvis indebitum, non
possit repeti) cùm autem ipsa transactio
impugnari possit, ac rescindi nequeat:
frivolum omnino est. Siquidem quem
lucrum ex causa remedium restituendæ
restitutionis præsupponit, & ex causa
quidem sua lucrum, duæ quis impug-
sibi solutum ex eâ transactionis vir-
tute ipso transactionem ipsam im-
pugnet, ubi clarè patet ex l. fin. ne re
tentæ. 23. C. de transact. ubi is, qui
sibi debebat, neque etiam bona fuerat de-
functi rem creditoribus hereditariis trans-
gens, contra transactionem simul initam
non audiebatur ne agendo rem excepi-
do audiatur, ex ulteriùs declaratâ dan
transactæ. subscript. apud Cottan. d. rel
28. n. 372. vers.

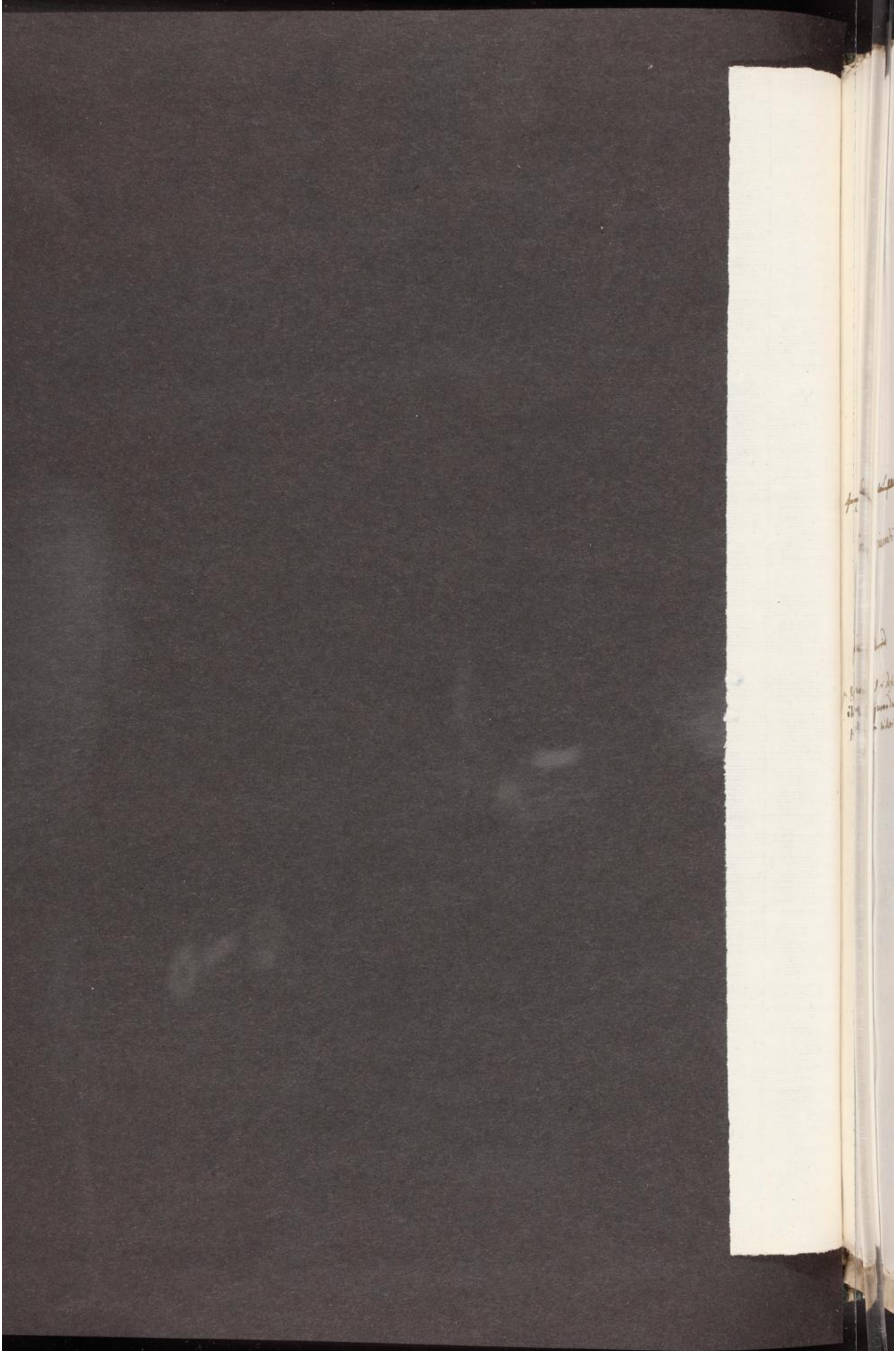
3. Postrèmò tamen quod idem Faschin. in
ad æquiparationem transactionis & re
judicatæ, objicit, dissimilitudi
objicit, asserendo, litigatorem sententi
lasum, appellationis remedium habe
alq. idèo, si ex non utatur sibi impu
re debeat: planè pervicax & ratio
alienum est: siquidem JC. non con
transactionem cum sententiâ, sed re
re judicatâ: quod si quis replicet
& quemadmodum sibi imputare debet
qui sententiam ire patitur in rem ju
catam: ita non minus sibi imputare
habet, qui transactione jus suum non

ubi

[vid. sup. ad
[d. cap. 26. 9. quæst.

[; nullo verbulo
addito,





uti scribit Cothman. d. resp. 28. n. 253.

Ejusdem farinæ est, quod ~~fabius qua~~ Varius ille, quem Fabianæ fulcro quasi admovet; nempè, illud specialiter constitutum esse in juris juranda; propterea, quod offerens juramentum, consentire videatur, ut jurans, testis sit ac judex in propriâ causâ l. ult. C. de fideicom. ; atq. idcò convinci non possit, sed damnum, quod suâ culpâ sentit, sibi imputare debeat.

Sed dispulsio nimis quam facilis: dum q siquidem hæc specialitas in voluntario, tantùm; non etiam in necessario (h.e. relato) & judicali tq juramento (quod judex defert, Wesenb. in parat. De juris jur. n. 7.) locum habere de iis causis generalis & finalis; potest illud atq. idcò generalem illam effectum à jure juramento tributum operari non potest: qd ille exinde potius tantus videri sumit, quod maximum ~~est remedium~~ expediendarum litium & ~~quatenus~~ remedium reputatur, & quatenus ipsa lites partium ex transactionis constructæ; quatenus vim auctoritatis judicatæ habet l. 1. & 2. De jurejur. & sic tam & sic juris jusjurandum, non minus, quam rei judicatæ exceptionem litis finitæ producit, atq. in eo articulo cum ipsis paritatem habet. Cæp. ad d. l. 1. & 2. Vinc. Tran. Vivius. transactio æquè remedium est tollendarum litium, atq. jusjurandum & rei judicata. Rovgrin. d. art. 52. n. 102.

~~& quod vel pactione~~

& jurisjurandi religio

~~& quod~~

& l. quod si. de transact. 21. it. pro jusjurandum transactum videri. De dol.

Wann man sich nun hinwider in den ausgelaßnen allegationibus (welche der Commissarius, ein ausgang Zieler particularis, pure ipsis scribendo verfaßt) Inn dem er, contra ostensum Notarij, die handlung passiren vnd tanquam talem, vnd ob die alle eins, wenig sey vor der beschehen abtrucken, erhalten, klagen haben den 5ten Theil an gesetzten Strafbillig erlangt habe, Ist klags Beklagter hiermit billich erfüllige wolle) erfordert.

Erscheint sein Anwalt Hans Christoph Zobel Inn, als ersten Tags Ist Inn dritten Rechtstags, Inn mehrer sonderbar Gnedigen Commissarijs Ordnung fol 10. Ist 12. Ist 13ten preliminar) Beil, ist Klagers Forderung, Klagenden Borgs, hin abgeschrieben, Mithaltig 250. fl. bei dem Landsorb Briefen, abgelesen, vor selbigen Tags Ist Martini, abermals, Ist die Klags Procuratores mit Ihren Landsäßigen Vollmachten (alles Ihres Rechtens) Inn Ihrer letzte Zeit Ihres Fürtrags mit dem Zeugschafft selben: Welche beede Tagleistung vom Ist bis Ihrer St. Martins Tag allein erstreckt; wie dann vorher Inn Zobel Ihres fol 15. preliminar Beklagter Anwalt, Ist Klagers Forderung, ihn, als noch Beklagter Landsorischer Briefen, der 250. Fl. auf Martini a° 1622. Inn damals Landsäßiger ordnung, aufrichtet hat: Ist Inn (wie vor bei dem 16ten preliminar) vor wolbesagter Zieler Fürtrag, selbigen Tag, den Klag Borgen auf etwas Zeit zu gestellen, wie es Ihnen nach Inn Ihrer Schillig gefallen: Nach dem aber bald hernach den 22. Novembris Ihres 1622. Jahrs, die erste ordinari Ablegung Ihrer selben Inn Ihrer Behausung (aber nun mehr auf Ihrer Wohnung) Ihrer Gestalt Ist Ihrer Beklagter Anwalt Ihrer Landsorischen Briefen Ihrer Klagen (alles Ihres Inhalts) Ihrer Beklagten Ihrer Ihrer Ihrer

dirm lasionis interventum, suspecta simul
dolo latorum; singe objiciendo, quod non re
per calumniam hic fingi, & sit ff. positum, f
casu lasionis, non semper credendum; sed
quod quisquis qui plus dimidio rei
re vera debebatur, in transactione retinuit,
nam scire habuisse, vix dicendus; aut ali
(qui tam modicam quantitatem accepit, ut
prorsus nulla fuerit) aliquo accepto, transig
statuendus sit : quia respondet
quod à posse ad esse non bene infertur;
quod (juxta s. mod. tradita) ex solam
sive, cessante fraudis conscio, non pu
à transactione recedentem sit. Rovgr. d.
art. 52. n. 102 - nisi simul aut sub stan
bra transactionis, subsistentes. Gail. d.
obs. 70. n. 12. & 16. in fi.; nisi quando d
qua rescissetur (& hic non modo suspic
non currerent, ex quib. fallacia metus
aut circumventio posset colligi. Gom
decret. lib. 2. resol. 70. n. 6. Mascard. de
Libelle Rovgr. d. art. 52. n. 102. : Domi
dolus in materia & transactionis fieri
manifestum, non req, non bene aequiparat
d. l. interpositus. 13. ff. ad sc. Tertull.
de transact. d. l. dolus. 10. C. de rescind. ven
aut bene exaequationem illam solum
procedere, quod dandam exceptionem, n
actionem. Jacta Mascard. de fucros. conc
class. 1. membr. 2. resol. 7. lit C. n. 310,
Berard

f. suspecta arguis debeant

7. Cum notum & s. ma
de factum sit, dolum

& ex proposito & re ipsa
f. de donationis,

Darumb [illegible] gar nicht anzeigt ob [illegible]
Klägerischer partey [illegible] [illegible] sein
pretension [illegible] [illegible] [illegible]
lassen wäre: [illegible] [illegible], [illegible] restitu-
tio in integrum, ex clausula, si qua qua
mihi justa causa esse videbitur (quod benefi-
cium, etiam post lapsum quadrienny impe-
trare possit, teste Mynsing. Cent. 1. obs. 51. &
arg. l. 6. ff. de temp. restit.) [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [

Nam si justitia causa principalis
attenditur in transactione (d. l. interpo
13. vers. ad vim tamen. iti, qualitas cau
principalis. ubi glo. (C. de transact.) ꝑ q
do remittens seu liberans scivit ꝑ dolum
versari ꝑ ; aut si valorem rei, de qua
transactum est, saltem presumptive re
tum habet habuit. l. cum donationis. §
de transact. Bart. & alij quos intropp. in ad
l. 2. & plures alij relati & probati ab fra
fran. Castman. vol. 1. resp. 28. n. 289. :
Quanto minus transactio super ipso
lo vel ea ipsa remedia renonciatione inter
sita, ꝑ prætextu illius vel hujus
medium. infirmari potest, ; siquid
Cuti quis remittente, interpvim pot
l. si unus. 27. d. illud. 3. junct. gl. in pb.
& d. pacta. 4. ci, sed post hac admissa pari
possum. Carleman. decis. 143. n. 1. ꝑ
prætextu impugnanda venit, per dic
text. l. actione. 9. in fi. d. l. inter posit
ubi gl. 1. in verb. qualitas. C. de transac
l. 3. C. de plus petit. Farsin. d. cap. 26. p
170. col. 2. post med. Stat. Sab. Cod. Sabau
tit. de transact. defin. 4.

Uber gleich der [illegible] soll
sey, indem sich ergeben, daß
Clager, illa ratione, [illegible]
dictum [illegible] post transactionem
ein action wegs ob haben sollt: ꝑ
sollen sie sey dem ꝑ clar dies
lehren :
Dieweil [illegible]
Dann einmal den 6. Maij, im
abgeschlossen a. 1628. den 6. Maij, einen
Churfürstlichen Pfalzgrafen publicirten

ꝑ aut remedium l. 2. C. de
rescind. vend. rescissus
ꝑ vel saltem scire debuit,
ꝑ Carleman. decis. 58.
n. 12. q. nec obstat.
vol. 149. ff

ꝑ super præterita fraude,
metu, usuris, usurpi
causa, mensu
dandis ꝑ

ꝑ Wesemb. in parat. de transac.
act. n. 8. vers. præsertim
si post mutuum ꝑ

ꝑ damit Pfalzgrafen
de [illegible] dreyßig

ꝑ damit, nemlich, Pfalzgrafen
[illegible] 2. h.
exception post scripta

Ly

welche ebenfalls einfall, alle dasz Clägerl Jhro beÿ dem 30. præliminar beÿgelegt)

leichen mandats, f. seine vermeinte Nachsicht fordern, bis sie aufgang ebenfalls in dem 6 simplen termino, nämlich dem letzten Juny ejusdem anni, wie gerichtlich abgebracht;

Vielleicht dessen notorium ist, dieweil sein protocoll et acta dergleichen einmal gefunden worden sein.

quod autem in actis scriptum non est nunquam intervenisse intelligitur. Gail. 1. observ. 134. n. 15

Wo ob zwar wie der erst, dritt 4 viertel Jahr über die 31. præliminar; wie auch der erst 4 viertl auch über die, auch die 3 hinterbey gestellte zwischenzeit, d. h. fixierung der Clagen ein 4 restierender fall einen andern altweg an den Beklagten, gerichtlich begert hab:

Nihil dest weniger vielleicht wie hier verschieden allein extrajudicialiter, et [illegible]: [illegible] hat allegirt einer zwischenzeit begehen, sondern bei einem nachlassen, dem dergl beschwernus:

Da gleichwol es wegen Jure der hernach Jahr als prodecursorial sonder 4 gutes gemeine Zimlich affectionirt mit seinem passiren 4 exaggerirung anmaßt) ist hervor über ihre Herzen, vergen ihre abwesenden imperturbirter in loco alieno & remoto, sich hero altorum, dahin beiordentlich nichts: ebenwenig auf die Obrigkeit 4 verbindlich weisen: Welche vorg aber es auf andere rechtliche umbl 3 ausständ-stätt es wie erwiesen, [illegible] die gesetzten terminum actorum instituendæ, vel-leicht versäumt 6, 4 also all weitere anspruch verschlossen hatt.

peremptorie

Quod aliter enim petitio vel inquisitio ex extrajudicialis non interrumpit præscriptionem. l. 2. §. fin. D. pro empt. & text. expres. in l. sicut §. 1. C. De præscript. 30. vel 40. ann. Fichard. cons. lat. 31. n. 12. & Joh. Meisebuch. to. 3. decis. Camer. 1. n. 45.

Darz's

etlich mal

pakrujas vel guwerlin

[illegible] restringiosa, Le albeum rest
[illegible] aestimate, non [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
Statuta falsa, si simpliciter, vel quaenus iuxta
ius commune restringi & intelligi debent.
dummodo videlicet praescribens non possit, &
per consequens non sit in malâ fide. Bald.
in l. de praescript. 2. pt. 3. part. princ. quaest.
14. n. 5. aut statuta illa fundata sint in
aliquâ rationabili causâ. Id. ibid. n. 7.
Hinc, ut praescriban contra debitum veru-
marium, vel ejus actionem ad tale debitum
quam habet Petrus in me, non sufficit, si
Petrus toto tempore non exegerit debitum,
aut non numerarit; sed requiritur, ut toto
certo temporis spatio bonâ fide existimem
me mihi debere Petro v. g. ut putem esse
condonatum, vel solutum, vel ut omnino
memoriâ excederit. Sic Leonh. Lessius lib.
de just. & jur. lib. 2. cap. 6. de praes. dubit. 5.

Quemadmodum enim nulla ratio pa-
titur, aut in Rep. Christianâ tolerabile est
ut romanum à lege exhibeatur ad gregum
das res alienas cum mala fide & max: cum
tua lesione; item ad detinendum id, quod
quis scit vere alteri debere: & juxta leges
humanarum sanctiones, vendere teneatur:
Ita vicissim ad Rep. utilitatem promittit po-
test, ut actio negotiis à lege humanâ, ob ali-
quam causam quae absq. ullo dolo contige-
rit; vel ob defectum solemnis stipulationis
à legib. requisitae ad promissionis cautio-
nem. Covarr. part. 2. relect. c. possessor
n. 78

[illegible] mag auch der tail clager nicht
[illegible] oder vnder tragen, ob er
† ob[illegible] mandat[illegible] [illegible] sub[illegible] & obreption[illegible] be-
schlagen, & hierauff diser formalien
halben [illegible] darf,
Aber ist aber [illegible] mainsherr gewesen, & das
mandat impetriert &c. [illegible]
Villeicht oben & jenigs, dessen ob meister-
theil eingestanden, &c. [illegible]
schaft [illegible] eins [illegible]. Item ob
ehe [illegible] ex proprio motu & instigati-
one, auch auf antrib publ[a] utilitatis
gethan hetten: wurden sie villeicht der-
gleichen mandata auch andere wertig, bei
ihren handhaben, prosequiren, vnd sie
ihren administration anstrengen vnd
compellieren haben lassen: dauon
aber Bapst nach seiner heit [illegible] nach-
richtung geben mögen. Vnd wessen
man sich, nach [illegible] beschribner
regeln, & parta, mandata & statuta
allso bewendt &c. [illegible]
qua[e] nec. dolo malo, nec. aduersus
leges, plebiscita, SC[a], dicta Principum,
nec. quod cuius cuiusque fiat, facta
sint, iuxta text. l. iusgentium. ff. d.
Praetor ait. de pact.

Darüber [illegible] [illegible]
angedeutet wurde, [illegible] Rath, was es damit
[illegible] [illegible] mandat, auf [illegible] [illegible]
[illegible] mehr acta publicirt; [illegible] [illegible]
mandats [illegible] [illegible]
dritten [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
andern mehr Mängeln, rationes pruriendi
vnis post terminum, offentlich practicirt;
[illegible] & dergleichen mandata, auf [illegible]
pro [illegible] [illegible]
tis ac quaestis gratia, vt abbreviatores litt[a]
prorum [illegible]

† [illegible]

† obseruation

(id quaere

† (Nam à contentâ impositionis perpetuæ libertate appellari potest. Gail. 1. obs. 132. in pr.)

‡. Nb

† Nam à contentâ impositionis perpetuæ libertate appellari potest. Gail. 1. obs. 132. in pr.

‡. Nb

^ Praterea ne metus quidem irreverentialis præsumitur Mascard. de probat. vol. 2. concl. 1059. n. 16 & 22. &

Wesembeck in part. D. quod met. cons. a. 3. vers. motus nuncupatis

Kläger

Kläger

Kläger

in l. quaeritur. 14. d. fi vendidit. g. De adil. edict.
– Etenim, qui terminum sibi ad aliquid
– praefixum, labi permittit & non opponit
– vel allegat sua jura: is juri suo renun-
– tasse videtur, & ne agendo nocere
– prodeo amplius audiri debet. l. fi eo
tempore. 6. C. de remissio. pign. arg. l. qui fun-
dum. 30. in fi. ff. De contrah. empt. l. vir opor-
tet. 13. d. consequens. 4. de exceptionibus, cum si-
mil. Jos. Mascard. de probat. vol. 3. concl. 1263.
n. 27. 28. 29. & Rob. Lancellot. tr. de attem-
tat. lite pend. cap. 26. limit. 19. n. 2. part.
2. cap. 20. limit. 19. cum utroq. allegatis
auctoritatibus.

† Item de extract. lignor. q. 3. gl. q. nisi de extract. comun. q. 1. gl. 2. n. 42.

Nun ist dises Statt Rechtsatzung Advocaten
vor andern wol zu verstehen, wie die Mün-
ster im Brysgöw stadtrecht tit. Ordnung
gemacht sind, da darf ab nichts erst von
einem Rahten ad patronum pro patrono cho-
an. Klagen aber mueß (wie vor theil
mahlen erinnert) gesetzt werden
sonder das (wo sonsten Cameralische Ver-
halt- & Handlungen in ipsa causa, wie offt
vorauf in gegenwertigem Fall geschehen) nicht
Ob Fall auch dises Statt Recht da Cons. 66
lib. 3. de an. 1625. weil eben vom
selben in vorigen majora verstanden werden,
dann andere einfältige Bürger, in dero
gebrechlicher nichtigkeit zu privilegiren.
Ob da wohl sonsten wegen 9 Falls,
wenn 9 einhellig in Clagen procedirt
hat, stehet zu meinen, post exitum hujus libri,
weiln ich die gebräuche anders nicht
als Clagen, expresse verhalten.
Dann allen nach gelangt an E. G. Ihr Klage
sey Widerig gestellet, hat Er ordentlich für
gehören, ist es von dises Clagen ob verfahren
Er vermeinter Clag und altens allen
Costen, Schad & interesse, zu absolviren:
Er weil das recht da anders gestalt nicht
mindest seine vor gemeinen Rechten nicht
Er nicht weiters in specie begründet, nicht
bewiesen noch dises zum oblation
so quid facit, zu richten ist, ordentlich
gesagt, Er Kläger sein Clag ausführe,
omni exceptione ein für dismahl ausgeschlossen haben.

Salvo tamen omni
ulteriori jure cuj-
piam.

82

† Sequestrum
resolvi, dem das Pfand
abzunehmen befohlen wird
Klagen nach gericht, ein
allerseits verstanden,

NB.

Alle den pleg billig-mäßig verfügte vorpostiō der vom dem Leo, gegen alle obgemelte bürgliche Institution, aufgezogenen Dolo & Finantz machinatiō vom dem Kläger (so auf seine dem offtern fürgeb) gar heimlich vor nicht vorgangen worden, cum dolus causam etiam privata, utrumq. tamen refutata, dicatur à Dolo Wesemb. cons. 92. n. 63. & 187. Zasi. lib. 1. cons. 12. n. 106. cum seq. late tradunt. quer. crim. to. 2. quæst. 90. n. 1. & seq.

pro defensione

Item 12. Ist auch Klagers vorgeben seiner Mitgesellschafften Verbrechen Leo selbst zu purgiren; tempore depositi ist es unbewust gewesen, Item sie hetten generalem mandatum: wissen aber nicht, ob sie hierüber besondere articul, mit gewissen specialexempel, als dann mit Depositen verhalten (so auf vorig Rechtstag sollen) Beleget. Dieweil aber ein solches verdacht nicht mehr als Mittel, dann ein Haupt, tüchtig darauf zu urtheilen: Also ist Leo Gegner der Freispruch darauf nicht abgestanden.

pro 13.

Nachdem wir nicht (wegen des Contrapart, ihre obtestationē, damit Gott wollen, dasselbe, so also Recht mainen) ihren Beweis hierüber, quod non vindicaverit, consentiri qui emit; atque aliud contrahit, qui emit, aliud qui vendit, contractus vitiatur. l. in omnib. 57. de O. & A. Disputat aber nicht so proclive, quam imbre, quando pluit, daß im dem Lateinischen Mimo also lautet, so beantwortet im vorigen fall der Beklagter es dermassen, daß er dissentirt; dann sie habe beede das vorgebende, als de pretio hunc cum vendente, also gemeint consentiret.

Dann Klagers aber

nominatim

Novell. de fidejuss. q. cap. 3. in fi. pr.
hinc generaliter Praeses provinciae pro-
videre jubetur, ne quis iniquum lucrum
aut damnum sentiat. l. 1. Digestus. 6. in
fi. pr. De offic. Praesid. adeoque natu-
rales aequitas servanda est, ubi in
aequitate juris civilis oritur dubita-
tio. Richard. ad l. bonam fidem. 4.
n. 9. in fi. C. de oblig. & actio.

[illegible] traditiones [illegible], ob Clagbe
Forderung, [illegible] mögen, [illegible]
[illegible] Obrigkeitlicher Autorität, [illegible]
[illegible] möchte; [illegible] weil in aesti-
mandâ laesione, non solum quantitas
pretii (wie [illegible] mündl. [illegible] omnes
istam qualitates, reducta positae in con-
tractu, sed etiam extrinsecas, secundum
Doctrinam Sand. cons. 217. post n. 32.
considerari consuevit. Bellon. f. [illegible]: Ob aber
allbereit [illegible] allhie [illegible] Contract
[illegible] ob [illegible] weil Clager ab
ulteriori impetitione, de [illegible] per
transactionem super praemissa [illegible] &
tum per lapsum temporis quaestionibus
moratoriis praeclusi, [illegible] ist
[illegible]

Darauf [illegible], sind [illegible] nicht [illegible]
ad [illegible] [illegible] per [illegible] ver-
parat, [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible]

p materia brevitatis extirpare. (quæ principaliter in usu versatur Tiraq. q. 47. n. 2. vol. 2.)

p Münz

† wenn schon die Rechtslehrer

p die Clager nichts hierwegen (may

hibitâ vobis; sic applicatur abrogatio
ass irregulatem [illegible] ex estimatio
nem inflammationis, quæ ad tempus tolla
tur quam non omnes statim intelligunt,
& ad tempus passim vigere potest.

Unter Le ausser 16tes finden (sic, also
publicirten mandats halber, ein Clager
gar trefflich spricht (tanquam antiquitus
scripto) gar nicht, als sie ein Rechtslehr
defensivum spricht (als juxta vere producto
und approbirte jura, in antecessum
varia abgelaut [illegible]: Dasjenige (sic)
Alle jura wenn ihm Rechtslehrer zuspricht
allegirt; da ob schon gar gute texten in
ntatis actionum regulari, ad tit. usq. ap
ad decimate, & seqq. [illegible] da darüber
andere auctoritates de statutis terminis
actionum abbreviantibus, auch die beym
knopf worden.

Le [illegible] Di
[illegible] auch allegirt [illegible], qui
æquitas pontificatus vigori: sanctum
Belgas de scriptâ æquitate (quippe,
qua ad legis emendationem introducta
est, velut sal, condimentum atq. tem
mentum legis Tasi. ad l. placuit §. n.
& l. 3 C. de judic.) neyuaquam verò de
nuncupatâ scriptâ æquitate [illegible] Belgen:
jus romanum meorum & eruditorum tri
tur; quibuslibet causas statuta a qui
libet imaginariam æquitatem detorqu
bus, Tasi. cons. 20. n. 35. vol. 1. & ad l.
cuit. n. 16. in fi. ubi & Tiraq. n. 5. &
idem Sichard. ad l. unovis abortu. 2. n. 5.
postb. bene. inst. Cum solius Imp
propter æquitatem sibi apparentem, a jur
scripto recedere. l. 1. C. de LL.

Hier H. translatet ist ehe t. Gr. Münz
Dat. nicht de casib. juris romani re
portentis, sed in, ab litibus & inaudita
& nunquam perbiscia monetæ mutatio
nibus, ob evidens Resp. bonum (ne
litib. omnia replentur) inevitabilite
& lege romana & jubente (sequidem

De

de novo emergentia, novo etiam indigeat remedio. text. in l. 1 de ventr. inspic. & in c. nulli. de elect. in 6. & l. fin. de postul. elect. 74. n. 3. & juxta quandoq. variantes, causa & juxta temporum mutationes, text. quo tiens citatus ubi etiam id expressit. Ita text. de accus. cap. 2. n. 12.) ansetzt, so nicht verwandlich, sondern es wird publiciert werde; Dasselbe Decret, eine meisterhafte Critisierung gegen L. Cl. und L. Plaster L. sein selbs, ad text. Medicinam. de LL. & statut. (per notiones interpretatione) weise selbe.

Wenn L. pro 17. verwandt Verklagter Advocat, er habe ja seins, so er eine Disputation hat. D. dieweil nun in gegenwärtigem fall a posteriori (aber gegenthil invisibiliter, h. e. non integrè, sondern unrapsiert) L. Doctor J. Und dahin man stunde weiter erklärt, mit ihr [illegible] modò descriptis. L. J. calis & adverso allegierte Canonisten, als welche nicht de cas. tibi & exorbitantib. atq. numquam expiratis beschrieben, hierum gar nicht zu gegenthalten hab; sondern, weil sie de conscientia sein vorschützen, wie aber allhie im foro politico, agieren.

[illegible] Verklagt. so er sprechen [illegible] Verklagte Advocat [illegible] so er hyadurch L. dahin, [illegible] discurs L. folgsam da gegen, fürbilden will, weil sie ihr Verklagten, als einen angehörigen L. ihnen L. gleichsam mitbeampten, vor. stellen thäten Advocat respicit Confession [illegible]

Dan

ac ergo thalu[illegible]
rapsodias, per tas
& nefas perrumpa
orientes,
ignari horum miserimus
temporum, Hillen in Instr
mat. jur. & rat. n. 152.
155. & 158.
in quo, clastirer.
ver. & semper mihi
amatorum amen.
Domumq. scriptorum
da. — auctoritates,
quotiescunq. amorem
veritas non vadat
modestum dissentio-
num, magna mihi
semper fuit atq.
erit, quam diu
ego ero.

92

allirein Le vorige Sein, sed simile
hac usque hucusque gelten & potestas tenebat
dem vere augustus. Thesaurus, in Lex
Catholicus, in alii praefatione seine disputa
ationum, auf Lange ordnung soll sich selber
Lall ergreifen dann discurrirt.
sed ad rem redeamus. Ich argumentire
also, pro 19te ultrieus,
Weil adversus praescriptionem longissimi
temporis, wo restituirt in integrum
a varys causis, dann 9 justa ignorantia
sich begreifen, stat fixo, per Mol. de
tr. de just. & jc. 2. disp. 80. Quamob
dann nicht auf sein Pflicht allsie ohne
mayen (sc. in statutaria praescriptione)
sich reiben sollen?
sed respondetur, Civilistarum Interpretum sen-
tentiam, qua ignorantiam adversus longis-
simi temporis praescriptionem restitui inno-
dum posse ajunt, à jtzo hodie doctissimis
(Rinel. in anal. mist. triennale. n. 58. C. de
bon. matern. Sanmient. select. interp. c. 10.
wessel. in pax. d. q. quib. causs. major. tacita
restitu. 69. Tourtt. part. 1. disp. 11. th. 3. lit. f
Ly ob ehrwürdig Pfaffen opinion nicht sich
wenig ein praxis sich reiben mögen:
Ob. ist doch allsie, propter publicationem
mandati Ly weltlichen Ly Clasmy der
persecution, so ignorantia selbsten
selbsten
Nicht 19te Ist Klagens Patrony ohne
auch, quoad proprietatem, ob nicht 9 der
Communion, 9 die übertreten,
nicht ohne mich Ly adeel Leben sich da
Lebenszeit seinen Ly ihre Lehen, bey ab
ertheilen nemlich, bey entstanden in
Mannsgeschlechten, ihr 9 andere selbst
Lehen erhalten Ly mich indem privata pactio
seinen Kraft lassen, da die Lehnsgüter
mich die dinge, so sich dann ohne
ordine naturali aequitatis & juris pri-
vatim Jedweden Leuten ad portum
justitiae & aequitatis, seinen Pflichten selbsten

§. th. 17. lit. a. de pass.
d. disp. 22. th. 3. lit. p.
in not.) violatarum
legum accusari.

Ly also auch sein resti-
tutio Ly superstitiosa.

Nämlich

...dde, quod falsum ho...
...git dicit omne, quod ...
...us se habet, etiamsi ad...
...dit animo alleuandi: qui...
...mum animus in injuria...
...mper praesumitur. Stand...
...dubio ob falsitatis
...jationem ad injurias
...tio vel interpretationem
...m (judicialibus

...ad l. de tutela. 7 ns.
...ale restit. in integr. ff. resp.
...st ad d. injuria au...
...l. n. 69. cum seq.
...de injur.
...lag folge
...probation erwart.

...tanquam subrogatum,

...mus vel minus, quod actusatus non iustificat. Cum enim ipse malo animo esse possit, et quod actusato liceat dicere actori quod ipsi injuriam faciat, & talium loquacium petitis. Item. C. In wan den Beklagten den Clager zu seiner Defension vnd Exception, le primum praegravetur, et plene probet, sich angehörter sache. deinde dann der Clager sich der widerwertigen fürwendung vnd gegenbehauptung: Quemadmodum enim injuriae actio & judicialis injuriâ resultans, ante finitam litem, efficaciter non potest instituj l. sicut dem. 10. C. de injur. l. si tibi. cum tutore. 31. C. de liber. caus. Item. lib. 2. cons. 104, consid. 1. n. 5. & 6. : Ita eadem ratione controversiâ alicujus objecti lite adhuc pendente, non permittitur, siquidem incontestatum est, quod reconventio succedat in locum actionis injuriarum, atq. ideo, si induat omnem naturam & qualitatem ipsius subrogantis. Harpprecht late in d. hac actio. 12. n. 196. cum seqq. Inst. de injur. : Ut ne non minus atq. ipsa actio injuriarum, ante finitam litem, usurpari nequeat: etiamsi quis sub illâ istâ conditione, si non probaverit, retorquere velit. Sicut enim ante illatum a Judice gravamen non potest appellari, sed demum post illatum gravamen, ita etiam, ante certum injuriae (quae deficiente probatione demum veritas gravam. d. n. c.) non licet sub conditione, si non probaveris retorquere, cum per arg.m à simili,

tuâ

Memorial
und bey Ihr Mtzt Gesandtschafft
am Hofe Herrn Vogts zu
Hall, wieder Herrn Burgermeister
Herrn Stettmeister

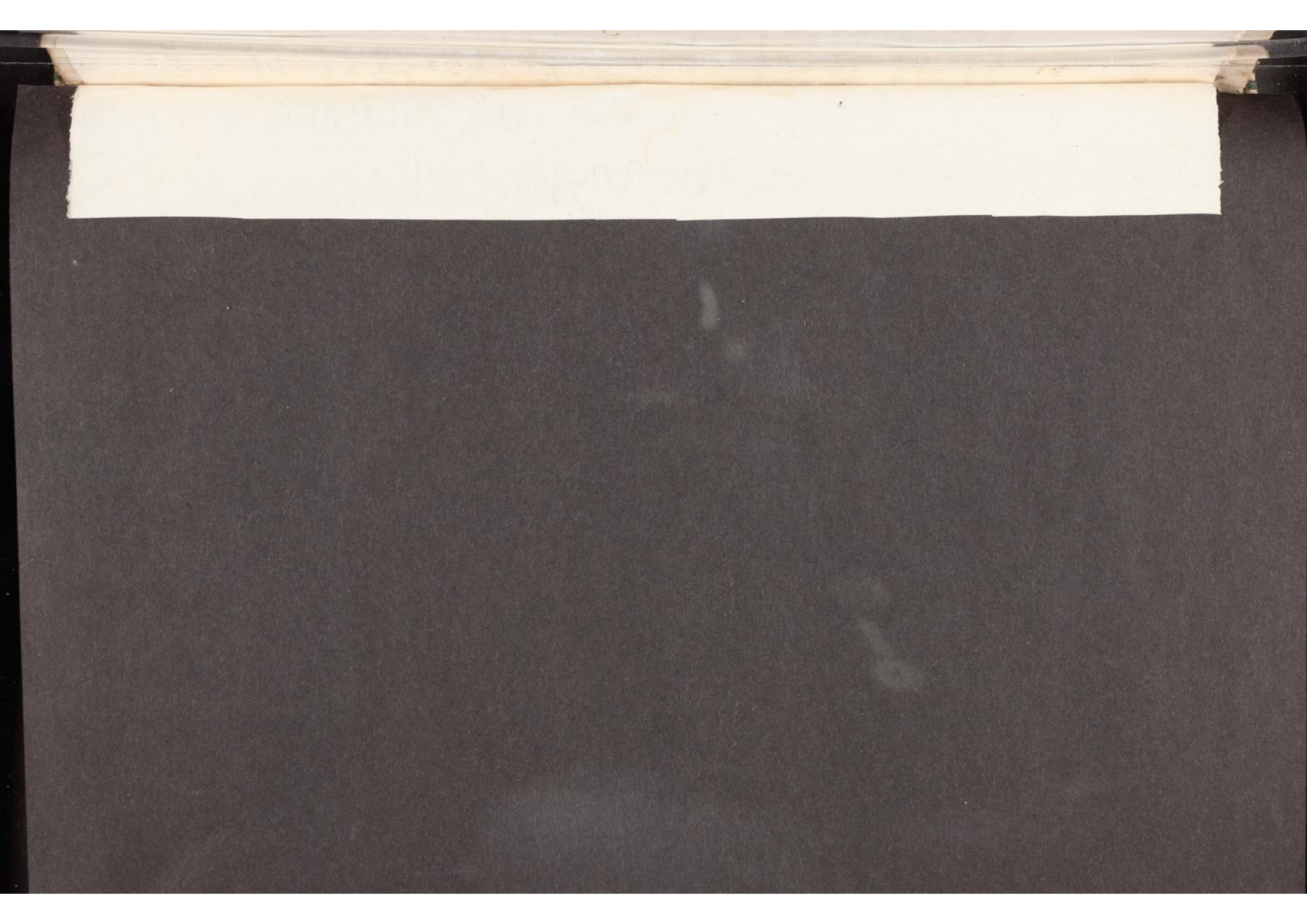
Nämlich: als Herr Vogt, den 24. May
jüngsthin, neben andern Widerwärtigkeiten, so
sie er Herr Vogt an den 27. ejusdem, auf gerichtliche
Rathstube, in Lange Kasten gegen 12 einen Brief
über sich gegeben, und dessen, wider den regierenden Herrn
Vogt von Hall, ausgelassen
er habe ihm vor dem H. seinige abgenommen
einige dörffe ihme solches wiederumb beystehen.
Wiewol nun er Herr Vogt von Hall, ihme
Herrn Vogten solches bey gesagt 27. May, alß in
gleichem, offentlich wider an Hof geschehen;
dannoch dasselbe auf er Herr Vogt, sich vernehmen lassen
hätte; Er wolle sich seines Freundt sich erbotten
Ihr. Herrn Vogten auf erfordern, zu einer offentlichen
Audientz zu stellen: Dieweil aber
ihme Herrn Vogt von Hall, sein Herrn Vogts
Verrichtung, als der Hochgerichtszwang &c.
nicht: Als hat er Herr Vogt von Hall den
Herrn Vogten über solches berichtet, [illegible]
den gesandten, ob sie ihnen wider dis ergehen
lassen, auf seine ordentliche
Klag wider den injuriantem anzustellen,
erbotten, per visionem Cothman. resp. 59. n. 204.
& sqq. ff. n. 195 & sqq. vol. 1.) begert er zu erfahren:
Welcher gestalt auf wider ihne Herrn
sagen er sich verhalten, er Herr Vogt von
Hall viel mehr vergnügt werde. H
Dannoch seithero ein erfahrnus gebracht,
H. Vogten Herrn Vogt, ihne von Hall,
dise am andern orten, vorgestalt dissamirt,
Er solle ein seiltanz ein gaukelwerck er
Rathsstuben ihre Excellentz schimpflich spotten:
ja die Burgerschaft ihne seine wider
sey, ja die Burgerschaft ihne seine wider
sey, ja die Burgerschaft ihne seine wider

Ob deswegen auf Caution Herrn Vogts (weil

dieweil seine eigene Rathsburger ohnlangst
Herrn, als den er seine
Obrigkeit bekleydt,
er verschollen Bruder
sein zimlich hat ein sigel er
wappen gebrucht, sein adel auf
dessen er sich gezogen hat: ob welchem er also sein,
dessen er sich gezogen hat: ob welchem er also sein,
Ob er ihne Herrn Vogten ein beschimpfliches schmachwort zugemessen
Er habe sich Herrn Vogten nicht
Tyrannischen hab: Dieweil er Herr von Hall

98

Memorial



auch, da Ihr ab für ein nöthiges befind, mehr
benöthigt mit zu schicken.
Ihr ehrlos, thut Ihr unrecht, wo mein
gleich wol nicht ähnlichs Ihr falle, wie
treuhertzige Ihr wohl sagen, so habe ich
ein bey mich Ihnen nicht; dann Ihr
alle ein aufrichtig Gemüth, so kann mich
von einfalt sehr wohl: und damit
sich göttlig direction und beschirm. Dat
Leidam den 15. Augt a° 1673.
Mich zu gn[ädigem]

Daniel Heins

Memorial.

1.

2.

3.

15.

16.

17.

Memorial.

Copia Reuers.

Anno 1633. 24 Martii.

In causa Iniuriarum.

[illegible] Thomas Schorg [illegible] wegen des, das zu Mayr
[illegible] ~~[illegible]~~
mit dem [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible]

Anno 1633. den 27ten Julij.

Arrest-Handlung

zwischen

Elias Schröcken von Augspurg,
ausgetretenen Falliten und
Arrestaten, und seinen Creditorn,
als gesambten Sr: Ballischen
Arrestanten.

Vnser freundt: nachbarlich willig dienst,
zuvor. Wirdt Ehr Lieb und freundt
gutwillig freuden, Ehr kunnte für:
sichtige, Ehrsame und weise, Insonder
liebe gute freundt und Nachbaren.

Vor Vns sind erschienen Vnsere getreue
liebe Mitburgere und Handelsleutt,
Hanss Heinrich und Sebastian Kind:
leben: gebrüder, und mit ihnen verwandten,
Hansen Jacob, Christoph Hasenzigl,
Daniel Stucker, Jacob Hasenstainer
sind mit ihnen verwandten, Hansen Ebner
Hanss Conradt Held und Sebastian
Kind und Hans Michael Riedtmann, sambt
Hanss Müllern, und haben Vns
anzeigtlich angezeigt, die Kind:
bare freundtschafft und gutwillig
beförderung, welche E: E: Gst: Ehr:
Ehren wolgemeinten Lehren, ver:
meinen und verhoffen, in ihrem da: durch
derselben gebürlich angelegten, den
Rein angestrengt flueßig, auf der verord:
neten Rein Besichtigern in jüngste verordneter
commission, befleß, und darbey vermerckt
vermeldt (wie dann die Besichtigere der:
selben vorgangen, durch vermeldte ver:
ordnete mit mehrbesagter Rein gehalt

[illegible] gezogen, [illegible] von dem [illegible] in
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
angewandt worden, aufgewartet,
[illegible] dessen [illegible] sich mehr daselbst
aufgehalten, Capitain Leutenant
[illegible] [illegible] [illegible] sage, ob nun
[illegible] [illegible], [illegible] der Abwesenheit
[illegible] [illegible] [illegible] sich [illegible] habe, [illegible]
[illegible] [illegible] Leutenant oder
Capitain Leutenant [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible], [illegible] der Deponent nicht
eigentlich [illegible] [illegible] [illegible] oder drey
tausend gulden, und nur gulden
[illegible] gegeben, Endet damit sein
Aussag.

Hierauff nun referirendt, E. E. Rath:
Verl: [illegible], die [illegible] den [illegible]
Ein [illegible] alten Kauffen [illegible]
dis, Hans Hanss Conrad Hellb, und
Michael Richtmann, sein selbst
mündtlich anwesung [illegible] [illegible]
alle obrigkeitliche [illegible] [illegible],
damit [illegible] [illegible] [illegible] weit
möglich [illegible], [illegible] dann
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible].

Solches [illegible] [illegible], begerend
die [illegible] E. E. Rath [illegible] [illegible]
in [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible],
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible],
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible],
datt: den 14. Septembris Anno 1646.

Burgermeister und Rath
der Statt Hall.

De dato 14. Febr. 1764

Ferdinand Carl zc.

Weitleyt Jungsmeyrn Memorials sal Jacob Schrenck Pflegern und nit interessierte Consorten, underthänigst gebetten, das Elias Schröbh, so lenger hallieret, und Christina Fuchs gesetzt, das angelegter arrest so lang und viel Ihrer schuldige Zahlung beschehen, nit relassen erwarte.

Allein ist das nit zugegen, das der arrest angelegter massen continuieret, darbey aber auch fürgebracht, das man hondriert taler auf ihren losirten alb und haufftig aufgelauffenden kosten gesetzt, und erwardt sie auch beygebracht zu werden, taler von dem verhafften alb auch andern mehr beweiß nit zu haben, weil er mit seinen Gläubigern handlen müste, und eben sein effecti auch in gar kein vngewüsses pretio bestendig sind, Als ist zc., sonsten nit bewilligt erwardet. Datum beschehen C. Ebersberg in Unserer Statt Hohenburg den 22ten Octobris Anno 1646.

Copia.

Herr Xtof: Emmelhofen Amb, Ca
lei Brambten zu Bregenz,
Abzugs de dato 22 Octobr
A: 1670.

Welche, Ordenung, Satzung, Gebräuche, Recht, Gewonheit, Freyheit, Herkommen und Gerechtigkeit, Gaistliche, Weltliche, Ritter und Knechte, Burger, Gemeine, Bauren und Gesellen, Arme und Reiche, haben Geistlichen Rechts Stands, gnedig, gebraucht, und gehabt, nit gestraft.

Nachdem die Jaare in anno 1577. und 1600. keine die ausgelassene Statuta, publicirten Geistliche Statuten, Ordnungen, Satzungen, Gebräuche, Herkommen, Gewonheiten, Freyheiten, Gerechtigkeiten, Recht, Gebrauch, Observantzen, Ordnungen, Statuten, Gesetz, Gebot und Verbot, so in Unserm Land gebraucht, gehalten werden sollen, Derhalben neue, verneuerte, Geistliche Ordnungen, Satzungen, Statuten, Gebräuche, Recht, Gewonheiten, Freyheiten, Gerechtigkeiten, Herkommen, Observantzen, Ordnungen, Statuten, Gesetz, Gebot und Verbot, so in Unserm und respective Unsers Gnedigen Herrn Stiefsohns Land, Dabey Verordnungen, Satzungen, Interesse, Abstellungen, Mißbräuchen, Irrungen und Gebrechen, Geistlichen Sachen, Ordnungen, Satzungen, Gebräuchen, Recht, Gewonheiten, Freyheiten, Gerechtigkeiten, Herkommen

mandanten, auch jeden Inwohnern, sowohl
Bad- und Badgesellen, ingleichen Knecht und
Jungen, Ingesessenen, Hausgenossen, Dienern,
Verwandten, und in gemeiner Nachbarschaft,
und also, als ad locum originis, domicilij,
und was sein mayste Barschaft, Güter
Effecti sonsten, Schulden, mit allen das sein
anhängig, oder das meinige haben mag,
Gelden Unterthänigst, und Ungefährd anbe-
fehlen, Creditoren, seinen Debitoren
und allen Interessenten, Ingesessen
und Fremden, abgelegen Inhalts, und die
nahe Ingesessen Citirt, mit nothwendigen
Edictis, gegen gewöhnliche Gebühr zu
setzen, denenen auch sonsten an andern
Gubernatoren, Commandanten, Obrigkeiten,
und Innhabern, Orten ihre Territoria,
mit ihren Requisitis Unterthänigst, ohne Ungnä-
dig Gefallen, Comitiv ertheilt, und ersuchet, so

Nach angehabtem Eid
Schuldner Creditores allhie
und respective abzuhören
verordnet.

Herr Landvogt an statt Herrn Obervogt
Bernhard von Erlachen.

Schultheiß und Rath der Statt Bern.

Hans Ludwig Effinger.

Daniel Fischer.

Hieronymus Walther.

Abraham Frisching des Raths der Statt
Bern des Rahts: Herr Seckelmeister.

Rudolf Effinger des Grossen Rahts.

Michael Müller Alter in Namen Hans Jacob
Frisching des Rahts.

Hieronymus Fischer.

Jacob Fischer des Rahts und Hauptmann.

Hans Rudolf Steiger, Obervogt Herrn, in Oberhasle
Hasenmatt Rathsherr und Schultheiß daselbsten.

Michael Frantzösi.

Rudolf Mani Fischer zum Thun.

131

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

Den Edlen, Vesten, Fürnemen, Vnd Ersamen, Vnd Weisen, Herren Schultheissen, Rhat Vnd Burgern der Statt Bern, Meinen Gnedigen, Gnedigen Vnd Günstigen Herren Vnd Gebietern.

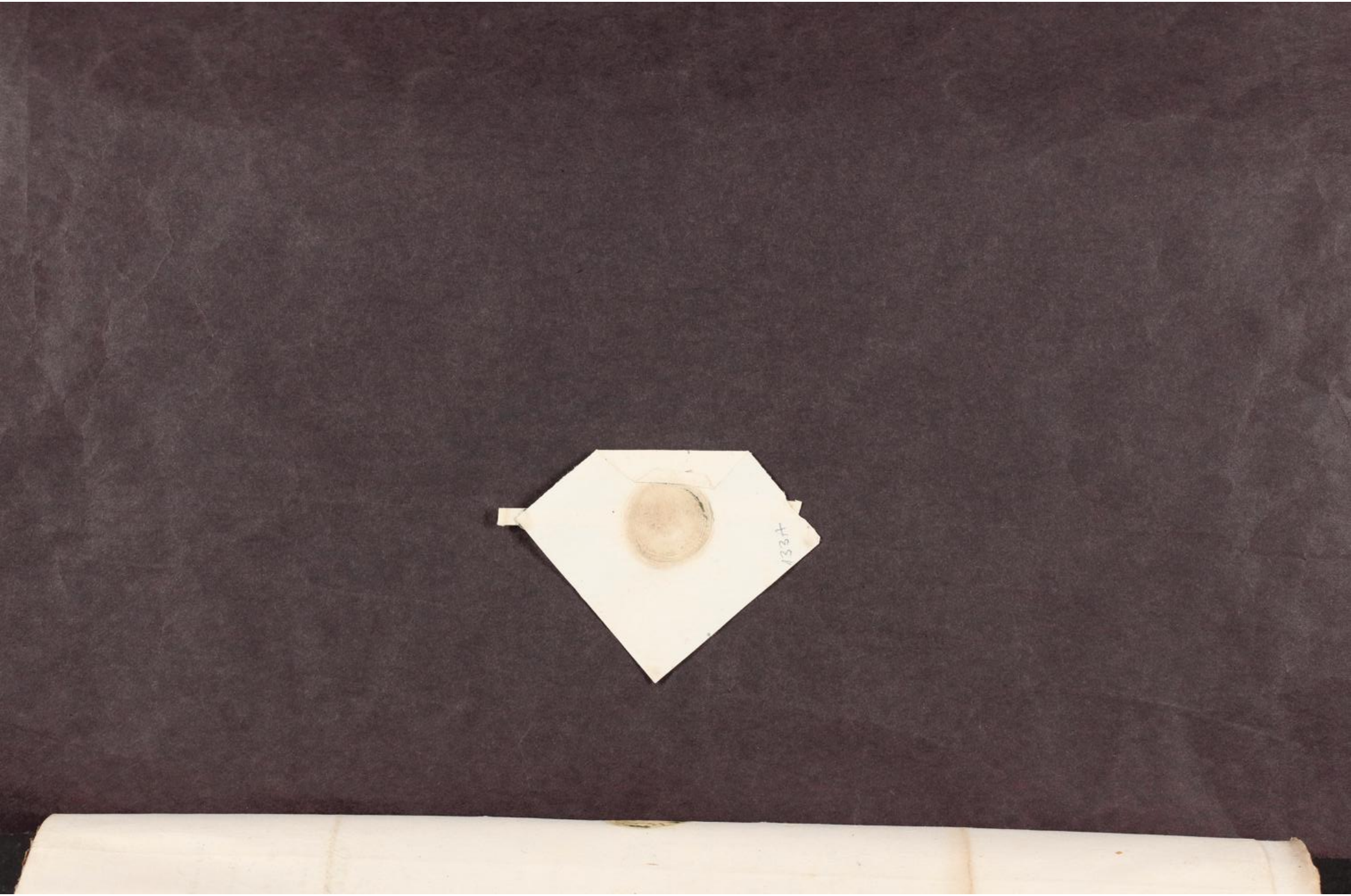
Edle, Veste, Fürnemen, Ersam Vnd Weis, Gnedig, Gnedig Vnd Günstig Herren.

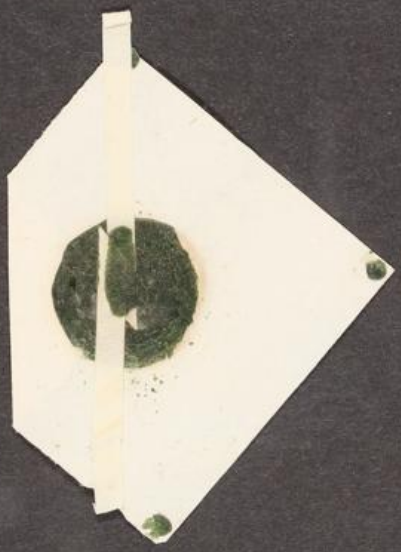
Vwer Gnaden, Gnedig Vnd Günstig Herren, Sind Mine Vnderthänig Gehorsame Dienst Jederzyt Bereit.

Gnedig Herren, Es Hat Mich Vwer Gnaden Landtvogt Zu Schenkenberg, Min Gnedig Herr Hauptmann Hans Rudolff Willading, Vff Mitwuchen Nechst Vergangen Vor Mir Vnd Minem Gnedigen Herren Landtvogt Zu Arberg, Min Gnedig Herr Hauptmann Hans Jacob Von Graffenried, Vff Dem Schloss Arberg Beschickt, Vnd Mir Vnd Minem Gnedigen Herren Landtvogt Zu Arberg Vorgehalten, Wie Das Vwer Gnaden Vnderthan Vnd Burger Zu Arberg, Hans Jacob Schnider, Vff Dem Schloss Arberg Gefangen Ligen Thäte, Vnd Vff Sin Vrgichten Vnd Bekantnussen, Wie Er Sich Gegen Vwer Gnaden Vnd Dero Gericht Vnd Landtvogtyen Vergriffen Vnd Gehandlet Hette, Vnd Vff Sin Vrgichten Vnd Bekantnussen, Wie Er Sich Gegen Vwer Gnaden Vnd Dero Gericht Vnd Landtvogtyen Vergriffen Vnd Gehandlet Hette, Vnd Vff Sin Vrgichten Vnd Bekantnussen, Wie Er Sich Gegen Vwer Gnaden Vnd Dero Gericht Vnd Landtvogtyen Vergriffen Vnd Gehandlet Hette, Vnd Vff Sin Vrgichten Vnd Bekantnussen, Wie Er Sich Gegen Vwer Gnaden Vnd Dero Gericht Vnd Landtvogtyen Vergriffen Vnd Gehandlet Hette,

a. Nov. 45.

Vanet Ballen.


1337



Edle, Veste, Ehrnveste, Fürsichtige,
Ehrsame und Weise Frey Statt-
meister und Rath allhier,

Insonders gnädige und Hochgeehrte Herren, Demnach
E. Edl. E. P. E. Weish. an seine Frey Principa-
len und Committenten, nicht allein einen Frey
Pflegern, Ehrngerichts und Rath löbl.
des H. Reichs Statt Augspurg an dieselbe de
dato 23ten Octob. jüngsthin abgelassenen
nebst desselben Beylagen
den 2. Nov. gnädigst communicirt; Sonder auch
monst. sie ihnen auch den 15. ej. fernern Bericht gethan,
wie sie Ihr. Hochf. Durchl. Ferdinand Carln Ertzherz.
zu Oesterreich Frey Vogt und Herrn
den der Herrschafft Burgau Gehorsame Pflicht
beschehen lassen, Ihnen Vorstand, auch die
Fürstl. Hochf. Durchl. wie dann inn etwas
an E. Edl. E. Weish. verlangt hetten, auch
weiter handlen lassen, Auch mit Anbringung

ermelten Desselben remission ad locum
originis & domicilii, (einen welchem sie
meiste effecti sein pflegen,) bestellt, wessen
sich
Ihr Mann und wegen aber, ausdrücklich, be-
melte Ihre Kayserliche Declarationen und
E. K. M. Acte und Ordnungen recht,
wie recht, als gemeldt, im geringsten
binden und für abtrags obligen
sollen, vermöge der Reichsabschied, de anno
de a° 1548. die von verdorbenen kaufleuthen
Jarmen, bei dem burgr principalst
gesetzt bei E. K. M. Acte, auch beschehen
Declaration verlangt, auf welchen auch K. M.
E. K. M. Acte nicht allein bewilligt, sondern
sich der beschehen und ertheilt gnedigen
bitte erkleret, dargegen ein wesentlich
und dienstlich dargethan
Ihr es hat, dieselb, Johannes Kolter,
Burg zu Lindaw, selbst im namen &
wesentlich gemelter Burgst. gehorsamste bitte
were auch nicht zu remission, sondern

136

wenb Continuation der von Hauß arrest,
verhengten arrests, angefangenen halber,
Vrsachen, Zum Vierten, die Nürnberg:
ihre Creditores allhie Fürnehme gute freund
vnd ihre amici Ihr Liebden begehrt haben
sollen.

Haben wir denen allen, bis auf den fünfften, die dem begehrten Remission v. Hin-
rüng vilbemeldten Arrests deß dritten gantz nicht stattlich, ob schon denselben
starcke Ursach fürgeschützt wurde.
mal die Stadt gen Nürnberg sich
da auch befindt ein hohe Officier Ihr
mingen einem fürnehmen Cavallier
angedeutet, wie gefehrlich es mit
trouppe von wo Reuterey Ihnen stün-
den, v. ihre Fürsten Fürstl. Gn. einem
Vrsachen dem die bewilligung von dem
Reich, durch dero territoria mit gan-
Durchführung dißfalls bey Reputation
ruhet doch nun Platz, weil nicht die
gebraucht werd.

Wie den von der Generalissimi Ihr-
Ihr Gn. gest
Ihr Gn. wurd
Ihnen er auch angetragen hetten befelch,
gefolgt, weil er die
gefahr v. Ihnen Ihr-
tritt Durchführung gesehen hat. Wer dis ist Ihr gnad

Zum sechsten ist die gesuchte remission und
leedigung auch derwegen beschehe, und be-
schwerlich, weil aller ordnung die officier
liegen, die so mit ordinantz im land
zu dienen, und ordinig und sold
empfangen etc.

Zum siebenden, wer solche remission unbillich.
dann auch denen ordnungen müssen unsere gnd
Principalen mit gebührender gehorsame, angehorsam-
keit und underthenig ihre befehlen bis gen
augspurg nachzekommen und nachzesetzen, als di-
ser gestalt beschicht: da dann sie, unsere
gnd Principalen und ordinanz, ihre ihme
nachgetrachte v. ihre ordnung, auch arrestirt
haben
Es und so, der könig v. gnd creditorum
halber, wol entnommen were. Darumb
dann billich, da sie hie, als unsere
gnd Principales, gnd gesetz, pleiben und gehor-
sam
Der ersten, begehren billichste könig. gnd
gnädige, da man offenwunden beschehen

schwerzugehen

schen v. ersten Volck, doch in seiner
dem ausgeredten schweer gehorsa-
men lassen.

11. Ward dann, auch auf die ausschreibung der
zusse, D. B. abschiedt anbelangt, welche
E. L. P. Volck auf vorigst
besen der Principaln und Committenten
einhellig schwer, da bei obberührtem
Herzog Ferdinand Volck der Obst, der-
selbe und sie andere der Principaln weg
weis im geringsten verlangt od zuver-
stehen, aber vor dissen Jahr
dem dürftigen besseren Jahr, weil ein abwes-
ens, auch bei wehrender obberüh-
ter Obst. allerseits dissorts ein mo-
torium auszuschreiben v. sich abwesent
wird auf wenig des Zuzuges begnügt, da
er Obrist sich selbst hindtreiben und
abwesend wolte, inmassen Obrist
Leutenant Ihr hat derhalb eine supplication
an Ihre Kay. Mt. gelangen gemacht, und

d. 12. Nov. 1645.

Ann
Herren Statthalter
Rath allhie
Ihro gnädig und günstig
Herren,

Nachdem diese nachbenannte
nicht und Vormundschaft
unbemeldter schreiben

Michel Diethelm, [illegible]
[illegible] rechts anwalt anstatt
restanten, burgers [illegible]
mit einer [illegible]

Atqui quod non est verisimile, nec
potest viro alicui bono persuaderi, illius
contrarium pro probato haberi debet.
ceu post Baldum docent Parisi. cons. 53. n.
66. Cravet. cons. 49. n. 5. Nic. Everh. jun.
cons. 17. n. 12. vol. 1. et Jos. Mascard. de
prob. vol. 2. concl. 1054. n. 41.

Haben dempeli Lindige erfahrung bezeugen,
das dieselben Umbstende zu streitenden Fahl,
den v. Fallitag gemeiniglich ein gut stuck gelts
mit ihnen zu nehmen pflegen.

Quod homines ejusdem generis ut plurimum fac-
re consueverunt, idem facturi creduntur.
das es die Leute gemeiniglich also zu machen
pflegen, das sie vermuthen
præsumendum. Nam
das dieselben v. gelt mit ihm gehen: und
dem Frey Ballon von Oberursel bei 20.
Ducaten gezeigt: das er das Pferd selbst
hab gestellt, damit er bei weitem nicht
mehr viel gelts hette.

argumentum optis
ac rationi natu
onsonum est
mentum ex eo,
solitum est.
personis usitata
g. penultimo. l. fin. de act. et obl. Bald.
n. 34. C. de servit. volebam allegare Bald. et Ch. et Ch. et Rol. Hoc
Hoc argumento usus est Bald. in l.
cadutio. §. si minus. Item das abzunehmen, das wir dem gemeinen
gert. pet. et notat gl. in l. neg. natales. C. de prob. ubi
et in l. cum dolem. das selbst mit ihm gehen, welches
ju. dot. et lex. in l. non hos. D. unde legit. et Bal.
in l. sed ad dubia. circa fin.
ex mente Baldi ait in materia probationum esse utilissimum.
et eos omnes allegat sequitur Benev. Stracha de decoribus part
19. et seq. pag. ultra 130.

143

III. Demnach aber ein jeder seine Schuld
bis dahin nicht mit einem ungewissen
andern gelt pflegt heraus, noch die
äußerste Zeit bezahlen wolle; als
wir und unsere frey mit arrestanten
Consorten uns allerdings erpotten, gemeinen
einen rechtlichen Process mit ihme furzu-
nehmen,

1. Erstlich dieweil er nicht nur ein Fallit,
sondern auch vorhero bei andern Gläubigern
und aufgenommen; welche ordnung und gleich-
heit Landtägen ist einem jeden auf vorher-
gehenden, dem gemeinen nutzen zu wider-
laufen, ob gleichwohl einem oder mehrern
etwan Landtäg und die vorige gelegenheit
haben möchte,

2. sondern es hat, wie es andern, also einem jeden
diesen zu bewilligen, obgedachte der Herren
gesandte, Bürgermeister und andere frey mit arrestanten
gebeten, die er im seinem namen erlobt, zu
sich genommen und ferners darüber [illegible]

auch desselben im seinen stett vnd
22. Aug. gentzlich verzeihen, v. dem
ej. nun ein bös exempel aber
ist d. Herr Oberster, Feld, Obri-
sten v. mit verwandten stett ge-
macht, da er auf die ver. Pd. od. Ausb.
im stett nemen, stett d. Aug. vers
angenen v. im Krieg erhalten hat.

7. Da er hat, dieweil, sie nicht gestanden
stehen, zu Ulm im seinen stett vnd
1. Aug., ist er Ulm zugezogen, vnd
begehrt ver. Pd. od. Ausb. mit auch
den Ab. Pd. vnd ist d. 26. ver-
mocht, Pd. Ulm; einig v. allein, damit
sie sich Ulm gestellt, gelt nicht
sein Pd. intenti- stracks dienen, ehe er mit demselben
v. Pd. Land vers- halt, v. andern mehr Pd. dass eingang er ge-
nen mag. worben Pd. Kriegsvolck habe.

Dergleichen zu zeigen ist Pd. er
gegen andern auch gestalt; wie dann er,
4 Pd. Ulm, falsche urkunden eingebracht,

5. [illegible]

6. [illegible]

7. [illegible]

quòd ~~decadentes facile verso~~ verius sit, decadentes facile verso
decadentes facile ad mentiendum esse, ut
[illegible] dicit Baldus; et probant Severinus arg. [illegible]
[illegible] dec. 218. et ipsa experientia, decadentes facile mentiri solere, quotidie
audimus; ex quâ argumentum licet sumere
c. quam sit. de elect. in 6. cl. dispendiosam. ne
jud.

[illegible] tr. de susp. e fugit. qu.
c. n. 18.

crescat, ut eleganter
Jas. cons. 141. vol. 4.
præsumptiones ac conje-
& in materia fraudum
legitimis probationibo
eantur. post Boeri.
Severin. d. tc. id.
ach. ibid. n. 39.

judic. quòd ideò Baldus adjecit, ut extra
gregem bonorum virorum hoc genus hominum
esse ostenderet. Strach. 5. d. tc. n. 16. porrò
Idem Baldus ait, fallitus, ergo fraudator.
Strach. ibid. n. 22. Et fraudes decoctorum
vix dici aut enumerari possunt. id. ib. n. 36.
Adde, quod contra decoctores omnis cunctatio
& juris prorogatio, de jure de usu, de aequo &
Creditores cessat, da auß seinen büchern nicht
gnugsame nachricht, deßwegen sein gegenwärtig
erklärung differiren; dann aber
mehr eine anzeig grosses betrugs und
boßhafftigkeit ist.

Siquidem decoctores rationes in libros suos
in necem Creditorum intricare solent, ex
quo dolus malus præsumitur. l. summa cum
ratione, ubi text. notab. De pecul. l. quí-
dam. C. in rem vers. juncta expositione
Accursij. Strach. tc. ct. n. 26.

Dictamen aber erfordert, wann jemand eines
straff begehet, solche nicht nur §. 10. 20. 30. &
intessendet, sonder Reg: rechtes Ordnung halte: also gehets
CV. C. P. C. Ord. wie anderstwo gründlich

[illegible] aber einer Wordiener, der nicht nur
gelt und weiss entlossen und angenom-
men, ob aber solches nicht mehr Frühzeitig;
quod "ipsum tamen severissimâ animadversione. Quam
cùm quotidie decoctorum numerus increscat, et multis hominibus grassantibus
exemplo opus sit. l. aut facta. in fin. De
pœn. de quo apud Abb. in c. at si clerici n.
8. "de jud. Gram. cons. 17. n. 15. Strac
"d. loc. n. 8. imò Reipubl.ª cui interest tra-
les homines nocent, interest, severè pu-
ri per d. Reform. gründ. Polic. dy tit. ibi, wa
und der ander also 1000. [illegible]
gelesen, angenommen oder unterwunden hat? ob
sein Mayst. nicht auch wenigst dem diesen
ab der Urlaub verbeten und [illegible]
scheren, wann ihm da gelt od güter verbro
gewesen ist?
Dieses gehöret Polizey Ordn. art. 170.
Dieses gelanget ist im H.R.R. Ob. [illegible]
dieweil allein dieser und dergleichen [illegible]
Die gemeine Meinung offt gedachter und sorgfeltiger
Gesetze ist, dass den Verbrechern mit der Strafe
bereits viel verzogen, dass seine Strafe nicht
Gnügen thue, sie auch obgleich alles begangen
gemeine H.R.R. Ordn. ihne der Ausf-
Ver-

[illegible] seinen Landesherrn
Nachstem und Strafe ge-
braucht, weil er

f dem gemeinen Nutz
nachtheil gereichen

f ohne Urlaub und Er-
willigung, angegriff-
ten

4 gleich Zuständigkeit;
Bürgers.

gläubigen, d' anspruchs halber nüw vorz
dächtig ist, gefangen und eingesetzt werd
mag;

Debitor suspectus capi potest, ante-
diem, ut caveat, ait Sanseuer. d. tr.
de susp. qu. 9. Jas. in l. Lab arbitro.
D. qui fakid. leg. n. 4. & seq. Matth.
ab Afflict. decis. 108. per

hoc verum esse dicit
tract. sepe cit. part. 7.
qq. allegans.

so gerüsten E. G. E. Ob. E. Ort ihres Vorhabens,
sich desto mehrers Schutz, wie auch Gewinnung
der Oberhand nümmehr
der Anstand, eine vollkommliche gefängk-
nüs und Versicherung gegen dise zu setzen, und
abzehren, (weil es in einer gütlichen Tagsatzung
beschehen wolle), mit ernst und nachdrüklichs
ab bedenken gnädig Herren examinieren
gutachten

1. Ob es der Frau Vorsprechen, Glaubt,
in frey Lotery ein- sein Versicherung und mehrer Verwahrung 600. Kr.
wenig schoss?

2. Ob es die Frau Hansa und Darwey
mit Verwandten baar ausgangen schoss?

3. Vorgeschlossen die Gut Verzeichnus selbst schoss
habe?

146

4. Item

Ussem allen umb stuel
wenig bedenckens tag,
wilen nicht nüz abgot
allen sind ihres nüzes
trostes beraubt mis-
sieret, bnden re, stuel
die etwo Kilchherr ad vocat
betrifft, mit seiner eignen
hand stercke Zünder-
lichen ist.

Item

gewöhnlich

Summarische Frag Puncten,

Vber welche Hans Jacob Fuchsl von Wening,
der Zeit bei Ihr Burgermeister Regierung L.
vnnd Diensten, Abzuexaminiren.

1. Ob er Fuchsl Ehrl. Geschäften nachgeritten,
wo er ihn angetroffen?
2. Wer bei ihm gewesen?
3. Wie er geritten vnd sich gehalten hab?
4. Ob er Geschäft gegen ihme Fuchsl fürgewendt
vnd sich vernemen lassen?
5. Ob er für sich selbs von Meinung vnd nit
gar Befelchs gehabt; od, ihme fürgebildte
gefahr auf d' Straß, derwegen gebraucht worden
müssen?
6. Wie er Geschäft sich der Enden erzeigt, als
er Fuchsl bei ihm gewesen?
7. Mit wem er daselbst Kundschafft gemacht
vnd Anbringungen?
8. Ihme welchen Glauben er sich angehalten?
9. Ob er allzeit darinn verbleiben? oder ob
ihn auch ein solches Begehrens sei? Zu welchen
Zu denen? vnd mit denen?

147

10. Wer der mensch bei ihm im Cammer gewe-
sen?

11. Item welchen Zimer er sich befunden, als H.
Debstein Schneider, wen D. Gallen gen Bregenz
H. Leonhard Koch v. Christoph Vogel kommen? Und wer bei ihm dinne gewesen?

12. Ob nicht Zügen ü ihm hinab gezogen,
sie des gelts Zügen wissen?

13. Ob nicht d Schmid ein thür ob d stuck ge-
wisen?

14. Ob nicht Zügen, sambt ihnen, denselben gesucht,
aber nicht finden können?

15. Wie sie ihre Verrichtung und klein angetroffen, al
bei wem er entwischt gewesen sei?

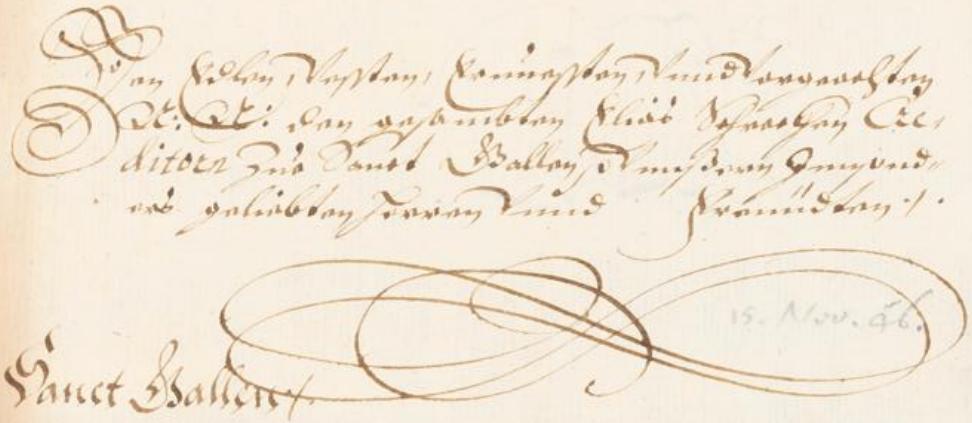
16. Was er gesagt, d. wo er sich gegen ihnen ver-
loffen hab?

Salvo addendi
et quolibet mu
re.

14. Nov. 1645.

Justificatio arresti, annexa
materiâ examinis, petitio
et reservatione,

Gesambter D. Gallischer ar-
restanten
Verhör
sambt Verzeichnus ihrer Verrichtung ü Aussag
ausgetrettener Fahnen der
arrestanten,



15. Nov. 46.

Hanet Ballenet

Landgerichtliche- und hernach per
Appellationem rocher Instrueg an die
Löbl.r ö. ö: Regierung erwachsener
Process zwischen der Wolgebornen Frauen,
Frauen Veronica von Haitnau,
gebohrner Schätzin von Zwifalten,
als Beklagter und Appellantin
und Hans Ostherer zu Türckheim
an statt seines Ehemanns Anna Ebbtin,
respee Klägern und Appellaten.

in pto nullit Libelli, von der Frau
von Haitnau zu Erfahren verlangt,
nun willen dass die Herr Gegenmasch
Rath Schulden nichts angingen,
noch zu dem austrag Recht
were.

per rubr. & t. t. C. ne uxor pro marito
l. 1. C. ad L. Jul. de vi publ. ob sign
clam
oder aber sie die haußfraue sind
3. ubi gl. fin. C. d. t.
Nu hett
ipsa, tanquam uxor, operas & obsequia
pro alimentis connutrimentibus debitis
Dieweil die fraue der haußhaltung
damalen nicht ehe sollen
Vleo aber schon vor 10. Jahren
nicht selbs seine diebstein
Nicht allein clagen sie
ehrd mehr an Mündigen leib und
vnd Inuentz - ff l. 1. C. ne uxor
nicht angenommen) nicht nur die
frauen, sondern ehrlich und andere

Clagend Oßwer, ein vnder-
sessen Fürstenb. Rotwelschen Vnd-
vogts principalen gegen ehrbarlichen
nichtig vnd widerwertlich angefasst vnd
beschlagen /

ihme Clägern Vnderthanen, tibi non com-
petit actio contra dominum suum
principalem mit gütem fügen vnd
recht fürzunemen sub, siquidem
actori jus agendi non esset, eo tempore
dicitur, quando tunc ei actio non
competit, quod ipsi jus agendi non
competat, quippe cuius actio dom-
num principalem non tangit. per tra-
ctat Zangerus in tr. de except. p. 3. c. 11

Vnd demnach solche Exceptio
judicij
Vnd litis finita,
in solcher
vnerheblich ist, vt judicium retro re-
lum reddat arg. c. forus. de V. S.
Vnd gelangt an E. G. vnd E. Vnd-
vogts, nomine quo s., dero Stifft
vnd weltlich Regierung, seine
gnädige Herrn principalen
leistet
ausz
vnd
Marant.
fol. 175.
par. 2.
n. 50.
Clägern
vnd
ehrenrüerigen
ohn pflichtlichen
actiön
vnd
Vnderthanen
Stifftsbeleidigen
Vnd
Vnderthanen
Vnd
Vnderthanen
Vnd
Vnderthan

Jtem Jacob Hannsen Osterwald Cg. Frawen Veronica vom Raitnau Pfl. Raitnauischer, als beklagter Jnwald
auf das Clägerd Jüngst gethanen mündtlichen Rechts und
vorstands, [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [

158

159

Dominus dux nichts
[illegible] [illegible] weil beschul-
digt, Oder sonnen ihme rech-
tens, vß der vrsach an sein
gnädige frauw principalen nicht, sonder
[illegible] Oberkeit
[illegible] fürfordern
[illegible] Clag mit
dieser vorlangsthen Clag, mit
abtrag Costen und schäden, der futur
protestando, gentzlichen und los
zu sprechen sey.
Nosser vlgen Citis Contestation
[illegible] Nosser Procu-
sein gnäden [illegible] ^ exceptio
nem non competentis actionis, alß
ihres einhalts fürgewendet wider solche
und in vim premptoriarum ein-
opponiren, [illegible] ihrer obgemelter
fürgestellt habe. Oder obgemelter
setzung, alldieweil vlgs fürwen-
den vnsers selbs Calls in t. C. n.
vber pro mar.) begründet sonder
[illegible] gründtlichen ^ handbrechung
[illegible] wurff welche die ge-
meldte mit ihren Innehaben gelt-
nisse gütern vnd hüsern) bestehen
und d mit der Clägerin eigner
person Nutz [illegible] an dem er, die
[illegible] der sache
nunmehro wegen seiner praetendirten
gelt ^ angestellter klagen, fürgenom-
bestättiget sein: sie werde ^
Nosser Procurator Innen für einiger
weiterer beweisung derselben nit
gestehen, sonder vil mehr Clagenden
ostmaln rechtlich auferlegt und er-
kennen werde [illegible] per mandatum
replicationis, ^ [illegible] darüber
[illegible] gelt fürzuweisen, es were
etwas gelts, und es seinen
weiß) geliebte dieß, fürnemlich
die Nosser Procurator [illegible] frauw
Mutmaßen beweisung angestellet,
[illegible]

^ einzuwenden
^ fürgeben und

^ und auch dem Recht
nachgehen

^ fürbringen
angestellet
und alldieweil
etwas begr
ihren beschwe-
rungen

^ beweißlich

ihrer

negativam &c:

abkürzung der

+ am seiten vorberuelter frawen Beklagtin, des seweren

mit dreyen worten

+ allein, und nichts auf Zeugknus wem das Clager

+ und notorietatis consequentiae,

f dito orts ein
+ Abtei

Vordienten Vidisch, Inwerfen dar-
gethon, und ob er [illegible] Jg:
selbig [illegible] (wie er sich anerbeut)
prestiren oder erstatten thun oder
b sunden ihm dorfalls die ex-
ceptiones, b Vorsprecher Imerwald
siehe einred und eine peine
litis contestation verbotenus vorge-
tiert, wöre ein ewig. Neben dem
Jg [illegible] Vorsprecher frauw
principalin, [illegible] SC. Vellejanum
zum besten fürbracht haben und
vorwenden wollte: Wiewol
Imerwald, selber offerierten treuwing
halber, mit Vorbehalt seiner
gegen gegenwertigen beschehen lässt, wal
recht und dieselb [illegible] einem lob-
lich Landgericht [illegible] billichmässig
vorbehalten ist. [illegible]

Jg dann Vorsprecher offtermal fürb
dritte, Fahrnuch beständiger
anred [illegible] ist. Vollgb
Vorsprecher Imerwald vindum
für bekandt annemen, aber die
darzu angezogene qualitatem
als Jg er Vormund und brandt
worden, die ernante sonn tutores
haben ihme selbs ein frauw
namen erbeth) [illegible]
[illegible] allerdings verwerfen, dieweil
weil ihm [illegible] ein adjectus
vorgesetzt, und gegen sel. walter selbs
wol wisst, Jg eine frau haben
wittib, die kinder hatt, ihme
tutores (qui impuberib. solum
datur) sondern ihnen den kinden
d pupillo gesetzt und verordnet worden a

162

Auf das Osnabrückisch Beklagten triplic schreiben, dem nicht
weth zu parte der fürsten von Braitau, etwas weiters
schriftlich einzubringen: Derohalben weil solch triplic
in effecten seiner fürträglichkeit nichts Neuwis, dann
Neuwald, wegen Landgerichts albein gar nur mündt-
lich darauf verstanden und beschlossen, das obgefer-
tigten Innhalts, so thue Kläger einkommen das
Osnabrückisch schreiben per generalia juris & facti wider-
sprechen, widerholte dargegen alle seine schriftliche
fernere, sonderlich sein duplic, sambt allen andern
acten. Und wölle hiemit, da gegentheil solchen
zu schädlich einige eigenmächtig thun, wurd die Kay-
serliche Majestät ernennte Kläger ersuecht haben, cum obtestatione si
quid facti, so gesetzt, auch sonderlich vorbehalten haben

Kläger:

Stam vnd, fürstlichs
oder privilegiar vnd
~~Spitalin ob~~ st vnd:
bebre frey stück Mit
angehenckter alienirung
protestation vnd
verwandt

Jmmaßen der selben frauen
Veronica vom Rietmann
seeligen Pfarrer zu Feiffalt

Hand o Pfarrer zu Feiffalten

Fl. 5. Kessen
No: 9.

Zum Ersten stund o[b]gemelt Clägers
Eheliche Hausfrau Veronica Vom
Reitnau, so ihrem Ehe-Herrn Beystand
anderen theils [illegible] man
ex parte wohledelester frauw Ehe-
liebsten, auf beschehe Clägers pro-
[illegible] einige
Fürgebe: Ob sie
schon weder verwandtschafts
halber, noch sonsten
Partheyisch, wie
auch vorgestande fürbittschrift
(oder præliminaria) Jn dem
Articul
partheyen probatorial
Specialia oder Particular, bey
allen
darin angezogten interroga-
toria ad [illegible] abgehört
mit vorschidiger Eidt, als
zeugen auf billiche, [illegible]
alle nicht weniger, als der Clägers
partheyen, [illegible] Ehe-
liebigen, [illegible] seinen Zeugen
vor seiner Ehe Herr Ehe, seine
gethanen Juramenti, [illegible] mit:
Leuffender [illegible] Verlierung des
Meineyds und deßen Straff Ehe-
reinstens Jn dem Ehe zeugen
verstand als gemeine, nachgehend
die vorgestande fürbittschrifft oder
præliminar frag Stück und end-
lichen alle Clägers partheyen
Articul sambt denen [illegible] oder
die selben
Articul gestellten Lands
herren interrogatorien, verdeutsch
und verlesen, auf lange Zeit
verstandt ist [illegible] fürgehalten
[illegible] Jn dem
beschehen Ehe da erstlich vorab
gelt, allegirt die Verlesung seinen
Beystand und wegen ihm selbsten
fürgebe, hierforen [illegible]
besten alle andere Exceptiones, was
[illegible] Ver:

wort ad Landrichter worden, wel
ches, wan, wie?

5. Wie Hanß Fischer dem Hr diese
sachen thue?

6. Hanß Fischer, warumb ob Verlust?
Haben sie Hanß ob
feindschafft, Hanß Fischer vnser
Heimbschafft halber fürgenommen.

7. Wellcher partheÿ wöllet
ihr die obsiegende im disen
Rechtsstreit zu sein bekennen.

Vorgehende Haubtfürschläge
ad praeliminar Interrogatoria.

Hanß Fischer

Michel Haug,
Notz

1. Ob nicht land vom Adel in
land die Herren oder gebraüch
ig, die Schreiber mit ihren
verbunden Zunehmen die Bauren
nicht hüthen oder Burgfrieden
ersetzen.

2. Ob nicht billich dem niedri
Adelichen, ehrbaren gen land
wüthen, Lüten angesetzt land
leicht.

f Ob sich ihre nicht, ꝛc

3. f Ob etwa Edlen auch dreissig
Junckher Herrn und Edlen vom
Adel Lehenrecht land über Frau
Obrigkeit, Lay ihren Verlobung
beyschlaf nicht

f Der Leuthausen

4 Ob etwa Edelleuth Junckher
Herrn und Edlen vom Adel
lehenrecht die Bauerschaft o
ihre Verlassenschaft, auf ihr
tod nächst gesessen ihre
f nächste auf seinen nächsten
abgang seine ihren ehelichen und
adelichen nächsten Erben und
Lehensverwandten die Edlen vom Adel
Lehenrecht o die universal und
Edelleuth seinen Landsassen.

5. Sind sie nicht damals auf mit
Herrn gewesen und ihren wegen
mit angehörigen? Warum denn
Vogtei endern ab Verfahren

+ Verfahren ab

6. Wer sind billig Edelleuth
Warumb gewesen, nemlich
mit namen?

7. Ob sein Junckherr Herrn und
Edlen Adelich gelehrne Mitbr
die eigne Frau Verlassen, + ihren
ihren Herrn Warumb vom
ihrer Junckherr Verlassenschaft
mit einer gewissen Summa geldts
und andern mobilien, abgefertigt
worden?

+ auf ein Edel vniuersal.
Land eigenthum Lehenrecht
gewesen, oder aber
Bauerschaft ihre nächsten
Land Leute

Specialia ob Ob die beklagte Frau stuck, auf
welche man die beyden Fragen
bleib ihre einer einen, oder
Ob darauf die Frag stuck ge-
fellig, erlaubt oder verbott-
lich

Vor aúß ~~gemain~~ Fürst. Notario, und
denen hierzu erfordert glaúbwürdig
Zeügen, erschein Ihr Edwirden vom
Kaitnaw geborne Abtin vom Frei:
sälten, und gib aúß aúß ob:
genandter gnädiger notwendigkeit bewe:
gen, wie ir ~~aber~~ Mittwochs haút acht
tag den 4. May, für dem Edlen Veste
in namen seiner Eyrwirtin, klagen,
und wider mich begehrte, eine hoch. ad
Monitorial, dises würdlichen Innhalts
ergangen,

Item Edler Gestr. Herr
insinuator in Tyrna

Wann dann ietzt inserierte Monitorial,
die condemnation ad Vadium mit sich
ihm aúf dem rúggen trägt, und
~~viel Rechtlich viel~~ ~~Unrechtlich viel~~
und Rechtlich viel, allem ansehen
nach, impertiert, ir, aúf mein erstattte
Red, der Abtin aúferlegten juraments,
die von ihr begehrte Sum ~~ausstand~~
~~und ein Verzeichnis abfolgen~~
werden möcht: Also befind
ich mich hierdúrch nicht wenig, bey den
Zum ~~allerhöchsten~~, ~~und~~ wider
alle recht und billigkeit, beschwe:
rälich ~~Widerholiger~~ ~~ohne~~, vermaint
theilt und beschwert: Zum ~~dem~~,
~~theils in den klagenden anthei:~~
~~len Irem Begehren~~ die requisita
~~dem~~, ~~vermög der acten~~, die selbe
requiriten, so sie doch Zu einem
Erfüllungseid erfordern, bey gegen:
wärtiger sach allerdings ermangle,
Maßen dieselb ersten aúß denen
allen ersehen,

168

p verordnete herrn

[illegible] vermög erfolter, [illegible]
[illegible] etlich güllen, von der pro:
tendierten forderung, vom ihnen an:
gefangen und angestrengt haben:
Wie thails billich alles thails auf:
den acten ersehen, und thails gütlich
von thails wegen den clager selbsten
bestanden worden; thails haben sich
deßen referiert auf die notorische
acta et exhibita.

Demnach ist [illegible] ob [illegible]
[illegible] und Adl, salvo judicio
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]

fridlen, gestrengen herr Hanß Jacob Kayßl:
richter, Hanß Thomasen, Hansen und Lienhart
Preißlern und ertzhalb Purcker, Verbiettend,
und gebiettend disen beiden herren,

Auf deß landgerichtlichen Vorfall Lichtmeß,
wieder die Woledle frauen Veronicam
vom Haitnau, geborne Pütin vom
Hag, eingefallten Donnerstag den 3. Novembris
jüngsthin außgewürckhte Citation, und
deß darüber, durch herrn Joachim Thomas
Hämmerl, Röm: Kayß: May: und Erz. Hß.
Erzherzog Maximiliani in Österreich
Rhäten der Alten Burg, Verordneten verl:
gedachter frauen vom Haitnau Anwalts
verfaßt und abgeredt) erlangte
gnädige prorogation diß hier disem,
anheut den 9. Januarij dises lauffenden
1612ten Jahrs gehaltenen landt-
gerichts, so: laßt man, am ersten
verlesenen frauen vom Haitnau
fürgeschlagen fürtragen, Wie angezogte
Citation, erst den 8. Decembris
nechstverschienen, und darüber er-
theilte, ersten erlangter prorogation,
weiters ertheilte verlaß, nach Vätter
freundl Verwandter) Inhalten:
Ob ihr derowegen die heut und mitter
ermangeln, anheut dem fürgeschlagenen
gehaltlandtgericht, satisfaction zu geben;
Ihr erwegung, ob sie, oder die Ihrigen
Landen und allenthalben dannoch
eingerissner und bißher nicht gebräu-
chiger inhibition, noch auf diser
stund, nicht anhengig ist; Auch ihr
herr und gemahel oder die Haitnauin
(dann sie die administration
administration ihrer hingeborenen güetter, bißher
der völlig obberuerten landgraben Ihnen
diese recht, bis [illegible] Ihre Gnaden:

füehrung, sonderlich unerachtet
sey ein gewisse zeit, ehemahlen
landt und nicht ihr beschl, Erzherz
Maximilian des Oesterreich, der
nigliche, bezeigt zum theil verur
wem dann man seiner wichtigk
und wo sie sich aber zeit entdecken
nöthig, als wenigste übergewicht
Vnsere dann weiter verfolgt, als
berührte sache vom Reichsnu
wissen mag, ob evolvenda ire
der Facten selber, die frieden
Oder aber, rationes sequestrii addi
nis desertum, taxa, alle andere
falsch, etwas hierunder und wo
übervilfalt vorderist entgegnig
fahl oder nicht.

+ und andern, dise
+ bestättigten

diesen letsten dem sie aber wie ich wölle,
ob sie nun aber diesem letsten
in einem rund, einem wie ihm
wölle, dennoch verschafft wahr
quod quod tempore pactis, judicium
juris est. Gail. lib. 1. obs. 92. n. 3
lib. 2 obs. 23. n. 7 in fi.; Item, quo
ad maius tribunal (wie dominus
Reitnow ad primissem citatorij te
neoratus, coram inferiore judice
tisper se sistere non teneatur; Si
terò, quod contra absentem reip
causa, cuiusmodi ist, qui primissa
ssirij causâ vocatus, citatus
extra provinciam remittatur, ut
bis habendus, propositum peremptor
um nihil moventi habeat. l. cum
pupillum. 54. De re judic. Denique
quod citatus ad forum, ubi pactis
gressatus, comparere non teneatur
Gail. lib. 1. obs. 92. n. 3. & segq. pra
tim n. 11. ; Wo eben auch

+ im ersten einmal
und clärlich fürsehen,

[illegible] vom [illegible] hüpschgedachter ihro Rtt.
1581. im verschinen Novembr. ein
sonderb gnädigist decret[um] und bescheid
beschaid eröffnet worden sein soll,
des regierenden intuitum fallen
niemand [illegible] ob [illegible]
wölle? N dann hierbey auch an-
lich [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]
[

dell erwarter, vnd sich mit gehorsam
verschulden, alber ihr der seinen vn
Rath sich hierwissen für 43 Jarig,
sonderbare verbindung vnd judici
lesser inscription allerley aber frau
vom Rain Raitnau güetter
vnd güetter, biß fürstl Vormün
vermögen lassen thue; vnd
sich dann, im namen, als obsteht
ihr selber caution, sich mit vrbi
anerbotten. Im widrigen fall
gedachter frauen E Raitnau, der
sonen vnd gemahel, auch vnser herrlich
freundtschafft, alle gebürige rechtli
gen nothürfft, allerley vnd
n gefährde vnd andern gbrechen, sy
expressum vrdinglich verschaffen
fahren wöllt.

Gebürlicher Dienstlicher
vnd schuldiger dilation oder wi
derred, mit angehefter
gedingsame vnd verbindt

Dem statt vnd ihm namen
der edlen frauen, Veronica
Raitnauw, gebornen Rhetia
von Trisulten

Als landgerichtlichen Ihr fürsprech
sichord extrahierte citation

Weingarten
den 9. Janu.
Anno 1612.

Cölln, gestrengen, hern Hanß Heyn-
richen, Rath thumbpro, secretario
und Meiste Richtern und Urthöil-
sprechern, Bürgermeistern und Rhein zu
Cölln seyen,

p se Juridica

Nachdem dann in der Rechts sprechen aber
appellirten sachen Herrn Johann Overath,
Churfürstl. Cölnischen Rentmeistern zu
Linnich Beklagten, an einem, Und
Johann Peltzen, Churfürstl. Cölnischen
gewesten Clägern, andern Appellaten, eines, Vnnd der
Wohledlen frauwen, Catharina von
Reitzenstein, gebohrner Pfaltzin vom Rhein:
fellden, gemeinen Beklagten, der
zeit Appellantin, an andern theils,
obgemeldter sachen, Beschehe
Appellaten Appellat angegebene Nu-
llitet, dann bey E. Churfürstl. Rath
Rath E. Churf. als verordneten,
Commissarien ein Citation ad videndum re-
assumendam causam, wieder wohl:
gedachte frauw Appellantin ausgebracht,
Rath solches erlangt, Vnd ihme solliche
Citation (obgedachter maßen) Vnder
wohlermelter frauwen v. Reitz:
nawen Hand allein auß dem, in
der Citation expressirten fundament,
Nemblich wohlermelte frauw v. Reitzenaw, ihrer
appellation nicht nachgesetzen, noch
solliche Ihre prosequiren wollte,
Vnd solliche dann auß denen ersten,
Vnd wohlermelte frauw von Reitzenaw,
die erforderte acta erstre instantz,
obgemelt selbige vor längsten ge:
fertiget, Ihnen gar nicht redimirt)
mith Vrtheil und Recht erkennt,
Dessen wohlermelte frauw von
Reitzenaw, fürgebracht und gebeten

Item

Dornerstag den
3. Novembris, Dat
nachstvorgehenden
Sabb,

+ alleredingh obgedeut

praesupponirten

werden, mittwoch nach Hiero[nymi], den 7. D[e]
cembris zu stehen, die Altersp[rüche] vor L[andt]
gericht selbst, auch dieses einen gemeinen Ü[ber]
manns hören sprechen, die selben und hören
dann clagenden theil zu (dieses die ap[p]
lirte urtheil der ersten instantz) deferi[ren]
juramenti rümrechtlich und corporaliter z[u]
prestiren, oder aber ihne alsdann nicht hö[ren]
lassen, warumb solliches nicht beschehen
solle, für recht zu weisen.

Zum andern mal aber der insinuirende La[ndt]
gericht statt, ihre Ehr[en] erbetene frawen
Reitnaw, sein[er] lieben ehren respondent z[u]
hören, nicht angetretten, und die daselbs[t]
sind lassen gesind, solche ihnen abermalige
citation, vor zu sein thümerl, am
Thumbli Rön: Thäg: heut und stet[s] all[e]
die ö[ffentlich] Neun stund in Altenb[urg]
dieser zeit warend sie lassen, am Thum
erschienen, hingestanden. Aber dann d[er]
ein am Christoph Thumberger ab[we]
sten fürtrabt, und wann ihme Thum
Thumberger, Landgericht Landgerich[t]
den bestimpten Landgericht den 7[ten]
Decembris, originaliter eingelegtes fü[r]
schreiben, auch auf einen ersuchten fer[ner]
mündlichen und gantz erheblichen thatb[e]
vorhalten, Commission die sonder
widerholt worden solle) dilation, [illegible]
nicht auf 3 monat, wie er gebetten
sondern allein auf sein nechsten
gebiten, bewilligt den
9[ten] dis monats Januarij, einzuko[m]
Landgericht erholten:
Welch[em] [illegible]

f. Bürgen die Rauber
Pürg, als vor
dißmahl ge-
wessen, prove-
niren,

f. und man sich
billich versehen,
sondern allein
sein nechsten,
und sonsten

Tells.

pliter, quod contra absentem
Reipublicæ Reipublicæ

f indubiè habendus

pillum. 54. de re judic. Denique,
quod citatus ad forum, ubi
pestis grassatur, comparere
non teneatur. Gail. lib. 1.
obs. 52. n. 3. & seq.
præsertim n. 11. ; Item:
Ehe will in solchen fellen
für geschwigen, d ihr Ry.
Eh. ein gnädigst befehl er-
theilt, und auf obligen sta
am allen. 4. mahl statt
offentlich, alß man vermeint,
angeschlagen worden sei
soll, die leütt am mit-
tlern orten mit handgrichts
processen nicht für graviren
od heimbsüchen :

Dz ain E. Rth und alß dise
E. Val. sich wolgestopft über-
sehen und gantz ain gebürlich
gantz fremdt und hoffleissig
erbetten haben, sie werden und
wöllen, wie selbe, sie deßfalls
fürgehabenden mayen nicht
verfahren oder überträben;
sondern ain anschein ob-
stehter obrigkeitlicher Bläser
motiven und gründen,
oder doch auf 2. Monat nach,
einen schmerzgrifigen stell:
und thun halten.
Von ain E. Rth und E.
Val sich zu viel
E. Val. sich zu viel
nigen zu vermuthen, oder der
gehaltne Appellat ain ehr und
ehe fürer haben

Item, quod absente Reipublicæ
causa (cuiusmodi is, qui principem, ut
suæ causæ requisitus, extra provinciam
comitatur) propositum peremptorium
nihil momenti habeat. l. contra fu-
dem wider im jure fundent, d
dinge, so ad majus tribunal eve-
cirt (wie d Herr vom Rietnau,
wo à principe dienstlich gnädigst er-
fordert worden, und nit ihr Hoffn.
und hoch dahin, andrest man nicht
wissen, wo bleiben ist) quam inferiori
judicio comparere necesse non habe-
at ; Nun dann die absentes Reip.
causæ inmittels daheim mit ge-
richtlichen proceß nicht angefahren
sein : : Ob will dem nun
hierinnen so gelegt sein ein hoch-
lundgrichtlichen wolgedachten seinen
d Rietnau, sein abgesandte, freundt.
und hochfleissig bitt, sie hierinnen
im ansehung obige motiv eißfalls
nicht fürgehen od thätlichen
sondern, im ansehung obiger moti-
ven, ein ehrsamen ergreifen lichen stillt-
stand biß d ihrd seinen und ihren
widerheimbkunft, f abzuhorten d halten:
lassen sein bedacht ein hoch lundgrichtl
und hochgericht weiter bedenchen fer-
tragen, od auf d obige halten Appe-
llat fürnehmen hatt,

Sintemahl auß den narratis d Citat:
tion (wie wolgedachte seine d Rietn.
nun ein zeithero hie seinen selbsten
viel erfahrt, d damit d aber
judex à quo, (weil er die acta, auf
erfordern, fertigen lassen) compul:

Scribs

174

persönlich eingestellt, und de salvo jure suo, ob iter suscipiendum, salvo p (wie es man vermeint) protestiert: Nb ihen darumben billig Appellation nicht für desert angezogen od befolte worden, per tradita Mascard. de probat. vol. 1. concl. 117. n. 14. 15. & 16.

Nb dum ist in omnem eventum, der Appellierenden partey nach klärer, auch erheblicher versachen (deren man p im gegenwärtigen fall etliche für handen) restitutionem in integrum, contra lapsum fatalium p erbitten:

in praesenti casu ~~vel~~ etzliche vim exceptione majoris fatalis

p prosequendae appellationis,

Nb ~~Vielleicht~~ allhier nun wo den Obergrichter beyfolgen, und durch den Landrichter p nicht verhindert werden will, per ea, quae notat Boerh. Consult. lib. 1. concl. 143. consid. 1. n. 1. & segq. praesertim. n. 6.

= ob und dem selbigen nachfolgen möge, per im: directum nicht gestraft od

Es könnte aber auch hier allhier im namen erbetener unter Frauen Commissarien, gute nicht gänzlich schlechte, oder = d de meinung, wie anfangs gleich laut die im angezogenen Citation p erforderte ~~Vielleicht allhier auch man, an seiner erbetenen unter Frauen Commissarien, nicht gänzlich und pro~~ versuchen impediendae executionis, (deren, wenn bereits aus den acten und genugsame Zeit ~~bescheinet~~, dann selbige erwehlten Frau Commissarien selbst, billig ~~billig~~ vermittelst eines p) angedeutet, fürzubringen, Anderen allein für dem rede ~~ob~~ ~~gestritt~~ ~~gedenket~~ und es in ihm gyl mit wenigen entgegen, damit die begerte & ohne verweilen diese dilation desto ehender obtinieret ~~werden~~, ~~kann~~ E. Ehrs. ~~und~~ als lands Hr. Herr, selbe der streitenden

p werden: Item auch, so wol

Appellat

Appellat, abzuweisen und [illegible] abzuweisen und
[illegible] [illegible] bedencken wäre, ob sie
fürgewandte weg reassumirenden dilation
ramenti, bey der obrigkeit sich weiter dergest
Amtsverwalter [illegible] sich dieser für
genommen weg reassumirenden dilation jur
menti, dergestalt weiter befahren, und hi
dem Richter obrigkeit, wo der nöthig sey
nichtigkeit und fürgriffs, abzuwenden ha
ob nicht: Da gleichwol andere
sachen dem Richter, bestellt man
dann, dem theil widerwertig fürwen
Rhetianis, und bloße dilation, repetitis
protestationibus superioribus, nochmals
einstandts gebotten; ihr ehrn aber
E. Ehrn. und Ach. und E. und Fest
mit Mitgen discretion, auch sol offtmal
fürnehmen dem offtermeldt befehl be
Und sonsten dergegen dannenhero alle
gleichwol die fürwendte alle gebürende
alle dienstliche nothdurfft und gebühr, seine
zeit anhero stellen und einkommen lassen,
trächtlich weiter da reserviert und vo
behalten haben will, solemniter & super
hoc protestando.

Verlesung und Anhören
und bewerte dilation oder prorogation
Mit angehengter protestationibus
und reservationibus

Item statt und am mannen
Ehr wolgedachten frawen, verwesen vom Rhetianer, gebor:
ner Rhätin vom Freyfelden, Appellanten,

Ob sie dem offtermeldt Appellatum vermeinten hierin anbe:
fohlene Citation ad reassumendam causam

Weingart
den 9. Janu.
1612

Appellaten

+ Corsent

f, nisst albie

Ja sein gnädige frawe principalen, diese

prosecu:

ion vnd vnabläßige verfolgung

des einigen Appellaten,

entlassen, sondern ihr alle

nothdürfftige notturfft vnd gebühr,

ihr herfür. Ist (alles sie

ist schon berichtet, vnd sie, wie

vermeint, abwesend haben)

#

Verbis dess vo Jenwald ante omnia, abermals protestando begert, vo nicht alle vnd jede [illegible] in processu [illegible], wromen entein Calch 43, fol. 16. fac. 2., [illegible] in contumaciam pro confessatâ [illegible] dilatio probandi [illegible], vnd. [illegible] erst, dem [illegible] Comissario, [illegible] 41. fac. 1., exoneratio [illegible] 43, fol. 40. fac. 1., die Comissio generalis [illegible], da dess vom Cläger solch [illegible] gebetten [illegible] vom einen tractatu [illegible] die fürgewändte meldung beschäh [illegible] vnd dispensal [illegible], nicht [illegible] meint, sondern allein etliche [illegible] ea mira, [illegible] merita causa principal [illegible] vnd [illegible] obberierten subsidia vnder [illegible] dess [illegible] [illegible], [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] Jenwald dieselb [illegible] causa [illegible] vnd mit [illegible] [illegible] der gravamina [illegible]

Jtem dem Cläger, obgehört,
† fol. vol. 32. & 33.

N dem

f vorbehalte

r seine gnädigen gnaden principalen, vnd dero

cum repetitione omnium actorum prioris instantiæ, passibus utilibus,

vno, ad impediendum processum vel
litis contestationem, cuius forma
vulgo prohibetur iste, domino Iudex,
peto, ne ulterius in causa procedatur,
quia talem habeo exceptionem peremptoriam, nempe transactionis aut veritatis
dicendi. Et si Iudex pronunciat,
actorem audiendum non esse.
Altero, non ad impediendum process-
sum, sed ad merita cause, si ~~quo casu~~
~~concludendum sibi videat~~, mihi deberi,
quia transactum: quo casu ~~quo~~ non
impeditur litis contestatio, sed ulterius
procedetur, & de exceptione in tali
demum, post conclusionem cause,
cognoscetur. Iaso. in l. ait prætor. n. 17.
De iurejur. Bald. Alex. & communiter
Dd. in l. nam de postea. §. 1. De rod.
Marant. de ordin. iudic. part. 6. vers.
nouum membrum. de except. n. 11.

istae
clausi:

scribitur

Vicentius
Fo Gall

179

F Sodalster d Jure
Bekhlagten Advocat

[illegible] dess [illegible] dergegen auch vil
[illegible] vermeint, dz diese der Doctoren
gemeine tradition, vnder in legibus nos
vtta alia idonea rationis fundiert, Vnd
derwegen à Matth. Coler. ad d. c. cum
venerabilis. n. qu. & seqq. multis, cum pri-
mis n. 50. auch dem gemeinen vrtheil
vnderlegt
vnderthänig : Inmassen der Landtvogt vnd
vnderthanen vrtheil, quod
peremptoria exceptio obiecta ante litis
contestationem, dummodo sit notoria vel
in continenti probabilis, non operetur ef-
fectum dilatoriæ, sed habeat suum proprium
effectum et vires peremptoriæ : adeoque
Reus isto casu absoluendus sit à petitio-
ne Actoris in causa principali ;
Darmit vermeint d. Coler auch den Landt-
vogten für ein Nouum fall, qui ex-
ceptionem peremptoriam (quæ

[illegible] dergegen [illegible] auch
[illegible] dz d. Coler. [illegible] ad d.
c. cum venerabilis de exceptio. n. qu. & seqq.
diese der doctorn gemeine tradition [illegible]
dem fundament vrtheil [illegible] auch
in legibus [illegible] alia idonea ratione [illegible]
[illegible] dergegen vrtheil vermeint
[illegible] den Landtvogten für ein Nouum fall,
qui exceptionem peremptoriam proponit ad
processum tantum, quia possit eodem tempore
opponi ad meritã causæ, pro consequendã ab-
solutione in lite principali, sese ipsum
inutilibus ad processum tantum opponit, &
sese ipsum inutilibus expensis onerat :
Mollägod der Landtvogts Consulent
Hellers auch [illegible] [illegible] dergegen der
[illegible] [illegible] ein ast gewunden vnd
diesem trifft sicherlich sein abschälige
massen allschon, [illegible] [illegible] [illegible],
[illegible], litium abbrevi andarum [illegible]
amore, ertheilet [illegible] [illegible]
liquidem

Siquidem facta à communi opinione, quæ falsa apparet, vel aliàs evidentiss. ratione subtracta potest, recedere debet per text. in l. 3. §. neque. C. de vet. jure enucl. Guil. Lib. observ. 153. n. 6.

Wann nun die frau Beklagte, in primordio litis, ie zu Verneinung der sach, iniquè aufgeworffene vnd dergleichen ihre dreyerley exceptiones nicht als exceptiones probabiles geworffen, vnd der Beklagten gemeinen diemnach dilatorie entgegen, vnd also solche exceptiones, die weiter als nicht [illegible] vnd vil mehr, dass sie ihren actor, [illegible] der hauptsach vnd verfassung nach [illegible] lägen, [illegible] gründige frau principalen, [illegible] vnd [illegible] noch vil mehr, [illegible] verbeschältlich der Praxis, handgerichts ordination) [illegible] laudiert vnd [illegible] nachgehalt [illegible]; dem [illegible] dem Clägern, sein angestellte litis [illegible] contestatio vel constitutoria, sines ertrag. actis, nicht für rechtlichen vermögen beigelegt vnd dann dero frauen Beklagten [illegible] Appellanten, respective Ihr vnd weiteres aufgeführte exception non competentis contra hanc actionis, genzlich reiicirt, aber nichts destoweniger sein diese prætendirte sententia od Vrtheil zu bestätigen vnd [illegible] werden, welche die Condemnation [illegible] frauen Beklagten contra Appellanten, allerdings [illegible] portirt od auf den vorigen gestrafft.

Nichtsdestoweniger wir [illegible] sprechen: Wir hatt, [illegible]

Clägern,

f Per Judices à quo, illusa eorum auctoritate, [illegible] schreiben) iniquè [illegible] fallen vnd [illegible] à quibus iniquè aufgefallen vnd per interlocutoriam gratificiret:

Alle [illegible] nicht [illegible] ablaint [illegible]

Alle [illegible] angedeuthen [illegible] interloquet,

Lites vel constitutoria

Δ. ℨ diuino, Canonico et consuetudinario [illegible]
Wesemb. in parat. De vita nupt. n. 6. col. (mihi)
545. lit. D.) & socia rei diuinæ atq. humanæ
l. 1. de vita nupt. [illegible] C. aduersus. et C. de crim. expil. hered.)
[illegible] : Wellest jus consortij &
familiaritatis conjugalis aber, lügen nicht,
alß bey uns [illegible] ehemann abstehen weibet
[illegible] darnach erlischt (Mulier rem □

182

Vnd die, ~~Verbrecherin~~ Ehefrau, ob ein Kind, intuitu offitij
† der Mägden uxorij & administratæ rei familiaris, ~~gethan~~ eine
das Mannsgethan, nicht ihr der Ehefrauen Crimen
andere † vom ihrer Ehemann Verlust- schaft alsogestrigt ein
nachfolgen. per l. elt. C. de instit. act. Dardurch
für eine Magd die Ehefrau ihres Ehegatten Verbrechen, ~~welches~~
Ehefrau und ~~ihr~~ mal sie ihm dem Ehegatt Hülff thun können, und
sein ~~Leib~~ Gemahl ~~ihr~~ wie auch mit seinem willen
Leibs Gemahl und auf desselben Befehl (consentire enim videtur
maritus, qui non ab ~~uxore~~ facto uxorem non abstinet. l. si
stante. 25. D. qui exor. ~~tut~~ ubi gl. in verb. prohi-
buit. D. solut. matr. quem. dos pet. & mandatum
censetur, si patitur eum ita contrahere. arg. l. qui patitur
D. mandati. ~~Gedingt~~ und ist angestellt, ~~und~~
~~weisen~~ es und erfolgen und verlöschet ~~werden~~, und
~~meritis contra dominum, cuius jussu vel mandato~~
~~rem negotiorum gesserunt~~ Dahero ~~wird~~ sein
Thun, billig ~~auch ihr Verbrechen~~ ~~Leibs~~
Leibs Gemahl billig ~~erlassen~~ ~~werden~~ l. si
für Bart. in l. si. D. alioqui. l. fin. C. quod cum eo qui in alien. p.
~~Item~~ Ob nun allhie auf gegenwärtigen Fall die
gleichwohl ; (Weil die Verbrechung der Ehe-
ehrad sonderbar billigen Leibs-Schaden von der
fraue Ehefrauen, der Hengen angehen mag, bestehet
der frauen allein dem, und nicht mag H. Vormund Schaden
hat und ihre Verantwortung vom dessen Verbrechen
~~Item~~ fürüber gelassen sein möge.
† vorgen Zeit, Dann ob wol er dergl. auf H. Testamentsfürmünder oder
den H. probatorial, mit d Brief nicht konnte

præsumpt. 70. n. 4. Item quod actus
præsumatur eius nomine factus, ad quem
impensam facere tenetur. Mev.
lib. 6. præsumpt. 11. Item quod actus præsu-
matur ita gestus, ut valeat.
etiam eo in casu, in quo alias interpre-
tatio deberet fieri contra eum, qui legem
apertius dicere potuit. Mev. lib. 6.
præsumpt. 4. n. 36.

f. ff. inter cetera,
ainß die
f gubernatio familiæ
& fürnemlich stucky,
per Alexand. cons.
133. incip. visa cedu-
lis. n. 4. vers. Et sic
etiam dazu
nun ainß die annam:
vnd entlaubung
Magden, vñ cottidia-
na experientia,
lehrt ist

f principaliter nicht
für sich allein, ad huc

Alles ist
gnädige Herrn principalen, allein und
sich nicht an der Äbtlin ihren Freund-
nutz, derselben ainen conductum
derselben vor denjenig, an Mon. Hrn
und dimission halber, schandelt, nicht
proprio, sondern nrarbi nomine, cui
ad huius modi obsequia tenebatur, he
offitia tenebatur (juxta ta
quæ seculo post sequentur) aut certi
communi nomine schandelt hab.

Also man sagt, dritten, sonder, sine
præjudicio tamen, sein, & dass
der contracte & promissione proprio
suum nomine, à dn. seu appellante,
actâ, obligus sie vor dem dorfmeyer
wie vor dem ihren ainen abgelt
vergelich gethan, und nicht & an

Tholosan. per

l. sicut. 48. de oper. libert. l. sed si vir. ff. in fo. de donat. inter vir. Joseph. Ludou. decis. Pedem. part. 1. decis. 28. n. 5. & seq. Menoch. de presumpt. lib. 3. quæst. 51. n. 33. Jos. Mascard. vol. 1. de probat. concl. n. 18. Peter. Mexia. part. 1. quæst. 24. n. 5. de b. Jo. Peter. Surd. tr. de alimen. tit. 4. concl. 24. per integr. Peter. Sarp. de testam. ~~vol. 1. de testa.~~ cumul. lib. 5. cap. 25. n. 5.

~~per ea quæ ff. dicta sunt~~
~~quia operarius, sumptu eius dominj,~~
~~cui inseruiuit, laborare cenſendus~~
~~est. Dasi. lib. 1. singul. resp. capite~~
~~resp.~~

ff. ~~Lege~~ ad Essen. finierede. mb. Vor-
bunden ist, nicht nur ~~ff.~~ Schreib,
~~sondern~~ als die Underthanen,
~~sondern~~ auch als ~~einigen~~ Pfalz-
Neub. und loßa Jägerlon, quia
operarius eius sumptu dominj,
cui inseruit, laborare dicitur
à Dasi. lib. 1. singul. ~~inscript.~~ resp.
cap. 3. n. 69. quibus adde,
quæ ff. dicuntur.

184

geloben, biss die aufgerumbte ehren
verwandtschafft stillschweigend geoffnet,
und vergandte, erst nach seinem tödtlichen
hinscheiden principalen (die dieselbige
gantze zeit ihres lebens ...) ehe sie
standen) ohne einiche vorgehende gerichtliche
erforderung ihrer rechtliche ansprach gemacht hatt.

Gleichwol zum vierdten, wie dann,
(per rem nec per rem tamen fictam & imm...
ruam) ~~[illegible]~~ praesupponiret, ob sye
dass einigen jungen Rathsherrn Rüss
völliger glaub, mediante vel sine jura-
mento, beyzumessen, und allerdings dasse-
~~[illegible]~~ glaub ob die sonne ~~[illegible]~~
Rathsherrn principalitet proprio nomi-
ne ~~[illegible]~~ prosequiert habe?
wer stehen gewesen:
sotte ~~[illegible]~~ der Rüss. landgericht sey
nichtsdestoweniger noch weiter zu-
fahren, und ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ misiven, tali respectu bestand haben
~~[illegible]~~ mögen oder nicht, dass ist
~~[illegible]~~ dem bald ein, und
~~[illegible]~~ effectu proprio, obligatio und
~~[illegible]~~ aber allein dem ersteren
~~[illegible]~~ proprio, im den wirt und
~~[illegible]~~ hatt aber, ~~[illegible]~~ interesse
~~[illegible]~~ : da sie dem bald
~~[illegible]~~
~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ Vallejana wende beschuldigen sachen
stattlichen vermögens und wo von
adel, wann weitere ursachen schuldig, nicht
allein sein eigen, sonnen und pfründ
~~[illegible]~~ hypothequiren, sondern auch
nicht die verschulten und ver-
pflichten

non administratorio sed
mit ihrer pfründ
mutuo contrahiert,
ob sie dem ersten
erst, allen creditoren
liquidos tabi pflich
ist

~~[illegible]~~ auf den weitesten ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ ob rechtens
~~[illegible]~~ dergleichen contractus,
~~[illegible]~~ inter
~~[illegible]~~ donatione, ob
~~[illegible]~~ interessirens
~~[illegible]~~
~~[illegible]~~
~~[illegible]~~
~~[illegible]~~
~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ einmal ist obsiegen
~~[illegible]~~ thun, sonderlich

[Siquidem dotis fructus eo nomine
vt matrimonij onera sustineat. l.
vlt. C. de jure dotiū cum textib.
Onera autem matrimonij sunt
tio vxoris, communemque liberorum
familiæ. Matth. Cōcor. de probat. c.
part. 2. cap. 3. n. 251. Verbo verò
seu alimenti vel exhibitionis
omnia enim hæc vocabula æquip
sunt, texte Paulo in l. vlt. De alim.
cibar. leg. Gomez. ad l. et cetera. 44.
n. 6. De V. S. Jstiam, famulorum
rum nomine famulæ queq. com
l. cum legatis. vbi De leg. 3. late Gom
ad l. 1. De V. S. n. 22. & segq. mult. vi
ad n. 52. inclusiuè) ministerio cont
nentur l. verbo

§

Wann frawen heyrathen, vorbeh
[illegible] die Ehfrau
zahl, ihre [illegible] behalt vnd exhibiert jr
sie et cæteros, jure familiaritatis
& administrationis conjugalis, vnd
vnd Ehmann jr vberwinden, vnd obm
thun, als jr jhrige das jhrnen vnd
Ehmann et sie vnd jr jhrige dergestalt
b [illegible] die
eigt als jhre eine hie wagt, verbotten
tio inter conjuges, vnd dero vorgen
vnd vnder jhnen, hinwend, vnd
[illegible] blieb donatio nicht morte
tis confirmiert, sondern d. donatarius
maritus hinvor auß diesem heirathgu
jhm ertheil vorgenommen vnd. tot. tit.
de donat. int. vir. & vxor. vbi Wesemb.

in §

† (darüber d. Ehmann
wieder, sein jhrige:
jhnen aber vnnoth
vnd)

§. Im fall
in parat. Wolle aber die Ehe-
frau [illegible] ihren Ehe-
herrn, allein die Enderhaltung und Lösung allein Ver-
steht: Ne desistat bellefat alterumal,
sintemahlen verum & officiali nomine,
(wegen nun, juxta superiora, seinen Beistand
wegs statt und dem Ehe-Mann Gehorsam leistet),
oder aber, sie [illegible] muß ihr
Ehefrauen eigenen Consens und für ihr selbst
persohn [illegible] interitu obligati ad hoc maneri;
2 Wollest aber Dann nichts anderst, dann ein
interesse alienum, und derowegen D. Sctu Vel-
leianu ohnanwendlich [illegible], sondern, da
es die Verstehen, muß sie angeben, wann die
Mägd aufgedienet haben, [illegible] sive, sive nostro
[illegible] casu, pretendiert continet) aufsetzet
ipse. Sive enim mulier alienam obligati-
onem suscipiat, sive in se transferat, sive
se pro alio solam ream ab initio constituat:
constetur [illegible] alieno nomine intercedere,
& Sctu Velleiani beneficio tuta esse. tot. tit
D. & C. ad SC. Vellianum.
Und zwar derowegen gar nicht, als etliche

§. l. verbo victus. 43. & d. l. et cete-
ra. juncta. l. ti in lege. 203. & vbiq. Gaudet.
De V. S. Quin maritus te-
neatur alere mulierem [illegible] indotatam.
Jo. Petr. Sued. in tr. de aliment. tit. 1.
quæst. 32. & multò magis liberos
ex indotatâ susceptos; adeò vt ma-
ter, si quid in alimenta liberorum
communium impenderit, id à patre eorum
marito suo, repetere possit. Sued. d. Lib. tr.
tit. 6. quæst. 8. Siquidem Porrò qui-
cunq. alimenta debet domino, qui fa-
mulo dignus est, etiam famulum ale-
re tenetur. Sued. tit. 4. q. 18. n. 10.
Et in specie quod maritus uxoris seu pedisequæ
uxoris teneatur præstare alimenta, inspectâ fa-
miliæ & facultatum qualitate, docet
idem Sued. tit. 4. q. 24. n. 7. & quæst. 18.
n. 27. & seq. Quod si alimenta, vtiq. &
mercedes, cum vel Medici salarium
nomine alimentorum compraehendatur.
Sued. d. tit. 4. quæst. 5. n. 3.

III.

Ob dem [illegible] daß gliester, quod [illegible] vxor pro marito
[illegible] ad debita alimentorum causa con-
tracta teneatur: [illegible]
[illegible] Jahren [illegible], [illegible] ihr derselben
[illegible] allem
essen satt und [illegible], quando ma-
ritus aut eius hæres non est solvendo.
Cor. ea, quæ collegit Berch. Gravetus
lib. 2. concl. 90. n. 5. b. 7. & 9. f
[illegible] in gegenwärtigen fall [illegible]
[illegible] und gar nicht [illegible]: f
[illegible] dem. tudicibus à quo
[illegible] [illegible]

F. sine quibus uxor stare non potest,

[illegible]

[illegible]

Ob [illegible] Nachtlegers —

[illegible]

Ein [illegible] doctorat
[illegible] opinion. Nach
[illegible] selbst, ihren
[illegible] daß er
[illegible] gieren und [illegible]
ob er alles =

vi adde Sued. d. tr. de
aliment. tit. 9. princip.
48. n. 6.)

[illegible] Jo [illegible]
[illegible] und [illegible]
[illegible]

191

† im aufforlegten und

Introductio Appellationis
Mit einverleibter Specification der gra-
uaminum, nec non annexis pro-
testationibus, reservationib.
et eventuali submissione

Jamuldt
Von wegen frauen, frauen Veronica von Rait-
nau geborner Öttin von Reichelta
Appellantin

Contra
Hans Ulrichen von Hohenhain, am statt seines
Eheweibs, Anna Öttin, Appellata

Memorial für Raitenauischen
die acta Abgeordneten
frauen von Raitnau

Beschlossen, soll er sich bey dem hoven
Landvogts selbst, da er fürkommen kan
oder, auf verweigerte audienz, bey dem
Landgerichtsschreiber erkundigen, und der
acten, worinen dann der Notarii und ihren
Mgl. der frauen von Raitnau verwandt
begehren, mit erbitten, weil er sein
gnädige frauen, ablegen acten halber, bey dem Appellation-
richter, noch allerhand fürgenommen
für einzuwenden hab: Ob, für die ausfertigung
verfaster acten, die taxa, wie der obervogt
darüber erkennen möge, allein, oder beide, bezahlt
werden soll wie dann. Zumahl
aber die landgerichts canzley, mit der
caution, die im namen wohlged. ersten
frauen von Raitnau, Fürstl. den
9. Januarii gerichtlich gethan worden,
versichert und benügig sein soll.

Wird man nun die acta hiemit folgen,
und sich am verordneter oblation bittigen
lassen; wohl und gütt; Es mögt
und man auf die acta, vor erlegung
oben besonderten taxel, nicht herausser
geben wollt: sollte man sich dann
der verweigerten begehrung länger nicht
aufhalten, sondern selbige, gegenter
massen, abstatten; Aber doch darbey
im allweg protestieren, daß man
ob die oben
dann diese entrichtung, nicht approbiert
weniger anderer einreden, so man wid
die acta hett, und der fürtrischen, für-
genommen attentaten halben, fürzubringen
hab, sich begeben;

ob gnädige frauen
ob Raitnau, mit

darumben

frauen

194

Differenz- und Handlung
vor
einer Herr: Commission
zwischen
den Zehend-Herren, und den Drey gemeinschafften, als Zehend-raisons zu Ober- und Niderlana, auch in der Vill

Abschrift.

der Commissionshandlung zwischen ihr. fürstl. Gn. hochlöbl. Gedächtnus, und den Amtsacten ihr. fürstl. Gn. Hauptmann Hüttner im Thal Veldes für Cour. und Viehzehenden gelegt ergangen.

1597.

Clag.

c. f.

impl. inserierten vnnd Anzeigen.

Actum Coerlana den drei und zwainzigisten Tag Monats Julij. Anno 1597.

Vor denen Ehrnuesten Hieronymusen Klocker Pfleg Schwanberg für Leibnitz, und Balthasarn Tobel Richter für Possruck allen für nachbarn rieder darzu von der Röm: Kay: Matt. vnsers allergnedigisten herrn auch aller Landschafft in Steyer Kärndten und Crayn, der Ehrnvesten Wolgebornen edlen und Ehrnvesten herrn Christoffen Teufelmayrn Pfarrern für Cilla Anthoni Freyherrn für Brandis Landtmarschalchen in Crain Kay: Matt. bestellten Commissarien Carl Sigmunden Grafen von Thurn Freyherrn für Hanenberg Ritters Orden Cämerern und Obristen über ein Regiment Kay: Matt. Kriegsvolckh deren in Crabaten für Brandis Landtmarschalchen in Crain und Windischen Marggrafschafft verordneten Obristen Leutenambt Hauptmann Ritmeistern Obristen Wachtmeistern Fendrichen und gemainen Soldaten alles Catholischen Religion an ainem: und Niclasen Ambtmann Obrist Richter und Rath der Statt Cilla Titl und Wappen Inhabern Burgermaistern und Rath der Statt Radkersburg am andern Theil in Beysein mir Notarien und der hernach benanten Zeugen.

Alsdann ist von wegen ermelten Obristen Richter und Rath Cilla fürgebracht und angezaigt worden, Demnach Ihr Kay: Matt. Commissarien Ihnen und den Landtleuten under der Enns Ihrer Commission halber

gutdar inn der Vill auch für Ober- und Niderland gelegen Ihrer Klagenspil die dann alle gemainig klich Innfalls der Lüth die Herr Commissarien ann für ainbeschaffenen gerichtlichen Verhandlung hierzue Ordenlich erfordert und citiert gewesen Tagsatzung erfahren werden.

Nach gedachter Herr Commissarien gethanen Relation und Verlesung der Herrlichen Commission, auch der an die Herrschaft ausgangenen Verhandlung, Erschinen Wolgemelte Herrschafft als Anwelter, Clagender ihre Procuratores Herr Jacob Andree Herr zu Brandis, und Ironhard von Schlandersperg selbs Clagenden gegen N. Caimbatt Herr Andresen zu Brandis aber Oswald Thöni Richter zu Niderland abwesend und durch Herr Carl Fürsten N. Veil ebenfalls Hofmeister Landes gewarsame stallber und erschainen nicht Vermög nimb ann den Herr Notarn alls Commissari ausgangnen und hierauf liegender Citation die Herrschafft zu seinem Anwaltsfaber Paulan Franzin von Tyran Verordnet Procuratorn Clagen und Widerantwortsamen Herrschafften inn der Vill auch in Ober- und Niderland alls ihren hierzue erforderen Klagenspillen mit Furbringen, sie hetten die Clagenden ihrer verlassenen Herrschafftshandlung Clarumben sy die Commission furworben, wider die Herrschafft

Inhalt dero hievor Ihnen der fürbringen und begehren im schrift beygelegt. Als wollen sie im gestalt alles Ihres an dem Mündt anzeig und ihr andere angaben sie hierauf ihre Narration sich referiert hiemit also eingelegt und ad acta hierzu nehmen begehrt haben gaistend der fürbringen mit No. 1. Die herrn Ihnen begehrten Erklärung, so allein erbeschrifft, sein die erst ein Vertrag der neuen Landsbürgschaft O. O. Regierung im 1536 Jar. No. 2. und die ander ein Vertrag der herr Sigmund Hälm, gewesten Verwalter der Landsbürgermeysterey am Rhein im 1496. Jar ergangen mit inserierter Königlichen Abschid signiert mit No. 3. und laut darauf beschriftlich fürbringen dem Worten nach Worten also.

Fürbringen an die Kayserliche herrn Commissarien. Contra Nachbarschaften um ihr Bill auch Ober- und Niderland so fürnemlich Kayserlichen Citiert worden.

Petition. Auf den gestrigen ainigt verlesnen und publicierten Kayserlichen Commission Befelch ist an die Verordneten herrn Commissarien unser alles (doch mit nachfolgenden massen) Anhaben der Fürsehung sie Camerlen Ober- und Niderland auf ihr Bill anbringen und begehren die wollen auf die Ordentlich beschehene Verabredung der Fürsehung ihnen Landsfriedens Befelchs im disen fürgenommenen Fürsehung

Verwaltung, Ihnen der Pfandschaften die Treuen Vnd
in die vorgeschriebenen Fristen Vnd in Kürze die neue
Commissarien, die Mittwoch Nächsten ausgehung
Ihre besonders Pfandts Commission handlung ver-
lust Vnd Verweg, gesetzmässig verfassen. Vnd Pfand-
gründen, so und Pfandbar namhaft machen Vnd
Schreiben, an wo und wie gros die auf angelegte Pönfäl
Für oder Kirchen Fristen samt dem Trauerbuch
auch Vnd Ihren Brüderschaft seinen aus grund und
boden, inder ersch mit Vorgemeldem Einzeichnung
und angebung ordentlich Summen Vnd Tötz, als
der Pfälzen, Kurz Eigentliche Frey Commissarien
an dasselbigen Orten Vnd Vnser gnädig ein
genommen Vnd weg neigen.

Vnd dieweil und in solchen Pfandgeschäften, der Pfan-
alter und Vor nützung an Wein und Traid gefeld
Ist Vnser Vnser Vorgaben, Die Pfandschaften Ihre
Hausmassen und nit allein aller Billigkeit
sondern auch allen Pfandrechten gemäss Im
Kraft ihres Commission Befehls Hausmeinigen
Vor in jeder einzelnen seinen Pfandts Herrn
Vorgenommen mit Vor Ernstlich und ob aller Vorsich
Vnd gnad Vnd gott der allmechtig soll
sehen im jeden Ihrselben Pfandgeschäften Vnser
te /c.

Actum Augspurg im Vnser Closter Gra[illegible]

[illegible] [illegible] [illegible] [

Und ob wol etliche aus ihnen nützen nutz gemeinen vermögen gesündert wären, die sich hierbei wolgeübt und gebessert, sonder mit Verwilligung wollen.

Und ob wol etliche aus ihnen nützen nutz gemeinen vermögen gesündert wären, die sich hierbei wolgeübt und gebessert, sonder mit Verwilligung wollen. Do ist doch nicht dann, das sie also die natürliche richtschaft ihr schulden und ihres krallen Kaysers und obersten gebrüchig an allen orten und enden ihrer ehrlichen Kriegsübung also nichts anders gestalten werden, auch recht und billichen ist, und derwegen ihre ordnung sich verwilligen mögen, do sein wir gegen einer Ehrsamen gemein, und hierum hinwanden ansehentlichen Verwandten schreiben von dises gantzen Kriegsrats Verwandt nicht allein im obgemelten nützmützigen Landschutzgedicht Verwaltung nit verwilligt, sonder dieselben alle tröstlichen der gewissigkeit auf ihren angeschlagnen weg, dieweil wir ihnen gedrungen schutzbriefen nachgesetzt nit alle wird sie ohne das Vermuten ihr schulden theil, eben derselben nützung, die gott der allmechtig im neuen testamentz durch Mosen lassen, schriftlich angebunden

den vngenungen aber die für ihrem anfang klein, v-
liche weg, alß die im rinar tockischen Commun hinl ge-
meinen Wasser, gar nit für gemeinen abgeschnitten
werden) weisen und handen haltten.

Und dieweil darvon etliche beschwerlich ihre nüz-
ungen nit völlig abgestat, sonder zum theil ein merck-
lichen vngnügklichen verfall gewachsen, nit ihm
vergeben, das sie Kein Recht gehaben, darvon
ihnen der beschwerung nit gewandt Uberweges
ein minder beschaid durchaus nicht schädlich sein
Welches auß nun vil dar für gewendt, das Wasser
besser ogwerz, die beschwerungen Wellen mit
Grund und handen anzeigen, Wan sie alß (vor
allain dem Werch und Rainen) den nutzen
gewüsch, auf im Wellichen dar selbes be-
stehen, und zuor Under stetten oder Wainpauten ver-
lust gewachsen sei. Do sein wir vf's erbittens
in rechten einmuetigkeit, den beschwerden Rechtfertigung
Wan aber der Rechten ergangen (dann sie Ordin-
liche und gegründte endigung durchaus oder anzeigung
thun sollen) nach gelegenheit zu beschaiden.

Endtgegen bogwerz wie, das sie auch bei gutten truwen
vermelden Wellen, das sie ihre nützungen seit ihr
anfangens ihres Wasserbaus eigentlich dato für am
Wein und Traide empfangen. Darinnen die ing-
schetzleuz dann den beschwerden theil seiner datten gründ-
lich und pflichtes beschaiden werden, alles nach gelegenheit.

Item alle auff die Gesundheit beim peinlichen Halßgericht
hierbey die Gründliche Anzeigung Facta, und auch das
Gesundt der, die Gesunden angeben wollen, soll in
und auff nicht Fürnehmen sein, Sondern das die Gesundt
anzeigung eigentlich angezeigt, und wird auf
zeigung nach Erscheinung der Sachen der Inquisi-
tion, und Gesundheit, an nöthige Verwar-
rung des Gefangen gemeinigs, nach billichen
erkandtnus vollzogen werde.

Und demnach die Verbrechen, nicht allein die Verwun-
dungen, sondern die Todschläg, sonder die Sünd an
das recht der Peinlichen Anzeigung Gründlicher
zeigung nit stehen thun, sondern wie vor alters
alle nach dem vor den Gesundten Gesundt
Datum wie auf einander.

Nichtsdestoweniger ist unser Ordnung, das einer
wird wissen aber der ander, der Anzeigung nach
wieder, dieselben dem Gesundten im Gesund
nach Gemacht Gesundt, unser Gesundheiten
oder Gesundtzeugen nehmen Gewonheit und Ge-
brauch der Erscheinung, das in allen vor Ver-
war der Sachen vorgangen, angezeigt und
nachfolgt genacht. Do solle alsdann der Gesund-
pfennig, wie sich gebühren wird, vollzogen und
bezahlt werden.

Solliche verwilligungen aber hierdurch ist allain, auf die Orth und Gärtter, da kein Korn und Frain gewachsen, und billichen Mangels genomen werden mügen. Dann hierdurch weingarn gerüttet oder ein neuen Arbeiterhaid klain oder aus andern allain Graben, wider Dünge angelegt werden (jedennoch nur ainest da vilos sonst an Arbeiterhaid nit zugelassen werden) khainswegs ist ihnen hierdurch weitere ainicht verstattung mit sonder dass sich hinfüro von aller neuerung des gemainen Burgrechts gehalten.

Belangend die Traid und Weinung ist unser begern, die gemainclich Weiln Verbergnis des gemainen Khorn, im allen dass Wasserfüeren neuerung, weder Forcht oder Zaugen. (Es erbeut sich Wolln) gemainclich Weinhab, dermassen nemlich im dem Khorraid die Forcht gemacht nirgt Steinmar allen die anderen nicht, oder an sonder schattigen unpraisbaren Orthen da sein, sonder die nach und nach am klainen Orthen da sich gemainclich und immer für ihren gelichten under die gemain khomen im angehörung ires Traids, die Forcht legen lassen, und hinwiderum die billichait und khain gefärliche grasse dranen Wollen (auch dergleichen Kinnen und Forchtbergen so weit nach unserm neuerungen gestellt khinnen aller grasse hinabgezogen angehefften und die da sich Wegen mit gelichte und aird verpunden nimmer

Inmaßen nit fürzuegeben, sind in disem artickl alle
hierin und fürnemlichsten Titel fürnemblich dieser jetzo
lichter Landsordnung, wie hievorstehet, einverleibt
haissen.

Dann hierer gegenwärtig Ihr gehaimbschreiber, das nit
allain die gehaimbschrift fürgeben haben, die
nye gebraucht, so zu erster meldung in der angezaigt
sonder auch denen die gemainen nachrichtungen
so im fälleman vorhanden sind, es ordnungsgleich
brief, Khundschaften, oder vergleichs (wie
vnser Landsordnung hievorgeet) dienlich zu
halten, dise und ain fürderlich und bestendig
gleichs thun.

Mit raichung des aydts gehaimbs so notdürfftig
gegeben wirdet, gepiettet Ihr mayst sich darauf
fürsehen, Ihro vorgesetzten treulich gehorsam
gutlich verhalt, sachen darbey gefasst mit
sonderbarer particularitet Khünftl Rachs, ebenfalls
gehaimbschreiben Khundtschaften, daran oder Khainerley
fallde, auch Khrieg und Pacht, ohn vnsers bevelchs
fürwissen, auch fürbringen, und da gehaimb
raichung fürs aber gebürt, nicht wenigst fürnemen.

Nachdem auch auf dem weg gehaimbschaften

und Weingarten (Conuras im Niderland) sehr
viel Hie Wisen gemacht Werden. Dann man gar
Reinen Brunnen hat. Do ist abermalen keiser
Sigmund. Dabei auch Jorg von Ellerbach der
Landschaftsmann hat und seinen gewanschen
Commissarien Anno. 1490. angezeigten Vertrags
Da sein Gnad sprach liget. Land Wasserm Herr ab
Rein das seine. so Jemmen Ihm Brunnbrief an
fenglich, herauß gezogen, und der selliche Transumpt
Dem Original gemes Lautend. den Jetzo Commissarien
Ane Gegenwer. Und Widerred, eingeraumen Werden
Sollen. mit allem recht dahin Handlen. Wer es
nach anweisung Ihr Gnaden, Zur Verkleinerung Ihr
Gnaden ihres Gerichts und gnaden, wie Ihren Gnaden
recht, gemel und Sachen angaigung Ihm, Ihres
Gerichts ihres Verstands, Zu Wisen gemacht Worden,
sich auß Hinderwar, so were mit Ihr Gnaden allda mit
den Wisen, so für Gerichts angehörigen Werden,
Verfahren, Were gemelter Vertrag, im sich halte,
und anders nit. Wie denn wir Kuniger sich hinfo
Ein Jeder Gnadiger Herrschaft Grenzungen nach
gelegenheit Vergleichen sollen.

Wir Vorbehalten aber mit Wissen hinderer Grenzen
und Weiters Abtrags und Vergleichs, auf
allen gegenwertigen und Zukünftigen Ex-
pens und Schaden, Jetzt Jegen als hinfur gericht-
lich zuerkennen und erstatten ad Acta Pro

hergainsun. Und dem Ehrsamen Commissario gegen-
eigener Abschied fürbringen.

Darentgegen erschainen die Gesandten, als
fürgnn Citierte Obrigkeitsbar, und ihnen
gegenwärtig waren, und brachten für, Es hetten
die Sachen aus der Gesandten schriftlichen ein-
gebrachten für sich selbsten erwogen, angehört
und verstanden. Dieweil aber die Ordnung der
Wahlen Handlung nit allein sonder auch ihren
ganzen Fürt, und darunder auch mit Handfels
nit Zanckh fürgangen Wolle ihnen die ohnver-
mögliche Notturft anzeigen, Sonnen nun
gedachten endrest fürgeln, und aus
der Gesandten eingebrachte schriftliche Anzeig
dem Gewissen fürnemmen, Ob sie Wider
einen Bürgermaister Sachen anderwerten und
setzen also fürnit eygnen Gefallen Wollen.

Vorgemelte Gesandten sagten fürwenden, sie
hetten Befelch und über ihren fürgebrachten
schriftlichen Anzeigung, die Ursachen gegenwertiger
Commissionshandlung genugsame Warnung nügs-
sagen Gefallen, denen ihnen den Gesandten
gern von Gericht. Ob sie allbereit mit Ein-
wort nit die Fürwendt verschmähen Wollen,
dann sonsten, Schmähen sie ihnen die Gesandten Ehr

geistliches Gerichtszwang, im nächsten Endrecht nicht
erscheinen.

Die Gesandten begehren ein Anstand 1 Tag bis
solche neuen Verordnung des Gerichtszwangs einem
gemeinen Endrecht, alsdann wollen sie sich
erklären, was sie ferners weiter Handlung
gewinnen sein.

Abschied.

Auf diesen Fürtrag den Parteyen zugelassenen
Tag, daß die Gesandten, der Gegentheil
geistliches Gerichtszwang im Landfrieden und endlich
stimmen begehren, [illegible] daß
Commissarien verabscheidet worden, daß ihnen ge-
dachten Gesandten, die obberührung
ihr der Gegentheil eingelegte geistliches
begehren im Landfrieden stimmen ersetzen
sollen [illegible].

Dergleichen ist auch theil beygelegen [illegible]

Nach gehaltenem Endrecht erschienen die gegen-
wärtigen Gesandten und bringen an,
was sie sich der angezogenen Citation
Carminum allein dem Gegentheil, und Ver-
weisung der Gesandtschaft gemäß, und was

waren gemeiner Stadt (als die sich für ihre Person und gemeinlich Fischer selbst bewegen) so viel auf sie die Behausung bringen mögen. Da aber solcher Anlage nicht gemeiniglich gewilligt werden wollte, wollen sie Behausung, mit dieser Verantwortung oder Anzeigung ihrer Gnaden nicht hart thun oder beschwerlich, und so ihnen gleichwohl die Herren Commissarien nur so viel Frist Verantwortung einzuwenden, und allein auf der Behausung anzeigen, dagegen gebeten, befallen da ihnen ihre Fürsprecher alle ihre Einreden hinter protestiren auf ihre ihnen ganz ohne schaden sein sollen.

Die Behausung wollen diesen langen Termin ihres Wegs nachgeben, sagten sie hätten ihre Sprüch ohne der lang anberaumt werden, da hätten die Behausung die Ursachen und Artikel auf der Citation genugsam benommen, wie man auf jemands an sie Lauten wissen müssen, dessen billig wären. Dass aber und damit sich die Behausung mit dieser Abweisung an ihnen nicht beschweren hätten, da wollen sie erbieten, denselben ihren gebührlichen Beschluss als ihre Verantwortung hinterlassen.

Nachdem alle Behausung wollen sich der Behausung Fürsprech, Herr Arnoldt, der Fürsprech-Termins nicht begnügen

lassen sonder Scharren aufsehen derogen begeren.

Die Schultheiss sitzen die sachen fürderbar für sich mit dem begeren Urteilen so an stett und schrifft Urteilen in Burgerrecht und begeren, dem stell einzelegt. Das die Kilchmeyel in jeder andersort an dem tag der ihnen angesetzt, sich schriftlich einzulegen schuldig sein sollen.

Item als die Schultheiss verordnen drey ihrem Mitgebringen Rechtsatzungen nach zu richten dato und stund Kundt Quenzeis im jetzt verlauffenden jahrs setzt abschreiben nach innhalt der Ordnung der Burg und Flecken beschaidig zu halten hatt mit nächster Underwerk und aufsehung nächsten Gebietten sich gleichförmig allerdings in andersort auch schriftlich einzulegen.

Abscheid.

Als die Verordneten Schultheiss, Burgermeister Schmain Rath auss Ober- und Niderland und ihre mitgesandte Rhät auf ansuchung der Landtschafften Commission auf der Schultheissen Statt Lucern, und nachen gelegten allen Rhätschlägen und Vorträgen, dem ansuchen und anbringen, der zu Schultheiss mit gar alle Ver-

samen etliche Underthanen aus der Landtschaft
und Ritterschaft, so gegenwärtig seien, und ihre Herr-
schaften ausser Landts, auch theils gar ausser
Landts nit sollen oder können, bericht
und angezeigt angesucht und Fürnehmlich, wes sie
mallicher Herrschaften Pretension und eigenen
Fürnehmen, begehren und bitten, dass
inn ansehung obgelegen, und aus sonderm Befelch
ihrer Gnaden Herrn Commissarien, Ihnen
Antwort gebenn. Das Communitet Herrschafften
(dass mangerley Practicen Hinterstellen)
Termin und Endrecht sey, den nechsten Mittwoch
Nouembris negstkommend, im Beisein Mitt
des Rhats fürgenommen, Fürgenalls, Vor-
gegen Ihr aber schuldig sein sollen, Folge
zuleisten, Herrschafften aus obgemeldt ir
begehren und angelegenheit schriftlich (dann
ihnen abgeschrifften) Ob sie begehren aus nit
folgen) mündlich und schrifftlich Endtwort
Bericht aus Ob sie inn obgemelten Endtwort
nit ein Burgerlichen Rhum nit wie recht
abgeschrifften thun oder das der obgemelten
Mittwochen Tag Nouembris ihre acta Warrant
fürbringen fürgenommen und solche fürnehmen
ihrer Gnaden Commissarien Endtwortten Vol-
mächtig aus auch innerhalb angesetzter
Tagsatzung, ihr nichts Warrens Endtung

oder Curatorn, hierüber im Rhat Verwahrung
für gewöhnlicher Rhatsstuben, darzu
und weiterer Handlung beyständig.

Nach ablesung dieser Creditiv, haben Burk
hart Schorer verschriben lassen, und be-
gerten die Schuldherren, denselben zu schicken
und zu zeigen.

Und die Schuldherrn begerten dieser ganzen
Action mit Creditiv.

Ist beiden theilen gewilligt worden./.

Elias Grangier der jetz
Commission schriber.

Demnach, als sich zwüschen beyden Häusern Oesterreich
zwischen der edlen Frauen Antonien, der Römischen auch
Hungarischen und Behaimischen Königlichen Tochter,
unserer allergnädigisten Frauen Mutter seliger
Gedächtnus, und Wailand Herrn Ferdinanden, Erz-
herzogen zu Oesterreich, Herzogen zu Burgund, Grafen
zu Tyrol, &c. unsern allergnädigisten Herrn Vatter
seliger Gedächtnus, Ehelicher Heyrath halber
zugetragen, Und Ihre Königliche Mayestät
auf Ihrer Königlichen Mayestät Begehren
sich gegen Ihrer Königlichen Mayestät
Schwester, unserer gnädigisten Frauen,
in Ehelichen Stand zu begeben, bewilligt,
Ihre Königliche Mayestät auch Ihre Gesandten
und Botschafften, Ihre Königliche Mayestät
in Ihrer Abwesen, in Ihrer Königlichen
Mayestät Namen, Ihre Königliche Mayestät
Schwester, unserer gnädigisten Frauen,
Ehelich zu Gemahel zu nehmen, Ihre Königliche
Mayestät Ihre Gesandten und Botschafften
Ihre Königliche Mayestät in Ihrer Abwesen,
in Ihrer Königlichen Mayestät Namen,
Ihre Königliche Mayestät Schwester,
unserer gnädigisten Frauen, Ehelich zu

Tag des Monats Aprilis Anno Christi geburths.
Fünffzehenhundert und im Sechs und dreissigisten.

V: q: Z Wendsperrt
Vice Stadtgallner

Burgermeister Richtern
Cammer Diener.

Collationierte Abschrifft der
Abschrifft ihr' Verträges mit
einer Hochlöblichen O. O. Ab-
theilung, derwegen ihnen den
Brandis'ß Gütlichen Handel
Lüttich ihr' Comün Handels
vergangen.

Uebersandt die Raitung ihr'
Handelen von ihr Marggrafen
Leben Jahren vergangen Zeit

Ao 1536.

No. 2.

Sigmund Graf zu Hanau. Vrs
[illegible] Vermögen [illegible] Ritter, Landmann [illegible] Burggraf
zu Dortt, der Römischen Königin meiner
allergnädigsten Frauen Hofmeister &c. Vrs
kunde, Als sich Irrung vnd Span
dann ihr anfangs Jahre oder lange vber Irrung
halben, sich gehalten, zwischen vber gedachten Ha[illegible]
vnd Grafen, Landgrafen, vber alle [illegible]
schen vnd Edelmannen, auf sich selbs vnd an
statt vber andern Obrigkeiten seiner Gnaden an
dem: vnd X. vber Marggrafschafft Brandenburg.
auf ablesung dem Churfürsten an einem theil
dann Klagen etlicher gestalt, Darumb Ihr Kay
Mayestät zu Handen, auch mit Königlicher
Commission zu vnderhandlung durch obgedachten
vnd Hanau, dann den Herrn Fürsten, alle Com-
missarien, gute sich vnd seine Obrigkeit vergleichen
möchten, Inmassen geschehen, Vnd sich
dessen Abschied vnd Ordnung, Darauf gestellt
vnd gegeben, Der Röm. Kön: Mayt. Gnedigst
vnd Hochgedacht, Darauf mir dann sein Kön:
Mayt. seiner Königlichen Mayt. Commission
Hochgedacht vnd befohlen hat, die Parthey
für mich zu fordern, vnd jhnen allen Dreyen
im der Commission begriffen, durch Hochgedachte
Ihr Mayestät, vnd Land Ihrselbs Königliche

in Consilio. Unserem gebornen lieben Sigmunden
Dörrer, unserem Rath und lieben getreuen lieben
Hansgraven Graf an der Tach.
Nachdem
uns allen gefallen, die Parschaften auf alle
andere im Handel hinfuran, auf heut dato
mit und neuen Freiheiten ordnen. Da sein wir
bedacht und versehen
Die Ersamen, Edlen
und Vesten, unsern Oberhauptmann Brandiser
für sich und alle nachgeschafter Procurator
Hansen Obrandiser, ain Procurator Leo Brandi-
sers seines Bruders ob Enns, und dann
Rainer Priester am Statt seins Bruders sein
eingeben Vollmacht die Land, Adelgang
Vogtgaiden an statt und als Anwalten, und
allen Vermögen der Vollmacht, seins Vogts
und seins Khaufs durch den Ehrsamen
Ritter, auch an statt seins Herrn Bruder Leut-
tigen Erben auf dem Gerichtsstab Hansen
Sunder zu Pöchlarn und Sigmunden Khrysels
für Aber Burg als Oberstabmann Vigil
Marchstrer seinen Knecht an Ehr: Sig-
mund Viechsler Conrad an der Eggen
Marxen Hangartner Caplan Hansen
und Claus Pichler alle zu Obernaus
sässig, am andern Theil. Denen alle
die gemeldten Königlich Commission hör-
telassen, anderstehen, und Ihnen Ihr Gerecht

darinnen begriffen / wie es aber desselben falsch gehalten werden soll / laut derselben Königlichen Commission hinlänglich aus einer genug / statt und hinlänglich gegeben / Und nach dem aber die verordnete Königl. Commission / der desselben angezeigt / dann dem Rathe so aus Ursachen gemeldt / wegen / und der dann desselben gebrauch hatte / noch dessen ein hinlänglichen Bericht / so lang es Ihnen gefallen / fürgehen / und nicht auf derselben / weiter ein Andern / zu Beschwerung dem am Tage und Raisen sollte / haben mögen / die Commissarien gnugsamen darüber berathschlagt / und mit allen denselben vorgemeldt / mit Landgelds / wenn am Viehe hat angelegt Verfassung / Wie hier darinnen verfahren / Derohalben und endlich nachdem / solches gemacht / es ihre Gnaden und verstehen / Recht und Hauptfalls / auf solchen ordentlichen Fall / der Verfassung und Ordnung / ist verfahren und so derselben / an Landgerichten / es sich aber sachen einschreiben / Urtheln / derselben / Berufung / oder Verfolgen setzen / Wer aber nun etwas / ab / und nun gerichte sach sein soll / und sich ein theil gegen dem andern erzeigen und klagen / Wie sich dann derselben Partheien / und ihre sachen gestalt / erfunden / Darnach ist verfahren

Das ordenlich Pannemes alle und yegliche
durch Wisp so die auß Arthen die Festad
gesin gemaist sonder offenn Feldthern ain
redlich Wunil inhaben sey, und mit allen
iren Ordenungen angehorig, und hin nimm
mer Dagund Aberfalon Wisp so lang sy
Wisen Obrigkeit, mit den Festad iren Festad
frey Gerichts Ee vnsern Hofgericht globen
und raichen, Unser Crongrad Mrcanner
Zoll und Landtzerung, Ob sich aber
ainer oder mehr Obgemelten Pannemes die O. Ehr.
oder ainer under in Fürgenom Ordenung
soll darauß am Obrigkeit gericht, den Festad
legen lassen, die Festad Mark oder soviel
sich darauß gebürt Strimen der Festad frey
und mit der Pannem, gerecht haben soll, die
Festad Mark sachmässig Freitlich und Hinge-
wärig. Und so ain Pannem ergriffen Wurde
Aberfalon Fürth ainß oder mehr Verfehrigte
oder misse glaubig Wunil Ordnung angeben
hett, Ob mag der Herr Aberfalon Festad
die Wolligkeit Fürobrigkeit Fürth vrfaren
Wie sich gebürt und recht ist. Darnach Wie
auch solchen ergriffnen Wisp, Wiederumben
Arthen gemaist Wurde, Wollen Aberfalon
Arthen den Festad ain mass Wie hinder Ob
sie auch Arthen gerna so sein raichs und gebey,
und nach dem aber der Festad dann schier

obangedeutten Verbrechen etwelche Zeit aufgehalten
und nit gerechtfertiget worden, Als nachdem Ich
obgemeldte Kundschaft über nechst hinder-
gelligen Befund und Verhören und Gelübd solle
die Meinung, so hiebei überschickt, auf mich genom-
men, meine Gefangene und Verbrecher ganz
scharf und damit der hinder-gelligen Befund
auf der Scharfrichterin Angeben genauer Acht sein,
sintemalen obgemeldte Kundschaft über einen ge-
wesenen Landschreiber, der offtmahlen mit
Landschaften Leuten aber auch Leuten Landschaft
gemacht hatten, Vor Gericht mit obgemeldter
Kundschaft den Befund, laut empfangener
Königlicher Commission und ihr hiebei Fürst-
lichen Angeben Verhören beigewohnt und Verfahren
sollen sein, Alles treulich und Ohngefährde und Ich
über Theil dieß Endlichen und Fürstlichen Begehrens
gefertiget gegeben, soll ihm hinc seiner Forderung
gegeben werden. Der über obgenannt Verbrecher
Brandtstifter die Sünden gestanden, und gefänglich
gerett Acht Verschuldt dieß Verbrechen, Darauf Ich obge-
nanter Richtmeister Hans als Verordneter meiner
richter Commission gefangen habe meine und allen
meinen Knechten an allem Schaden, Schimpf und Un-
glück Ihr Kindleins in der Schaul, am Abend
der H. Maria Magdalene tag Anno Christi
geburt. 1496.

Collationierte Abschrift

Der Abschrift, als Friedrich Graf zu Zollern dem Brandenburger und Albrecht der Markgrafschaft Ober- und Niederlausnitz als Johannes seligen von Luxemburg Töchter, so drüber gemacht worden, und contra.

Anno 1496.

Der Herr Regiments Rath auf Commissarien reyanger.

No. 3.

Abschrift.

der Klagen Schmaußhaben, dem Landvogt
gnädigen Herrn, und Richter Cammer Klagenden
Anderwerts Contra ihre Gnaden Hiesige
Stadt eingebrachten Petition.

Antwort.
No. 2.

Auf der Ehrwürdigen und Wolgebornen Herrn
Herrn Johann Adolphen Abtten des Gotshaus
Ochsenhausen Ordens S. Benedicti Constantzer
Bistumbs, Unsern Gnedigen Herrn, Ihrer Gnaden
Commissarien, Auch Ihrer Gnaden Herrn Abtten
Gotshaus Weingarten Ordens S. Benedicti Augspurger
Bistumbs, Unsern Gnedigen Herrn, Ihrer Gnaden
Commissarien, Auch Ihrer Gnaden Herrn Abtten
Gotshaus

man die Pfandgüter mit dem Cohaerenzer
auch war darüber hinderständige Pfandschaf-
ten ist, auf grund und ordt dem Fingerzeig
thun solle belangende, Folgt die Underwortt.

Das man auf der Labergabinen Schrift einen solchen
hinderstand befindt Die Pfandschaft selbe, der
an Zinsen, minder auf den andern, hinderständiger
massen Hussen, angeben und abstellen auch einer
auf den andern nachsetzen Pfandt haben sich er-
kundigen, und dann neben diesem Abwesen und
beklagbar, Das die aufsetzung der Pfandts im
dem Kayser Chamercheffter auf der Pfand-
schaft nochmehrere personen interessiert, die
war im dieser gerichtlichen Commission nit be-
griffen, Da will fürauß den gemeinschaftlichen
ganz sonderlichen fallen, Ihnen auf nit
nur billig fallen, Das sie jemandt andern nit sagen
und besonderbar dieser der Pfandschaft selbe
verlierender Pfandtsumung, hinzugerichtes oder
minder abänderung oder abschandung Pfandtsum
schuldig sein Sonders Wird Ihnen der gemeinen
Will, ordn. oder verweisung Wasser oder Weisen
massen ihnen sein Pfandt Verleihen Wo er auf
den selben zur den andern aufzugeben auch sol-
len probiren und aufzulegen Wol Wissen

Dann man sich nun Einiger Pfandt verschreiber
Unrichtigkeit oder Pfandtes mit Verminderung Will
und Wonder auf die verweisung gehörter gestalt

[illegible] [illegible] [illegible] [

nüst Verainung haba / Vñ ehrsichern inzigen
Hasendhaarn Verälltarn abgeainem Raisung
angeordnet / oder innallen nin gabräuch oder
ehrung gewesst / sondern Vñ nicher sini Alp-
Vanizung anfains gepünahst / Sialbig angedeutigt
und fürtrien aüch dem Landarn / Vñ Hasendhaarn
Verälting und Ehrbarlich zugeben / Vallisa ob
Hasendhaarn / sünl ehrn incorporirnd und Burg-
haan / nin der Torggl nuzpanigen / Vndallo sich
nin stafsen Vanizagd und Contertinet / Vñ
ist gegenwirttigian Brief nit Vno Verwaigher-
ung ehr Hasendh / Ob sin sich ob Gemeinschaft
nimalen Vidersezt / und nosnit / sondern
Vñ und Vachsher ma / Vñ stafsen Vnderschidlicher
gestallt geban und gewinst Vrsach / Vnd solisa Raisung
Vom Vandn Chrisi nin gewasser und Vakstandar Ehr-
Vösse verlest und Ehomain sägn / Vñ ehrn ob nin
ytt zeitigist Vorsichtigen Vollisan stürsten von Ostor-
reich und Khrayen zu Tyrol / nin ehrn Fürstlich
Landtordnung nit gemainer Landtschaft Anno 22.
Verlich Hinthy Wünsch / also gar nin vnst geordnet
und angenomen / Vnd ob Hasendt, Vñ ob an ainem
iedn Orth / von alltens her und Vor ehrn Landtag
Ao 15c 25. Jare angahan Vürdt sein / Vorsmaltz
Väinlich gegeben Vurdt / allen / Vñ ehrn ob
Ehrnain ehrsamen / diser Zeit nin einer vollisen allge-
mainer Vngeverlichen / Hasendtraisung / Vñ Vor-
gemeldt / ehr Landtsordnung nin der Torggl gestandn
und Vorgeschriben / auch ehrsich ob inzigen, allen Hüngern

und verbotten Frembde, nichtzit anders zugegeben
oder vergehen, dis er anders gegeben, oder nach
als verfahren werden solle. Da wirdet dann
dises Teutsche Landgesatz auss Bewandt Ca-
pitel stimmen die erste Rüge schuer und allen
Artikel sein und bleiben nun so, und wann die
Frembde aus ihrer meinung verfahren wollten
dis er aber nun allein die Frembd Rüge, oder andere
Ungelegenheit ihrem zugeben nach sein müsste, so
kommen sie ihre abred nit sein, sonder dann vorgen
muss schuld und Rüge ist. Dis ist Land an Bilan
ertan Herr gewaltig gefallen werden. Dis nun auch
etlichen Burgern oder Baurn zuverwüsten, die
Zeugnuss auss to ist Baurn, und also auch im
der Absonderung auch ein Unrigers gegeben
wirdt. Darvergen thun die Frembden gleichermass die
in Landgemeind, dis der Frembd gleichermass die
zugeben Wirdt und anderer gestalt nit ge-
raicht werden sollen, nit ausbeschlossen sein, dann
der was ein Landsass für Leistung und
Landsgebreuch schuldig ist und darumb und
darüber die Ehehaftig und Kundigen und
erlangter Ansagung eyds pflicht und angelangt auf
durch die Burgers Eyd sampt gesatzen Herr
Zeugen, dis er dass nimm solchen die Zeugnuss
auss mündt bleiben. Darvergen wollen
die Ehehaftig sich ob und auf der Frembden
Land nit oder darauf ihre pünctten selber
nit ausgezogen oder Zeugen lassen. Und

Jedmals weittere Disputation (wo klasse) zu
stellen und vorbehalten.

Nemlich der Herrschaft gegebne Meinung, über
Ihre angebrachten Beschwerden und endgegen
der selben Weitläuffig und Underschiedlich an-
worttes Underpfands Volges abermalen ihre
Underthon Was Underthon ihren Gemein-
schafften zum theil ihre Vorälldern oder gegenwärd-
ige Ort betreffen, Vergleichen unsere Gnädig auf
in Carlegen und Mitoffen angebrachte Be-
schwerden vernehmen Ob denen inzigen Herrschafften
auch in allwegen inzigen verbleiben, Und ninist
Selbsten nit genommen oder angemasset Einzigung
oder Wasserinnen Bannen vorbehalt die nidig
nimist Forderung oder Weitläuffige Red, und
antwort hiergegen Nemigist mit schuldig Dann
nit Gemeinschafft ob Ihr Underthon denen alten
angestammten Herrschafften Sy Wasserall zum
theil oder inzigen selbs Ihren selbs Wasserall
Wissen und Gefallen, Almaßen Underthon
angesandes Sonders nit in der fall nit billich
und denn gott gegebne Einzigung an Ihr Herr-
schafft oder Landsfürst ob Selben sie nimer sind ge-
wessen und Vnderstanden nit gesambt.

Was aber fürnemmen ob billich Verwilligt nit Ding
denn Vergleichen Mann angebrachten Beschwer-
den Underthon Underschidlicher Einzigungen, alles Weitläuffs
und nahes selbes Belangt, Erklärung gleich-
wol ob Gemeinschafften auch den Herrschafften

anwesungen ein Weidlich Ziel und ihren sonderwerd
fürgehalt habe er Freundlich begeren, Darauf
gibt man ihm zu antwort, Das es Verschrei-
bung im Krieg alle weg ihr Kraft, Zusagung
verwilligung oder macht nit sein Wirkt, Dann
aber die Kom Vergleichen im Land fürgefallen
Pfan und darinnen Ordnung, Wie vorgehalt erklä-
rung, Wie es die Fälle gegen andere Stätt
hinfüro fürter sonder billichen machen, und dann
allwegen hie im Land ann der Eich gebräuchig
gewesen und gefallen werden, zuvorsehen, So
sein die Kommissarien sich im selben Widerle-
gung nicht verwegen fürzunehmen Wenigist
nit: sonder lassen gesinnen, alles das Ihnig für
von Fürstlich Fürgeben und Fürnemen, Was
Hofalls selben billichen auf Land. und
Reichsbrauch ist, aber sein Wirkt Mit
disem Worten erklären, Das sich fürter sig
die Kommissarien diser Sachen begründen
Obrigkeit auf an gebürenden Orthen zu
schulden und Volgends dises zuerkennen. Als
Wil nu inen gelegenheit aber die ander, mit
Ihren verbringenden mündlich auf anders be-
schwerung und Lassen, Hierunder nit Wenig
die grosse Ungleichheit und Vergachtung
Krämel und Wares, in dem Ort und angesessen Wirtel) die nachbesse und eigne Ge-
setze Underworfen haben wollen.

Belangende Das man im Fürsehung

Des Fraidbenzung halben, die Herren mit den
Eglein oder jung, sonder Rüpplein brauch und
Gewonheit und Jagdrad mit an Ihrgrenzenden
gehörigen oder Ingerüssbaren orten ausgeben
sollen. Dabey sich die Knaben selbs
mit sonderer gepäss des Forsters oder die Brand-
meng sigenden Wenigist mit Hörnern, sonder
mit gesund stimmhaftigen und Wie es im der
Waldarbeit sich begebenlich zutragen, Wes
mich der Jagd Knaben, alle der gar den
andern und abwendigen Theil, sein Knaben und Hörn
gronich auf andern ehrlichen Burgsmans
an den gelabten anlegt und darzue das
ganze Jar lang der Englischen sich besorgen
mich) gewertig sein, Jedoch mit Vorbehalt
Wenn sich und zu nächst begebenden Fall sie
einen Vergleichen einige ausführliche Meinung
mit brechen oder aus Ir nachgehen Wenden
Dorchen setzt den Klagenden Theil gegen den
Verbrecher Ganz ergründter und Interessirter
gepäss) sein nachgesetzt, Jedermallich Fürstlichen
Ehren.

Aber Anregende der Gemeinschaft Pünten
eines, Das man den Krieg mit dem Jar 1530.
ergangenen Reformation Abschids Ein den nach-
mungen, so in Folium recurrent Wirdt, Es
Ordnung Fisch, Plumenzeugs oder Vogelnis
die grösse nochmallen fürgenommen, gelez und
reiches, und darzue sich Ihres der Fürstand Vor-

gleichen sollen, lassen man solchen Abschied bey den
Herrn, und Burgern ehemals gehaltenen Ver-
gleichen. Das aber solcher Ort hinfuro alle auf
die .9. Jahr lang nun sein Verbesserung und nach-
lassung thonen, als Verleihe die Hofmeisterey, im
mangel seines und mit erzwingen ehlichen Narun
dann Verwalter, Fürstlich gelegt, und Klage am Tag
das der izigen und Verwandelten Hofmeisterey
gelieben Verallters seligen dem gemainen Bauer-
man sein Treue abtrieb und Dienerin fürnem
mit genommen gar nit sondern haben sich dennoch
gegen wärtigen Drangsal und Verdrießlichkeit
des Traidtbaues mit der Ersten Ernehrung,
alles Herrn und Was zu Lands angehörig Vie-
hab, das Hofmeisterey inhaltig ermeldt dann
ehmaln und nuhe alles gnug saiber Verstand
das der Bauersmann ohne Fund, dem seinen
Traidgüetern sein Nottwendig und Vollkommen-
liche Traidt nit erzigelt, sondern die Nahrung
und völlige Land Underhaltung alles Vieh
und auch der Weinbauerung nanen und die
so dann Arm im eben Vorigen alles Wenigern Nah-
rung mit ihr Hilf thonen sollte. So thunde der
Bauersmann (Wird gott) noch das Ihr
liche sich mit Weib und Kindt ausenthalten
und die Steuer erparen. Bevahren aber
Verleih den izigen Hofmeisterey zu einem Ha-
grund, und Ursprung statt nit Verfallen. Das
dem dann haben Verallters seligen ehes gesa-
Wirdig, das man gleichwol der Hilen Wayhnung gan

Von etlichen specificierten verschuldungen, so sie sollen gemacht haben sollen. Dargegen seyen aber sie anstatt ihrer unschuldigkeit gebrauch auf gnad, das man die gefangene Frau nit entgelten, sonder alles ehrlich, wie sich gebürt, thun, fürnemlich sie man die gemeldte gefangene Frau (wie an ihrer ehrlichen geburtt nit) zu Schaden gelegt und alle, so fürnemlich die sach thun, gestrafft und nit weiters oder ernstlicher gehandlet werden.

Worauf auch man die Gefangene auch nit ausgesetzt, sonder erst fürnemlich ausgefragt. Auf welchem dann erfolgt, das die gefangene von ihrer verhaftung gar wenig gestanden, sich derhalben ergeben und nit klagen. Und dargegen die beschuldigte ihre so handlung und wirtschaft gar nit gegangen, das man ihnen die Farben gleichwohl fürgemacht und alsobald ausgesetzt, darmit dann die gefangene für ihre unverdechtige gefangenschaft verantworten möge. Darbey es dann beiden theilen auf gegenwärtige und vorsorgliche Verbleiben.

Und ist sich demnach nit zu verwunderen, das sich die ingezogen gefangene der andern Christlichen einzogen nit vermag lassen, sonder das jenige, das ihre liebe vorältern selige selbs, nit ungern oder gezwungen, sonder darüber einwilligen, dess gegen beschehener Retribution von ihren Christen gelandt, vom rüwen ganzen Romanischen lamente nit allerley molestierung zu ewigen jaren und dem allmechtigen Gott und sy ubrig gnedigen

mit Landschaft sein. Welliches zwar durchaldung
gnädiger Nachbarschaft und besonders im fürfall
mueder noth oder laidt (dessen mannigfeltig Exempel
fürhanden Völker) schleunig Verderben, oder Empörung
fürbringt. Und weil dann dieser gebrauch
auch ein zeitlang hie zu Landt abgestorben,
und dass andere an vielen Enden Einrissens oder Be-
sserung auch nit im Werk, stimmen sie demnach die
Gemeinschaft im solichen Eingemeldten Ungewitter und Com-
mun allen Verwandten begehren wenigist nit Ver-
willigen oder einlassen. Sondern wollen der-
halben abgesonderen Rath, wie sie hinfüro gebräuchig und
der göttlichen gemeinschaft ansonnig, auch Ver-
haltung gnädiger einigkeit Liebhabungen anmuth-
lichen und die Landschaft zu Einigkeit gemeint.

Von Landschaftsrath anbelangende, lassen mans bei dem
alten bewenden, neben gemeiner Ordnung, und
wie es bisshalb im langen gebrauch gewesen, be-
stehen, und werden die Landschaft sambt Ab-
sonders (was sie begnügt) fürsehung wol wis-
sen.

Und was dann den Landsturm und Auf-
bot unter einem für die Landschaft, und da-
neben ab der Linie vom Brandis, wider die
Comaine stell für Niederland belangen, als
ob man deshalb auch Gärtner und Weingarten
sehr viel für Leute gemeint hette, und hierdurch
der Landt merklich wurde, Und was dem
nach zum selben Ennig eines allen zuge-

Wissman Pälischer Verwalter und verwitterung
Jungfrauthoran nechstmallen 26. und den selbigen
gnatten, den Wisen, den ewigkeiten Ver-
mainder Tax und Anschlag nach, mist ebne ver-
nigen gemainst und gegraben, Wanden solle,
Haben Wir ermelte Kumainschaften die Land-
wort, der sie sich vergleichen Verainderung
im den gnatten Gebrechen mit Fürnimen
haben, Sondern die nachsten den sie ietlichen
im seinen Artickeln (wie sich dann last) dar-
inen nachsten Kumpan erzeigt und angelegt
wie solches der Augenschein alles am Tag gibt
haben der Klagen Kumainschaften
mit sonderem Fleiß, so ihnen Verderben be-
gründt klagen, Vnd allermaßen Gnädigen
Herrn ihre gnatten alles an Artickeln und Wisen,
(Demalen man Kumainschaften Pälischen Kumpan
sicht gesatzt) durch mittel der Eis und
Waltschaw und nicht Wenigen ehe Brandts
halben, den selbigen nit an seinen alten Kün-
gelaist Wurden, sondern gleichmessig stehn, durch
mittel der Gnatten klaist gedrieben und Ge-
schen Wurden, Dennach den Obersten, der-
halben der Maister seinen Vortgang nit nach
hat, sondern die Rugg im die Gründen Verfizt,
Dennach nit allein viel schöner Gründen Verderben
sondern gar die Tallen im den Gesatzungen mit
den laidigen Gründen Par und sonsten den
gründt der Unpartheyt erlaidt, und Wurden Ver-
den, Derohalben sich dem fürnimen zum alten,

schlosser zuerlagen ist, alles das man an etlichen ortten an solichen fürkeuffen nit allain das liecht traid und wainware mit wezigelen oder anderungen thun, sondern auch die khauffer solicher khaufungen darumben abstrafflichen und lestern auch solche mit unfueg alls gemeina Verrönische oder hexen gemüss zuuerkosten ist, alles dann solicher ehrabgenschein zum theil albereit mit sich bringt, und dannocht nit wenig solicher frömbd und gästen ein walhen mann dann der besorglichen gepaschaffter khaufleuth nit sicher) der kürtzlichen lauter nichtswürdiglich widerwertig und hinder sein wirdt fürnemen auch ein billich ainsehens bedarfen wurde.

Nun verstehet man den vergangnen nächsten vertrag auf solliche meinung, das derselbigen sich gleichwol die verenderung der gueter beschaffenheit nemlich, darunder aber fürnemlich durch mehrbemelter beschribne löbliche fürsten thumb Oesterreich und Herrschaft in Tyrol mit gemainer Tyrolischer Landschaft unsere daz. und ordnung ains gemacht fürgenommen, alles das die jungern die alltern abnemen und dann mit gegenwertigen guettern die sachen, wie vorgemeldt, alles laitsam und verdechtlicher beschaffen, das ohne ab und parteyischer verwarlosung, durch Regierung, nemlich Obrigkeit, die benützungen des schuldigen gehorsams albe dann wain und traidt diser ordnung nit mehr entragt ob verwarn

sonders verwüst ist, das dise gestalt die mast-
wey das Paurßman den förstern schaden bringt,
Und sich derselben frabarlagen hatt. Das die
pinen (under schon angedeuten Zeichnell) und
baurbaus pinen im Mittl stattlich angerunden
Park, und da pering nümmehr verbrasen,
und im Ringerung stonen müest, Und fürderlich
nit allain den Menschen sein Leibsfalls,
und nasrung, sondern auch den lieben Vich die
Weidfalsung entzogen Wirdt, und sich gleich-
wohl fruchtbarlich vermehren thonen, do Wurd
dannoch (ob gott will) nit vrsach oder billig
sein, auch nit folgen, das man kein nimm gütt
Walsen nit mehrers ihre benützung verbotten
sonders die vergleichen Wälder und Wildt ge-
rathen, mit der dienstbarkeit der Jagens
obligiert Werden thon. Doch Wil Wenigers der
sich der Wälischen Vertrag Nämmallen
mehrers für vergleichs Veränderung Jüngers
dato, oder Wiederholung auch sich erbotten, Dann
den fürmit Jetzt und also seyn: Wie dann
auch durch die Landschaft nit gebürnet oder
erzeigt Wirdt Werden, Das im Vrsprung
dises Verfallnen Wälischen Vertrags dem
dem Khuminschaft Gemeller vergleichs An-
lag gegeben, und die Landschaft dises, im
minder gemelten Ansehung dann, oder er-
langt, Derowegen sich dann auch ain
Khuminschaft mit solchen Landschaft Wilder und Zu
Vergangen oder khünftig minzuelassen, nit
schuldig erkhannt.

Und Verfassen sich Kunnigschaften, auf Ihnen allen und
jeden Gegründter ansprechung gegen Ihr Herrschaft
Ihr Gerichten auf ein ansprechung Ihr Ihrem
gelübde Verällderen fahig gegen Ihren Kunnig
schaften indergnit im allen unfahrsamkeit und
unglaubt sich gefallden Derhalben wen Ihm
auf sie Ihnen indergnit alle freyheiten gebrau
chen mag auf sie ander seith in gutem Ver
stand gelebt und gewandlt und sich an Ihm Vorigen
Krieg gott Zuversicht mit gnaden fergeben und
Waffen satt ha[be], ennieget, und dennoch sich Ver
ehen Ihr Herrschaften die Kunnigschaften, Ihren
Ihren gunnigschaften ein ansehen, darum sie und
noch Ihr Commenda[n]ten die Stadt und Ha
besaun auf sie Nidergelegt, ein ehrne gemeine,
und ainen underscheid, derhalben sie und sie müssen
genacht satt auf nerstehenden Lieb und gut
gegangen und schaden nit sich ernigen Derselben
sie im grossen Krieg sein der Verwaltung Ihren
Ihm allen sein die Kunnigschaft nersuch
mit Ihnen seinen Freyheiten Verschreibungen gegen
Ihren Herrschaften, Die sie Ihnen Herrschaften
Ihr allen gnaden Mansprachen und gnedi
gen Verzeichnus von allen Ihren Obrigkeiten
Hauptsach Ihren Wissenschaften, auf allen
hinnitiger Ansprechung sich nerfallen, und
Ihrs andersnen anhangung sie selbsten als
die Herrn Ihren nit entziehen, Darnach die
Kunnigschaften auf ihren inzigen und ernsten Eid

verlangten vnd gebührenden Anmaßung im Rähe
verbleiben lassen. Dergegen wollen sie
alles billichen Ehrn Kommissarien vnd
ihre günst vnd gnaden sammbtlichen inbeyseit
im allen gesetzt vnd dankbarkeit we-
gen vnd anerbieten die freundwilligkeit
die ihnen von allen seyten gebrauchet ge-
wust gleichermaß sie dienstwilligkeit bieten.

Mit diesem beschluß abtretung auß dem rath
Ihr. vnd seine bey der Gesandtschaft, diese der
Kommissarien ferner anbringen nach ge-
gebung antwort die billichen anmerkung
nit angenommen, darob wollen sie es
mallß im minsten verabsteigung nit ver-
willigt, aber sich mündlich bey jeden Kom-
men all andern burger vnd bruder beschaid
vnd rottürft zu bekommen, verhalten
vnd andern gebürenden Credit tragen ge-
wertig sein wollen. /.

Absciritt.

Der Gesandtschaft Replica auf der Herrn Commissarien alle Gesandtschaften gegen
nen Antwort.

Nr. 3.

Was hiervor den 23. July des verschinen .97
jars vor einem ehrnuesten Rath der Statt
Bern Herr Niclaus Manuel der Zeit Vogt
Schenkenberg, Herr Niclaus Wagner Cantzler
Cöpel Rieser des Gerichts Zofingen, alls eins sonders
ordinirten Kayserlichen Commissarien Klagen und Ver-
hör etlicher Kayserlicher Cammergerichts Procu-
ratoren und Fürsprechen, alls Cläger, und
etlicher Burgeren und Inwohneren der Statt
Bern Antwurt, Red und Widerred, Inhalt
gebrauchter Kayserlicher Commission gehört und
Volziehung begert, Und alles Inhalts sich die
Gerichtsfürsprechen Cläger Kayserlicher Cammergerichts
Fürsprechen Nammens Hr. Niclaus Gradisten Gerichts
Fürsprechen sich aus Vorangezogner in eingebrachter
petition Inmaß, denn gelindere Klagen Wegen
Widerumben gezogen und mit Vorbehalt aller
ihrer Rechtsame referiert, auch im Kayserlichen Ca-
mmergericht mit Fürsprechen abermaller verlaut haben.

Und sidemaller die Klagenden Herren Gerichts
Zeit Gehülfen mit Widerlegung
der Klagen denen die Commission Klagende Cläger
an und fürgebachten termins die Antwort
ein schrifft Vorbringen. Da haben nachvolgende
meldte Gerichtsherren mit Vorgehen Gemeiner Ge-
richtlaistung der Klagendtheils Vorbringen
aus aller Billigkeit und dem Gerichtsbrauch
gantz Vorgegan Pretension Clag allein aus
Ehehaft, mit ihrer Replica sich Ehrer Ehrenung
Zuklagen.

Und sollten zwar die Herrschaften gar nit befremdet
haben, als sie die Herrschaft Oberwil so langsame
Observanzsetzung der Landesordnung mit ihrer ihnen Ge-
legenheit temperiert, auch ihnen selbst, ihren ihnen eigenen
und treuen Leuten angenommen und gesetzt, viel Irrungen
denen vorzukommen, sonder also sich die ihrer Unter-
thanen wohl in acht genommen, sonderen Verschreibungen und
ihnen Herrschaften sie unverbrüchlichen nachkommen, gehal-
ten haben auch freiwillig ihren Gehorsam zu
ihnen ohne alle gemachte Verlangerung, im Thun
ihnen nichts ungebührlichs, sonder wie Commissarien
nichts fürgeben, abgeschafft und gewarten haben, da
mit allem und jeden der Ordnung nachzukommen.

Da sich nun die Unterthanigen gegenüber Landsordnung
bringen die Herrschaften Landsgerichten und
alle Zeit Verringerung ihrer Herrlichkeit, die sich
sich gegen die Herrschaften mit allerley Verfassung
und Schrift unterstehen, auch die Herrschaften
sonder gar Unterthanen und Unterthanen gegenüber und
Verringerung Unterthanigkeit und gar mit Verschrei-
bung die sie vermeinten Rechten gerechtsam sind
stehen, auch bisher der Herrschaften gebührende Ver-
ältung zuthun gegen ihren Herrschaften, Ver-
gleichen Verwandte Satzungen oder unterthanigen
und eingenommen, oder verschrieben was Willkürige
Herrschaften sich anderen gerechtigkeit gemacht.

Diesen Unterthanen haben man mit Bedacht, die

die Räume ferners abermallen auß dieser der Fremd-
herrn vber gehorn Petitionschrift Fürwissen Vorgenom-
en auß Notturfftiglich ergründen wurden, Das wir anderst
dann die nit vrgenommt sein alles das jenige Was dem
Vnsern gott und allen billichait gemäß gebürnuß Raum
lichen dingen gebürennde Ordnen auch allen und jeden
den Fremdbaren Pürgern und gemainen nutz bedun-
allen dann allen Fremden, nutzen oder Vnnutzen
theil Was wir dann jeder Ordt solliches ergangen sein
derselben und ofn allen gemeldet.

Sonnder dann also mit schem Fleiß und Ernstem ver-
fahren schon angesichts gar ainig ofen Vnrayung
und gemain nutz wider Fremd hetten noch sol-
len schonen dann die Fremden nimmer Fremder
sein ain Vnordnung Vnmenschlich Vnbillichen Be-
schwerung noch mehr ain Fürnemmung für ain Rai-
sung halten und intituliren.

Wir sein gleichwol gemainet Vnsern Fürsten
sachen und ofnem offnen rüsen der aber Fremden
rigen Vrsprungs, ain ofne anzaigung, Das
in vnsere angezeigte und Vrkhapfte Fremd ge-
bräuch, die selben fürderlich abzuschaffen und hellfen-
lich Fürzekeren, gar ain saigerung angesehen
Darauf wol Fürsichtig sein, das sie bisher das jenige,
Was sie vom billichait wegen Fürhaben schädig
nit, sonder vil ain Wenigers gerainet haben Wurden
dann ain saigerung sein, Wann man jemands ain

†

alldann sollen inhalt ains gethanen Nachbarlichen
Verbands und Vereinigung mit einander gehalten
Ob aber jr einer oder mehr andere, welche sein nöthig
sich ainer gemeinen Verainung oder sonst einer
gleichen Verstentnuss gebrauchte und im zuwider
ains Wurde, da hette die Clag gegen denselben
als Verainsverwandten wie nit gegen der gantzen Ver-
main statt fürzunemen gebürlich

Darauf haben die Verordneten Herrn Burgermeister und
Rathe erkennt Wie auch erstlich die Herrn
Burgermeister alles ihres thails Recht, und Für-
nehmen anderst nit gesinnet noch gemaint
dann dem Ding fürderlichen Verlauf zu thun
sie wollten inhalt gnediger Befelch, und Pflich-
ten Wie auch sie Herrn und neben ihnen die
andern Herrn mit Verordneten, der Gesantschafft
samentund sonderlichen gute freundt, und Nach-
bars Willen und Gefallen Dz
die Gesantschafft nimmer so starke verfallen und eigen
sinnigen Leuten gar nit Verdenckhen als Da
die Clag, auch Verlauf ihres thails, dz man die Billigkeit
an sie ersuecht, Das dann ihnen schuldigen ge-
horsame und Nachbarlichen Ver-
einigung nachkommen und mit Pürgermaister und
Rathen sollen, Dann Wer der gemeinigkeit und
Billigkeit begeret, Dem soll sie folgen, und der,

selben und sind haupt verlach ist da sein angesetzt
frid liebe und ainigkeit zu pflanzen und alles
schmid wege zu verturbieren oder zu schwechen.

Anlangend, das sy on ainige separation und sind
seid also in genere zugesagt, alles ob der gesandt
sicherheit, ainigkeit on allen abgang gemainer
werden sol und da etwas ungleichs zugangen
man die parteyen in specie darumben reden
und gewinnen solle &c.

Hierüber ermisst man die Commissarien nit
das sich ain solliche verschrift nicht eignet, noch
gemainschaft sein könne, alles das die sachen ihm
zugegeben maisterlich begriffen, auch das wir ihre
werbung wol wissen sein müssen. Es sein aber in
dieser sachen solche grosse und khümerliche
beschwerungen und hindernis in den angezaigten
ringerungen, der ehen werbung derselben
zu dem ferners ain verwandlung der sachen,
das weder auf schmelerung weniger gemaldt wer-
den sollen, ainzuziehen were. Da wir gern wo
auf einer die gesandten selber thun wollten
das wir doch in den angezaigten allermassen und gestalt
wie wir die gesandt eigentlich verstendet, immer
gelangen mögen. Weil dann sich nun
disen werch allein diesen angesetzt, das die
gesandt unsere oder jemanden sachen werden

mögen, was uns der gott gebeuth, die schuldtherren
zu meiner meheren sicherheit mit gelegungen wer-
den, wieder recht sie zu leisten schuldig, was
wollte dann im selben fall, die herrschaft
für ein andres ansehen haben, als das man uns
das unsrige spolieren und wider alle gewalt
nutzhaben wollte. und weil dann in solchen fällen
der justitia und hohen Obrigkeit ohne das zu
das ihnige so dem armen zu seiner ergetzung eilt,
kommt, und dem andern zu abschreckung angenom-
men und vorstehender gefahr (so schon ihrsdo, noch
nit verbracht) zuvorkommen und steuren
würden.

Die Kommerschaften können um zuvorsichtigung
unserer hauptpetitions zu stehen, und weil wir
uns die angezogene verschreibung und verwilli-
gung der schuldbaren güter bringen
sie mit grosser beschwerlichkeit und unsicherheit
aufzubringen für. Da befinden wir aber vorge-
nommen schritt ein solliche underscheid, das wir schuld-
haft seien unsere ansehen zu setzen, einer um den
andern, wie es billichen mass zu sein, zu geben
und abzulegen, als einer für den andern mehrere
Rente schaffen und verrechnen, es sei auf da-
heuser, das ausser unsere der schuldherren, im ei-
nen oder Kommerschaften, noch mehrere jeme-
nen interessiert, die aber mit dieser gerechtig-

Commission nit begriffen. Und wöll hieraus den
Stammsleuthen fürbündnußlichen gallen, khumb
auch nit zue billich gelten, das sie jemandt andern
im zu nahen, und beschedigen khinen, der sich
unsers alten verjährten Herkommens zu
gebrauchen, oder einige exemption oder befreyung
fürchin schuldig sein, sonder nicht wird, im andern
gericht oder recht fürthin zu stehen, und sie
wollen sich aus im khein zwang nit einziehen lan
lassen, es wer dann sach das ainer oder mehrer
mudwillig verursacht wurde, ihnen alle anderen
rechtmessig verbefallten sachen, khundten also ohn
vorwissen ihrer Stammsherrschaft hierinnen nit
verwilligen. Hieraus folgt Endtwort.

Das ganz häuflich anzuhören, das sie Stammsleuth
zwar gar und schuldig (wo es anderst nit
lieben sein mechte.) dem der Herrschaft, hinfüro
ainig zu sein wollten, und dass darumben
auf verfolg unser den noch mehrern schadens
welche im der gemeinen Commission nit be-
griffen anregung thun. Obwol sich die stadt
gesandten rümb das wollen wir von gnedigen
khünig wegen, allein nit thun, sonder der ain
Commissarien aller wolmechtigist fürzetragen
sein lassen,

Also sein wir auf disen bevelch gar nit alt-

Wie Hausthüren, ihrer Ordnung, Hausthüren
gebauen eingerichtet, und anleitung wenn die bisher
aus demselben Hausthüren gemacht, vor dieser nunge
Verordnung verfertigt worden, und andere mehr mit
gar viel Worten. Solche Kunst wie die gemeine Art
eines Ofensetzer sich von Ofen zu Ofen, mit hin
und her, und vielerley Veränderung, mit ihrem
ordentlichen Obervogten verschreiben auch gegen
bringen allen Hausthürmeister Confraternen zeugen, und
sollen sich die Hausthürer hinfüro gegen einander
sowohl als gegen jedermänniglichen wie wie die
Ofen Setzer Kacheln für Kisten oder Mist Lägen
mit gebrauchen und der Mistbrief und Lade Recht.

Ist auch Ordnung und setzung, wer seinen meister Handwerk
ergriffen und nicht ausgelernt, oder sein Lehrjahr
nicht die angesetzung hält, oder Unfleiß Lo-
den allen auf seinem Handwerke gemacht, dem
allein die Meisterung, mit dem Handwerk verbotten,
oder sein Lehr oder Wanderschaft aufgezeigt, oder an
ihme selbst billich, ist ihnen nit allein Handwerk lezgen
Verbotten, sonder wo soll ehrsmittel oder Zorgheit
(wie wir ihnen hiemit abermalen mit Commission
gesetzt) den rechten ehrlichen sachen auf strengste
lichen Exempels, und also angesetzt halten wollen)
für vollziehung ihrer, selben gestalten Dinge
ordnungen Summarisch vorgemeldt, darauf die ob
Ordnungen, gütlich sein sollen, so man alle gründt

und Sachen vorgenommen, indem dürch mit seinem Vorgeben
wenn die Pfalzgrafen Churfürsten und Brüder nit dabey
gewesen, angezeigten und Vorschreiben Bäche sein.

Weil aber vorgeben, das andere Churfürsten, auch
dieser sein sollen, welches nit gehörig, Da einer
oder etl. dero ihrer Verantwortung man will
der Zeit mit stillschweigen und Verlassen
sonder alle nothdurft hervorfallen lassen etc.

Die andere Pfalz dieser Petition Calls im Malischen
Chur das mit Sachen durch gegenwärtigen
dritte Sachen thun) Dem ihra Die Gegenwärtigen
wenn andere sie ihre Acta sehen sondern auch ihre
Abwesend Protestation abwesenden und Die
nun nichts durch Recht hinderschlichen, vorgehen
und Verfallen auch nun nit Verändern anderen
stehen solle etc Belangende Dritte ist dieser
Verantwortung Copey sein Churfürsten und sie sich mit
genügsam Acta Verwandten Gesandten Pfalzgrafen
wohl hierbey lassen.

Und Fünftens Verzeihung auch Verwandter Widerlegung
Ihre Gegenwart reservirten sie sich auf ein
Churfürstlichen gnädigsten Rath und nochmalen Ihr
Churfürstlichen gnädigsten Rath und Verbot, das Durch
dieser Verantwortung Vergleichen Schutzaufsetzung
gegeben oder innassen in gar nichts praejudicirt
werden soll noch will Ihr Churfürstlichen Gnaden

gepürlich Schäden aufgetragen hab sonnen auf dem
Landtag die Freundschaft ernewert hab Ewerung
gegnomen / Welchen sich die Freundschaft entlegt
hab sollichen im der Folge nachgangen haben /

Freundlicher hab mahlen sy / wider Klag ihm ihrer
seitt nit hab Verzeichnung der Freundschaft / Sy
ist die Gemeinschaft nit / wider sye hab nemen /
Sonder / wie hab / welcher ains yeden / sollichen hab / gefal-
lichen gefallt gewalt / werd / sölle hab / dann
am Fürstlicher Landordnung im 22. Titul / Hingegen
hab / ain Landtag Ordnung / Wardt / nit / gen
ain Recht angenommen / Das die Freunden / Wie
die am jarlen Gelt dem allten gegeben / hab /
dem dann Anno 1525 Jare / verfallnem Landtag ge-
raicht / werden / sonnallen also fürderhin gegeben
werden sollen / Wellen sy auch / sölich / Ir
Wir im Recht / selber verlangter grosser mass auch
Weisung / Verordneten Ordens / schuldig / wegen hab
der raichung der Freunden / Ihrer Landtag im der
Folge / Fürnemungen hab / mit dann / Was sy hab /
selbs / nach / irem / Willen / dispetzieren / Wellt haben /

Die Landtag auf / mit / Ir / Wir / Rösi / Herren an
Ross / an / allen / Orten im Land / gewonnlich / Wie / nem-
lich / Ostermontag / Pfingsten / &c. oder / Crist / Tag / in / Au-
gusten / Wie / auf / im / der / Alt / Verzeichnung / im
Wenigen / gemeldet / Wie / sy / Herren / sich / auf / der
Landt / Frid / Ritter / Pirschlat / abzusetzung / gar / mit / Wie /

lassen, und dann neben ihnen ihrem mit klaren
klindigen andeuten andangezogenen Articul ver-
stehe, so fast er fallt im ihr ganzen substanz auf
dem vielbesinigen verstand der allegirten 22.
Titel 5. Buchs Fürstlicher Landordnung und an-
der darauß fundirten Process und alltem, ver-
stehen.

Item so viel die gesuchsers vorbracht gründen
die sachen selbs vergleichen angezogenen und alle
umbständigkeit füruehmen, so will es ihnen
besser notturft erfordern, dise in der klagerischen
fürbringen gemeldte und angezogene gleichwol
nit gründliche pretension, was hindert ihnen
und mit mehrern sagen fürzubringen.

Demnach so wollen wir ihne verneuten und
verbindigen gesuchers, allein zu meiner
verantwortung, ihren klagerischen acten und
anzeigen, so der sachen khlmist so weit nit er-
forderen, zu meiner verantwort fürnemlich
nit lassen.

Ferer erstes was ihr gesagt und angezogen stat ihr
selben, auch wie und was gestalt ihr gegen
fürbringen pro.

Ferer anders was und was gestalt ihr angezogen
Titel Fürstlicher Landsordnung fürnemlich

und dem andern sachen was pro nin und

Jrrthum nemen gebrauch und mißbrauch der
Jrrthumb mag sich niemes Process oder Prescription
behelffen und gebrauchen kann,

Das gemeine Recht, die Communia genannt, wirdt,
wann rechtsbendig besondere Statuten, Ord-
nungen und sitt nicht gehn und dem ihnen vol-
kommenlichen Ingang leisten thun, in
Verbundlicher Commission gericht observirt sein.

Der Verdtzehende, nun dises termini Ordinarij
Damit man der andern Miterben oder species ehr
stehenden und Ihrer jeder ein Vielbegerendes Ver-
hören Recht kann allein gesetzt) ist andern
nicht dann ein Eigenschaft eines oder mehr ge-
wissen und circumscribirten Ferrain und Palmes
Lands oder eben Jmsaßen schuldig und gestendig sein
dem aller und jeder Clarin und Clarissa Vollkom-
mentlichen Verwandten Anerstorben ihren nechsten Ver-
wandten des Clarissen vor andern zuerkennen nechsten Erben
Besitzung, ein gantz und ganzen Portion als Sie
nechsten, nechste oder Verwandten Theil an Clarissen und
Jacobs Eigenschaft Landsverwandten Gütern und
Gütern Jhm Clarissen ohne Verordnung Testa-
mentlichen und Letztwilligen, nach Ordnung nechst
jeden gemeinschaftlichen Rechtens für gahrwendter Zeit
jeder Anerstorbung, Freyheiten und Privilegien Und
Lasst nach dem Jhm Clarissen der Jmsaßen der

Zehendbaren stuck und gütter hin, denen den übrigen
ihren verleibunden Mannschaften, ihre anhörige
obligende beschwerungen und dienstbarkeiten
abzuwisten und zuhungaßen, und sonen sie
mugen ein ölichs fug und gerechtigkeit, dz sie allen
und iedlen obligen und beschwärungen, wie sie inn
verfaßt oder privilegiert werden möchten, so auch
kunftlichen fürfallen eigenschaften hin und her allen
andern abgeredt sein.

Und ist hier definition als dz sie nun verstanden allso
daß, wan die underthonen einen gantz (ohne welche
beschaft nit, innen termins nicht beschehen kan) ire
Landleuten sie nit allein um ihren ihnen
schaften Calida nam, sie innerhalben ihnen
jahren den theil der eingungen zu schneiden schul
dig, und so im dann gebrauch und anhang mehr
hüttelungen, die ferners weiters hinterstellen
der angelegt dörfig jahren theil, dz gott der
lichen verlassen lasse, erweist und ein allen ange
griffen, sonder auch auch in allen dörfig so ihm schon
underworffen, solche gerechtigkeit schuld verlier,
geringen und abgetragen, und nit anderwerth
verwendet werden.

Dann wir in der verwandtschaft wird der nächsten
die den nechsten, der auch den übrigen gleichen
so hier nicht schuld den dienstbarkeit underworffen

[illegible]

Wann man auf Frawenlob erlegt, gebrennen sie Wein
in Reben, und dann etwa zum meisten theil gar zu
erstlich, ie etwas auß Verordnung der Oberkeiten
fürgenom, und jede Morgensegen mit einem Rörlin
[illegible]

Was nun ein Underman oder andere Personen gepflanzt
und aufgebawen ortten Wachs bleibt niemands
mit Recht sein, der sich nit in acht nemen, [illegible]
die nimmer mehr Früchten oder Nutz als der vor
dieser Verwandlung mit anderschid mit allem abgang
hinzugeben, und Frawendienern anzuzeigen
Rebleuten bleiben nun nachmalen, nach gemachter
Arbeit gebundt weisung, die Landtes angelegen und
Morgen abzulosen anschlag nicht höher dann einer
Jeglichen Reben nach Arbeit gebürt, gemeiß,
was einer gepflanzt.

Nun zahlen wir Burgermeister der regierenden und
verordneten Frawenbürch mit gemelt angezogen
anderen Burgern, mit gantzer Commun über ihre
Commissarien Frawenmen gar nicht gebrüchlichen als
ob Rebleuten Jarmarkt mit weichen Arbeit Wingarten
gar nit passieren und Reben Frawenbürch Arbeit
und aufgenanzte gantze gemeine, Es were mit
anderen Personen viel darstellen mit gemeiner, mit
fürsehen dingen nach Arbeit gelegenheit
Das dann auch etwan Wingarten durch Hagel gradem Thurm
Reben gantz gebrochen sein, gar wenig, da es Jemands
und die mehrer Theil gar nicht gebrochen, sonder
Reben allein Frawenbrunnen angefangen und der Frawen

mit andern ehrlichen gemahlen vermählet, und
lange Jahr ehelich beieinander gewohnet, und
abgestorben, Alsdann verordnet, wenn der
Vater nit allein sein Vermögen vor sich
selber besitzen, sondern seinen gemachten und
geschickten Sohn Alsdann alle Handlung und
Last gemach lenken.

Fürbaß ist es, daß ein jeder ehrlicher
Burgersmann so gar sich nit gebühren, daß er nit allein
die Tantzen gemacht mit ehrlichen jungen Weibern
abgeleinen, sondern ihnen abschnöder gebrauchen, andern
Orten ab den Bergen für und hinder sauren und
im nächsten Landtsvergnügt Weibs personen hinein
handlen und den besuchenden Leuten abzuverkaufen.

Und damit wir allhie der gemeinen Gelegenheiten ge-
ehrigen so ein jeden, die in, und ausser
Lands nit im ersten fallen wollten, ein ehrlichen
Widerstand im der Sorgk auf Burgersmeister,
die Landsherrn niederlegen wollten. Damit
wir hinwerts Ehrsam mit beforderlich aller Ehrer-
ens nothwendigkeit und andern Ehrsam freundlich
abschwarung. Damit dann wir die ehrsam
Gemeinschaften Ehr- und Liebereich auf sein
der Will willigen mit Gewissen ehrlich Burgersallen
ein aufgangsordnung den heimlichen und besuchen
auf der Gemeinwanden den Platz und Burgsch

und Zinsgaben / Leibeigenschaften / die natürlich eigenschaft / der Leibeigenen mit sich bringen / auch aller / ihrer habenden gerechtigkeit / ordnung und gewonnheit / so sie / von alters hero / biß hieher / gehabt / gebraucht / und hergebracht / auch hinfüro / ungeirrt / bleiben / und gehalten / werden sollen.

Es / sollen sich aber die / drey Kammerschaften / als / Bergzabern, / Annweiler / und Germersheim / hinwiderumb / auf / ein / ordentlich / Landrecht / gedrucken / die / bey / allen / also im / brauch / gewesen / sein / sollen / in / und / außgelegten / Recht / oder / schrifften / oder / in / der / Sprach / verändern / darzu / sie / ihnen / nit / wenig / gelegenheit / und / fug / machen / Lib. 22. tit. 1. f. / Reichs / Cammergerichts / Landsordnung.

Wann / wir / wollen / wir / gesetzt / haben / auf / ihr / anbringen / alles / das / billig / so / bey / unserm / Patento / verstanden / angenommen / Was / aber / derselben / nit / nichten / mit / fürderlichs / durch / ihr / Bergzabern / gezogen / werden / wollte / sollichen / ihr / gaben / wir / auf / fürgebrachten / nit / allein / vorbehalten / haben / Demnach / gaben / wir / ihr / Cammergericht / und / gesetzt / Landschreiber / anzuhalten / das / sie / ihr / allegierte / Arbeit / und / gefallen / wohl / angewenden / und / die / wo / von / nöthen / derselbe / ihr / Landschreiber / auch / hinüberschicken / werden / mit / allen / ihren / Zeugen / Acten / und / Urkunden / sie / expediren / das / ehrlich / und / gesetzt / mit / allem / fleiß / und / sonder / bey / ihrem / Patento

sey einzustellen sey. Dann der ebenmäßig mit vorem der Inhaftirung und sein Handlassung Verfolgung rechts und gewohnheiten anzuordnen, sind der Amtmann als Richter Verordneten, Obrigkeiten alle Inhaftirten Widerumben restituiren und alle gros und kleinen Frevelen strafen, wie sie am jüngsten Orth, von alldar her und bis zum Tage des d. 25. dass gethan worden sein, sintemal auch gethan sollen. Welcher aber so viel Schöffen der nicht fürnehmen wird, soll im 24. titul im andern als Regierungen Inhaftirt mit gebührender Pein condemnirt werden, entrapt eigen schuld.

Der 4. titul Fürstlicher Landordnung sagt gar nicht, der alle Inhaftirten Widerumben als nie geschehen im ersten Absprechen Confirmirt und bestätt sein, aber was darinnen im Inhaftirung, der aber nach dem 25. Dec. nichts angefangen gehet, oder nicht schaft der Frevel (wie dann dieß Orts beschieht) gnädiglich gestrafft sein soll Verstehen, als sonder es bedeuten die Worte deutlich und klagmäßig Inhaftirten, der Klagmäßig die allegirten Verfahren, als zu Recht.

Item der 5. Anfangs gemeldt, sagt allein, das die groß und kleinen Frevelen strafen wie den alten gebräuchig gewesen, sollen gethan werden. Dawider

aber im andern fall gar nit. Das [illegible] im fahenden
[illegible] nit darauß ringern, im [illegible] Landrichts ehr-
fahrnuß sein gebürenuß nigen schafft und den Un-
nutz da fahenden verliehren nemme nit sollen
noch können corrigiert oder durch mittel der
Oberkeit gewandt und für ihrer gebürenden
portion gewaist werden.

Do nun jemanden unser aller behaftnuzgesessen und
behaftraisen [illegible] da sachen allso begeben
auß solliche mittel und weg fürenemmen wer-
den auf den fall der bi dem gemeinen außhau-
ung im der Torgel und dem unser gebürenden be-
fanden theil ohn abzug im völliger
quantitet, dann derselb theil im nimer ab-
nemmen auß den behaftwaren gestatten, alle ge-
bürenden qualitet thund oder nemmen gewaist
werden, Do hetten villeicht die Schmidischen
bedacht, ihre Carbid auß ir intent zu bringen und
den andern zu ihrem vorthail außzumelken, aber
dises gestallt gar nit,

Es müst allso nit weniger um die disputation
sagens [illegible] [illegible] wie im anfang gemeldt im
disem Land der Fürstlichen Grafschafft Tirol
[illegible] dann gemeinthail im ir gricht selbs durchaus
gebreuchig, das man nit nemmen die 10. sonder den 20.
30. maß oder weniger theil der verfahenden nüz

ringen die Landschaften vnnsst / Ob nit ihr Liebden
nötig auß den obigen Weg / auch auß die Widersinnig
meinung der Landtschaft mehrer gezogen werden
mit disem Verstand / Ehe man hierin den 10. 20. oder
30 theil der Widdemann Ch. haben / vor dem 25. par
gemainst Inzichen man im Churfürst gelt nost für
zuvor geben und raichen sölle / Wir wollen aber
die Verpflichtung der Landtgraf / den geringen Beschwe
rungen nit gedenckhen / und allain ihr Liebden ersuchen
mit den Ihren / Der alle und jede Arrest dessin gezog
und vorhandten werden müssen / Ehe / so die
abstellung aller gepräs und Contravention vnsst
nun Fürer willfahrt werdet / Die Churfürst nit
Fuegt gebott allen vnsstan sind / Ehe nimm Waffen
gegriffen und rebellion / werden solle / Vnd disen dem
vnsstbringen Fürschlag.

Soviel dann nun der niderösterreichischen Herrschaft Ver
und Prescription der Landt nit auß dem Buch im
Fall Bedenken / sondern in Teutscher Fürstlichen anstand
ist zwar nit ohne / das alle Herrschaft und Gerech
tigkeit nit gantz verfallen und gar nit aberkhent sein
sein / sonder solliche erst in den Fall / wann etlich alle
Herrschaften und gebrauch der hierunder und gleich
fertigen nicht fürwenden und sein Besitz haben / ettlichen
Fürsten gott und die Gerechtigkeit fürsamlen /
Dann ein köstliche nutzbare / und dem Fürsten
auch der Herrschaft gleichstimmende gerechtigkeit
mag hier ein Strauß intituliert werden / Es

aber vm alle fernsonen die qualitaten nit füglich
mit satt, ist es vil mehr pro vin Comoteam oder
mi/berauß, als pro vin gebreuig zuraisen, sol
auß als dann nit gelten, wer gesellen wurde
dann es gemis wer minnel so alte Jasen oder mes
mal kore Almechsen gebunden gewesen hette
dann was an ihm selbs und den anfang nit gut
sonder den vnsern füglicher das dan mit ver-
lengerung der zeit da gar vin Ehrigkeit nit
bedarfen sin, sonder sol inhergeit ihres fleis
gemessen dem gott eingeleyter Obrigkeit zu einem
rechten fund gemesse und corrigiert werden dann
was pro Ehrenar sins andern sunden Lumd und
schulden und darvor sicher darauß alle ding
prescribiert Recht sundigen dan weil der die
Tauf nit darvy continue sie auß ihren angenclich
ains gesundigt werden.

Weil nun wie oben angezeigt, Nichtsals verhinder
Tauf wasser, wenn gegenwirt so stattig einige
Im gesund vin Tauferem zuraisen vin dyay
bilet darauß und dringenden ob in und in
Todtsgefahren ist, der etwa wir sie satsam
Im Tauf und vin der gesta und den den
Nächsten, als dies darumm thäte und sie
war pin Taufung, auß etwa wer nit in ge-
bürlicher anzahl und quantitet so wurde
Summa Summ Ehrgenossen der allder oder

Von angewinnschaft ihres verursachenden Missverhalts
die Schuld Vrgicht und Bekhantnus vor ihren Burgern.

Wie dann Erstlichen sie auch nit verneinen mögen
gestallt die Gesandtschaft Abgeordneten Burgern Hierin
Allmechtigen in gantzen Landschaft Burgerschaft
Ehrenschaft Gott zu Lob und Ehren Christlichen
Fridens ihren Gnedigen Herren vorgetragen vnd fürgebracht.
Nachdeme auch den Theil der Burgerschaft Hierauf
der gantze Rath Burgerschaft Allhie, sich Ihr
Gnaden auf allen fürgelegten Puncten Articuln
und Anbringen gnedig vernemmen lassen, Ihre
Gesandten wie andere fromme Christen,
Friedens sollen sich die Burgerschaft meinen
dann nimer etwas mit auf Ihrer Gnaden Rath stand
welches gefallt der sonsten Jerusalem Statten im
gemain Burgerschaften vorgelegt und gebräuchig ist.
Alß dann Vnder solliche singularitäten Verwandtnus
der Vorbürger seinen Vnd solche presumptiones
oder Vermuthungen Ihre Gnaden Rath und
Burgerschaft nachmalen in Ewigkeit verstehen sonn Vnd Theil und
Gebürg fürgangen und vorstehende auf Ihre
Gnaden Theil Warheit.

Demnach nun Ihr Gnaden Gesandten Ihre in solcher
singularitet kein Vrsach gehabt oder Gebürg Vnder-
lassen Ihnen Vnder Zeit Ihre gute Gegründung und
gesetzte Ordnung) und Ihre Gnaden Gesandten in seiner
gebürenden anzal auf seinen Gast neben soviel
im Landtag alß im Burgstatt verstehen Vnd

(Als aber nit ist noch etwz inhalt inhanzeit sin
stan) so sollen dieweil die Gegentheil auch
auf ihre beyfäs allein, auch das ihm zugemes
sen und hinzugeschen haftbarthun alle exhibi
tion und weg der billichen unbeschwärt abge
handelt die christenlichen und aufrichtigen
ehe des Bandes verthrib und ordenlig
lig warden möchten ihm fahrnuß anbefolch
ihm wie sein ihm im Land allenthalben hie
und hie ordenlich enzalen Alldieweil ein ehr
licher Mann (wie denen sagt) nit allein ohn
verletzliche schuld sonder auch ohne ihm verdacht
und verunehrung sein solle und weil sie, die
mit dem Gegentheil so weit und sorglig ver
wider seinen Verwill anderst sagen und be
mächtigen, ihm das sie sich im Recht wie man
sagt, eigentlich mit alle allenthalben gewisse wissen
und das allein die verunehrung ohne ihre
Verschuld und verletzlichkeit wider sie nit sein

Es wir denn auch widmal von der vergangenen
gantzschrift allerdings fernere und gebrauch
samid gnedig.

Das nun die pretendirte prescription ihm fug
sind nit anhange, ihm im Lauterern Burgrecht
anlangt, seyen wir mit gar wol hinder sich
das sich nun 30. 40. und mit mehr Jahren

durchlesen darum, alle an Zeug und Karst der-
tarum, und sollichs auß der versach, das die arg-
wönig der gütern Leute sie und ihr eigend-
lich Hingesessen, nit inlangzeit hargamyd vor die
Karstgerechtigen unterthenig sein, so sollen aber
die Hergenshalt außlesen, das sie die gesunden
regulariter nit verdarben sy.

Item das auß nimmall mehrer und anderst nit
dann prescribiert werden dann vier man für
allem dich, da die prescription angefat rechtlich
gültig ist und dieselben dreyen (. wo es
sonst die gelegenheit darzu gibt) nit gerauschet
grundet gefordert noch begert wirdet, dieweil
es nun mit den gesunden nit solliche gestalltsame
und gelegenheit hat, das man dieselben alle mit
einander auß einmal mit sonder mir darein und
alle dar gültig ist, so wirdet unterschidlich dranentlich
das die selben jeden nit alle auß einmal sonder nur
ein jeder besitz für sich selbs absonderlich und also
denn dar sie dann underschidlichs nach gen erach-
tiert werden. Der gestalt das denn jede pre-
scriptiones alle dar sein selbs zum Exempel
weil sie nit so darum alle sagen gemeinlich dar-
tarum, und gesagt, das diser dieser gegenwertigen
sall under die selb verjärung auch gehör, das
nach die Hergenshalt etwa von vierundzwenzig
jaren her und dis anno 1558. dar, dieses

Jahrs nit im kauf wie es stehen, und sich gebürt
hatte gerainigt. Dahin wir uns alles verlassen
dan all unser Recht darinnen (wann Jahrs
Recht prescribiert wurde) khünnen, alls
dieweil wir es nun so lange Zeit haben an-
gehapt. Dan in dem Recht heißt Jahr
Recht auf den 60. dan. die auf Ehr und auf
alle Fürsätze mit Vorgehalt meiner Erinnerung
nicht prescribiert sein. Dann wir dannoch
Nain sagen. Dann hierinn 60. 70. 80. und 90.
Jahren ist man ihm nihts Jahrs über nicht auf
Ehrlich gefallen khund und gerainigt worden, all dass
nicht gültig genug ist und khainer auf darinnen Jahr
nit prescribiert worden, alle wie wir nor nit
auf nit verjährt worden khan und sie alle 60.
Jahr prescription kann dem 60. 70. kann dem
70. 80. kann dem 80. und alle consequenter
anerkhe, dann dass prescription das andere
prescription nicht gibt noch hilft, dann wer dem
fürschützen Jahrs daran und die noch in rerum natura
nit ein praeiudicium, sonder ein ingriffen dan ein
ins recht ein ausgedruckte Recht und sich fürs
handlung fatt.

Zum vierten wollen die Klagenthail unser Gegenthail
einmahl gegen ihnen (als aber sie uns Ungegründt
anders aufsagen) wie einem (als wir uns
der Vergangenen Jahr Verjährung als nechmost billich
prescribiert (wie angezogen) nicht wissen

an dz begeren, sonder dass mir dass die schuldigen
gar gegan dz sein ist.

Dass wir nun von wegen der praescriptionen und
in specie der gestalt wegst discurriert Camerae
wir die Kayserschrift, mit seinen alda ringa
gelangten vernunft und verstandes darinnen und
damit genugsame darinstad und vorwissen sindsaden
verstehen, dass sie es attiren und also
nit verdacht werden und gegeben es wer nun
von wegen alda ein dauer erwunden stattlitet so
ist es aber bei den Churfürstlichen die sie der
andern tragen mögen, ein gleichmessige meinung
das die praescription und verjährungen im
heiligen Reich Teutscher Nation fort
Camergerichts und Ordnung also decidiert und
darauf täglich gesprochen werden. Die Com-
missarien Churfürst abermalen anzeigende, wer
innen also und anderer gestalt mit fürer
ansuchen und schreiben

Andreas Pfandt die begerte ratification und verfassung der
fürer ein freistang mit calumpten und nach
heimbringen antwort haben die Camerrichter
das gegen anerbietung die schuldigen exhibition

und den dem Vergangnen und den diesen Mängeln, nach Verschreibung der allegirten Car. um sich anzumassen Besundrung, nicht Hinderstellen schuldig, Sintemahl ihrem je sich Weib, schemen auch die ihre Pretension nie nimmer [illegible] erzeigen Königl. nicht erobern. Dann die Regierung Niederl. (wie dann Ihr daselbst bekannt) das jemand Ihr an, dem das seinig, so ihme von billigkeit wegen gebühret, Ob auch schon dasselb mit billichmässigen des opponirenden Theils gelegt, anfallen und dasselb für seinen nutzen gebraucht, so gehört auch nicht darauf dann die Niederlegung, dem dann wir auch thuns wegs nit Meinen können.

Wir wollen aber dem Commission Abwesens sowohl und sonders Ihres (Ihro auch etwas zu sein und Recht) dasin Verwilligen, das durch die dazu Commissarien, Nämlich dar im diser Restitution sindlichs zu verhandlen und was für die und aufgesatzte Anmassungen, zu verrichten sein sollte decidiert und erläutert werden möge.

Das wir nun ferner im unsere Petition thuns begehrt das im andern Punkt die Grüetenen Behausung nicht gebaut noch gebraucht, die Festgarben nie thuns Wasser die andern genaist, oder an andern thätigen und Unreinlichen Orten aufgeworfen werden sollen. Darzu sind wir auch mehr und

Uberlaß seinem Capitulum, und Ritterschafft sich
mündtlich Landts gewohnt verpflichtet
gantz wenigen werden. Wie dann Ihr gnedigster Herr
gnugsam weiß, mit allen und jeden Ihr Fürstlichen
gerechtigkeiten, Regalien und Landtsordnungen
viele Vertrags handlungen gnugsame Versicherung
und Fürsehung und Fällen nochmahlen auf sie
nottürfft, Ihr Fürstlichen Gnaden alles
ernsts hiemit Fürgenommen.

Wyll Ihnen allein nit stillschweigen mit gnedigen
gnaden, sonder gebürlich Ihr Ihr gnedigen gnaden in
ihrer Obrigkeit ganz unbeschwerlich anziehen, alß
ob der Landtsmann für Ihro gnaden zu mehrer Hülff
und Beystandt und Hilffe erfordert werden sonder
schwerlichen Unkosten, Verderbnüssen, und Verzug
Ihr gantz Ihr Ihro Fürstliche Gnaden müßte: Ihr
wüst und weiter selbsten gnedigen Herrn selbsten wie
Ihnen mit Ihro Fürstlichen Gnaden in
Ihren Ihr Ihr gnedigen Herrn und Landtschafft
selbs angerichten, und wäre Ihnen gnedigen nit
zu Ihro Fürstlichen gnaden ganz Ihr angenehm
sollen eines gar nit nehmen, Ihr Ihro gnedigen Herrn,
und mit Pflichten Ihro liebe Vorallthern, und
Antecessorn mit Ihnen (Ihro sie vereinigen)

241

sonder mit ihren, ihre rüssen Ritterlichen Hatten
aus Kleine aus d. pfandschaft müss und arbeit
werden, und wir noch täglich und stundlich kun
dinnen auf nit dauren, verlassen und diser an
dern ordigen Kurtzlegen müssen, Do sahen si
sitz ihrer angezogenen gnade, gar fründlichen
nit fürbehalten, Dann wann die Herren ge
schefftshalben so der Landtvogtey am ihnen
selbs oder einem ersten aigen Knecht gewärtig
sein müssen, Der sahen wir uns gentz gnädig an
disem schwinden theil aus Fürsorgen.

Die drey Communschafften verschinen Nouem
bris Anno (soviel dan Anno 1530. vergangnen Jar
gemeldt abgeschid bringt) anhaltende, Das
si denn den Herren vergünstigen, so nun den fal
len vergünstigt wurde, zu bauen, Dieses stand
zuerwarten, oder darzu thun, einigen schmidt ge
stehen, Hilltzmeyer nimme Restitution oder ab
tragung schaffen nit schuldig sein, Dann ebenfals
sy nimmer dry Jar lang, nun fürsehung
nit thunen.

Die zwischen und aufsessen mit der ansprachen sach
alls so wir den Landtvogt sini Herren Commun
den und den alten drey besessnen underthanigkeit
der allseitigen Frundschaften, Herauss nit dig
liche handlung nit vorgehen kund, vor
mahnen Beschwerung anzeigungen Volden,

ausschulden und der Mehrheit Herrschaft nahm auch
gewann nimmer ab, und sinnete ganz dar-
nach wie sie sich nach ihrem Herzen rächen
und allegierten Ursache suchen in der Hand-
lung, und ihnen Leben und Gut nehmen, andere
ihnen Vergewaltigung zufügen möchten. Und
nun überwogen die Hauptherren den ihren ver-
langten Knechten gütlich und zwang zu tun,
stimmen sich überein um ein solliches Regiment, und
und nämmen Verwaltung ordnen und machen.

Zu erwiderlegung dieser Vermainten und vorgegründ
opinion stimmen wir abermals mit wenigen die
fallsdärrig und eigensinnigen Eigenschaft, alle
die ehe sachen Billigkeit nicht verstehen wollen,
alldo so sie ihrselben also ganz hinwegen waren,
Widerumben finden sich auf die eigenschaft ch is
schuld und Verschaffen um ihrselben die re-
scription statt haben schuld, Forderungen und ihro
soviel dessenthalb fürnimmen, der ihrer Hauptsach in
diesen ehrig Emanzipation, darumben man nun
gegen Widersager verkürzung hat mit dieser
freie eigens gut sonder Teil am Verschlag, zum
theil aber am Landschuld Pflicht eigenschaft und
Lantergibt ist. Nun soviel dieser ehr sey die
Brandis portion anlangt, empfahen wir solches
dem ain Herr und Landschaften schaden,

Was aber der Herr von Hohenegg Innsbruck / das ist ihm für sein Person Immediate nit zuwider gelt / wie auch mit Herrn von Goldegg Innsbruck / als Fürstlichen Rhats Freundt dienstlichs / und da Sachen wir abermahlig zu Lasten verleihen.

Welcher wollte nun so gar Unbesinnt und Unvernünfftig / auf seiner Vermeinte so gar Verdächtig sein / der wider einen so Hochverständigen Ausschuss Rhat / sich in dergleichen Fürstlichen und Landschafftlichen Angelegenheiten / einiche Description oder Klagsache fürzutragen wollte / so doch die Fürstlichen gnadige mit praescribirt worden seinen / Die Landschafftlichen eigentlich aber / nit allein in praescriptions sachen / sondern in allen Artickeln und Punkten / so dem Lobl. Lande zu nutzen / Ihr Fürstlichen Landsordnung vermög 31. Titls. 9. Buechs / Innsbruck im wenigisten nit Underworffen / auch under diesem mit Ihnen noch sollen gezogen werden.

Das aber durch unsere liebe Verordnete / und Verglaitungen / etwas aufgericht worden / solches ist nur ganz Unbedechtlich / und hat aber den Rhaten theil Fürgewesen / und Darzu thun müssen / allweil aber solches nit Verfürgt gegen uns bey allen vergangenen Ausschuss Tagen

Jnnermaßen Wallen auß abermallen ain Com-
mission Jhrist Fürsehen Ihro gnädigilig
Edelmann, Landman und der Fürder-stallichen
Landsordnung (Ihro auch ain Landtag) ver-
halten wolle.

Und dieweil ain Edlen Herr- und Landschaft
mercklichen Paumwüllen eingeführt, Und sie
auch in mangel des Flaums, Flaxwüllen und auch
auch Wollen, die Gärtner Wullen aber sonst
noch lange mit Fleiß nit angepauet, sonder
in etwas ain Muessigkeit, pleiben aber an-
dere angesaut Linon zu gar khain Gefallen ge-
raicht, Uberwegen Wir Landtag der auch
selben Edlen und Vesten gar ernstlich sein
wir Von Dem Wir Unsere Underthon
die Gastlaüff commandig Lassen Erfahren, Und
sie pürtterlich Ihren schaden mügen, Und ob
Wir Wullen, so sie für einer Verordnung ansa-
hen Gefallen Freiwillig aufbringen und raichen.

Wir hetten allhie abermalen Viel Vrsach, Und Vrgen-
theils Unbeschwerlich mit glaichem Wort Fürm-
antworten Wir Wullen aber Landtag Für
andern Gelt Vorschlagen, Vorhin die Burger-
schaft Ihnen verwendet haben Und Ihnen Ge-
schwar gegen Ihren Herrn Und Landsfürsten Und
allhie Ihren Vorgesetzten Obrig- und Herrschaft,
nit Ungehorsam gantz Viel Zuzumes-

sache, und was ihnen viel beschwerlicher angekommen, im den nechsten und jüngsten ihres verschienen termins fürgetragen | Wie sie dann ganz begierig hierauf ihre gehorsame Parthei verspüren lassen, fürderlich und beschleunig, und dargegen das jhrig zu verantworten anzuhören | welches zwar bey einem andern nit Richtigkeit nit bedorfft hätte. Dann ist eben hierumb zu thun so wenig als die Klag theil auch nit alles gestalt sein können, und in nit theil so viel als das ander, sich ihrer fürderung halben | was der liebe gott gibt.

Der Partheyen halben, referiren man sich auf die beygebne petitions schrifft, und wollen ihre begern die hohe Commissarien in allem gnedig und mitleyden verfahren, fürderlich spruch geben haben.

Zum 5. seye den beiden Herren, wenig, die auf das begern der ersten Partheyen das widerspil begeren | welches die Burgermeister nit allein für ihren Wortheil anziehen, sonder auch gar ein Cabinet und Secret anzeigen wöllen | das gestattet.

Belangend die gefangenschaft, darvon die frau vom Brandis und ihren Dienern, der man sey

etlich Jaren her, und sonderbar die Niderländische Cartheser und Weingarter, sich für Burger
werben, und darvon dem allegirten Burgrecht zu-
wider thun sollen, darauß erwachst
Mercklicher für Nachteil für sich solcher Verwandlung
im den gedachten Fürstenthumen mit Frawen
Jaren, under die unsere, der nit Burgerlicher im
seinen Cartheser (als er sich thun lassen) darinnen
nit unseren Weingarten nutzlichen.

Die Statten auch, die ihrem Herrn verpflicht, gar
sorglich an Verrina den Fürsten Herrn Philipsen Pfalzgrafen
Pfallzgrafen und Churfürsten Hertzogen
Bayern, etc. etlicher Ursachen nit allein die gemeine Burgerschaft,
sonder auch die Burgerrechten für mehrer Burgerrecht
gebraucht werden, und sich von solchem Recht,
das ihnen angezogener Bayrischer Vertrag alles
Inhalts Anno 1496. aufgericht worden, durch
die Tyrolisch Landsordnung, aller ihrer Freyheiten
und Hergebrachten Reformation aufgehebt und annullirt
worden sein, und demnach auß den selben Rechten,
Brauch und Herkommen nit Recht noch Fug, so sollen die
selben gentzlich und gantz der Innsbruckischen Burgerschaft
gentzlich exempt und ledig sein.

Dessen widersinnig und gar nit seinem Begehren
dienet argument wollen wir fürnemlich mit allem
Fleiß replicando verantwortet.

Soviel jetzo erstlich vermeldt, das sie die Hasenbeissische angezogene Verträchtungen nun etwas, und bevorab Innsbruckischen theils, das aller Vnrichtigkeit ohne Zweifel verstandene Landgericht sein, und was man derselben noch im Abgang bringen mag, zu Tag geben, und darmit gnugsamblichen vermeint und dargethan werden, das viel bestandsame Vrsachen diser Clag billichen mög und Anlass haben, dann sie anfenglich vermeinten, das sie mehrern Theils zu ihren Handen bezogen, gar nicht verschrieben dann was mit Tauben belegt, das Vrichtat eben so viel im Frauenthal ihm Hasenfeur, aller dem Pauernamt, die seiner Portion und Zugen, und was gemeldter Verstandsmenschen in der Vermainung zum Verstandten theil dasselbe mehrer Gegenwirtigen, das es ihnen dann Hasenbeissischen im seinem Namen theils, gleichfalls gestellt dann erstem.

Viel weniger da gar nicht, dann dem Vrgerntheil auch seinem Vorgeben, das er die Vorgedachten und verbermerkung seiner Vätter, als auch die Edl. Balthasar und Hannsen Hasen Gebrüder an seinem Vrtheil Eingen, und offenbar will dann für was intents sachen sie das argument, oder was will man damit beweisen, hat nit ebenmessig allen Vrth und Endts, da Vorgehabten

schaden leiden begehrte, der Gesandschaft pro rata
seiner portion und gebürender sich schadloß,
oder wo sie schon nimer nit, doch das sie
den Gesandschaft nit aufdrungen thun, Vermeinen sie villeicht wann dergleichen schaden
begehrte, es soll allein den Gesandschaft am
seiner gebuhr abgehn, und wir ihnen Contenten
bleiben, wann sie sich und Ihrer schonen,
oder nit, sie sich nit auf die Gesandschaft in
allen Verrichtungen, und dergleichen Auflagen
für ihrem Theil neben ihnen vertheilen.

Wir mogen wol gar gern mit unserm Herrn Vetter
theil haben, das uns nit allerding be-
wißt, das wir unsern vetterlichen Garten, die
güter eräßtiger Diebstahlen, theils für wüste
theils gar für Ode wegen gemachen, das
wir aber darüber unsere Gesandschaft nit
sollen verlohren haben, das Bericht (im
fall man auf einem solchen Verfahren beruhen)
nimer mehr und dann ja Probatio, das
der bisher fürgewendten, bedorfte, dann es ist
nit genug das wir für auf einem Tag-
satzung (da anderst solliches einem Tagsatz
wesen am der größte Ungnad zuwegen) ein
sindliche Erinnerung, und darnach nit

mit Wenig grauben getraids außzuhaben gestat
und hinfüran, dem recht Wälischen Vnderzeigt, mit
Drey Creützer, allen Creützgen taxirt, Volla
kam das Englürth allein den Hofmeistern, und
nit auß den Pairnam betrapten, oder sölle allein
in Consideratis der Eyd pünigen völlig und gar
erlaubt sein.

Auß dem mittl und weg aber die verordnung
solicher Artickhel und anderer Bünd und Ord
abzuestellen, oder dem da pald Vorzukhumen,
dem Ihm ist allhie nit zue disputiren, dann
wie offen der tail um verwitterung Wein und
getraids, mit den Wag vorgelüsten, ist dise Kay.
serliche Commission Khainst mit Zuefelligen, Vor
Völlen die Hofmeister, und Insonnd die jenn
dem Abgeandigt, Inzugezogen mit taxirn, Vor
sie ingezaigt, soviel dann gebüren Wirdet Zue
befürderung gemainen nutz und Wolfarts,
mit aller Hülf erpfolgen Werden.

Wie nun die Gemainschafften Bald zu anfang ihrer
Verainbarung Tit. 22. Titl 5. Pünct die
solicher Landordnung unbärenlichen außgelegt
und die Verainigt, dem selben dann zu Endthun
Bad der den zu ihrem Interesse Kheinerley ein
bund Ihm Vorbehalt haben solle, alles so all

und viele Exi/Gebräuch, auß der Heyd, ihren
Zauberey[en] und der göttlichen Billichkeit gantz
zuwider, so bey dem Landtag, Anno 25. Jahr
gehalten, nur ein gantz gefallen und nicht
können noch sollen gebraucht und corrigirt
werden, Alles in Betrachtung der Bäpstlichen Unordnung,
welche etwan auch nicht wenig gröbern mißbräuchen
verfallen, und bey den Heyden zu einem Gesatz
gebraucht, Also daß sie nun der Martterwerck
jhrer ihrem Intento solle ganz wol und recht
appliciren lassen.

Was dann der Widerwertigen da Lasterschrifften
weiter erdacht oder erspünnen werden, Alles
der ainem Kayserlichen Commission zuviel mit
derglichen Weitleuffigen Argumenten, dann
im grund des Handels ist es ja Fruchtbringender
massen begriffen) einkommen und alles zu
argumentiren, der 22. Titel. 5. Bünds/Ord.
welcher Landtordnung sagt ausdrücklich
das allein gold und silberne Münzen, an allen
Orten im ganzen Land gegeben werden sollen,
wie dieselben von alter her, und hier am
Landtag. Anno 25. Jahr gegeben werden, für

Weil dann hier gestrigen Tages von dem Herrn Bürgermeister der Herr mit etlichen Capitulen weiter und weiter ist angeredet worden, dessen genzlichen sich wieder die gestalt gegeben und abgewisen worden, dass, wann allen fürstlichen angewandten ehrerbietigen möglichen fleiss, dass die Herrschaft ihre gebührende völlkommentliche portion bekommen, die nützung auf ihren Herrschaften durch und durch haben und verlangen möge, sondern bei allen christlichen gnaden und eigannützigkeit gemeinig sein müssen, so ist billich, dass es auf dem Capitul Marcelli, und das damit im gebräuch wie fallen bleib, das man hier dem Herr gewilligen.

Bezeigt, dass dieweilen das ein gemeine argument, welches dass minder masse sein thun, da über die gestigkeit alles fürnehmen wäre, Könde zu verringen, und auf die decision gegen St. Lands, das alles das damit, wie mit den gesetz sätzen hier dem Herr gebrüderlich gemäss St. Ingram auf darauf beschehene mündliche Werbungen sein dann hinaus Eigenschaft also groß und klein sein, das sie die nach unserer berechnung und empfangen ihrer gnedigen Opinion dieweilen tauber warmaldes abgeben, Ihre Gnaden hier trag, alles welches Anno 1496. aufgericht

[illegible] die determinirte Türckische Landordnung
aufgesetzt werden.

Das aber ietzter Vertrag durch den 22. Artic. 5.
Puncts der Landordnung nit allein im mindern
gemehrt sonder vilmehr confirmirt und
bestätt werden. Das hett nit vnbillich dermassen
abgenommen, dann wann nun die gemacht ordnung
wirdt durchaus gehalten, so mögen [illegible]
nit vnderstehen, einem der dreyen stat wirdt sich
dem nehmen niemandt mit einig Kriegsvolck.

Solicher Vertrag ist durch gantz und vnderschidlich
stett Orden gestellt worden, so sich zwischen den
Türckischen, und vnsern Königreichen, Für-
getragen, dann wegen der Gefangnen Christen, so
auch Gefangner Türcken, Für Christen gemacht wor-
den, Was und Wieviel man an statt der gefangnen
nemmen soll. Der Königl. Maiestät Hungern &c.
Ihren Königlichen Gesandten, so ihrer Königl.
Maiestät nit als ein ordinat person, sonder als ein Königl.
hiesiger Commissari gesandt, da der König: Maiest.
Ihrem Königlichen gnädigsten Herrn Für oblocirung
Griechisch Weissenburg, wie dann König Sigmund
Bäley beschehen.

Dieser Vertrag ist den Türcken ärgerlich der billigkeit
gemäs, durch grosse Theil angenommen und gehalten.

des Zierstan werden allhie Wöllen wie den Eltern
theil Wol vergonnen, den Bilanzyzgenant dessen
sich der villeicht zu Hyrnlagen und dasin Ge-
sichts sein Wil mit solche Lauzen schmiede Decker
und Harnischmeister langest der den 25. dar Chris
ein Landschaft Polischen Commissari genannt Wirdy

Das man den Eben im allen Wurtschirs rauf
Lemen und Landy nit schreiben soll Dann wen
im Chrysolon Carbit Wirden sich befinden, das
Edmalen allein der Eplein Schneidy, im Edmal
Kirchen und Chrysolithen so abgenommen Wirdy
das Haus aber im Wenigsten nicht gedacht Wirdy
Crisolithen Chrii Schneidy, das neun im Tem
Corfat den Schatzherry ohne das nicht Dienen,
oder nutzhaben Wollen

Und abermalen gesetzt, das diese Edelig Herdrag gar
niemallen Wer aufgericht oder Verca Wirdy
Dieselbe Verwiesen der Schneidery, mit pfleg und nach
sehen, ihrer Schneidgen Edürfy im negste. und
Verschreibung Hinderungen, den Schneiden Theil Ed
Dienigen, so auf ihren Schneid Kirchen Wasser ab
stürzerden, und Ehe man sich der Ehen mit Vergleichs
Schinde, und billiche Verantwerung anzunehmen
Ist es dises gar Ehen Mund, sonder an Ehe mehr oder
gadermessig, der Wo man Carbeser für Wissen Cas
Wirden, man die Schneide Mare Lauen rauhen
Schn. Es mercke mittler Wenzel Crisolithen gar

gnädig verschaffen wöll.) mit ganzer Devotion sich
Ihrer und Ihres gnädigen Herrn Herrn Vettern
Ihrer Freundschaft ihres gnädigen Begehrens ganz
fleissen verharre und der Hoffnung sey so
lieb Ihnen, und Ihnen Ihr Verlieren Ihr
Freundschaft so wer und nützlich angestand
Ihm Reichs Tractat Königl. nicht Ihre
difficultiren, sie o. sch. können niemand Jagend
Ihnen ganz und billig Ursachen und sich
niemer solchen vorgegeben Widerspenstigkeit
nit Ihnzuziehen.

Hierauf der Gegentheil erinnert
und Einsehens angerufen, die seine Com-
missarien wollten sich Ihrer Instruction
mit allem ernst lassen halten, das sie nach
anweisung Ihrer Königlichen Commission
handeten, und Verlierung der Billigkeit
solches ihres Durch und gantzen sie gründ-
liche nigentliche und klare anzeigung
thun wollen, das ihnen klein nach und
viel man auch einzelnen gar nichts gedenken
oder anders thuen, wie sie immer am
nützlichsten der Sachen und Ihrigen vor
Ihnen genacht werden, das sie fürtragen

dem Vrtrag gemäß die Fahrnuß oder was
inhs Tagwal Vrsach, oder sonst die Erbschaften
Trennung vrsach dem Vormündern Vrsach
den Rath und Beistandes erwarten gnug
und sich hinfüro die aufgesatzten Fürsorglichkeiten
zum Valsch wie den Herrn Commissarien gnug
nach Vermöglichkeit der gemachten Bürgen
und sich sonst verhalten, darvon und sonst Valley
mit dise Vergünstigen,

Deßen allen Vorigen der Lenziger Cas Hans Vrs
Vrs um Ingrossa petitions schrift ergangenen
eingewachsen sonn,

Nachdeme wirdet die amtliche Billichkeit und ob
rigkeit gepürend dem nachkommen und
Fürsehen alle Vorsicht für sonn Vrsachen
gepürlich zu gebrauchen an niemand zu sparen, Vr
dem die Billichkeit mit sich bringt gepürend
und Befandsam sein Vngnaden fürgeworffen an
gemeiner Exekution, und der gmeind alles Vnderthä
nigen Dienst, so sie Ihnen schuldig und pflichtig
und wie mit gottlicher Vorsichtigkeit Fürbringen sein
allen ganz angenem sein, so sie der Billichkeit gemäß
gepürend, und allen der Lenziger Vnderthanen
Vrsach sein wollen Endtlichen Vnderthänigen
und nachpertichen Fridt und Einigkeit zu Handt
haben sol.

Wollen aber der Burgmaistl Richter alle hinfüro nit fürlauffig, sonder die jetzo im negsten Landtag Fürstenthumb Jinsay Ob Oesterreich Ihr Fürstl. Durchleucht protestirend seyen, das wir für unsere Richter nit bezahlt, sonder Ihr Fürstl. Durchleucht denen, auch hinwiderumben noch gedienen werden, Darumben wir uns dann die vergangenen und gegenwertigen hinfüro, sampt allen und jeden unsern Nottorfft im Notfall gewallt haben wöllen.

Und begeren hierauf die herr Commissarien wöllen bey ein Rupft ihres fürnemen Raths, ihre gedanckh und billichkeit vernemen, haben &c.

Decret von Ober: und Uberca̅na
ätes imt der Vice Duplica

C. t.

Auf der jesuitischen wider die Zemain
schaft [illegible] und Nidervelt auf [illegible]
bill antwurtten und anigte konnraister und
[illegible] schrifften, [illegible] welche zwar die
Zemainschaften und ihr selben Tangkwirchen ge-
richt und in mehr weg [illegible] angriffen
verfassung etwas mit konnrumbrung weis und
[illegible] und [illegible] die notturft
wiederlegt ist gegen Duplica fürnit gegen mit
gleichem fueg aufzuhaltung [illegible] Da
[illegible] welle sich die Zemainschaften bil mehrers
aller nottigen [illegible] gebrauchen
und [illegible] sich [illegible] mit grund [illegible]
das ihnen nit aufgelegt werden [illegible] das
sie mit ihrer [illegible] gegebner [illegible] weisung
im [illegible] weiter [illegible] werden [illegible]
das sie das [illegible] und [illegible] haben
wie sie [illegible] dem ihren [illegible] nicht
im [illegible] und sie [illegible]
aus [illegible] [illegible] die alten [illegible]
[illegible] [illegible] gleicher ma[illegible] in [illegible]
[illegible] [illegible] und [illegible] [illegible] und
[illegible] [illegible] [illegible] und [illegible] [illegible]
sie Zemainschaften mit [illegible] und repe-
tirung ihrer [illegible] und [illegible] mit
[illegible] [illegible] [illegible] und [illegible]

Antwortt allain, Ehemals Fürstl. Durchl. [illegible] mit ehrn an dem gestrigen ansag, Ihr und seine [illegible] Gesandt seien, an ihren gnedigen Herrn [illegible] nie emmangen, aber nachtheyn [illegible] aus dem ihrem Expresz inn der gestalt nit abgeschrieben, Das sie ihr Gesandtschaft mit ihren hingeferten gegenschreiben, Ihm Gesandtschaft noch aber mit [illegible] nit bekommen oder eingenommen, sondern allein weiters anfalls bevorhalten und ihnen sich in Unigkeit nicht eingelassen haben wollen.

Als auf ain Ehrbar Gemainer Statt ihr Gnad ihre verordnig mangel und schmälerung ihrer habenden merckhen proces vermaint, alle mandaten das auch ihnen oder ainer ihrer Partheyen ain Statt oder Gericht ain oder von ihnen nicht Ihre Gnad verändert und darneben nicht für Richter mit eingriff sein vornehmen ain Verlegenheit ihrer gnedigen Willig und meinung, ihre angefangne proceß für und für ihre fallen Verordnet, Auch auf und nicht Unigkeit oder Committ oder ain Commissari als Weilend ihrer Durchlaucht Pfalzgraf Friderichen Hochlöblicher gedechtnus Todts verscheidt, auch Unsichern allen die sach erledigt hier einen oder Weiters die Gericht von den Parthey fürgeben und darneben gemainen Rechtl fürgeben nach und gemäldt habe, und alle Weil solches nicht

darfür, so verstehens man die inzigen angenommen
Pfandschaften für volkommliche Lägen, und äus
den einen fein Commissari die sachen nüng abgrün-
landen, gar nüst.

Und es wollen die Pfandschaften ihren nutzen und Brauch
Landsfüger nutzbarkeit, und sie die Orth für gegen-
wärtiger verwüstung Ursach geben zuvorigen
Vorfallen dass die Pfandschaften für Ehrnoth ehr-
selbig gehörter nutzen im Verantwortung auf-
die pfleger. Denen wollen gleuss hinwiderum
nutzlose verschonder Rottnutt nutz ehrer Verant-
wurtt und überbracht habe. Das dann die
inzigen Pfandschaften nit nutzen Brauch bestimm
oder werden, das die Pfandschaften am Klein
und Traid auf Clam gemeinschaft, durch die
zeiten, andern gestallt nit für Verstehung ge-
wisst aus gepordnet und eingenommen werden
alles wie es dann gegenwärtiger Zeit den innen
Pfennwerth gerechnet und ist. Daran sich
die alldem Pfandschaften benügen, verstendigen
und das Daraus erwelgt, das man die Un-
den Pfleg im gedenn Verband gerechnet aus
mit einander gesamlt und Verfallen. Das
aber die inzigen Pfandschaften nit gnedikleb
wollen, das man in inzig für gemeinen Verth
für nit Clainerung oder Steigerung angezogen
und beschuldigt hatt. Volgt endlich

4.

und wollen sich auf unsern Herrn die Pfandherrschaft und Obrigkeit in allen Fällen vorbehalten haben, und uns zu keinerley Verpflichtung, als wie sie bisher bis ein Jahrgang alle Jahr, zu dem billigen Vergnügen Fürstlicher Gnaden schuldig gegeben haben, Dann die Innwohner haben sich mit einer Anzeigung von ihren vorhabenden Gesetz, der mit guten Willen freiwilligen Ehr und nachgeben der Pfandherrschaft der Gilten und Zehend auf die Garben ist Herrn Hofkammerrath anzusagen Verfertigung, Dass in dieser Landtag, alle die in die Gilt gemacht, das Wenigere für das mehrere gegeben, und schuldigt seyen. Das aber hierbey ihre Verfassung ein Irrung und oder einer Gefährde vorgehen, das dass einem jeden Klager auf die nächste Herbst und in specie am Tag Jacobi, und so das nicht geschehe, so sind sein Tag und vermög seiner mehrers für ein Recht und seiner baare Zeigung auf verdienstlichung alter Klagerung am Tag gegeben,

Es ist auch vorsehen, die Pfandherrschaft und Obrigkeit in allen vorgehenden Verantwortung und Einrichtung, anmassend Entscheidung für ordentlich und Rechtens sein Verbleiben, das sie mit gnädigen gnädigen Vorsehen der Pfandherrschaft nächster ernstlich gemeinte Schutz und Schirm die Pfandherrschaft fürstlichen Obrigkeit in allen, als die in ihre Rechte, Gnaden und hinwiederliche Versicherung und Einhaltung in dem Vergnügen nicht gehen, das diese

genissenne/ von vnd vnabsonderlich mit vnd klins
nianischer sahne, auss darinne vorgeschrieben vnd
nit ausgeschlossen vnd vnderscheiden, Welcher sollche klag
ordnung, der nun allein einem oder zweyen par-
theyen zur vnbillichen, vnrechtmessigen oder
vnbefugsamen schimpf vnd schmehworten, vnge-
zimlichen oder vnbescheidenlichen klagworten oder
gebärden vnd geberden. Wo nun einiger
hierüber vberfahren, der gebüsse vnd
straffe vnd nachuolgender schuldigkeit, wie ihm auch
mit mehrerer eigenschaffenheit mit klag vnd auf-
lagung desselben vberfahrens oder vbertrettung
vnd obligend sein dienst also vorzuziehen
vnd haben die beisitzer fürnemmen nicht
nachzugehen. Vnd so nun einer oder mehr
klagenden (als gemeldt) angezogen vnd sich be-
klagten vnderstehen. Vnd sich die gemelten dar-
über mit klagen oder vberlauffen vberzeugen
Dann ihre klag oder vberlauffen gegründet oder
abgewiesen werden vnd der beisitzer schaden
gar nit sey. Dargegen vnerzeigt gründ
vnd vrsachen inhaltend. Darüber inhalt eines
Burgermeisters solle oder beisitzers sein ge-
thanen aufzeichnung hatt.

Vber ihre vrtheyen hatt nit gebüren wollen etwas
ob nit beisitzers solchen gleich hinzuzusetzen

nemen andern Burgerpallen, außgan und Hausarm
te sag kom Hirn oder andern Leuth, allein hin
den Hausherr dem nimm gehorsam und dar
gegen die andern außschlegen, Wolfso aber
mit seinem gnedigen Titel und gewiß be
schaid, Dann im Bilanzsörtter nit ring
da Hausrath, sind nasse alle nit person Burge
lan, Darumb abzelog sein Kauf und
Hergang vom so wol auß Burgeniessen gnedig
sitz als der ander Bürger wachen dann ab
Bäumel ehrn Hausrecht gegnom wurd das
so ist auch per gewiß Hinnemattan, der die
Hausherry und ire Verlassung Hausrath dem
der Hausrecht ordenlich und außgesch
richt Hausbrief haben wurden, Wenn sie
sich gesörtter nasse wol Burgerrauß wurd wid
um, Und wellen dem vermeiden die
Hausrecht ring nit an oder Frey, sonder nasse
personen Burgerhörig und demselben samm
lich und nicht absonderlich auß auf dem fall
und nit besonden Verlob, die außdanigmachung
gebürt, und derwegen nider mit Hausrath
reichung oder nasung aber sich also der sitten
wurd wisse, So er asumen Ehmach und
versamlen die Emanicipation den Hausherry
im Hirr Hof in Bänigsdey Hinvillagers,
oder nimme ordenlich oder Krieges der gnet

Fürsehung gar nit, sonder lassen die jetzun vorhanden Ding bis vom allerletzten Jüngsten Tag, wie sie jetzo alle Jahr gegeben werden, verbleiben, und wenn schon einer oder zween Priester Gott vergessen, Messe zu halten, so ist doch genug Priester vorhanden, die Messe zu halten.

Wenn dann die Kirchen versehen, so ist Gemeldt, daß der Pfarrherr oder Pfarrverweser alle Sonntag predigen und verkünden soll, da aber dann mehr Pfarrherren vorhanden, mag man dieselben brüderlich vertheilen, also daß alle und jede Pfarrherren ihre Pfarrkinder mit Predigen versehen, und wo ihrer zu viel, mag man sie zu andern Pfarren, da Mangel ist, schicken, und wo sie sich dessen nicht wollen gebrauchen lassen, mögen sie ihrer Pfründen entsetzt werden.

Und dann ehrsame Herren, Ihr habt vorhin, daß der Pfarrherr ein Schulherr sein und die Schul mit guten Personen, fleißig und gelehrig, wie dann allenthalben, da man's haben kann, geschieht, versehen, ohne einigen Abzug der Pfarrherrn Einkommens, auch ausgenommen Essens und Trinkens, Dienstlohn und Verehrungen, so ihnen gegeben werden, vorgeschlagen.

Allein bitten wir, dann wir's Orts der Pfarrherrn Gutthäter sind, daß man uns doch ein wenig gelinder

Natur aber dasselb Hingeben obligiert und sich
sy zu gegenwärtig Verschreiben niemallen ver-
standen, dargegen aber nüssen die Gesandtschaft
für rüwig als die rechten Fundator od Stifter
der Gesandt gesin und sich hinwiderum nit des ver-
stehen, ohne ihnen klös ein unsere Fus für
uns selbs vorbehalten, das angehörend das
nodt von gott dem allmechtigen allein den geist-
lichen, sintzmal sie den Altar dienen und
die gottshüser versehen sollen, geordnet
verordnet, Dwil aber sorgvelt und Ungewüs-
heit und andrer ingefallner Hindernüssen so
wol durch die geistlichen Gesandtschaft als
darzu auch der Gesandtschaft allerley Veränderung sich begeben
und die geistlichen darüber gesetzten, und die
Hinderstellten auch die Weltlich Gesandtschaft derwis
chen.

So bleibt nünmallen, das sich die inzogen als
Nachstellen Amptsleut der Gesandt mit den
eigen Güetern, als die Obrigkeiten, als
die ordenlichen Gesandtschaft, ehemen, durch dieselben
mit fridlicher zügung allerdings, sonders Gewüsse und
Unzweifenlich ganz sin werden, gewisse mag den
Canzlegen und sich einicher anderer ordenlicher
Zuegehörung nüt Hingegeben haben.

Nun wil dem nach ig und Ewing 22. Artikels. f.

Bürgs Verschreibung und Ordnung gemacht und
gesetzt, das die Herren über die an einem Orth
den andern gegeben Brieffen sonder gemacht
werden sollen. Do beygt dann Herrn Hansen
Burgern Dienstleuten und Bürgern das sie sollen
die rechten alte die Burgsässigen, so viel andern
darumben sitzen zu weisung als der Herren Brief
den alten Herkommen ermessen und ersitzt
haben, das nun war. Item wer dann ohne, dem
Mann dem Burgern Hilf erforderlich auf sin gemein
gantz so die dann die sonst messen über die Herren
Weisung haben das allgemeinen gemein
alten und Herkommen Verschreiben Landsinsten
auf die gemeinen begriffen und gemacht wer-
den.

Wo aber die Herren Burgern Burgsässen wenig
alle oder der Herren die ungehorsam Frevel
und gewaltigkeit thun, das er allen und
jeden Schaden und Verschreibungen wie die
denn werden mögen nemen erwendt sey.
Das wollen die Burgmeister Rat in Re-
gier und gehorsamkeit ihres Orts sich wider-
setzen und einsetzen die ungehorsam haben
das im ihren Land gewaltig und unnötig
hinzehaben Landes Herrschaft wieder die
innen nimmer nutzen Rath nemen, das
das Herren seinen Herren zu Lehen
herzugeben und Burgrechten aus stehig

Von der Jahren Darlang, der den mittel verrichtung
beruhigung einer hinderlassen muß &c.

Dieß alles mit gemeinem Nutz und nicht Verringerung
der Jahren im Land mit ihrer Unterthanen
Schaden obligiert und verbindlich sey, so
allen und jeden Wasser gewässern gemeinen Nu-
ßen gewerende portion und anlag geben und raichen
müssen und schuldig sein Dem, der sich die bißanhero Jahrs-
Herren mit Verwilligung Ihrer, der an ihren Ort und Grenitz die an-
gesetzten Jahren allen Rheinpfarrschaft Gnaden
sein sonder müssen sich nach einer jeden Orts und
Landsgewonheit und gebrauch verhalten und den
alten herkommen gemäß leben. Ihnen dann
vornehmen gehet, der die Jahrsherren sich mehrere
Freyheit mit Fischereinungen haben, als was an
ihren Ort von alter her gebräuchig, und die
alten Jahrsherren sich selber daran benügen und
benügen haben, Darüber die ganz Nachbarschaft
eigenschaft und vorsehende Underdrückung, der
alten verfallenen richtigkeit und dargegen auf
verwerthungen allerley Neuerung verhüten
und sich vor den jetzigen Jahrsherren, wie ehrlich
alles Ob jemand schuldig sein sollte, Wann neue
Vorsahren und einer streitenden Regierung
oder anderer Mutwill einige Neuerung
Wingarten oder sonsten Brauch einführen,
oder wo jemand jeder seinen Pflichten oder Pflegen,

Wie die vnd andere Orth hinderstellig gemacht
werden / gentzlich abzuthun / vnd gar
nicht geben vnd accordiren / Wachsen / das ganz
vnerträglich / sondern allen Patronherrschaft
vnd allenn rechtlichen Gebarn zu thun vnd
zu lassen / Vmfahung derwegen / Dann der
Vmfahung halben hatt nie mehrern Streit
vnd nie Ding / denn vm Patronbaum / Kirchen /
alte Baum das nechst angrentzen / einen gemei-
nen Grund abzumarcken / anzeigen haben / vnd gar
nit das vrt Patronherr / vm Mittel oder Baum /
nechst / einen gefallen / für die Gemeind /
fürgeschafft / oder vm Hauptmann vm einen /
Theil nach seinem gefallen / vm den dritten nemen /
gereichen / vnd Vorzug haben sollen / als vm nechster Ge-
nachbaur / andere gestalt vm Gemeiner Vmfahung
nit oder vergeben wirdt /

Vnd in summa nean da Patronherr Gebawmeden Patron-
herr gar nit / dann sie vm den Patronbaum Kirchen /
Hof / sie zu pawen vnd bessern / vnd Vorzug haben /
Dardurch nun jhr sich offt / zu Verschimpfung / Hin-
nach vergiessen vnd Streit / Summa / Von
dem solchem Brauch dato her an Christi Geb. / Wie
auch im ganzen Land vber gebreuchlich / vnd Herr-
en sich viel Patronherren / nichts Streitens
nit vnterfangen / dann sie vielmehr ihre Ordent-
liche Gerechtigkeit vnd Schreiben auch Patronbaum
haben vnd gebrauchen / durch Wachsen dem ganz

[illegible] [illegible] [illegible] [

gegeben, und da sich Irrungen die Gemainschafften, dem Cölnischen Landgesatz nach ordentlich Austrag und Prescription erlangt. Do derselbte dem nach sie die Gemainschaften, dar sie ains sachen nochmallen dem und auf jhre Churfürstliche Landgesatz und Herrlichkeit nit gedeuten werden. Dem nach nun in einem Land, durch einen Regierenden Landsherrn, mit derselben Landsleuten gute Ordnung und Satzung fürgenommen werden, die nun bisshero gute und Ernst gehalten, und nach dem Laut der alten 39 Titel. 9. Punkt Cölnischer Landsordnung im Buch und in andern Weg wol, sogen werden.

Dann dem Herrn der Gemainschafften Weidlichtig allegirten und fürgewandten Verminderung der Gemainschafften angezogne Artikel der Landsordnung begangende. Wollen die Gemainschafften Weidlichen Verlauf haben, das sie angezogte Artikel im Wenigsten nicht wider sich haben verstanden gehabt, sonder sich allein auf ihrer Aufsatzung schreiben lassen wollen.

Nun verstund dann sich den Gemainschafften gleichsam Landsgewohnliche Widerbringung Ihrer in einem Land Cölln und darvon gantz unterschiedt gantzlichen Verminderen Gerechtigkeiten gar nach fallen, und in summa an dem Ihrigen sich nit dringen. Wolt aber Gott allmechtig jhnen Gnad verleihen zu Erlangung Christlicher Ruhe, das aber die Gemainschafften vermeinen sich und billich

die vermaldt angezogen gerechtigkeit des Landts zu
nit Recht allegiert das haben sie bisher thun
oder nit sich selbs auch disen nit sonder auch ange-
führten Türckischer Landsordnung gezogen, Wie
dann auch die ingenommene Türckisch Landsordnung
im nechsten Artickel, und darvor stat 31. Artickel
g. Rüsts auf gemainer Landt gerüstigkeit zuzu-
gutten allen Krayssen, gerechtigkeiten und herkom-
ten und darvor die Landts Fürstlich Durch-
leucht die hinderseessen Landtsassen sich gebrauch, Also das an disem Artickel die gehorsam
dis gantzen, alles der ander gemainen Landt, gantz
gantz und gaar hinderstellig sein und gehorsam
soll und nit.

Und dieweil dann diser
ganz Artickl gemüssung auf disen Hinderstand
gerichtet, das hinz dato für die Fehndtraisung nit
im Prasslat oder auf der Landt Landtag
im Landtag nie der Türggl gegeben und gereicht
worden, Daran sich die allen und gegenwertigen
Fehndtherrn Volkommnüget und nit wieder dann
die allten oder inzigen nit erweisen werden
und noch nit sein wirdt, Der disen solcher Fehnd
anderen gestalt aufgelegt und Fürgenommen
werden wirdt, Do thuen Ihr Fürstl Durchl die inzig
Fehndtherrn nit gründ nit sagen oder argu-
mendieren, Das dise Ihre Fehndtraisung
anderer Meinung ausgangen, sonder nur in
sich, Wie oft gemeldt an unser Landts ordnung

gerechtigkeiten und gebräuch, auch einungen und
satzungen ihrer außlegung haben mögen, Regiment auch
recht und Landsfürstlich Oberkeit nit verletzen
wie dann hiemit die Gemeinschaften ihr Privilegien
brieff vorbehalten, Sondern sie bey solchen gerechtigkeiten und
gebreuchen und gesatzen hierinnen den Gemeinschaften
andrer Länder gesatz und ordnung, darinn sie nit
dann die fürnembsten allegirten, gar nichts zu
thun haben auch ihnen selbsten hierdurch nicht ge-
meinet, sondern durchaus nichtergestalt und
nit Gemeinen verstand dass ihnen hiemit für den
dem fürstlichen hauß Oesterreich angehörigen
Fürstlichen Landsordnung, welche dann fürnemlich
ein hergebrachten und mit ihm fundament sambt
den hievorigen an ihnen orth, wie von alter her-
kommen und gebräuchig, gemeine Landen sollen
und nit mehr Recht sonder solche gebräuch und
gerechtigkeiten Referiert, welche alle ordnung
und satzungen alle andere angezogene hierunder
Rechtsgelehrte ob nicht halt, haben aber die Ge-
meinden an andern orthen gemeinermassen für ge-
meind angesehen, mögen sie sich derselben Rechts
wolgebrauchen und sollen dannoch der hinder-
den Gemeinden in Nichtigkeit und dilatorische
außlegung mit nechstem Rechtlichen ordnung für-
gehen, sondern da sie dass ihre begründen zu
thun schuldig sein.

Dann anlangende die begert zu statt. und reichung

Der ain Freiling aufgewachsen Kauffmanns Leuen
aufgesatzner Klagungen, und Was im selben be-
zeugt worden die Gemeinschaffter für Erbauung
an. Das sich die Gesellschafft selbst Haußrath,
gezeug und schuldig erkennen, Das sy den Gesell-
schafft Leuen Hausfrauen obligenz sein, und
Hainrich die Gemeinschaffter, seiner im ersten
artickl der Antwort Leuen aufgesatzten anmaldung
gethan Wallen zu sich Clammer vorgemelten Gesell-
schafft reservierte, und ehrnbar sich verantwortet haben,
Das sy den Gesellschafft und Das Gemeyg, Was sy
Leuen den aufgelobten und Reichen, sein vorgegan-
nen gemeinen, oder Das besagten Wrack, nimbs Ding-
und Haußrath Früchten nit schuldig sein, Und
ist sich mit Leuen ob den Gesellschafft Gemeinschafft
Wasser zu nimbs abstattung Gelten begeben Wöre,
Dann Er ihnen nit allein nit schuldig, sonder nit gemainb
Haz sey, Wrachsamen sey den Rath Leus anbrin-
gen Leuen Gemainschafft nimbs angelangt und Clagt Wirdt
Die Oberhand Wer Gesellschafft Leuen ain Volkommenliche
Urkundtschafft mit Schein und gleich schein Wie
10. Das sin Gesellschafft und gemeinds anschaffen seinen
Klagungen statt, Also Das Leuen Gemainschafft Von
Dato an Ein Jar genanten Zeits Biß Hinwerfung
Der 10. Jar Gesellschafft genutzt hett, sonder Wil
mehrers Da für ein Clagschein ist, und Das Leuen
Jarr Gemainschafft Wil mehr Wesens hett, Dann Ihr
Gesellschafft gleichsam Vyer Fürl Früchten,

Innmassen sie dann auch die Bündtsgenossschafft gehalten
Pündten, Und sonst gleichwol der Eydtgnossen
begeren, nach Vermögen aller Billichkeit und Pündt
en Bündtnüssen statt zu thun, dessen allem nit Ge-
horsamen oder Nachkommen, und wann nun der
Zeit Zeugen, alles die Bündtsgenossschafft und der
Landtmann der Zeit mit gnädigen Augen ansehen
Ist Ihnen von den Herren Eydtgnossen Ernst fürgenom-
men und Empfelch Landen, der sie ihnen Inhalt
vermöchten und daran nicht Mangel haben, sonder
dergegen mit ehrlichen mit Hülff und Contribu-
tion solcher Zeugen allenthalben thäten. Und
dessen Sammasch die Bündtsgenossen, ihre Gnä-
digen Herren daselbst gegen allen Göttlichen Ehren und
gebräuchen Nachbleiben.

Als anderen Artickel der dritten Irrungen anderen
ung des Gotshuses Pundten, alls die Gotshuses
Leute belangende, dann die Bündtsgenossen
Ihnen Ihre Gerechtigkeit mit Ernstes Ihr und Ge-
müettige Landtrecht geben, und darinnen
genauwer Verschrifft und Lauten sich gleich-
wol Irrungen, der Vilmeß die Gotshuses
und Pündtsgenossen ihre Gerechtigkeit, die Gotshuses
Leute Ihr Ehr Pflichten und Gotsgelübden Gotsta-
ten, und Gotshuses Gerechtigkeiten Verdien-
ung Straffen, die Ihnen zugehang, Wurde aus

einige Verschreibungen über etwas Verdächtig mit
Zeugen sein, Sonder müest allein der Ver-
brauch, so fürwilen Kinds die nutznemung
Amtsweis der schuld, die Kinder der Ver-
lassung und Volmündigung, gar nicht wider
angezogen und gemindert sein werde, Und
sonder sich neben die inzogne schuldbrief nit
verwisen oder sonderlichkeit so gar nit nemen
noch sonder lediglich recht ob einem gleichen
brief das sie als bruder die Zeal der Kinder
die erzogen sein, verzeichnen, Und wer in
binder ihnen den Vom 1530. Jar vergangnen
Kegiments Ordnung der nachmündig fal,
belangend, stattlich früher im Oberland auf-
gericht genügsame anmeldung gethan, Und
sagen nochmallen ein gemeindig Rätsel sei,
das allein die Schuldbrief nit verwisen wird,
noch ist, Das diser Ordnung immallen
nit sein Würkung haben, sonder die Schuld-
forderung gegen andern mit der Bannwirkt
vergleichnen Posten zwei Jaren gestanden,
wie dann solcher Ordnung nit allein denen die
Fünfzig Jar verzeichnet, also das sich zwar
Verwandlung, Verminderung der Schuldforderung
gegen diser Bannwirkt nit sonder Gefar
Affekt und eigenwilligkeit tragen, das sie nicht

Thessamt sorgen wegen, Ob sich das an [illegible]
in Ansehung des vergangenen Verlaufs nit
verweisen, Wie auch weiter zu vermuthen
sind sie gleichwohl, das sie [illegible] durch ain
gantze Gemainschaft nit angenommen sein wurd
Darüber dann Ursulg also nit bleiben
Dann da jemand sich erwendig thun der nit
ung wurd nichtsdest[illegible] erfind. Da haben
Wurden wir der Principal oder sein nachkommen
Schaden nit nemen dürfen, und darumb dann
mit disen Verpflichten nottig und so. Dann
genugsam anzeigen Wurd, das die Schmidberg
sich nun der zeit in nichts annehmen alls Wann sie
baid beriegt und gegen andern Vergleichen
zu thun von angehörter Warnung gestalten
Da müssten sich dann auch die nachgen auf denen Ge-
nachgen sind das Ding fallen lassen ihre
Verantwortung, Brief pact und Contract nichts
sonders Wurde auf den andern und Widerwertig
eigen fell, sich auch belegen, das nun ihnen
Schmidberg gleichwohl sein im andern Ding
Vorbehalten, die Villichtigkeit nit verweisen,
Sonder ihnen alle mal anrueh und Unrecht
auf sinnber ihnen. Darumb sein dann solche
im der Herren Underthon ernstlich Ge-
gerichten und zu bezahlen. Und dasselbig
sich die Bannigkeiten nicht Gewinnung, das

[illegible] [illegible] [illegible] [

Darumben sich ein jeder mit gebürlicher
oder nachbarer Dienst beflissen sich dienstwillig
oder barmherzig Art / sonder mündt und
gliedern gleichsam / und der Leyb gottes gleichförmig
erwarten. Und ist gleichwol vonnöthen anzuzeigen / Das nit als
dann jeder mit Ehrung oder zuelag einer
Völligkeit, sondern dasselbig / so jetzo Ei-
genen nutz / und Völligkeit die Zeyt
mit einig seyen. Und weil dann gemeiner
nutz / den ein jeder Christ jederzeit mit seinem Nächsten
suchen / seinen gesetzt oder vorgangnen
Ehrerbietungen selber so genaig / als mit
den andern Christen oder vermainen mögen / Da-
neben soll bewegen / denen jetzo mit gebrech-
nuss Verehrung der gnaden / Gottes mitwürkung
der Ehren nutzgenossen / oder mehr Christen
gesammlen und gewachsen und gleichsam einen
neuen Leib machen helfen. So erfordt es
gebürnussen auch nutz / und sind es jetzige Ver-
gaben schuldig / und wyst allen gebürenden Ehr-
legung schulden / auf nutzig und ehrerbietig Ver-
halten.

Verordnen dann diser Nachbarschaft Verbaug / das jetz-
jeder Nachbarschaft Haubtmann / oder jeder

Wann aber jemand ohne sein verschulden, sonder
fall, seinen Eingetrieb aus nit stehlen kan,
nemen als gantz und gar abgetriben
Vöch, darvon oder darauß nimmer kommt mit
gewalt, oder sonst gar verdirbt aus sie sonst
und nutz sonnen nemigklich, Wenner auf
angesagen 8 tag der Grundherr oder sein
beuelchhaber der Eingetrieb verwarten, sonder
die Nutzung sein haben sich sonderlich und
beuerdnet werden,

Darmit dem gemeinen brauch gleich, billich
gottlich loblich und billich, Des wunder und
nutz der Gemainschaften, wie auch andern ihren
gerechtigkeiten und Freyheiten, alle priuata und
und Eigennutzung gentzlich, und nimmermehr
wider sie gebuer gebraucht werden solle,
so verordnen wir die Gemainschaften, Nemy
oder, und Alpen Lüna, auch sonst der Vich
auß ihrem gegraben wunden anzuzeigen, alle
verschulden und andere Schadleuth, so
auch mit nimmer Vieh angetroffen mit Pfand,
schilligen sollen, Und der hinauß die
die Verantwortung für erstens, Fig und
billich verkommt, und angenommen werde,

Dasni sie ab auß mit aller Ihrer Verhafft
(und dem sie vorst mit Gnaden) empfehlen
haben wollen. &c. /.

Nachdem die drey Gemeinschafften
der Ober- und Niederlünen, auch ein
der Vell, auf der Herren Gesandten selbigen
orten, der langst Obrigkeit Ll:
phe, die Herren gebüre und nothurfft
einzubringen, langsher nicht ohn:
gnädigst Verdacht getragen, Dass
Dieselben dz derselben, nicht allein
und eigenen, wol- und ehrenvesten alten Herk-
ferren, alberley Verwandtnüs, mit
Todts- und andern fällen, sich begeben,
Sondern auch der ein dritte Commissari,
der Hirtzmans Nolaren selen
Gott gnad sein zeitlich leben ein:
mittels geendet; Vnd dass dann
der process inn mehr Hrn caspar N
noch bisz dato nicht alle ~~mangel~~ sup:
plicirt) vitios und mangelbar ~~vor~~
worden: Dieweil also
die sach hierzwischen allerley in suspen:
sum geraten, und etwer dz ansehen
d oder sterbligkeit, dann gleichwie
rechtig marktung gewinnen; Welches
gleichwol den drey gemeinschafften nicht
weniger, dann den Herren Gesandten selbs,
allerhand beschwerung, weiter un:
rauhsamen Verdacht fürsetzlicher ansp:
falts, causirens und erzeigens ~~mehr~~
möcht: Dass wollen
sie drey gemeinschafften, inn ansehung
dessen, und dieweil etwan der actis dz
divortium wieder versetzt, inn mehr
inn den Namen Gottes, fürfahren

Vnd

+ ohnbedächtlich

f, mündl. Verantwortung

mit wenigen

wolmeinlich rathen

f allenthalben fürnämlich

demnach



dem

Ob dann sie bestel
die Gesandtschaft, ~~auf nicht anderst~~
instruiert und underrichtet werden
~~wäre oder Mangel dann~~
ob der Herren Principalen ad
Gesandtschaft einiger Vorschlag
und petition, in allen puncten,
eine Verenderung und respective
Abzegerung, sye; Dieselbig
ist Zeit, ob bey dieser erlobten
Menschgedechtnüs und darüber,
in rhe und ~~gemeinlichen~~ gebrüch ge-
~~gewohnlich~~ gewesen, nicht ~~mehr~~
~~will~~ gehalten und passirt,
Anderen ein anderst einzuführt,
und fürgenommen, dann hievor,
respective der Zeit, ob orts und
der quantität halber, wie under,
~~dessen~~, bey einer jeden post,
der Zusamenkhrft erläuteret, und
gleichsam handgreiflich gemacht
werden soll) fürgenommen, auf-
gestellt und observieren werden
will.

Es sollen ~~wir~~ gleichwol die Gesand-
ten, die ihrem ertheilten
befelch, dargegen für, es sye
anderst nichts, dann wohl ihnen
wenn Gott und aller billigkeit
gemäs gebüehr, begegnen, sye
samentlich ~~mit~~ schliesslichen ~~folgenden~~
illation ob bolts sye. Weil die
gemeindsgenossen es Zürich, sich sye
hievor ~~nit~~ widerwertigkeiten schuldig, für ein
Abzegerung anzogen, es sye hievor

ein

sonst nicht anderst, dann für
ihre Ehre, reputation
und ansehen ohne ab-
bruch (wenn) ansehen,
die achten und
erkennen:

vordrigkeitlichen,

wenn ihnen ihren Gesand-
ansehen, fürderlich
andrigen
mueter

ihnen den Gesandtbotten,

+ Rhodus, vbi Saltandum
vber vber vz ist

f auf die baan bringen
vnd verfordern

f gemeinschaften

vnd Verstossen

+ Jne Jobeln

der Jobeln

vz ist ein klöster
+ ob verbesserung
vnd
Jubeln schone sol:
Jubeal praesupposituum ob
vnd der sol sein
fundamenta sein muß darauf
nichts
Jobeln
Jobeln vnd Jubeln,
me possit Jubilatis labantem tecta
sustinere vnd columnis.
Jobeln.
Jobeln oder Jo
nit gesetzt vnd vnder:
halten werden:
Darbey auf dis
nicht in vergessenheit
oder bestritz zu stellen,

ein wenigerb, vnder man itzt
sie versucht, vnd werden gewicht vnd
bracht haben.
oder die ist clare vacat quaestionem
oder der heubt streit ist
vz dann, vnd die Jobeln
hie gestalt seine oder haben, villich
Vnd ob die Jobeln
der Jobeln meinung, die sie
wolten sein, exclusiv vnd ausschluß
Jubeln alle der Jobeln
sonderlich mit gutem vorhalt
od vermögen der Jobeln, alle
Jobeln. verstehet, vnd
vnd für einer andern fremb vnd
wird clare verschiedert vnd gemeinet
werden : Also hat
ein ieglicher abspartherr sein
sein selbsten theil
vnd Jubeln
vz dise ein vrsach general, non
petitio principij, vnd die dann
begerte stuck vnd ein haufflin
wenig vnd picta petrus im tem-
plum nebula setzen:
bis dem auf seiner
vnd
nemen zum fall bleib, wie aber
die ander priuat person vnd den
Jobeln, für sein
vnd vereinigung
Oder auf bis den gantzen Com-
ein zeit lang
vnd den alten Evangelischen for-

schwören, eingeschlossen sein möchte;
Y Ob dann darunder etliche
[illegible] schandwerch und
gemein und leb mehr, [illegible]
[illegible] angefasst und verfasst,
Oder ob der [illegible] alte
ohnfürdencklige gebräuch, [illegible]
[illegible] wegen rund umbhaben
mißbräuchs, [illegible] [illegible] in
vniuersum und durchaus, für
ohngültig darzuhalten, und ad
cassandum bezogt, werden sollen.

Damit nun sich aber [illegible]
[illegible] schandwerch, bei dem ver-
traub der kopfe nit lenger ver-
weilen, sondern ad speciem schritz
fortschreiten, [illegible] : Ob
verlüren sei sich, dass [illegible]
[illegible] der schandsprach ge-
tion, mit schuldiger reuerentz und
ehrerbiethung dasin, dz die sei,
die drei gemeinschafften, [illegible]
[illegible] gar nicht gemeint, und
bei dem wenig, die seien dohend:
einander wenn der schandsprach,
([illegible] ein maßen ihre wort
leichten) seinen zu gedencken. Dahero
vilmehr, der schuldigkeit nach
willig und bereit sein, dz sie,
ihren seien schandtspruchen
wenn allerdt sie gebürde, andere:
thätig und mit gutem willen,
ohnabbrüchig bleiben sollen.

+ mit extraordinari
einer Kays. Commission

+ sondern die obschuldige
von der schuldigen separiert,
und dz schuldig [illegible]
[illegible] obgemeldts von dem
[illegible] absolviert

[illegible] und nunmehr die andere:
[illegible] [illegible] einen gleichs-
mäßen nach dem andern
vorgenommen thäten:

+ verzeichnet

Hab aber sie nichts destoweniger,
sie [illegible] alle
schaften der Herrenstätter, so der
Herren Herren sind, namhaft
machen, denen Obrigkeiten an-
stöss und grösse, auch angelegte pünct,
lasse oder Verhörzeiten, sambt den
Zeugschulen, auch wer denen Grund-
herren stehen, auf dem grund und
boden jedes orts, mit dem fürge-
nommen und angebrachten ordenlich be-
schaffen, bischeer — — — —

differiert, und auf heut
tag differieren: Dessen
haben sie, ihres vorgebens, nicht
ohn billiche und wichtige, sondern
gantz erhebliche und hochnöthige,
ordentlich beygelegte motiven und
Ursachen rationes.

erstand, Demnach [illegible] ist ohn
vonnöthen [illegible] motiviert und
weiter ob die Herrn [illegible]
dann wol zu Bern der Herr-
schaften, so die Commission [illegible]
zogen, auch andere mehr Herrn
namen, die Ober- und Niderländ
auch um der Veil, Vorsuch,
Wollche wie sie [illegible] bewerten
und nützen schein der Herrschafft
güetter daselbsten, im wenigsten
[illegible]
[illegible]
mit allen

f begehrig, Also sind sie auf

mit billichem acht, und der hö-
herigkeit gebürlichen
gebrauchen. und Verstandnuß,
im ihrem abwesen und wider
ihren willen, die ihrem ohnfehlbahren
prajudiz und fürgriff, so billich
nicht sie gravieren oder beschwären.

Nota. Der Herr Landvogt ist ohnbefelchnet, und
die Herren Extraordinari
Herren Inspectoren
Hauß-Commission, selbsten ohnangehörig
nicht anwesend und
diffelterlich sein, Als sie wol
die Herren Inspectoren, alß auch die
übrige obigen obangezogene Herren:
Herren, Verschidene maßen, in dem
obstehenden interessiert, und ihre
* am ohnbenambsten orten
obhabende gemeine gueter
[portiones
gleiche [portiones gegen einander be-
sitzen, aufzuheben und hinzuver-
wenden haben: Dann
Herren Landschaftschreibers eigentliche
Besoldung
aber dem um vielmal
besser dann den
Herren Landschaftschreiber eigentliche
Besoldung, als dem obstehenden viehern
aber gemeinen viel weniger gründet: E
Liebe Landschaft tragen, dieweil
Liebe Herren Landschreiber
Liebe Herren Landschreiber
Liebe Landschaft
der obstehenden wenn gueter ohnnütz:
sie den lieben gemeinschaft d gütter
gewicht, und hernacher erst wenn
den obstehenden ihren, ein gute gewiß
einen ehrlichen stattlichen
theilhaben gutes vorhat und nun gehörige ort
beliefert worden. Wollte nun
einer od d ander obstehend mit
dem fürgezog und special angehörig der
+ auf obere Praetoren obstehenden
und den wenden Einsehen
gestalt, wenn und
wie vorn sie
gueter, Volumia d Landschaft hergehen
lassen, verstehen, und auf fruchtbar
ein gutt nicht allerdings, wenn
wenn die obstehenden ein etwas, wie
d Landschaft ergehen lassen auf fruchtbar,
Landschaft ergehen lassen Verstehen Oder

sich

Mich irgendwo die Herr-
te coste, und gleichsam das fürst
liche oder stehendheren potestoren
anlangt und betrifft: Nemen
lich nemlich die stehend leüth, die
in den Registris eingeführte und
hie summarie beschribene beschreibung
oder Volgezogen hat weit sie im
vorigen begriffen, und ihnen stehend
leüthen, hie beschehene ihrer ehr-
alten gerechtsame, vestigia[l] für
beständ und passe-last acceptiren;
Alle übrigen, ohne stehende leüth wird
vorbey, aber, ob schon in Registris
nicht abgeleint, an eine für alle
mal per generalia contra
dicirenn, mit den leüthen und
gleichen anfang, ob wol
sie die stehend weiber, ohne description
od stehend beschreibung, für diss-
mal, wenn zwar die vorst auf
gegenwärtig beschehen, nicht
gleichfalls zu belangen und stramiren,
weitere zeit mehr ohne zweifel, es sei doch mit stillt-
schweigen fürgehen, es vermöchte ein-
gewendt, sondern ihne falls gleichwol
alle obrigkeitliche mittel und
gerechtige beibehalten, dero-
gen ihr reserviert und vorbehalten
haben wollen.
Weil sind es sie gleichwol nun an-
ord. und gleichfalls es den
stehenden, auf wenn der exspectat
auf den anwend bezogen, den
ein sie selbsten, ceteris paribus
nicht ohnbillig, und mich von all

p. denn den,

q. und sie da sie, wenn
leüthen
beschrieben,

r. weitere zeit mehr ohne zweifel,

s. aber
und approbirt,

andert ist, dann wie ob bisshar
[illegible] vber. vnd Wider H[err]n, auch
im der Dill herrschen vnd be:
[illegible] gewesen, [illegible]
[illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]
[illegible]

vielerley Herrschafften, Ihro Obrig-
keit nicht allein, auch ein jeder Vnder-
than nicht allein, sondern auch andere
mehr Herrschafften, als ob Land,
Leuth Häuser Güter
Clöster und selbst alles betreffen
thäte, sie seyen in den districten oder
Ländern gantze Flecken oder
districten oder vniversale jurisdi-
ctiones, dem Landt nun allein
particulare gerechtigkeiten, und theil
theilbarliche seyen aus dem Heyligen
Römischen Reich Herrschafften oder Land:
Leuthen Güettern, die sich dem nach die
Nouellen nicht erstrecken sollen,
Wie sie dann in ihren Reprie[sentationen]
selbsten angeben, und bekandtlich sind,
daß ihre Herrschafften eigenthumb,
einen Herrn und Landtfürsten, theils
vom dem Reich Lehen zu haben
und es ohne dem Leuthen oder ge-
richten
Maßen wolle alle die Herrschafften
nichts weniger, als die Nouellen,
und sie vom einem ehrsamen Landt
und Landtleuthen gerühmliche
Nachrichten seyen, Nämlich, wo
ein oder mehr Herrschafften einer
andern Herrschafften gerichtbarkeit
und Vnderthanen gerichtlich
Zwang und Bann gerichtet wird,
da der Herrschafften ein freye wahl
stehe, ihre dem Herrschafften, den sie
Herrschafften oder Obrigkeiten
gegen allerhand ihre ersten anfordern
mögen, ihre ein genugthuung der Herrschafften
einzutretten, Oder aber, da sie solches
nicht thun wollen, so möge er oder der
Herrschafften die ihrem nechst nach dem Recht
folgende

Conclusum wolle sie die
Nouellen anfallen und
ihren Vorigen mündlichen) Bericht
halten

† sie die Impertinenz
seine Herrschafften betreffen

† die wiederlegung dieser)

ihm sich gebraucht und hierher,
Ersten, wolle sich allein auf
die Landtsässige und Landtbare
gerichter, aber auf die Nouellia
und Innovationes gar nicht verstehen
† die welche den Herrschafften
nicht mehr kein Fleiß oder
Ehrerbietung erzeigen mag,
was sie,
† oder vnß nicht,
allein in diesem
Land, sondern
allenthalben gebräuchig
seyn, dieselbige,
Und [illegible]
† Vnder- und Hinter-
sassen vorgeben
[illegible]

folgende Jahrlang, anstatt der jetzigen
Contributionen oder Monat, völlig
abgelegt lassen, und allererst die jetzigen
aufgehebung d jetzigen, den anfang machen,

Dann erstlichen würdt auf vorgehender
gemeiner widerrechnung, die neue
auf aller gemeine und boden, darinnen
Matt fürgenommen würdt, die ihren
jetzigen mitt jetzigen abgelegt
vberschlag auf andere vorfallen sey:
ist noch nicht liquidiret und reinig
ob aller allegirte gebrauch aller ort
ein schwang und gleicher observanz
fortgetrieben sey. und da dem
also were, so hatt der jetzige vber
Niederländ, auf ein oder viell, der
gleichen gewohnheit nit
Ob man nun gleichwol
vorgen wenden möcht, die sey
gemeinschaften, da sie nichts anders
fürgebracht, sich
den aufgerichten orten schädlich
und sey vorgeben selbst:
ob doch sie widerumb auf den
die jetzigen gebrauch seiner dienstgesell
gleichmäßigen conformirt, auf ihren
selbsten allenthalben observirt ist,
wie die jetzigen
jetzigen wie dann die jetzigen selbst
seinem
sie an statt der jetzigen ordinari
ersten, so oben den Matt gebot, die
nechste jetzigen stadt nemen, den
gemeinen einkauf
und allen gelegen und widerstehen
selben: auf
die entzogen die jetzigen
wieder gleichen gebrauch,

statt genommen auf

für und

den allgemeinen
braucht

abgeredt

und correspondiren

abgenommen.

ein iglicher petition schrifft,
wenn die newgemachten ältesten
allsobald die erste mahlung,
ohne einige verhalt wider:
stattung der jetzigen
gemeinen Unkosten, aufgelegen
und hergehen und begehren: so auch
ein iglicher, sobald die billig-
keit erfordert, selbsten eine gen
gemeinen gleichen und billichen

nicht befolgt und instruiert, gestrafft
x [illegible] nachmahls [illegible] nicht constant ob
dessen formahls gemeinschafftlich [illegible]:
machen nicht difficultet gemacht:
† und ent/wenigen, folgt, ob aber klagen thun ist
die Jahrzeit seyen mit den ge:
meinden, als ein voriger Vertrag
angedeutet, ein andres tractatlein ge:
folgen [illegible]: Nicht desto weniger
[illegible] wenige und gering, ist
[illegible] wenigere massen hierin nicht besonder f
gerecht, haben jedes selbe [illegible] behalten:
[illegible] bis auf gute richtige Zeit
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] und
[illegible] behalten [illegible] und
bestellen worden: Welches übergab-schrifft
† im nächsten spatio Zeit dem Spatio gnug und vermag,
ist die Jahrzeit [illegible] angedeutes tractätlein
ob nicht andre tractätlein [illegible]:
probieren nicht gültig, sondern
a [illegible]
weil sie seine presumptionen, [illegible]
f die Vermischung der: selbst selber Vermischung [illegible] [illegible] bis nicht,
schen den Vertrag! selbe: falls für sich selbst, wenn dem
Verneinenden gegentheil mit pro:
f verknüpfet und bation dass nicht stichhält, mit Recht al:
legiret werden. per allegata dicta
l. p. 5ta part. princ. q. 7. n. g. in fi.
Aber das sein, dass sich die Jahrzeit
thun, einiger ohnfürdenklich
gewohn nicht [illegible], und
f Landsbrauch, obbemeldt Regimentsabschied völlig
allerdings [illegible], und man
sich weiters nichts, als von
f Zinsreichen und Jahr: denselben einzuhalten, [illegible]
zeiten wo und wie: gebühren soll:

N.

tractiert od handelt,

Lieber Herr Vetter, Schwager und
Bruder, Ewer Liebden schreiben
mir freundtlich

Zum andern Ewer Liebden freundtliche Bitt
an mich gelangen lassen, Ich wolle Ewer
Liebden Ihre Freundtliche Verantwortung
Abschied, die wiederwertige Volck, sambt
einer Copeij der Replic, auf Ihre neuliche
Zeit, mit allem fleiss, und Verschwie-
genheit, wie der Herr Canzler Verfaßt
und Fertig gemacht, alles zu, auf Ihre
Liebden Befehlen, hiemit Liebden abgesandter
hiemit und hierüber gehender bottschaft
allhier kunfft (so heut morgens nach
6. Uhr beschehen) nicht mehr bleibe
od hinderstellig gewesst, dann ich
mundierte Copei Ihrer Liebden Re-
plic Ihrer Liebden, und auf den Herrn
weiter redenschreiben nichts zu
erstatten : Welliger dann nach
Ihrer Liebden gnedigen Anbefehlen. und
dem Herrn Canzler, Ihrer Liebden hiemit, sambt
denen mir hierin anbefohlenen .q.
schrifften, zu der Brandenburgischen
Rethe angedeutte weise, zugeschlossen,
überantwortet. Auf mich
nechst der Churfürstlichen Verordnung,
Ihrer freundtlichen und dem
Fürsten Ordnung, Ihr erbietten,
selbige, ob noch nicht bestehen,
einig künftig wieder Ewer Liebden
und Jedermann, wie ich dem Herrn,
sambt Ihren Mitverwandten, im
Ihrer Churfürsten und andern Sachen
mit aller möglichen Fleiss bittens,
bestes meines Verstandes pflegen, Ihre
Land Bürgen, Underst willig und
bereit. Allein bitt der Herr
im Vertrawen und nicht ausforderlich
Verlautenlassen, Ihr nicht darüber nicht

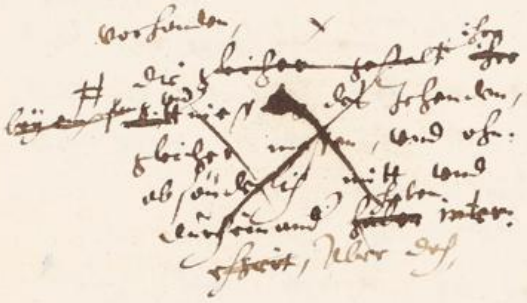
Mehr

283

n in nubé, nebula aut folle
facientur ꝛc̃ssultiones

fürsehung hierer mit will gestört
werden. Es selben sollen nicht
der alle drey gemein gütten ein
gemein, sonderen allein die
verordnete in particulari ver-
untreuten und entfüllten, wie
denn auch ob abusum, usus
vel nicht für aufgeworfen, und
wegen etlicher beschwerungen und
feindlicht, ein gantz gemein-schaft
entsteht worden. f

Item ad septimum, und für
den siebenden fürgebrachten der Edel-
leuten petition fortzufahren:
Wenn die drey gemein güter, nicht
gar nicht genützt, sondern die Edelleuten
wenn Edelmannsitzes, für nicht
sein angezeigten: Nemlichen viel-
mehr willig und bereit, ihnen
die Zeit, so ihnen wenn albereit
sie gebührt underthänig und will-
lig hinwerfolgen. Wo sie sich
aber, die Edelgüetter, so den
Impetranten Edelmans, wann sie
denn angen, deren Leuthen, an-
töss und grösse, auch angelegte
gründen, lasse ob die abzeichen,
und die denen Edelgüetter, auch were
denen Ehrund stein setzen, auf
dem gemein und beden ende orts,
mit den jungen zeig und angabung
ordentlich Innemmen, besi-
chen Edelmans getragen und
auch, allen Edelleuten sein
ihre



und sonnachst erst wenn der Schadt
tragen nachgesucht worden, Dem-
sere einer od der ander, mit bl
Spriat Verzeichnus der Güetter wo dieselben
ligen sie diesen od jenen Schadten,
Leistlich sich verstossen, und
dardurch dem Grundherrn sein
nützt.

dardurch dem Grundherrn dritte, will den Gewerbsleuten
nicht zuelässig, deinige neuerung
ohne Vorwissen d Grundherrn, t:
ogatorum, art. 7. die Innerberger
Hauptmannschaft betreffend, sich Vorsatzes nicht.

Nun ist aber ausser obgesetzten gemei-
nen Ursachen, da schon wol kein
Newerung allein auch consequenter
dem Grundherrn durch diese Ver-
gattung ein gross praejudicium Zu-
wachsen kann.

Und obwol Weinbergs, ist ein nachsten nicht Zu-
bestehen, d ein Schadt
wie auch d Tyrolischen Landsordnung ausgetrucket seinem Grundherrn, sein einhe-
mischen seinem Lehenherrn, deinlich
da einer sein thun soll: N
ist doch Schlichen wenn dem Schad-
nicht zu bestehen,
und gesetzt, es ist Schädlich, nicht
ob doch dem gemeinen Nutz, wie vor
Krieg, Krantz, worden, in casu anal.
citato

287

Fragen der auf die andere possel der Fehendtheren petition (ob sie sie für gn meist Häubt Puncten gegen vorstehen (deiths anziehen) sollen, nemlich vorstelt die Fehendsucher die definition, vnd viel mehr description des Fehenden Lehengutes, wie weit sie ein rechten gegründet vnd ihnen vorstreichlich, für bekant ahn, Ihr Eigenthumb, ohnstrittig vnd richtig: aber contradicirent per ge: Dannenhero aber meritò contra: dicirend, sintemahl die Fehendsucher nicht bedacht, welche description angezogen vom andern theil noch zu examiniren.

Ob sie nun gesagten sie gegen, gn Fehendtheren Eigen, den Fehendsuchern, vnd gesambten Consulat auf d Rhein: vnd Burgaw, den geistlichen rechten nicht abzugehen: Die: weil aber sie widrumb pleno Fehendrecht vnd die Lehen Fehendlich

& Consuetudo non soluendi integras
decimas, [illegible], Rebuff. tr. de decim.
q. 13. n. 46.) [illegible] duo decimarum vel ultra
partem valet. Idem. ib. n. 54.
+ præscriptæ + præteritæ temporis
modus in decimar. solutione
valet. Id. ib. n. 102. [illegible]

Consuetudinem etiam obtineri pl, ut
laici liberè colligant frumentum, v.
terræ. fructus, & eos in propria bo
sine testibus condant, dicq. ita con
tis decimas integrè ministris spi
tualium reddant. Couarr. lib. tom. 2.
lib. 1. var. resol. c. 17. n. 9. d. octauo.
Quantum est aduertendum.

Imò Idem Couarr. ibi. n. 9. d.
octauo. + censet, posse laicos præ
ptione eximi à jure soluendi dec
mas, etiam quoad totum, dum ad
ea præscriptio sit 40. annorum cu
tituli probatione, vel temporis im
memorialis, juxta c. 1. de præscript. in 6
Id quod alias controuersia, etiam
apud omnes tenet, quando illa
illa libertas illar. decimar. per
piendar. jus patres laicum fuit, pr
tradita à Rebuff. d. q. 13. n. 55.

(N. jus percipiendi decimas non est
seruitus, sed quædam jurisdictio
indictio. Couarr. d. c. 17. n. 10. Vi
Quam huic opinioni + est jus m
tenalo. Abbas. ad c. ex aliqb. 32. n. 3.
de decim. + omnes reales. ib. n. 6.
& Dec. Abbas ad c. pastoralis. n. 3.
ad. t. vbi n. 6. n. 5. [illegible] decima re
uenit tributo. Abbas. ad c. tua n
ib.)

f 13 vigesima. Ysern
c. comissum c. dilecti.
c. cum sint. & c. ni
aliqb. de decim.
Rebuff. d. q. 13. n. 57.

Item valet consuetudo, vt n
statim, sed certo tpe soluant
decimas. Rebuf. d. q. 12. n. 3.

+ si eam opinionem,

p + ad c. de terris. 16. n. 3. con

quanto magis t. potest scripta
inducit, vt n scripsi ex distinctis fundis
distincte dotes.
adv. Balb. & Gofr. pag. 3bl. d. sey.

Schlecht antwort in ihrer
Clag d. Holenstrad
die Braid. und Gold
nuetzen dienet mit
offlicht und [illegible]
hinglen und alter
[illegible]

Die Schulherren haben vordzeit ihre
ordenliche Procss und Schreiber
auf Lehentrager, durch welche ganz
hergezweifelt die Verpflicht und flis-
sige aufmerckung hyfliget und
nit einem Jeden stets eingedenck
wolden, darinen sie dann Volgendts
ihren ihren aufpflichtung ihr gebürende
obertion empfahen, und zwar hierinnen
dem armen gemainman wenig auf
legen lassi
und ob man wol begarren aufgt,
so nimbt man doch von denselben
nit gebürenden abzug, wann dem
Verbliebnen lautten, und auch von
andern mosphanigen die Schuld
ihnen einige Verzicht, allso,
das vielmahl Lehenherren, bisweil
mehr die Lehenherre, welche die
Brandis, wer andre ihre gerechte
und gütte Jrrgrichtion halten, und
die Lehenleut in Verderben, Irer
seiner Pracht wol bringen.

die Welche da nit abwechsel
mag man fürnemen und straffen.

Wir sind beschwerlicher ursach, ge
wir, wann man fürbet, die Lehen-
wol seyen schwach, und nicht gültig und
bösse und ain und, wie es sich zeitt,
und wan alltere sie seyen, in pre-
sentatib. Lehenherrn und aufsehers,
erstatten, die y pann offt an
bossen mosst gelegen, als dan sie
offt vil tag stehen und auf-
warten lassen. Derowegen gunstigst
in ihre negath, wie in ihrer re-
verter & porte ad supplicium.

Q. Wann dises gewerbschaft angefürt
werden, es nicht allein auf den
Jenigen, so Lehen haben gerichten, und
sichtig Lehen verlest, und, am
statt die Lehenleut, sab welche Lehen
Lehen sie gewalt angehl und
müssen und mast fürsten und genam,
erstattet werden mög. Balb. d. q. 7.
n. y. in pr. & in fi.

~~wann man Lehen auf den Stuhlen~~
~~Lehenleut~~ Lehenherr ain Vorgest be-
gehen nicht gültig, so müssen auf
der Nechst gesessen ihn nützlig sein, ja
wiederum vo. Atq hoc e falsum. q.
& proij.

Etiam ein Jeder darin man d
accurata descriptio substantiae
requirt wirdt, so sind die
andern vor sicher able, das Lehen sich
nicht fellig, dessen art. t. tam
rigida vt, qui non seruient altari

Wann dann auf disen alten
vergleich, als dise sachen in je
vori fundiert, so kan es kein miss-
bräuch genent werden dann der in-
halt d Tyrolischen landsordnung
außgeschlossen werden, dann auch
die lange verjarige dätung, so
gegentheil dem arl anstreift nicht
f
fassen, mag: wie auch d jenige
so wider
sere ubi consuetudini irrationa-
bili resistitur, solten mag cum ra-
onabilis sit, quae juri naturali n
repugnat, & utentium moribus n
licentias restringat. Gail. 1. obs. 3
n. 15. adde quod expresse groß n
Jlis, vbi s. (n. 1) dat sese argum pro
candi veritatis depositum de der syrty, ob
habes alicui fidei, vel illaudabili,
nisi fides habita magis aggravat fm

auf aun bilon, dem haselbligsten
hus österreich gehörigen
orten land gerichts landschaft:
und herschaften die man auf
den nächsten fall dieten wer-
weis,

f item sol vera, pro
consuetudine &
descriptione nondum
finita, sorer si
finita.

Und sonst hier wird gar nicht, so
wenn und an orten d Grafschaft Tyrol
anderst gegründet wäre; sintemal
alibi auf auf unsere weis die
decima gereicht werden. Da gesetzt
die angezogene rechtliche meinung,
allein auf privat schaden, nicht auf
Communen, die etwas anderst, dann
herumbwarte vorgeschützte forderung
sein, allso lex Rhod. ff. 14. n. 25. libl.

Item hie allen scheinbarlichen der man bei
sein, und die sachen nicht aufhören sollen
wollen, bitten gebeten werden. N.
also mehr folgend.
Ich diene auf sein gnedig land
und herrn. Jnnsbruck. landvo.
imunt varios te movere dem sind,
wie sie überall sein können. E. veste,
er mag etwa dem gericht sein
Rein in acht sein.

Deshalben ist der gemeinschaft
nicht stattgethan, ob sie, ungeachtet
etlich weniger practicierten Verträg
den die Herren Ihrer Lands
wol fürkommen, befunden und ei-
brigen stimmen einen gemeinschaft-
lich vom dem alten modo stehen,
und einen beschwerlichen ausgang
d. a. ob Herrschaftsherr selbst darin
nachtragen und verbieten, welches
vergeblich gebräuchig, & verant in
fer dominii, wer A. pfl, mit B.
auf sagen
Wenn der Herrschaften die mit
leb einfahren und Vorschub
so stark, E. soll sie nicht verpfl-
sein.

Also laboriert mit gegenfall
Abgehen mit der praescription, dann
der Fürgkeit; ob einer seinen alle
allerweil denken mögte:
fürgeht werden, ob man
durch Verjährung der Herrschaftung
entnehmen und ledig werden
möge. Ob ist man nicht
gebürt die Verjährung einer dem
nicht einfällig, ob die Fürlegen
gefällen und gülten, nicht alle
auf einmal, sondern ein
jedes Fahl od gefäll, für sich selbst
absonderlich und also vom der
Zeit der Vorschreiblich mögen pra-
scribiert

keiſer Comiſſion gericht, d
und ſy meinung (ne litem suam
faciat) zůzugeben, wie ain
iden Cammergerichts dreiſſomicus
thut erklärt, wie D. Richard. cons.
Germ. 59. n. 8. & 9. Stattlich ir
erkent, gar nicht präjudicirlich
ſind, ob ſolliche fürgenge ſien.

Nachdem aber ein mutuum ge-
ſchehen vertigen ſolle mutui und
verbundſchaft, alſo am erſten
oben ſtan dargethan und erwiſen
worden, da alle prescriptio dann
nun ſtatt und platz hab, dieweil
wie dann auch die tributa
wellen die decima abzeligen
werden, Abbas. ad c. tua nob.
de decim. (Caſi. lib. 2. cons. 11. n. 12.)
mag geſchrieben werden. Dergleichen
ewig verjarungs recht ſtatt,

tit. 31 lib. 2. d. Lübeckiſchen land-
rechtung, gformat, servitutes ſcripti-
one Atq; tu dicis decimas. ius
ſervitutem. E. nun erfert, dz
decimae ſint ſpirituales: ja wol ſolches
titulo laico, adde dz es ſpirituale.
decimae geſtrikt gat in tantum, licet
non in totum,

Confutatio

+ immunitet od libertas
a decimis mit gr:
ſtrichen werden

ster e. decimae. 16. q. 1. &

Doctorat, Ob einem die maturitet zu
Bücher, Doctorat Studiorum
universalem gnuerit.

Wann der Imperatrix
vor der Bestätigung der Königlichen
in Anno 1576. ergangenen Reformation
abschied, fürbringen, Ob einer
erforderlichen importanz, od fürträg-
lichen nöturfftigkeit, seintwegen
pfründ in effectu dahin erbet, Es pflegt
nachgehends offt ein geistlich, theils
ein Camergütt, nicht selten bestrittens
wie auch sein andre od wenigere
Verbrechung, so dergegen genommen
für verwürckt angezogen werden sein.
Nun ist aber vorhin angezogt,
ob und wie fern
auch wieder welche Ob gehandt recht
werden möge: Ob ist trifft
Fürstliche Landordnung allein auf
gemein Clausul, statutorum exist
gerichtet, so aber den gemeinen
rechten Todfall nicht vorgreifen
sondern vil ringuiert. Dergestalt
Es sich die Gemeinen Leut nicht so
sehr auf die praescription, als
rhum, und Ob billiger Vertrag mit
einr sein reservirung Ihrer Fundation
sondern Lauter und der nach
behalten worden, wie sagt, wann
ab extremis ad medium schreitet
und wird kein Mann sagen
Es sein alten dem nach gehalt werden.

Nota, Ob er klagt ein gantze
gemeinschaft mit angehörigen
sein wirdt (wie dann nicht
von einem jeden, einigen
besitzt) klagen er mit
rechtlicher beweisung, Es ob nie
allen gehalt werden.

Ob sind die gemeinschaften die auf
gebne transaction ihre glieder nicht
fällig, weil presumptio für sie
sieben, ex Baldo fol. 367. quando per
tantum tempus, cuius initij memoria
non exstat, aliquem decima certo modo
sunt solutae, presumitur, quod super

Hyr fuerit facta legitima compo-
sitio. balb. d. tr. 1. p. s. tit. p. tit. prime.
f. 7. n. 9. in fi.

Wann der nachlässige part leidt, wie-
fern wie rechts, behalten nit die
herren ihr gebüsse wider sie.

Wegen des dreyschenden, lasst
man nach bey freüer erhaltter hut,
wort thüglich bewenden.

Couar. d. c. 17. n. 13.

f. Conduct auf d. Jahrmarkt
Leipzig reimt)

Geschäftlichen auf den hülischen Mer-
cators Büchern, sind weissen sich die
Gemeinschaften nochmahlen nicht andern
können, dann es sie sich bishero
mehr aus den ächten Obligationen, den
reisen Inventarien der Gesellschaft
und, wegen verdorbener einreiss. und
Verrätherung der Gesellschaft, nothwendig
begeben müssen: Welche, wie
auch es vorhin gewesen, ein ungl.
Ehen, auf d. Imputation Costen und
Fürgeben, abschätzigen Gelassen, wie
wol, [illegible] und auch es
Leben mögen, es sie doch sonst
dem anerbitten muss, es ihnen sicher
besser, dann bishero ist.

Nisi p. pactis Vertrag wie in
ehe Ehen, die Gesellschaften sich
ihre nia vergeist, und ihnen da-
selbst tacitè renuncient, vti pro
dictum, begehren es d. Landsd
ordnung. [illegible] landsd
ordnung potest introduci, et ne dici-
ma à laicis exigantur, secus gestum
dimem contrariam n gsuerunt
solui. Couar. d. c. 17. n. 8. p. Nouo con:
consuetudo valet, vt ex reditis fructibus
nulla soluatur decima, nec eius alia
qua portio, vtpote de fœno, de herbis
& olere: si tamen ex aliis reditibus
fuerit iusta solo sacerdotum sustenta.
Couar. d. c. 17. n. 8. §. septimò. f
Consuetudo a. talis, f. 40. annos,
alig. titulo. & bona fide introduc
potest. f. c. vlt. de consuet. & Couar
d. c. 17. n. 8. §. decimò.

f. Quantumuis ei aduersetur
iuris rous ysumptio, tn

f. Lohn. q. 51. 13. n.

E. subsumo vlster
de 22 Titel [illegible] 5.
Gilg, legt ausstrückt lich, es alle
gen

Nun ist aber vor pflegen land:
tag der stand vom adel vom
ärgern und ~~vnsre~~ eingürten, auf
dem reisen nicht und Mösser
nicht erstattet worden. E. L. soll
es durchs Land bleiben: ~~Item~~
Und wirdt man die Antworter
nicht greifen, es sei gesetzt, die
Landsordnung sei der Klag auf
welchab gestalt hinder sich, weil
der Klag nit ein rechte kennen,
und die wissen der Land sorg
nicht gestört worden, als in
vorvorhat Klage, so wird sich
dann die Landsordnung erstrecken, die
der Klag vorsquirt nachgelebt
und ofgültig sein soll. Und sind
itzt die Landsherren nicht entsetzt
de praxis [illegible] sie erfinden die neue,
ex viriam [illegible] studiosum.

Item als ich hab angezeigt und
fürgetragen dieselbig nicht ver-
mitten.

vide ad nomen vel alterius scriptoris
Ex Sylva Symphor. tom. 4. p. 1.
vol. 30. n. 111.

Zwey Processschriften

der

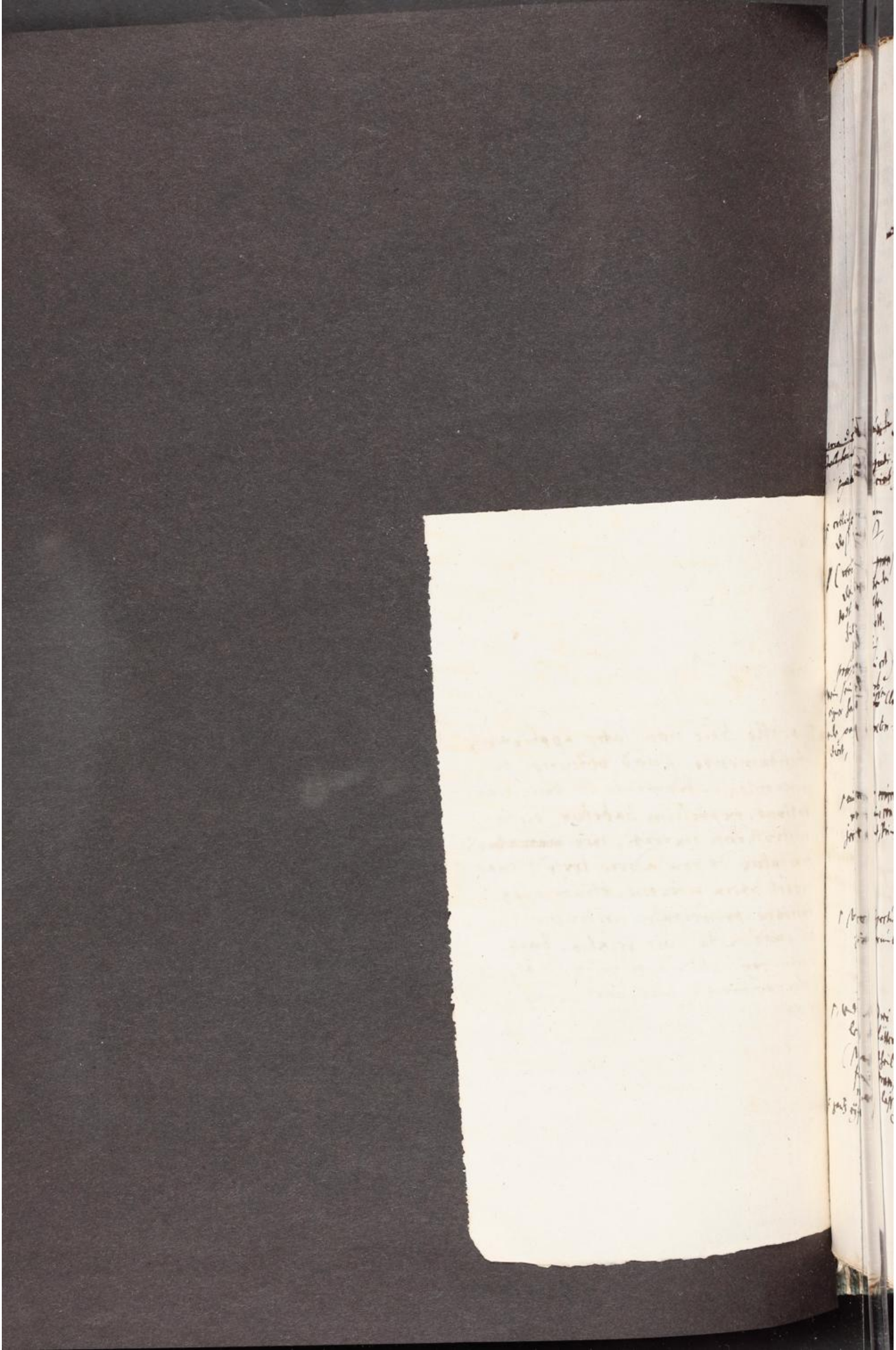
Herren Nelsen zu B. Baller und
Consorten, Clägern,

Wider

Frau Magdalena Fullerin, und deren gelehrten
Vogte, Herren Johann Rosslöffel und Peter Bauller,
Beklagte

in p.o rescindendæ vel
supplendæ Divisionis./.

F, & illo huc non satis applicabile fundamento, quod, ubicunq. & referente (instrumento) & eius narratione, expressim habetur sensus instrumenti narrati, nec ~~[illegible]~~ tractatur de praeiudicio textus: tunc probet litera referens, etiam absq. editione principalis instrumenti, ad quod facta fuit relatio. Bart. Socin. cons. 266. n. 4. vol. 2. & Matth. Cöler. de proces. exec. part. 3. cap. 1. n. 54



Und ob wol vnder vnser [illegible] vpsprung hierauf verfaren [illegible] Leyser (post Bald.) in l. vlt. ad Sc. Tr. n. 10. cum seq. C. de iure dot. [illegible], quod vxor aut eius heredes, consumptis quidem fructus vnd nutzen nit gebühren : gebühren aber auch die noch vorhandene fructus (Extant autem fructus etiam tum [illegible], quando quidem amplius non superfunt ; sed tamen aliquid illis fructibus vor succedirt succedirt, vel maritus inde locupletior factus sit. per text. in l. Imp. 70. §. fin. cum dual. Ll. segg. D. de leg. 2.) ; [illegible] welche der [illegible] der die [illegible] der [illegible] der [illegible] der dritte fordrung, nicht vbergeben mögte ; ; [illegible]

[illegible]

Wir halten dafür, die Wittib der Ehegatten sey dieser vber 10. mit den gewöhnlichen pflichten vbrigen jährlichen tradition (so lang der stift nit abgestorben, [illegible] theil sey: Ihr selbst, dass sie pfleglich halten, vnd gute haushalterin seyen, vnd sich theils [illegible] die beste [illegible] für dasselbige geben, [illegible] assignirt vnd zugeeignet sey.

[illegible] gleichwol Hagen [illegible], auf dritten [illegible] repräsentirn, [illegible] [illegible] gegebenen [illegible], [illegible] [illegible], Nämlich Theil Ao. 1614. [illegible] [illegible] weniger dann 8. fünden (welche damalen in verum naturâ nit, ob dass abgeben) gewesen ; ob vnd wie viel selbigen jetzo, [illegible] die vber diesen abgeworffen vnd verfaren, genommen worden) [illegible]

, auf d Vorklagten antrib und begehren, daß
im die Alsfeld verlassen haab und capital
[illegible], und aber seine frawen füllerei, bis in 2 teil
beroffen, und 480 fl. aufgetragen worden,
alß die sei auch für völlig anzunehmen und
dem leben, (alß wann ob pflege damal noch
habende mängel, ihnen gebürig) gütlichen
müssen : Dz sie sei auch seiner
beschrigt, den obbesagten Vormunds de progb(
alß welcher vocaliter und würcklich eingesetz
set, und vom ihrem vatt[er] selig erwölt worden
offt) auf sie fordern, ex pari vel minori
gentilitio . Da aber ihr der klagin
pflege passirt der 282 fl 17 ß 1 ₰ mit gebührn
den : so gehörten den Vorklagten die restante
resta 480 fl. oder so wenig gebühren, sondern sie
pflege, als inferibitum, wiederumb herauß sie gehörig
schuldig, Mit eventualiter anerfindung, sie
hierzue zu condemnieren.

Man setzt Es ist aber sonderlich zu advertieren, dz allhie
hein majoritas rationis (à quâ etiam, vt
etiam, vt maximè adhibet, argumentum, non
affirmativè, vti aduersarius facit ; sed negativè
ducit debent, Cuch. in top. loc. à maiori.) vorhan
den, sondern dz praesuppositum (sonder ob sonsten
Es ist aber sonderlich zu animadvertiren, dz
diese beede posten selber, weder per se
maior ratio, ex quâ valitum argumentum
ducit, nent, verstanden : Weil sonst sonderlich
Clag sonderlich, der stattlichen vormünden stadt
1596, nicht erwölt, sondern alß fructus bis
sonen erwölten guths, eingenommen, und
zu eigen genommen ; welche fructus sonsten
sonsten gleich verbunden sind, per representa-
tionem nur verstanden genossen sind beklagten
Clägern, auf billichen fuß nicht schuldig
sonderlich den verstorbenen alsfeldischen gütern selbs,
auf sonsten sonsten sonderlich billich sondern
klagern viel mehr dz argumentum contrarium
und, ex paritate rationis, dergestalt zu concludieren ist, Weil

f sonderlich Clag, der
vormünden de pro-
et minor
1596. wann seinen
bruder erwölt hab)
allerdings falsch, und
dem sonst Notlen entgegen,
sondern dz Klägerin
vormünden,
vocaliter und
würcklich ein-
gesetzt sind, und
f nicht nur
vormünden
alß dann die pro-
pheselige
wiederlegt worden

sonst

Anno Claßeno, im Herbst, Anno 15 96, den 1ten
Annae Claßenin, die [illegible], nach ihrem, im Aprill
halb [illegible] ein halb Jahr Zinß, verbleben
verbgrüten, [illegible] eingestein bisßher [illegible]
nüßen, tanquam fructus ex à marito admi-
nistratore ex paraphernalibus perceptos, auch
die Herren Schöffen tödtlichen scheidt, für d
übrig [illegible] angesetzten und [illegible] Herren
Testatorn [illegible] Vermög obiger Deduction, Herren für
sprüch allein den [illegible] halben fünfschlag [illegible]
gemein, bisß testamentlicher dispositum, für ein
legat angesetzten verbalt
: Hingegen wie oben
auch auß allen und [illegible] gleichmäßiger rechtsgna-
tion den im Fall [illegible] theilung Crausy.
einen honoratus defunctum representant) ein

Juris

Ad validitatem enim divisionis sufficit habuisse [illegible] Civis notoriam, nec contradixisse, sed in rã adquiescisse. Phil. Matthaei Marpurg. Consilior. vol. 1. resp. 32. n. 29. in fi.: Quia scienti aequiparatur renunciantj, [illegible] pollitur. ab allegatione erroris juris & facti: Et qui consentit, jus suum remittere donareque videtur. Peter. Peck. ad c. scienti. 27. n. 1. de reg. jur. in 6o. Atqui venditum L. 2. C. de rescind. vend. in donatione locum non habet. Cravet. cons. 114. n. 12. & cons. 192. n. (1.)

Lasus autem quis videri non potest, nisi lasionem doceat. In dubio quippe laesio numquam presumitur per l. circumscripta De solutio. ubi mulier, dicens se deceptam esse in aestimatione rer. dotalium, deceptionem probare jubetur. Sic notat gl. in l. si res. 9. mulier. De jure dotj. Atq. ita consuluerunt Gozad. cons. 44. n. 8. Cephal. cons. 3. n. 4. Rol. à Valle cons. 16. n. 9. Ruin. cons. 129. n. 39. vol. 1. Valla cons. 650. n. 8. vol. 4. & plures relati ac probati à Phil. Matth. d. resp. 32. n. 27.

Dieß verlegen allein mündlich ad verum erscheint, dz d. 19. probatorial p
allerdings dann der Klägerin eigne Zeugen
und Zeugen anhören mag, obgegen in dz, f
und d actum unterschrieben als Verfangen
4295. R., dan selben allein, ob d alle
sein Artikul in pto 1596, inhaltend, seiner
Klag der und alles nach seinem ihm handt
gebrigen assignirt und eigenthümlich
Zeugstrieb zugegangen; darüber selb
ertrag, dem selben albein, weiters d
dergen, so zugestellt worden sei; Ue-
berr nach Klagende stillschweigens nicht
weghs nd beschaft sein, welches ertragl
halber, wenige [illegible] zu
wegen dieser, [illegible] zu
selben die moviren, nd [illegible] sagen,
wird unsere dann dieselben ff; Ue-
brigb, weil sie sich bisdato sein anders
d ihrem d selben Beklagten zugeben wider-
igen, und erzeigt noch bescheiden. ff

Dann obsten der 2. und 3t Klagerin Zeu-
bei dem 116. und 117. prelimin zu pro-
tenderen gehabt, ob sonst dz Pürgschaft sein sey
theilig pendente sonderlich Blättern aber dz
dann alen, und [illegible] der nd lober
blätter [illegible], nicht der Pürgschaft, sonder
erst dann, wenn d zweien Klagern, die und
disputirenden der selben handschrift Zeugen angehört
beschieden worden : dz dz
selben, ihrer alle nachlingen wenn n. H:
Klagern, die ihrer exceptionen, nit-
gestalten zugeben, sein glaub [illegible]
gut nicht. sonder bei welche seien Pürgschaft
wiedrig nichts aber dz beschaft 117. prelim:
nar (dz nämlich nicht selbe handschrift bei
dz Pürgschaft fürbracht) glaubhaft beschaffen,
beiorab, weil sie zugeben [illegible]
nur der unrichtige der unerheblichkeit ihr.
Zeugen instrumentum penes se ha-
bens, eius contenta seine prätendatur. Bur-
sat. cons. 143. n. 15. Stort. Oddo in tr. de restitut.
in integr. pag. 1. quæst. 8. ubi dicit, idem esse,

positionib. negatiuè & conuictus de mendacio, presumitur etiam, quoad reliqua in ipsis positionib. contenta, mentiri; ita ut ipsi in nullo credatur, nisi probet. Socian. de probat. lib. 1. c. 19. n. 53. & 54. Nouiss. 6, wenn sie ihrer Pfarr

t, bei d Heilung

würte professiren im 16 St Gall t, wenn im 15. art pretendirt, und sie selbst nun ihren herren vögten, bei d antwort darüber, be. kennt wurd, ob sie starck zu fürgewanten, und do, wie sie solliciren wirdt,

c ehe dem da

stritt, sey nit resolvirt q. 1. n. 5. dessen versicherheit, niemahls hören sollt; do freilich ein jeder ander nicht

und klagen sollte, & ut qui non facit, quod facere consuevit, suspectum se reddit, adeò ut dolus etiam eo nomine presumatur. Loman. cons. 54. n. 6. Parisi. cons. 100. n. 67. vol. 1. Rusticat. cons. 82. n. 18. Casanat. cons. 1. dem. 109. n. 9. Borgnin. Camale. tr. de usufr. mulier. vol. n. 198. & in terminis similibus H. Vultei. Marp cons. vol. 1. cons. resp. 15. n. 213.

kein mehl

ſ. ratione ſumæ,

I Sein mahl iſt abſonderlich mit dieſer beobachtung, daß ſie ſtab vnd ſchluß nicht (aber ab 16. vnd 21. præliminar.) nicht richtig; weil der Verwalt, bei dem 17. præliminar beſtimmt, ob ſie ihm eben, als ob ihm darvon getraumbt, ſeie; 9 an der aber, (aber vorgeſetzte Verwaltung ihr nicht geſtellt, aber auch 23 Pfd, ihr ſeinen Kinder, ihr von ihrem Vermögen ſo viel als möglich gethan) bei dem 16. allerſt vom nächſten todfall, bleiben da:

ſ. wahrhaftige

ſ. Weil ſie im radem materiâ & illo ipſo momento, auf ihrer frawen Todtbetts halber, Verſtorben vnd nun ihr, gewest, vnd (Lant

: Oder aber, ob gleich ihre (bei) nicht verſtorben vnd vi morbi, darvon verſtorben; weil ſie auf einem, ihr oder allen Gütern die ſie vorher der ihrer Kinder ſelben were, beſtehet 9 vnd 16. præliminar, vnd aber mehr 15. probatorial, iterato gethanen Beſcheid) zugegeben, ob ſolche alle ligende Güetter von der frawen da vorhin ihr; da ſie doch ein Kind ehemahl bei dem Disponiren, weil ſie andere beſitzt: Oder ob gleich hatt ihrer frawen, weil ſie allezeit, (wie der 7. 9. vnd 8. Zeitgeber, 18. præliminar beſtimmt) nachgelaſſen, vnd ob ihr dem beſten (wie aber mahl der 3te Zeug vnd nur 25 præliminar. beſtehet) nicht gnad haben mögen; Wie viel: leicht mit dem aufgeben ein 9 hinder, nicht beſtehen.

hinderlich haben

ſ. Zeitlich ihm Zeugfalben ihm

ſ. Weil ihr gleichfalls

: Weil ihr ob nicht dem jüngſten Kind ihrer Kinder E (weil ſie ſolches bei dem Verwalt, ihrer Kinder, weil ihr beſtimmt, ihr ſolches beſtimmt) ihr gleichfalls beſtimmt, ihr ſolches beſtimmt.

ſ. Weil ihr ob nicht

L Weil mahl ob nicht

ſ. Weil ihr ob nicht

ſ. Weil ihr ob nicht

ſ. Weil ihr

[illegible] Vorgehaltene Leibgedinge betreffend, [illegible]
[illegible] haben die Beklagte nicht obrigkeitlich
gehalten, die sie mit und wegen Verpfändung
derselben, völliger Quittirung und allen die
Ablösung im alten Buchen gehaltenen Fuß-
ordnungen, ein Verzeichnuß der Leibge-
dinge, die mehrer ihrer Herrschaft assecura-
tion, auf ein behalten wollen, sogenandem
Brieff ist instar emptionis-venditionis,
in quâ exceptio ei non tradita, contra
venditorem, lucrâ ubique potest. ut de
fidem [illegible] fidei virtutem [illegible]
potest. l. 1. C. com. utri jud. de transact:
unis vicem obtinet. l. fin. C. de litig. Mevius
cons. 91. n. 47.: Atque nec illâ nec sua ju-
vari quisquam potest ille ss,
cui transactione aut alio [illegible] obtur.
Transactione juvari non potest is, qui
fidem [illegible] nondum praestitit. l. Julianus 17.
§. offerri. 8. De actio. empt. l. 2. C. de pact.
Et ubi uterq. utriq. implendum est, ab
eo impleri prius debet, qui prior ad ju-
dicium provocat. Carp. Clx. cons. 49. n.
2. & Cravet. cf. 684. n. 1. Adde,
quod retentio detur pro qualibet re
debitâ. Molinat. de retent. quest. 417.
etiam in ijs casibus, ubi ulnas compensa-
tio prohibetur. cf. l. si usurarias. §. 3. si pigno-
ri. Vultei. Marpurg. cons. vol. 1. resp. 22. n.
34. cum mult. alij. adeo ex hijs adeò favo-
rabilis, ut etiam contra executionem sen-
tentiæ competat. Cravet. cons. 148. n. 2.

[illegible]

Menoch. lib. 6. praesumpt. 61. n. 13.

p. Thom.

in hoc puncto probatorium, vel alij dicit hic: [illegible] in p. d. dicta sunt: [illegible]

igro dehorige. Dz Cantz praesumptionem wider sie Clagern, alben thalben, als alß obberuert, [illegible], ob gnug ist[illegible] ad supplementum admittenda non est. Mynsi. d. obs. 68. n. 5.

Vrtheyn. Ist alß, ein vnderthonig Volck alle, nichts mehr dann vnd hierab, dann Dz [illegible] Vrtheyn, vnd dz: wider, Dz die Kl. Clagern nicht, vnn ihren fürbringen, vnd wenig mehr viel erwisen, dann ihre imputation vnd ohnwidersprochen Clag albereyt abgeschnitten vnd hinfellig: Sondern die Clagern, ihre, alle, ihren stum Vrtheyter diser vrtheyl halber, nit erlangter Execution nit interesse, sollen Dieselbe [illegible]:

Vrtheylsprechen nach Vrtheylter dem recht, Dz dann vnd [illegible] vnd vnd adverso Vrtheyl, mit reprobirung aller acten vnd articuln, vnn die dreyfachen orten, [illegible] hierum oblationes tamen tiguid stark, sindlicher beschehen, vnd darüber, vnd ohnerlangte Richterliche ordnung, dergestalt dieselben, [illegible] halten wolle.

Salus omni ulterior juris remedio.

Victorie
Exceptyon vnd Refutation
Clag Conclusion, Brieff
vnd Anwald
Herren Nelsen der St. Haller vnd Consorten
offenlich Widerleger

Ro. Magdalena Hallerin, eins Vogts Hans Rüt-
lands Hausfrouw vnd Do Heinrich Vogt,
Johann Vogelhöfel vnd Hans Vogt
ouch für sy same Clägere

In p. retractu
Der vel supplen:
Der diuisionis

[illegible] Ehrsteins, Fabel, Hermann Fürsichts,
Christen und Wilhelm, Burgis und Gebrüder
[illegible]

Zum sechsten die Magdalena Füllerin, Weilands Hans
Ulrich Rehlens, anitzo die Vormund Rötlerin ei-
genthätig und ohne rechtmäßigen Vogt, Johann Rüssl-
hofer und Peter Rötlerb, Klägere an einem
Widerbeklagten Hans Ulrich Rehlen seinen Kin-
dern, in actis benant, Beklagte, an dem theil:

~~Klägere~~ ~~Widerbeklagte~~ ~~Theil Beklagte~~ ~~Klägere~~ : Nachdem
~~Beklagte~~ Nachdem Beklagte dem anfangs ein-
die exceptiones ein theil dilatorias fürgeschützt
(darinnen man gleichwohl protestirte ac:
ceptirt) ganz sonderlich generalia con-
tra; und darauf darnach hält darge-
geben die ~~exceptiones~~ eingenommene criticam
und Examinis ob er Beklagter dem Kläger
ein das 30. Pfennigers abgetragen, oder
den dritten Theil davon, mit Anzeigung
dessen, nicht gethan) für ein gantz ohnerhebliche
Beklagte calumniation, Alldieweil Er nicht pro-
~~cessum~~ ~~Calumniae~~, ~~Beweis~~ und Rechtens
Handlung verwiesen, allein mit Gebrauch
Rechtens darauf, sondern ~~in~~ seinen
Schutz und Schirm des gegentheils verspro-
chen, mit Beschwerungen, mit Prae-
sumptionen, und wohl selbsten, wie es gestalt,
sonst Recht, gebeichtet und gebeget werden:

Zum Achten die Anna Elisabetha
Hallerin, Verstorbenen, auch Burgers
Tochter, Klägere an einem
Widerbeklagten Hans Ulrich Rehlen
Burgern, Beklagte, an dem theil:

~~Klägere~~ ~~Widerbeklagte~~ ~~Theil Beklagte~~ ~~Klägere~~ : Nachdem
~~Beklagte~~ Nachdem Beklagte dem anfangs ein-
die exceptiones ein theil dilatorias fürgeschützt
(darinnen man gleichwohl protestirte ac:
ceptirt) ganz sonderlich generalia con-
tra; und darauf darnach hält darge-
geben die ~~exceptiones~~ eingenommene criticam
und Examinis ob er Beklagter dem Kläger
ein das 30. Pfennigers abgetragen, oder
den dritten Theil davon, mit Anzeigung
dessen, nicht gethan) für ein gantz ohnerhebliche
Beklagte calumniation, Alldieweil Er nicht pro-
~~cessum~~ ~~Calumniae~~, ~~Beweis~~ und Rechtens
Handlung verwiesen, allein mit Gebrauch
Rechtens darauf, sondern ~~in~~ seinen
Schutz und Schirm des gegentheils verspro-
chen, mit Beschwerungen, mit Prae-
sumptionen, und wohl selbsten, wie es gestalt,
sonst Recht, gebeichtet und gebeget werden:

Zum Neunten die Anna Elisabetha
Hallerin, Verstorbenen, auch Burgers
Tochter, Klägere an einem
Widerbeklagten Hans Ulrich Rehlen
Burgern, Beklagte, an dem theil:

~~Klägere~~ ~~Widerbeklagte~~ ~~Theil Beklagte~~ ~~Klägere~~ : Nachdem
~~Beklagte~~ Nachdem Beklagte dem anfangs ein-
die exceptiones ein theil dilatorias fürgeschützt
(darinnen man gleichwohl protestirte ac:
ceptirt) ganz sonderlich generalia con-
tra; und darauf darnach hält darge-
geben die ~~exceptiones~~ eingenommene criticam
und Examinis ob er Beklagter dem Kläger
ein das 30. Pfennigers abgetragen, oder
den dritten Theil davon, mit Anzeigung
dessen, nicht gethan) für ein gantz ohnerhebliche
Beklagte calumniation, Alldieweil Er nicht pro-
~~cessum~~ ~~Calumniae~~, ~~Beweis~~ und Rechtens
Handlung verwiesen, allein mit Gebrauch
Rechtens darauf, sondern ~~in~~ seinen
Schutz und Schirm des gegentheils verspro-
chen, mit Beschwerungen, mit Prae-
sumptionen, und wohl selbsten, wie es gestalt,
sonst Recht, gebeichtet und gebeget werden:

Zum Zehenden die Anna Elisabetha
Hallerin, Verstorbenen, auch Burgers
Tochter, Klägere an einem
Widerbeklagten Hans Ulrich Rehlen
Burgern, Beklagte, an dem theil:

~~Klägere~~ ~~Widerbeklagte~~ ~~Theil Beklagte~~ ~~Klägere~~ : Nachdem
~~Beklagte~~ Nachdem Beklagte dem anfangs ein-
die exceptiones ein theil dilatorias fürgeschützt
(darinnen man gleichwohl protestirte ac:
ceptirt) ganz sonderlich generalia con-
tra; und darauf darnach hält darge-
geben die ~~exceptiones~~ eingenommene criticam
und Examinis ob er Beklagter dem Kläger
ein das 30. Pfennigers abgetragen, oder
den dritten Theil davon, mit Anzeigung
dessen, nicht gethan) für ein gantz ohnerhebliche
Beklagte calumniation, Alldieweil Er nicht pro-
~~cessum~~ ~~Calumniae~~, ~~Beweis~~ und Rechtens
Handlung verwiesen, allein mit Gebrauch
Rechtens darauf, sondern ~~in~~ seinen
Schutz und Schirm des gegentheils verspro-
chen, mit Beschwerungen, mit Prae-
sumptionen, und wohl selbsten, wie es gestalt,
sonst Recht, gebeichtet und gebeget werden:

Zum Elfften die Anna Elisabetha
Hallerin, Verstorbenen, auch Burgers
Tochter, Klägere an einem
Widerbeklagten Hans Ulrich Rehlen
Burgern, Beklagte, an dem theil:

~~Klägere~~ ~~Widerbeklagte~~ ~~Theil Beklagte~~ ~~Klägere~~ : Nachdem
~~Beklagte~~ Nachdem Beklagte dem anfangs ein-
die exceptiones ein theil dilatorias fürgeschützt
(darinnen man gleichwohl protestirte ac:
ceptirt) ganz sonderlich generalia con-
tra; und darauf darnach hält darge-
geben die ~~exceptiones~~ eingenommene criticam
und Examinis ob er Beklagter dem Kläger
ein das 30. Pfennigers abgetragen, oder
den dritten Theil davon, mit Anzeigung
dessen, nicht gethan) für ein gantz ohnerhebliche
Beklagte calumniation, Alldieweil Er nicht pro-
~~cessum~~ ~~Calumniae~~, ~~Beweis~~ und Rechtens
Handlung verwiesen, allein mit Gebrauch
Rechtens darauf, sondern ~~in~~ seinen
Schutz und Schirm des gegentheils verspro-
chen, mit Beschwerungen, mit Prae-
sumptionen, und wohl selbsten, wie es gestalt,
sonst Recht, gebeichtet und gebeget werden:

Zum Zwölfften die Anna Elisabetha
Hallerin, Verstorbenen, auch Burgers
Tochter, Klägere an einem
Widerbeklagten Hans Ulrich Rehlen
Burgern, Beklagte, an dem theil:

~~Klägere~~ ~~Widerbeklagte~~ ~~Theil Beklagte~~ ~~Klägere~~ : Nachdem
~~Beklagte~~ Nachdem Beklagte dem anfangs ein-
die exceptiones ein theil dilatorias fürgeschützt
(darinnen man gleichwohl protestirte ac:
ceptirt) ganz sonderlich generalia con-
tra; und darauf darnach hält darge-
geben die ~~exceptiones~~ eingenommene criticam
und Examinis ob er Beklagter dem Kläger
ein das 30. Pfennigers abgetragen, oder
den dritten Theil davon, mit Anzeigung
dessen, nicht gethan) für ein gantz ohnerhebliche
Beklagte calumniation, Alldieweil Er nicht pro-
~~cessum~~ ~~Calumniae~~, ~~Beweis~~ und Rechtens
Handlung verwiesen, allein mit Gebrauch
Rechtens darauf, sondern ~~in~~ seinen
Schutz und Schirm des gegentheils verspro-
chen, mit Beschwerungen, mit Prae-
sumptionen, und wohl selbsten, wie es gestalt,
sonst Recht, gebeichtet und gebeget werden:

Zum Dreyzehenden die Anna Elisabetha
Hallerin, Verstorbenen, auch Burgers
Tochter, Klägere an einem
Widerbeklagten Hans Ulrich Rehlen
Burgern, Beklagte, an dem theil:

~~Klägere~~ ~~Widerbeklagte~~ ~~Theil Beklagte~~ ~~Klägere~~ : Nachdem
~~Beklagte~~ Nachdem Beklagte dem anfangs ein-
die exceptiones ein theil dilatorias fürgeschützt
(darinnen man gleichwohl protestirte ac:
ceptirt) ganz sonderlich generalia con-
tra; und darauf darnach hält darge-
geben die ~~exceptiones~~ eingenommene criticam
und Examinis ob er Beklagter dem Kläger
ein das 30. Pfennigers abgetragen, oder
den dritten Theil davon, mit Anzeigung
dessen, nicht gethan) für ein gantz ohnerhebliche
Beklagte calumniation, Alldieweil Er nicht pro-
~~cessum~~ ~~Calumniae~~, ~~Beweis~~ und Rechtens
Handlung verwiesen, allein mit Gebrauch
Rechtens darauf, sondern ~~in~~ seinen
Schutz und Schirm des gegentheils verspro-
chen, mit Beschwerungen, mit Prae-
sumptionen, und wohl selbsten, wie es gestalt,
sonst Recht, gebeichtet und gebeget werden:

Zum Vierzehenden die Anna Elisabetha
Hallerin, Verstorbenen, auch Burgers
Tochter, Klägere an einem
Widerbeklagten Hans Ulrich Rehlen
Burgern, Beklagte, an dem theil:

~~Klägere~~ ~~Widerbeklagte~~ ~~Theil Beklagte~~ ~~Klägere~~ : Nachdem
~~Beklagte~~ Nachdem Beklagte dem anfangs ein-
die exceptiones ein theil dilatorias fürgeschützt
(darinnen man gleichwohl protestirte ac:
ceptirt) ganz sonderlich generalia con-
tra; und darauf darnach hält darge-
geben die ~~exceptiones~~ eingenommene criticam
und Examinis ob er Beklagter dem Kläger
ein das 30. Pfennigers abgetragen, oder
den dritten Theil davon, mit Anzeigung
dessen, nicht gethan) für ein gantz ohnerhebliche
Beklagte calumniation, Alldieweil Er nicht pro-
~~cessum~~ ~~Calumniae~~, ~~Beweis~~ und Rechtens
Handlung verwiesen, allein mit Gebrauch
Rechtens darauf, sondern ~~in~~ seinen
Schutz und Schirm des gegentheils verspro-
chen, mit Beschwerungen, mit Prae-
sumptionen, und wohl selbsten, wie es gestalt,
sonst Recht, gebeichtet und gebeget werden:

Zum Fünfzehenden die Anna Elisabetha
Hallerin, Verstorbenen, auch Burgers
Tochter, Klägere an einem
Widerbeklagten Hans Ulrich Rehlen
Burgern, Beklagte, an dem theil:

~~Klägere~~ ~~Widerbeklagte~~ ~~Theil Beklagte~~ ~~Klägere~~ : Nachdem
~~Beklagte~~ Nachdem Beklagte dem anfangs ein-
die exceptiones ein theil dilatorias fürgeschützt
(darinnen man gleichwohl protestirte ac:
ceptirt) ganz sonderlich generalia con-
tra; und darauf darnach hält darge-
geben die ~~exceptiones~~ eingenommene criticam
und Examinis ob er Beklagter dem Kläger
ein das 30. Pfennigers abgetragen, oder
den dritten Theil davon, mit Anzeigung
dessen, nicht gethan) für ein gantz ohnerhebliche
Beklagte calumniation, Alldieweil Er nicht pro-
~~cessum~~ ~~Calumniae~~, ~~Beweis~~ und Rechtens
Handlung verwiesen, allein mit Gebrauch
Rechtens darauf, sondern ~~in~~ seinen
Schutz und Schirm des gegentheils verspro-
chen, mit Beschwerungen, mit Prae-
sumptionen, und wohl selbsten, wie es gestalt,
sonst Recht, gebeichtet und gebeget werden:

Zum Sechzehenden die Anna Elisabetha
Hallerin, Verstorbenen, auch Burgers
Tochter, Klägere an einem
Widerbeklagten Hans Ulrich Rehlen
Burgern, Beklagte, an dem theil:

~~Klägere~~ ~~Widerbeklagte~~ ~~Theil Beklagte~~ ~~Klägere~~ : Nachdem
~~Beklagte~~ Nachdem Beklagte dem anfangs ein-
die exceptiones ein theil dilatorias fürgeschützt
(darinnen man gleichwohl protestirte ac:
ceptirt) ganz sonderlich generalia con-
tra; und darauf darnach hält darge-
geben die ~~exceptiones~~ eingenommene criticam
und Examinis ob er Beklagter dem Kläger
ein das 30. Pfennigers abgetragen, oder
den dritten Theil davon, mit Anzeigung
dessen, nicht gethan) für ein gantz ohnerhebliche
Beklagte calumniation, Alldieweil Er nicht pro-
~~cessum~~ ~~Calumniae~~, ~~Beweis~~ und Rechtens
Handlung verwiesen, allein mit Gebrauch
Rechtens darauf, sondern ~~in~~ seinen
Schutz und Schirm des gegentheils verspro-
chen, mit Beschwerungen, mit Prae-
sumptionen, und wohl selbsten, wie es gestalt,
sonst Recht, gebeichtet und gebeget werden:

Nach dem [illegible] der 6. und verlesene depositi-
onal abgelangt : Mündt der frau
Clägerin vilfältige importier : und anreizung,
damit sie die ihren Ehrnüert solle, hier fürer
so wenig vorgewilter dispositiven, vermögt
gleichfall [illegible] bescheint :
Item dem der 6. zeug Michael Mau-
derer verlesen sie Clägerin selbs produ-
cirt, deß im ihren Exceptionschrifft sein
Beschäg nit widerspro[illegible], ja dieselbige
[illegible], vergl. der 5. ersten d probatorial, auch Bücherlein für sich allegirt
alls hie doch sein der 6. und dem bestätt
approbirt (Etsi enim per productionem
testium persona tantum ipsorum approba-
ta censeatur, non etiam dicta, adeò ut haec
nihilominus adhuc, ob varietatem, falsitatem
impugnari queant. d. l. si quis testib. ff. ibi, non
adimendâ sc. licentiâ ex ipsis depositionib. testimonium
cor. arguere, Cravet. de antiq. temp. pt. i. § vise
de verbis enunciationis n. 18. etiamsi millies pro-
ducti fuissent, Mascard. de probat. vol. 3. concl. 1235.
n. 26. : Tamen hoc ante testium publicatio-
nem tantum obtinet. Si quis vero post testium
publicationem scienter producit examen vel
dicta testium; censetur ea quoq. approbasse.
Cravet. d. tr. part. i. §. queritur etiam n. 19.
Menoch. lib. 2. praes. 42. n. 3. Jos. Ludov. concl. 70.
n. 7. & 13. Idem est, si producens testes, in
aliquib. vel alio modo, dicta eorum approbavit
Mascard. d. concl. 1235. n. 30 Farinac. d. tr. de
testib. quest. 82. n. 2 & 3.

Adde, quod etiam tum comprobata testimo-
nia videntur, quando contra quae obiectum
nihil est. Cravet. cons. 566. n. 27. cum alleg.
ibid. Hie dem 29. 43 und 44. [illegible]
47. 52. und 55 und 56 [illegible]

pro = 317 himmar

simiter dicitur deponere, d' dem /rel. fol
ihm einen seinen Lager verlegt, wie ihm
des fromes so offt entgegen Verbrennafft,
damit sie die gantze weg bey Nacht
fallen, und wann er ihr solle sahen wi
len, so hab er ihnen müssen was si
gewollt [illegible] vel veritus testis,
quantumuis de credulitate, modum de
verâ scientiâ deponens, probat contra
producentem. Ant. Gabriel. lib. i. tit. de
testib. concl. i. n. ii. Jos. Ludou. concl. 70. n. 9.
Reichsner. decis. 8. n. 15. tom. 2. lib. i. & insinuati
alij relati ac probati à Farinac. d. tr. de testib.
quæst. 62. n. 227. & seqq. ubi hanc opinio-
nem à Pluribus communiter receptam esse, docet,
eam tamen ita declarat, ut tum demum
vera sit, quando non solum persona testis per
productionem, sed etiam dictum eiusdem,
vel scienter productum, vel aliquâ sui parte
approbatum est, ex Crauet. de antiq. temp.
parti. 8. visso de verbis enunciatiuis. nitz. quæst. 8.
quæritur etiam n. 19. & Jos. Mascard. vol. 3. de prob.
concl. 1235. n. 29 & 30.

Vnd weil sie ihm seine Aussag
und glauben dis orts stellen, was sie
ein seiner Aussag nicht richtig ist, sie
nicht mit stimmende Leuthen bei sich
selbst haben. Dann [illegible]
Peter Leuthler der dritte Clager der
selbe gar nicht ein Fuhrer, & er nicht
dz 17. und die jenige mit gar klar
produciren hab ein ordnung Fuhrer
weil er auf empfangen die ordnung
ihm

eines Kelsen Verschaffet, ihn die Testa-
ment sie soll getroffen sein, ob sei allein
testament Verfasset . Und wz
Clarien bestimmet hierüber der
seine Verklagten schuldig zeigen, den Verla-
ren Klägern (so sein sein Kelsen Diesen
und meistens allen ehen gewesen) bei dem ist 7. depositorial, vz
nämlich sein Kell, wann sein Haushaus vor-
gend außgewesen, und sich hierweilen hin-
ter sein Weltlich und ehrenrüch ergeigt, mit
einmal ehrenrüchen gesagt, sie weiter offstehen
mit dem machen, er wolt es wäre ge-
macht, wie es sein solle, und gleichsam
mit solchen worten gerett, sie zeigen
ab damit und abzuhören können, D
ob er ihr gütlich sich thun gewesen :
welche depositiones nicht sie zeigen, bei
dem gerichtorial Prozessen widerum be-
stätiget.

Item wann wolle dann nun mehr
einiger fernerer Zweifel bei weiter dann
vß diese letstere dispositiones, dieses ehrenab-
lassigen Leiden, Leiden und Unfallen, so
von dem bösligen wolstrenen Kelsen, wie seiten willen, zugefast,
worden und zugegen, wann rechts unge-
nicher vexation und fürträglichkeit
seye : (Eth enim conjugi licet con-
jugem blandis verbis ad retinendum
provocare. l. ult. C. si quis alij. test. pros.
& l. fin. D. rei. : tamen hoc non
procedit, quando assiduâ & importunâ
petitione eyden extendit per d. l. ult. fin.
ibi, qui non per vim, & dolum. Nam in-
stitutio heredis & legatum, sunt verae liberalitatis
& liberalis animi, qui extorsionem improbam non
admittit. Extorsiv autem & importuna flagitatio
exiliparantur, cum in eadem causa sint abtenta per
importunitatem

importunitatem. Sobtenta per metum, Innocen.
in c. petitio, ext. de jurejur. non aliter quam à Canone
equiparantur vis, metus & fraus, c. reintegranda
3. quæst. j. Hug. Folin. ad c. circa initium, de offic.
justic. deleg. dicti quod blanditiæ instantissima
habent vim miniarum, juxta c. cum inter, de elect. c.
petitio, l. j. ibi glos. C. de rector. provinc. & glos. in l. ult.
C. quod jus. cui nominatim subscribit Rebuff. ad reg.
Reg. tom. 2. Rubr. de rescript. art. 2. glos. 3.

Quò fuerit etiam l. 1. C. de petit. bon. subl. lib.
10. & c. ult. de rescript. Et hæc omnia
enucleat Petr. Berk. de testam. conjug. lib. 1.
cap. 9. n. 8. & 9.)

[illegible] : L. Item [illegible]
[illegible], da [illegible] fraw klagen
ihres herrn stelsen nicht albie, mit schrifft
sollicitationem ihren solchen, sonder
sich [illegible] für den rath, da wurd ihr
nothürfftiger darreichung Gelter, langsam
und ihr willig nicht gegeben.
abermahlen nicht desto weniger
über [illegible]. præliminar, darff
vielleicht testification bei dem 8. dessen
omnia [illegible] Nachricht
[illegible] da Vogelgsang fürtter
[illegible] bei dem 8. de-
personal [illegible] herrn hofmeister,
[illegible] fraw Hillerin sei hierwider
unwillig gnug gewesen [illegible]
metu male gratificatis [illegible],
solven esse minuendum, per tradita
Berk. d. cap. 19. n. 5.

Und [illegible] nicht
ihr wird schlecht allen [illegible]
allegirte vielleicht bei dem 8. dessen
al, für sich selbs [illegible], ratione [illegible]
& auditus, nichts wenn [illegible]
gehen, wissen. Item, ihr judicium
bei dem 12. præliminar [illegible]
Resp. Der dispositiven [illegible]

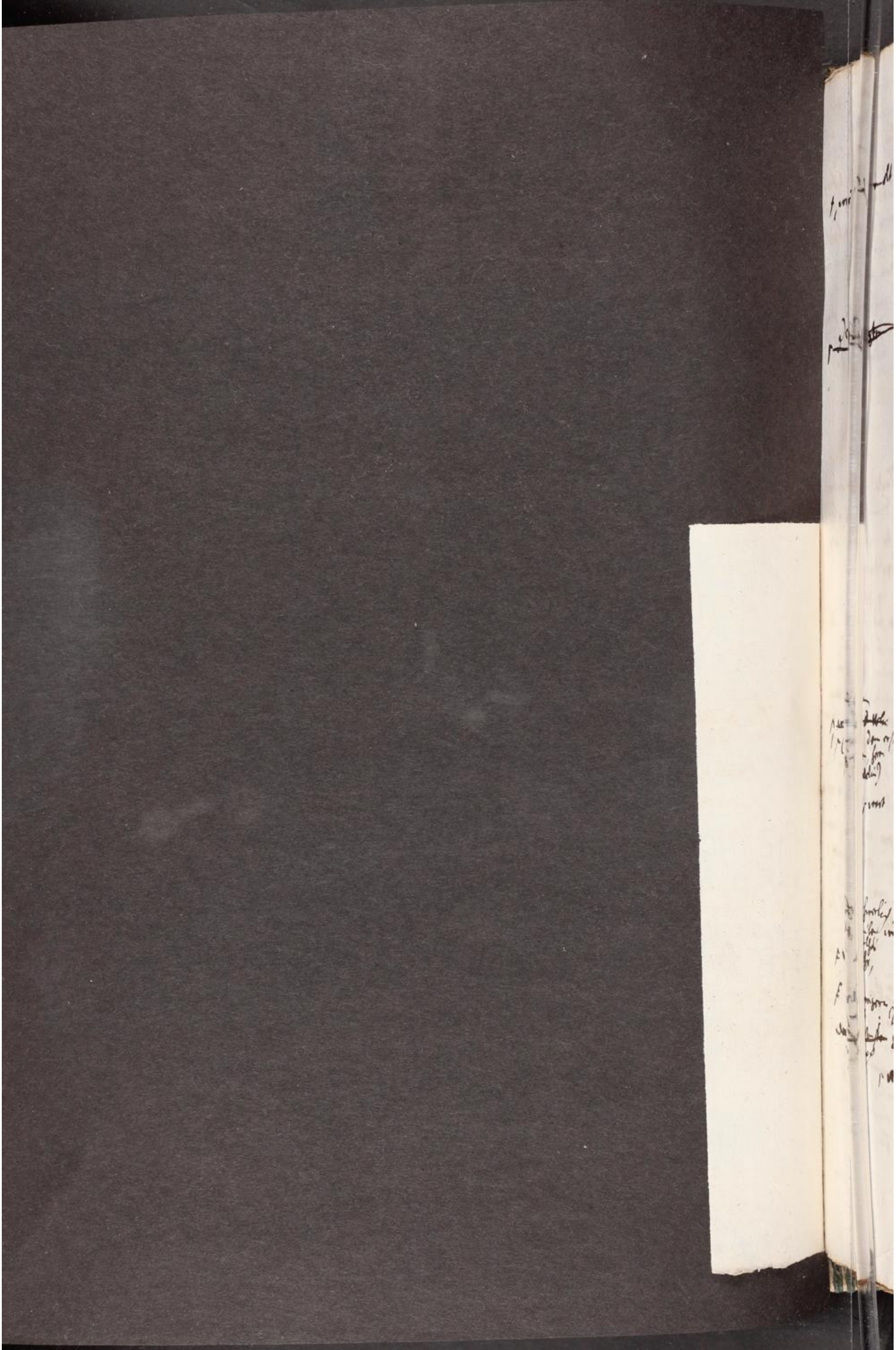
f. Patria sunt enim per importunitatem red-
dere & exacta exigere. Petr. Berk. ad c. fin. n. 27. in
circa fin. de reg. jur. in 6.

f. wie gehört,

f. und 13. Gegral-
[illegible]
[illegible]
[illegible]

f. wori

f. Lobenstein,



~~vnd~~ ~~nicht~~ nicht interponiren will:
Zum Vierten mal demüthig vnd flehentlich
bittet, Er sie wegen ihres Herren Bolsen eines
abwesens ~~[illegible]~~ schonen, sie gesichert vnd gebührt
gantz nicht violiret vnd vergewaltiget
wurd, wie sie täglich von ihr gewertigt
Verstandt dienstlich Pflichten,
~~Ihr müssig halten nicht Verbrechen,~~
~~Sy vnd Ihrige, Ihnen stäts vnd~~
~~den Ihrigen [illegible] nicht, Ihnen vnd denen~~
~~Ihrigen interessirt Rumor Verlangen~~
~~gemacht vnd Ihr~~ alles
Es ist auch nicht vnrecht vnd befindt
sich in den allegirten Confirmationen befestigt,
Es die ersten drey Zeugen, über den 8.
Depositional, mündlich Examinirt, die
Clägerin hab ihrem Verstorbenen Herrnvatt,
im verlauf Ihrer Ehe alles Liebs vnd
~~gütte gethan~~ alles Liebs vnd gutts ge-
than; sondern es hab allein die Zeugin
Zeugen sich dieser Testificationen gebraucht:
Welches sie aber dasselbe vnd in die
folgenden Depositional, dahin verlaut,
Es sie ihre Frau Hillerin, ihrem Eh-
wirt, Ihr Vorder Thür vnd auf
Gütter fallen (ihre Person gantz
verborgen) Ihnen vnd die gebühr vnd
Pflicht lassen; Es nun Endlich
~~nicht lassen nicht gebühren klag, wann~~
Es nun ~~ad officium officii~~ vnd
~~nicht genug, vnd~~, den Herrn Bolsen als
einen Vermöglichen Mann, sine determ
pudore, nicht Verkürzigen vnd Ihnen
~~klag gleichwohl ad officium~~ vnd
~~dass es~~ ad curam vnori maritj
ob vorne ~~[illegible]~~ visitam, dass nicht
genug sein; sie dann auf der,
obigen generaltestificationen nicht-
wendige Zeugen, wegen der jüngsten

Feriae

Speriald̃ positivũ, ſ̃ d̃ domeſtici teſtes
vel ẽ extraneus examinetur, ob:
ꝛ duobus ingeniũ mores, doctrina, fama nitꝫ
abweichig oder verſchidenheit iſt, teſtibus
enim in ſpecie deponentibus, plus credi
tur, quam pluribꝫ in genere deponentibus.
per c. generaliterꝫ. de reg. jur. in 6o. Mynſinger. ob:
riſ. Camerał. 22. n. 106. tom. 4. — — —
Et domeſticis, tanquam veriſimiliter plus
informatis, de geſtis in domo plus cre-
ditur, quam extraneis. Farinac. tr. de
teſtib. quæſt. 55. n. 51.

Allſo auch
Eben auch ſtirbt, wan Beklagte nicht ſeuen
ꝛ weiglin, vier, oder der weiglin drey oder mehr
weren, ob ſie ſ̃ originem de cauſam aly-
rumſtantias ſuæ d̃poſitionis, et:
wan auffrichtiglich vor gericht gezeu-
gen mueſſen, ſo bald
ſeitemal ſie ſo gantz gleich
ſtimmendt (allerding darinn) die warheit
ob beſtehen) ein ſolchs erfordert, und ſie
dannzumal nit nicht für verbo ſum teſtem
unverwerflich halt (quem admodum enim ſuper:
fluum dici non potest, quod aliquid ad in
1. verbo ſus teſtis d ap: caſu propoſito operatur. l. ſi quando. in pr. de
pellari nequit, qui neceſ: leg. 1. Menoch. lib. 4. præſumpt. 40. n. 16. Stra thia
ſaria vel conducentia ad
aſtruendum aut rius elucu-
dationem, luculentus. arg. l.
alt. C. de probat. Imp. offert.

ſ Und mehr weiger pro ſingulari (cum
ſie den Klagern vorher ſtets ernſte ſtatt
den allerernſteſten aber pro ſuſpecta &
ſolchergeſtalt contraria ſich halten iſt, ob ſie
ſchon bei dem 13. ſpecial interrogatorio
vermelt, daß ſab ſie ein ſonder ſtreit
hab gehabt und warat halber, deßlich
mit beklagt: ſeitemal der zwei ſein
ſen, da erſtern da dorten, Marburger,
Mägdle W. und Caſpar, gemeinſame
behabt, deßlich nicht erlagt; und
dan, gegen ihr dergen, ſich bißhero ehr-
lich erhalten, da ſein Ehrn-

ſ Contrarius enim
teſtis eſt, qui deponit
dicto, quem primus teſtis ne-
non preſumit facere.
de teſtib. quæſt. 66. n. 5.)
ſ und mehrerem
beſtehe

ſ dan Aldſo, ſo
er wem

ſ (mas an laitung
dan B. dorten, ſo
nach)

(für sich selbs und ihre parthey) ihres
theils Relata, so lang es ihnen eben und klär
ist, fast genug gewesen, Testis enim autem ver-
ba dubia ineptiarum sunt arripienda de-
claratorem & interpretationem accip. ab
capitulis & articulis, super quibus est
examinatus, Farinac. ibi, testib. quest. 68.
n. 58. et testes debent omnibus
modis innuendam
ne contrarietatem. Mev. ad Jus. Masoard. de probat.
vol. 3. concl. 1361. n. 10.

ipsis ipsi

Relata ist also ihrer relevanz und für-
trefflichkeit, da Gegner noch weiter er-
bietig, das Puncto (ihre Relata über 14.
tag vorhin, ob die dispensation aufgericht
ihnen recht worden: da sie derselben ver-
mainten, wann Clägern sein (wie dann
auch bestanden wird) mit ohnwillige ofter
ad andere obligenheit halben, ihrem haußwirt
zwei etwas beschwerlich gewesen wäre, das ab
dorf, erst nach verfertigter dispensation beschehen
sein müsste, weilen es noch zween ganzer
Monat gelebt hab.

Dann hierauf ist auf obiger Zeugen Rei
antwort, da sie Clägern, wann und wie
da dispens einerfull 14. tagen, ja wol
ein wenigen tagen, mit ihren impedi-
mitet, beschehen da und wann dem Ehemann
Mann, von die dispensation gar klar er-
gerungen: da sie und da sie
solliges also Relata ihres ohnwissens im-
pertinirt, auch nach solchem ergangner
dispensation, wol fernere darmit haben
fahren, continuiren können und wollen,
damit sie da by die Zeugen bracht 13991.
K, wider sein Rela. Rel. ist, wollen

und väterliche Verordnung, auf [illegible] L.
restringiert werde.

Dieweil aber gegenthails der malleg[illegible]
die erste, und deren willen, denn
Beklagte der hinterlegten disposition wider
gehen, d denn gemelter [illegible] wolle [illegible]
gehen dieselbige, [illegible] sein [illegible]
hätten bei dem 3. privilegio minori [illegible]
et judicium) ex [illegible]

f ipso tenore & testamenti & codicilli, nec non &

vi evidentia, [illegible] allbereit hievor im
Exception und reputation stehet; Ob dann
nicht weiter in diesem product, d gleich da
[illegible] d. 28ten hinaus eingängig sein
wie hand ergehen.

L Und hatt alleg[illegible] aber nit [illegible] dimittiren
er, d die jetzo Beklagte solche dispositi-
tion bei d theilung [illegible] expresse und
richtig passieren lassen. i L sintemal
ein klags albein, und sich weiter (wie d
6. klags über d 61. preliminar befind:
lassen) [illegible] und ein hoffnung weiter
gemeinschaftlichen [illegible] erkommen, te-
stirten

Nachdem aber [illegible] dann die vermelte Be-
klagte nicht d testament stellt, noch auf
fremd schrift und leichte Lis d wid, denn
vollzug der rechtsbeständigkeit, ohne alle weiter
red, passieren lassen: da [illegible]
die versiegelte schrift der verstorbnen, also
dieser der [illegible] der heimbrief, [illegible]
[illegible] [illegible] (sintemal ein [illegible]

f sie ob [illegible] wol, mit einem und andern, mit schein: leichten, [illegible] [illegible] [illegible]

p ex adverso negierten

Ob dem ~~ersten~~ theil klag
dem ein halb der 12. 13. 14. d.
sessionals, nichts dieselbe
Nein ist es dass er procedir
ten:
tibus gemeinen Rechtlich, auf
ein nothürftig fall, mit dem einigen Zeu
Verklagten, so ihe angehört, mit Leib
lichem eyd Erhärtung thun:
L Klagen soll

Und demnach Gegentheil den 15. 16. 17.
18. Sessional selbs erstem da ihme
gnädigst erlaubt soll seine Rechtliche
L: Wie dann auch D. 19. d. 20. de
sessional (ob obstehet contra articlos re:
gierend) vom dem kl. Clagenden Zeug
verordnet, gemeinen Rechtens:
L Dann der 19. 20. 21. 23. 24. d. zu
p adverso abermalen mit vorher
gehalter
Klein bevorab ob mir so fürnämlich auf
den, wie ob und wie Verklagter theil
den 26. 27. bis auf den 28. exclusive
(all welche Clagende partei allerdings Nu
mehr) verificiert und so beigebracht sey.

p deposition

Nu ist mir alles dis sonder klar Rel
angegebne dispositiones, rechtlichen, mit
einer Reformation, so auf sein Gemahl bösen
gezogen, und vom seinen Commissario d. Rel
tis Rainer, bey d. dritten Commission
transsumiert worden, erfolgt. L.
ob evel weigern, non perfunctorijs simi
bus more ita, ut Coditibus solemniter &
more recepto recitetis, standum est
Struvius de mercator. part. 2. n. 59. & Rot.
genu. decis. 96. in pr. Quin nec manu
libus credi, quamvis alias consuetudo
vel statuto, Mercatorum libris credatur.
Gen. Rot. rad. decis. 2. n. 27. Adeoq. non sufficit, si
ostibi bilancium ostendatur. ff. Mynso. de usuris ex
10. n. 76.

[illegible]

abgestorbnen Mill Consulatis Cabrn, Ulrich, Cuirbarn, Vögtlin
oder Gemeindts Von Jamoltingen, einiger Bürgen, Rechnung,
Register p oder andrer Heimligkeiten dess Handels Zuna-
chsten Vnd aufzulegen, inn Dem Ulrich oder Ulrig schuld-
dig sein, sondern dass abgestorbnen Ulrich Kinder Vnd jren Vogt
auf mich Dem Vormündern Vnd ... Inventa setzen, Vnd
jhnen die Verzeichnuss geschehen lassen, Vnmittelst einen ge-
machten Anschlag, Bilanzen Vnd ausszug dass jhnen Ei-
nen gütlen Contract Vnd offenen Abschid gethan sein angehen,
Vnd jhne die auf diese Fälle ordinierte Caution, gnug
thun Vnd leisten. Alles dann aus den gethanen
Confessionen Beklagten, gnugsam schuldig Vnd gemäss 58. Nam si
partes queunt facere, ut credatur vnico teste in causâ propriâ,
ut voluit Bart. in l. fin. C. de ~~Quippini~~ fideiuss. item ut copiose nuda
59 credatur, aut alia probationes invalidae valeant inter eas, ut notant
60 Imoc. in c. cum causam. de testib. Bald. in l. fin. C. eod. Quippini etiam capitulare possint, ut vni ex partibus credatur. Monoch. tr. de ra-
61 tioni adminish. cap. 10. n. 8. & 9. Atq; hinc est, qd conventio inter Dominum & Administratorem valet, ut huic simplici Dicto, absq; aliâ probatione credatur, ut statuunt Bart. & DD. communiter in l. fin. De pactor. Stipul. n. 6. Alex. cons. 130. incip. vol. 1. Cagnol. in l. unic. C. de sententt. quae pro eo p. n. 124. faciunt. notata ab Affict. decis. 9. n. 10. Socin. Cons. 90. vol. 4. Rud. Gen. decis. 70. n. 7. ubi haec sententia communis reputatur. Krach. in tr. mercatura cap. de contract. mercator. pap. mihi n. 6. qui secundum eam, semel atq; iterum judicatum.

vidisse, refert Mumoz d. cap. 10. n. 7. Pariter etiam sustinetur promissio, ut detur simplici dicto creditoris de damnis et interesse, juxta communem sententiam à qua in judicando non credendum esse monet Nicol Everdc. senior Cons. 103. n. 6. Quamvis enim hujusmodi promissione occasio delinquendi praebeat & sic talis Conventio non subsistere videatur per l. si urg. 28 §. illud de pact. & l. conveniri ff. De pact. Dotal. Gen. in l. per C de pact. Signorol. de homod. cons. 133 cum instrumentis & cons. 156. Factum sic se habet n. 18. Tamen viciissim respondetur, quod volenti & consentienti dolus inferri non videatur l. i. §. urg adeò. Deinsur & l. cum donationis C de transactio. Et quod dolg etiam vel iniquitas, per boni viri arbitrium (ad quod ratione iniquae taxationis, provocari potest) corrigi queat. late Tonig dec. 33 n. 10. & passim. /

2l

Ab welchem dann folgerlich vorsequiert, d
auch die Clagende fraw Hillerin, sich am
Vrtheilbrief ausgibt und darinn angedeutet
hette sonderbar ihrer Mann vermöge, sich
sein vermögen und ersattigen dörfte, so
billig und erhalten sein.

[Und billicher, weder dann? weil dasselbe
mehr, dieweil selbe disposition, pro servanda,
auch mit den producierten Hillerischen con-
firmiert und bestättigt, ja demselben die
ordinativ statt einig selbs, durchstrichen,
und und deßhalben sonder Relation abgeben vor
cognoscierter sachen vorgenommen, einiger billi-
keit.

Vorgiert, d Vorsprechen, d er adver-
so ~~producierte~~ exhibierte vermeinen,
sagen d darinn bestättigen und gründ
und dem theil vorbehalten aber sonderbar
dass er stand und disponieren ob abgeschaft
der renten darinn, distribuiert und nicht
für glaubhafft passieren : Darauf
mit Clagischen ~~anlegte patron, de pretensa puritate~~
Clägische Assistenten, de pretensa paritate ra:
insinuieren wollen ; d sie, vermög jure
auch der Vorsprechen Hillerischen nichts
gelten lassen vermöchten können ; sintemal
mal nicht mehr dann d drei, und bis
ein offenbar sandtschrifft darinn sie verstehen,
und vom Vorsprechen für sich allgeben, in
allem dem ihren bestes fug. Vorbehalten
werden sei.

Dann d ist sie vermög Testaments, d
Testor ~~alten sonderbaren handschrifft~~ und einem gedruckten
d täglichen handbüchlein und einem ge-
meinen ~~in~~ einer gantzen gemeinschafft Lehrbuch und
Hillerischen büchlein, wie d Hillerischen ist,
nicht ein geringe differentz, sondern einen
diesen ~~niemanden~~ weit an glaubwürdigen,

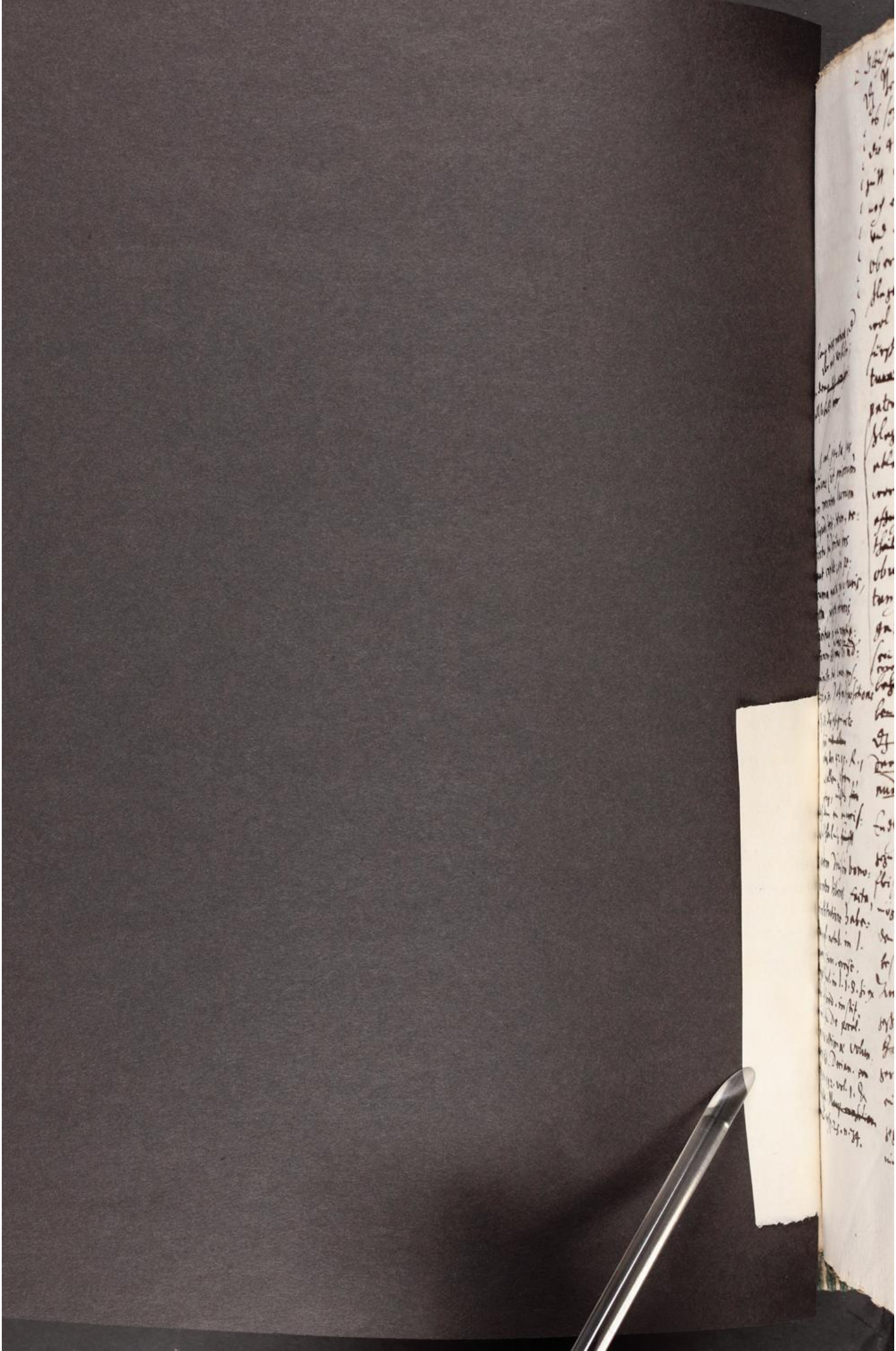
dann

325

[illegible] aequalitatem [illegible] : [illegible]

[illegible] aequalitatem seruare inter filios
juxta l. vlt. C. com. utri. jud. & l. vt liberis
vbi Doct. C. de collato. Menoch. lib. 3. præs. 15.
n. 26. Et multa à lege inducuntur ac præ-
sumuntur vt æqualitas inter fratres seruetur.
Idem Menoch. d. lib. 3. præsumpt. 60. n. 7. Ob-
seruen es alle condition nicht bey allen
Theilen können gegen beschehe exprimirt
und außgetruckt hatt, Expressum enim ei-
& illud haberi debet, de quo si fuisset
vel testator vel contrahens interrogatus
respondisset, so ita pro expresso vel dispo-
sito habetur volle. gl. & DD. in l. tale pactum. § fin
De pact. late Gabriel. lib. 6. com. concl. 10. per
tot. Menoch. lib. 4. præsumpt. 26. n. 8. Et
casus non expressus, omissus dicit negari; si
adest eadem ratio de mens verisimilis ex-
titerit. Menoch. Idem. d. præs. 26. n. 16.
Quia voluntas illa & dispositio satis expressa est
quæ ex dispositis modò, colligitur. Menoch.
d. lib 4. præsumpt. 67. n. 16. Adde, quæ
facit, quod dispositio hominis vel legis, ti-
am sit personalis, extendatur, si eadem ra-
tio currat ratio per tradita Vulti. consil. Mar.
pung. vol. 2. resp. 25. n. 42. & seq.

[illegible]



Dergleichen fall hat auch statt wan der Vorfahr
der Rathsherr patronus [illegible] ein wirdt
ob sy auch dem fideicommiss-stifftung, obwol
die 4295. fl. jerlichen zinses für sein person
nicht im handel hingeschrieben worden, sy dem-
noch ein solch jährlich zinsen fürschlag gethan
und derselb, naturam und fürschlags behalten
oder gleich jährlich widum vom capitul für-
schlagen werde

wol were, sy selbs fürschlag, origine ex
fürschlag gewesen; aber dz nicht eine na-
turam verbliben, sondern dispositione
paterna, dz sie der verstorbne hatte so-
schlagen, wz fürsehen, bis auf des valleri
ableiben, gleicher condition, deshalben
verbunden, dz alsdan diese eine zinsnab end
assignation, nicht anderst, dann wie auch
theil der übrigen hereditatis aliqua
obventura [illegible] vorbehalten, und allso
tanquam surrogatum, naturam juris
gantzis ein diesem stuck behalten, dz
seinen effect allererst, mortuo parente,
erfüllen solle. Vnd were [illegible]
bemelter dz nicht ehender begriffen,
dz alle fundationes herr und meister
darüber, die sich aber bis auf den fall
nudi admiserint [illegible]

endtlich stehe alles nicht dar, dz
beyder angeführt theil sich, als ein
gleicher fürschlag, jerlich sein der ver-
wesen bezogen und einbehalten sollen
den erbetten fürschlag, dz gar nicht sein
beschehen, die dem nicht allen vernünfftig
bedenckh, ein fürschlag (sey) dem fürschlag
zuschlagen: Dz einigste nicht der Ver-
schlagen meinung folgen, dz er endtlich
der nächst fürgeschlagen solle. Welches
ein solch absurdum, dz, zweifelt nicht,
der gegentheil selber, welches sie streitten,
nicht wenig scheuch tragen werden,

Dann

≠ Farinac. d. quæst. 54. n. 59. & seq.
tegn quia non magna in ipso a/
fortio erga proximum deprehen:
ditur. Farin. ibid. n. 62. cum seq.

Item Adelgon albus mit seiner nicht
weniger hülff und administration
thun, weil sonst Jacob Bischof, bey
den 25 Personen und volgenden depositi-
onalen, nöthig erscheint; und sein
alss 3 zeugen weiss, das sie
vor sein dem fassl der beden ver-
nützgestellten bei gedachten 25. depositio-
nal wissen, das sie albus obrigkeit
donationis weis beyseits sein, und bei
den 26, dem fassl der beden der nütz-
testen

Item ob weil der Bischof mit den Be-
schlagten dritten grad: sind: ist er
doch d'selben clägern eodem gradu af-
finitatis verwandt (Testis autem, qui
utriusq. partis consanguineus vel affinis
est, pro eodem reputatur Farinac. de testib.
quaest. 54. n. 45.)

darneben nicht, sonder verwandtnis halben,
sondern albrechts verwandtschaft (Farinac.
d. quaest. 54. n. 70.) in primis, quia pars
in genere productorum, nihil opponit

Item weil er nicht unirus de lingua
laris ist, sonder mit seilen dorem ex-
gleichstimig ist, concurrirt (dictum au-
ctum consanguinei et alias admissibi
plurimum roboratur. Farinac. n. 67.)
und den 25. 26. und 27. depositional
nicht albi deponirt; sonder aus
gantz vernünfftig erhört und nur Ver-
und einmahl dem diser obrigkeiten
gantz verstan dt: und nützlich
wehre, wie nemlich gedachter Bisch
eodem gradu (de sede etiam Jonami
Ulrici) 4295 L. dergestalt verstorb

Item darneben nun gantz nichts angot und seiner hoffnung einigen
mangel bringt, dz er bischoffl
stelle altig

331

Ad quem spectat in Germania in administrationem [illegible]

, alter Theil, den

gt solch recht;
Recht, Buch
den selben Theil

[illegible] die Obrigkeit in administratione [illegible] selbst (im Nothfall Gewalt) die Schöffen die Verwaltung der administration [illegible] Gerichts aber auf den jährlichen Ertrag. Die selben Verfassung Gerichts gehalten wollen; Vogtherr eben Richter, nicht [illegible] aufstehen und Gericht Herr, wo er sein, als ein Herr Gerichts solchen die [illegible] terminos juris nicht wohl verstanden wo kein Lex gesetzt hat. Signi: dem verba typicum accipiuntur secundum subjectam materiam, maxime in foris, qui terminos juris ignorant, Reichsver. d. Cam. g. a. 98. tom. 3.

[illegible] Ad quadrum

vel possidens, approbare eam transactionem in
telligitur: & quidem approbatio illa con-stat
facta cum omnib. suis qualitatibus. Neque
enim rationis videtur, potestati cuiusquam re-
linqui, in his demum transactione vti, quae
ad vtilitatem eius pertinent, in cuius re-
improbare. l. Pomponius. 93. §. cum quis. ff. de
vsucap. Gratian. cons. 747. n. 5. & cons. 673.
n. 4.

f Vultei. d. resp. Marp. 25. n. 34. vol. 2. Item
quod transactio perfecta habetur, etsi
scriptura desuper confecta, neq. subscripta
neq. subsignata sit; nisi expressim ita tra-
actum sit, vt non aliter valeat: id quod
in dubio non praesumitur, licet placuerit,
eam adhiberi. Alyns. dcad. 6. resp. 60. n. 5.
& 6. & Wesemb. cons. 70. n. 5. 6. & 7.

den todtfall erst, eines geschenkt und
albe Lemasl, alb ein gar lauter
capital und erbt gilt, nun ein
müssten, furtum trium patris factum
filij constare. de bona nemo potest plus ju-
ris in alium transferre, quam ipse habet;
adeog. borro furtum defuncti praesta-
re tenetur, per notiss. jura;
Ob auch gleicher gestalt und [illegible]
[illegible] vorschlag, also
sein, auch sein H. Hauptmann verlas-
sen hilflich und dürftig, und mehr
nicht, dann, ihren gebührl. zeigen und
alle die [illegible]-klagern, ein wenig über-
ergert und [illegible] fortfelt haben;
Dann zum, weil dieser allbereit ob
im Jahr dem 19. Dotensional ab,
bis auf den 37. einschliess, wirklich arbi-
triert, ihre treue Klägern und die hi-
ständer, die gehaltene theilung und
ihren bösen, dieses unterlass halber, sie
gefallenen strafen straff, [illegible]
[illegible] gestalt wie Zeugen bei
dem 38. dotensional selbs gestehet) aufge-
zeigt und fürgebildet. Auf darüber
[illegible] einer der theilung vorige schein,
[illegible] und die
streitig gewesene gutt im handel, [illegible],
ganz ohne, da ein reforma einigl. reserviert
und vorbehalt, wie mit dem hilfgeding
beschehe, eingesetzt, sondern, gleich unter-
halber, die theilung [illegible] alber-
eingab die beede alligen nichts hab gebraucht
werde: H. Pflegis contrapart ein seine
exceptiones selbst breitig gestrafte und
sonsten nichts weiter continuation
derselben

Actore, da pr. adverso
[illegible] allegirte
[illegible] nun gleiche ver-
ordnung, mit beider eyern:
in wo ein verfügt
ehe ist. dig quidem regula
[illegible] (quod in re-
ebus ni veritas potius,
am scripturam perspici de-
bet. l. 1. C. plus valer. quod agit.) in omnibus rusticus dirimen-
dum litium, puta in sententia, jusjurando, transactione, locum non habet
cippe in quib. magis servatur timor, quam ni veritas, alias tempor litis frus-
tabunt iterum exitum. Cyn. ad rubr. C. plus valer. et gl. ac Richard. n. 6. ad d. l. 1.

334

Siquidem
Quam autem error
probatus
ro, quod
quis credit assertio:
mi vel persuasori
alterius; & deceptis ita,
per alterum assertio:
ea non; subveniendum
est. Cravet. cons. 157. n. 14.
cum seq. & Jos. Mascard.
de probat. vol. 2. conc.
647. n. 1. & 7. & n. 9.)
ff. Ulpianus alter
Leger appentix, nebe
seiner so gemeinlichen Re-
versirung, ein Clausul:
Leisob angeb. vnd beschehe
sey, probandirte deceptio vel
falsitas assertionis, nihil
seinen solle proficere, beschuld
werden.

f Idi, item 42. 43.
vel 44. Oster Feria.
volente negativam
eo ipso, bestg &
negativ, doceat,

Esz möchte gleichwol Gegentheil vnder Ha
ß für eine abkürzung halten, ß er bei
dem 41. Oster Feria, dieß meinen, daß al
lerdings vnd rejicirter anhang, wo pendent
lis post 2 g 183. ff. sei, de falsa persuasione
al für Verfangen gut im Handel im ß
Heilig Creutz, besser dem Feria,
dem 42. vel 44. für negativos vnd nicht
vnder nicht angezogen. ##
Vrsach, daß in abkürzen deceptive vel falsa
alle Solitaben absolutam damage decidi
sicherer aber in jure dari etiam in tertio
non quidem super calculo computo & liquido,
sed rationum perplexitate, fugerit amicabili-
ter tractatum: quod tunc esset diuersus ille
rior quæstio & controuersia. l. vnic. C. de rem.
cred. l. emptor. 47. d. Lucius. 1. de pact. Petr.
Hoigi. part. 1. quæst. 20. n. 25.
L. Oster Heilig
item
ex dem Negotio ff —
Eo ipso dum dum Rei probatum negat.
tuam sacram, quod contrarium tuis, s. t.
affirmatiua probata non est. l. 1. C. de pro-
bat. gl. in l. 2. ff. vbi. vom pelbon. C. de jure
emphyt. in terminis Vultei. d. resp. Mapp.
22. n. 57. vol. 1.
Nachmals, weil
sie nur praesumptiue nem juris tantum sie,
vnd die contenta des Heil Liebst
besser haben: L. Ob hall sich Contrapar.
dieses anfangs die negativa
vnd negiren, dieweil Oster Feria; dieß
L. Nuchern allem dem Jenigen, so die Leger de
dueiert, dieß sob facit vnd Conclu.
autore,
L. Nun lassen, ß
vnd Creutz mal

Vñ bleibt alles [illegible]

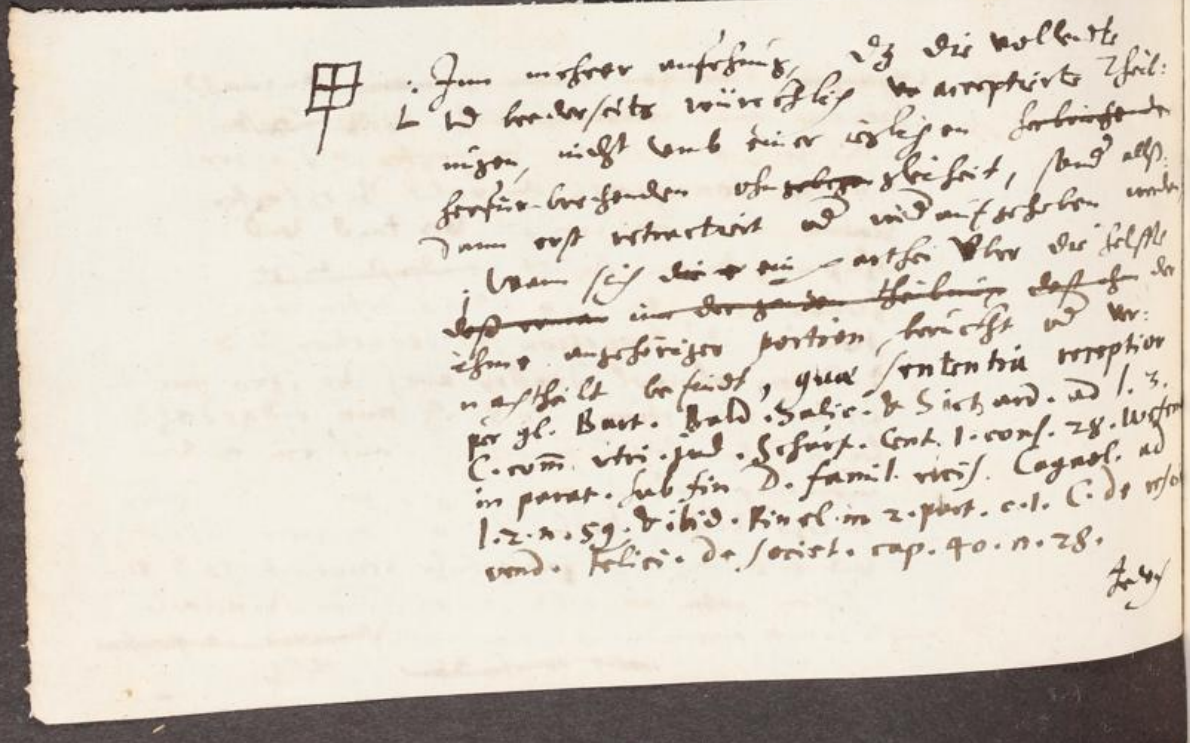
Vnd wann alsdann klägern, die condition wie mir klärer:
lassen disposition vnd die theil, ein Crafft
derselben, angebruch capital, erstlich starck
gestritten, aber, auf angezogen brief,
dessen tenor gefallen, vnd klägere dann, der be-
klagten intention nach, dem theil brief
einen theil [illegible] zuerkennen
lassen [illegible], so vermöchte theil
zeigt, vñ sie [illegible] klägere, vnd
Verspricht vnd [illegible] seyen, etc.
[illegible] sei, cum
[illegible]

Vñ dessen [illegible] klägern diser post
halber (alle vier vnd allbereit transi-
girt, vñ sie der sach vom verhalt) etwas
nachricht, der Commissarien bericht nicht begehrt
Vorerst, weil sie vñ sach selbst, vnder-
richt, vnd haben alles, die fr. leuth vnd
ihre vogt, wie nicht weniger die herrn Rathen,
und Rüstenbach, diser verrichte theilung, wie
solche schreiben specificè verzeichnet, stell, vnd inn
theil jren angebürende alsbald würcklich tradirt,
übergeben vnd angewisen worden, die gütern
hinwegen angenommen, derhalben sie dann auf
[illegible]
Vorerst, weil ihre vier
klägern theilleuth, ihren übrigen herrn

Atqui divisio est contractus innominatus,
Bart. in l. divisionis. De part. & Bald. in rubr.
C. de rer. permut. & l. quid in divisione, & Alex.
in l. jurisgentium. in pr. col. ult. De part. &
atq. ideò adimpleta ex unâ parte, non am-
plius admittit poenitentiam. Hart. Tolet. tr.
de societ. cap. 39. n. 41. : id quod multò magis
procedit, quando ex utraq. parte impleta
est. Phil. Mattheus de resp. Mercat. 32. n. 22.
vol. 1. [illegible] vnd [illegible] allen
theilen vnd jeden bei besigelt haben.
Jam aut subscriptio operatur confessionem
& approbationem omnium praemissorum; &

A

337



, nicht allein 180 fl. baar gelt, wie [illegible] sey, [illegible]
[illegible] auf die eine oder letstere disposition [illegible]
[illegible] vnd [illegible] halben [illegible] hinderlassene [illegible]
[illegible] (welche, auf [illegible] abgestorbenen [illegible]
halben theil, vnd [illegible] sie seyen Verklagten [illegible]
[illegible] disposition, in der [illegible] Jörg halben theil
[illegible] (halben) lautet: eigenthümb: vnd
verblibtlich, mit [illegible] der [illegible] [illegible]
vberlassen [illegible] Vnsere [illegible]
[illegible] Vnd alle clausel wie,
für all übrige anstreng, nothwendig, wie oben
bei wie jetzo beim der clagerin sey den de novo ge-
forderten posten, sondern aber wie diser dritten
post (weil d' grösste streit seie gewesen, vnd
sonsten nit dem testament, codicill vnd stärbfäl-
len etwas wider einander, sondern treuen hülfen
[illegible]) verfasset worden sey, [illegible]
superveniens alias bene clausula appareat, quatenus [illegible] tamen quae
superius exhibita, [illegible] exhibenda ut potius
verba imperatoris sumi debeant. Cravet. cons. 995.
n. 21. Et quia transactio generalis ad ea, de quib.
controversia fuit, restringi debet [illegible]
[illegible] Idem [illegible]. Idem Cravet. cons. 907. n. 18.
Adeq. transactio (et sic etiam transactionis articu-
lus alicujus [illegible] pars) ob causam praecedentem, secuta
intelligitur; vbi cum. de alia causa non appareat. l.
quaedam mulier. De tri. vind. l. 2. C. de adq. poss.
Cravet. cons. 932. n. 6. Adde, quod

FFF, Nunc ipse dispositionem 1.ae huius lib. 6.
libri Dig. 12. 9. 30. huius vel infra:
sequitur de praeliminari Cognit.
testibus contra producendum
producendum est, etiamsi de
solâ credulitate deponant.
Mich. Cam. Ant.
Gabriel lib. 1. de testib. concl. 6.
n. 13. Ref. Ludov. concl. 70. n. 9.
Mich. Ant. de mis. Camer. 8. n. 45.
tom. 2. lib. 1. & Farinac. tr. de
testib. quaest. 62. n. 227. & seqq.)

Petitorii
probation, vnd Deductorii, Vnd
Conclusionalschrifft

Inventarium
über seiner Rel. des St. Gallen und Consorten
obrigkeitlich beschlagter

Gut
der Magdalena Hillerin, weyland H. J. Vom Stad Rath
Leb thewrten, Nach dz zeitliche Leben, seiner
Johann Wellöffel und Peter Bättlern, ehelic:
fürsteh Kinder,

mit Beilag lit. A.

Pro p.o restituendae
~~de aequalitatem~~ mu
Supplicandi cum diuisionis

Appellations Acta.



n. und sind allwegen drey Lagen und seiner mit gehörigen mit Pfahlwerk gebaut, und, wegen, die darzu in die Tauf und nicht zu volly.

-7'n. Item auch, als Lagen und sie mit zu thun sich als sie zu haben, und dem, welche abgeschlagen.

-8'n. Ferner auch, das abwendung Fürs und wegen sie allwegen Fürbleiben müssen bestellt werden,

-9. Item auch, es sie beide Gegenden und Wegen und Strassen es einen besonders sich gehalten, und es anderen zu thun sich.

-10. Item und also Lagen sind Strassen die stätte zu baren getrauwen, das auch es ding sind Fürs, also durch Zeit, die sich zu zustand; sind wegen aber zu bleib

-11. Und auch, dass Fürs die Herr sind, begert und das auch sie die Fürs, dass es auch die Fürs gleich und gemeinlich wider gestellt.

12. Item dem rechte, das ein jeglicher sich selbs
mit leuterschaft gelassen.

13. Item recht, das ein Burger weis die
Ruten abzuwenden gelassen.

14. Item recht, das dehein Burger
den andern sich zu ziehen, noch
seinen Burgrecht, und nicht also in
fremde lande lassen.

15. Item recht, das kein Burger also
seinen Herren helfe, den sich darzu
nen darzugesetzt, und darzugetrost.

16. Item recht, und hat ein jeder Burger
Burgen zu haben, es wolle sie nit gehn lassen,
es sie recht erbel lehen und gehn.

17. Item der eben Burger gehn lassen, das recht
das ein jeder nach seim Gut schatzlichen selle
eben und Treue gehen.

18. Und recht, das ein ehrsamer rath
leute schaffen gelassen sol.

19. Item so ainer gleichen ansprach, das Thürn machen, hofftigen das Thürn dannoch gelossen, und gnedig Herrschaft.

20. Item, wegen der Fürsprechen, das Herrschaft und den Hilgenhofer Thurgen gepurt, die selben zu bestellen, hinaus thuen und nicht allain Burkhart solch zu thun.

21. Item wann ainer, der sich beruft auf sein Freihofstatt und das Thürn hinaus gestanden.

22. Item wer und wegunder dieselben Thürgen allenthalb selbigen besitzt, und wie lang sy sein, die nicht dürfen beruft.

23. Item, das wegunder Thürgen und Herrschaft wasser, welchen nit wasser gehört, sonder die Herrschaft wasser sein.

24. Item das sich beruft nicht selbs [illegible] Herrschaft.

25. Item, das sich beruft auf sein Thürn hinaus und seinen Hofstatt gangen, das sy [illegible] von den Thürn auf den Hauptstatt [illegible] sagen.

26. Hie rechts, das Hannsen Strugen seeligen Haus in sein Haus gangen.

27. Item rechts, das Wolf Schmidts 8. oder 9. Jahr, Hildebrechts Junge Paul Heyn in Haus erschossen hat.

28. Ist rechts, das Burkhardt des Heinz Leutbolt Hutter, Burkhardt Stolzhagen, der Hannsen Strugen Knecht wider mit Worten hat die Rechte des Obergerichts Heinz diffamiert und ausgeschrien.

29. Hie dann rechts, das Hans Pfeffinger, Burgermeister, und Hannsen Pfleger und Landschreiber Heinz.

30. Item dann rechts, das sich Hannsen Pfleger der gemeldt Burkhardt Leutbolts Knecht, sich des Tags gegen die Abendzeit, da er denselben gefunden, mit grossen schmachlichen Worten bericht, das er ein Schelm, Dieb und ein Bösewicht sei und wie der Burgermeister, Pfleger und Landschreiber Heinz.

31. Donders rechts, das Hannsen Pfleger die Heinz Hans Knecht, mit gewaffneter Hand sein Haus und Hof geschlossen.

32. Item welche, welche dergleichen damals nicht
n. zusammen gekommen.

33. Desgleichen welche, das sie Bürgermeister bei
44. dem Landgericht Amtleute, oder wie
sie genannt werden, gewesen
sind angehalten haben.

34. n. Item welche, und sol wie sich Bürgermeister
Rentmeister Stadtschreiber Burgermeister Diener
Amtmann, so gedachte dem Landgericht
Pflicht verwandt haben.

35. Welche, und sol Burgermeister dem Landgericht und
n. Rentmeister Buch, dasselbe Ihrem Be-
fehl und verschwiegen halten,
dergleichen die mehr genannt.

36. Desgleichen welche, die Rentmeister Bü-
cher dergleichen Ihrem in Acht
gehabt, die Bürgermeister sol, und wie sie
n. gemacht angelegt, Rechnung zu thun
und geben verbunden.

37. Welche sind darbei Namentlich, die Bürger-
meister nicht denen obsteht, dem sie geben
nicht sol, wie sie sich des Landgerichts
Buch, Pflicht zu halten genommen.

38. Item wan yemandt ansprach, als dergemelte Knecht, sich weiter gegen den 3. Mannen vermessen hett, gegen, die Burgen sich bei den Eyden genugsam vorsichtigen, oder wie weith gehen und die sicherheit nemen solle.

39. Zum sechsundreissigsten, als Burgen, wegen der bei sich habenden Pferd und Habende gutter, so sie nicht allein selbst nicht genugsam.

40. Item wan sich begebe, das Burgen sich bei dem Burgermeister angestelt und erschinen ist.

41. Item wan Burgen (wie vorsteht) das sie Burgschaft auf den Burgen gelegt, so habe der Burgermeister mit einer Stattknechtenbuchse vorzihen sollen, den es mit seinem Stab zu sagen die gebür gehalten.

42. Also und sie Burgen gelegt, das den Burgen der Abgeschribne mit den Pferd gutter gestellen soll oder nicht, sie Burgen auf den Thurn genommen, und ime darauf ein Knecht gelegt, welcher sein Kost sein müssen.

43. Item ob ein gleichsmessig were, als wan einer vor den Abgeschribnen hinschend, auch

den Pfarrherrn gehorsahm, welcher dis thun solle.

44. Item dass der arme, der Pfarrherr abweise und den weg gewise, und für jme gehen wolle.

45. Item dass der gantz arme, dass den abgeschiedenen Leichtern in den andern Hauss begleitet habe, dass er Ihnen Essen und Trinken gebe,

46. Item wo einer were, welcher ganz arme, dass er des seel. Testament, und die letzte Ehrung denselben angefangen habe.

47. Den alten weingen Leuten arme und jungen Leuthen ehre, dass er Ihnen auch sein Ehr erbietig gegen weg und denen gehorsam sege.

48. Item Ehre, dass er dann den Pfarrherrn für den Seinen, den abgeschiedenen sein begehren gewehre,

49. Item wo einer were, es were den Pfarrherrn auch den Seinigen gegen Feind und Freund einig Zwiespalt, dass den Seinen Ehrung Abbruch geschehe.

50. Item wenn, daß der Schmied mit allem
Fleiß der Obrigkeit seinen Eyd
[illegible] Bande auf gut andere Manier geleistet, und
das Amt Meisterrecht oder Ehrung gemacht.

51. Item sind seinem Knecht, Lehrjungen auch
gehörte Leg[illegible], Item, alle das Werkzeug
Eisen die, so nicht ein Meister Handwerk, mit
nehmen Diebstahl begeht.

52. Ferner wenn, und sich die Lehrjungen eine Zeit,
Jahr verdient, und Freisprechung gebeten,
Mit den andern, Alle den Zeug, das
Amt und Recht gehalten werde, sonst Schuh.

53. Item wenn, das die Meister auf alle neuen
Erfindung noch nicht Zeichen sey, wenn der
Erste begehrt [illegible]

54. Andere wenn, die Meister ihre Knecht
[illegible] Freiheit der Jahre Knabe Lehr
Jahre abgelernt worden, und der
Knecht Freiheit [illegible]

55. Item, das noch [illegible] Artikeln der
St. Schuh, de. 1617. den Knechten [illegible]

62. Welche und wieviel sich gegen den Herrn Meister rotten, denen die Pfennige der Bank mit dem Kreuz: Es rotte sie die mit recht gericht, wann es begehrt wird.

63. Aber welcher selbst aufsteht und rotte, der oder die sollen zu Gnaden gericht werden mit Leib und Leben gestraft.

64. Wie denn welche, der Stein sie und seid sich darauf beredt, sie sollen der Burger Gut und Blut, sie wollen der Burger Gut und Blut sein und bleiben sie wollen.

65. Item welche, Stein seid aufgestanden und gegen Burgern Gut und Blut, der Burger Feind sein wollen, und bleiben sie wollen.

66. Wie denn welche und Stein gegen, so wollen sich Burgern der Herren Gnaden und denn der Burger Gut und

67. Darüber welche, daß sie Burgern gegen Herren Obrigkeit helfen.

68. Darüber welche, die obgenannt

n. der Scheibel den Finger zur Faust und
das gebuckelt Loch, zum Augen stich
gebraucht.

.69. Item rucke auch, und stoße die Lin-
n. ken Hand vor die Brust und
gleich sagen.

.70. n. Item, stoße sich gegen den Feind
des Haupt Durchbruch,
so rechten Arm.

.71 n. Item rucke, das sie Feindlich den diser
Faust ein Loch stand.

.72. Item rucke, das dagegen Beklagter
angezogne und articulirte Iniurias
und diffamationes als zum theil Er-
dichtet, mit billich Recht zu Ge-
müet und sonst gezogen, in gantz und
keinen weg die Ehr, als einem Ehrlich
Redlichen man gebürt, sein Ehr und gutter
Leumbd berauben.

.73. Item bekrefftigung rucke, das Beklagend
dagegen angezogne Articulirte
Iniurias, endlichen beschehung bedrüeg-

und wort, das jemand selbst seine kinder, ...
einen ehrendieb und schandenbalg heis...
durch denselben oder dergleichen, die so
bleibt bis so, die unredlichen und ehr...
widerwärtigkeit begehren, und auch
theil gerichts rechte, oder durch nach
gehaltes gehaben und weisthum bis andern
gerichtig, heis anders.

74. Item, dann dein rechten und Landtbräuch
Statt Brauch, das der dann, so jemand
Herr land nicht beachtet, es jemand durch
Recht in Gerichts stell, das jemand selbst
tod, oder einig Corpus gestorben dann
Landbräuch handlet.

75. Item welche, das sie ehrenbrüchig sein,
sich diffamatorien und schandenbrüche
begehrung nicht allein die gemeinen ge...
richten Rechts, sonder aber und billigkeit
Rechts ordnung und polizey. Und auch
den leuten das recht schuldig, gerichts...
lich und schuldenlich sein.

76. Item welche, das dieses allen gleich gleich
und ehrenleuten recht schuldig, es sei

L.S.

Lieber, Vesster, Hochgelehrter, Herr Vrsi. Obrist
landvogter, Hoch Ehrnveste, Fürsichtige und
Weise, Insonders gebiettende und gnädige
liebe Herren,

Vff sie vom Andreä Mayer die Aenschwil
widen alt hans, Matthäis und Michael die
Birmen bätter und sön, Vff hans Jägers
wirt. hus und Heimen die Hagmen alle
drü die Aenschwil, so dann Caspar
vom Stein die bestgten Töfels hoff
gesessen, Lemptlich und Frömdlich ansprä-
chigen vorhin dints, erkennt Ir-
rend bestgte Caspar v Stein abschend-
lich, und bringt, erforderen vollmächtig
nach des abgg. amme. litem vente stendig,
Hierüber fürbringend, für,

Ob wol sine fünff obgenante Mitbeklagte,
als ein der vorhin dis Clag den andern
verstorbnen Hans Birmen nächste
verwandte, und der nächst nämlich Hans
Jäggli wirt, ihr der fünfen bestand vor
dem gelagten haargericht, gewesen

Vff das er sein Jr vermeint principal bekräfftigen
Caspar v Stein Obrist, ihme vor-
storbnen Hans Birmen sines vor mit
freündschafft und Jrgetheilen, auch nach
stehen bei der anderen Clag ein
mängel interworffen, Zufürfall, Vff
er den gehaltnen haargericht vom
vorderd vorgen, wie nach mehr Jr-
forderd, indem aber alle partiicipatoren
od theilhafftigen angeruffen Jrgesehen:

Vnder dem Jr Obrist sein Jr vermeint principal, ihren sein nach vorgenomne vß-
sagen machen thun, dann nit weder
mit angebung seiner person, noch
der vorhin angezogner Clag verstehen, sonder
aber E Clagen dem Mayer, fürbringen

ad

356

gebührenden ferneren handlung, ohn aufhaltig einkommen

p[ro]curam principalem

aber ihne, alle gebührende notturfft handlen, laisten, auch ohnverbrüchliche haltung [illegible] mit krafft dis briefs, auch ohnwiderruflich bevelch, macht vnd gewalt, in vnd mit crafft ihrer ordinarj Clar, hierinnen verhalten [illegible] Geben Ihr Ihrer Kay[serlichen] Mt[t] hochlöblichen regierung, pro administratione justitiæ de fauorabili complemento approbationis, laut auch alle vorschrifftliche weg, wie sy die jura, consuetudines vel stilo bräuchig, thun vnd machen, krafft dis briefs zu implorieren

Salvis quibuscunq[ue]

Ehrn Vesten, Vnd Vorsichtigen, fürnehm Rähte Ihrer
Landtgrafen, gnädigen Herrn, auch Canzler fürstlich
Hessischen Vnd Waldeckischen gnädigen Lieben Herrn /.

Auf Landgraf Philipsen Von Hessenkassel, ohn Vorgehende
rechtmessigen Vrsachen, Vnserm gnädigen Landgrafen,
Fürgebrachte Klagen, Vnd seinen Commissarien Landgrafen
Vnd Injurirte Vrsachen dieser Klag, erfindet, Vnd Er-
kennt gegen Landgrafen, Jhre gnaden seinen Procuratorn
Jhren Gerichtsschreiber Vnd Cantzeren alle Costen,
Schaden, Vnd Interesse, der Jhrenthalben Vorlauffen Vnd Gehen,
So dann Jhres Gnädigen Herrn Vorstand Jhrer Gnaden Vnd
Jhrenthalben die Darinnen Allen Jhren Kayserlichen gehaltenen,
Endtlichen Vorlegten Jhrnisse Litem Negotium contestando
den Peinlichen Artickel für gethan C. Kayserl. Maytt. Landgrafen
Landgraf gleichs Kommig dasselbig gelaist Vnd ex Statuto
Zur Gebühr, Vnd nimbt Ihr Gnaden Allen das Jenige,
so für seine Procuratorn, Jhre gedachten articulierten Vn-

Gebühr

Beindings Clag, derselben, ordnet und angestalt, zu Recht sal
tung Clags Jamb Rechtens und Gerichtshaltung jure Dene
non Denst: und fürnemlich ist, für genugsam erkandt an, dem
unterdenigen Generalia Widerrede sprechende,

Und ob schon Abel Calagte sicumue Und Cassetten, anfahe Clag
stücken, mehr denn schuldig sein dem Rechte ubergen Wergnügt,
Und darüber für sein Gerichtsherrn nit schuldig, Gnad zu bitten,
Dass sye anfahe nit gnadsuchtig, sondern als Impertinentes
sämmit abgeschlagen Und Enige Clag sein sollen, mit
Mitt Diesem als Stadtlichen Urtheil Und gedingt Rede die
Articulierte Clag, deb Clagend Zugehörungen, Sage Worlag in
principalen nit Wahr.

Deb den reste Und andern Articul, wie die gesetzt, sprich
sye nit jure non respondeat,

Den 3 glaubt Zu Wahr simpliciter nit Wahr,

Den 4 Widerl wahr geglaubt, deb gleichsu Durf den 5 Wid
Den 6 Widerl nit gestanden, Aber den 7. Widerl Wahr
geglaubt,

Den 10 glaubt Zu Wahr Durf und nit Wahr,

Den 11 Und 12 Und 13 Widerl, ubrigen deb Clagend Zugehö
gleichsu Wahr geglaubt, andern aber nit gestanden

Do ist den 14. leichtlich zu glauben und wärts zu nasse
kame Klage gehalten.
Den 15. glaubt man durch klage sein,
den 16. wird nit glaubt,
den 17. 18. und 19. glaubt man, nüt ohn macht zu plangere / trauren
klage, sonsten aber nit klage,
den 20. wird anders nicht, als wie den 11. 12 und 13. Klag
geglaubt,
den 21. und 22. werden klage geglaubt,
den 23. und 24. glaubt man klage,
den 25. ist ein fürfall der Worten (Heimbstaub ganz) klage,
den 26. ist nit klage.
den 27 ist (klauben) gar für klage,
den 28. wird auf das abgeschnittene angig im Todt ert, son
sten nit klage geglaubt,
den 29. glaubt Endthalb gar nit klage
den 30. ein fürfall der Worten (mit grossem, herzugleichen
ordinare) stam als die unschuldigen dingen, wird geglaubt,
den 31. klage, ein fürfall der Worten (die zu meinen,

Der 32. ist aus Klage.

Der 33. ist gar nit Klag, Alle aus der 34.

Item 35. glaubt Landvald, Anstatt der Klagten / Klag Klagen
nach seinem Eyd /

Eben massig ist der 36 Klage, ausgenommen die Klag (die Zeug
haben Land ein Eyd gegen Landvogt)

Der 37. Und 38. nit Klage,

Item 39 Glaubt man Klag, Anstoßall / Gebrüder Angehörig Land
gütlang Landstatt /

Item 40 ist man aus gestandig,

Aber Item 41. Und. 42. glaubt man andert nit Klag, dann
abgestorbenen Anstag des Todtbetts,

Der 43. Klage, aber der 44 nit Klage,

Der 45 Und. 46. Klagen gestanden,

Der 47. ist simpliciter nit Klage,

Der 48. ist (Laiden) Klage,

Der 49. ist, Anstatt der Klagten / und dem Klag
Der 50. ist Klage, der 51. Und Klage

Der 52. Und. 53 Freindt Klage /

Der. 54. mit vlaghe, der. 55. vlaghe, außgenommen die vlaghe zum
Baan gemacht. / der. 56. Auch vlaghe,
Der. 57 Vleindt vlaghe geglaubt, doch die vlaghe die Zuniche / dan
Neun außgelaßen,
Der. 58. ist vlaghe, der. 59 mit vlaghe
Der. 60 vleindt, Von auch vlaghen, vlaghe gestraudneder. 61 mit vlaghe.)
Der. 62 facitelieris, Vnd der Dudrdant erfreut,
Der. 63. Vnd. 64 Handel mit vlaghe, aber der. 65 Vleindt vlaghe
geglaubt, doch andrest mit, dann auf der Vegleitlern ergehen
Dinstag,
Der. 66. ist endlich Vnderm siegelbestandlyleiding,
Der. 67. Vnd 68 glaubt man vlaghe,
Der. 69. 70. Vnd. 71. Vleindt andrest mit vlaghe geglaubt, dann der
Klegd dem Waarsagnisse ergehen lag.
Der. 72. Vleindt mit vlaghe geglaubt,
Der. 73 ist halb vlaghe, halb mit,
Der. 74. ist Juris,
Der. 75 articult, / Vleindt der Juris, ist ist irresponatlig. Dann

Vorigen

Vberigen, Zuſtan das wortlos (Gerichtsfolig) nit Klar gegeben

Dan. 76. vhrindt nit gehandlet.

Dan. 77. iſt facti alieni.

Dan. 78. Zuſtan den Klagten Catrocinium exiuriar. Klag. [illegible]

Vnd Erbaud gethan / glaubt nun Klag,

Dann Alles nach, So zidel Vnd Eygend Endtwall Zu Klagen,

Zeinigraden, Als obſteht, ſie, als Wol Eclagte, Von das Eygend

Vhrsprüng der Klag Zu abſtändigen Vnd Zue Endtwandigen, Auch ge-

dachten Eygenen Endtwalds Klagen Zum Alle Coſten Vnd ge-

den Zue Condemnieren Vnd Zuerkhennen, Auch, Vnd ab den

Derſelbigen, ſolig Zuerkhennen, Darumb Eclagter dan

Endtwalds, Euo V. E. G. Alß Hoch Adenlig Mültmaſſenlich

ampt, pro admixtranda Iuſtitia, omni Iure ſorſch-

pleis implorieret Vnd angeruffen haben. Alß Bill,

Defensionales,

Vnd aber Zue gemeltem Endtwalds Eing Vor angedeutter

notwendigen Articulierten Vhrsindungs Klag, Vnd

Zue enthaltung der ſachen, Vnd allen Vhrsach: & Vhrgeben

Endtwalds

Endtlich, nachdem Rubolfsheim gedachts, und Conrad nachvolgender Defensionales, Namentlich Engelb Dandorn Ritter, Hagel und Claus die selbigen Alle und jede Clage stene, mit vil deme Vermainten Lagern an sich gelten und sich Endlichen, auch die selbige samptlich und jeden insonderheit, gleichfalls, Namentlich Engelb Fürgefaz, und an gedachte Claus und Clauen Innhaltt Endtlichen, durch die Recht, Lag oder nit Lag, glaub oder nit glaubt, Clage sein, zugesagt. Als sich Vermögen der Rechten, und der Kayl. Landgrichts ordnung und gebrauch nach, sein gebürt. Clab also dann Vermeint, und nit gegläubt Clagt, das erbiet sich Endtlichen,

(citra onus superflui, & quod sollenniter protestatur:)

sein gebürenden Eid, sich Clage, mit zil sich dann zu machen dan zu stimmen zu lassen, Jedoch Clag sie sich nit das sich Ein Rechtlich oder Endtlich, oder sonnsten nit zu Clagen Clagt, Clagt es selbigen sein nit gestatt halten, dessen sich abermals bezeugend, und mit Vorbehalt solcher protestation, Lag Endtlichen sonnsten seinen zu vierzig alten

Endtlich Clage, das sein Clag Vor Gericht 1617. Jahr, Clagendes

Endtlich

Andreas Mayer, Vnd, M: Hoerschin Vlm, auf der Abgerichten Burg
sam Steine, Beibl, samsbare Mayere an der Clais Vlom
sal, Vnd sonsten niemandts mehr, Zur Rauchfisch Inn Hoch
deudes ergend Vrkd Besitzung gezeugt, Vnd gezogt,

Z.

Wage das der Regierte Freund, Vnden Vlagende Zeug, mit
freundlichen Worten Vnd gar Inst Vollen Vlmis, dann Cl
ger Andreas Mayern angezogt, Bell Zum Stein Rörtlin
ß er ihre Clagers Zum Teil gesich Vngefehrlichen, Vlinden Zu
stellen ß.

3.

Wage, das Clamüber der Clager mit dem Steinen Als Zum
Vrkundings komen, das d entlich Zur rechten Clagstundt ge
nahen, dannen der Clager dann Fürmen Als Zeitmeng
Inentiert, das er Fürne Adige mage ohn mängig Zuhaben ge
fallen, Vnd Viel Bleibt (Salvo honore) Für mund Vnd Hen
an Recht Hab.

4

Wage auch, das gemelten Steinbs Herlig, dannoch Hagen
Herrn Zu Lichten die Gültbrieffs empfangen, Vnd Hinfüro
Leiden
Leidigen müssen.

Dannend Clage, Als er Fürne, nach erhaltenen Rechtfertigen
Als

Dolch ohn nodturfftig fürwend vnd vrsach gefallen, vnd sich dessen
nemmb gebrüchen,

6.

Das dann, vber vrsach, klagenden klagen nit kein fürbedacht
beschwerung, vber einem Christen menschen gegen dem andern
zuthun gebürt, dann zuvor zeigen, vrgend, sonder das er dem klägli-
gen spectacul ohn bedenklich zusehe,

7.

Das dann, das küss an kärnerbuch, vnd selbst eigner vrsach,
nüt, beide das klagenden andern klagend, vnd das sie
nun sorgen sollen, der dryerlay, vnd kein klagen, dann sie
nun für fürl kommen, vnd von orden das dann brüch nach
anhangen haben,

8.

Do ist nun vrsach, wann klagen an das fürnemen dheinen nit
schuldig gethan, das er ihnen fürnemen, oder vrsach, nicht
andern, do nit vnd dabey gethan, das Christlichen mitbrü-
den zuhelffen, vnd nit als vnbarmhertzig zu hinderhalten, vrgend sach,

9.

Weitern vrsach, das den fürnemb nach vorhin stimmen das zu thun, recht
im rechten erkennt, vnd mit gnaden harmüssel entlendig
erhängt,

bedünckt, das er diese straff (wie obgehört) allain vonden
Magarn empfangen, dan auch ain einzige Wasch strumb todt
sey. 10.

Wie dann Wasa, das er stumb das Wagner, das Bruder Valand
gerd, darauf zu erstechen, und das sy solliche darumb mit dem
tod zu bestrafen begert hab.

Wasa, als er 11 darzu Marburg und nach der stadt nach zu kom
men gelangen wollen, das er dannoch durch etlich Bauern
dieselbig Nacht, und endtlich, da D Wagner ain Wasch stumb todt
worden, 12

Wasa, das er seinen sun stainer Landsart halb in den besten fürsatz
Unnach zu suchen und sich selbsten in ruhiger Landsmann zu stellen
begert hab. Cum nemo presumatur immemor sue salutis, nec
quisq; ni peccato cumpmendatis mori velle existimet.

13.

Mehr Wasa, als sie sich Dorig kain, auf solchen fall, das Wag
nach angestellt, und D Wagner den Tolen Königl, wie obstehet ge
brauchig, 3 mahl stumb gesen, alsdann er sich des stumb Landsart
und dasen Viel desto mehr Landsfriedt genannt
hab,

14

Demnach klagt, das die Beklagte frawen niemandt von dem Baumgarten, so die hohe Obrigkeit Verordnet, Ihr Eygenthumb gehaue; da Ihnen nit gestatten wurden, sich des Nutzbarkeit Klagts anderst abzuziehen, Und die sach dem Allmechtigen Gott in sein gerechte Vorsehung, Ihr beschehen /.

15.

Zu massen klagt, das den Eltern nit allein die Kinder, sondern auch Kinds Kinder, Von 9 oder 10 Jahren ohngefahr Eygenthumb Lodtschlags, Halb menigclich zu Kundtschaft Und fürg, Ihr Eygenthumb Und Vordersten gelassen, Und noch Lebe,

16.

Wie dann klagt, das Ihm obligen allein Ihr Eigen Kinder Kundtschaft Und fürg, Ihr gemainen Nutz Und Frumb.

Wann dann abgehandelt articulierter massen, die Partheyen sich Zu beeden Theilen, Verlassen Und den gemelten Klagsgrundt, Ihnen ex stabili Und Vnd Klagstandem nit bestehen, Vo gelangt hierauf an Rath, Ihr massen seiner gnedigen Herrn, der Statt mit fleiß, sorgfleissig bitten, Und gantzfleissig begehren, Ihr Gnaden zu Ihrer Ehr und Gutbesinden, das Klagenden Theils, so Klagens mit aus Zeigung seiner Verschreibung Und augenscheinlicher

Klag

Clagt, Weil die Verfaumbte Sandtag, dann abgeschnittene Clag sonder
gehaltene Zeitlich Und Rechtmessig gethane Dem Clagten die Rechtmessige
Von ihnen Clagten Absolvirt, Und ledig erkhant, Clagendes Clag
zu Leben, dem Clagten hierin sein Und Verbleiben, Auch Gemelten
Clagten Aufgelaufne Costen, Schaden Condemnirt Und Clag
lautet sein Clag Gebühr E. V. Frey. Landgericht Hochadlich
wirdt erkhentnuß dumb pro iure et ex notitia Rechtsprechen
Urkhundt,

Vorbehaltlich

Responsiones cum inserta litis contestatione Negativa, et omnes Defensionales articulos.

Samuel Abt Zell Hans, Matheis und Michael der Fleming, Abel
ins und Böser, sodann Hannß Jörgen von Absperg, auch Hannß
und Thoman der Barumin, allen Zur Raubbuttel gesessen,
ohn Inhalts Vorlagern,

Contra.

Andreas Allgäuer Inhaltsam Zur Raubbuttel ohnschuldigen
Eingangs,

Publ: den 10 September
Anno 16.

Allgäuer gegen

Copia Obligationis
des Hans Heinz Bayers
des Jüngern
Andreas Steyrers
Otrm.
die Lüttmuss.
de dato 4. Aug. Anno 1618.

3

368

Schultheiss, Vogt und Gerichtsherr, Burgermeister, Rhäte und Burger der Statt Bern, als Oberkeit und Landsherren der Landschaft Vffgow, Clägern an einem, und Jacob Kiener Landgerichtsprocuratorn abgetragener und jüngster Landgerichts procurator an dem andern theil.

Demnach auch Jacob Kiener Landgerichtsprocurator, als Procurator Caspar Vlrichs, der Clägeren Clag, wider Hansen Vlrich, Caspar Vlrichs Vogt, Landgerichtsprocurator, Beklagten, vor Vnß Landgericht gezogen, vnd Vnß gebetten, Jme Beklagten

totus processus vitiatur. Ludolph. Schrader. t. p.
part. 9. cap. 7. n. 12. cum allegatis ibi Dd.

Dasselbig actoris sol nun vnd gentzlich vor Zu verfe
leht ob wol solch obgesetzte clag (wenn
dann weil sie ~~auf academia beruhet, dem~~
~~clager sein libellum~~ der libellus alle
~~nicht libell~~ vnd darauf die artickel
vnd darauf obangezogte clausulen selben ei
gentlich verstanden wirdt. Libellus autem articu
latus sumatur oppositus, & contraria ra
tio non est audienda, sed à limine ju
dicij repellenda, ut per vulg.
seu principal & Gail. & ab observatione
judicij, mit Zuversenung aller
Costen, schäden vnd interesse, ~~vnd~~ abzuhalten
vnd zu
verden. Ne sententia super
tali incepto libello ~~protra~~ annullatur, &c. ut
tradita Gail. lib. 1. obs. 66.

Wo fern aber ein solcher libell, wie vorsteht
Zu verwerfen vnd vermag principal clagen
dienlich auf die vorige clag gestalt sachen Zu
ein rechtlose stellig sein, selbst: Im
rum eventum
Zierlich schreiben vnd
Vermag item schrifft negativè vnd sterckt, vn
auf die clagent volgende antwort erhalt
halten.

Als nemlich ob der rest, vnder, 73. 74. 75. gehörs vnd nicht irrespon sabel sein.

Ver 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15.
16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25.
seins facti alieni vnd vnentwert beschreibt:
vnd den da man dennoch Zu respondiren
schafft sie alles sampt vnd sonder, nicht ver
schrifft mit vnwar sein.

den 27. art. schafft vermag vnd sein vnwar
sein einig fund diem gestorben.

Nehen dem
selb libell mit
generalis sive obscurus
ist, sind mehr
31. 33. 36. 37. 41.
53. 54. 57. 59.
60. 62. 69. 70. 71.
artic. darinn die
gantz fürstlich begriffen
allein die ~~principalis~~ principalis
angetzogen, vnd
vermag. Zu der M. H.
Vorsteher, Caspar V.
Christ, sein diem vnd
den Schmidt im einig
vnd Jacob vermant alle

p. Surgens

p. obscurus obscurus

p. principalis alsen dieß
dass verstehen
die im Jungst
vbergebnen gericht
leichen Vrtheyl
vermelt

p. vnwar

Sunsten vorgethan ist: Libellus autem cum distrimine alienae salutis
vi debet. I. item scripsit. 16. De dol. mal. I. praetor dixit. 7. De injur. &
do libellus est obscurus vel generalis, sous non tenetur
tur respondere, sed ab instantiâ judicij absolui debet. Gail. 1. obs. 62.
Dem stattzuthun ist auch der libellus zu reformiren. Myns. Landsp. de malef.

Aber der 28. art, ist, wenn Beweis principalen betrifft, gnug nicht wenn: Beweis aber seine Mitbeklagte begehrt, gläubt er denselben, nicht schuldigkeit, mit wenn:
Als dann der wenn aus den 29. und 30 art. nicht, sondern muss, nicht wenn glaubt.
~~Also ist, wenn Beweis principalen 32. 33. und 33. sind einerley, wenn principal~~
und verstehen sich bei den 31. und 33. art Beweis, Beweis principal, und dem wort schuldigen, auf gemeint und verstanden wird: Ehe jetzt er selbige den beklagten obgemeld sein: Deiner Mitbeklagten halben aber, gläubt er, 28 art, auch schuldigkeit mit wenn sein.
Der 32. 34. 35. 36. 37. 38. 39. sind gleichfalls genugsam der bedenken, die ex ignorantia nicht wenn zugelassen werden.
43. & 44. Aber den 40. art gläubt Beweis wenn.
~~Also 41. bis 42. der 41. & 42. misst gleichfalls sein~~
Auf Beweis der
Der 41. und 42. art. wird gemeldt Beweis principal dasselbe in allen Punkten wie den neuen Rechten verstanden wird, und setzt Beweis abermalen, als die schuldigkeit. ~~Weil aber und gemeldt sein aber~~ Weil auch die Mitbeklagte Personen verneint: wissen wir sich der eigentlichen eingehaltenen angezogener Klag, bei dem wir nicht weiter Bericht.
Der 45. 46. und 47. art sind negativi und Beantwortung nicht nöthig.
Gleichwol gläubt Beweis den 48. 49. und 50. wenn. und 52.
Aber der 51. wird ~~misst~~ sich, auf Wissenschaft, nicht eigentlich Bericht.

Beweis

Vber den 53. glaubt man, es sey dz Testament
nicht bey recht worden, vnrecht, Aber der Rhe,
einfalt, auss Verwarlosung, nicht vnrecht sei. Vnd
da allein der vnrecht principal vnd den vnrecht
Rixmischen abermal Vertrauen vnd Glauben
stehet, nit vonnöthen erwiesen zu werden.

Vnd diser vnd contradiction erhelt man, auss
vber den 54. artl, dann [illegible] hat; vnd
vsserthalb autem stark abermal glaubt man ihr
ex ignorantia nit vnrecht.

Vbergestalt glaubt man auch den 55t. nit vnrecht
Aber den 56. 57. vnd 58. glaubt man
[illegible] vnrecht
[illegible] geglaubt.

Vber 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69.
70. 71. 72. 73. 74. werden sie so ferne sie starck alten
seind, widerumben nicht geglaubt: vnd der
gestalt, ob auch der vnrecht principal [illegible]
factum proprium mit einverleiben möchte,
[illegible] vnd den vnrecht Rixmischen
[illegible] so ohne vnrecht
heit gestrafft, glaubt man abermal auch ohne zweifel
den 72. glaubt man abermal auch ohne zweifel
heit mit vnrecht
Vber 76 vnd 77 [illegible] ist ohne zweifel
[illegible] sind illusiones, irrsal vnd vnd
dem Nächsten Zuschreiben.

Demnach [illegible] ist der vnrecht
billich zu sehen vnd vrtheilen, seine
principalen Capitan vnd Rhein, wegen dieser an
hält klag, mit allem recht aller restitution
kosten, schäden vnd interesse, sambt Zuerkennung
vnd Verlierung, aller pfand [illegible], zu halten.
[illegible] sein mit rechtlichen Vrthl,
[illegible] nicht allein gebührlicher, [illegible]
also meldes juris, consuetudinis, stili modo, pro
administratione justitiae de [illegible] compli
mento [illegible], beschech gleichwol ein ernstes,

Vber vnd [illegible] auch nicht, dieser klag vnd
darauf erfolgten Vrthl worten, lauter erkent,

Clagen der Majestät [illegible] Clag, für [illegible] vnd nicht allein [illegible] ein
[illegible] vnd gestrafft, sondern [illegible] sein
Majestät [illegible] vnd gestrafft
[illegible] Majestät [illegible] vnd gestrafft
sein Majestät [illegible] vnd gestrafft
[illegible] vnd gestrafft
sein Majestät [illegible] vnd gestrafft
sein Majestät [illegible] vnd gestrafft
sein Majestät [

Exceptiones
inscripti Libelli cum ad
Schlegler cum Calistino Libro
contestationis respons.
scriptis &c. & Caus Re:
conventionis

Caspar Gr. Zu Leiningen Westerb.
Schlegtern und Neuenschlegen

Gr.
Ludwig Hugo Zu Manderscheid Blanckenh. und
Neuenschlegten

Coloniæ den 10. Febr.
Anno 1618.

4

Ehrer, Vester, Hochgelehrter, Herr Landrichter
Hochgeachter, Vorsichtiger, Weiser, Insonders Großgünstiger Herr

Es ist [illegible] nechst verstrichen Mittwoch, Casparen [illegible] den Fürmünder der Pauerschaft, ein Schrift: am statt und wegen ihrer Mayer Burgermeister und Rath, dieser Stadt Landgericht, [illegible] ad exhibendum [illegible] ad exhibendum, seu presentationem, seu registrationis, mit Citation, [illegible] ausgehen ausgehen lassen, Vogtsteg und Pfahl vorm Fürst und Herr Verklagten und Nachklagen dem Casparen Thoma Schmid commuriciert worden, Dawider sich nun Beklagter

Ad 2do alles Andere Mayer, Cum statu der Sachen Cum Actore, die er nach vermelte Caspar Thoma, den vor längst producierte Exceptiones impetitis libelli, Item eventualiter responsiones & Recognitionem, nun mehr völlig einbringen sollen, allererst ohnnötige Dilationes und nächstlich Recognitionen legert.

Item dem er Andere Mayer nicht allein auf nechst Citat, ihne Caspar Thoma, vor den Fürmünder für einen Contumacem delinquenten, injuriosè [illegible] ausschreyet, sonder auch Verwaßerlich pretendiert, Er die Fürmünder und er Caspar Thoma, sich mit arglistiger weis, und Practicirt und sonderlich da sein end mit Fundamenten handlungen einstehen sagen, damit sie ihre Mayer immer mehr [illegible] mehr stürzen, und ihm desto mehr Ohnerstatten verursachen

mögen

contestationem, & timore protestur sumptuch:
Jo einer beschwerlichen schwäre flüchten kost:
schäftung retardiren möge : Dem
nach erwegung, dz er Mayer, Jo provisionis
seiner vermeinten verfündlich urtheil, schaden
nehmen kosten, propter separationem bonorum,
von einem : / dz da ihme je recht mittel
nützlich stehe : dem er sich dessen, auf
den ohne erbotten fall erhaltend vbrigkeit dem
bei den landsfürstlichen Rechtsatzen, / oder so
recht, als wann sie Rechtlich Exceptionen bestanden
hätten auf verderblich Endurtheil er:
kenne
Dann allermaß, und dieweil dess klägers
gebührliche procedur gesetzlichen intent, auf
verzügliche procedur hinaus stunde offen haben,
& ingredien[illegible] dolet contum contrarium de
quando quis moratur & differt litem vel frustra:
tur & frustrà vexat alium, : tunc ex
hoc aperte probatur, talem calumniari. Jos.
Mascard. de probat. vol. 1. concl. 254. n. 9.
cum alleg. ibid. : Sollte verbe klagter
lassen ü grüss, mügestum verlust und beswer:
ungen fürgen, vor allen dingen, auf die expen:
sas dilatel litis und retardati processus, wäre
wird ihne Jacker Mayer, vom fleiss Jo strenge.
Jemand aber er Mayer sündlich nicht ab:
lass und gehorsamb thät vermeint sein vorgenommen
weiter Jo fortsetzen und einen neuen Jo setzen.
Er will Christlicher Jo recht, billig
erpietes Jo dem Jo einer andern Zeit, ohnver:
drüsslich verstehen, und sein diesem albei
beul drüsslich gehorsamen thaten ohne vorlagen den,
Mayer fürgeschütz ad punctum
probatorium, und alles litis contestationem
vber die vorgenommen, pflichtmässig zu erhalten.
Vnd, ein Vormund zu dissen Ehe müsse dessen,
einen

Ehrbester Hochgelerter ꝛc.

Ich bescheh bissher verigerte in sachen andreae
Mayrer Contra Diz Hünmanns Nachtheil,
wan gestalten sich dessen der Hünmann in
Paargrenss Lebens zue Mayrs sinnens Nach-
theil gesatzt, und es bey demselben einen
Todtschlag, wie wol unwillig gelagt worden

Was dan er Mayrs theil seine Clag anbringt
mit dem protocoll dess gehaltenen Paar proces
fürbringt: Und aber verstehen, das die
probationen nit coarctirt: sonder omnibus
modis admittirt und beschwerdt werden sollen:
Alls gelangt E. W. fürt. und rel: Clagenden
ehrbt. dienstliche bitt und gewisslich an wüns.
des seyen Landschreibers M. Madlener zue
Nauchstreil sich gewohnliche weis dasig zu
bemühen, das er demselben proces und
protocoll, und widerer Clagenden Mayrer,
integrè et sideliter abcopiert edire, und

Fürstellen, oder aber einem Löblichen Land-
gericht originaliter überschickhen, dero
copien in eum eventum hiermit Lehnwallbe-
gehren, und Verrichtung Lehnlicher
Mitleistung Lehnbar.

Gerichtlicher Verfaßer
Lehnwalden

Andreas Mayrhofer
Marckhrain
Im Namen ...

Diesem ...

gelesen den 6. May
A. 1619

Landvogt Calw contra Hans Jacob Neuffer Anwaldt Hagolt Obrigkeit contra die Beklagte Exhibita Acceptatio Responsiones.

Mehr Obrigkeit also Hr. die Christian nisi Con: et Reconventionis Replic. und bitt Ihro Fürstl. Gnaden Commission bey Ihrem Rathschreiber Herr Waldtbüch.

Und dann Obrigkeit ain gnädigst Anwandlung, und will Ihnen selbe Dem Herrn Landtmann Mundtmarr Zu Braunschweig mit Verlesung, da Ihr wegen der 3 Gesellen Päss [illegible] auf dem Rathhauß, Ihro Calw fideliter Lib., Copiam Zu stellen, oder aber anbey Lob: Landtgericht originaliter Obrigkeit Ihro.

Anwaldt der Beklagte bittet Vanselben p mit Ihnen Calwischen und Ihnen, da selbig gehörend was Zu Ihro Lands., nützen sey.

Anwaldt Obrigkeit lasst Calwischen Zu und bittet der 3 Landmann Ihnen.

Vor: gelesen

Verfaßt

Dann die Calwische und Ihnen ad proximam Zu., handlen verbandt

Extract Landtagsh. Protocolls
Herrschaft
Landvogt Clairs.
Item
Jans Grüm Mays.
den 6. May Anno 1619.

priuy
Carryatis vtilibus
ffeyniora generalia
liter contradi-
cendo

verlagte

vnd soan die erste

verlag sollen,

f albeit, wie
Bezner subtilisiert

Dieterman

interpretationem juris; & si in quæstionem deducatur, non observari sed reprobari debeat à peritis. Wesemb. cons. 50. n. 13. Item, quod consuetudo (& sic etiam stilus, quia hæc loca æquiparantur, Euerh. in topic. in loc. à stilo curiæ. n. 2. & 3.) allegari non possit, ubi quod variè observatum est. Myns. Dec. 5. resp. 50. n. 15.

Lingo Schradin, VJC. est mihi Schradin, [illegible] dicebat alb. gieto [illegible] (dic eum ibm alb: gieto und andere meine Doctores, simulq. insignes practici, mihi bekandt) argumentis hæsitaßen, Nempe quia, cùm libellus sit fundamentum & substantia judicij. per not. in c. 1. de libell. oblat. & auth. offeratur. C. de litis contest.: certè, per talem protestationem manifestè apparebit, quod libellans solemnibus noluit istam petitionem producere per modum solemnis libelli. Ergo dato, quod alias talis petitio fuisset apta & solemnis, postquam eius intentio expressè retractatur, non potest super eâ provideri, per regulam l. is multum (si quis alteri vel sibi. & c. cum super Abbatia. de offic. deleg. Item, quia continet expressam repugnantiam expressè resultantem ex verbis. Igitur actus vitiatur. l. ubi repugnantia. 148. & ibi Doct. de R. I. Ita Anchoran. cons. 33. incip. Per statutum. Jas. in l. ait prætor. col. 2. n. 19. De jurisd. omn. & idem Jas. in l. non solum. ff. de mort. infer. qui. n. 46. de oper. non. nunc. (ubi idem myselfe bene notandum esse in practicâ, quia viderit jam in facto obtinere) & Cravet. cons. 151. n. 3. vers. nec tollitur. Unde cautela est, ut prædictis verbis (non in formam solemnis libelli, sed qualis-qualis petitionis) addatur, Nisi ubi & quatenus solemnis libellus à jure requiratur, per Jas. dd. loc.

fides duo

pro hac Schradini doctrinam,

addit

hic scribit, ista tenere me credo, quia in actu practico infringit: et unum totum proc. cum & sic fecerint bo: norum)

Duplication
~~auf Replic~~
in p[o] Conventionis,
in p[o] Replicationis
in p[o] Reconventionis
mit anhängt
negsten bitt, daß
vermöchtig, ein
fürgeschlagen Commissarium,
Herrn Paul
Carl Ludw. Christ. Ulrich
Ludw. Meyer Clager

Pdtum d. Mayen
D. den 7/12. Aug.
Anno 1619.

Wolfen zu seine Defensionales zur probieren Vor-
sacub, gleichs gestalt dem Thoman Commissario
obgemelt, sein zustellen, und gebührlich Examinieren
zu lassen.

Und dieweil zur Zeugnuss der Wahrheit gemeldt excep-
tum Vor- erfahren gegen die einige Articul, gezeugnuss
lebendigen Vrgängen mit Einrede oder beibringung Ursa-
chen, formaly post publicationem Rotuli, dem Rechtlichen pro-
bationi und Exception gnugsam, Exacte und Eingezogen
notdürfft nach, probierlich gnug zu beibringen.

Und zur Verificierung der Gegen Defensionall ar-
ticul, Wolfen Zeugnuss der Wahrheit mit lebendigen
Kundschaften Was zur nottdurft erforderlich, Erzeigt
die gemelt Denominationem testium una cum Direc-
rio &c. &c. &c. gepürgt, mit gemeinsamen Ansuchen
und bitten, diese Denominationem testium samt dem
Directorio des Gegen Commissarij commission bei zu-
Und dann gegen Theil Vermag sich dessen aufzuthun,
das er seine Zeugen benennen Thue, dieweil so

nott

[illegible] Articulen [illegible] Exceptiones
oder einigen Punct [illegible] mögen,

Do denn nach [illegible] Begentheils Additionales [illegible]
Und [illegible] gebührende Remora [illegible]
nicht [illegible]

Den 1 Additionalis nihil Noua.

Den 2. ist facti clarè Und nihil responsalis.

Den 3. glaubt man Noua, [illegible] Mauren, Die
recht darar gericht, Und [illegible]
[illegible]

Den 4 glaubt der Notarius Noua, [illegible]
das Gericht, [illegible]

Den 5. ist nihil Noua.

Den 6. Und 7 Noua.

Den 8 bis auf das Mora [illegible], nihil Noua,
Übrig nihil Noua,

Den 9 Articul nihil Noua geglaubt,

Den 10. 11. Und 12. Mundum geglaubt,

Den 13

Den 13 Und ist factialiert,

Den 15 Examen mit geglaubt Worden, Will nit ge-
lingt, Konnte nulla fere qualitates.

Den 16. Und [illegible] stundt factialiert, Und mit Klage.

Den 18. gleichet man Klage, ausser den Wortten, [illegible]

Den 19 gleichet man Klage, aber lag Und sonsten Orlitten
verfassen.

Denn allen nachstehet Und Kleid Zusammen Und Kleid
nach Klage, alle Tür mit seinen Defensionen Expend
Und gebetten Worden, Nobili Iudice officio de fide bu
militer implorato.

Salvo.

Acceptatio Commissionis Cum
Denominatione testium, et Dir
ctorio annexa, nec non re[spo]n
nibus Additionales, et petitione
Annulat[ur].

Jan Dionisi[us] Arenum Assab
m alijs suam Contrabag[am].

Contra.
Andream Stragnum cum Mart[ino]
et subscriptum Stragnum:

Andreas Stragnus
Jurisc[onsultus]

Tax -6 tl

Ehrnueste, Ehrsame, Vorsichtige, Hochgelehrte, Ehrnueste, Hochgelehrte, Ehrsame, Vorsichtige, Hochgeehrte Herren,

Demnach in sachen der Maijorb Clägerd wieder die Clevische Frauw Wittib, wie auch Casparen V Ghr. Beklagte, peinlicher Maijor. Ihre fürgebene Klagen Zeugen, mit Vorbehalt aller exceptionen und Abgangs fürgebracht verschienen erschienen, Ihnen den Herren die Commission aufgetragen und heute schon, künftigen Montag der 30. dieß ablaufenden Monats Martij, Ihre producta und Verhörung der Zeugen, angesehen worden

Christlicher Accord, dem Herrn Verhandlungs preliminarien und Special Inquisitionalia

(Salvis tamen exceptionibus impetitorii, wie auch mit reservation ihrer künftigen Beweis und Zeugen vernehmung, wofern es nöthig, und sie wie obstehen Christlicher Accord für gütlich angesehen würde) Ehrnueste, Ehrsame, Freundliche und Zum höchsten Ehrend, die Zeugen Nach die Zeugen, den Jahr und den Beigebrachten, auf Ihro landgerichtlichen stilo gemäß, förmlich darüber zu examiniren, und selbe darüber alle Ihnen gutachtlich ein und zu vernehmen, nach dem einen qualificirten Ehrnvesten Zeugen Herr, de jure vel consuetudine erfordert wurde. Hierauf seine Zeugen dann auch dasselbe Ihnen Ihro Zeugen vorgestellt, darüber aber auf, in sequentem, de qualitate examinis, ist alsdann und dann als ist, Ihnen protestirt würde.

Generalia.

1. Seid ihr dem Herrn Maijor mit Freund, Gevatter, und was der Zeugen zugethan? nach gestalt.

384

Deß Hochedlen, Vesten, Fürsichtigen, Ehrnvesten, Fürnehmen, Hochgelehrten, Ehrsamen, Fürsichtigen und Weisen Herren Burgermeister und Rathsfreunden, Gevatterlichen, Günstigen und Günstigen Lieben Herren.

Ehrnfeste, Fürsichtige, Ehrsame, Weise, Günstige Herren, Gevatterliche, Günstige Liebe Herren.

Ewer Gnaden und Ehrsamkeiten seyen meine gantz gehorsame, gutwillige, freundliche, gevatterliche Dienste zuvor, Günstige Herren.

Demnach Ewer Gnaden und Ehrsamkeiten mir unterm 19. Decembris dieses 1712. Jahrs ein Schreiben, worinnen Dieselben mich ersuchen, Ihro Hochfürstl. Durchl. zu Hessen-Darmstadt, meinem gnädigsten Fürsten und Herren, Dero Hochfürstl. Gemahlin Frau Elisabethen Dorotheen, gebohrner Herzogin zu Sachsen-Gotha, Hochfürstl. Durchl. Ableben, Ewer Gnaden und Ehrsamkeiten in Dero Nahmen, Condolentz-Compliment abzustatten, gehorsamst zu hinterbringen, Ewer Gnaden und Ehrsamkeiten gehorsamst zu berichten, daß ich Dero Befehl gehorsamst nachgelebet, und Ihro Hochfürstl. Durchl. Ableben, Ewer Gnaden und Ehrsamkeiten in Dero Nahmen, Condolentz-Compliment abgestattet habe, Ewer Gnaden und Ehrsamkeiten gehorsamst zu berichten, daß ich Dero Befehl gehorsamst nachgelebet, und Ihro Hochfürstl. Durchl. Ableben, Ewer Gnaden und Ehrsamkeiten in Dero Nahmen, Condolentz-Compliment abgestattet habe,

lend pleiben allen die responsa ac exceptiones,
habe die eingebrachte additionales subiungirt so,
Quilanum die Comission betreffe, ob solche sach
ex parte actoris renovirt, dan sonsten beklagte
auff jetzgen new eundem schein zum fernern fundt
examinirn begehren, per pleib Comission billig
Communibus partium sumptibus exequirt werden,
dz solchen den beklagte ein gnedige Comission
Lust bitten, dorinn man gutachtlich verfahren
gebe. : Auf was Klagendt remissa
Ord ab adverso sein gegenklagen adiungirten selbe,
Da Lendts. legalis persona dorin gebrauch
lend gebürlich beweisthumb erlangt admission selben
gestatten wolle, dan dem beklagten
stehe Landgerichts gebürlichs. : Judicis
in cum eventum auf gleiches anhalten seine
des gegentheils zeugen examination zu
gonnen gebotten : Hierauf auf seiten beklagte
zeugen stappen gleuben auf gegen vorstehende
publication hin excipirens auf gebürendt

interrogatoria sambt andtern noch[illegible] seiner
seits einzubring, resumirt haben, : Die andern
sahins responsiones Cobsis recte pusandtern soll,
bis rotam Rumbeck processus [illegible] andtern rede,
sovor Citra quamdiu accepirent, und obern,
andern nachfolgende Herr denominirendt,

Maria Stelzin,
Jacob Ritzen von Böckh
Hanß Ludwig von Rauchenstill
Hanß Caspar von Böckh,
Adam Stall von Rosler
Ludwig Sundtaggen,
Florian Sundtaggen,
Jacob Pfnaglen,
Hanß Sundtaggen,
Jacob Folgen,
Landschreiber Madlen
Simpach Zwirb
Jos Sundtagg, und Michael Zieglen

Verbindt die Comission nun noch andtern
auß Innsprugg, und sie übrigen andtern

Berichtliche Erklerung mit ein
gebrachten landtagsfridlich bestim
reservationen und andern solche
zälig denominationen,

Tumaldts.

Andreas Magen gut
Landschreib Elgg etc,

Actor

Die gehaltnen gastung, schaf
und nidergelegten Consulten
actis beraubt

Geben den
An 1619.

Cantzley
Zürich

Dekan, Kastor, vnnd Weltgeistlicher, gnnd
ander günstigen Herrn, denselben seinen meine
allezeit bereit willigiste dienst Kastor vbiss
Canon. &c.

Nachdem in der noch verordnet am Kayss:
Landtgericht Mayestatis causarum Fis-
cal anbracht Kayserlichen Entscheidts
Landmans Mayer. klagen sind. Dessen
alt Hannss Matheis, vnnd Michael Ber-
triamen et Consorten Beklagten Endes
Theils, Ihr ex parte reorum Ihre Zeugen
benennet, vnnd auf dero übergebne
Defensionales dem von verordneten,
Landtgericht verordneten Comissario
Balthasar Kienzen Notario, vnnd Gerichts-
schreiber Ihre benennten Zeugen, mehr
anfrag gethan, Do hat Jacob Steuss
Gerichtsknecht mit vnderthenigen de
facto deposition anhero anfgenommen,
vnnd gedachter Jacob Kastor, alss mein intent
vnnd meinung gar wohl dass dessen citation,
Declaration, vnderthenigung darüber Ihre

Urkhtierliche Declaration über-
main Erwünsch / und Anzaigung
Vorstehentigung. den Käyserlichen Land-
gericht Leamgau / gehaben Kundtschafft
der Vierstallig Zeugen ob gemaindt
sagn / und fundalich überen Erwünissen
is probat crial articul. &c.

Demnach den 25 Jenner Anno Quarto
abgangen / dan 24 ob 25 hanewischen
5 6 17 Jahr / nachen Kauffbeuren Leitan
Collen sagen die Erwünissen wegst von
Nass bey seinen Jahren nimo Knechten
selbe nit Leuten / anzaigandt / wie es
Ihnen respective Ihren Brüder und Nachbar
Jung Hannß Erwünissen Todt verschieden / e
habe in Nahmen Ehrbarkeit / gebeten sein Willen
Unterstandan Leitten bekandt / ob er denen
Erwünissen selben / die er von andern Anzaigen
von Kauffbeuren empfangen habe / sterben
müssen / dannenhero er auch es Jährig Knaben
mit Empfahen Collen / sagte aber mit dem
Todt Gewaltsamb handen / dannenhero sie Ihr gegen
Kauffbeuren zum Landamman Gradlanen
gangen / dem dieß auch Obrigkeitlichen /

angaigt, vnnd daruber sambt Rath begert
vor sich jnen gnedigen, auf dz sie jm leistung
mit vorgnaden, vnnd d Oberkait seligen
Zuzaigen sollen,

Sodann, ist andarst mit vormeindt, des er
tacite ad Nil ßu vnsigandt baigelegt, vnd Rath
Jrrungen mainung angan Jrrungsgrad
at, gar vergessen sagen, vnnd dannis gantz vnd gar
nit Caimunen ad sagen, sey bevorab ßu
issen, Vnd Barnagst Capresse, mit lautter Rath
bagert haben, Sab dabei auch vormaindt, dz
sich von Justitia vnnd Recht tragen, dardu
dan Costen, vnnd Zuerlondarst auch dan
schaden Do interesse Zuerfechten, gebrauchen
Barnagst Zuerfalten, Darneb ist mir
auch Zuerzeugen gesagt, dz vor vnnigen
als mein Antecessor am Recht Obrigkait
ehs von Oetmanshausen, Jnhabung
gar vergessen, vorjagen nicht anderhalben,
Dardurch ich mastigo barnagstnig Jn
Sazib zugestalt, vnnd gesalten lassen
Vor tragen ist auf Ersbaldt gans Rauh

galangt, dan landamann Madlener von
Lenbt Haagen, 3 Haarnast anzuostallen,
mund Herrn Kupartsäjischen Caldinen
dan Lümpal d nachmall nach, zuabasiessligen
Haagen zuabringen Haan. Lubanschlang.

Dis wöll ihr allso, zue machen erbietens
mainen, von dan Herrn Comissario Bald-
assen Kungan, Nats mund Landt gerichts
schreiben. Zue saamgen öbern d priimpfan
Haigsam Approbatorial Actual. Zue Wald-
haus gehaben gezaigens testificiert haben,
zue Urkundt Vassen, sab ich main Secret
sigill gestalt Actum Waldhaus den 3
Martij Ao 61

Titul

Jam Clar. Vestan. verus fidelis galantuo
homo Ignatius Kanz, Vest. Vestan
Doctor Röm. Käy: Majt. auch Erzh. Ost:
Leopoldi, wund Archiducalis Consi-
liarius zu Österreich, Rath vnd
Vogt Landvesten, in obern vnd Nidern
Oesterreich, auf Leitzkirchen Herr, vnd
in Q. gebürtig p. meinem fonndach günst-
igen Herrn Collega. p.

Copia Schreibens

An seinen Landtschaf
des Hasenabau abgan
des Hasgau.

Sendbot Klägers d

Contra

Veit Hamps Matsaib d

Dem Edlen Ehrnuesten und Hochgelehrten
Hern Cyriaco Kreutzen
Beyder Rechten doctorn Desselben
durchleuchtigisten fürsten und Hern
Ferdinandi des Andern Erwölten
Römischen Keysers Zu allen Zeiten
mehrern des Reichs in Germanien.
Hern Hungarn und Behaimb Königk
und des Hochgeborn durchleuchtigisten
igisten fürsten und Hern Ernsten
und mit Gebrüdern Hertzogen
Zu Österreich und fürsten Zu
Schwaben, auch Landtgrafen zu
und in Elsas Grafen Zu
Habspurg Kyburg und
Pfirdt unsern Hern U: U: Des Ehr-
Ehrenvesten, vorgenandten Landt-
gerichts

Mügen die Hünen Vatter und Söhn
und Lasser der Hexe, manchfalt Zu
sürstand, Ihren Hang, Ungehorsam
und Hartnäckigkeit, Ihre Kundschaften
die Verhörten Ihre Kundschaften, Ihr
Hand Hünen Vorstreuäumen, Ihr
klagten Andreas Hailes ab Crollen,
meldten Landgericht, den Malstatt
rungen, sich vor Kundschaft Halb,
nicht, zeigt allerley der Ihr klagten
an allerley Landgericht Übergaben
und nitgebrachten und nitgebrachten
Defensional articuln und Zeugen Namen
verhörungen cum annexis directorio
et acceptatione comissionis Zur Hexen
sünd verlegen comission der allen Fürst:
und Fürstgedachten Kais: Königl: Mayt:

und

und Verschreibung Etlicher der obgenannten
Articul aufs Neugundy gegen Hailbr
Hungstürks ob einige Abtragung mündy
da Jeder Theyl die nicht thun,
König, denen Zusagen und anhang, was
alles Hinterlegung war und dass mit
Unterhandlung, und Entschuldigung mündy
Eigentlich und mit fleiss Erwegung
und Beschreibung lassen, und es allen
alles denen K: M: und Frankr: und
den Herrn Stattspersonen Gemeinen
Landgemeinden Majestät Fürsorg
under meinem Insigell beyschlossen Für
bringen, und gemelten Underhandlung
Handlung Thun und lassen solle, was
solche Commission [illegible] mündy

hinaben Angehörigen artickh articul
und der gehörigen designation cum
annexis directorio et acceptatione
comissionis Inserient), Thuen Ihro
Khayserl. gibt und constituirt Ihnen
obgl. die comission &c.

Ich Cyriacus Rentz Beyder Rechten
Doctor, des Allerdurchleuchtigisten
fürsten und Herrn Herrn Ferdinandi
des Andern Erwölten Römischen
Königs, zu allen Zeiten Mehrern des
Reichs in Germanien zu Hungarn
und Böhaimb, Königs &c. und des Hl.
Römischen durchleuchtigisten fürsten
und Herrn Leopoldi, samt und
jeden Privaten Ehrgehörigen zu Oest-

und fürsten Herr Herrnaby meinen
Allen: und gnedigisten Herr Rath,
und Herr Landsknechten in obern und
Nidern Herrnaby, auch Landt Hauptt
Landt, und in der Grafschaft Herr Ge-
walt und gnaden Herr Römischen
Kayl: Mayt: und Kunl: Mayt: Herrn
Landt, dem Gemünsten walgeborn
Balthasarn Hungen Statt: und Land-
gerichts Hauptmann zu Ensisheim Ir
Herr Herrn Herr Herrn Herrn
gnaden in Herrnaby und Kayserlichen
Kunigkl Statt Ensisheim, Ernvesten
Landvogten Mayrhofen Herr Hannß
Wolf Gerstorffen Ritter, und Wilhelm Herrn Herrn
Vatter

Rotten und Boten, und lassen den
Jenen Vrsachen Jhr Antwort, Jtem
Jenen Partey wieder und gegentey,
Jenen und Thun die Partheyen
Jhr Rom. Kay. Mt. Jren Jenen fürm
Thorstraumänna, Jemptlich Verlegte,
Jre Supplication mit mit Articulirten
Articulirter Clag, Libell Abwegen
und Jnhalt derselben, und Ver-
Thündung gebetten, Jnmassen dann
die selbigen Jhen mit allen vorthail, wie
aus den Verlegten Landtgewonh
gebrauch, und ordnung recht Jhstituir
worden, darauf Jhr Verlegte Re
sponsiones, cum Inserta litis tes
tione negativâ et ampexis defens
nibus

desensionibus Articulis sub litterâ
A. produciern lassen, sowohl Leug-
und Baumgaldt, Acceptationes Re-
sponsionum et Articulos additio-
nales, desgleichen Verlegte eben
acceptationem Commissionis, cum
directorio et denominatione testium
sub litteris B. C. Ebenmäßig, und
Ihr Verantwortung darauf gegen Ver-
antwortung, und Commission in
optima forma Rechtens Fürbringen,
und aus Fürsprachen, Vorschleis
tungen und gebeten, dennoch
seind Ihr Ihr Commissarien auf
nommen und angehört, der gedingen
und Fürsprechen Ihr dass dem Leug
den Ihr Ihrer eines Ungehorsams
Adiuncten

[illegible] Bey Ihr [illegible]
Ihnen gnedigstlich declarirt worden
wer, auch nachfolgender massen
commission auf uns nachkommen
damit Ihr Verordnung thun
sollen, und die Partheyen gutlich ver
richten, und [illegible] Ihr nachgeben
so gebracht, dessen sich Ihr
allen: und Hochgedachter Ihr:
Königl: Mayt: und fürstl: Dht: ge
walten, auf Ritterschaften Ambt,
aus der Grafschaft und andern
das sie allen und jeden, deren sie de
nominirte gutachten, Handthabung
nachsuchen, auf einen Verglich
freundlichen beg und gelegen Mas
stab, Endtlich für uns Forderlich und

auß dem gegentheil ob er dabei
mit od Jemandts sonsten verdacht, sein
recht und hülff, solche beweis schein
gelaben und beschreiben, auß sonderlich
zue abwegung, und sich, umb seiner
nothurfft Kundtschaft zue gebrauchen
habe. Endtlich demnach beede theil
dann sonsten und nach dem schreiben
dem beschaid eins rhats gehorsamb
erbotten, die gebühr zu gewarten,
eine gleibt und bitte erwachsen,
sie sich abinscribente defensionales
wie auch Interrogatoria, prüf
nunge fürgebracht, wanden wir
Kundtschafft examinieren und eröffnen
den ausspruch endtlich und schrift
lich gewehren,

beschreiben, und also dann mit den
Eidlichen Landgrafischen und Ihrer
Durchl. angeschlossten Gerichtsbot,
die auch die Advocaten, oder Notarii
und Schreiber, so Beschaidtes wegen
Partheyen Advisiert oder sonsten
bey mich darzu gebraucht werden,
mit sonderm gleiten und Befeh-
lender fürsich selbst, oder durch an-
dere dieser sachen Handlungen, Be-
fragungen und Kundschafft Examen
Partheyen Abschrifft Zuzugeben, wes
dem dieselben sonsten Zue
wissen Erlaubt, und Bestrickhet und
abmüs der Zeugen Praesentz an
oder wegen auch wenn beschaidtes
nachm

nachkommen, und wo sich das
zutrüge, daselbig auf freundliches ersuchen
Rudolfen dasselbe bringen, damit sie
der Rudolf, und der Frankfurt Bür-
gerin geschworne Kundschaft, damit
er sich sage und gebe, aus welchen
alles obigen gebürtig, und handle
was die Notturft der sache Heraus-
richtung diese Commission, nachfordert
und sie rechtlicher ordnung nach
gebürtig Brief und des Landgerichts Hein-
richs des gemeinen Insigell
besiglet am Montag der dritten
May des tausendsten fünfhundert und
zweinzigsten. Jahren.

Ita depositionales tenentur
Acta.

Fürer Ehrsten und Hoch gebornen, Fürsten
Herrn: Herrn Landtgrafen zu Hessen
Herrn, Meinen Gnädigsten Fürstlichen
Herrn und ernsten Herrn Assessoren
und Beysitzern Gnädigen Lieben
Herrn Andreas Mayern Herrn Ranch
meil, Hochfürstlichen Marburgischen
Cantzlern, Meinen Hochverordneten
Herrn, Herrn. ay diesen Fürstlichen
Hessischen Landtgerichts Ausgenommenen
und Reformierten Gerichtstag
Tag, Ehrsamen und Wohlweisen gegen
Herrn, Herrnamen, meine Früm
digen, Herrn Bürgermeistern und Rahtman
den Alten Herrn Marburgischen, und Mein
den Fürnehmen Rathsverwandten Herren d
Herrn

dann Hanß Burghey, der Junckherr
auß Hanß und Hans die Bauß-
männ, aller Hab Kauffmanß ge-
sellen, Rubellis Beklagten, Jhnen
litem negative contestando den Bau-
mistleins Brief, hie gesetzte C. sagen
gegen Hailß Amwalds gleichför-
mig, den selben gelaist und ge-
stattet. Zum Dritten und mehr
Beuelch, alß sich das Jhenig, was für
seine Jhnrichtung, der gedachten ar-
articulierten Verschuldigkeit beg
jemanden Zue enthaltung Briefs, Jnn-
verstands, und verschuldigung Jnn
Haußens, Jhnen und Jhr baugleistet,
Jhr gnedigist Befelch ist, den
mündigen

Mündigen per generalia Vindicationis,
rende, und absolution Abelbrolagten für
ung, und Consorten, auf die klag
articul, wegen der Jurey des Kriegs
rechts begründt, und dawider für
der Kundschafft Antwortung
mit gebürlicher beantwortung, das sy
auf die mit grundt nit abgesund
also, Irrgerthümbes hinnit abge-
fuehrt, und hinwegen sein wolle
mit disem außtrücklichen be-
halt, und gedinng, auf die articu-
lierte klag des Ertzogs, für gemelte
Hayst Abelbrolagten Principals be-
wendt.

Ob dise Erste und Andere articul
gegen Juris seyen, et Jure non requisita

der

Der 3 glaubt Arnoldt simpliciter
nit waar,
Der 4 meindt waar zugelaubt der
gleichen aus der 5. 6. und 7.
Der 8 meint nit gestandig aber
der 9 maadt zugelaubt,
Der 10 glaubt Arnoldt dass ausst
nit waar,
Der 11. 12 und 13 wendt wenig
der Begrab angehaften / darfür
waar zugelaubt andersta aber nicht
gestandig,
Letst der 14 einigklig für zugelaubig
und meindt sie were dann waar
gehalten,
Der 15 glaubt nun aus nachsein.

Der

Der 18 wündt nit geglaubt,

Der 14. 15 und 19. glaubt inn an-
nemmbt empfangnus Christy Wahr
mundt aber nit Wahr.

Der V0 wündt anderst nicht als wie
~~die~~ der 11 12. und 13 Wahr geglaubt,

Der V1. und V2. wendig Wahr ge-
glaubt,

Der V3 und V4 glaubt mit Wahr,

Der V5 ist ausserhalb der wendig(
heimb wandt gangen) Wahr,

Der V6 ist nit Wahr,

Der V7 ist (klainder) gar kein Wahr,

Der V8 wündt auch der Abgelibt
Anhang im todtbett genumbt nicht
Wahr geglaubt,

Dem

Item 29. glaubt Arnold gar nichts
sagen,

Der 30 Christen halb der warthen C
mit grossem Schmertzlichem Bedau-
ren) Item C als Unschuldigen
dingen) meindt geglaubt,

Der 31. ist sagen, ausserhalb der
warthen C sein stummes,

Der 32 ist aus sagen,

Der 33 ist gar mit sagen wie aus
der 34.,

Der 35 glaubt Arnoldt ausser
der warthen, was bessers für uns
dann sterben,

Clemens Vig ist der 36 man aus
gestellet

Aussprechen die wort E. Durchl.
wissen haben und mir Baarmaist
angelangt D.

Der 37 und 38 mit nacha,

Der 39. glaubt nur nacha aus Versehen
Barmeister Ausgelds und günten gewiss,

Der 40st nur ausgestandig.

Aber der 41 und 42 glaubt nur
anderst mit nacha dann aus der
gestorbnen ausszug der Landtschaft,

Der 43 ist nacha aber der 44 mit
nacha,

Der 45 und 46 ernendy gestandy,

Der 47 ist simpliciter nicht nacha,

Der 48 ist Landvogt nacha,

Der

Der 62 ist facti alieni und der
Autenürt beschuldigt,
Der 63 und 64 seindt nit vnsch.
aber der 65 mündt man geglaubt,
dass Andreas nicht dann auch der
abgeleibten Verlassung Bruders.
Der 66 ist nüchts und für sich
selbst unglaublich,
Der 76 und 86 glaubt man vnsch,
Der 69 und 70 sind 1171 mündt auch
nicht vnsch geglaubt, dann das
allenfalls am Baumgnächt beschehen,
Der 72 mündt nit vnsch geglaubt.
Der 73 ist gelb vnsch, Salbuch,
Der 74 ist Junis,

Der

Der 75 articul pünct Juris ist
irrespondalis Der Baigen, außwendig
der wandt (gesatzlich) mit ung
nahr geglaubt,

Der 76 mündtlich gestandt,

Der 77 ist facti alieni

Der 78 außsag der zeugen (atro,
cissimam iniuriam) Item: / Leibs
und Lebens gefahr: / glaubt man
wahr,

Dann allem nach so Richter und
beyseits Anwaldt Jemandt
pinne pænitentia, als abstehen, für
als schädlich angesehen, wie der Cläger
entschlüssen sey Jhre Absolution,
und Jhre mitleidigen, auß gelassen
Clagen

Angern Andreas Khaysi, in allen vnd
jeden Jhr condemnieren, vnd Jhr
vrsachen aus vnd Abtrag der
selbigen schuldig Jrzehgung, dannen
Verlagten Landshuter Anwaldt, K: M:
E: f: M: Jhre Andenig mit Fug
rechts Anzug pro administranda
Justicia et omni Jure sonst
fenstig implorient vnd Angenumen
haben will.

Defensionales

Vnd Ihne Jhr gnzlichen vnder
thenig, sovil angedeutes vnnot,
vnndigne articulierten Vrsachen
nicht stag, vnd dann Jhr
der gehr vnd allen vnrechtlo

Innwohl Crafft Anbevelch gn-
walth, und Bringt Nachfolgende
Defensionales, Examinatos Bijlds
dandorum an, Dass sie glaubt
Jegnelbige alle und jede wahr sey,
mit Bitt der Examinirten Clagen
anzuhören, und Zur Erkhenntnuss
auf Jegnelbige, ampliss und Jedes
Jeyendheit, gleichfahls Examin-
irte Bijlds, für gesetzte Condes
gindige Clare und Einandtwort,
Sie habe antwortet Dass sie
wohl sag o dass nit sag glaub od
nit glaub, wahr sey Zur gehör, wie
sich Examinirt der Kuchsten und der Jüngs
Landtgrichts ordnung und gebrauch
nach

I.

Lasslis erste das der Mayer Anghirn
1617 Jahrs Klagender Andreas
Mayer und H: Hanßli Meiers,
der abgeleibt Jung Hans Stüdi,
sampt Hans Mayern an der Clus,
wegen Landstrass und andern
Irrungen wegen Kurtzwyll
in Bezirk Landvogtey Wittlisp
Bestatt und gehalten.

II.

Ward das der abgeleibten Stüdis und
verstorbner Frau, mit freundtlichen
worten, und gar nit hellen Stimm
den Klagern Andreas Mayern, ange-
bot all Jahr ein Körtzlin, p re den
Klagern Ihre Zeit gnuegt, fürgeschlag
und Zugestellt.

III.

(3.)

Wegen des darüber der Clingen mit der
Frauen alles der Zeit wirthung
Thun, das es endlich zu einem
Verlagshandel gerathen, darinnen der
Cleg' der Frauen alles verbündlich
tractiert, das der Frauen endlichen
ohnmächtig zu der gefallen, und
Ihr Ehrlich C. Salvo honore) zu
Ihr wendt und Nutz auszuschlagen

(4.)

Wegen aus 3 genutten Frauenschaft
damals Frauenlich Frauen Zeitzeit der
Zeitlaus Rat empfangen und der Cleg
verbündlich wirken.

(5.)

Fernand wegen als der Frauen
verlich

nalibus hilfflichen steuren, alles
ohnmächtig, hin und wider gefallen,
und im Blutt schwimb gestalt,

6.

Dass dan ein ersame Magnd Maijn
der Statt Fried oder Beÿstandt E.
ein mitten Christy wegen gegen den
andern Bürgern gebiethe:) Hierzaigt
Engratt, wurde Ihr wo dem Blutigen
Spectacul ohnbewegtlich Zuegesehen.

7.

Mache aber Ihr auß verbärmnüß, und
selbsten eigenen Bewegnüß, wunder dass
Elsbeth Andreas Maijrs, und dass
jüngern Hans gesellen, der Jacobs
und Hanss Maijr, dem jüngern Bür

Jungfrauen schonung und seinen Leib auf
dem Ehrlich Bad auf gesetzt haben.

(P.)

Es ist nun recht, wann Jemand an der
Jungfrauen Standes nicht schuldig ge-
funden, das er die Jungfrauen nehmen
will als andern pro Ehe" und" darbey ge-
funden, auf Christlichen mitleiden
auf Zu halten, und nicht also hin-
wegzig Zu Schaden Urgent setzen

(D.)

Demnach erfolgt es das Jungfrauen recht
seinen Endschaft, Klar und Ihr Todt
Recht Bekandt, und mit gutter Be-
wust Beständiglich Bekandt, das
die Sache (wie obgemelt) also
Ander

Andreas Maijum empfangen, der
auch mit anzeigen Pfarr sind Taufh
sein.

(10)

Wie dann auch das Kind, das
vorgen das, Christ Nachtmal begeuth,
darauf Frau Christen, und Ihr Herr
gnädigen Verwandt das Altar Tuch
empfahen begert hab.

(ij.)

Wer aber alt wa dann durchfügt, und
under Frau Christ vor Frau Säuligen
Communion gelangen wöllen, dar
dennach, auch welch Kind bestendig
blib beschaant, und nutlich Ihr den
Eyger mit Pfarr sind Taufh sein,
darauf zu sterben.

(12)

12.

Mensch zu frieden, seine Seeligkeit
in der letzten Gefahr mit Ernst
zu thun, und sich selbsten in wenig
Tagen nicht zu flüchtig Vergnügen,
cum nemo praesumatur, sine mor[s]
salutis nec quisq[ue] in peccatorum
mendacio mori velle existimetur.

13.

Mensch wenn also die Sorge obrigkeit
auf seinen fall, der Bäumgarten an
gestell und der Mayin und der Cath
Lörpach wie gemeldt galwirthig zu
Burgdorf 3. mahl Frauenbrunnen
allen, und wo sie dessen wo einige
und dasselbe will desto mehr die
Sicht der Obrigkeit genommen sey.

14

14.

Item wann, das die Verlaßte
Frauw Niemandt bey den Bäu-
Richtern, oder die Sach abzig Kurt
verwandt, auß gezogt hetten, da
Jemer mit gnaden wurden, sich der
~~verwirrigen~~ verwürrigen Manns
Andreas Magin, ob Jhr Ehr und
die Sach dem Allmechtigen Gott
in sein gemeinde Rathsel Zu erhalt

15.

Item wann, das der Rug nit allein
dieb, sonder auß einer andern burg od
wo daher, obgeschehe begangner Tadt,
gklagt, die innigalig Zur Rauch,
wollt und daß den begehrern
und handlet geraten, und vorsteyn.

16.

Wie dann vnsere, das bey gegen-
wertigem dem durch Churfürsten Rauch
vnd Fürsten an gemainen Kay-
serl. Cammergericht.

Wann dann aber Churfürsten artickhen
der massen, die gegen Ihr Kay-
serl. Mayestat Cammergericht vnd ain gemeldt
Cammergericht anderer gestalt vnd
herkommen mit Appellation, so gelangt
herauß, Anpelatis Principalis, vnd
principals der streitigen Sachen
ieder Theyl, vnd gemainglich Organ
der Kayserl. Churfürsten Cammergericht vnd Für-
sprechen, das Edl. vnd Ernvest Andreasen
Mayr mit außlassung seiner Ver-
schreibung, vnd angestalten Hinder-

Klag

Herr, E. wolle die sach so anderst
mit dem ab gesünten wasser be-
stehen, so will E. Gnad gethan,
dann wenn die sünnige bey
selbem Action absolviert und ledig
Landsknecht sey under Musin, aber
der sünige so nit ist frei und an
dieben, auch dem alle dasjenig
aufgelaufne Costen und schäden con-
demniert und verdambt sein, als
seinem E: V: gnedig und Ue
Herr Adamlis Michaistaelis
Amgt, pro Jure und Justitia und
dienstleis Anmuthen,

Vorbgäetleis

Sie accepatio comissionis
Laufen alls.

Eben

Edler Veste und Hochgelahrter Herr
Kayserlicher Herr Landtrichter gnä-
gl: Herr, auch Ehrnvest fürsichtig
Ersame und weyse Herr Assessores
und Beysitzer, dero Herrn Kayl:
Landtgraichts gnädige Liebe Herrn.

Was Andreas Maier Zu Nandlstadt,
wider Hochgedachter Ehrnvester
Lengau, Contra die fürnemme Sum-
sacht, in actis benant, Abschaidlich
abwendet mit seiner Lasten Beschwer
acceptatio Responsionem wider die
Responsionibus ad deserviendales sub
annexis articulis Additionalibus
in der Hochlöbl. petitione pro de commi
da commissione e Instituendi ge-
richt

gnüglich für: und nitgebracht Ihr
Fab der hyfendig Vorlagsten für-
nen Anwalds auf communicierter
Abschrifft, ad longum repetyrt Ihr Kanst-
lich darinnen begriffen, hiemit für
gnüglich behandt Antwurt Ihr
widerig per generalia widerspann-
nen, In specie, aber weilen
Angezogne Anwalds, gleich An-
fangs abgemeldter seiner Schrifft,
sich probibig macht, die Jenige so
fitionat articul, so Ihne dispitt
kommen, und nit weiter zugelaßt
worden, Zur probieren, Zu verlegen
nen, wo dann Ihne die commission
Jenige Zeugnußen, durch Ihre Kai-
serl

Churfürst Anshaw Statthaltern zu
Waldtheim Hauptmann, und Für-
stlichs Amt Hainichen gehaltz.
Last Jhre fürstliche Amtwaldt
die Ausschreibung und verfassung
obiger Comission Burgermeistern
Hansen Statt Schreiber gar nit entgan-
gen, dorin Sie gestalt und allso die
obig Comission, auf Clagendy Partey
Meynung, alles die producenten Ver-
rotten, Summarie die geschriebene Zeu-
genn vögen, C. Juxta. lex. Nit in (
quoniam liberi C. de testibus
Constant und aus gesprächt, das
aus dem fürstlichen obigen Com-
mission, einen Burgerlichen Rath
nicht

Abwichen bei Zürych hingehalt, und
Zur Lastra vermeldt, deßwegen solemnis
pro testando.

Hingegen, deßen protestation nit
bestoth sich schimpflicher Verwaldt
abzuwenden, sonder Zürich mit Ihrer
defensionales, dann der mehrere
theill bey den gegen auf erhaltne
negierd, und nit vnsers zugelaßt
werden, bey vermeidt bei Zürich
beingen, dienstlich und höchstnötig
sein wurde, weil beneficium com-
missionis Vtrique parti commune
zum Zürichgehen und Zur Lastra,
die Zürych mit vnserer defen-
sionales, Zur probierung Vnsers
gemüths gestalt dem Herrn Commissario

Comissario abgeuant, für Zuestellung,
und gebürlich Examinieren Zů Cost.
Vnd weil Jme fürnemlich Anwald
seinen per expressen Vorbehalten, sein
die Jnnigen Articul, so nit Con-
tendigen gehörigen mit Beweisung
beybringen, wůrde, ehemals post
publicationem Testi nit fürstellig
probation und Exception gehört,
exactis und pünctis der Notturfft
nach pöbierlich auch einigen Zeug-
Vnd Zů Verificierung, der Jnn
defensional artic: vonnöthen fürnemen
Anwalds, mit gebendigen Fürbschaft
nach Zů machen rubricatis, ebenge-
me seinen denominationem Testium
Vnd

Vrn am directorio lit: ff. beÿgefügt
mit gnaigstleigen Anmuthg, und
pitten, selbe denominationē testium
ambt dem directorio des Graw
comissarÿ comission beÿ Zu legg,
und den gegentheill nochmahlig
darbei anzuhalten, dahro seinen
Gnugen beschehen thun, damit
noth weiter Zur Verfahrung, beÿ Zeit
gebürliche Exceptiones einzuwenden
wendig mögen,

So dann auch den gegentheills ad
ditionales, Zur gnaidtig und dan
ihnen gebürende Antwurt Zuzustel-
lung gnaigst fürnemben Amtswalt.

Den 1 Additional mit wahr.

Den

Der 2 ist facti alieni und mit recht gesprochen

Der 3 glaubt mag wahr aussen der
wahrheit bisweilen beiwegnus und
ab ihm wie beschaffenheit der sach
vorgeht gemessen,

Der 4 glaubt Berwalt wahr aussen
der wahrheit das Zuweilen Etwas sach

Der 5 ist nit wahr,

Der 6 und 7 wahr.

Der 8 bis auf 3 wortt Buchgeschrift
ist wahr 3 König mit wahr.

Der 9 mündt nit wahr geglaubt.

Der 10 ij und 12 wortt geglaubt

Der 13 und 14 ist facti alieni,

Der 15 Rann nit wahr geglaubt weil
weil nit gesetzt Non entis nulla sunt qual
tes

Der

Da 16 und 17 nicht sufficient
sind mit nasse,
Das 18 glaubt mag nasse ausser der
nouffr Zeyge,
Das 19 glaubt mag nasse aber sey
sind sonst nicht beyseyn.

Dann allen nach bittet flemig
Arnoldt nach nasse wie zu
nicht, seine defensionales beyseyn
sind gebetten nouch Nobili Judi-
cis officio desup summiliter im-
plorato.

Salue.

So canthat die denominativa
testium ad directorium
Denominatio testium ad directorium

Arnoldt

Anwaldt

Der fürnehm Hannß Haußhalt in actis Be-
nant Adelbarlagter.

Contra

Andreas Meyer Burger zu Kaufbeuren
Inhaftirter Beklagter

Denominatio testium

1. Hannß Wenckhlin Burger Kaufbeuren,
Jung angehender Burger Kaufb.
V. weill, vorlängs Burgrecht Handwerck
ergeben damahls gedient,
3. Hannß Mayr ab der Clauß,
4. Sebastian Krug Burger,
5. Jacob Walser Burger Kaufbeuren,
6. Landtauer Jung Mußmann,
7. Conradt Lechmeder Burger Kaufbeuren

Jacob

8. Jacob Kuchsi,
9. Sigmundt Fuchslin,
10. Michael Häuser,
11. Hans Paulin Litschen,
12. Hans Häuser,

Directorium

wie fürnehmen Burgkhardt seine defensionales anbringen wöll.

Postlich das defensionalarticul alle in Fürstlich probation gnädigelich, auch das Bergrad neben andern Landsgebrechen anbringen werden.

Letstes wie es mit Hansen Schmidlis Hansen Meyer und Jung vorgenommen beschehen.

Der

Festes Jar 3 mit dry gemalten gedrungen Jungk-
frawen Jamer Maryen, und dry
Evangelien derselben, p wollen angeh
Künfftig mit dem Evangel 11. 13. 17.
und 19 positionaln.

Festes Jar 4. Evangelien mit dry Jungen p dry
Evangelisten stimmen den Todtkopf ge-
segen also da sindt.
Sebastian Künig von Köln,
Jacob Walpur von Ramerschwill,
Evangelist Burgund von Ramerschwil

Festes Jar 5 mit dem Evangel positional
14 und 20 dry Künfftig Probation
Geistl.
Jar 6. Epistolarien wird man mit d
Evangel 22. positionaln und Künfftig
dry Pfingst.

Jar

Der 4 mündt mit der Klagen vor
positional Kunfftig docient.

Der 5 soll auch Kunfftig per sortes,
simas, praesumptiones
mit mehrer aufschreibung
purificiert werden.

Der 6. und 7 werden die Jung
nehmungen, die den Anfahrung
der Todtschleg bei gebracht, alss
Sebastian Rinck, Jacob Wagner,
und Lienhart Zwingel, und der
Fürsatz in Kunfftigen mehr pro
bationes Juris und diese Klag
die Artical eingeführt werden.

Do ist der 12 Juris darüber in pro
batione aufschreibung geschehen soll,

Der

Item 13. ist mit den Baden Kirchtag,
Landtag Herr Madlmayr Jacob
Sigmund Hüttler Michael Däuner
Burgstall Landschuh,
Item 14. 15 und 16. will mer mit
Landtag Herr Madlmayr Sigmund
Hüttler und Jacob Kürschner Landsch

Verhaglichs mues für
nächsten Amtwald Acta
publicationem abclestatio
mit Abmeldt Kürchherr
Specificiren Schäudel.

Item Ist mir dann pflicht comissio
allen andern: und sonder Häuptst für
geschworner Fridig zu thun, als ist
Ist

Das die nennte und angesetzte Ver-
hörung auf Montag den 6. Monat-
tag Julij anstehe Ihre gnaden sonn-
tags Zeit zuvorgang und 8 uhren
in Statt Feldkirch (: weil den
ungern Theil die gehörung nit stan
und dannen gestracks :) daselbsten
in beiseyn Herrn des gastgeben be-
fehlung, von wie alles commissario
Verordnung, und das jenige Ver-
stattung und Ihr leisten, so wohl be-
nennte commission Ihro aufenthalt
der Nachbelegenden sowohl citiert
und beschehene Nachrichtung, und
gemeinschaft willen Ihr Inden sonder
heit, einen jeweths ob tagsatzung stehe
behändigen und Ihr stellen lassen.

Die

Die Citation lautet: Mutatis
nominibus Also

Ich Balthasar Kurz der Zeit Statt
und Landgerichtsschreiber in der Fürst
Richt Statt Ensisheim der Vorder-
walter ordenlich Verordneter Commissari
entbiete den Ehrbaren Hansen Spreng
lin, Zu Rumbsweiler anwe
sendtlich gesessen, und allen gemeld
ung dahin Zuvernemmen, das für
den Edlen Vesten und Hochgelarten
Herren Cyriaco Rengen beyder Rechten
doctorn Röm: Kayß: Mayt: und
Fürst: Dgt: Herren Landvogten, und
mit Hochwolgemelten Ehrngezogen,
Zu Ostereich Rath und Herrn
Landtvogten in Elsaß und Nidern
Hochteb

Herabey auf Entschuldigung seiner
in der gebürende[n] mündlichen gnädigsten
gebietenden Herrn als Commission, der
Hochen Bevelch den Tabaco Andres
Meyer für Rauchgeräthe Lengen
sind, so dann der auf Tabacco be-
stimmen Acht Pfennig Matheiß, und
Michael der Pfennig Tuchen und
Höschen, und Caspar der Schneider
Hosen für Knechte Ihren Lohn
Hochen einig und gestrafft, Hansen
und Thoma die Verhaftung für
Rauchgeräthe mit Ihren Pfennig
Vorstraffungen Auflagen Andres
Heilb, Ihr den Fürst. Landgerichts
Landgewicht der Mehstatt mang
sich vorg[e]nommen Halten, und
Caspa[r]

Rest nunmehr Landgrafen Philips
auf mich ausgangen und mir schon
geschrieben worden, demnach der allen
Hochst: und Hochstgedachten Römi
Kay: Mayst: aus sonder: Pflicht: Gehor
sambkeit meinem allen gnedigsten
und gnedigsten Herrn, nachst und ge
mäß mich anbündig und aufrichtig
dass Ich der mir gedachten Verlegung
alss per deputatos nominirte und
angegebene Sachen Rundtschafft ein
nehmen, Verhören, Rechtlich für
mich Fordern, und Laden, alss dann
dieselbigen Sachen, so gemeinschaft
gleibt und Rigkt, auf: und Zuneh
mens die Ich Dann der producenten
an Ihro gnedigsten Landtgrafen Abwesen
und

und ringebrachten, auch nach und mit
selb commission beschehenen depositio-
nales Inhalt directory, auch das ge-
sagt Gericht sonderlich ob einige Urk-
gaben erfunden, so darüber Recht
mehr begehren, auch andere umge-
hend und handlen sollen, allen sonnen
ausführlichen Inhalts, gemeltes com-
mission, dann gleichs einstands durch
mich collationierte, und beschriebene
copien, oder Abschrift dies vorigen
dise für das Zeugen, ein Gericht und
so besiegelt original auf Nachbenanten
productions tag, durch mich Notarien
dise erfordert selen, wann das mich
dann selb commission allen und jeden und
Endesbenannten

419

sis was ordnung nothwendig zu halten
gebürth, hierauß dann nichts thun,
hindern, was Abhalten lasst, damit
nit noth erwachs nüw ding anderen
nittel und weeg, Rathsam dasjo
zu consultieren und an Hinhalten,
dah rathsam ist uns wie wir
Deßhalt Abzugangnen Comission,
zu thun gebürth, hiemit dem
Almechtigen befelch, der zu seinem
mit unserem hinfür gutem
glückh begleit, und gebenedeyt sey. Dy
Monath tag Maij Anno 1620.

So lautet der durch
ob tag Inventul mutatis
etiam nominibus allo
Hans Hannßen zu Kaufbeuren
gelt

Hobaus Andreas Mayer der Kanzley
wollt, Klagen aus p dann der aus
Hobaus und Bescheidung Alt Hans
Matheis, und Michaely der Fünfer
alhaus Beklagten Andres Heilb,
andern Herr Kaiserlichen Landgericht
in Schwaben der Stadt Ulm,
sich mehr Unwürdens Haltens, Bey
den Bischof der sie deshalb Gefäng
gel, Feind und Feindschaft den mehrist gab,
und nicht ausser Bleibs, mehr sich
andern Ursachen und geschäfft dieses
Ausgindens und abgeltens halber,
Ihm damit nit mehr wende, auf
sein Angehaben ausbleibs mehr
Inhalt der Comission, und Mandaten

mehr

Anima citation vnd ladung gegen dem
alles der Angesprochenen, der andern
mit pön vnd straff [illegible],
[illegible] mit meiner Eigen
schafft confirmirt, vnd geben
den 29 Monath tag May Anno 1[illegible]
Jacob [illegible]

So hab ich Elsgundt Andreas Mayr,
[illegible] vnd pön die gedungen auf,
meine gelobt vnd gewiß, sag[illegible]
[illegible] "vnd andrer mehr, was
sammög vnd auß meiner commissi
[illegible] handlung haben, oder [illegible]
ung glaub würdig dings mit [illegible]
latinisirter copien, vnd [illegible]
der commission, "ob" [illegible]
dessen

: deserviret, sambt der assignation und
denomination Lehentium, an directorio
nachgesucht, denen eidt und
handschlundt.

Ich Balthasar Krug der Zeit Statt:
und Landtgerichtsschreiber, indeß
jetzigen Krieg Statt verwesung, empfeel
dem ehrbaren Andreas Mayer sein
Landschreiberey ampt, das ehrn,
dabei getreulich, das sy dem
den Edlen, Vöstn und hochgelehrten
Herrn Cyriaco Lang, Beed Rechts
Doctorn Röm. Kays. Mtts. und Fürl:
Pfgd. Herrn Leopoldi, sambt mich
Interessirten gehorsam sein ehrn
Rath und Landtrichter Ihr
ehrn und mich schuldig, auch seind

Krug

abwechslet werden, dardurch bey allen Fürst-
gedachten Röm: Kay: Mayl: auch fürl:
Hst: Hrn Oesterreich meiner allerunterth:
schuldigister Herr, macht und Gewalt
mein Anbringen und Anbringen, dass
des auch bestimpten fürderlich tag, ge-
dachte fürmey ab Ems: als procurenten
nominierte und angegebne Herrn Rath
sambt der Notdurft Commission, Kraftbrief
für mich Sachen und Leuth, Rus Bass
dem gegentheil ob der dabey sein ab
fürlegen wollen, Hrn recht und Fürm,
auch sonst alles Handlungen und was
fall der darinnen für Recht Gebr
wenden, Rus darmit meister Fürnehm
fürtlich Hrn Handlungen Bass dann

die

dieselbigen Zeugen in gemeinlich gebräuch
lich Recht auf: und Annemung, ebenmäs
sig der Zeugen producenten oder beyseyn beyder
gemeiner Abwesenden und mitgebrachten an
wälten und mit welcher Commission,
abgefaßten defensional Articuln, an
den Fürstlichen, ob einiger Abgang vor
der Zeugen Eyd oder mit mehr Fragen,
und andern mehr Clausuln und Handlun
gen, allen Fleiß anwenden, Inhalts Ihrer
Fürstlichen Gnaden Commission, denen
wir aus Gnaden der defensional Ar
tickel, desgleichen der Acceptation
Commissionis, und der designation testi
um directorio gleichlautende Clausuln
collationierte und beigelegten Copey
ab

oder Abschrifft, Inmittels Zur nachsehen,
und das eigentlich original, nach dem
neuen Amtsrath, auf Hinaus be-
nanten Productions tag, durch mich
fürgezeigt werden solle, wann dis
mich dem alhero Comission, allen:
und Underthenigist Zur gehorsamb
gebührig nachkommt, alss hab dis die
genante und angegebne gedänger,
auf Montag den 6 July negst
kunfftig, Zur gedachter stunde tags
Zeit, wegens und S Thon, in der
Statt Rothenburg, und daselbsten
in Handt Zeichnus des Bastgaben
Schreibers, Citiert und beschaidy alda,
Also wie alss Comissarius Inzwischen
und

und in derjenigen Kundtschafft dann
weiters Zeugnuß, dennach und sie
auf denuncierens, und Verhandt des
uns hiemit der Cappell unsere benüch
den Commission, allhier Lag Stundt und
Malstadt, hiemit ebenmessig, dann
der ob der Herr Walter, Falck oder dann
neuen Rathmeistigen Amtsdatt, sie
seinen Zeugen und Höre, die gehörig
annehmen, gelobt und schwören, schwig
stundt Zeugnuß abzugeben, und einen ein
paathsmässigen Aduncten, den sie sich bei
Zeugen, aus punkten allen andern
chen, und Zeugen, was sich dem
Rechten und hier benelten Commissio
nes gebüren wurdt, und der rechten
Zeugen

Jetzt gehörter massen, oder nicht, wonach sich
des nächsten derowegen, mit auf-
nehmung der gezeugen und andern
was aufkommen, anbefohlener
commission procediern, und verfahren
wir sich rechtlich ordnung nach
gebühr, weil sich nun Hannsen
nachmahls nichtung mit diesen
offtern bericht, und anzeigung,
welcher sein Lehenrecht mit seinem
eigenen gefährlichen unkosten suchen
soll, beschehen, der gebühr nach nicht
nachgelebt, derowegen den 29 Monath
des May dess 1620 sten Jahrs
hat auf angehörtes Alt Hannsen
Neuhofers und Michael Hannsen
Et Cons: als producenten diesen
spruch

abbrüchiger angezogter Umstände, und Mosestadt, dass mir nachfolgend wasser Certificiert und angehendt worden.

Ich Balthasar Krug der Zeit Stadt und Landtgerichts Schreiber in dem Fürstlichen Reichs Stadt Memmingen thue Kund, das ich den Ehrsamen und Bescheidenen Herrn Matheisen, und Michael den Krämern, Vettern und Brüdern beede Lossen von Reis, wohnhafft hier daselbst, Ihren Herrn Brüdern wüsch und gastgeben, Hansen und Hannsen den Lossmännern hier Kauffmanschaft, seinen Herrn Krämern Lastenmännern, und freundtlich gunst und dabey Günstig

Zu wissen, Es sey den Edlh Vesten
und Hochgelahrten Herrn Cyriaco Rentzen
der Rechten Doctorn Röm: Kay:
Mayst: und fürst: Dht: Herrn Landgrafen
und mit der Unterschrieben Hz Hertzogen
zu Württemb: Raths und Kay: Landt
richtern in obern und Nidern Schwaben
auch Landt Vogten Landt, und in d
gebürende Ammung gewaltigen Ge-
richtsherrn Herrn, in Commission Ihr
Gnaden den Edlen Andreas Mayen
zu Rennhofen, Herren an, so
denn uns ambtlich Anlangen andt
Gnad aus den Kayserlich Landt
gerichts der Stadt Ulm, sich
uns Unterthanen Schuldig, und zu
ermelt Landtgerichtl Insigell uns

mich außgangen, und mir Zugeschickt
worden, Darinnen bey allen Fürst: und
Fürstenthumben, Römi: Kay: Mayt: und
Fürl: Dgt: Zu Österreich Meinen
Allergnedigist und Gnedigisten Herrn
Mayt und gnedten mir Andräwen
und anherwandt, Es Ihr auch Erstingk
Fürderlichen tag, und Mayl statt die
bey mich nominierte, und angeben
gedungen, Kundschafft der warheit Zu
geben, Rechtlich für mich Fürsten und
Landen, Belangenden gegenthail ob sich
dabey mit ab fürlegen wollen, Zu hören
und Sören, die gedungen anhemen zu
gewören, auch Frag stuckh Zu Klagen
und im fal es darmit Zu wenden
haben wurden, sich darnach mit Zu
wissen

Zu nächster Zeit Zeiger Zeiger dauer
Anfangs, alsdann dieselbige
Zeiger der gewöhnliche glück und
Zeit, auf: und Anzeigen, wie die
sich mit ihrer Landtäfft: über-
geben und einige Beschaffen, auf wie
geben, mit aller commission übergebenen
der Instructions Articulos, Inhalt Direc-
tori, auf den Zeigen Zeiger Zeig-
stück ab einige Beschaffen wünsch,
so Indem Besonder wie Kunst
Anfänger, und andere mehr Zeiger
und Handlung halber, allen summen
ausführlich Inhalts, Annalten com-
mission, dann so bei Vorrath
gleich Landtäfft, Copiam ab Abschrifft
hinnit Zeigen, wann sie
uns

mich dann gegen commission, Allen: und
underthenigst Zur gehorsamber gebühr
nachkommen, Alles bey Ihr Ihr. Gn. gn.
Herrn, auf Montag den 6 Monath
tag Julij, nechst khünftig Zur gewö
nlichen Tagh Zeit, morgens umb 8
Uhr in der Statt Aldtorff, und
daselbsten in Landt Hauß der
gestrengen Regierung, Citiert und be
schaidt, alda Ihr mein commissario
Gehorsamb, und in der sach Rundt
schafft Dann mündtlich Bericht, dem
nach und Ferners, zu denuncier
und khündt Ihr mein, gegen dero
und Mayestatt, Hiermit schuldig
damit Ihr, ob Ihr wollen, selbsten
Erwey

Herrn Volmarstein Amtsadt von
Hagen, die nominierte und angebo-
— Zeugen, producieren, und sonsten
alles andere Ihro und Handen,
was sie dem Rechten und Ihrer
Amtes commission nach gebüren
wirdt, vorlesen alles uns Zu
unser nachsuchender Nachrichtung
des mit dem ostium Brief und
anbefündung, und meinem siegel
getrückt, Insigill, der gebüren
nach notificiren sollen und wollen,
Datum den 29 Monath tag May
des 1602sten Jahres.

Und mit dem ab Inserienten pro-
cesser, Citationis Denunciationis
und Certificationis, sob des Mitsa-
mel

Michael Doran, Burg Zur Cramyz, Ch
der Kayserlichen Landgrauischt Oesterr
und bey Statt, abgefordigt, und Ihn
mit allem ernst, auch bey pein
vnd Bürgerlichen als Auch dem Recht
damit als einem Lobl. Landtgst.
Zugehörig Verbündlich, und anhang
liche process, wie die bey uns Zu
Zugestalt, Herrlich und mit allen
fleiss Zu exequieren, dieselbige de
jenigen denen sie gehörig Zu lib
antwortet, auch den gezeugen bey Ih
hinsetzung der citation, die Com
commission &c. darüber Ihr Zu glaub
würdigen, Deren mir Collationierte
copeam Zugestellt. Thun Zu Zeug
und wa nemöthig Ob Zurkhen auch
und

und unsere Nachrichtung wieder, zu
Andern seinen gehörigen, und aber
schreiben damit auf sey Buchel, Ihr
Bestallen und das wir sey dem allen,
was wir also auf unsern Ihm gege-
gebenen Befehl, und Instruction
Commissary wissen, und Ihm an
Andern orth, Ihr anbringen wir
selbst, wie Ihr seinen wieder seine
Pflicht, gebrauchen und Nothürftige
relation, auf alles das Ihm, und
Commissary selber, pflig dis fall ge-
bürth, und also sey wir instruction
empfangen, denn wir auf also
Gemeldes Ihr Ihm wie
Zeugnus und Verhör, denn wir
wie seine Commissary selber Nach
selgende Relation gethan.

Erstlich

Process Jung vorhingurk Laufen Zur
Rauchfiniel, mit Laut Abgangen,
darauf vorgen, Endam Imo Abschieden
Citation und Durch Fudel, mit
Valdmünden Zum Recht gebracht.

Nachdem nun auf Abgenandten Montag
den 6. July Anno hujusmodi
Vormittag 9 und 10 Uhren in der Stadt
Waldthüren, und Darselbsten in Beisein
Herrn Dr. Bastian Hasenberg,
Alt Hanns Matheis, und Michael Lin
Fürmey, Et Consorten Actis producentes
und neben Inen, der Edel Vorgenannte
Herr Christoph Schalck Schalck, und
Vorgenannter Doctor, Francis Hasenbergk
sicher Rath, und Langen, so dann
Angemelten Andreas Maijr Zum Rauchfang
Conti

Kaumschmid, für sich selbsten und allein
und dann die namens gedrungen, [illegible]
Bürgen verschienen und dorstan[illegible] Landts
knechts Jacob Küchsin, welch in Ver
mainen Edelins Landt Fryhtt geschäfften
nach Innspruggs, verwandt, Ver sich
ermelten durch hanfant schreiben Landt
gerichts kundt, Zue Kaumschmid ent
schuldigt, und damit Maijn an der
Cantz, so die producenten. wider den
Küchsin den Bürgschafft
geben und selben erstatt. Dan wie
dem commissario nachkommen, hab sich
selben die auffgangne Commission in
originali offentlich für gezaigt, abge
lesen meinen Rundes damit ordent
lich und summier die weil sie all Zue

allerhandt, darauß genugsam Augenscheinlich, und kundtbar, was für ein liederliche ärgerliche, boßhafftige Leichtfertigkeit, dieselbe also gestalten, endtlich nachfolgen, und entspringen thete.

Dieß alles hat gedachter Klagender Andreas Mayer, da er mit seinen Advocaten, vermöge Interrogatorij sub No. 1. sich entschuldigen, mit fürwandt seiner Klandestina gebrauchter Advocat, Herr doctor Johann Klaus seye sein Herr Landsmann, einen Teutschen Edelmann, auch dieß Herr mit vielen Ehren, und vielen Ja seiner Sach, fürnehmen, die inquisitionem denunciation, sampt: Verschiedlichen

Co-Actionenten

Collationierten Copia Commissionis, et deß
sional Articul alß bald Und Ver
lassung nachsuchender Nothurfftiger
Interrogatorien nach Cinder gehörig
auch wann Sy ~~sy~~ p[ro]ferirt: alß Mund
lichen alldorthen angehalten haben, wa
dann dorf einige unterricht nit na
folgt. damit aber die Zeit Und
Costen nit ~~vergeb~~ vergeblich angen
wendt, sondern viel möglich fürg
dacht wie der sachen prouedirt, Und
mit der Examination der Zeugen fu
fahren wurde, wolle na gelegenh alles
eigendtlichen der gemainen Sach
fürderlichen helffen, wie alß Commissari
beuelchs, Genedig ordnung nach Gemainer
eingeschlossen pinne Und penster
wenigall

unmüglich bey mir vnnd allen
pflichtt gebotten haben.

Vnd wann an mich ofttgemeltem procu-
ratorn, nichts anders hinzubracht,
noch furgehalten worden, als ob
gedachte mit annehmung der pfandt-
schafft hinfüro gehen, gebotten vnd ge-
horsam haltenn vnd gestalten,
weitter nachgesetzt.

Vnd dessen die lobliche Statt Basell
vnns weitters für vnd für ernnstlich er-
gütt, hab ich commissarius, dannach
der gehaimen allen, vnd gemeiner Eyd-
genossen bundsverwandten nachbarn pflich-
ten, vnd dyn vermanet.

Nachdem sich Namblichen bey vnns
gedachter

jedesmahls Alt Hanns Bruckhuß und
Michael der Steinmetz Ehe Corporatores
Ihre gehaltene rationes, und angegeben,
wie auch Inhalt, und vermög ab-
gehaltener Commission, Verhandlung und
aufgerichtet worden, die Ihre Citieren
Ihre Ausgeding, auch Ihre Examinir-
und Zeugnussen, Ihre aussagen und
was alles hier mit gehandlet und
verricht, fleissig Durchsuecht
die zeugen die dan auch auf gang
Citationes gehorsamblich erschinen, da
wurden sie für dennoch allen und
jeden Jeden insonderheit, Anfangs
sein Ehrn mit einem handt gebn,
und einen gebuehrn Eyd leistn
Ihre Wahl, und seinen Zeugnus abzu

Verstünden, dass sie in diesen nechsten auf die
übergebene Articul, und was sonst
ferners weiter diese sache selber, für
gehalten, und sie angehalten werden,
auf gantze Cautzion, und hinder-
legung der Kundtschafft gehen, und sagen wollen, hin-
wandt Ihre Leib und Ihre Leibs
aus welcher Ursach gunst, gaab, gunst,
fraundt, Neidt, oder Feindtschafft, fraundt-
schafft weder freundtschafft, und pflicht
und heimerlaij Respect, willen, und
lohns, dardurch die warheit ver-
hinderen, und die gerechtigkeit ver-
kürtzet werden, endlichen bei
Leibsstraff darumb ernstlich, andern
allen Innigen ernst hiran gebietten
thetten

[illegible] Gnad, [illegible] Erklärung
der [illegible], und gnedigkeit dem
[illegible], und sich auf mein anbringen
gebürlich [illegible], alles für Recht dem
allerdurchleuchtigen [illegible] Römischen
Cathrinen und Kayserin darumb
gebeten wollen.

Hierauf hat und der nominierten
und producierten zu Prüfung, Jurg
Madlener Landtamen und Sigmund
Fröschlin, des Gerichts Angehörigen
und Eingesessnen, die Pflicht der Ver-
eidigen Leistung, die selben und andern
für den Augenschein dises Falles bey den
Eiden, damit sie für den Edlichen
Hans Ostermeyr [illegible], und sie
[illegible]

Zů gehaim gelassen, und dem Hochgeb
Herrnn Ayd zů gemůthen, und
anzenaden, erwegen, Demnach dann
gegen dem vil der gleichen Vnnöt
Kůllen und Rundtschafften, von denen
aus Verhetzen do[ctor]s sy nachtig
Creafft dessleben, vil der sachen auf
den Innigen, o dem Hungerhalben,
und sin angestrengt erwegen, die
warheit zů sagen, vil dem Kundt
und wissent sein.

Darauf des Comissarius dem Erwirdy
angezaigt, ob stande sy einmaln
wahr und wolle schon nicht, nebigen
den Innigen Ayds zů laisten, da
aber die Hauptsachen schon obligen be
willigen und zů Costen, sein des

Es ist mir auch Geldes aus noth
sunder.

Zum Achtens Landtaxen und
Steuren Anno 61, 62 und 63 Jahrs, die
der Herrschaft worden sollen, sein
Underthon schuldig.

Darauf als Hanns Matheus und
Michael die Fünfte Et Cons. als
producenten angehört, diese seine
Herrschaft und Gerechtigkeit, so sie
bis anhero gehabt, und seine
Vorfahren innegehabt, und gebraucht
worden.

Andreas Mayr aber hat als
Beklagter selbigen nichts gestand,
sondern vielmehr, und
Erzählung gethan, seine
Meinung wie folgt:

Und

Und obwoh Hanß Paul Scheu, der Kön: Mayt: und Fürst: Dht: Hür
österreichischer Hubmaister, und Hanß
Johann Heimar, Hochgemelter der
Hungarischen Kellerschreiber, auch Hür Hung
nominiert und angegeben, Hrn dorf
selbige als der Landtgrafen Fürgesetzte
obrigkeit, der Hungern Pöglich gnädig
willig unterthon wonden, Und uns
selben allen Gehorsam in die andern
gehungen, alle Inden mit Ihnen In
unsern Landtgrichten, und Hannus
mit außgebung der drey Hunden
fingern, an Ihren Rechten Landt
nit allso nachgesprochen,

Alß Ich mich Ihnen gegeben hab,
und

Und mir anfangs fürgehalten, dem
will ich gehorchen und Nachkommen,
Gehorsam und gnädiglich das helfen
mir Gott und alle Heiligen.

Nach alchem wurdt aus allen Zünften,
den gemainen, wie aus jeweils
der Innern Zunftmeisterschaft vier der
selben nachsitzen, der Sechzig Schwören
Straßburg, Mainaidts und nachmals
und den Zünften wie angezeigt
worden, Nach dem sie angezeigt
worden, wie manchfaltig Kundschaft
für gehen geschworen, so wollen ich
demnach die selben, hinnit
widerumben nehmen und ver-
meint haben, das sie gnedt Rath
aus

auf sich selbst gehen, was sie sagen und
bekennen sollten, dann wie Judas ge-
hangen, welches nicht die vornehmb-
ste, der belaydigen Freundschaft
Brauch der allerneheste Weg dem
Verstorbenen, dem höchsten Ehre
damit viel Ehrigkeit wie ab-
gemelt den Todten, und wenden auch
die Freiheit dann gleichermassen haben.

Für den und seind andere Betrüge-
rey, auch den Kirchen, dahero dann
mit der Zeugen falsche Aid und Hand-
lung, wie hievorstehet Fall geben,
den durch einen dahin mit gemein
und einen andern dann ob nicht
geschwig gegeben werde, welches

Brauch

Es hatt der Allmechtig abermahlen sein Hand
lich und starck in Teutschen Landen, sonder
gestrafft mit seinigen schweren Ruthen.
Es haben auch seine Diener zu
unser Zeit manche Haarhaarige Ver
meinte Irrthumb geführt, Aufsatz und
Bündtnussen Abgericht mit gotteslä
sterlichen Worten, darbey Ergernus, dar
unter falsche Zeugnus gegeben, der
einem Verlegt, auch an Leib Ehr
und gutem, Leben und gueter Ruhe
säumlich gestrafft, dannenhero Es
kommen, sie alle und einen Jeden in
sonderheit nach mehr gemelter Gleich
heit, und seiner Höchsten vermuth
lichen Verdienst in gesetzter
und

und Jemmy für gehalten, mündtlichen
die Landtgerichtsordnung vnnd
Fürstl. Befehlch.

Erstlichen, wie auch für die gedingt
dings mit vorbehalt wordt, das
sie gleichfalls Ihre Zeugen gestellen
möchten, da Mündtgehalt, so sie thun
wordt, Ihr Jemmy ein stillschweigen
haimb erhalten, und dieselbigen Mün-
mandt nachthun, noch anzeigen
wollen, Ist dergleichen wie sich
gebürth Rechtlich ordnung nach
Publiciert, und nachkhant wordt.
Und damit ist diese actus, und die
producierte gezeugen Verhört,
Geschlossen wordt.

Und

Vnd die weilen dann Klagend Anderg
Maijr (: wie aber beschehen :) sich
nit weniger Abwesenheit, mind der
Advocaters mit gebürender Interro
gatorijs mit anstehung Eheren, sich
entschuldigt, vnd demnach es gantz
Examen nit allein Commissarij be
schwerlich, sonder auch Zeugen Costung
vnnöthiger Extensionen, vnd dann hie
bevorab Ergründung, der gelieb
ten Justitien, vnd Wahrheit willen
nach folgende Generalia Interro
gatoria der gezeugen für Vngefehr
lichen Inhalts Ehe vnd bevor sie
beeidet, darüber Zeugnuss für
Nothürfftig gemacht vnd Curtz gefa
ßet werden, wie folgt.

Interrogator

Interrogatoria Generalia

1.

Wessen / stands Handt vnd Zu
Namen, Wo Jaine wonen ~~Alters~~
Alters Standts: ob Bauerschaft
und Nachbarschaft, oder Wo Sie
Besessen wonen.

2.

Ob Sie mit der Sach ob Partey,
oder Jemandts Von Jhrentwegen
Verwandt, Schwegerschaft, Pflicht,
oder Dienstbarkeit Verwandt,
ob wir aus den Glaubens nichts bey
Jhnen mit Zeugen wissen, oder ob
in Specie Anzaigen.

3.

Ob Sie den Producenten nit mit

Disse:

dieß: Verwegna: freundt: gesell: oder
nachbarlich freundschafft mit gelde,
pfleghten, ad in andere wege han-
randt, Burgschaft, ad Verbündtnüß

(4.)

S. Wo nit in sondern fall Rindt freun
oder widerwillen und feindschafft,
gegen dem Meyer bringe, und selbe
theill nit best gemeynt und gestalt
seyn.

(5.)

S. Bring da nit für einer producen
ein gnäde sag theuth, das sy nichts
thun gemeines sey wisse, ad beschaffen

(6.)

S. Bring nichts bey diese sachen Inter
essient.

7.

7.

Ob Jung Jun dem nit etwas aufs Rath und That gebey.

8.

Wie Jung Jun der Jungen sey Hauss und ob er sich mit Heilig selbsten, anrabatten, und wo der Jun sey gelassen sagen, oder Ja was Jun thue.

9.

Ob Jung bey niemand nit angehalten und underrichten sagen, was er sagen solle, bey einem, und was er angehalt sagen.

10.

Ob Jung sich nit mit seinen mit Jungen, d sag Hallen und wandt, raufen und was ab gerechen.

4j

ij

Wann der Zeug bey dem Rechten an
bestehen wolle.

Darauf Volgen nun auf die gehörige,
welche sich zu einem der obbenen,
besten andern mit allen Umbständen
examiniert und beschrieben I abgelesen
tiones und aufsagen wie Volgt.

Der Erste gehörig

Hanß Thalmeyer Burger Rauchgewerb
ist Zuwonderst, nach gelaistem Eyd
widerumben vernommen, und auf die
Fürg Mainzischen Commission wie
~~dann~~ darauf wo wie der gehörig depo
niert, wie Volgt.

Aufgenommen auf obbemelt
Interrogatoria Generalia

H. D. I.

Ad 1.

Antwortet Zeug zu seiner Sache,
Ihrer Zeit, den Kundschafft, und
alles eingebracht 4 Jahr, dessen
mehrer Sandt erbotten, gerichtlich
Klagung.

Ad 2.

Sagt Zeug Ja sey wahr in der Sach
gemeldt, sah sich aber wider aus
Ernst mit Zeug
der gleichen, mit den Zeugen.

Ad 3. et 4.

Sey dem einer wie der ander, bekan,
mag Sach wohl wandt.

Ad 5.

Weis nichts zu wollen sagen zu seiner
anderwarten gehörigen.

Ad 6.

Ad 6.

Ihre Ihr nichts abs,

7.

Nein,

8.

Sagt sich mit Innbegriff,

9. 10.

Nichts beschehen,

11 Kann d Kayserl Majt Ihnen haben.

Ad d defensionales Articulos

Inhalt directorij

Sagt Beug der Sum[m]arischen Sub Jurame alles zu Recht gesetzt, der Beyden Articu
lierten meynung, mit fernerm Klag, Ver
antwort, Beygebracht, und Summaldt, zu
Erkandtnus d Königlichen und Churfürst
od Rath Endlichen Spruch, Sub pleistor
gehört

Ad 3.

Beug gibt

Hd-3

Jung gibt für ein Habn, mit Andreas
Maijen ein Mast rein Eyend ey
einem dise Kinderey, darauf der
Knab frolig auf gestandy, und hinauf
gehey, auf Salue honore Herr Jan Ey
vallay, und alß er für den disch khom,
sij er gleich in Keller rein Jun
Vader gefallay, und alß er Halbandt
auf gestandy, sij er wid Nider auf
Jung Leiter gan Vber Stuell hinüber
gefallay, Herr Jan Vogt Wöl Ehr
tosey, darauf Andreas Maijn Er
walgey, wer soll Jun aufhöry, und
sij mit seinem Eng ongst, dann
Maijn Ey der Knab, hinauf gangy
und Jun Eigen Cassey, Er Jung aber
hab Jun aufgehöt gesuchet, Z Klunts

Kunst mit einem jungen Gesell, der
auf der Laubey sitzen Lassen, und sein
ganzes Haus damit zu
Kundschafft bekommet ist Ihme dergleich
Eid Zur Vorsichtigkeit verpflichtung aufgelegt
worden.

Der Ander Zeug
Sebastian Krügk der Zeit,
Hat auf vorgehende Ermahnung Ihro g
Leibes Eydts pflichten in der gestalt
Volgende Kundschafft gaben.

Anfenglich auf abgemelte
Interrogatoria generalia
Ist Sagen Sebastian Krügk Zum Zeug
genant Alters halben angesetzt bey 50 Jahren
ein Bürger und bey wes Standes

Ad Te

Ad 2.)

Wendet in Beyst wohin Camp, wie Baus
mit 3 pinen mit Zeugen anna ei
den gleichen Beschaffl sajen.

Ad 3.)

Drij Herrn anhub gestrendt ad han
wandt, ad[?] deb te hud den Alt
pinen gegen dasselbig mit einand sajen,

Ad 4.)

Drij Jung Knecht Knidig wol sässig,

Ad 5.)

Ganz und gar nit,

Ad 6.)

Sodenigst damit Zu sagen,

Ad 7)

Nit beschehen,

Ad 8.)

Ad 3.

Vnd wann nun dann ihre Gnaden
Herrn Kläger für geschlagen, vnd
sein in Todtfall gerathen.

Ad 9. etio.

Mit Beschaffen,

ij.

Vnd der Kauff sub,

Vnd der defensionales Articul
Inhalt directorij

Ad 4.

Sagt Herr der Fiscalis sey
schuldig gewesen, vnd also nun dem
sondern worden, sub nun dem ein gewis
Beschaffung Kauffs ein Pact gesetzt
vnd Nachdem nun dem gnad Herr
standen Laidts selben vnd Pact, so
nun

…che seinen sonderlich Vermaldt, der
Andreas Meyer sache sein also behalt
geschlagen.

Ad 9.

Berg sagt wie oben, der Tadta sache
sonderlich aufgeben, Andreas Meyer
sache sein gar behalt geschlagen.

Ad 10. ij:

Verstehen ob mit einer, wenig an
mit Camer bei sein gesagen, be-
schloss damit sein ausspag, und ist sein
angelben stell gewiesen und aufenthalt
worden.

Item Dietz Berg
sagt wahren sein Rauchgewand
ist nicht geschehen, Dietz,
widerumben nachmarkt, und ohne sein

Der Herr Majestät benannt
worden sonnsten in der jetzigen Wahl
deposition gehalten,

Erstl. die generalia Interro-
gatoria

Ad 1.)
Interrogatus Zeug wie Er heist und
Nahmen, seye Jacob Isaaken Sein Nah-
hemill, wie so Jahren Alt seine
Handlierung sich Zeithero und
gnaden täglichen Nahrung.

Ad 2.)
Verneint in Bestandnuss sein, wisse
aus den gleichen bey seinen mit Zeug
nichts Zu sagen,

Ad 3.)
Wahre Dem verneint wie Er Bestandnuss
Seine nichten Ahn.

Ad 4.)

Ad 4.

Last Zeug frey Jem nichts fründt vnd
Nündig, allein stehe es mit Jem Eyd
in Jungmendy Knechty, vnd ist vnsch
dah es den Zeug sachen nützte gründ,
richt sein.

Ad 5.

Ich sein Erbmeng nichts Zu sagen,

Ad. 6.

Zeig weitern nicht,

Ad 7.

Jann nit,

Ad 8.

Citatus,

Ad 9. et 10.

Nit Erschinen,

Ad 11

Kennt Jem den Knecht nit,

444

Auff die Articules Befenglo,
Rales Inhalt directorij.

Art. 4.

Sagt Jörg wa/ij Bain Handel
mit gewayn, hab aber bey fünnd
schaftlichen gehörth dab wa der Straiff
halben gegen ihm Verlagt.

Art. 9.

Sagt Jörg wa/ij dalbs Liebundt am
Jörg oder Haß wa Byschaiten gangen,
Und den fünnen schaftlichen alß wa mit
sein mit Ochs: ain trunckh Khuy,
Und in einen andren wirtsh haus
Essen wollen, Von dem wirtsh haus
an den gassen stehen gehn, Und alß
wa Und sein zu stünen für Abergen
hab fünnd schaftlichen Jörg Nach
nachst

Hochgemeister, und gnedigster Herr, Ewer
Gnad mir hat mich dein Herr
Andreas Maÿr, tractiert, dauon
Ihr Gn. gnedigster, ob er in seiner
Sach gefallen, oder nit, dauon stumb
lich relatiert, dem Herrn
Andreas Maÿr hat mich also ge-
klagt, auch, als ob er Ihr Gn.
gesagt, und gemeldet, weil der
Maÿr gemeldt Statt, und
villeicht nechsten die Gnad Gotes
muss, so soll er Ihr Gn. nit
pensig warten, lachen, sagen sein
mit Gnaden, weil gesagt Ihr Gn.
mit Ihrer Cammer gnadt, aber der
diener, weil er nit Ihr Gnaden
gemeldet mit Ernst,

Actum ut.

Ad. 10. Art. 1.

hat Zeug seins Innhalts angezo
und alles an damit seine Aussag gr
nicht ist an Cu. im positione si
Centij wider[unleserlich] dimittiert wor

Der Vierte Zeug

Erasmus Zeglend des Raths
wohl,

hat auf vorgehende fluissamenta d
den gehen Befehlshaber ein holz

Auf die Interrogatoria Genera
lia

Ad 1.

Dass Zeug wo seine Erasmus
Zeglend Burger Raths gewe
Altens bey 45 Jahren, ein wohl
und Ehrenfester vorgeschaffter Bur
1000 Rthl.

Ad V.

Ad 2.)

Hey und ist Hastmark is Cuny, Hat
auf seim anit Zeugen für Radlich
Leuth.

Ad. 3. et. 4.)

Hey gegen Hainny Hall Leonhardt,
Lag auf andern Rind was Hat,
wolte Hatt ab gienge Andr Hall-
wall.

Ad. 5. 6. et. 7.)

Hab sie nichts Zur gemein Ney, gehe
Zur auf die gehe nichts ab, Hat
auf andern Rath was Hat darzu
gehey.

Ad. 8

Badmerger wall wenig der Todte
Hans Simon, bey Zur in seinen
Hendlung gelegen.

Ad 9. etc.)

Ad 9. artic.

Mit anhang

Ad ij

~~Kost~~ Kann anndeutsaidt, dabey
dem wall gienge, sij ihne lägst
fürbunde.

Auch die defensionales
Articulos Inhalt Di..
re Clonij

Ad 4.

Sagt Jung nu Thann ab mit raistn,
wenig nu anfangb mit daheimb ge-
wesen, andern nast nachdem der
Crabstowben sey ins Bath gelegen, an
Heimb Thann, und dem am Bath
eigendt gefunden.

Ad 5.

Sagt Jung abstan dem Crabstowben
in dem Bath Heimb gesuecht, hab

an Hrn Jhren Zeugw. Hannoldt, Hrn
vnd Maÿn Sab Jhro gethane Anred
Hrn gethonn, vnd also geschlagen, ob
Jhnen aber also sein oder nit, Wann
Jhnen nit recht, Wolten sie nach
Bestehenem Handel, nach Jhrer
Ehren, Alles aber der andern Tags
Jhnen Jhrerseits Hrn Jhren Zeugw
Ehren, sab Jhro Hannoldt, den
andern Jhnen stimm gehabt
Andreas Maÿn, sab Jhro also
geschlagen, darumb Jhrerseits gesagt,
sab Jhro nichts gelten, dörff nit
vnd darff garnichts, dab es also ge-
fallen, vnd alles für Recht Zeug vnd
Jhrerseits Hrn stimm sind dab
gangen, sab Jhrerseits Hrn Jhren

fürnem gesagt der Stadt sol sein nicht
gethan, sondern er fürnem etwas alles ge-
sagt, auf welchs der Canzler für
Antwort gibt.

Ad 10.)
Sol ab, weil er in seinem Fürstenthum
wolle auf gericht, mit Ungrats.

Ad ij.)
Dann was Jung weil er mit
in seinem Fürst gestraft, nicht ab
sein disponiren, sind Nachdem er
Jung, sein Herrschaft gewandt
ist sein derselben Silentium im Fall
nicht wandt ꝛc.

Der fünfft Punct
Wenn Maidtanen Altar Canz-
ney sein Handschreiben

Ist Anfangs einer gehaltenen Zeugen-
Ausag, wie aus der Stadt Pulss
gegen Hr. Zeugen einbringen Articul.
Artigulis auffiert worden, darauf
Er in der sach deponiert, wie folgt.

Auf die Interrogatoria
Generalia

Ad 1.

Sagt er sey Hans Madlener Alter
Landtman Zu Kamlgrueth sind
alhero 79 Jar an Burdtag und
Klo00/ Eingesässlich anwesend.

Ad 2

Sey wonder in Acht wochen in Cam,
sonst aus der pfarr mit Zeugen
nicht

Ad 3 et 4.

Ad 3. et 4.

Ob sich Jemand Heil bewandt,
sey aus dem Heil kündt oder sey

Ad 5.

Nit Kund aus Heür,

Ad. 6. et 7.

Wann Jemand laid, wann er selte
Doctor erkennt sein, oder Rath und
Hoch gelehrt sein,

Ad 8

Citatus macht einen Gesamb
bleiben sein,

Ad 9. et 10.

Nit Erkhent,

Ad 11

Wegen einer Heilkünst oder dem
andern.

Ende

Auch der defensionales Artic.
calus Inhalt directory.

Auf den 13 defensional Articul
sagt Herr was sie den Statt
Hab ab mit Herr walter, hingabendt
den Todten seye sein Todt gefallen,
ob nu sich aber damit handlung
gemacht, oder mit müg nemt wisse

Ad 14.

Bestendt gestatt Herr, sein Hoheit d
Bürgst mit Ingrats, ab sie stelle,
wann ab den Articulen termasse
mit rädern gnadig wendt.

Ad 15.

Sagt Herr seye den alle sein bosh
sonst Mallanen Leben, und amptz

wonn einer / sagen Herrn Brüy selbigen
Todtschlag auch interessiert gewesen, und
sich selbem mit Gewalt widersetzt, sich
aber allzeit gehorsamb der Landvogt
Mayr sagen der gnädigen Herrschaft gegen

Ad 16.

Das Laichen des Wasser sich der
Hünder auf 9 gestatt wirdt, da
selbe damit nit aufhören und sich dem
der selben stillschweigen aufenthalt
werden.

Der dritte Punct

Sigmund Hrüsli der Kirchherr
Ist seiner gelassten Bitt halb
widerumb ordinari, und auf den
pön Mannigfalt ein genannt
worden

Urkunden, darauf [illegible] folgende
Kundschafft gegeben,

Auf die Interrogatoria
Generalia

Ad i.

Der gemeldt Hofstatt Zeugen mit Taufft
und Zunamen seyen sie gemeldt
Friedlein, des Handlers zu Kamberg,
weiland, eingesessen bei 45 Jahren
alt, ein Bauersmann und bei 1000
Reichs.

Ad v.

Sagen mit Ernst ob sie Gunst, Feind
oder sonst mit Zeugen für Recht
eine Partei.

Ad 3. et 4.

Sagen keinen Theil Gunst oder Feindt
anzeugt

Niemandts freindt oder Feindts, sollt
ainer wider den andern.

Ad. §. 6. et 7.
Nicht ainer sollenn rauth, sonder auch in
Interessierts Sachen, sollenn Rath
und that darzue geben.

Ad 8.
Citatus
Adgetio
Mit einhaltung, wissens in Gleichen
wolt zuehalten, warumb man
und weiters, ob zue andern Sachen
wolt.

Ad 9.
Das Ihme ain theil wie den andern,
gantz aus einem gemeldt den
andern.

Auch die

Buch der Reformirten Articuln

Inhalt Directorij

fol 13

Sagt Zeug die Ehe sey also ein-
gesetzt, [illegible], das ein Mann zu einer
Frauen solle kommen, [illegible] nit
dann die jhr sein Gemächt, und
das Gemächt mit genug sambt
bringt, solches mit Fleiß
ausrichten sollen.

fol 14. 15. & 16.

Sagt Zeug allein dieses, was
mit Zeugen Zeug Madlauer,
und hat damit nix aussag ge-
macht, und ist dem Selben Fleiß,
wenig aufmerkens gewesen.

Item

Der Edelvest Hanß

Michael Hämer Burg[er] zue Waldt
hausen.

Hat auf vorgehende Nothürfftige Exa
mination, Bey den acht hernach folgende Zeug
Eydt gegeben.

Auf die Generalia Inter
gatorio

Ad 1.

Sagt er Zeüg Michael Hämer Burg[er]
zue Waldthausen, sey vngefehr bey
vor Jahren, alß auf Ihrer Gnd
gnädigst Befehlung.

Ad 2.

Verneint es sey Ihme nicht bewust, ob
auch bey seiner mit Zeügen nicht
sey Jemandt mit Zeügen gehalten.

Ad 3.

Ad 4. 5.

Ad. 4. 5. 6. etc.

Dem Commissario nicht,

Ad 8.

Citatus,

Ad. 9. et. 10.

Mit Beschaffung,

Ad 11.

Wann dem Ihro Königl. Maj.

Ad Defensionales Artic.

Alos Cadet ad Directorij

Ad 13.

Dagegen Ihro Maj. also wenig, daß
Regiment Major, 3 mahl und die
Ganze Compagnie gehen, und sagen
Sollen, wann sie aus Ihro Königl.
Landen Geldig seyn, so

Feind

schaung, aber Anno 80 ein fast gu-
ungs, hat erstlichs der Landtag
den Cörgel Zur Ergrabung bewilligt,
Massen sich gleich wohl, mit den
alles nun das Bäckwerk mit völlig
beyzt gewesen wann, anstands wohl
na aber hab ~~sie~~ bey obigen anstand
nichts gespürt, Derohalb damit mit
deposition und sie den Dorfbey stell,
stenigs ringebündig wondy.

Dem Hochwürdt Hoch

Herr Paul Ehrsten Röm: Kayl: Mayl:
und Fürst: Abt: Leopoldi Jampt mit
deutschen Ordens Ehrzherzogen Ferdinand
meins Gnedigsten Herrn Hofmeister
Hern
Ehrs

Auf die Articulos defensionales
Hayl Hung bey dem Yßlichsten, Durch
lauchtigsten, Großmächtigsten Römi:
Kayse: Mayst: und Künig: Yst: Hrn
gethanen andern Remedia defensionales
articulos so Ihre Mayt: nun mehr
nach Übergebung Directorio Hung
Hung nennent, sampt- und sonders
wendig vernehmen lassen.

Ad. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9.
Hayl Hung zu sagen, Ihre Mayt: bitte
Inclusive, Ihnen einmüthigst alle
und jede Beklagte gnädigst Verzeihung
beizulegen.

A. J. [illegible]

Ad 10. etc.

Die Anlagsten sabnus Articulier, der munstry angehaigt.

Ad 12.

Dawor wist Zeug nichts Zusagen

Ad 13.

Sagt Zeug sein Anlagsten Zu Begaben Barangraifs hoy abnigkait erwagen Bewilligt worden, ohn Zerrar, wie ob abgamagen Hündrabent sagt, dann er mit dabei gewagen.

Ad 14. 15 et 16.

Sagt Zeug auch sein Sün sagen nichts Zue depanieren, sundt damit nix anspas.

Der

Der Neuntte Zeug

Herr Johann Heinrich Holtzhauser
Herr Hauptt Waldt Bruch.

Ob Beweglich vns das vermaltan gehaus
Johann Heinrich bey mir Commissario
vnd andern aus ordenlich vmb
Zeugschaft, vnd in d' sachen Kundt
schafft Zu geben, & citiert worden
sey vor dem Erbb Judi spositon
Gallen, vnd d' zu Recevrenter mit
wahr Zeit sein zu sagen, sich nutzfol
digen, vnd dabei Erbiettig lassen,
auch Zu die producenten der
Kundtschafft mit Zugeben wollen,
pflichten in seiner Behausung wohn
dem auch Zu thun gleichsam
möglich

hinnäglich Zeit gehabt, willig und Wa-
rhaftig sagen, hat dannoch ad instan-
tiam producentium, mich auf Dienstag
den 7 Julij Zeit gedachtem Herrn
Gerichtschreiber mündlich Bericht zu
thun und Sie schuldig erkennt, und dar-
über offt gemelte Articulos defen-
sionales tradiert.

Hierauf die Articulos
defensionales Ad
1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. Sedg.

Erwisst Beklagte nicht anderst Zeit
deponieren, als Sie dem Herrn Pflicht
und Eidtspflichten angehaltet und also sie
und wie sagen Können,

Ad 10. 11. 12. 13. 14. 15.

Ultimum

Respondiert

Respondiert Zeug nebst seinen abgesagten mit Zeug dann Jene andere nichts sonderliches, als was der Fürmundschaft des Bürgermeisters, und dessen Handlungen seitens der Obrigkeit angehaimb, und nit anderst allein wie gemainer Gesprech sagen Hörn, Beschluß damit seiner Deposition.

Dem nach, dann Edlen Vesten Hochgelahrten Herrn Haimbrechten Canzlern, Burgermeistern, Rath und Gemainen Statt Memmingen Herrn, Vogt, Statthalter, Gericht und Rath Landgerichts, Herrschafften und gemeiner Statt obbesagten Examen und Zeug Verhör, und was mir die ausgangene Commission Innhaltens obbemelter meiner Pflicht, und Ambts nach

nachkünfftt, und beschribey gehand-
lot und verrichtet, auch dise dan-
ieder gehaltene und mündliche
Rotulus gegen meinem darüber ge-
haltenen Protocollo, mit allem
fleiss collationiert, und dem allen
gemäss lauttendt befunden, wonach,
alles sob ds, nehen Rotulum anfangt
mit meinem Hie Landt auf ge-
wonlichen Insigl bestigelt, auch aigen
handt und Namen beschriben, bel-
gemelts dempelben in die Cantzley ver-
wahrt, und abermahl mein Insigel
auf vorrudig davorgehangt, wahrer
Rotulum Ritt. Ehrs. Gerichts auf R:
R: E: und Ehrs. Gerichts auf alles auf
mehlangenen Befelch, hiemit ge-
Bürlich

gabrielis Oberleithners Chur, dessalben
mich dabey und dienst: gehorsamblich
empfehlend, Halten der 3 Monath lang
Augusti Ao 1620. /.

Ich Balthasar Kurtz der Zeit Statt
und Landtgrichter zu der
Hochlöblichen Reichsstatt Memmingen, hie
in obbemelter Sachen bevollmächtigter
Commissarius Erkenne, bekhenne und
abstehe, mit gegenwärtig meiner
eigner Handschrifft. /.

Copia

Verschöffte Kundtschafften,

In Sachen,

Andreas Mayer Inn Ranckh,
Voctr Clegers,

contra,

Die zu Kirnberg zu Freindtshaben Gnadts
Lehenherr Verklagte.

Ober Vnd Aichpichler,
Oder Loßsen Z

1459

Commission und Befehlung, Ehrsame
Ehrgeachtete Ehrbare Lieben de 23/13
Nouembris Des Ausschreibens
über gemelter Rathslandgrafschaft
gesessene ehrbare Unterthanen
Jacob Kaufholz, wie Uber Sie ausgeschickt
und Zugestellt worden, Laß sich die
selben Ihres Inhalts gebürend und Ihnen wohlwissig
Lasse, Sie darin gehorsambliche Inmaaßen,
und wie es wohl, und ehrlichen, redlichen
Leuten zu thun gebühret, und eignet, redlich
Leute zu thun gebühret, wie solches
Lautet:

Des erbeut sich die Abgeordnete Burg:
Landgrafischer Commissionslend die
Wohlgefallen des ehrbaren Lebens.

Commission

Vor

Hans Heinrich Mutzenhard: Notarium
und Burgerhausen Secundarium.

Actum Ehrbrey
A: D: CD: et E:

Die mihi 23/13 obris
Lorich: Jacob
Reichsstadt Lorich

461

Sodann die Commission gantz [illegible]

Ich Ehrwürdiger Herr, Leeder der rechten Doctor
der [illegible] durchleuchtigisten, Grossmechtigisten, Fürsten und Herrn, Herrn Ferdinan
den Andern, des Heiligen und Römischen
Königs, und der Hungerischen, Dalmatischen, Croa
tischen, Fürsten und Herrn, Herrn
Leopolds, und Ihrer Fürstlichen Gnaden
Ertzherzogen zu Oesterreich, und Fürs
ten zu Schwaben, Meiner gnedigisten
Herrn Rath, und zu Vorlandtvisitator, Ge
lobt, und Nidt, Bekenne, bestän
digen Fleiss, und Gut gebürsam zu
gemainer und gnedigen Herrn: Mo
und Ihr: Gn: Gn: Fürstlichen Herrschaft
fürsehung, Ihro Fürstlichen Gnaden
Reg: Notario und Burgern Innsbruck
das von diesem gegenwärtigen Regimentli
chen Landgerichts Protocolo, und das

[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]

Ferner folgen Auch Die genigen Beylagen
Darauff Abgeruerte Comission sich referirt.

Supplication Vmb verhuetung.

Mit meines Liebes Ehemenschen Leibs
Leuenolt,

des Edlen, Vnd Vesten Mayers zu

Damit aber dieser gegenwärtige mündlich
rechtliche Klag desto
kürtzer Clag, Verantwortung, und Rechtens,
fridlich und schidlich verfahren und
gehandlet werden möge.

Damit dann durch Verlengerung der Rechtfertigung
Kosten und anderer gestalt
verhindert werden möge, so bitt ich Clagend
Namens, jetzo Rechtens Verfassung
Citationem omnis juris & facti dergestalt
hiemit dem Beklagten zu verfügen, zu
verweisen und zu setzen, damit
damit bitend, jme zu seiner Rechtfertigung
rechtlichen Zeit zu lassen, und
befelchs dieses Verfahrens alle
Protestation, Gefahrd Leibs
Lebens und Gutts vorbehalten, jme zum Nachtheil
Verfahrens nichts weniger zuwachsen

Item es soll kein Gast, er sey Edel oder Unedel, Mann oder Weib, Jemand Gastung oder Zusprechung thun, bey Vermeidung Unserer Ungnad und Straf.

Item es soll auch kein Gast, wer der sey, in der Stadt Augspurg, in Unserm Burgfried, noch in Unserm Landgericht, Jemand Gastung thun, er habe dann zuvor Unser Erlaubnus darum erlangt.

Es soll auch kein Gast, wie der selbst, seinen Knecht, Diener und Jungen, Gastung thun lassen, es sey denn, daß er Unser Erlaubnus darum erlangt habe.

Es soll auch kein Gast, der gemeldten Gastung, seinen Knecht, Diener und Jungen, Unsere Edelleut, und andere, so zu Unserm Hof gehörig, gebotten, mit Gastung, die Zeit, so sie zu Hof sind, nicht besuchen noch

7 Item sagen das Eleyn vnd sein mitgesto-
ßen den Hansen Jenewein, vnd seine pleiben
Leyfallig,

8. Weiter sagen, das Eleyn vber etliche
Jahren vnd Maigen gehen Lebe vnd Jnbel
machen pflegt gemacht

9. Jtem sagen sagen, das sie Vnder Eleyn
Landwasmaigen, vnd Ochsenstein ein
Capendt, sich gestellt, vnd ein Anay
wein beschaffen lassen

10 Jtem sagen das Eleyn vnd Ochsenstein, d
Cristan Anaßwein gstanden, ihren
Dabey sein gewesen Hans Leuge
vnd den seinen sich beschtanden, Hans
Maigen Lebe sitzt allen

11 Vnd sagen, Ochsenstein zu stüe
fin aus Engelß vnd das Anay gedr

Ordnung, daß es bey der Ordnung, Verfassung und Herkommen gelassen werden soll.

12 Item daß, daß keiner dem andern Ein Gartten Hauß gelassen noch Lehen [illegible] Ein Bürger Recht gibt.

13 Item daß, daß kein Burger dem andern die Burg darinnen gelassen.

14 Es gleichfalls daß, daß Eingesessene Burger Meyer darinnen Ihren Gesellen Meyer Knechten oder andern Leuten Ihre [illegible] zu allen denjenigen Diensten, Arbeit und Verrichtungen Gebrauchen lassen.

15 Desgleichen daß, daß keiner Meyer Knecht [illegible] soll keinen Burger Knecht, Gesellen oder Jungen Verführen und Verleiten.

16 Weiters daß und Satzungen [illegible]

sonsten nichts gesagt so selle[n] sie nit
gehen lassen, so bleibt es auch stehen
und gelten.

17 Als sie aber nichts gesagt, ist er zu
dem Ersten, nachdem Wilhelm Ehe-
gattin auch gesagt, sie wolle gehen,

18 und sagt, daß sie aber nicht, sie
solle bleiben, sie wolle gehen.

19 Hierauf gleichfalls sagt, daß sie nicht
sie bleiben, sie wolle gehen.

20 Als sie sich sämmtlich gestellet zu
gehen und die Wilgin darüber, sie nicht
gesagt, sie solle gehen, sie auch
fürüber, und nicht also stumm sollen
sein,

21 da sie aber gesagt,
worden sie gehen, und sie bleiben
sie angefangen.

22. Abraeas, vnd Elagandus Andreas Mägers
Lehrer still gesessen, vnd beruhen
lassen wie stehts.

23 Abas dan Elagand Mägers vnd Gesellen,
was selsam vnschuldigs gesagt, sonder
Richter was, lassen

24. Abas dan die Andre vnser nit, dass
13 Art. besagt.

25 Abas alle die Andre Bürgersfrau
vnd Jungfrauen gegen die Bürgen
vor dem Rathhause stehen gelassen

26 Abraeas dan Elagand Mägers, streichs
Jungfrauen gesen sanftgangen,

27 Abraeas, dass vnschuldigs die
Lagen, Eidgadasse zu schwören
zu Recht erkennt ist.

51

20 Item was das verfolgen des klägers
endlich sin soll abgestellt. Antwort der
klagenden Meyer sin und wider rich
tung ein hoher des klagtlichen
theils diffamiert und ausgeben

21 Wie dan was das klagen gegen
wertig, gestalten und handlung

Item was das sy klagten gegen
Hansen Meyers weibs personen
gegen den Polizeymeyeren, die wider
gesetzt und prosequierung, wo
dann klagt das es alles unschuldig
dingen sin und wider verschreiben
worden

31 Item was das gemeinlich die
klägerische sine klagten sin grösser
unkosten dan schaden gethan

32. Item was sich dann Mayer damals nit
erschienen ist gewesen

33. Item weiter was der priester mit
seinem landtman Madlener und
dem Bergrichter über den abgestorbnen
man angefangen haben,

34. Item was sich darüber etwas irrung
darüber weiter erfunden, der
landtman Madlener sein und
gerichtsrecht

35. Was sich Mayrhofer landtman
und gerichtsrecht, dessen man
bestätigt und urkundig ist, was
er darüber gesagt hat

36. Item was die gerichtsleut gesagt
den jüngen knaben zu unterweisen gegeben,
die eidnisch haben und den Baum,

37

38

39

70. Wanndt recht, so Clagend Mayer, sich vor dem Landgericht eingestellt hat,

71 Darauf befelch Conrad, das sie Clagenden Mayer gerechtfertigen, so haben den Beklagten mit einem Urtell fürgenommen, vnd ist das ainhellig mit gelertem Rath, hierüber die Urtell gesprochen,

72 Nachdem sich vorgemelter Mayer des Beklagten mit dem Urtell gemeß gehalten, hab er Clagender ein Stuelbain vor dem Urtell gesetzt, Beklagten damit einen Schritt gehen, welches sein Bodestein gewesen,

73 Wann gleichwoll recht, das einer nach vor des Beklagten, Thürschwell nachdem Clagender gesetzt hat, welches sein Wasserstein ist,

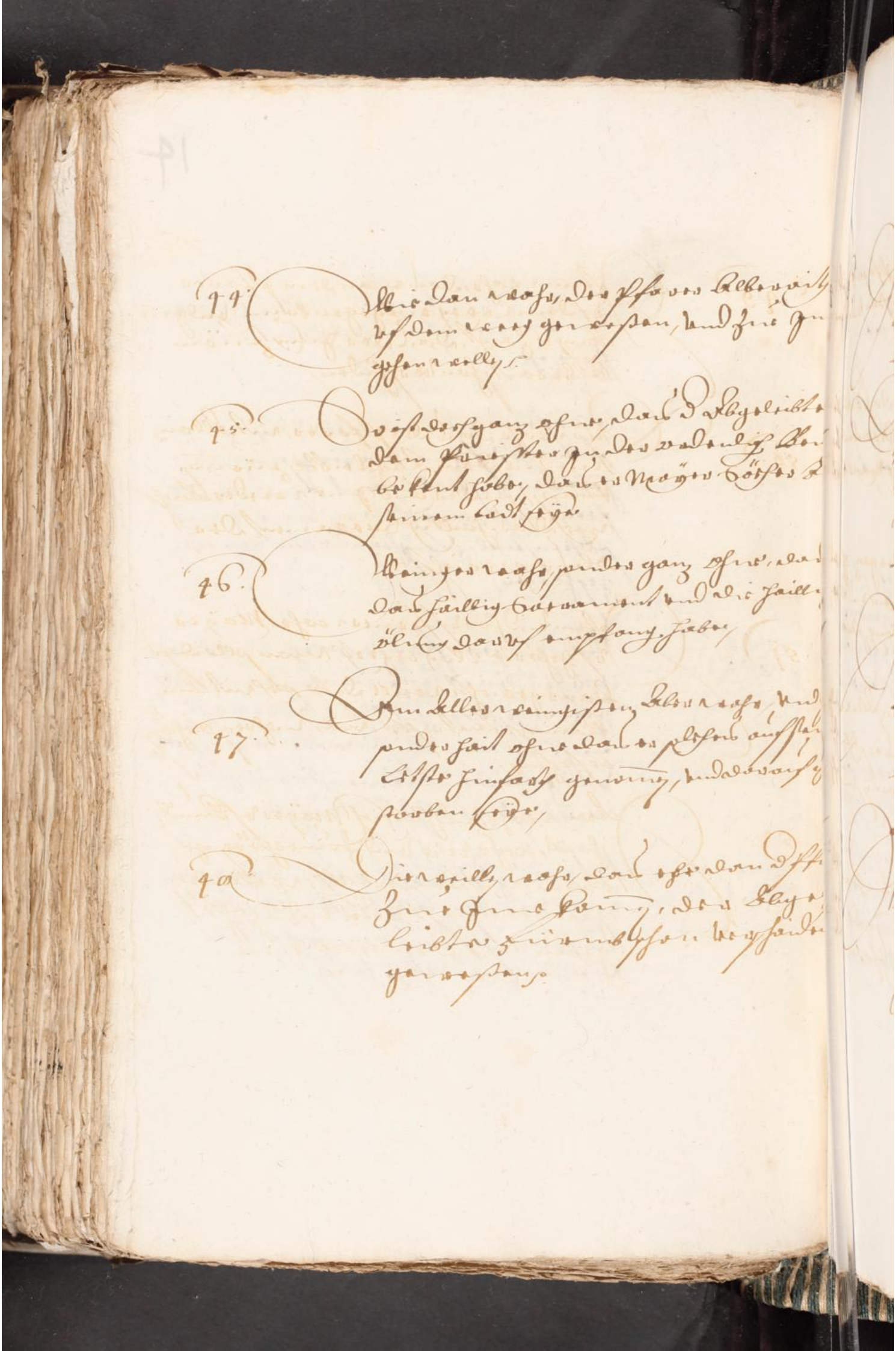
44.

45.

46.

47.

48.



49 Item recht, das man den Schaden
bedacht vergleichen könne, und
lange Zeit, das der Theil
selbs richten müssen.

50 Item recht, das der Schade, mit allen
Kosten und Abgang, seine
Pein, wenn er ausgestanden und
recht das Urtheil gefällig vollstreckt ist
Theil gewesen.

51 Item und so der Schade recht Mängel
hat, so ist die Klag abgeschnitten, wenn der
Vergleich recht will diese geschrieben
haben, das Urtheil, sich darauf diesen
bezogen.

52 Item recht, und so der Mängel befindt
sich, referirt und Urtheil gegeben,
sich dann wohl, recht vor
gehen recht und Urtheil

53. Item wenn sy, die Hirtenmeister, solche
Ordnung, wie sich gebürt, halten, so
wollen Ihro Gnaden sy dabey lassen, wel

54. Item wenn die Hirtenmeister der Alpen
Obacht haben, das Holz
ob Ihnen nit verkauft, und gute Ord
löblich gehalten.

55 Item das man selchen Käs [illegible] —
Käs ist, den man [illegible]
weiter ab Ihnen nicht kommen, da
gnädig gesetzt Strafe [illegible]

56 Item und soll sich Niemand [illegible]
nach gesetzt gemeinlich [illegible]

57. Item und geben die Hirtenmeister den Abgeh
diese Rechnung [illegible]
der Land Vogt Richter und Rath, ab den
gemeinlich ausstehenden [illegible]

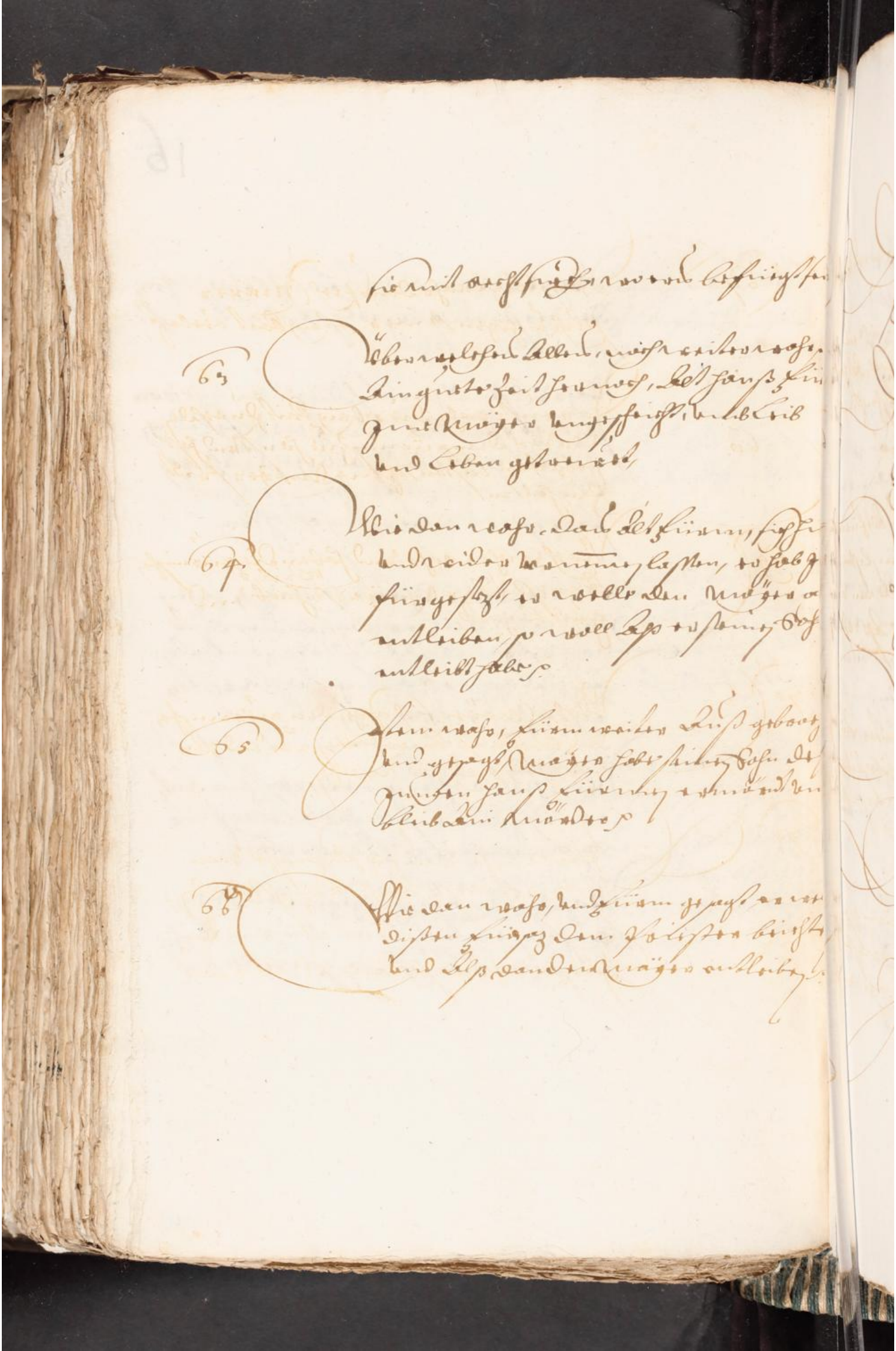
58. Wasserleuthen die Fischwasser verpotten

59. Wasserleuthen Fischwasser die Fischwasser selbigen Standts, wann das Eehaft ledig ist, abgehalten, und selbige Fischer gehalten, auch ihnen Mägen und Boots Zeug verbotten eingeschossen

60. Fischwasser Inhaber Mägen Fischer gegen dem Landt Knecht anklagen, da sie die Fischwasser mit Fischen zu beschädigen Fischen, gebrauchen gefangen werden

61. Wasserleuthen die Fischwasser gegen den Fischern Fischen, und geben, so offt es Noth thun Fischwasser

62. Wasserleuthen Verwalter Fischwasser gegen dem Fischer verbotten, wann die Fischwasser die Fischwasser, gegen



67 Item wirdt gesagt, das sich Mayer
solches gegen seiner obrigkeit erclage

68 Item sagt man, die obrigkeit gemeldt
Reichel dem Richter zu sitzen, und sein
gebieten lassen, ohne Mayer urtheil
zu sprechen,

69 Item sagt man, und habe die Richterin
Anna Böhm Mayers Frau
gesprochen,

70 Item, Mayer sitzt gegen den Richter
der vorstatt Lauterbach, und den
rathsherrn hats sie gesagt,

71 Item sagt man, das sie Richterin von
diesem Amt gestanden,

72 Item sagt man, das Clagend Mayer

77

Item dan ein vogt und gericht
[illegible] dan die gericht
[illegible] alle
[illegible] gericht [illegible]
[illegible] gemeinlich [illegible].

78

Item wer, das [illegible] diffamationen
[illegible] gemeinlich [illegible]
[illegible] clagen den gemeinen
[illegible] allen [illegible]
[illegible] gericht
[illegible]
[illegible].

79

Item wer, das dister [illegible]
[illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]
[illegible].

und gemeyneglichs eyfundigen, ob
jenes gelegen sey oder nit.

Item, das ein yeglicher soll mit der gemeind
dises jars ainigkeit atrocissimam
fiduciam, und jm gleich mit jres gleichen
mercklich und eben sey gleich allen
jren thaten, ordnungen und aingeben, zu
gleichait, wie ain jeder gemeind glid
estimiert, das sy nit vorlichter und ainfeltiger
dann sy weren.

Item wellen und ordnen wir, das
jeder und sonderlich alle, und ain
jeder gemeind glid und nachpaur
was stands oder wesens die seyen
mit dem andern gemeind werden

[illegible] Ehe- und Ausstehens
[illegible] Ursach der nichtlichen Beywohnung, sie Klägerin fürgeben,
daß den Beklagten, mit Lohnlichkeit
ganz streflich, Sonn processen,
sie verachte, und die gestalten
Principien, das sie sich Ehemännlich
bezeigen, und gebührlich, als
Ehemann, sie Klägerin ansehen
thun, getreuen Arme und Beinkleid,
Leib und Leben schirmen und Ehe-
lichen beywohnen, abwesens sie Principien
diffamiren und schmälen, und andere
gesinnet und gebührt, sonder denen
Feind und Unrath stiften haben,
und dero vorigen Schuldigkeiten, ganz
pflichtlichen, wieder nachkommen,
und das sie gegen Klägerin gebührend

[illegible] Landschaden [illegible] Grundsail
[illegible] Ladungen [illegible]
[illegible] Lossung [illegible]
[illegible] Lossung [illegible]
[illegible] Lossung [illegible]
[illegible] Lossung [illegible]
[illegible] Lossung [illegible]
[illegible] Lossung [illegible]
[illegible] Lossung [illegible]
[illegible] Lossung [illegible]

Solches allen Clagen damit [illegible]
Lellain gebotten werden, quid omni
meliori modo geboten, [illegible]
Lellain [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

Actum ommi quo
Vetteriori.

Recognitiones cum inserta citris, Confirmatione Vegetius et annexis, defensionalibus articulis.

Amtmanns,

Lit: B: Adelhans, Amtsknecht, und Vingartner zu Hiltpurg, beklagte und Gegner, an einem, Hans Ulrich von Ungerb, Hans Bernhard Hermandis Kastners, Allerseits Landtschreiberey Verwandten, und Bevelchs Verlegers,

contra,

Andreas Amtgassen daselbst, Ihro Gnaden Herrn Landtschreiber Eidgnossen,

Clagender und Antwort gibt Abgetrettene Rechtsleistung der Landtrechten, Clag, Antwort, Red und Widerred,

Fürsichtig, Ehrnhafte, Ernveste, Hochgelehrte, Hochgeachte, Edle, Gestrenge, Hochgebietende, Insonders Hochgeehrte Herren.

Demnach Ihro Hochgräfliche Excellentz, unser Gnädigster Herr, Herr Johann Ludwig, Graf zu Nassau, Catzenelnbogen, Dietz, Vianden und Dillenburg, Herr zu Beilstein, Wisbaden, Idstein, Mehrenberg, Lahr, Hachenburg, Breda, Grave, Vianden, Diest, Leerdam, Cranendonck, Herr zu Ameronghen, Erbmarschall des Herzogthumbs Gelder, Graf zu Culenburg, Vianden, Moers, Sarwerden, Leerdam, Buren, Herr zu Borkelo, Bredevoort, Lingen, Wisch, Gronsfeldt, Diepholt, Wildenborch, Gemen, Honstein, Eberstein, Neustatt, Lohra, Clettenberg, Hohenstein, Schauenburg, Gleichen, Blanckenhayn, Wendelstein, Sondershausen, Heringen, Arnstein, Leutenberg, Ranis, Gehren, Langen, Schwartzburg, Sternberg, Barby, Gommern, Seigneur zu Mastricht, Wassenberg, Elten, Eppan, Zevenbergen, Grimbergen, Herr der Landen Kinroy, Ardenburg, Neuenahr, Alpen, Sinzig, Tomberg, Reichenweyer, Herr zu Crichingen, Püttlingen, Ottweiler, Illingen, Lemberg, Wolfersweyler, Hüttersdorff, Dagstuhl, Wahlerfangen, Bilsdorff, Berus, Ormesheim, Bischweyler, Rixingen, Wisperweyler, Sulzbach, Saarbrücken, Saarwerden, Lahr, Mahlberg, Geroldseck, Us

dass im pertinentes seinen klagstabigts,
und sie gezeigt haben wollen, mit
disem kurtzen beschaidenen vorbehalt
und gedingt, das die articulirte
klag der klagts schrifften, das
übel beclagte principaly dawider

Item des ersten und andern artickl, wie
die gesetzt, gnugsam sagen, et quare non
refellon salis,

Item 3. glaubt Lienhardt Simplicius
nit wissen,

Item 4. spricht wahr geglaubt, das
gleichlautet das 5. 6. und 7.

Item 8. spricht nit gestandig, dann das
spricht wahr geglaubt sey.

Item 10. glaubt Lienhardt Simplicius
dises nit wissen sey.

Der 11. 12. und 13. Artickel des Eilfften
Angeführten Puncts, ist gestalt, wie
oben recitirt gestanden,

Der 14. Artickel seye glaubt, und
nachgelebt nach dem recht gehalten,

Der 15. glaubt man auch recht sein,

Der 16. recht nit glaubt:

Der 17. 18. und 19. glaubt man, aus den
nach empfangnem Beweis rechtens
oben recitirten,

Der 20. recht und redt, alles recht
ist 12. und 13. recht geglaubt:

Der 21. und 22. recht recht geglaubt,

Der 23. und 24. glaubt man recht:

Item 25 ist Christoffel Hutzwurst
Scharnschleifer gantz Recht

Item 26 ist Recht

Item 27 ist Claus Gastrecht

Item 28 ist Hans Leybolt Leyding
Jm Ludwigs pursch nit Recht gethan

Item 29 ist Hannß Schmidt gar Recht

Item 30 ist Christoffel Hutzwurst Claus gast
schmutzhirt beklagt Hannß Leyb
Lehenschaft Ding Recht gethan

Item 31 ist Recht Christoffel Hutzwurst die
Klag nicht

Item 32 ist Anfang

Item 33 ist gar Recht, Recht angst 34.

Item 35 Hannß Christoffel Hutzwurst

Der 63. und 64. Feindtzeichen, Aber der 64.
reüsch Aff gryfft nit, sonder duckt sich
dan vor den Adler, Aber stost ihn
dann,

Der 65. ist der Wiedhopff, Ein Falschen
glaubig,

Der 67. und 68. gleubt man nit,

Der 69. 70. und 71. reümt den Spechten nach
gryfft nit, dan den holtzen den Baum
greifft er offt an, Vogt,

Der 72. reümt den Rab nach gryfft nit,
Der 73. ist Falb nach, und Falb aus,
Der 74. ist Sperber,
Der 75. Schwalm sampt den Meyss, ist
Feind von Falcken, gar Widerwertig den Rab,
Corb. Eydechsen Feind Rab nach gryfft,

Der 76.

Der 76. Zeugen Aussag

Der 77. ist facti alieni

Der 78. Zeugen Aussag Contrarium
Principalis Clag vnd Beweis gehört
glaubt man zu hören

Demnach nun sie Clegerin vnd Beclagte
Principales gegen einander Ihre Principal
Clag vnd Antwort, sie Clegerin Replic vnd
Beclagten Duplic, Ihre gethane Eide
Beweis Mittel vnd Gegen Beweis
gnugsam, sie Condemniren vnd Principal
Sach vnd Clag deroselben völlig Inhalt
Kraft dessen vnd Clagten Pflichten
Principaliter pro Tribunali Sententiando
Ausweisen, Clag vnd Antwort, Replic vnd
Duplic, Beweis vnd Gegen Beweis
Justitia omni iuxta sententiandi

Implarirt und anzuruffen gebeten will,

Defensionales,

Item, das ob yemands zu dem
Offenhandel gesagt, das ainer Eelig
dem andern Leib oder Leben abgestochen
das soll ainer Statt Recht ohnnachtig
sein, doch soll ainer Statt Recht
Schuld vorbehalten sein, und soll Clagter
das Recht gesprochen sein

4.

Item, das yemands zu ainer Eelig
dermaß gäinen soll, sy ersten
die Gerichtsperson anspräch und
den Eelig erleiden müssen

5.

Item wenn sy sach, Eelig und Ungeeelt
Pain sich oder Klag thun, sol ain
Eelichen Mensch gegen dem andern

Zu Ehren gebürt Ihnen keinen Augen-
blick, sondern Ihr Ehrbietig Spectacul, ohn
Verweyß sich zu stellen.

6.

Ihr wachet Tag und Nacht, mit stätiger
Wachtbarkeit Euwrer Augen, Ihr offenmaßig
sind und reiden gestalten, und zu der
Frumb gezelet.

7.

Ihr aber, die ihr euch entschlossen habt
Eigenen Willens, Euch der
Eitelkeiten und des Nichtigen Lebens
Ehren halb zu stellen, Ihr Ehrsüchtigen und sei-
nigen Dienstbaren Knechte, Ihr habt
Euwren Lohn aus dem Ehrsüchtigen
Augenschein empfangen.

8.

Des ersten recht, wann Eltern, Aeltern, Kinder, Enckel, nicht schuldig gemacht, dann obgemelte Personen vor Gericht, oder ausserhalb Gerichts, mit Wort oder That, gegen ihren Eltern, Aeltern, Kindern, Enckel, nicht Ehr, Zucht, noch Gehorsam erzeigen, sondern sie schelten, oder sonst Unehrerbietigkeit gegen ihnen gebrauchen.

9.

Weiters recht, dann die Kinder gegen ihren Eltern, Aeltern, Vätter, Mütter, Enckel, und Enckelin, nicht gantz unparteyisch, sondern allerdings partheyisch, das ist, wann sie diese gegen Recht oder Billichkeit, in Rechtshändlen, Klagen, oder Antworten, vertheidigen, oder denen, so mit ihnen in Rechtshändlen stehen, Beystand thun.

10.

Wie dann recht, dann Kinder, Enckel, etc.

fabe, Cum nemo præsumatur immemor
suæ salutis, nec quisquis in peccato com-
mendacio mori velle existimetur.

13

Wofern aber Jakob die Furcht Gottes
beybehalten soll, dann Er gottesförch-
tig stehl und das Jenig thun
vnd Eydsgl nit pusten gebreuchig
ist, dessig Er sich schemb gesten solle,
dann wo sich Jeman beym Eydschwören und
dasselb viel Jahr nach beschehner
gewohnheit

14

Zum andern, dann Er Jakob nit
allein in diesem, sondern einem jeden
andern Jahr, so Gott vor seine kinder
bey seinem Volck stehen, sein Jenigen
zu den versprochnen Gutz, gnaden

Zugemessen und was dasselbe gemessen hat
nach folgen.

15.

Demnach, daß die Kirchengüter
mit mehr von dem Baan verfallen, wo d
sonsten ein Zaun und andere Gebäu
stehen, da eine mit gemacht, und da
sich des Unterhalts Zeit schuldig
Unsere Obrigkeiten, und die Kast
dem Allmächtigen, Rechnung sein gt
verstehen Befehl zu befolgen

16.

Wir demnach, daß den Kirchengüt
Obrigkeiten darauf halten, daß
die Gemeinden Zaun und Gräb
unterhalten.

Vrban dan obbe=
gelte articulirten vnsch
dig ursachen halber gethan, Vnd
den gesandt des Rats sich anders
gestalt, vnd vmbstenden nit be=
stehen ꝛc.

Do gelangt hiebey an Lancelot Gruen
seines Eheweibs Elisabeth Gruenin,
sorgklichs bitten, vnd gebiettlichs
begehren, jnen der selben jhres Kinds vnd
jhrs theils, das Elegander Andreas
nen genannt, Vnd aus hiebey ligenden
vrsachen, vnd anzeigungen, Elay=
nerij Erbs, Dispos, so andes
wo, dan obgehörts vnsch, be=
standt, Inuentierung, Verrechnung, die Curatel
Verrechnung, vnd Elegander Gruenen
Elay Erbs, der Jnnen

Cottrisch, seind vnd bleiben, Ausgenommen alle Obligationen Cautiones &c.
vnd sollen condemnirt, vnd Vns dar-
stehn pll Procumbey &c: W. St: rat
Hochadelich Ritterschaftlich Ampts
Obrigkeit et Justitia vnder Dienst
Eydespflichten &c.

Vorbehaltlich &c.

Exceptiones &c.

Dreyßig Liebe, vnd Ausgenommene
Jeweiligen Litis Contestation,
Responsionality et Reconvention &c.

Samualdts &c.

Lit: C. Copias der Schrifften Producten &c.
Klagen pend Eydes &c.

Contra,

Andreas Mayr zu Hannshaill,
Kläger, und Widerbeklagten p.

Ehrveste und Hochgelehrte Herr
Burgermeister, Rath und Gemeine
Fürstlicher und freier Landtstatt
Hall in Oberinnthal,
Beklagte und Widerkläger.

Demnach Andreas Mayr zu
Hannshaill, Burger zu Hall
Landgerichts Petronellaturn Kläger,
an und für sich selbsten
Handwerchs Arrestin peinl verfahl,
dann der Mayr, den Rath Burgers
Capitel von Hall des Burgerrechtens
der Kindung, Handwerchs und
Satz, und dergl Übergehens Klag,
Citation dann Protestation, Ungehorsam
und beschehene Rede, Red und Gegenred,

Cassiby, quib. Libelly requiritur, protestatur,
se illum Libellum producere, non in modum
solleniss. libelli, sed qualis, qualis petitionis
et simplicis facti narrationis, tunc per
hanc protestationem vel Clausulam et
libelly vitiatur, et super eo procedi
non potest adeoqs. si contra factum fuerit
totus processus vitiatur Rudolph.
Schauder. tr. feud part 9. Cap. 7. n. 12
cum allegatis ibi Ddus. Item dum
dicit petens, Libellus suus generalis
et obscurus esse, Rintermall qu. 31. 33.
36. 37. 41. 53. 54. 57. 58. 60. 62. 69. 70.
71. Lbll. C. Dann die ganz simplex
begriffen allein die Klag mit Zeugen
zu beweisen und beschuldigt zu werden,
da dessen Klag ist Exceptio non
sufficiens allein Klag, oder dem
Klagen zu Leugnen vorgeben

rendi ad penitentiam ostendi, Nemo
autem cum discrimine alienae salutis
vagari debet. l. item exigit ff. de dol. mal.
l. praetor. et ibid. 7. Denique et quando
libellus est obscurus vel. Generalis &c
non tenetur respondere sed ad instantiam
judicis absolvi debet Gail 1. obs. 62. n.
Idem statuendum est etiam de libello ex
voto Alex Raudens. de analog. Cap. 31.
n. 103.

Dasjenige Beispielsweise allegirte Statut
[illegible] Libell, in welchem gesetzt
[illegible] Clag, Condemnation
[illegible] Articul &c. und
dannach obangezogene Clausul &c.
selben Zeit gesetzt worden ist, Libellus
autem articulatus summarie opponit
et contraria allegans non est

audiendas, sed à limine Judicij reijciendas, per Vulgd Dues auf Ehrenwerth, und sein Principal den Reiß ab observationem Judicij, mit Zuerkennung alles Costens, schadens und interesse, und alsbaldt absolvirt oder absolvirung erbeth, Resententia super tali merito libello forensi reo non facienda per tradita Gail lib. 1 obs. 66.

Wann aber gedachter Cibell, andes Consorten sich vollenziehen und Principal Capitain Reiß die Arbitrio Judicis Clag sich sonsten ein zu lassen schuldig sein wollen, jedoch eventum Litis, ohne abbruch ihres rechts, freilich sich vorbehalten und weill ein Reiß ohne alle sonder abspendung Costens nit gestehen die sach

gungs Übergab ... Item negativa
contestiert, und vf die Clag Red und
Wolgandt Antwort ostfail
fabt.

Als man dann vf den 22. 23. 24. und 25 Juris und der irrsa
selen fragen.

Do 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14
15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25
26. Stund facti alieni und des Anhe
bens: ob da etwas dessen
fürgeschwinden schuldig, glaubt dz
recht, sie alle genzlich und jeder
des sonderlich zu recht

Den 27. Abstund glaubt dz recht so

Item was das gelt von seinen
gestorben

Item der 20. Artikel, ist mit dem andern
principalen Artikel ganz einer sach
und was seine mit beilegte declaration
gleichs wo den selben Artikeln ist
einer sach

Wie den andern Artikel den 29 und 30
Artikel ex eadem causa nicht zu sagen
gleichs

Und was sonsten die 31. und 33.
Artikel den principal und
den rechten grund nicht gemein
und verstanden nicht, passt es selbigen
den Cantons ungemeldt seine sachen
mit beilegten selbsten gleichs

welche zu obhabend Ausstandigkeiten
sind nit resolvirt,

Den 32. 34. 35. 36. 37. 2c. 39. stund gleich-
falls sonderbar geschrifft, die ex aggravatis
nicht recht gefaßt worden ꝛc.

Ueber den 40. 41 und 42 stund gleich-
lautend Urtl recht.

Den 43. und 44. obstand Sonn fall d.
Alt Capitan Kriegbeut den Lauf-
brunnischen Verstand verüebt den
Stift Lucerndl abbrennt, Hoch-
brunnerfeld, Daniel Ueber die Auf-
stellung Clüsung concernirt, Kaiserl.
Hoch Obrigkeitlich gefahlt Lust Lager
Eleg Krieg den Hoch nicht recht
sensiren ꝛc.

Der 45. 46. und 47. Artickel seind negativi
und der Lehenherrschaft nicht zuwider.

Der 48. will gemelt Lehenwald der 49.
49. und 50. massen,

Aber der 51. und 52. Artickel, dann man
sich beiderseits auf Vergleichen fall
nicht obligirt seyn,

Der 53. glaubt man, daß der
Orth damalen mit begriffen worden
wäre, aber den Übrigen gefall auf
vergleichen fall nit wäre stim, und
das alle Lehenwald Pfarrzugehörig, und
dem zwölfer Gericht Absonderlich
verstanden werden soll, ist der Lehen
herrschaft zuwider.

Und diese Contradiction beschehen.

ratione pro rei facti, dann vber den
54. Artikel respectu autem facti alien
glaubl man gnug ignorantie nich
wass,

Der 55. stuck glaubl man auch den 55.
nicht wass,

Ebenden 56. 57. und 58. glaubl man
wass,

Den 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68.
69. 70. 71. worden post vn sid alien
facti sindt. weiln vnbey nicht zu
glaubl, und dis gantze, do dem valsi
principalis factum pro parte
endet den wort Kürnigs dann
gnedigen nicht stan den vn
wass sein gestanden.

Dan 72. glaubt man alles was allen
Leuten vermöchten sein wirdt

Item 76. 77. 78. Alles spricht allatum
ist gegen falsch, und den vorigen
Zuwiderlaufen.

Hierauf ist demnach Erkleret vor
Recht, und rechtlich Erkannt, dass
Principal Cassa von Beiden
Diesen Angestellten Klag und Antwort
Alles Cassirt, Cöstenlos sein
und gutt werde, gentzlich gut absolvirt
und gutt Erkleret, Alles gestalten, dass
Adamus Wilhelm Lieb
nicht Allein gebrochen [illegible]
und in omni alio meliori quatis
Consuetudinis stilo modo Deo

administrar in negustitie et generalis
complemento negutatis, & sub Ultio
Amerstandt.

Demnach nochdem aus gelassen Clag
und daraus so volgt zu Antwort
Leiden so zusamb, dan Clag und so
Nach so zu Anwalt Principal, ge
sagt so sohne Jacobs Clag, und so
fürtzlich mit eingesetzt und abwe
gemeldt allein, ge die Folge gelt
staat, sondern aus und schuld ge
gehüsse. Si quidem minoriam actio
infamat, so ist ein Urtheil

Dann sie so Anwalt gelesten
sonnenhoffen beginn sie mit ver

modum

modum reconuentionis fet in eventum,
Clayr vnd pfandtgebaw, vnd darbey
dienstlich gebet thun, Auch gewonlich
Kirchtags absolution, von dem vorlay
fenen Kirchweyh, vnd dergleichen thaten,
dem abgestorbnen reconuenirten Landt
man nit nichts gehindert noch gebürt,
nach folgenden Capitel von Kriegen
vnd dann zu acts ainkommen
Capitel, Ob ehe vnd gute vnterscheidig,
alhie sey grauiren, vnd zu gehaß
sein setzen, pindaren dem es dauon sind
vnd vnrecht gethan sey, dieweyl sey
Auch gesetzlich vnd pündig sey, ains
Capitels von Kriegs sachen
vnd sein streng Ordnung Auch sonsten
sein Capitel, vnd gehaß vom R. Ri
to reconuentions Ordnung nach
gesetzt, oder von dem Capitel

contra

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

rundt, sunst offeriren, und sie
gleichs das drin. und sürtrüglich
zu der Verlassenschafft bringen,
Contradictis Contrariis sein abzu
accessiren,

Und obwoll Comparenten die ex
Commissionen genugsam justifi
und darinnen nit mangel stellen, Allein
sindt woll sie excipiren sitte, das
gedachte Pfeg beschwärd sein und bleiben
submissionen und gegenwertigkeit
will es Anfassirte, so gutt sie sta
gleichs wohl mit Worten thun ga
reidungen, und hinder sich bringen
sämmen, gleichs pro pacis accepti
der Commissarien selbs, Abtrag
Brüst Übersehen sich und protoco
sindt verbleiben, gutt sein sie

admittirn Lüs m eum sivem, dero
Lin Comission stehen Innsbruck,
Lüstro Essonisch Lubeyste, Brach
stenbo, sie Volk Kus gen Sigis
beilen und hinder Lis Lüstrichtig,
Dimpleis gebraben haben.

Die singsbrosse Vorma nisto, desen sig,
nales Lula ugand Lubren stol Lu
rcalch medianderguamendo restron,
dendarum und glaubsden Costen, ys
Die rcorisroass Les Disstrikt
gen q. L. bis Vsdem io. posizionale
Lobrinlicht rvorden.

Andsden 1 Dritey, Brichs, simplicitas
nit roass rorichs Lusdem Grüssel an
nit roass, pendend Vesstoben

Anfahn Calsse illationis nostri. Das
p. 10. 11. stim alienis facti, werden das
mit recht geleugnet. Das 12. ist,
Ihre Frau seelig Heim 37 L. glaubt,
wahl möglich mit dem das Ver
kaufen des Verlassen die Sach,
gericht eingestellt und nun mit Ver
kauf beschwerden, da sehe
zur Ehrs, die Umbstand besehen
Ihm gnach, so selbe sich mit
lassen, so sage dem dem gericht
recht befehl, und dem nach sehe wir
gelegt mit zu richten, so bald das
gericht vorschafft werden, so sey
recht Urtel und recht vermöge,
cetera negantia,

Das 14. und 15. stimt alienis facti, und
werden nicht recht geglaubt.

Den 16. und letsten, glaubt man de
affirmativa et concessis vnd Abredt de
negatis, sitt recess, und Verschreibt,
dann Selbs selbern mit dem Handt-
gaw vermanitz retardiren, donno
Superioritatis &c.

11 nec Creditis

Darneben Vbergibt Er Hr Arnoldt
nachfolgende Additionales, mit Bit die selbige
gnedig zue Collationiren, vnd die
Beklagte darüber, Ihre Erklärung
darzue thun, Ihre Gerechtsame
Exceptiones vnd negatorum zue ad-
mittiren &c.

nach folgende

1° Vltro dan Selbs Herrn Schwen, Eidegen
Mayer, Hr Bendt Reider Beschuldigt
zu Selbs Zeit seiner Dasein darumb &c.

2° Vltro, dan Wainigey nach Verstehe

Item so ein Landsassen, der Landt
recipirt, Ehrlichen Standts, auch Landes
sitten nach, sein Eigenen Mayer
hatt, und sein Vorgenden
Lehens nach Erbrecht vorandtwort,
vorder darzu Recht sagen.

Item so ein Eigenmans mit
Vormundtschaft nachvorder Amt
sein Lehens Herrschaft, und Dorfgericht
Meyer von dem Dorf, und
vier Geschworne Männer mit ge-
nommen, und sein stoss, und ge-
richt, und sich darauf zu stellen.

Item so Lehns desinhaber, Herrschaft
Leibeigen oder Landsassen ist, und
Erbes Verzeichnus darüber

5. Wass dan Mayer sich Bruckhitz, der
dieser Sachen die Sach gebrochen
und sie gegen ihn spricht.

6. Item was, dass niemand keine
gewalt hab sich selbs Landtman Rich
der zu pfarren, zu Pannat, und Hoff
Ungeder Baursleut gesetzt,

7. Wass dan Andreas Mayer dan sich
selbsten und Ungehaisten Aufsa
ruf gangen,

8. Wass dan man den Fridtman ge
Baus genommen, und Ihr gefangen
Allens der Mayer neben Landt
leuten sie gesetzen,

9. Wass dan weiters gehandlet

nicht hingen Mayen gesetzt, oder
gesetzt oder verwilligt worden,
gegen recognition seines nicht
wollen, recognitionem hingen und
dasselbig geben zu haben vermeint,
man sonder ein Landsgewohn-
heit.

10. Item wenn dass jemand kein vogt
gewalt, sondern ein lehen gemacht, und
den Todten sein eigen,

11 Item dass das Dorf Landshuten, Rohr-
bronn, Simmisse, Steinhausen
und Gelten vnen zu Rein abge-
gangen, und Nachbarlich sitzen,

12 Item das Mayen und seine Gü-
ter, abstreitig gehören,

15 Was des Meyers dem Landt knecht
von der Mahl steil zu geben vnd
gebraucht, wegen er sich des
selben zu

16 Was vnd stat Landt knechts,
über gantz wenig so selbe vmb
seind gefan, man wardt gnedig
weiter anhalten,

15 Demnach des Meyers gantz wenig
so selbe der mit nit angenohm,
wan sie die Gefangne nit auch
dreschen muest, wolle es sie selbs
und dieses stell nit eig. lassen,

16 Was vnd stens betreffe ist gut
nit stell seind, sol gibt mir auch zu
wolle, wan stehen, wes stell vmb

17 Wass dan die Verwandnuß seine Bürgen anlangen, sein dieselbe zu Recht zu stehen und Bürgschaft zu thun auch bereit

18. Wass dan die Klägerin, oder Ihre Erben Ihr Gelt bezahlt und Ihr Brief zu handen gestellt werden,

Sodann Recht alles Ihres Klagens, und Ihrer gebachten anwalden und Ihrer Erben, Ihrer Gerichten, Vollmachten officij Judicijs,

Salvo.

Lit. C. Replica vna Cum acceptatione Exceptionis: et Respecti, Exceptionis Contra Conventionum pro Quo pure institutum: annexa petione pro Comissione.

Lamwaldts.

Andreas Mayers, der Rechten Doctor,
Clagers,

Contra

Caspar von Reisten Beclagten.

Dardes die selbe Vormitels Lünys
spricht: Lahr stad rumdlichs recessus,
reide dorfschaft und die pensteter gleich
stellige Vorlegte, sie et pensteter
sandlung sie Compelliche gebeten
Das es gnd von gedachten Christen
sustinain gegen recessi sie Lünys
Vnmachsprendig, Vergineration
und Lüssleuchtigen sie Lünys
Vnbillig Vexation und Concussion
Beneben Lüss sie Lünys Weitleuf
tigen procedur, und das sie Vormundlich
Alumnis Vnsers wegs, und was
darüber und daneben Vormeldes
spruchs Elagende Nöten,
zu recht Condemnatione, in expensis
Dilatæ litis, sie stellungen sonst
sandlung Bei sie selbs gethan werd.

intentione sich dem Landgrafen [illegible]
sich alsdann der Krönung adiungirte,
neben gemelten den Mayntz, als der
dritten Churfürsten gerechtigkeit eingenommen
alsbald und alsbaldt gedachtem Heil Reichs
zu seiner Ehren abgeben, Alsdann
sich Reichs Erbmarschalch,
Burggraf Friedrich de Norimberg,
gesalbten, und den Fürstenthumb in forma
und gestalt, wie oben, multis nominibus
Heil gesetzlich gemacht, und alle andere
delinquenden impedij Culpa constituirt,
und also bis die Krönung gerichtet
worden, da alsbald Reichserbschatz
und Kleinodien conferirt, welche die
Krönung tanquam potiores à quibus
denominatio desumitur, Alle ein genannt
worden, sie gleichwohl
nemlich, Drauchsessen zu sein

Cauſ ob delicti paritatem pœnarum de
ſponſionum obſeruari nõ poſſe, quando
quidem propter eam cauſa et actionis,
continentiam, in cauſis tam Crimi-
nalibq quam Ciuilibq is qui fecit, e
qui mandauit quem fecit inſtigauit
procuratiue, eadem ratione teneatu
petit. Faid. de Cond. Cauſ. C. 16. n. 13.

Wann gedachte Caſtaygner von Speyer, un
Ihr endtliches handlung geſtandts
ſelbſten, und der Schreyber Sumptu
et Labore, wie auch der Statt anſehn
nutzen abfolgung ſolcher mehr
ſeyn, vnder ſo viel dopplen und
nuhr ſechſen ſeyen nutzt zu, vn
es viel und neben den zweyen vn
Landen Conſorten, ſimplici Labore,
et exiguis Sumptibq hinderſtehen,

Darauf gaben Schwarzburgischen Räthe
Ihrer Gnädigen Herrn Bedenken.

Es were Ihrer Gnädigen Herrn Rathschlag
vnd willig, Nachdem Ihre Gnaden damit
nicht weiter mit Ihrer Gnaden Probation,
Dilatorischen Exceptionen vnd Gegenantwort
gegen Ihren Gegentheil, Herrn Landgrafen
vnd Churfürsten zu Hessen, Ihrer Gnaden
Gnädigen Herrn, Ihrer Gnaden Gerechtigkeit
Recuperation Ihrer Gnaden Stadt vnd
Closter Hersfeldt, Ihrer Gnaden Vnterthanen
Gerichtszwang vnd Obrigkeit, Ihrer Gnaden
Jurisdiction gethan, Ihre Gnaden Ihren
Beistand, Ihre Gnaden Separationsbitte, Vnd
was Ihrer Gnaden Räthe, Vnd Ihre Gnaden
Räthe Interlocutionen Ihrer Gnaden
Rathschlag Cum protestatione de non
praeiudicando Vlla modo Ihrer
Gnaden Gerechtigkeit.

Hierauf Ihrer Churfürstlichen Gnaden

Vtilium et breuitatis seruandarum,
Actum selbig, zu allen Theilen ein,
Vorgetragen und dessen einzelne
Exceptiones repliciendo fürnemlich
vermeinen, dass solche mit Recht nicht
statt, dass es bey seinem vorigen selben
Ersuchen bleiben müsse, weilen die in
Clag fürgenommene Clausula Remit-
tendo dass dieselbe nicht für eine ver-
sprochene libelli, sondern eine
petitionsweis fürgebrachte
sie gar nicht begehre, sondern
ignorirt, derowegen mit causa
ordinaria sumarie procedirt werden
solle, pendente dessen Clag etc.
mit allen subtilitäten und Weit-
läufigkeiten abzuweisen bitte,
Worauf dann gedacht, dass vorbes-

thes gemarcht haben wolle, dan Libell
quanis nitiose interpretatione
zue sustinieren que Clausulorum
interpretatio stat penes proferentem.

Dan was dan die allegirte Schraders
meinung noch, Alle dies gleisen,
Libella dunckel oder zweifelhafte Clausulen
Vitiös zu erdenken pflegen, noch stünde
Casparus Fundos Libellis nihilominus
beystehen, weile bemelte Clausul
dem Libello ipso etiam articulatis
Vulgo inserirt wurd, das jene
die gesetze praesupponiren, die von
solennes Libellorum scribendi
pflegen Clausul dan selben nimmer
Als communis practicae stilus et
usus, dis sambt des Schraders Theorey
stehe zu verwerfen, welchen dan die

daselbst allegirte Doctores nit
erstehen,

Item sodann, dann peltst. Cläger, als ihr
simulierten Lantgrichtsbrigsail nuss
genugsamb bescheidt, hie nach an
Lantg. quod secundo loco abgeritten,
das nit sinnl general nuss observ.

Dann als sollen zu 31. und den Lantg
Lantgrichtern Eschinden Caspar Eber
nitzen specie et nominatim zu den 4
diezünnisse genannt worden, sich
sich des zu den zeugen als Eber
Liberspruch sie bestande, als sie
under den Zünnisse kunfrunt
genannt, und vorstendig, und die
Zünnisse xaz. Ego. Kas. Allein
nominiert worden, dann peristen

rouadus hoc per eddem rationem
die mit beylegte Copiam und Extract
Angabstorden,

Und obgleich Vorlegers Absicht, den
Sitz meiner gar nit Verwandtnus
sur gehabten causae, sitte so viel dero
ob angezeigten rnesten gradus
und Linias, Verwandt und Schwä-
gerschaft gemacht, und ist diese ratio
me pt itudinis libelli pro eben
under den ersten beidenlegte

Dings die Christliche Verbalsa-
cessionen betreffende, obwol
wider die stella Klag sambt Anhang
selben ihre excipiren, und Vil sonder
Lubrenstan suchen, wovon

vaill man derselbig mals gelehrten
gelichten gleinig Reichsteilen, mit
acceptation der Confessionis articul
praeteriendo und bey der negativa
probation mit obsistiren und verharren

Ueber dise vermainliche angezogne recu
sationis causas, domit gegenthail
mit derselben mer vil fürgebens bey
zu legen etc. thun wir dise gemäs den
Außgang der Convention darthun
sondern weil demonstrirt, und
bey solchs abweisen werden, das
es seine gegenpley nit wol begehren
könd, gemassen es dann mit dy
selben, wie mit gar ob gedachten plan
sibus verstehen, und bey selben
bis die sachen, durch der gegenthail
sein verursachen, grund gehen

deliberen

declinare vocabitur, vñ dicitur quod [illegible]
[illegible] dicitur, quoniam manifestum
[illegible] est, quod omnia precedant seu
[illegible] subsequantur ex aliquo actu super quo
litigatur, non potest prosequi, nisi
post finitam litem super eodem libe
[illegible] Heming Goden: Consil. 1. de iure civi. no.
15 x. l. si quidem c. de minor. et. l. si tibi
fetuitatis C. de liber. caus. Jeh Fabe in
§. minoria n. 2. in fin. ibi caue tamen quia
hoc casu non potest agi omnium
quousq; causa sit finita quia de omnia.
alias enim hoc, in grave preiudicium
causa principalis, ex qua ist hec
omnia officta est, Vetgeret vndeneys
de gustitia neys de mi gustitia huius
reconuentionis potest iudicium, nisi
causa principali prius finita sit.

Jasan [illegible]

Eligenisse Amoldis dienstlich: und
gehorsamb bitte, den Ingehaltes
recommenden Caplan von Christoph von
Firmian fürgenommen, ab: und bis zu
vollendung der recommendations pro
cess zuverstehen, dann uns dan
wahrb Principale subscription
en, verdienen nicht Lehrn gemeine
sie admittieren,

Und sie pleiben unsere gute Com
missarien ad recipiendum et examinand.
testes, wir thun Ihro Excellenz Landes
Hauptmannschaft sie Wohlgewogen
sein Gnaden, Nobile Judicis offici
de suprem officio se impleendo.

Salue.

Datum Inn Brospurg den

Stobrikunde zum Landrichter von
Lange vogtey: Landgerichtliche
Comission, vor dem ihr Lange
der Verwesung ihrig: Haus darinn
Sie sich vor dem Datum, weilen diese
Comission ihnen vorgestellt, Stadt,
scheiden, sich Wald Bruch gehörig
gerechtsam Hundsgrenzen, und
selbe, dan sich über selbe, ihnen
und Ihren Unterthanen, Lange
vogtey ihrig: Haus, mit gebührlich
über Laufenden Strafe, dan alle
dasselbe, selbe Wald gehörig, und
nach Feuchtung, widrigen gehorig
so sich vor dem ihnen zu ihrige Vorfund
stehen dass gnädig Obrigkeit gehorsamb:
und Volgendlich als ihr sich dies
sein gestalt sich gestehen

Landschaft zu Castenreith
ist

Adel

1. Hans Landtmayr Schlegl zu
Aschbach, und sein Hausfrau
Maria Stelzin

2. Hans Landtmayr zu Aschbach und
sein Hausfrau Maria Aufhauserin

3. Peter Landtmayr von Aschbach

4. Hans Christian von Aichberg

5. Adam Stadl von Neuhaus

6. Florian Landtmayr von Aschbach

7. Hans Landtmayr ibidem

8. Caspar Kallgar daselbst,

9. Christoph Schreiber ibidem

10. Hans Landtmayr daselbst.

11. Michael Zeyler ibidem

17 Maria Schweinzer Ludovici,

15. 16 Hanß Heinrich Jacob Hofmeld Barbara
Elisabetha Herrmb,

17 Elisabetha Jacobi Hans Ludwigs Landtmayr
Hausfrau

18 Hanß Adolph Heinz Barchmeill,

19 Hanß Mayer Lebzelter Hans.

Ist gebolsam nach erfolgter Commission
die Leuts aus dem Frodnerbach Nie
derlegung Abstellung auf Heut
gewarnter Tag, nemblich den
Montag den Dreyßigisten Nouem
bris Mosy neuen Calendors da
Sofvorhanden jhro gesessen und
und gehorsamb Gehorsambs
ten von dannen weeg hin
und dorth zu wandern Endsste

weiß besandten Citirt. geschrieben
und gelesen, und da sie zu zeugen sich
werden begehrt, Ihre weis und
maas, wie selbige auf geschrieben
formam citationis, & mutatis mutandis
Ihre weisen sind.

Ich Hanns Heinrich Mezger
Königl. Polnischer Notarius und Gerichts
Schreiber, bekenne, daß gegenwärtig
Copey Verwandten Commissarius, gebührlich
citirt, M: M: den M: - mein Principal
Herrn und Gebiether, ohnerachtet
wohlen gedacht, ausbleibe, da habe ich
Endes benannter Königl: Landgerichtlicher
Schreiber, und zu dessen Zeugnüß dieses
Citation Brief mit meinem gewöhnlichen
Insiegel, als Ehrlich, gegen

[illegible] Eidt, [illegible]
[illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]
[illegible]

gleichergestalt denunciret, und Lungs,
Kindts, Landgens Übergebene Denun,
ciation, wie Stenkas volget.

Ich Hanns Heinrich Metzger,
Käys. Notarius und Gerichts Schreiber zu Lindau
bekenne hiermit offentlich für mich,
und meine Erben, und thue kund
jedermänniglichen, daß heute unden benannten,
öffentlichen ausgesetzten Tag, des
von Lindau Löblich Landgerichts
zu Bschreiben, bin gewesen der Ehrsame
Christoph Stenkas, mit seinem
Eheweib, Frauen Anna Degenin
Ehegatte, gegen und wider Hannß
Matheis, und Anastasia Lungin,
Kinds und Töchter, und Caspar Kind
Knaben, alle Vier wohnhaft zu

Landschaft verwilligt abzuschicken,
mit sich den Amptschreiber,
Landtgerichtliche Commission mach
Zuthun gebürt, mit gleichstandt
Hüten Zuschreiben, und sich
des gebürn sumen thüten, Do
Kündt sich sonst mit pflichten thet,
sondt und sich damit abzo rolle,
als dan gedachtes Hospital addirt
Vollmechtig, Innhalt und gemach,
Jahrschrifften sein stehn, und zuführ,
die gedachten Acten, gelebe und
schreiben, Inmassen die andern gehorsam
Leuth schuldigen Eydtspflichten und
abzo reiden den Schuldtschuldigen
einwenden haben knüpfen, pflichten und
Andere gebürende Notturfft zu
suchen, dan gedachten, dan gedachten
Acten handlungen nichts abgehen

[illegible]

[illegible] ad rib, [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible],
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible],
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible]

Des zu Vrkundt, habe ich mein
eigen Insigel hier an diß Brief
gehenckt, Der geben und beschehen
den 4. Martij Anno 16[illegible].

Solvit [illegible] [illegible] [illegible]
das Burgermeyerey.

In dem Jahr Unsers Herrn Christi
Jesu, [illegible] zehl gezalt [illegible]
Hundert, und [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] 4. [illegible]
Martij [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] und [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]

was ihne beyden Inquisitis
Commission ihro gnedigsten Herrn
prasentirt habe, welche da ihro
Gnaden ihnen Schultheiß Vogt von
Veldkirch, der Zeit königl. Hochfürstl.
Hof: Zollner Schreiber, der Wohl
Edelgeborne, Hochgelehrte, Vest,
Fürsichtige, Hochweise Königl. Land
gerichtlich Commissionsrichter Herr,
und dem Gericht, ihro Hochgnädigen
Herren ihro ertheilten, und
so viel hierzu genug sein, acceptirt
haben,

Mit welchem Bericht, was sie
den Edelgeb., was sie weiters
vernommen eingebracht und den
Beclagten, mir communicirt worden,
welche sie Beclagte de nullitate
Examinis protestirt haben, weil

Lobes ordo Commissarius zu der Verlag-
büchstand Vorgenommen, seine darüber
Gesetzte Als Gold Berichts, und zu
des Clagenden Mündl. Verlesung
directorium, und einiges Lichts
declaratoria en Actenis, auch der
beystanden Eyden, seine Commissio
gehörig zu ersten, fürzugeben
und dessen Verstanden, sich darauf
beystand nomine eventum Qui
dis Lobes wohl Gelieben lassen
und acceptirt p.

Worauf Lobes Rhs vermelden
seine darüber Gesetzte nie Eigen
von Reis, eingewandt, dass
der Stelle und Verlegte nicht
rechtsgesetzt sey, weyl Vorgestell

Den von Kindtberg Clag, Articul
und Additionalen weitters ein,
Bernt sein anwält, und volgts
zu Zeügen, weiters gnug als wölch,
de produciren wölle, sich aller
Commissarien gnuogsam von
Krieg Lang zeügt, dass er wölle
sein Procuratur, gwalt Exhibiren,
Verneüt sein Bescheid, wie
dann von seinem anwalt Advocatte
Vorgabt, Generalia praeliminaria
und Specialia Interlocutoria
mit einiger wölcher protestatione
und reservationen sie gethöne
Übergolgts p. und Lang die
Clag- und Additional, und decla
ratorial Articul die gepenste
Zeügen Examinirt und volly

Dornallen ein Principal Exception
von Reis, nit gelegen sein haben,
dan gesandt, vf Dinstag, Marty
Anzeigen, Producirten Copy
Allegaten Exemption, Alles sol
Ordens, sonnd Eingeschlossen
Exemption, an Statt Landvogts
Nussen, contra die Stürung sein
Anwalts, der Herr solle selbige
Abtretend als gegen, wider
Ihn ergehen, und allen sonst
sein mag, Exemption Copey
gebracht haben, welche Abtrettung
zu dem Producirten, dem
Herrn gebürlich, Andere
melden, und den Herrn Vögten
wie zu Alten Gerichtsbrauch
Zugelassen gebracht, Darauf der
Herr Landvogt sein Anzeigen mit

Demnach gnedigs Herrn Meyer
Ellyas Spreidas die gnädigste
Confirmation, wie dann Ehrsamen
von Christlandt offentliche Verlassen
Appellam Mayor, seine Principalen
Jungen, und vorbehalt Rechts Exce-
tionen, und Vbergebandes Kay-
serl. Gnaden fort zu Handlung
dem Ferner die Commission ubgt.
Jungen, und Vergunst Hierauf,
Montags den 30ten dis Abends
nun Niemahls Mehr Ihro
Hochwürden und Wohlgeborn des
Jungen, Burgschaften worden.

Als hat Christoffen Leonhardt, dem
Herr Volgende Generalia pein-
liche und Specialia gnte
vorgelesen Salvis tamen Excep-

ganz nicht gehandelt, dann nach
Lehr Recht in Sequelam eventum
de nullitate Examinis gehalt dann
und dann Lehr gegen Veritas protestirt
worden,

Generalia,

1. Haben die Landes Mayen und
Gemeinde Christen, alles nach Ihrer
Art gethan was gestalt

2. Haben Landes Mayen, zu seiner
Amtes, weiter den Ersten Ver-
sammlung gebracht, ad gravat,

3. Item, wo, und Ihres Preis, sich
absent gehalten,

4. Haben die Gemeinds Rath und Burger
weiter den nicht Catholischen Ersten

von Christi, Leyden vnd
vrstendung,

5. Gebeüt auch den Mäyen keine Cummedy
oder Fabel oder vnzüchtige, oder ärgerliche
ahrey zu treiben, wann sie gleich
kürtzweil darbey wollen

6. Item welche Predigen gehört, das sie
dieselbe zuhauß, oder Mayen oder
den Tag Christi

Præliminaria,

7. Ist der Tag Christi deß
Herren oder Sonntag, vnd
Ostern, vnd Pfingsten, vnd
Weihnachten, vnd Neujahr oder Epi-
phanie

8. Sol auch Christi, der Heyden
Mäyen, oder Lebendig zu

Obrigkeit Landgrafen Philipsen und gemeyn
Landgr. Mayntz, Hessen, Inhabern der
Grafschafft Catzenelnbogen

3. Also, gegen einander, und wie offt es
nöthig geschicht

4. Sollen diese Leistungen, gedachtes
Amts Sachsenhausen Ein- und Außgehen
gröblich, oder freventlich verletzen
den Krieg geben

5. Soll Caspar von Cronberg, Ritter, dem Fürsten
Durchleuchtigen Hochgebornen Fürsten, Herrn
Philipsen Landgrafen zu Hessen, beyden
Landen zu Mayntz, Inhabern Hochgedachts
Fürstenthumbs, oder jemandts andern Fürstlichs
gebluts

6. Ihro Gnaden Landen Fürstlichs, und
Irer Gnaden Herrschafft gedacht

Zeit abgestrafft, und nichts neues gefunden,

7. Solte auch jemand fürgestellt, und vorstellt, werden von gemeiner Fürbitt pell,

8. Wofern nun jemand [illegible], sich zu solcher gestalt, oder gestalt, oder sonsten von andern Sachen beschwerte, kommen, so soll,

Specialia, was Christus particular Kirchen, welche Lectiones, und Gesänge fürzunehmen, wenn die vorgefundene Peculiaritäten, welche nicht vorhanden, auch gehalten, und was zu thun,

Lectiones zur Visitation.

9. Sollen Lectiones fürgenommen werden

Wann für den Rösser des Lägelichy
Kinnen Kuss geschehen, oder sol
sie vnd Knecht Kuss Erstes vor
Kuss stehen,

2. Wo man, wie oft sol Erstes vor
Kuss, den Mayen, Lecopfis die
Lebschlegen, oder Gemeinschinn
Kuss geben soll,

3. Wo sie nicht zu Kelten, sondern solle
Kuss geben, wenn den Erstes vor Kuss
Kelt geschüdt, oder sollen sie Kuss vor
Kuss geben oder nicht,

Resolvirt 31 und 32. probatorial

1. Wie das stehlen das Kuss Kinnen
Kant Erstes vor Kuss vor und
Kuss vor Erstes vor Kuss stehen und

Den Fürmünder, Kinder Obrigkeit und
Anderen Klägern gegen Beklagten und Anderen
Partheyen, Klägers und Beklagten Anwäl-
den und Beyständen.

2. Ob sie recht gesprochen, und wie was
recht, zu sprechen gewesen.

Darüber zu probiren.

1. Ob die Partheyen vor Rath oder Gericht
gestanden,

2. Ob sie mit Klagen oder Antwort, oder
Klägers oder Beklagten Anwälden oder
Beyständen gehandlet worden.

3. Ob die Urtheil recht gesprochen, was gemeine
Recht gewesen.

Freitag nach Epiphanie Probatorium

Ubi stabulum, ibi grex. Wo der Stab ist, da ist auch die Herde. Wo ein Hirt ist, da sollen auch Schafe sein. Wo ein Hirt ist, da sollen auch Schafe sein. Wo ein Hirt ist, da sollen auch Schafe sein.

Samstag nach Epiphanie
Probatorium

Jacob gelaubte Christum, stund auf und wasch das Angesicht, Esau, und Jacob, und Isaac, und Rebecca, und Lea, und Rahel, und Dina, und Simeon, und Levi, und Juda, und Issachar, und Sebulon, und Dan, und Naphtali, und Gad, und Aser, und Joseph, und Benjamin, und Ruben, und Simeon, und Levi, und Juda, und Issachar, und Sebulon, und Dan, und Naphtali, und Gad, und Aser, und Joseph, und Benjamin, und Ruben.

2. Warum sollte Esau Jacob Christum, und Jacob Esau, und Jacob Christum, und Jacob Esau, und Jacob Christum, und Jacob Esau, und

Dresden 69 und 70 R

Wünschte Ihr etwan gesinnet zu
Abreisen, dan Er hat das Recht
dißfalls dan Hüttenische Feldzeichen
Land Landsassen, und das Hochmeisters
in Grecie, desselben Verstands gegen
den Chur Fürsten und dan Churbrandes
des ihres gegen den Hüttenig Lehen
besessen.

Des Übrigen will man des Herrn
Comissarij industrie und dexteritet
Übersehen, und damit Er sehen
Casten von Chur weiter Nachricht
finden Lis Ihre Kön. Mayt. gesinnt
Ihr weiters Nachricht
Hüttenig Feld Ingenig Nüchte
Fine Pfisen, Per ex presium
Verbleiben haben &c.

Josef Carolus Ruffalt d. Elsas Land,
Procurent Mayers mit Abwesen-
heit des Landschafft Directorii
reingam gemeldt, den Landes
Administratorn Herrn Adamen
Josef, Ritter von Dellsperg und Lieb-
burg, alle Elsas, mit Commissario
dis Examen, Endigkeit, Fürnemb
Landtsbrauchen, und Landts der
Elsas Directorium mit mehr
Inhalt.

Directorium,

Judex,

Andreas Meyers, Elsas Land
Procurentem

Contra

Die Fürmünder und Curatores Pupillorum
Landts der Elsas Land.

Eines Löblichen Kayserlichen Freyen
Landgerichts Fridberg, Dem Woll-
wegen, Herrn Richtern, Herrn
Beysitzern, Herrn Amtmann,
Wolgebohrnen günstigen Gebiettenden
Herrn.

Demnach Clagende, und Beclagter
Andreas Meyer, selbigen eines
gegen andern, die Seinem vermeinte
Zeugen, bitender, die selbe by die
Seinem Übergebene Clag: und Ant-
wort, wie auch Beylagen Lobl. die
gerichtl. volgende Decreta, Urthl
Urthl. Declaratoriales, oder so
Lautens Spruchs, gehörig
Seinem Fueg, Ordnung nach Lobl.
Landsatzungen und Herkommen



525 A



Ochsenbein, des Burgers Hansjörg Ochsenbein
sohn und Barbara Schiffelin, sein
ehefrouwin, des obgemelten Hans
Ochsenbein von Sanct Gall und Hans
Meyers Labata Eheliblich erste
32 Jahrtag, den ersamen fürsichtigen
Adrian Wagner: und dessen
geschwisterigen: ob sie Ruf deines
Lösens wurde, oder was gerechtigkeiten
und prodicent Meyers mit Ihr
Landes gewonheit gehörte, da han,
mentschaben, und was für recht
an gerichten, 2. ob sie mit den
Obgemelten Hansen, von Sanct
Gallen des
Jahrtags Verwandtschaft, oder
rechte Lantstoppel, und Eheweiß
haben, was gute Leer gestalt, 3.
ob sie mit gemelten Hansen, niemand
sonst gestanden, und was sie

[illegible] Landvogts [illegible]
[illegible]

[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]

[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]

1.

Item Clavian der vogtey, welches
sonst landtaken vrtallens, und als
Ehrenfest, fürsichtig Andreas Meyer, der
obrist landvogt sein gewesen,
verstanden, und gut Meyer sein gedenken
landtaken oder der vrtall were,
die ehrenfest sagen, sie
Meyer aber, wo des nit sein gewesen.

2.

Item die ehrenfest, als der obrist
landvogt Clavian sich erkundet und
befunden das factum ehrbar, welche
den Meyer entschuldigt.

3.

Item die ehrenfest vil davon content
sein wollen, wenn der Meyer
sein gegen gehorsam und rechtigkeit,

4.

Item Meyer von etwan vil jahren
ein haben und stellen gebraucht, zu
landtaken, sonst gesagt den selben

und die Schuldigkeit zu tragen, wie
man seines Landes

5. Wo sie nicht den Hofraid gebauet, die
Schuldigkeit wollen, dem Landgrafen
selbsten davon zu geben, des Endts
zeigen an Meyer oder Schultheiß, und
schuldig, so will er sich wollen, wo nicht
mügen so will zum Landgrafen kommen

6. Soll Meyer sie drey gebotten, mit
zum Landgrafen sie gestrafft.

7. Soll sie Dutz des alten Landgrafen
Angst- und Noth- und Hochzeitschatz,
und sonsten nicht wollen, wie ob-
gesagt, die selbe alle gemeinlich
mit Schaden dem Landgrafen Mögen
Wissen, dann so dann Schätzung mit
Angst und Noth

8. Welcher aus der ordinari Mayen
seine Badegeister gegen Lebkauf
Leibs oder Gutes Leda geraten, Als
Landsassen Madlons Landsassen
seine Thumen gesetzt Knecht und
Dirnd heuslich,

9. Welch die hinweisse der Mayen sein
straffen gesetzt wurden zu dessen
gericht, der Mayen sein Dienung
mit Essen und Trinken Abtrag, Als
Leinwat Bettgewand, Tischgewand
Handtzwehlen etc.

10. Welcher mit Mayen der Landsassen
Dienst Wachten stehen Es sey und
ganzen Das Land Aus suchen Lauffen,
Jagen und reden sitzt,

11 Welcher aus Dienung Ist Clag
Des Mayers zu Landsassen,

Von den repetirten Lasten

12) Wann Jemand, der dessen ein Vrtel gehabt, des Mayers selbs 3. Anall kumbt, Baw gerüst gestan, und zum Endten, Anstan, Vber welches Mayes gewes, wonhaft, so sey der Erben nit gestendig, die Kundschaft zu Machen, und das Baw gezeug, wegen nit schuldig, mit den selbs, selbsten zu gehen, sonder Jemand das dann sey recht, wegs Vrtel und ansprach gebe,

13) Wann Eltern sagen, das Mayes nit Leibrecht gut sey, das es sein rechts Mayes Lehen gewesen, vnd sie darein nit Landes gewonheit, sein Leib, da recht vnd nutzung gestanden, wofür sie zu sagen

14) Wann Mayes Erben Jährungen

15.

16.

Item sind bey disem Hoffgericht
Nicolaus Ziegler, Elisabetha Wobbin, und
Maria Meisin beschöpft und dabey
in Specie bedacht worden ꝛc.

1 Item sol Hanß Grüm 4 Pfund Heller
Zins, und gepaut, so Caspar Waldt
sind reicht, und Kinder weder
sie noch jemands finden mögen, so
das Landvast Meyer seine Hofen
darumb verfahen ꝛc.

2 Item sein darüber gemeint, so soll
nit gestraft werden, so gestorben wer
vor dem Meyer Gericht ꝛc.

3 Item Grüm darüber gepaut, so soll
gesandam Pfarrer Zinß, und
Meigers bestehen wo so gen
wendt ꝛc.

[illegible]

Darauf nun die gebürende Beaidigung
[illegible]
hierunder gesetzter Gestalt, [illegible]

Die Erste Zeügin.

[illegible]

Item 64 zeügin sieb des gleich vorsag
wil gesöit, weil sie selbs dabei gewe
sen stande, und vermög selbst aigner
wissenschaft solch artickl für gantz
recht sag.

Item 65 affirmirt zeügin den selben
gantz recht sein.

Item 66 recht sie gleichfalls der zeug
schaft beipflichten.

Item 67. 68 69. 70. 71 artickl zeügin
gleichmessig sagen.

Item 72. artickl affirmirt zeügin den
selben recht sein.

Item 73. sieb zeügin dem producenten
nutz und nothwendig gesöit, das
die selbig gepeu Schuldigen ehe
sich und eben vermag ehe die selbe
gemacht schulden und dahin rechts

Item 74. Hüngt an mit kurtz Kauder
Lothing

Item 75. resondert Häuptin, die selb
ob gehört Landtleüt, und Landschaden
rein Hinus dem gleich Abschuldigt
werd, und nit vorsätzlich,

Item 76. Lothing, gehört Häuptig dem
Kleinen gesetzt vorbehalten.

Item 77. und 78. Kündt Häuptin mit
Lothing, wollen der Klag entsetzt
bleiben,

Die Declaratoriales.

Item 1. Erfordert Häuptlich Verzeichnus
die Ding Ordnus Landvogtey Kran
Hasenstuhl Kauder Lothing Hauptstuhl
stuhl gehört.

Ad articulos additionales.

Ußdem 22. Landtag. Von Reinigung etc.

Ußdem 24. Von Gebrüder Landschaft
Irrungen,

Ußdem 25. Von Gebrüder ganz und gar
Verspruch, und Abgang,

Ußdem 26. Von Verwandlung Lands
Rechts, Landtags und Gerichts, Irrung
und Abgang.

Ußdem 27. Von Gnaden,

Ußdem 28. Von Verwandlung Lands
Rechts, Landtags und Gerichts,

Ußdem 29. 30. 31. 32. 33. und 34. Von
Gnaden, welche Irrungen nicht
zu Landtags Verwandlung.

Hyer Specialia p.

Hyden j. Zeug 3 Land Hyden Zeug pro, Later. ad Special Articul, wes sie ingesta Land ist anfahen p.

Hyden 31 Land 32 probatoria ad gestalte Interrogatoria,

Hyden j Land 2 Landtmarschalch sein sieben sone die zwey stuck Landts spruch dan Doctor Hans Ochs, als die zwe stucken aufgangen, bestetigen zu falbieten anrufen Eyden p.

Hyden 41 probatoria ad Articul, dirigirte Interrogatoria

Hyden j. Z. Land 34 wes sein, sabsiman dan Landtschreiber ist angefangte dandes sie gesworen, den Eyd alles von Hans aufgangen sage

Hyden 33 Land 34 probatoria ad gestalte Interrogatoria p.

Das Zeügnus Herrn Johann Jacob ꝛc.

Johann 57. 5 Ch. 69. und 70. Jahr,
Catechial Lectionl, etc. Stadt, Frau
Catharina ꝛc.

Hat das 1. und 2. Zeügnus gehört, dem
Beystand gethan ꝛc.

Dann diese Zeügnus dises Standts
haben nichts Neues, und dass sie
Eydspflichten wider vorgelesen stehend von
ihr affirmirt, Hierauf der Abtritt gebeten
bis Silentium gemacht werde ꝛc.

Der Under Zeüg ꝛc.

Paul Cathan von Köniz ꝛc. hat Ver-
mittels seines Leiblichen Eydts wahr
Angeb, das Er ungefahr vor Neuen

Des freyen Dorffs Niemegk
dehnoniet und Lehnsgerechtigkeit halber

Item Ein Eichen Eichwald zu Kolbatz,
heist Lehrbusch

Item 33 Eichen Lehrbusch, stehen nicht
weit hinter dem Dorffe nach der
Lehnschaft Ruthenbeck zu.

Item 34 Eichen bey dem Wege stehend.

Item 35 Eichen stehen am Graben nach
Kemnitz zu.

Item 36 Eichen stehen, die zu beiden
Seiten haben zu Lehn und die
Lehnschaft Ruthenbeck
Angehen, deren über die, die stehen
selben, welche hier stehen und
Lehn gehen,

Item 37 Eichen Lehrbusch, stehen hinter

Disen Lehenbrauen lange d Zeit
hero affirmiren ꝛc.

Ob den 30. Lenbrenndt Frey, rechte
fürnehmb andere Zeugen, dessen
aber nicht fürhanden, ob
Mayer unschuldig, oder nit
Rem, dan das gemeine gerücht
gehen, wie recht, das der Andree
es Mayer kame, gleichwoll nit, dann
über, dessen recht Frey nicht,

Ob den 31. verstendt Frey, nachdem
und die Andree Zeugen nit da,
sichten, dan Eberhard Mayer den
Beschaid Zeugt, dass er dessen
Unmeldt, unschuldig
und wolle mit seinem gesten
Eidt, darüber die Zeugschaft

Item wann ainer ain Mörder
schuldig, solle er ain Mörder
haben schuldig, so soll er darin nit gehört.

Item von Clagsachen,
derselben
halben.

Item wann ain Frembder mit Gericht
gefangen wirdt, der
soll
gefragt werden, ob er
ain Burger oder Gast sey, und
wann er sich
ain Burger
nennt, so soll er
gefragt werden, ob er
ain Burger sey, oder
nit, und
wann er
schuldig
gefunden
wirdt.

Item wann ain Burger
oder
Landsassen
gefangen, dann wie
vorgemelt
gehandelt
wirdt.

Das die Abgang vnd Steuer, der
Hüninger Ehrey Anno, des Hünin
Burg, Erbt sein Anforst, vnd Fürst.

Item dan 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49 vnd 50
in Clusine, nichts nichts dauon zu
sagen.

Item dan 51. Lothard zu Fürstenberg
vnd Fürst.

Item dan 52. Lothard Lubrecht Graff
des Elsasser Marx, Landgraff
Rudolffen Fryen, vnd Herrn zu
Hohenberg, vnd Landvogt
des Landgerichts des Elsas
vnd, so wol an seinen Lehen
Lubrechts gehen.

Item 53. Lothard zu Fürstenberg
vnd Fürst, pendens Landen Ehrey vnd

Mayen Gedächtnus eyngeb, p. 10 Lehn
vnd Schuldbrieffen &c.

Vff den 54. 55. 56. pagina Heyl. Sambstags
Fasti,

Vff den 57. Lehenbuchs Heyl. Creutz
Erfindungs Reichnus, das Meister Hans
N. des Zehen Gartners zu Bacharach
weil Landschults gegen Costig
Gerechtigkeit, den Dan vf Sonnenberg Hern
Hansen Engelbrechten Ritters Heyl.
Leuthnanten vf Ehrenfels, vnd Schultheis
den Ehrw. Herrn Barbierer Reichs Heyl
vnd Zunfftmeistern &c.

Vff 58. 59. 60. 61. 62. vnd 63. Lehenbuchs
Heyl. Creutz Erfindungs Reichnus dieses Schmids
Hauses Caroli Lehen, das etwan
des Schön Fischers Erben
Jetzo den Edlen Sonnenberg Hern
Engelbrechten &c.

Wie das Clagen Directorium und
darüber abgefaßte Declaratoriales
Articul sich Zeug Lauts gepflegt.

Wie dan 23. Zeugen darüber
Zeugen

Dan 47. pro Zeugen abgehört.

Wie dan 58 Zeugen 39 probatorial
Articul Zeugstuck.

Dan 63. und 64. Articul pro Zeug
abgestein, wird die Articul Carta

Wie dan 65. referirt sich Zeug wie der
41. probatorial darüber.

Wie dan 10. und 11. pro Zeugen ab gehalte
Zeugen Mayenstein Landrichter, Georg
Hoyer Landschreiber Namens, und
Hans die Zeugen wie oben Eyd durch
Jacob Brüsch Landknecht abgenommen

wegs Alles die formalia gar wohl
können observirt seyn wegen Landwehr
Feldrüt Zigunkirchen zu suchen /.

Item 12. 13. und 14. affirmirt seyn
Dieselben wahr zu nehmen /

Item 15. respondirt seyn wie es
beim 57. Alberweils Ausgeschrieben.

Item 16. Bauren weis seyn nicht
fürzugehen /.

Item des Eleyers additional
Artikul Antwortet seyn /.

Item 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12
13. 14. 15. 16. 17. und wie in Clusine
weis seyn ganz dem Ausspruch
zu Recht gestellt /

Item das mit der Laysa Eigthum von
Ihro Fürstl. gnaden Generalia

Praeliminaria und Specialia mit
anmaßlichen Protestationen und
Reservationen &c.

Auf dieß wird die Generalia gegen das
Hochlöbl. Haus

Item contra, daß Wir, als des Hay. Raths

Item Fürstl. Andreas Mayers Frau
Principalin contra Hochlöbl. Rechnung
Justiz Herrn Burgermeistern, Herrn Stadtrichtern
Herrn, und Herrn Stadtpflegern und Herrn
Mayern, Fürnehmb des ersten Herrn Burgermeisters
gantzen Hochlöbl. Hay. gegen gestellten &c.

Item die Hr. Hayden und Rath
Landes, gegen den Hochlöbl. Hay.
Herrn Statthalter und Rath &c.

Ad Praeliminaria

Ad 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. nichts einzuwenden

Hab dessen kein recht gehabt, sondern
vielmehr der Obrigkeit Copia von
Kriegsrath Köno, wann es gefragt
hingehen gienge, gebührend zu
verschaffen.

Ad Specialia,

Ad 41. & probatorial Extract gestellt
2. & 3. Zeugen, hab kein
Wissenschaft, weil es den Copias
von Kriegsrath Köno,

Ad 53 und 54. probatorial
Extract gestellt, Interrogatoria
Inhalt Zeugen recipiren lassen
darumb,

Ad 57. und 58. probatorial Extr.
gestellt 2. & 3. Zeugen hab
Hab dran kein recipiren lassen

Ad 69. und 70. probatorial Extr.

gestalten zwey Stuck Pirnisch Tuch die stad
peilden von Reiß Colmarischer
zuegeben.

Wegen und Ruthen halb sein Herr
Lucas zeigt an wie sich weiters
Ihne Herr zeigen und bestehe das
er dasselbig Silentium Ihro Exc
wenden.

Der Drit Herr.

Hanns Mayer als der Elaus Gir
von nikolo Steinach Caiblis gt
Provinz Engadin gebürtig sein
von so genants von Grinaus dis
Provinz Praett Marnagds /
Valgandes unsten de gonier, und
Ihro gepeyst Als Diamblist //

Des Ehegerichts Protocollum
und Ehesag Articul.

Wann i. z. und 3. Articul Rud
wacht Zeug, so falls die Sach
für wahr sein.

Dan 4. sey Zeug seinen gefall
wahr sein.

Dan 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. sey Zeug dise
Articul, alles gros Inhalts wahr
sein.

Wann 12. respondirt Zeug so falls d
klagen, eine offenbare Ehebrüch
fall gethan, alsdann Zeug die gleich
falls von seinem Mansen gnadens
haben nit gestohen, worauf Zeug
dan von selbsam schwörlich fall
sies übel gefallen, so [illegible]

Wann 13. affirmirt Zeug wahr sein.

Den 14. passhaüy, als Elsy
Landvaß Weyß, sah jnen haüsen
jns ey Kosten, sollen den Zünen
bestehen, und jne nit Allegen als
lnd bollen lassen, dan sy
lassi, und dasjnig gehalte, das essen
nit pässi, weil es gnüg gsi, es
sollt sy nit essen.

Den 15. passhaüy nasse schne

Den 16. Lachiul, nach Eschaüy
nasse jnen gnug.

Den 17. 18. 19. affirmirt haüy nig
schne,

Essen 20. und 21. Lachiul passhaüy di
selben nasse schne, und sollen sy nit
essen den Eschaüy Lindanzünen,
jns Lüben Ausgschütt, wie ghört
sie Land.

Item 22. pfenning den stellern Lohn und
seinen Knechten vonn stund an Mayen
für den steinernen stock gehawen zu
verdienen, Alles weil dz fürm
zu dem Thurn vnnötig ist.

Item 23. pfenning vonn stund

Und dan 24. halben pfenning bei einander gesetzt

Item 25. Ludwig Hainz, alls dz
Eltern Mayer und Schaffner des Gotshaus
Hus, und seinen vonn stund gesagt, dz
dasselb da Tagwerkher zu vnd
dz selben schütz, wo dz Tauben
füglich vonn stund an dz vorig wo
dann überkommen gelegen ist.

Item 26. Ludwig Hainz, vnd
Eltern Mayer sagen, dz alles dz
Gotshus Hus vnnötig ist, zu dem
Hus vnnötig, dz ein Gotshus gehört,
und da stellt man sich vnd

Item 27. pasz Hany, wo mann die
Zuem Hüss Vngehorsame Pawrn pelt, Hay.
gestorben,

Item 28. Bethüel Luthrendt Hany
vor sich selbs rechtung wissen von der
Bethüel Lutzelhayen, Wes dan to
gehört, die Hüsingische sach der Eltyg
Meyer für den Baan gantz gehö.

Item 29. pasz Hany rechtsam, Eltyg
Meyers sach Hofstätt Hüs Hany ge
mit reamanden Lutzelhayen, Wie
gehörig sach,

Item 30. Dorer Hany Jun Bethüel
Lutzelhayen Meyers Eltyg Meyers
Bethüel, Wie sach Antz
Landorn Hanyen wissen
sach gehört.

Wann zu etwas Rath nicht
zu sagen,

Was das Directorium und
darin gestalte Declaratorial
Urtheil Rechtens sey?

Was erstes, es habe kein Ungelt
recht, wenn von Mayer rechtfertigung
gefordt dann wann die Sach dem andern
ein Urtheil gebracht, das sie nit sind
gründlich, wenig, ein andern
gesagt haben?

Was das 2. Rechtens sey, ob gleich
recht das Adjudicata zu thun, gnedig
sind zu sagen, das Urtheil abzuschreiben
Ob 3. respondirt allein wann die Ungehorsam und Beharr
ungen nit abgestalt werden, wie dann die Sach gestalt
ausstehen möchte haben und dessen niemand wann
sagt gemacht. 4

Was das dritt respondirt sey ob sie

Der Lehenleibszeügen Aus Zeügen Aus
Mannlehen Sachen, Als wo Aus Zeugen
sein mag, Den fall Für Lehen Bandigen
sein gehen, Zum wenigsten zeugen, Und
Lange Zeigt, wie Lang es Für Recht
Lehen oder Freystüber Den Landen
Für Den rechten gestanden Und gefallen,
sich Deren Für Recht Und Lange
Zeit gebraucht.

XC.

Wie Vnd all dieses Zeügen des Eilfften
Articuls Additionales Fürgefallen Und
Dass es Dann Einiger weitleuffigkeit
habe, sich Zu Rein Recht Oder Fall,
welches Der memoria Für Jetzo
notirt werden.

Es Dessen Bekandtes Gestens Handlung
Übergebene Generalia Declaration

und Specialia Interrogatoria, ſab
Zahl recitirt Lect. volenſ.

Ad 1. bis Vſq. 5ta inclusive
geht Zahl in genere Main,

Ad 6ta ob etwa ein Zeug
interroris dorandus, beſchloſſen
dan nicht,

Ad die Preliminaria,

Vſq. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. bis Vſq. o.
und Acta, Zahl recipiren
dieſen Alles nichts,

Ad die Specialia

Ad dan 20. Clag und probatorial
Lecta, geſtalt Interrogatoria

Ad 1. 2. und 3. geht Zahl ſtan
und ſeyen ſein,

Actum 31. Aug. 32. Probatorial
Verhör gehalten 2. Sonntag p.

Actum 1. Sept. Fiscalisch, des
Knöblingschmieds Verhör,
so Inhalts die Zeugen Under dises
gesetzen gnugsam, Appresso die Sach
Beschaffen.

Actum Andreas Reist Abwesen Zeugnuss
Einsehen.

Sonsten Und Beschehe, ausser Vorstehen-
der position, nichts, Zeug Und Sach
nichts Erhebliches, Sie Schliessen
sich Dann Darmit Beschehen, Und
gar Voller Silentium mit Nichts Mehr

Der Vierte Zeug,

Adam Schaltenweiler, Gastgeb,

nichts,

Vnd nicht stirnd Cribis gesprochen
Cyclus und Innovgesandt vnd
Des Frawen Maria Cyclus
Gregis und Cornelij Cyclus Gemahel
Vnd ossidius Forensis Volusij.

Vom Elogio Eleyland
Prætore vid Petronij.

Vnd es steigt vom 334. Lob. pyr
Zeit, wie vorhin des Petronij
Und des Lac vgewiss Gemahel
Lucan Vnd lautt Langsellig Jahr

Vom 347. Petronij, Zeit seiner Dignität
Ein vrsprung, Woher dan,
Vnd wie sind dan Elogio Nuegen
Gegendt worden.

Dan 355 Lob. pyr Zeit vnd stein.

Von Mayen sieben Schuh des Anfrichters
Zinsthorn / Von Bey gerichtlangs stehe.

Item gibt Schmid Ruhrendstein,
ein Behausung gelegen hinder der Schoss
Gruben Eigen des gestalt hinden Heim Lesen
vnd stehet Andreas Meyen zum Oberen
Landsorgens Neben Lesen Heim
von Linden Thuel des Stritt Heim
gerechtsam vnd alles Vorbehalten Zinsens
Zu Rechten Dinstbar damit Gefreyt
Lasse / sieben Schuh Breit Hinden Zinsens
Freilich Herrnwärts Hat Samuel
Denen / dass zu Pelsen Inne Hat Von
Meyen Quartier Neben Hinden

Item gibt Hans Ruhrendstein Heim
Landsorgens Breitt Hinden Von Nicht zu
Heim gibt Schmid Ruhrendstein.

Usdan 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. et 50.
Zeügen Zeügen von diesem Lehen
Lehen nichts wissen.

Usdan 51. Lehenschaft Zeüg dieses
Lehen nichts sein.

Usdan 52. et 53. Probata circa Lehen
depenirt Zeüg, das derselbe den Lehen
nichts sey.

Der 54. Lehen offen Zeügt nichts
verstandt

Usdan 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. et 62.
Letsten Probatoria circa Lehen Zeüg
nichts sonderes, sich dann gen
den verstanden,

Usdie Additionales sich Zeüg nichts
erstnoldiren genen Lehen sich sein

Innerhalb Jahres Selben Lehen
entpfindigt.

Welches Eidgt ops Directorium
Und einverleibt Articulos
Declaratoriales Dass Jetzig.

Und Ist den erste Hanss Conrad Sonderegger
Jetz gegenwärtig Zeugen und Innen
Fr. Vogt und Landrichter Ob Rorschach
Der Landmann Madlener Vogt ops
Der Landvogtey Mattens, Jetzig Inwohner
Ob Lehen den Fürnisse Innerhalb
Demselben Dass Er ops Hanss Conrad Sonderegger
Denselben gedarff.

Welcher 2. Jahren Nach Jetzig Er Jetz
Des Alters Sonderegger ops Ebnet
Darstehe Innerhalb Landmann
Und Landrichter Und Landvogt
Ob Rorschach Und Landvogtey
Ob Rorschach Welcher Jetz Und

Ob wir den ... wenn sie ... Lutherischen ... den ... Abendmahl ... zu die Kirche gehen, die Nacht ... Zeit ... Zeit ...

Den 4. declaratorial Urtheil ... Zeugen ...

Den 5. Urtheil ... Zeugen ... Zeugen ... dem Vogte zu Lutrow ... Zeugen ... Zeugen ... Zeugen ...

Item 26. Februarii ist Hainz Allexs
seinen gnedigen Herrn
Bedanget, referiert sich Hainz Herrn
Hainz Rupey, wo er Hilf und Beistand
gethan

Item 10. und 11. declaratorial Februarii
seye Hainz Waffenschmid

Item, 12. declaratorial Februarii
Hainz Waffenschmid
mit, Alexs Herren zu Hirtz, Herrn
Niclausen Mundtschenck Herrn
Hannsen
Hannsen, dem Andreas Meyer Vogt
Herrn Hannsen Heller 3 Ahmel und die
Baar gethan, und was sich sein
Herr an den Hirtz Commissarien
zu Hainz, wo sich der Meyer thun
schuldig, wegen Abtrag und das sie
der Hayrichter, zum Rumbach

Wobl und ausgeben.

Item 134 assimiert Zeugsteines
Zeschebenacker stein.

Widem 1 ß 4 pfenning denselben acker
stein, der Kirchen Hab dem Zünn
pfarrer Zins gestrewt.

Widem 15 ß, so man dieß Zeugs von ersten
Jahr aus, das sie von Post zu Post
danken wollen, für Brot und Wein zu
Liebenzell in seinem Logiament
verzehrt und Bezahlen
und den Trinkgeldern ~~gegeben~~
haben den Postboten gegeben, da
sie nun den Wagen, den sie
hergeführt, bezahlt,
sechs Batzen assimiert pendes still ge-
standen, da sein Leib krank und
gestorben, das sie Liegen lassen, den

Dessen kains, Lustes halb, des [illegible] zhaim
nebenainy [illegible] sy weis mit
Leuffiblosen, mit den Eleyenden
Wüngs vergessen, des [illegible]
Dasegeriss gehaim, des sol sy mues
sy, nit, nachgen, des vnüsse, sam
vnnotwendig, halt, und sol sy nit
gehalten, sy.

Wes bey, nes, sy haimsüch, gen, Lieb
Des, dis, sy, sündige, Khalt, ge, Lee
sinder, sy, ander, kenig, und, sol
gen, sy, ain, Gaillich, sy, des, Lander
ain, gut, gsaind, des, Lib, ay, esset
vralten, Christo,

Ad, Preliminaria

Wes, des, sol, gen, sy, Unbarenst, den
su, reit, ausstan,

Item, 2. dis, wes, 4. sol, zaig, den
reistanfsetz,

Item 52. und 53. Edict ist von Reichs
wegen allenthalben publicirt
und eingangen.

Item 53. und 54. Edict
Inhibitorial ist allenthalben
Frey publicirt.

Daß kein gemeine Münz in Stand kom

Item 57. und 58. Edict
Inhibitorial ist allenthalben
Frey publicirt.

Daß kein Münz in die Lande, so
irregulariter Landes Münz schlagen,
Fremd Gesatz, als Thaler etc. von
Reichs wegen und neben den Münz
Ständen Ihr Münz schlagen.

Item 69. und 70. Edict Inhibitorial
ist allenthalben Frey publicirt.

Die Zwölffte Zeügin.

Maria Schelhundorffs Landvogts
zu Marchthall Haußfrauen, sein
Vermählung Christlich, Ehrlich
beschehen, und gehaltene Hochzeit
Ihro zu Ehren Anno 1600.
Im Herbstmonat, Dienstags,
nach Bartholomæi, Jhr
Ehrlich Beywohnen, Ihr
Ehrliche Kleydung, und
Ehrlich,

Ob der Eheleyt Ehr und
Leben habe oder nit?

Ad 1. 2. und 3. Sagt sie Ihrem Eyd
nach, Sie habe den Eheleyten Wegen
Ihrer Landtsfürstlichen Gnaden
nun Jahrlang Gedienet.

Ad 4. und 5. Respondit, Sie
Ihro wohl Gutes zu sagen,
und Ihro nichts
Unehrliches wissen.

Welches 6. 7. 8. Häuser Häupter Ihro
eingeantwortet.

Welches 9. 10. Häuptern was Ihnen der
Rath Gutes gethan, selbst Rechnung.

Denn 11. 12. und 13. Häuptern auch
Zu sagen, dass sie des Raths Rechnung
Ihro lassen wohlgefallen.

Welches 14. 15. Häuptern
wo dass sie zu Haus kommen, solle
sie niemand anders zu sagen,
als was gutes Rath gethan,
Ihro gute Nacht geben,

Welchen 16. 17. 18. 19. 20. 21.
und 22. mit Ihnen was Häupter
nicht Gutes gethan, weil sie
nicht zu Haus gekommen.

Die sechst zeügin.

Barbara Schiblin Hanßzwickhen
Jacob Schuchs Hausfrauw Burgerin
zu Costenz, ist mit disem Process
gütlich vertragen, Ist beschaidens
Leibs, Redt Costenzisch, Ist
under zeügen, wie die Hernach volgt

Off Dornstag Eilfftag ad
Productam ad Lectum.

Off j. bis vff 3. glaubt zeügin selbs
Acht, was sy wisse, und sey vor dem
Mägtzhüs Lang vnd Schidz
rum,

Item. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15
16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25.
bis vff 26. mit clusul, was sy
von disen Artic. Lere, nit wüsse
Ze wüssen,

Off 27. sey zeügin dises Artickels

Ad Generalia

Ad 1. 2. 3 und 4to, für dem Rauß,

Actum 20. Elay ad Protocollum
dett. gestellt 3 Zeugnuss.

Actum 21. die Actis 3 Zeugnis sub
Signeto Curiae mit Insigel.

Actum 31. und 32. Protocollum
ddto Elay dett. gestellt 2.
Zeugnuss.

Actum 1. und 2. sind gemeinschaftlich
der Streitsache, Landtags von Kuis
selbersein Lehngericht.

Endtsetzung von diser Tagsatzung
wirdt beeder Theil Rechts Vorsprech,
gnug Vermögen, Endtlich auf
den Sontag, als dise gemeine
Fürsprechen Feyrtag.

Die Erbende Zeugin.

Maria Ulrichin Caspi Reederers

Artickl des Eligen Ehe
und Priuilegien Artickl.

Item 33. Wann Jemandt zu Ehe
sol greifen, das Jeder gepurs die Fürmundt
schafft vnder den Eligen Mannen, Kind
vnd Baargeitt Leuthen, so
Ehe nit Verlobt gen einen, Als dann
Darüber Erkennt.

Item 34. 35. vnd 36. Sol Jeder Mann
Recht haben

Item 37. 38. vnd 39 Artickl wie sie
Recht Jeder Mann Vor Landt Recht
Artickl Erkannt, Als Ehe Eligen
Mit Recht Gut Erkundt Schafft.

Dan 40 Artickl Recht Jeder Mann
Dan zu Dritt Sachen Urthan Landt
Recht Stehen, Darbey Jm Durch
Lesung des Baargeitt Buchs
Weiter Erinnert

Item 41 Artickl Landt Recht Jeder

Item 59. bo 61. bz. m clusiner maisstain
kain Lub und sie geben, sunder
sein vigorantium vorbehalt

Ob das Elsgrub Directorium und
die dabey zimmerleuth
beleuchtung thun sey.

Das stain rasch kum 1. 2. 3. 4. und 56
ganz nösse,

Ob das 6. Lub und sie stain, d Mayes
halb sein Dienstbrieffs gebracht,
das sie vorhin mit gut zum Bad,
gericht gehaus.

Ob das 7. gibt stain hainrich stain
sail stuck stehe,

Item 62. assimus stain, der selben

Procuratorial Lehrbrief der Hypothek
der Hirtzfischer Genossen,

Des Eltzers 8 Articulos
Additionales &c.

Welchen 1. Lehrbrief Laurentz Holzhey
denselben vorgelesen, dan was bey
Ihrem seel. Bruder Friedrichen
selbsten gehandelt,

Welchen 2. Hanß Hayn der so viele
zu diesem Handel gethan, nichts,
Ihnen weiß Lehrs mit bekannt
gewest, deßwegen Eltzers Meister, vom
rauhen Thurn Ihnen Ihre Pacta nicht
gethan Ihnen solche bekandt worden,

Welchen 3. 4. 5. Grundtherrn, dergl. so
nicht Lehrbrief,

Ad Specialia

Wann zwischen Ihr Khay. Mt. Procuratorn alhie
Irrungen vorfallen

Wollen Ihr Mt. Landtsfürsten, Ihr Mt. Landtsadel
und gemeine Landtschafft, Ihr Mt. Landtsordnung,
freyheiten und alte Gebreuch, wie
solche Ihr Mt. Vorfahren Römischen Königen
und Ertzherzogen zu Oesterreich Ihr Mt. Landtsfürsten
und Landtsherrn bestätigt, confirmirt
und bewilligt, auch Ihr Mt. selbsten
zu halten zugesagt, allenthalben
handthaben, schützen und schirmen.

Wann zwischen Ihr Mt. Procuratorn und Khay
Adhibenten Irrungen

Wollen Ihr Mt. Landtsfürst und Herr
Ihr Mt. Landtsadel und gemeine Landtschafft
Ihrer Mt. Landtsordnung

Des Edlestes Directorium und
Doctorn geistl. Rechtens Decla-
rata ad Cap. 5.

Ob i. Reisserlen Ansuch Fürbitt
stehet.

Ob z. Lubrenitz Herr Rector und sein
Jungfrau Barbara Schiffelin, so ein
Zeit lang Hofmeisterin bey und in Ob-
gen die Ehe versprochen wollen, sollen sie den
den Ehegelübden fürgang, Wo Einer
Theil verreist abwesend wer oder
Mitl dass Pfarrgen sitzend Kirchen
den Leuten Herr Pfarrer Ehe Hofen
folgende Wort, Hans was Gnad
da, über Recht Gnaden gegen Ansuch
dann Herr widerumb sind gu
fürung Verwandt, oder Blutsfreund
oder Verwandtnus gestalten sollen,

Ad Specialia

Oseden 2 c. C. Elegad pro Catorial Cath.
dirigiert 3. Inbelegatarii

Kayst. Zaig nitsch sie demonitren,
zajrik Kögelt Cassyerstey, und Kr
Dergrik Lanfarmuty L.

Oseden 31. und 32. Elay adv
Probatorial Cathol gestalt
Zr Zaig Kanzsprich

Osch 1. und 2. weist Frauen nitsch
Landrys Hrs Cr Rudl Jaschy, asch
an den Landrs Cäthy ratifikanstiy
gestöldt Exzellenzbeh Chris Jakl sig
Lud den pas Lanfarmuty, und
darum gemischt und Jakl Zaigyendy
Kay Cr Cl Kögelt Phrudnbrays
Cay, Ihren alten Exzellen den Kreis
Obersten Cr Standy, dass Cr ge Jays

[illegible] Landschaft, [illegible]
selbe gestanden, wie dasselbe [illegible]
das gutachtlich, also dass [illegible]
darzu nimmer Landvogt [illegible] sein
möchte, [illegible] ihr ein
ganzes voll Gericht und fast der
Landschaften genossen.

Landvogt weiste zu wenden das mit
hinzusetzen, Landvogt als [illegible]
der sahe und diese [illegible]
seiner attestation sein gnad gnedig
dann eigt das gutachtlich silentium
[illegible] wenden,

Der Zehend zeug,

Hans Andreas Ban [illegible]
vormittags [illegible]

[illegible] Zeugen [illegible]
des Rahtsts [illegible]

Sonsten ist jene Zeugin [illegible]
[illegible] Rahtsstuben [illegible]
[illegible] attestation [illegible]
[illegible] silentium [illegible]
[illegible]

Der [illegible] Zeug

Debus Sonderegger, wirtz [illegible]
[illegible] Kundschaftsleuthen [illegible]
[illegible] Rahtsstuben [illegible]
[illegible]

[illegible]

Vsdem j. und 2. zeugt Hainz Hun, er habe disse
Zeichnung gesehen, und stelle ob dem
gesagten seines

Vsdem 3. besprochen Hainz, er wisse nichts
Unredlichs von Elsyen Mörtly, sondern
halte sie für ein ehrlichen Weibsman,

Vsdem 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11 und 12. zeugt Hainz
er wisse von gantzem disem Handel,
nichts zu testieren, dann was nicht,
Beschwornes gesagt,

Vsdem 13 Z. Ruhmaht Hainz, dass er ganz
Lebendig sein Hand kenne, sich er wol dasse
Kind gesehen, ehe sie Z. gewesen Z. dass
Sie Kindes schidlich, Erwägen habe er
wissen, dass sich Hainz Hun
von gesagen, sich gans sein Knecht
sich Kein nichts gehen, dass Hainz
Hun sich alles gehalten s.

Vsdem 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. und 26 N

Probatorial Lectiul, kain Zeug nicht
darzugen, auß Vrsachen, eben darumb,
dann es nicht Lehenschafft gewesen, dz
Lectiul selben zeit ab gestanden, wie
es dißmahlen ist. Lectiul für eben
Wammel sahe,

Item 27. Lectiul Bettwandt Zeug dem
selben zugehörig, darzu Küssen sogar gut
Roß haben 9 Haupt, auch abgestorben
fall gestorben,

Item 28. Bettwandt Zeug, auch dem
fall Lectiuls der gleich wandt Zeugs
selbsten nit gehört,

Item 29 und 30 Lectiul offt wider Zeug
zugehörig,

Item 31. Lectiul zeug oben
mehrig zugehörig.

Item den 32. Kündt man zu Hüry auf rathaus
gehen, dan es nicht weiter vor den
Major da sein gehen, oder auf

Item den 33. und 34. Dett Hüry
sein keine weiter fail da.

Den 35. sagt Hüry rathstein.

Item den 36. Heinz Hüry Lan, sab rat gehört
das man den Schürmeister ein Baan,
gericht, halten wolle, deshalb Lebo Hüry
Hornyeisen Klauen darumb dings halb
neüy Hüry auf rathstan,

Item den 37. und 38. sagt Hüry, es habe
dis orts von den Heinrich Teüfen
nichts gehört,

Item den 39. Linhard Hüry, Eilgut
Major sieht, was demselben von den
drey Kirchstetten, wegen reclasion
gehandelt worden, gehört, dessen gezeugt

vnd köndte gemeiß, dan es vnschuldig
sey,

Item das gott gnedig sein wolle vnd
verzeihen,

Item die Kuhemudtsey, den stab
Schiedt den gestab verlassen, die
Frömmen haben gesagt, das Mayer
habe ein stab dan den Schein stab
genommen, vnd den gnugen, gnedig
damit gemeint, die Schuldt zu sagen,

Item zu recommendirt sey, es habe nun
nit, aber nun stab kein klag
vor sich vnd ein 4ir. Rust gesagt, vnd habe
die Frömmen das Kuhemudt
verlassen, der Mayer habe den Frömm
Platz geschlagen, darauf sein Endschied
nun sten, die Klagen stehe dt nun sten

Landesarchiv Baden-Württemberg

qualificiert gewesen, dass sie dann
dan es mit Abrede, dieses aufsetzen
unterlassen.

Item 43. zu streichen, und weiter
dem Glauben nicht.

Item 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. etc.
weiter gar nicht zu Rechtsfragen
Item 51. auch nicht gar und nicht ge-
dan selben Artikul Acht zu haben,
Item 52. und 53. gehören die selben
Artikul zu lassen,
Item 54. Rechtsfall gar nicht zu
stellen,
Item 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. und 62. etc.
Negiert gar abgetan werden, dann es
nicht darum zu thun.

Item des Eidgenossen Additionales.

Ob ich 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. und 18. nechst Zeug dieses Amts nichts zu [illegible]

Ob des Ehegerichts Directorium und Visitation wohl hieher gehörig?

Ob ich 1. neuer Bücher weisen, Siegel und Canzleyschreiben?

Ob 2. und 3. Rathszeug abzunehmen nichts attestire?

Ob die übrige und folgende Declaratoriales?

Dan 1. Lehnbuch nechst Zeug abzuschaffen nöthig sein?

Ob 2. nechst Zeug der gestalt nöthig sein, da ich sein benöthigt bin: wenn Buch zu Rathhaus gehörig?

und wessen sie sich zu ainer
jeden, sonder sie gegen ainander
verhalten, mit ainander durch
gangen, die Irrungen vnd
Spenn Caroli Magni Kindlins
sonder, haben sie die Angst streiff
vnd, die selben gegen, die andern
Nemen sonder abgeschlossen
gestalten,

Item so vorhin Irrung, die Grenitz
halben die Angst von der Rhein
gegen Waldkirch betreffend, ob sie aber
Fürgang gehabt, Kundt es Fürg nit
wissen.

Item 42. Hofstatt gibt Fürg nachsuch

Item 5. Hand zu pauen Fürg Alles gegen
Inhalt verschrib nachsuch, und dises stehen
gemeyne Angst Alles Zeit

Landtsfrid gepayt, dan dis Landtmans
Mayster sabt dan Lüring Niclasen
wirdt, die nachtes zu dem Lodey rufft
des Landtsy, Auß dem Grund sicht sagt
das er Eidgnos gen Underwalden
nicht geflagen, und sabt dan dis
Mayster zyt dis sachen, disen Auß sagen,
wie ob dermit Arnand, die nachst
fruid sin gesyn, da sabt sie Lodey mit
Landtsfryden wellen, dan sy sin Eydgnos
des bystandig bliben.

Dan ob, ist sin Lüring Lupfen nachtes,
und sage auch die Geschrifft Bögely wie
die sachen sy gestanden.

Uf den 9 d. declaratorialis Lodrini sind sin
Lüring dan, und sabt gen des Künigs Eidgnos
spil ans gesöndt gen, dan des Mayster
ein spil dann Auß dem Grund,

Dann Erstes Baar gemäss gemerkt.

Wie darinn mit Recht Ehrens
werth Kriegsvolck gebraucht Generalia
Qualitäten und Specialia
Contrabrogetalia und Artikel

Ad Generalia.

Artic. 1. erfordert dann, das Kriegs
gemeine Landsknechts Knäuge dem
rechten Fundament Christlicher Lehr,
das sie Gott den Allmächtigen
Schöpfer recht fürchten und ehren.

Artic. 2. Habe dann Landsknechts Ge
richt gehalten, als denn ein jeder
des Knäuges Advocaten oder Vorbit
ter des Knäuges Angeben, mit was
Mängeln, sie Todt geschehen

Artic. 3.

Allerley an wildem Gemüse, Kraut
gehören.

Deß 64 rein Deß 54 ohne Kern
rechts.

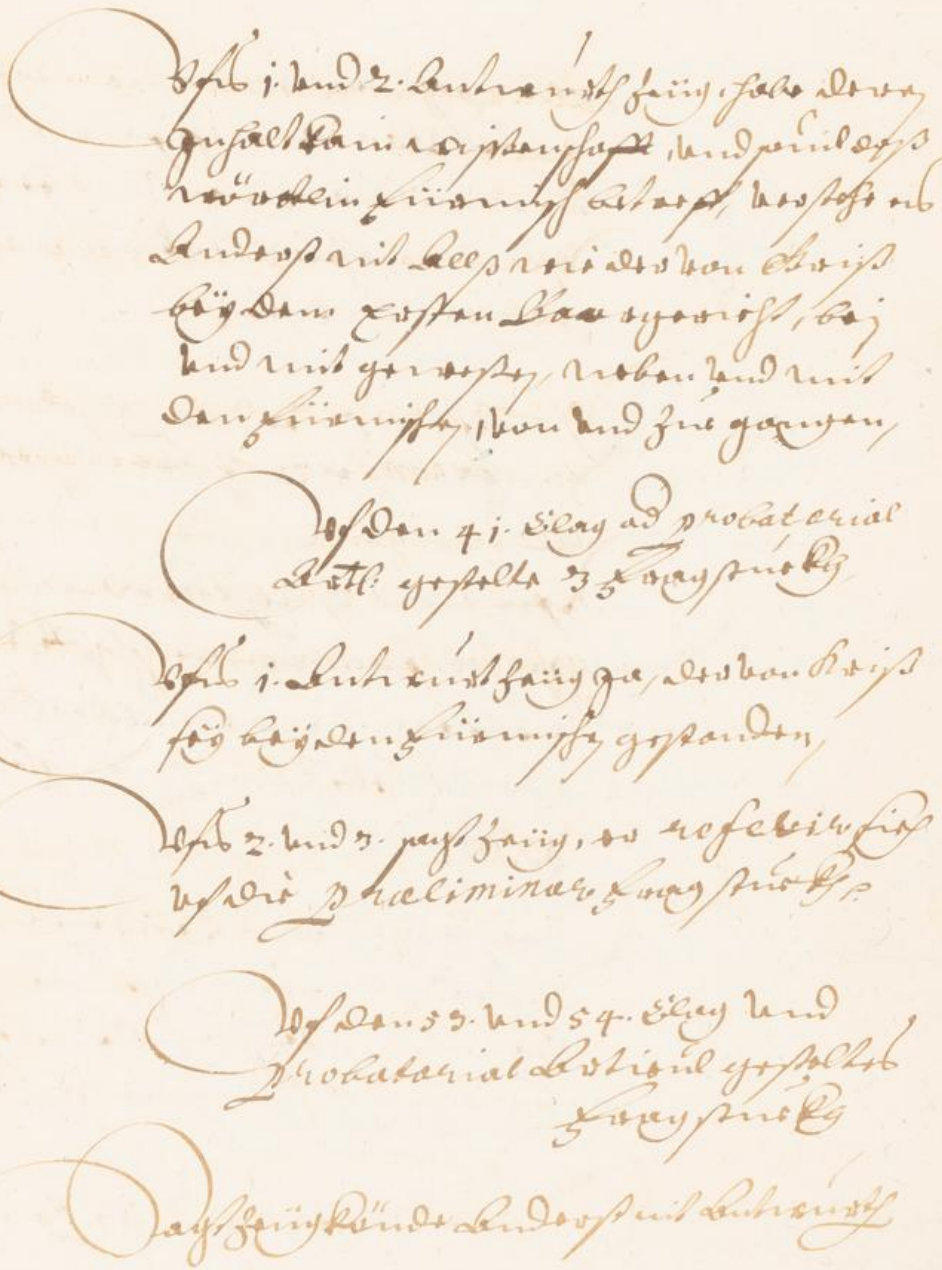
Deß 7. und acht, davon 1 erste Zeugnuß
Zu deponiren. Also daß acht von Deß
Allerley an wildem Gemüse, gehen
1 volkomb zu stellen, dann sie nicht
gehalten, Aber 1 genuß gethan hab.

Ad Specialia,

Deß dan 2 o. Elay ad Plebatoria ab stind
gen iosta 3 Kayserl. Pfg.

Deß falsch 3. Gantzh ogeto ein paß Zeug
Lorsta nit stil davon ab.

Deß dan 21 und 32. Plebatoria ab
stind gestalt 2 Kayserl. Pfg.



Vorgemelte gross, die Ubrig sie an-
gefangen, alss nemblich Hoher
Landtgraff von Hessen weil Landt Maria
Elisabeth, von Baden, alss rechte
eigene wegen Landtgrafschaft Hess ge-
rechtigkeit, und wegen seiner Gemahl,
den andern Comissarien Ehrig respond
der gestrenge Adimarus Hundshaal, die
Churfürstliche Landtgrafschafts Comissio
neben den vorgenanten gebührlichen
fürfall erklärlich Abgelesen und
neben gemeinen Inventario und
dann Eydt der Strikt, und folgends
der rechte, Abpendentlich Examinirt
und beschrieben worden, welches alles
bey der Attestation mit Inschrieben
ist.

Der Zwölfte Zeug ist

Herr Andreas von Danckwerth,

Sabbato nach Sanct Gribelius Inquisitio
Lyß Pfandtsimmerleyn, des Closters
Pfäfers und Frauw Maria Hälß Lutzyg,
yeßt reis Kalyß.

Des Elsyns yetzalter Eidt und
Probatorial Artikul, Lees ersteigt.

Des dan 23. yeßt Häüy, ist Hals Wenstag Landt,
ammen Madlenen und Frey Landtamman
Hans Brunen selbsten yetzt ob, und Vor,
standen, das die Hünnisch ami Bran,
gerisch Häüsler zu Ebingkail abyo ob, und
zu Falkanstein, und sig Dun yetzt ge
wenden, das sie ob Falky nüß stan,

Des den 24. yeßt Häüy ob stig Jans Wall
ker an Statt des Elsyns Weigers, Land
Frey Landtamman Madlenen gestan
Hans Brunen ob gewenden ist.

Item 35. Payt Hainy den gestalt vassain,
die weilen stehet, auf Ritter was
zu zeugen, der Landsmann sey und
Ehrlich Leüth sein mügen, ein der
Partheyen zu wissen.

Item 36. zu Frondierl Hainy, das diese
Lehrinl pfarrn vasstige, sein Vorfall
der Specificirten 4. Stunden.

Item 37. Payt Hainy, sie alle sichern
vor Landsmann sein und Eydstehen,
weil verstanden, das die gegenwärtig
mit dem Herrn gross Lebstzeiten wollen,
vom Übergeben zu selbigen Lehrinl
Hainy nichts wissen.

Item 38. Payt Hainy, sowie Landsmann Mädlmer
seb sein grey 3 Aufsitzer zu Payt
Eleyen Mügen nicht sein sondern
Herrn gross vorsteyen, das recht

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Vrs 54. peyschaing, sieb rnel zu fall Lehnd
fürn peyen, kündabs nit stelbs dabey
zu verstan.

Vrsach 55 56. rnaigt schaing nit ab sie peyt
dass dass es dan zu fall dise caide
Lehnd vom rnaibl stesst, gefürt.

Vrsach 57 58. peyschaing, sobs dan zu fall
dises Lehnd fürn peyt, kündt abs nit
stelbs dabey zu verstn.

Vrsach 59. bis vrsach 62. rnaigt schaing nit
zu peyt, dan es nit dabey zu verstn.

Vrsach Articulos Additionales
rnaigt schaing nit zu peyen, dan
es nit dabey zu verstn.

Vrsach dass Elysers Directorium und
dass sich pendenbas declaratoriales
peyt schaing, und vf
den verstan, schaing kündt sich zu fall

Disen Artickhl zu bewilligen, oder
gemeiner Landtschafft zu Lasten,

Vff den andern, gehört Jeder den selben an
sein, dann es selbst kundt
machet, das Niemand gefördt, dass
sie den Newen annemmen.

Vff den 3. sagt Jeder den selb disen
Artickhl von des Kayß selbst gefördt,
vnd dass dieselbige, die des
Newen gebrauchen, die Costen
bezahlen sollen,

Den 4. affirmirt Jeder wie vor,

Vff den 5. referirt sich Jeder vff sein
Vorige Antwort,

Den 6. bestendigt Jeder wie vor,

Den 7. Artickhl Jeder wie vor,

Vff den 8. deßgleichen Jeder, dass die

Dorff Aufsichtern mit dem Meyer
hinß Barrygericht gangen, alda 3
oder 4 Rechten ergangen,

Welchem 4 Rechtl referirt sich Hans
Ochsen obrigkeit Anspruch, die Klägerin
haben den Meyer hinder sich Höchste
Landtgricht,

Welch wie 4 Rechtsprüch zu gelten,
Alß, und haben Meyer sich selbsten vorg
Barrygericht. zu verschoppen, und
schuldig sey,

Welch ii: Rechtsprüch, dieses Rechtl sey
recht,

Welchem 12 4 Rechtl, Rechtsprüch, sy
haben die Rechten Rechtlich ergangen,
Sy sollen Meyer Rechtlich und

Quis Generalia praeliminaria und
Specialia Interrogatoria den Zeugen

Ad Generalia,

Ob j. bis Ob 5. Nach Zeug, ob sage der
Kaiserl. Christ selb, als er Zeug Aeby
seine Landes mit Zuname, mithin
Wohnhaft das erste Landvogtei ob
genau sehe er sie als bei Eid,
und pflicht gehalten,

Ob 6to, Wann dann dann Eid Nach
sehe,

Ad praeliminaria

Ob j. bis Ob 4. Nach Zeug er sehe
der selbe Kain verschaffen

Ob 5 Studirt ist Zeug, ob sage der
Eigene von Reis, Bürgen Zürich
gestandt, und sehe von Kain

... andere Casus Clag gehört

Item 64 Pfarherr, welche Landschaft, als
dass zu den Capitulen von Speyr oder
Wormbs stehen sollen

Item 7. und es were dann Sach, dass
Landschaft gehen, dann die nechstgenante
Ordnung darauf gehen.

Ad Specialia

Wo dann 31. und 32. Clag oder
Probationalbrief gestalt
streitig

Item 1. Landrechts Sach, so Landmann
die recht der Capitul von Speyr Landes
und nit dann zu Wormbs Verwandtschaft
Zue gegen gestanden, so Beis vorder
Selbschuldigen oder Nachbarn gehört
haben, oder wo Abwesens am Ort gesessen
gewesen, dass vorab die Wormbsch

Künig, alles wo der Land mall, wo
gemeldt die Ruby Ufgericht und
gehalten, auch gehabt.

Item ich L. gast Künig, so habe dise wort
und gethon,

Item ich N. N. ich und so Landtmann
Künig dissen Artickel wahr sein,
wie sie lauten, und sag dise der ding
fall gen recht,

Item ich N. Gast Künig, so habe den
Künig, alle sein stuck und
gehört und gut, so gantz als Künig
Künden, abgenommen und gefangen hab

Dan ich N. Artickel gast Künig sambt ge-
fallen wahr sein, und den Künig,
das der nüwen so den Künig bis
anher gestanden, und die abgethon

Landesarchiv Schwyz

Vsdan 20 [illegible] Jänigsdorf [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

Dan 29 [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]

Vsdan 30 [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]

Vsdas [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

Und [illegible]

Zeugen gegen Eltern Zeugen selbigen
sein Recht erklärt, so wollen sie das
wollen vernehmen, und wo erkennt
ein Urtheil, soll der Zeugen kann
ein fallen

Was die übrige Additional Punkten
weiß sein nicht sie zu sagen, dann so
nicht weiter bey der Sach zu thun

Was das Land mit Carentz Eigen
thum Reis übrigen Generalia
Preliminaria und Specialia
betrifft

Ad Generalia,

Ist i. 2. 3. 4. und 5. ob sey dem Land
gesetzt,

Ist 6. Antwortung, der Gerichtsbarkeit, wel
che dir Obrigkeit zustand gehen,

Ad Preliminaria,

Dass j. dis Artickl ohn mit clusine Hauptsach
sein herkommen hab,

Ad Specialia

Wie dan 2 o. Clag ad Protocollum
Petrid dienstags 3 Juni vorgebracht,

Ob j. Z. und 3 o. Hauptsach, oder
was sein herkommen hab,

Wie dan 31. und 32. Clag aus
Protocollum Petr. ersehen 2.
Januarij,

Dass disen Freytag 3 Januarij
Zeug gen nicht zu examinirn,

Dannoch gen Zeugen zu sein die possition
Jedes Theils recht vorgelesen sind
vor Dritthalb was sein abgetretten und
examinirt, und Ihr Aussag beschrieben,
Wie mehr aus der Protocoll sein zu

Vrsula 34. 35. 36. 37. 38. und 39 sind Zeugen
kein Zeit benennet

Vrsula 40 jetzt Zeugin ist des Herrn Klägers
Mutter Bruder dem Beklagten nicht feind,
weiß des Herrn Sachen und Handel dieses
grundes

Vrsula 41. Lucas Zeug, die Herrn Kläger
des Klägers Mutter Bruder, so ein
Bürgerkind aus Lothringen Stadt gebürtig
und Burgerrecht Zeugen, damit zu wissen
die Obrigkeit gesetzen

Vrsula 42. Leo Zeug, des Beklagten
Advocat gethanen Anspruch.

Vrsula 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49 und 50
inclusive jetzt Zeugen, verstehen sich den zu
sagen dieses Artikuls

Vrsula 51. jetzt Zeugin ist des Herrn Klägers Mutter
den Artikel bejahet bestehet, wie
Artikul vermag

Vsdan 52. Lehrnd, dauon nichts Zeug
nüssen soll etc.

Vsdan 53. und 54. Lehrnd, nemlich Zeug
abcommentirt nüssen soll etc. Zeugen,

Vsdan 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. und 62. den
Zeug abcommentirt nüssen Lust haben,

Vom Eidgnos die Protestation und
Darbietung alimentorum declaratorial

Vsb 1. Ein gesundiert Zeug, Kinder sich Ehe
lang oder Zeit Lebens zu enthalten, oder
zu heurathen Lehrnds Jemandem etc.
sich schuldig machen.

Vsb 2. und 3tia Lehrnd Zeug, so nicht
mit ehrbaren Leuten als Kneyt etc.
sich halten oder Kinder Lehrn
oder Zeugen abcommentirt, sie seyen Lehr
oder Zeug Jungen abzunehmen, oder Jemand
einen Knaben und Kind Vormund

ganzen ofs d Process beleufftes worden
weiste drey Bücher, vnd Christ
dem Heiligen Fürsprechen, etwas
oder gar nichts Gutes für Beim erhalt
habe,

Ad Specialia,

Vber das 31. vnd 32. des Eilfften Capitels vnd
die Actoriale Articul gesetzte 32 Zeugen:

Vber j. pro Zeugen, so Bünde vnd Pündner leisten,
wegen des weitleuffigen Innhalts, sie
ein lange Zeit gedauert, Auch Verwüstung
zuerfolgt, habe Zeugen Kein weiter gesetzt,

Das drittes sechzehen Zeugen stehe Offenbar
contrarium,

Vber das 41. Eilffte vnd 42 Actoriale
Articul gesetzte 32. Contrarietates,

Vber j. pro Zeugen, da vnd des von den Spa

[illegible]

Der Sechzehend Zeug.

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Item 64. resolvirt Hans Christ Lehrknecht
Neckarsteinach, den abraden Hr. Daniel Pastorn zu
stehen, weil er Hans Christ eben recht den 63.
Artikul Christ gethan hatte.

Item 65. und 66. Artikul passirt Hans die
Halbergerin selbe Neckarsteinach gemeine
Halberger anbau, Leben wollen, also passirt
wird Resolvirt &c.

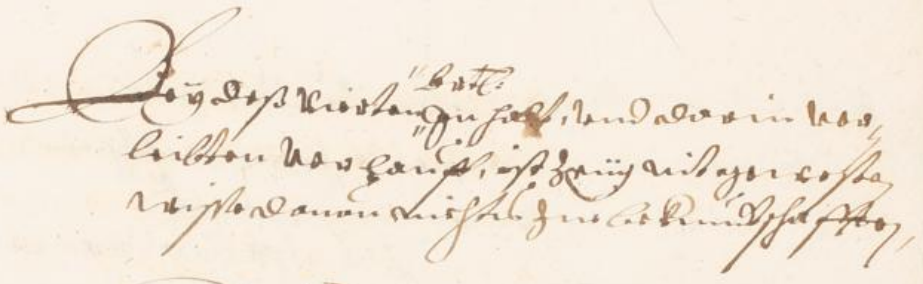
Item 67. Lecht Neckarsteinach nichts zu
sagen,

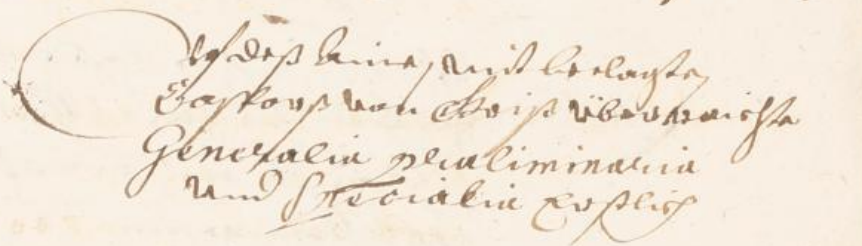
Item 68. 69. Item 70. Lehrknecht Neckar
steinach abermahlen Attestiren,

Item 71. Letzt. Christen und der Christ
ist probirt mit Lehrknecht passirt Kirch
versteht selbe nit, Christ selbe eben Attest

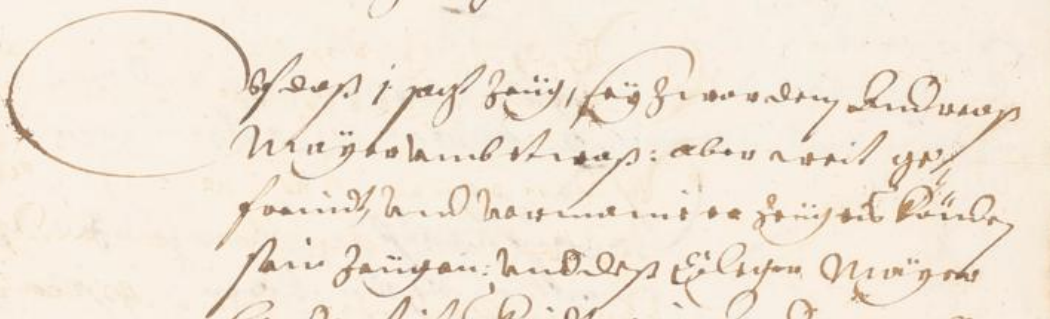
Item Klagen Additional Artik.

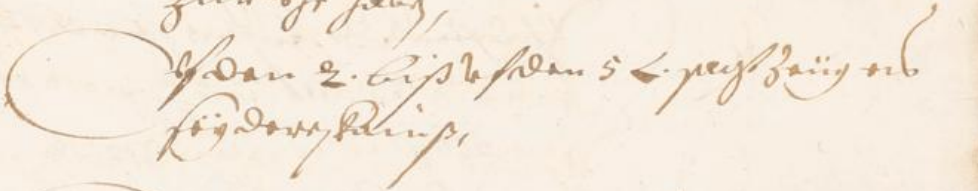
Item erster passirt, wie nicht dann





Ad Generalia







Gestabt: und darauf gehörende stall
Endung ist gemeldes gesindes
silentium im nicht zu halten.

Der Siben Zehend Zeug.

Hans Gundereggers von Langenweil,
sel. Ursulen Hainzen Bürgermeisterin von
Lucern Landgrichtswald gehörig
Stock und Plan Marie gegen Abend
an Peter Schmidshofers Wis gegen
Osten

Des Closters Clingenthal articulus
nicht Catalogisiert,

Deßen 33. Aker ist Ihro Hochgräfl. Excell.
Landtrostlich Zugehörig,

Deßen 34. 35. 36. 37. 38. und 39. nicht eine
Hochgräfl. Landtrostlich Lehenschaft,

Item q-o c. Lehenrecht Abrahamsperg Zeugen, den Statt
Rechtstain, dann es Stellen sich den Zeugen
Zu den Baumgartischen gehörig, Allein
Zu Zeugschaft, wie es Eidgenossen Stellen Zu
gehört.

Item q-i. und q-2. der Innsprucker Zeugen sagen
Zu Recht, dass Ihr Baumgartischer Anspruch
Falsch Erdichtet und Eigenmächtig wider
Billen, Recht und Brief Ihrer Herrschaft
Gerechtigkeit, dann es Zeugen zu Recht nicht
dann Zu Ihr gehören,

Item q-3. Ist Recht 3c. mit Clausul dass
Zu Fall Recht Zeugen möchte Zu
Recht gelassen.

Item 3-. Lehenrecht Zeugen Zu Fall der
Rechtstain,

Item 3-. bis 6. 6c. mit Clausul wie
Zeugen recht Zu Attestieren.

Jacob Lud Lux hat disen Lehen
Zeug resignirt und Lux hat Lehen Zeug
empfangen, dann ist Simon Mayr belehnt
worden und protocollirt und der Lehen
Reversbrief seinem Vatter zu sein
selbsten in Mundiren worden,

Der Lehen Zeug

Michael Ziegler Inn Karrchgweill
Stift Lorch, Bekhendt disen Lehen
brieff in den Lehen Bücher zu
Mundiren, das Ihme solche
Mundirt werden,

Actum

Wasserburg Eilig den 20 Monat Gabriel
Lastrich,

Lehen 63. und 64. Raitt Zeug
Mischl Lux Lehen Zeug

Silentium in ponitur und befohlen
werden.

Der Vierdt Zehendt Und Letzte
des Elegans gezaig.

Ein jeder Knab von dem Ich will, das
Er: Landgravischer Cadet Mall stadt dem
gehorsamen oder Edel, sein Ehr suchen
Zu streben gehorsamb Leiblich sey,
und dergleichen, das Ich gehorsam Pflich
Mandgöt, Landgrafen und Landgrafinnen
Als zu dienen schuldig Volgt &c.

Exempel
Des Elegans Elay aber
Pro Cadetial Petiert,
Ob den Er Barons Petriel, Zaig anis
nicht sein Ehr suchen gehorsam
Ob den Er. Landmeist Zaig, das er den
Elegans Ehrsuchung gehorsam Volg Ding gethan

Das [illegible] Klagen [illegible]
[illegible]

Wo dan [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible]

Von der Übung Actionis, Negotiorum Gestorum
recht Zeugnüs abzulegen.

Des Edicts Additionales,
die Zeugen recht Zeugnüs abzulegen
zu instruiren betreffend.

Des Edicts Die rectorum Land
Gerichts Verbrieffte declaratoriales.

Wann 1. recht Zeug, ob Krafft des Edicts
Zeugen zu Verhandlung eines Proces
genommen werden, so Sie etwas
Zu dem Beweißthum eines Theils
dienen, Sie aber selbsten Theil
sein wollen, Sie auch selbsten
selbe Zeugen zu Verhörung stellen,
Sie auch
werden den Edicts Mangels wegen selbe
nicht abgehört, wenn Übung Negotiorum
Actionis, recht Zeug nicht zu sein,

Wann 2. und 3. recht Zeug, Sie sich
wenig kennen des Zeugen sache des

Testimonium ordinarium,

Wie dann der Landvogt Zaini an vnser statt
sein Assessor Meyer Landtmayer, Caspar Gisler
Landtschreiber Christoph

Als der Zaini mit der Inquisitorischen Examination
vber Articul Generalia
Preliminaria vnd Specialia
Acta Inquisitionis, wie obgemeldt
Zaini ist Examinirt worden,

Ad Generalia.

Ist j. Landvogt Zaini vnd Landvogt Andreas
Meyer sein Assessor Zaini nicht bekandt,
seine Zeugen sein Feinde, etwas haben
vrsachen darwider

Ist 2. vnd 3. nicht gefragt Zaini, habe
dann Landvogt Meyer nicht bekandt
gehabt, als das er den Sachen vnd der
gegen Partey gute Freund gewesen,
wie Landtleuth stand worden,

Von dem Übrigen zu Zeugnus dessen
nichts weiters dann es anhero bey
den Acten gelassen.

Ad Specialia

Weilen bey den Special Interrogatoriis, dem
Articul des Zeugen ersehen werden
Also ist es auch bey diesen Zeugen beschaffen
gelassen, das selbe Weisung
gethan zu Sprechen nichts weiters
zu den Particular gehört, das Abgehen
sein zugelassen gelassen, wenn es Anfangs
und Verfassung seiner Depositionen
gemeldt Silentium Verlesen werden soll.

Die weilen dann Zeugen gnugsam gehört und
des Landvogts, oder seines Verwalters
und Geschribners Aussag, Also zu gethun
und Verrichtung, und der vorgedachten
Zeugen Articul Zeugen, und dargegen
gestellten Interrogatoria und Articul und Ver-
hörs geschrifften Acten und Verhörs,

gebuerender Weiß subscribirt vnd mein
Notarij Publici gewohnlich Insigel
Zeugnuß hierumb gebetten
Geben vnd vollendet den 24. Augusti
Anno 76.

Ego Joachim Hamricy Cleuing
Notarius Publicus Attestor vt supra.

Ich Christoff Vöhel, Bekenne mit diesem meinem
Eigenen Handschrifft, nachdem ich Ihn
den Fürmundtschaftsfall dieses orths zu
Leuing Administrirt vnd Ihn darin Examinirt
Rechnung gethan, vnd von den Verordenten
Erben vnd Anwesenden Commissario
gnugsamlich admittirt worden, das ich
demnach, bei vorgeschribener Zeug vnd
Leut Leben vorgeschribener Handlung
von Anfang bis zu ende, Ihr gegen
genossen, vnd allen Zeugen beisein
vnd Handtschrifft Aigentlich vor,
merckh, Laut volgendts Inhalts
der solcher Zeugen pey Inn Selbs die

Selben Dienst verstand von Einem
Notarium fort, sonsten seinen Verzug
Respon disto Dess Commissarium beson,
geschriebene Rechtfertigung Bitschen bleibe,
beschreiben und muntlich remda, gegen den
Concept alles zeitgangen, gebürende Rechtl
consilirt und collation erbeta stattig
gleichlautend befunden: und selbsten allso
sein Antestat, glaubig und gezeugnus
Dissen Examen, und darüber sein handt
schreiben, auch beigehen dess Herr
Commissarien, und seiner Rath sso
Verlesen recess selbsten, signatum sein
Lindau den 24 Augusti Anno 610

Christoph Weber.

Edler, Hochgelehrter Herr Doctor: Fürsichtiger, Ehrnvester, Hochgelehrter Herr Burgermeister, Fürsichtige und Weise Herren Verordnete, Gebiettender und günstig liebe Herren,

Ihr Hochgeachter Herr Majors Clagend: wider die Fürmundschaft, wie auch Caspar Ulrich und Friedlich Rothplatz, auf die, [illegible] bestellten Majorat und ermelter Fürmünder Fürmundschaft die rechten fürgenommen dopplete Zeugen Verhör und eröffnete Posita [illegible] rotulos und Fürmundschaftlich bell, et parte convent. H. Caspar Ulrich, excipiendo et reflectendo die eröffnete Zeugen Verhör und derselben Exceptiones und duplicationen, in puncto inofficiosi, nec non generalis & obscuri libelli, hiebey vermeinte vtiliter transportiren; und, die dero Bestärckung, weiter anführen, Etsi plures ob unum admissum simul verè concurrere possunt. l. 1. C. si plures una sent. l. vim passam. 38. & 3. ell. De adult. ff. : quod tamen contra plures concurrentes, non nominatos aus generali tantum complexu indicatos, citatio non est declinanda. Gail. 1. obs. 59. n. 5. [illegible] libellus, plures concurrentes generali voc. amplectens vocabulo nomen notans & accusans, admittit debet. Cum primis, si contra illam generalitatem & obscuritatem opponatur, aliàs totum processum vitiatum iri. Gail. 1. obs. 62. a. 3. & 11. l. 2, Berlich. Conclus. lib. 1. concl. 62. consid. 1. n. 1. 2. 3. & 4.

Dann Clagenda Herr Major in seinem [illegible] Clagen der Herr Major, Fürmundschaft seiner Pupillen Clag den Mitgeschafften Caspar Ulrich, [illegible] wol alle drey Eromen, und [illegible] die 24. Zeugen Verhör ämer, und samb Schäden wärt, mit Zaigt und Nammen genennt : Ob schon [illegible] eine oder die Clagartikel, und [illegible] eine oder 31. 33. 36. 37. 41. 53. 54. 57. 58. 60. 62. 69. & 70. 71. nur (welche die ganz Zeugnuß begreifen)

Ad tamen omnium albi
rum & cognominum
rum demonstrationes
rmam libelli pertinent. Oldendorp.
mul. libell. tit: qui requir. a
lib. form. d. Abbas, si causa [illegible] Abbas, ut, sicut citatio
sicut citatio Posset enim suos
citare, non alios sequi debent. Schneidewin.

607

nihil asserat. Item in praxi judiciar.
part. 1. §. 19. cap. 24. ~~Nota~~, quod interro-
gativum effectus non est, ut provationi
derogent, sed ut eam destruant, inducendo
testes ad variationem & contraria. Gail
l. obs. 95. n. 3.

Deinde, ne ~~positiones~~

Nouum autem esset & iuri contrarium, si nou
articuli diuerterio inferrentur; siquidem di
torium cum interrogatorijs pari passu ambu
atq. idcò in actu productionis demum porrigitur
& parti aduersæ hùm non communicatur., Lut
Ruland. d. cap. 6. n. 10. Contrà ~~ad effectum~~

Regula articulorum, contra quam procedunt,

~~posset pars formare interrogatoria, debet eidem~~
~~dari copia articulorum, si eam~~ omninò
debet. Gail. 1. obs. 95. n. 6. adeò ut ~~. Idem si~~;
~~et neglecta~~ examen, neglecta huiusmodi
municatione (si ad effectum dandi interro
via, petita etiã peractum, nullam inde probandi
obtinerat, facta notata Faninac. in tr. de testib
quæst. 73. n. 18.

Deinde quod ad Verò ar
hæc positiones debent exhiberi positiuè, non a
interrogatiuè: creditne ipsum sicut ponens
satagit per eas elicere aduersarij confessionem, q
releuetur ab onere probandi: Sin autem est, n
ipse ponens per suam confessionem vicissim releue
sium aduersarium ab onere probandi, ne iudicium
claudicet: siquidem per positionem, non autem p
interrogationem inducitur confessio. Gc. Mascard.
de probat. vol. 2. concl. 1170. n. 20. cum seqq. Interro
gatio enim non fit ponendo vel affirmando, sed qu
rendo & dubitatiuè; ideo magna differentia es
inter positiones seu capitula probatoria, & inter
interrogatoria: Illa ponenti nocere possunt: h
interroganti nocere non possunt, cum interrogan

Item hatt er Commissarius der ergtlichen
ligen ires Jegenmitern, alberaigh, hiere
hiere insertis, begehrt, und die Zeugen al
Jrem auf des Clagers probatoriales,
Jr Vorderst, und fürnemst erst auf die Chris
generalia und preliminaria, befragt und spe
lia interrogatoria, befragt prepositum de turbato
dine, befragt; Cum Cum tamen ad minimum
generalia interrogatoria † articulis proponi deb
Farinac. Mornac. de judicior. prax. verit. lib. 2. c.
2. Cotrum. vs. debet ad specim. Rutger. Roland.
Consult. part. 2. lib. 5. cap. 19. n. 2. vs. non obst

† articulis proponi debet
alia ordine,

Obre Zeug hatt er Commissarius den 19. 13. 18.
und andere mehr Zeugen auf gar theils interrog
ria Clagers; und sonsten, soviel bishero
ad jura specialia angeht Testis autem non plen
examinatus, qui non fuit plene per servandum i
rogatoria examinatus. Surian. de probat. lib. 1. cap
n. 59. et per consequens nullam fidem, juxta reg
rem unum, facit, Burgat. cons. 20. n. 65. vol. 1. f.

dicitur

Ob dem, die erste Zeugen Christina de
vallis aufsatzen, deren Specialia in interrogatoria
ordnung, welche auf selbe Clagers dirigirt
die deren Clagers, auf die sie gestellet, gerade
ist die erste beschlagen Zeugen, deren Specialia in
stehet f Beweis mittel gehört, welche alle, so
abnemung Clagerischen directory, niemals fürge
halten worden
: und weil derselbig
ehrenhaftigkeit nahe Leid (welche sie selbig
en und sichere Besorgen, gründlicher Beweis
d Zeit und gedacht nicht halten haben.

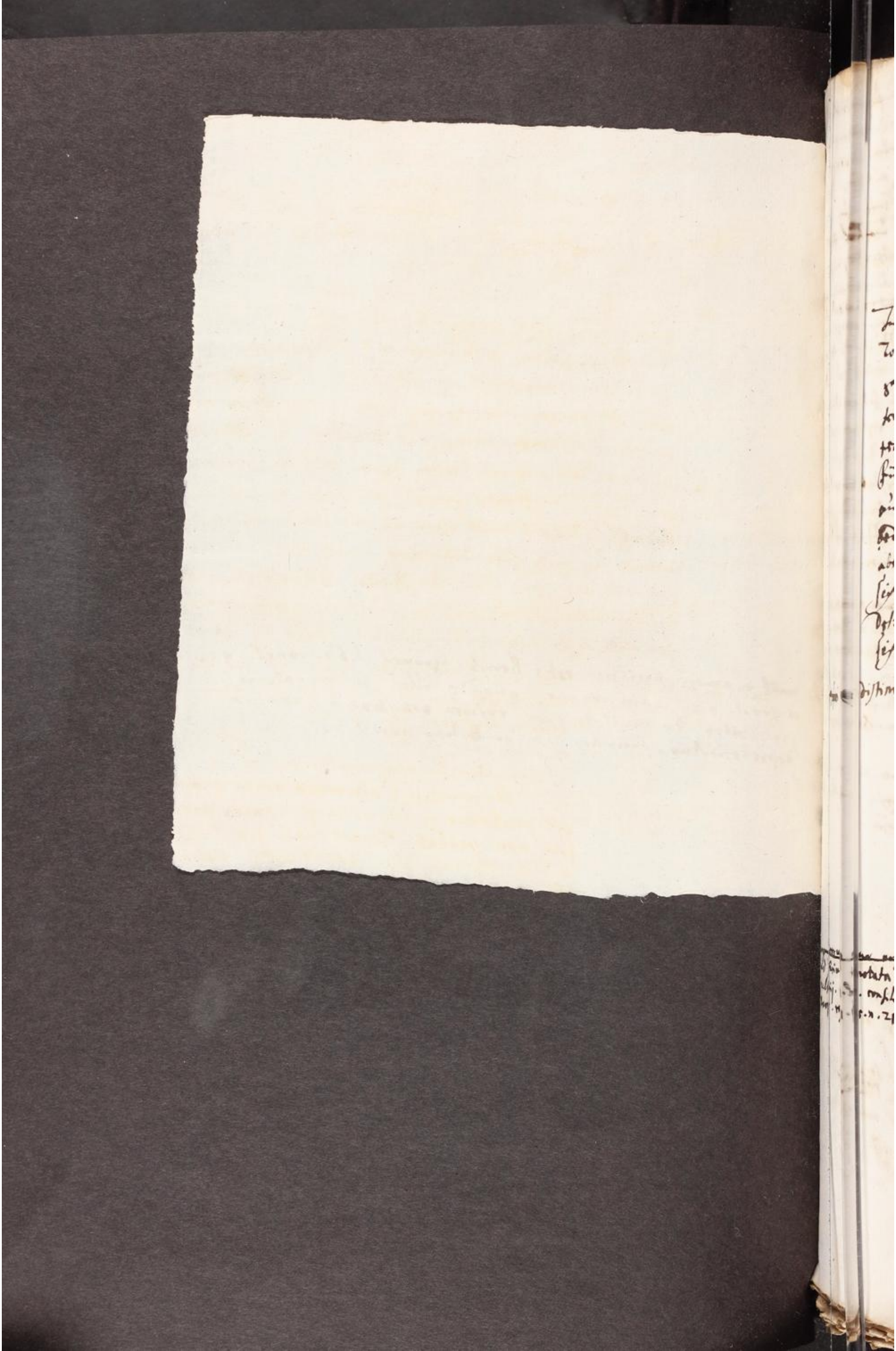
f, und dass auf die
auf selbe, auf
welche selbe Specialia
halten, nicht Beweis
den, weil sie Beweis dies
storii selbe viel, nicht
fürgehalten, und also
auf, daß Christina
aufsatzen, die selbe
Specialia nicht die
fragen gewesen:

Wiewohl, und andern, gesetzt hine praejudicio
Lest Zeugen derselben nullitatis nicht Zeugen,
weil Zeugen, und Dorsen auf die alt
tionem, nun mehr, sie und nun sein selbe, ultro
citroq. Ventilieren sollen
Ob befindet sich dass gleich in ipso additione
diesen nugel, Clagers Major, die

† nichts dergleichen
allhier

null examen nullum est. Rovit. Grimen l. 6. 1. resol. 95.
resol. 1. n. 2. cum primis, quando illis interrogatoriis
protestatio de nullitate, in casum omissionis, annexa
deprehenderetur. Farinac. d. ~~b. de testib~~ quæst. 72. n. 3. & 4.

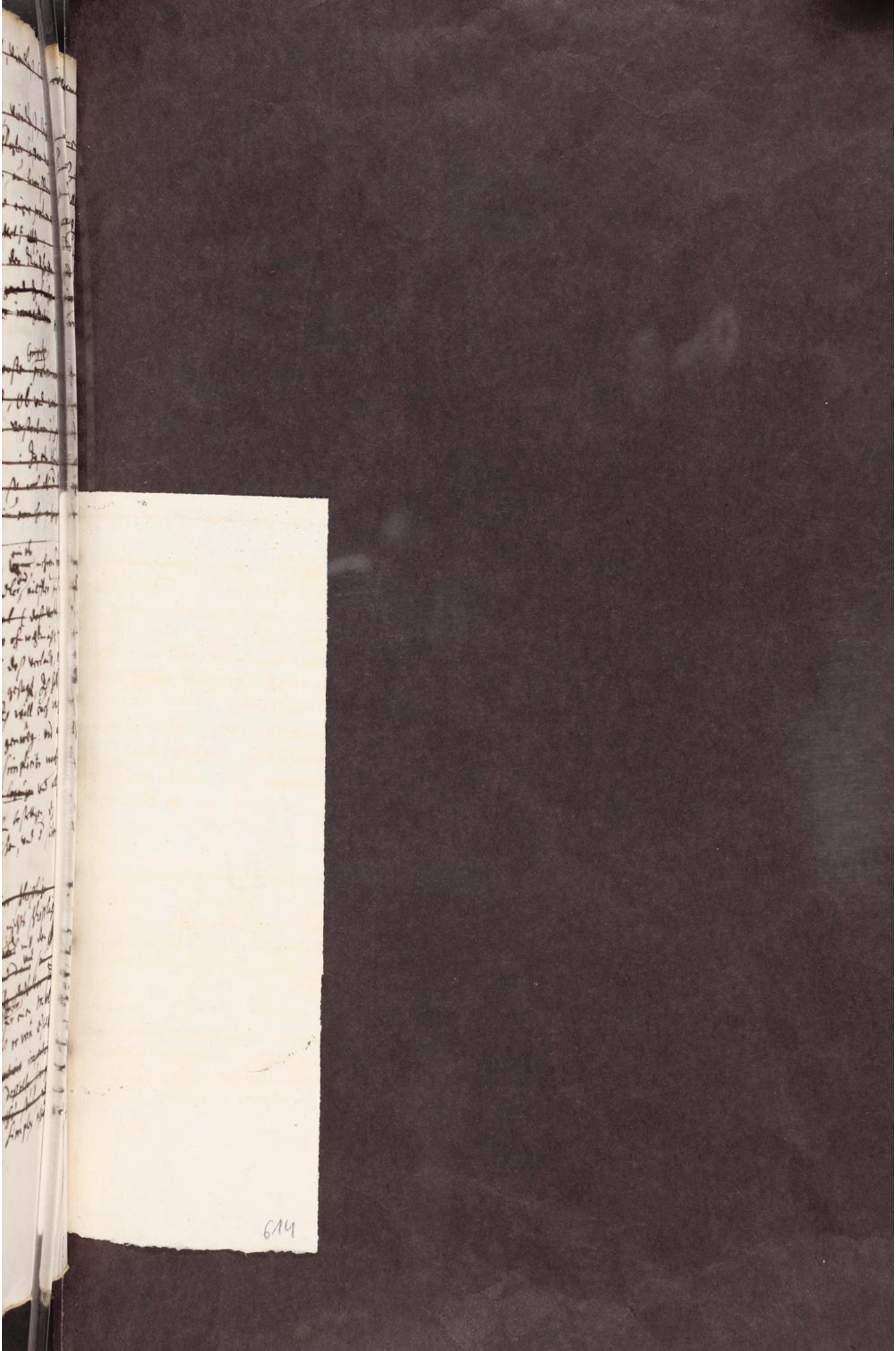
610



nige Hierial Verzeichnuß, die er seinem setzen
den 6. Maij Anno 1619. übergebnen Replicis
und cum acceptatione d. dem Todtschlager
vom Gries, individuum sich weil alß der
übrigen Herrn, individualiter & nomina-
tim aufführenden Verstanden. Nämb:
lich daß er Gries nicht allein auf dem ver-
dem Landgericht, gegen allen obuianten, den Clägern, dess
Todtschlags halben, diffamiret und außgeschryen, sagend, er
gehe dem Landgericht, es habe Andreas Majer seinen Vet-
tern den jungen Hannen erschlagen. Item, daß er nachdem in
petitione seiner dem Landgericht verfügt, seie allda dem
Hannen adjungiert, Neben ihnen auf den Majer, als
auf einen Todtschläger gelagt, daß genommen abtritt und
gedagt, inmittels mit ihnen ab, und wird offgetretten, im
abtritt seie mit ihnen ins eine Cammer gegangen, allda
seie mit ihnen und ihrem fürsprechen conferiert, mit ihnen
deliberation gehalten, und den fürsprechen informiert, und
seie also diser sachen multis nominib. thätlichs gemacht)
niemahlen Fürbringen lassen, da anfangs dem
klager zugesprochen, die be-
gehrte Replica dem Rotulo beizulegen)
examinirt lassen: Wellches nit
nur ein streche praesumptionem calumniae
wider ihne mache, (Calumnia enim praesumitur
vel probatur ex eo, quod quis facta propo-
sita non probat. Menoch. lib. 5. praes. 25. in
fin. & seq. Masuer. de probat. & valet. vol. 1. tract.
254. n. 1. 4. 5. & 6. Aut non renatus proba-
re, siquidem qui non facit, quod facere de-
bet, aut fieri consuevit, in dolo esse dicitur.
Sonder auch der gemeinen rechtsregul statt und
gelang lasse, quod actore non probante Reo,
etiamsi nihil praestiterit, absolvendus veni-
at. vulg. l. qui accusare. C. de rei. rem si-
mili. [illegible]:

Zum

612



f impertinens ad

ihres Vorgebens Ø klinsp, thein consortium litis, praetiß f auf den fall treffen (cuiusdem testis dictum refertur ad articulum, & omnis responsio ad interrogationem. Alex. cons. 88. n. 2b. vol. 5. Bart. in l. si quis intentione. n. 5. de judic. & Joh. Melchior. decis. Cam 33. n. 109. vol. 3.); Also auch wie denn den letsten und wenigen dergestalt müssen aufgelöst aufgehebt und verstanden werden; Wenigen auch der Zeugen den selben verstehen; wenigen dergestalt aufgelöst und verstanden werden, Ø sie sey eben ein Herr, und die darin angezogene Zeugen Ø den selben verstehen, nemlich den vier müssen; Beede ob ist gemeiß Ø dieser 3. Zeugen generalen treuet, auf den fürnehmsten und letsten im fall des declaratorial (Nämlich Ø er klage die fürnehmsten und fürnehmsten wolle) reduci restringirt und gebogen werde, Simplex enim vel indefinita responsio non refertur ad singulas qualitates contentas in positione, sed ad factum duntaxat principale Surian. de probat. lib. 1. cap. 17. n. 32 g. 33. 36. 43. & 44. Jos. Mascard. de probat. vol. 3. concl. 1117. n. 42. concl 1117. n. 42.

f declaratoria, welche f Nämlich

Zu massen dise ursach, das Ø 4te Zeug, das wenn man denselben mögten sein gegebene Ehr Maya hab den Kirzen (nach Zeugnuß) seiner responsion zum theil amputirt (Nämlich Ø Maya hab den theuren streich zugestanden) zu letsten theuren gibt; & das Ø 12 Zeug in seiner aussag eben declaratorial, eben massig, nicht nicht die sach Ø Kirmsser, sonder allen auf die Zeugen, Ø Maya habe eben diese Kirsen, Ø sie seinen theuren gesetzt; Beede gezeugen in diesem declaratorial, die sach Ø Kirmsser allerdings zweifelhaftig macht, und eben diser 14te declaratorial dasse erläutert, Ø Ø Kirmsser denen 6. und 7. gezeugen seien, ut sic dictus horum testium numerum includant septenarium numerum, testium; cum tamen dicta testium nemmehro concludere debeant.

f, alß Ø principal im fall des rechts

Ø Kirmsser

f depositiones ist nicht preciß

Pen.

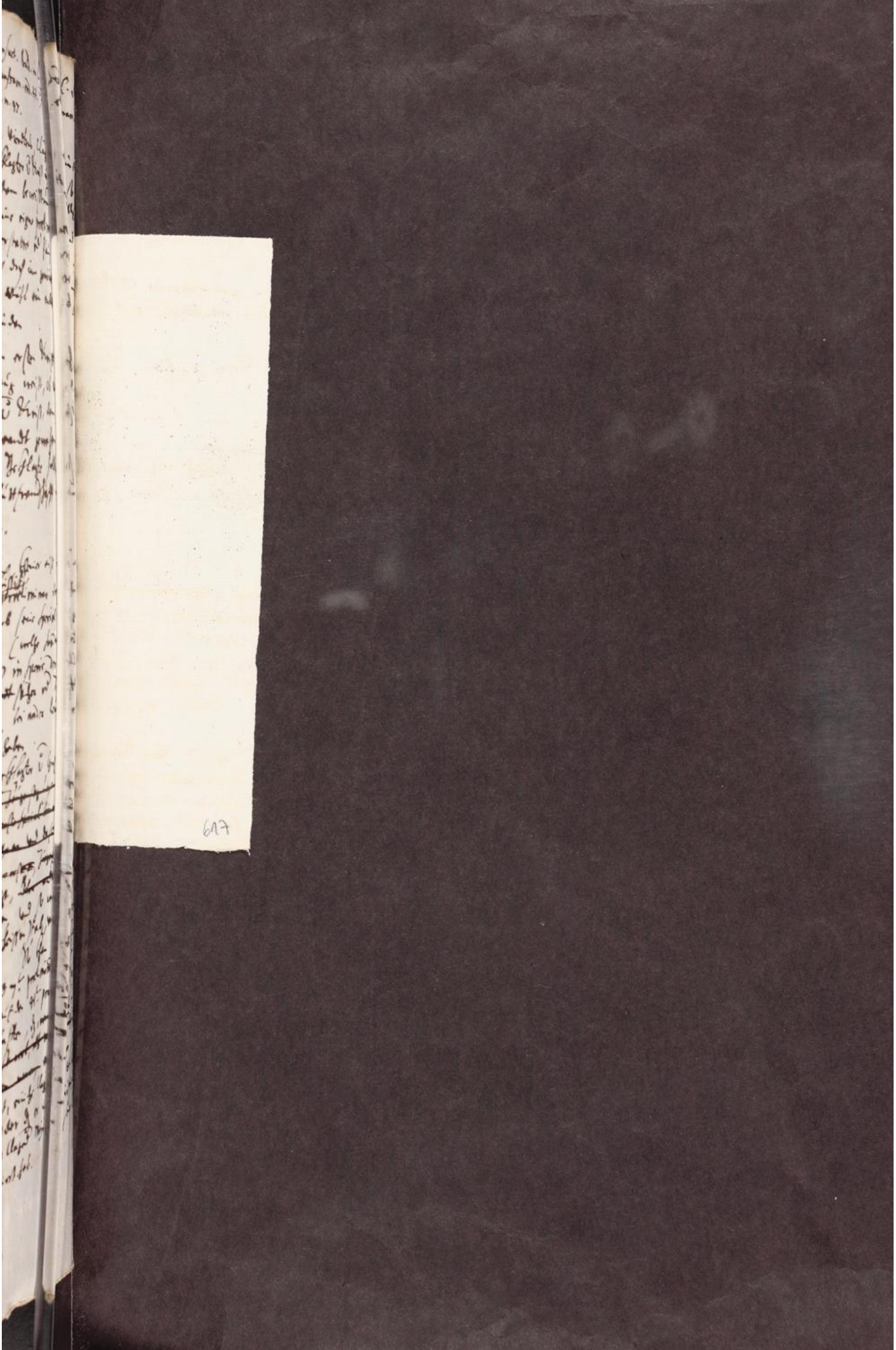
[illegible] in c. 2. de consuet. Bald. in l. solum C. de
ty tib. & in c. cum causam. de. tit. Ad. Gylman.
ver. jud. lib. 2. dec. 35. n. 47.

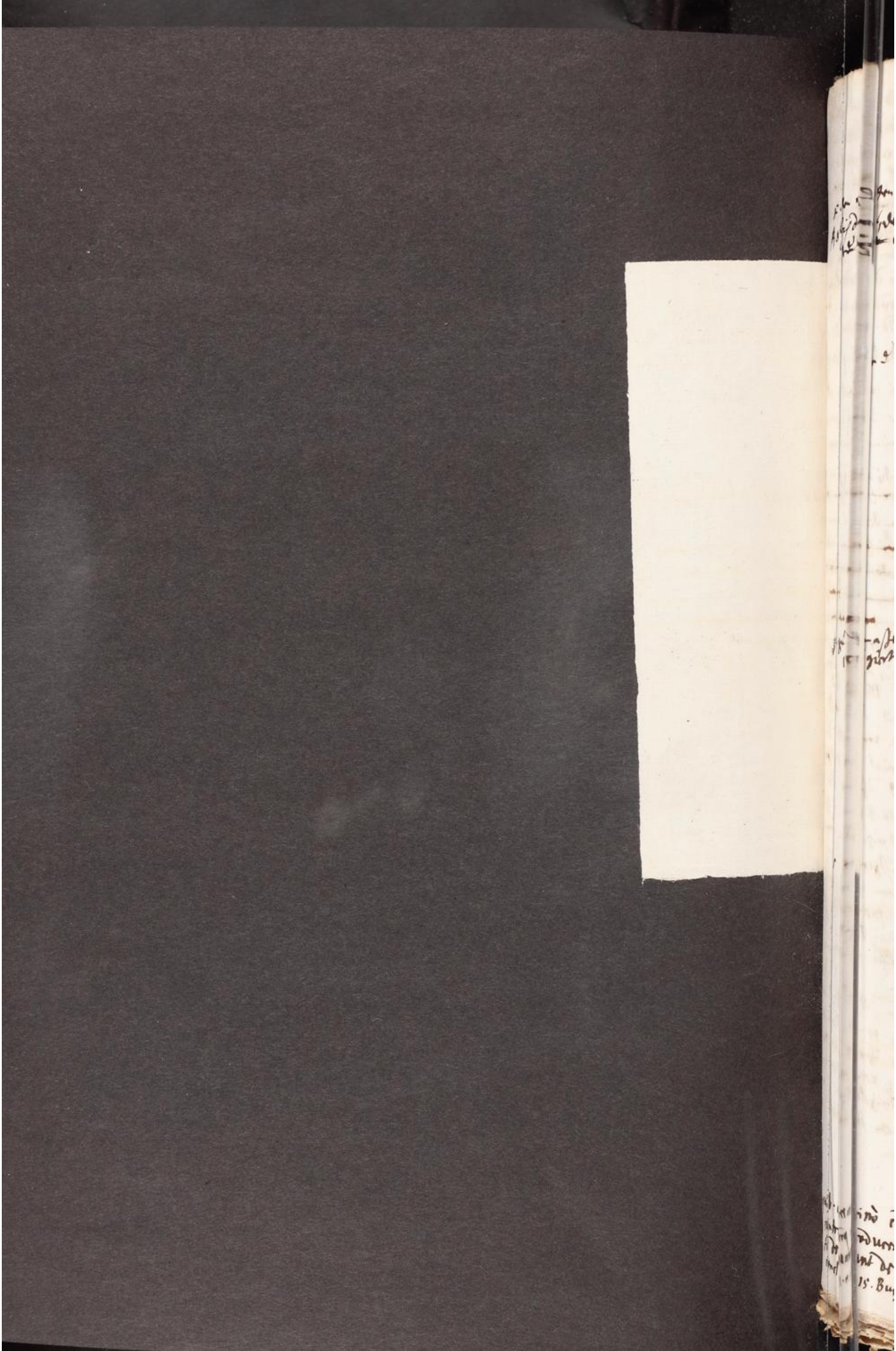
Ob dann ein vol, vierdtheil, Clägr dem ein
mögt, ob habe beklagter ü dreiß ayd zeuge, d
ihm Clägern aus dem beweisthumb abstalt
gangen sey, durch seine eigne preliminaria und
juramental fragstücke erstatten und fürbringen
Ayd. thätt sey dz ein gemeiner d dem
fürsten beschädigung stehl ein andere und gem
dz wer stehl beschehen
Dieweil bei dem ersten dreifachen preli
nar, schein einiger dings wirdt, ob und wa gest
Beklagter lasse ü dreiß, dem die sachen zu
handt seinen verwandt gewesen. Zu
seinen die blose Beklagte selbs, so wol als
d Clägr, ihre blutfreundschafft nit anderst a
zeigen und beweisen.

Ebenmässig wirdt auch hierauf der klägr ver
dz 2. 3. und 4. fürstlich preliminar dem beklagten d
gericht, wie auch sonst seine juramental fragstück vber
den 28. probatorial (welche jm unter dessen bes
dann lassen ü gricht in gemein, den clagenden inha
Mayer sein todtschlägen und todtschläger des
abgelebten bruder, bei andern leuten ausgeschaf
einige vnfreundschafft haben,
und ob wol der beklagter ü gricht, dem [illegible]
hierauf gebührlich [illegible] dz 5. pre
liminar und dz 41. probatorial hinaus
und dz alle die klagen und desselben nach
über in den nächsten [illegible] klägr, nimmer mehr
handlen, beweisen, über solche klagen
antworten, verfechten, und so wol, als andere,
thun und lassen sollen, und weiß herbrin
bringen: Nichts dest weniger
über dz 5. 6. und 7. preliminar, item bei der
juramentalfragstücken auf das 41. probatorial) so dem
innen zu behuf desselben, dz, [illegible] klägr
dem klägr nemen, [illegible]
allein dz [illegible] eintweder selber,
oder einen bestellt, einige clag auf ein clägrisch
mayer erbringe, oder dz er der fürsteher
jemaln, wie im clagend mayer im seiner kegle
fürgeben, informirt hab. Es

† mit dem alten
Eyd dem,
‡ und seinem Kindt,
Jr Liebden
Calda er Beklagte
ü gricht nach
recht bestehen

[illegible]
[illegible]
[illegible]


617



619

seij Herrn Clägerischer Mayr nachgesandt,
einen andern Brieff, am Hall Mündlichen
vorgebracht; Nach die 6. obbenante
Beklagte, einer ihrer Replic (den 12.
Martij Anno 1619. einhendig) die Exceptiones
[illegible] vorgenommen, continuirt, mit
mündlichen anhang, sie haben sich nicht
[illegible] und allso hinter,
sich auf diese gegenwärtige Stund continuirt:
Welches nun die [illegible] und ihre
vorgenommene exceptiones sind, Ist Mir Doctori
Brieff, ihre der 6. andern Beklagten, mit Clägers
vor dem Hangericht die Acten und deme
anhangen den anhang, niemalen, sondern
nur, die Closter Spectator, tragen dar,
wie andere mehr, und allen einen punct
allein gewesen, und sonst der Handlung einen
[illegible] Bericht, Ihnen fall
nicht selbs vorgenommen nicht für genug:
sondern es hetten ordentlich vorgehen und
vorgenommen werden
Dz übergibt der Brieff
Christlicher Herr Vogt seinen mit Verfassung
von ihnen 6. Beklagten, und ihrem
vor Hangericht die Acten darob Rürsten
gewesten fürsprechen [illegible] mit
dessen, sie Lauter Verjähen und bekennen,
Dz Closter wenn Christ, und der
übergibt hoch vor dem Hangericht, seinen
mit den Reinischen
mit ob Thatt mitgetheilt, sondern allein
wie nit anders, bei dem Hangericht dz
nächtig vorgenommen Cörpus.
Den übrigen, ist nicht Herrn Bürgermeisters
die Red dahin Declaration, die er über
sein Rein Schrifft, gethan, Lauter Disputa,
Dz allein die Reinische von d Statt die
ihm bekannte Red angehört, wie dz ihr
respective sich, bürgt und Recht genug
sind seien Rechts Verstehen. Darauf
nun abermal erfolgen soviel ihme
Custoren in Christ, dz sonst seien nicht Ver-
wandt, so wend sein Brief mehr Recht
dz er nicht dann allein [illegible] diesen für-
nemen

620

Exception vnd Deduction seiner
nicht ungleichförmiger Beclag
bill thun in puncto Competen-
tiæ quàm reconventionis.

Jn causa

Caspar Christoff Löw Burgers zu Nürnberg Clägers

wider

Hansen Meyer Bauerspersonen, Beclagten wegen Nachbarschaft.

Schreiben d. d. den
12 July
2
1621. Klag.

Mit einer Beilag
lit. A.

Edler, festgelehrter, Herr, Lieber Kastner, Doctor
grossgünstiger Herr, Euch stehen mein freundtwillig
dienst bevor,

Demnach Caspar Vom Kreis mich sambt desselben
schreiben Euch mit Clagen, das ich inen der Edlen,
Ehrsamen, Herren, Doctor Pfaltzheben namen, die Gemein
schaft beschirmen, alhie auf den 25. Martij des
1621 Jahrs beschehen, den Vom Euch verbündigen,
ob gedachter Caspar Vom Kreis, bey dem Laster, Gar
gefänglich, mit seinem Gewalt, zu Pfandschlagen, auch
zu demselbigen, Pfand und That Durch gethan habe,
Darauf haben sie, das ich die Allmosen die Gemein
Leuthen Vmb Gott, Herrn Vmb Thomam, die Bau
ren, sonst Pfleg alhie bekleydt, ein fahrlässig
Sacramentlich Vnd Ehrenschendtlich verfahren, das
gedachter Caspar Vom Kreis, bey dem Hochgericht
alhie auf für Recht, mandata in Pfandschlag
gangen, auch Ehrliche acht noch That nit darzu thun
haben

Dieweil nun, ich Jacob Krämpf, beschwerdt bin
Das bey dem gehaltnen Hochgericht gedachter für
sprech, mit anderst in Pfandschlag, das gedachter

Caspar

Caspar der Reiss vormals mit ihrer Fürstl
in der Richtstatt bei dem gesalbten Leuten
gangen, Als ehrnfeste etliche acht vor Jahr Jacob
Thon Faber, sonder alle andere Mitbrüder Jacob
gestanden, und darüber gottlastert habe, Dahero
der Herr 6. Erklagte inn gegen Ehrnfestigkeit Fürstl
Ob. Hof Meyer, als offentlichen Fürsprechen, Ihrer, Ihr
vorsprechen Caspar dem Reiss entschuldigt
Wollen. Das sie Ihme ehr thun, Da sah ich
Jacob Krüsch mein gottlosen Fürsprech
nicht wenden und mit eigner Hand Jacob
Jacob Krüsch

Dem edlen vesten fürsichtigen
herren Caspar Rosslern Doctor,
alls meinem grossgünstigen herren
und Landtvogt ab Thurgöw.

α

herren D.
Daniel Hirtzel d. stadt Zürich
Zürichstallen.

Lindau

Edler Vnnd Hochgelerter Herr Kayßl
Landvogtey, Ihrer Königliche fürstliche
vnnd waiste Jaren Rabolzhofergebiet,
andes vnnd günstige Herren.

Es
Hab Caspar Von Stein, alß mit Abgelegter
weiter Andreas Major Lehen gütig
Vbergebne Exceptionem vnnd declaration
wie gebürt Prosequiren, vill Vnnöthig
anhero Eingebracht, Vrsächlich
acceptirt, Vom Vbrigen vnndienig
aber per Generalia Juris elaborirt,
Prosequirn, vnnd Ihne stillschweigen in
gedachten nicht Entgehen Khönnen /

Repetirt vnnd Begehrt seine gehabne
Vbergebne Replicas, vnnd Festhaltung
Ihr abtrags in seinen Eingestellten Beg, Von
31 biß auf die letsten Zeilen, Einige
Anderung, deß Casten Von Steinen die
gesetzt werden, Sonsten sey die angestellte
Klag ganz mit mehr Generalibus Juris
alß Reivocation Ihrer Pfand Brief Gelt Lehnbalg

625

633

vor Caspar Boisson, und Anamon gedacht
wind den Eyd der Pflichtigen ainfon, als e
Anbeclagten Coss dar fürnemen, und sai
freindschafft Red vnd Ant gaben, vnd
als vilbe sagen Pflichtig genuegsam habe
gnch die angesagte Summa zu Condem
begert wirdt &c.

Semper in libello attendendum est, non qui
narretur, sed quid Concludatur, et Conclus
libelli restringit narrata ad ea, quæ in Conclu
one petuntur. ita Vd. in L. edita C. de Ed
et C. hoc quippe. 3. q. 6. et per Innocen
in C. super literis. de script. Schurff. Con
81 Cent. 1. et Cent. 2. Cons. 41.
dan sind andes fürgebracht wirdt, o Rotul
Examinis habe Ich den underschidlichen null
ates der Zeugen Aussag bei dem proc
ion tag, alles directorialis dominissar
Zeugen Summarisch, und Ihr ausgeben, wie dem
positive, sonder sag wie sy wissen

interrogatoriorum gestelt sijgen, dat sij
den selagen van Examini niet præiudicieu-
lijck ende nochtheilig sijn, dan sonderlijck
overwägung ob die declaratoriales mögten
anders begeert, dan ob sij ingesloten
in den positionalibus verfast worden,
ende dat sij gen kennis hebben, of noui
articuli sijn, sonder veel meer van
dien, selben bij sijgen voorgelesen te
hebben, verclaringe van dien sij gestelter ar-
ticulen selben, ende dat sij alsdan
daerop respondieren sullen.

Nihil declarat, nihil noui dat, sed datum
confirmat et explicat. text. in c. cum
dilecto S. super autem de Confirm. Vtil.
vel inutil. et ibi C. quia intentiones de
priuileg: text. in l. heredes palam. S. j.
de Testament. &c.

Dat sijgen niet eens sij in meinongen dat
die declaratoriales positiue gestelen
sijn die van gegenpoel altijt vberghe-

Die Sache ist beschaffen von Zeugen selbsten
Sachen Inhalts, in Sonderheit, der nöthigen Gene-
ralien, Sachen dem principalibus et Spe-
cialibus abgesonderten Fest. p.

Ob aber der Commissarius mit allen Zeugen
Verhör die interrogatoria verfasset, stunde
wohl dem Commissario zu geben, sondern
den Zeugen selbsten, zu dem sie vor die
fürgestellte interrogatoria zu vernehmen,
selbe bezeugt halten, die sonderlichen
Umstände bei dem jeden Zeugen, daß er
seine Wissenschaft besagen, anders
nicht, wohl wenig nutzbar in Verstand
habe, welcher Error aber gar leichtlich
kan endlich kann selbiger werden.

Dem Recommissario aber ist die Fäll ex
negligentia Commissarii fürnehmen, zu
und sich des Beschaffenheit Zeugen Ver-
haltung halte, daß selbige die gezeugen
mit aber die ganze Umstände, der Zeugen
Aussage, in seinen Repertorio von Wort,
von Zeit zu Zeit verfasst setzen gefasse,

des Commissarius selbs bij d'handt gehabt,
als selbs den Rotulo einberleibt worden
dan die praesumptio alumnia ad dolu
ihne klagenden nit fügen nit dan ihnen
Volg enim non praesumitr. regulariter. l. d
C. de rescindend: Vendit. l. datum C. de dolo
Et quilibet etiam minima minus legitim
causa àdolo Excusat. vt per Affliet: dec
Neopol. 360 . .

Aber wie dem allem, so handlen die
Richter, als das aufbehaltene Beweisse
praliminaria und specialia interrogator
ausser Hauß verwisen, dan die erste
Zeugen bekannt, bej dem specialibus des
Zi und 3z probatorial dan den von
Beweis sey alles ein ausgeben und fürn
nen gangen Jahre Von einer oder 4 Zeu
beygetzt, erfindet nicht genügsam
Zeugen, als 3 der von Beweisnus gen
fürnissen gangen, da es 3 belegen nicht

procurieren, vnnd bej dem 6 praeliminar
fragen nachsein, ob d' Zeugnuß von
fürmumissen vnndes nachgehendten beur-
gerigkeit beygelt abstatten, vnd nichts
dest weniger gefahren, vnnd bei dem 7 vnd 8
praeliminar d' von Zeugen fahe zu
abstatten / vnd vnderredten vnnder
den fürmumissen sich befunden /.

Item 3 Specials. i. z. cl. 3. das 4 i pro-
batorial, Nichts vermeldung, ob von Zeug
sage bej den fürmumissen gestanden, vnd sage
dergleichen nit Nichts: vnnd hingegangen,
vrtheilt ob eine bej dem Special das 3
vnnd 38 probatorial nit gelt. /

Item Nig Der 8. Zeug Lees 3. vnnd
7. 1. praeliminar Nichts d' von Zeug
sage bej dem erstem beygemelt, mit den
fürmumissen, dem vnnd hingegangen, vnd ob
Specialia 3 j vnnd 3 z fürgebracht worden
d' Verstands der Frage selbsten nach /
nit anderst, dann 3 von deroselben Inhalts

Il non est sine culpa, qui rei quæ ad eum non pertinet, se immiscet. l. non est, de Regaiur. in 6.

So bayerischer ains d y vnnd is leben ds s. 6. præliminar. d Rom. Zwerg sage etwas gon mit dem fürsten zů Brig gangen, vnnd sege bei Zuan am baar, ge nicht gestanden, als die clag wider den Rudtoffs Meyer eingefürt worden, la mesge die clag fürnem des gesambten fürsten gangen.

Bey sol ob aber das gemainen fürsts. etc. vnd beistand bedürfft, der vom Rat Mitbevelch mit Brig vnd Walzhut Einlegen gebest sol, dalte vnd Vermög der obrigkeit vnd des vnd Einigkeit andern sol sein gelts gestalten sol, wolle sich d fürsten nicht gedrugen, wes sich des selben gehorsam, fürn ist abzug vnd alle[illegible]

quod iniuriarum non solum tenetur ill
qui fecit iniuriam, sed et qui curauit.
non solum in princ. ff. de iniurijs fast. e
inspen: Item qui persuasit alicui, volh
iniuriam faceret. d. non solum s. pro
cuig Vel qui omnino operam suam, quo
alicui iniuria fieret, praestitit. s. Item
apud Labionem. s. ait praetor. l. sed s
Vnius. s. Iemus meus ff de iniurijs.

von Bern mit Adam, und d' Hein
in seiner Aussag ganz Freundlich ist,
und von ihr declaratorial befunden
worden, ob d' Hünnisser Bad, gewes-
sigen, dessen sie andern Zeugen
Aussag bestigen, und in denselben Aus-
sagen beständig bestanden, etc. von Bern
und des von Hünnisser Bauden,
zu wann sie bekannen, etc. Und wann sie
allwegen Bundes Genossen als und
Friedens sie bestanden haben /.

Und abtrag mit Acten, etc. und gleichen
Fällen mit die Assistenten d' Lagerstadt
die Principalen selbs rechtlich angesetzt,
und verfügt worden, dessen Fall ab
mit dem von Bern ein andere meinung
als vorgesetzt mit allen von Lagerbase
Assistenz geleistet, sonders aus d' Ge-
wissen gewesen ist, ex cultus instinctu und
persuasione ob beangezogt ist gehalten
worden, wie sie sieben schon Angezeigt
worden /.

630

633

Confutation

Landgerichtlicher Proceß

betreffend

Wolfgangi Hünlin zu Lindau Strittigkeit
mit Hansen Aglin zu Hoßeitegg von der
Anlaitung Ueber Wolfgang Meijeri zum
Faimen aus Bregenzer Herrschaft Laab
und Güter Herrührend.

633

Von der Aufgebung sagen Die Christian Knittel für Evangre, Vber
Evolch Mayrs zum Hamer, Haab vnd güetter, Hewer äußge-
bracht, vnd durch Herrnachfolgende Ihre Schuldt, vnder vnderschidene
Lauff vermeinen worden, Ist auff alles, so wol des Aufgebens, Als
der vermeinten, für vnd einbringen, nach gethaner Aufzehlung
der Zeugen Ihre Schuldt, vnd anderen für bringen nach, zur recht
gesprochen, das von den vrn Aufgebten, Haab vnd güetter, vor
allen dingen, die gerichts Costen, dessen Aufgebten halber vom
Lauffen abzuziehen, Do dan durch der von 9 Jaren herro zu das
Gericht Aldenburg, Aussteendigen Steuren, so sich 6 ℔ 15 ß d, be-
Lauffen, vor allen dingen entrichtet werden sollen, Vnd dan
dess vorgangs halber, ferner rekhnet,

Das Ersteigen Christoff Bsell, vmb die vermeinten, Ihm noch von dem
gantzen Mayrischen gueth Restierende, vnd auff die vrn Aufgebten
güetter pro rato Erlauffendt 12 fl 40 k nach Ersag des darumben
eingelegten Briefs, de dato den Martini Anno dess 1512 Jars,
Vnd darumben gehabten vberga: ꝛc

Zum Andern Catharina Dietterin, Wolffgang Mayrs Ehewirthin,
Vnd Ihr vermeinten, von Ihrer Mutter herrüerende, durch Andres
Ihren Man, Eingebrachten Heurath gueth, so auff nachgesetzter
Schuldtsachen fl. 130 fl In allen Angeschlagen, Zu entrichten.

Dan den dritten Martin Weber zum Rüelach, vmb erlaichter
60 ℔ d, Darauf den 2 ersten Jars hinderstelligen Zinses, vermög
seines producierten Zinsbriefs:

Zum Vierten Volgt Jerg Mayr zum Andres vmb 30 ℔ d Hauptgueth,
Sampt 2 ersten Jars Zinsen darvon, Inhalt Producierten
Verschreibung: ꝛc

Fünfftens, Doe Hans Eggein Zu Haidegg vmb seiner vermeinten
100 ℔ d Hauptgueth, Sampt den pro rato von den ersten Zwayen
Jaren Jetzo noch hinderstellig verfallen Zinsen, Von dreyen Jar

Jngefetzten vnderfaßen, Auß jr Kraft vor Bergmeiſters
Oberkeit vnd Laugkens nirſatz. beſtellen, Alhie nicht vngehindert
Dafs vnß entrichtet werden. /

Zum Erſten, Hat Abgedachter Marte Weber, vmb ſeine verlie-
gerlagte 40 ℔ d. Hauptgutt, vnd Jerren Erſte Jahr Zinß, wa
der Kinder halbe Darumben vngelegten Zinßverſchreibung
ſeinem Zugang /

Jhr der Bibenden ſtreff, volgen die Zaigen Affenger zu Lindau
vmb verſprochen 30 ℔ Hauptgutt, vnnd Jerren gerlagte Zinß
Nach Jnhalt vngelegten Zinßverſchreibung /

Zum Achten Hat Chriſtian Kuntze, der Lehenguter, der Ordnung
gut nach, der nechſt volgende vmb 30 ℔ d. Hauptgutt, vnnd
Jerren Zinß darüber /

Volgt Jn der Mainderen Ahrel, Wolffgang Hemlin zu Lindau
vmb 100 ℔ d. Hauptgutt vnd Jerren Zinß darvon, Nach Laut
ung vngelegten Zinß vnd Gantbrieffs /

Hierauff Zum Jehenden: gegen Jacob Vollers Erben zu Mollenbu
vmb 38 ℔ Hauptgutt vnd Jerren Zinß darvon, Thuet 1 ℔ ß 8
Laut vorgelegten Leibbriefs /

Zum Eylfften Hat Hans Hunder, vmb 60 ℔ Hauptgutt vnd 2
Jährigen Zinß, Laut Zinß briefs Contentiert worden /

Dan Jn der Zwölfften vnd Letſten Ahrel, Abgedachter Chriſtian Kuntze
vmb 60 ℔ Hauptgutt vnd 2 Zinß, nach Jnhalt ſonder beſon-
dar vmben Producierten verſchreibung /

Nach vorgeſetzten Hippothequariſchen Gerichtigkeit, ſollen deß d
Thoma Hunerl Zum Creutz ℔ 7 ℔ 6 ß d, Ludwig Schaffer
Zu Oppenbach ℔ 5 ℔, Hansen Holl daſelbſt vmb 15 ℔.

Wadgriss Meisburger zu Bern fl. 3 ß 20 ß, Bartlome Eggler zu
Arwangen fl. 33 ß, Sind vor gemelter Mader Verder Hinb gbüd
Oberkeit, Jeder pro rato, Ihnen Lüthi vorgangs gerechtigkeit. Jnd
Der Vorgenden Hinder gemeinsamer Liquidation Jeders Anspruch gheftig
bezahlt, vnnd Quittierbrief verordnet:

Copia.

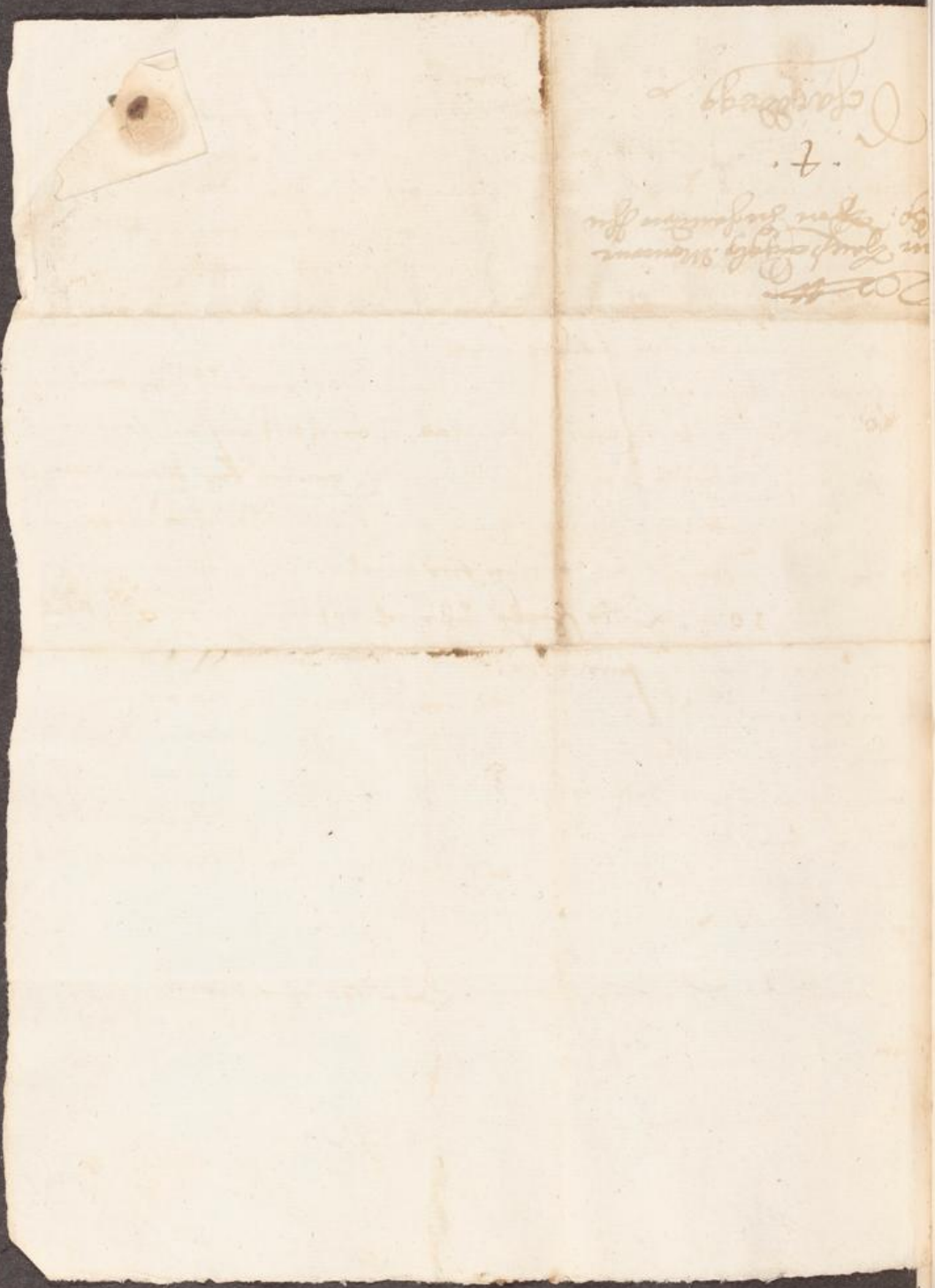
Anlaittim:

Vff

Wolff Mayrers Zum Hägnere,
Haab vnd güetter vßgangne.

Publicirt den 8 9bꝛ.
Ao 1618:

637



Hertzog Friedrichs des Eltern und Hochgelerten Herrn
Heinrichen Graf Veldentz des Bertzogen Herrn Landtrichters
in Bayern und Rhäten Hofmeisters Canzlers
Verordnete Hof Cammer Rähte in Landen und
Gebürgen der Pfaltz am Rhein zu Heidelberg
Hofgerichts Rähte Rentmeister und Cammer Schreiber
Hof Cammer Gerichts Rähte Secretari und Cammer
Procuratori Auch zu Heidelberg Landtgerichts des
Obern Adels Stein und Gehaltes Rähte für des Heiligen
Reichs Statt Weinsperg Auf Montag den 12 Februarij
Nechstkünftig Fruhe zu Neun Uhren Tag für der Hochgebo-
rnen Hochgeistn Fürsten Heiligen zu Weinsperg Herrn
Philipsen Pfaltzgrafen Beim Rhein Herzogen in Bayern
und Churfürsten Herrn Vettern Schwagern und Bruedern
Churfürsten der Pfaltz. Herrn Friedrichen des Namens den
Ersten. Rähte Stöcke Ihrer Churfürstlichen Gnaden
Neues Hofgerichts. Der Fürnemen Hochgedachten Ihrer Churfürstlichen
Gnaden zu Gefallen. Datum Weinsperg den 12 Februarij Anno &c.

Hertzog Friedrich	54 fl.
Doctor Velt	4 fl.
Neuenstein	16 fl.
Feuerstein	31 fl.
Fuchs	4 fl.

Summa ist 113 fl.

Dem Feuerstein [illegible] 84

[illegible] 1557

Hanns Krieg[illegible]
Hofgerichts Schreiber

638

Dem Hans Egglins zu Osnabrugg Augsburg Bo.
[illegible] von vorgne Vorst. Mayrs Hans Hannen.
Seines Lehenherrn selbs [illegible] Hans
Gericht Lehenherr gehört wie nolgt [illegible]
a 7. Novembr. Ao 1619 Augsburg

Erstlichen Landtgrichts Costen bezahlt . . . . . fl 24 kr —
Vorstendig Abfertigung zu das Hauß Dennebürg bey . fl 10 kr —
Stoffel gesellen zu vorgne Hof den Inventur bezahlt fl 12 fl 44 —
Vorst Mayrs Brewer zu Hauptgüt 130 fl und für
den verstorbne 10 fl zu strofung thut . . . fl 140 fl —
Vorgne Mayrs Sun Hadelo hab ehe bezahlt vngefehr für Hauptgut und Zins . . . . . fl 40 fl —
Hans Eglin zu Osnabrugg Vor mein Güldig Leutkirch
zu Hauptgut und Zins thut . . . . . fl 125 fl —
Mehr zum Eglin Leut Vorgemelten Inhalts Brief
so verfallene Zins 45 fl thut . . . . . fl 9 fl —
Den Hainzen Meyers zu Lindenberg verfallen Zins fl 7 fl —

Thut . . fl 410 kr 24 fl —

Mathis vorder hat darauf 100 fl Hauptgut
und 2 verfallene Zins thut . . . . . fl 125 fl 42 fl
Item den Hainzen Meyers zu Lindenberg
zu Hauptgut . . . . . fl 30 fl —
Christan Schmidt fl 30 thut Hauptgut und den
2 verfallene Zins thut . . . . . fl 37 fl 30 fl —
Mer Hansgorg Fimlein 100 fl thut Hauptgut und
2 verfallene Zins thut . . . . . fl 125 fl 42 fl —

Summa . . fl 729 fl 30 fl —

639

640

641



Jtem es hat ein Burger, Hans Krumm, Hölzer
etlich Lengen und Stuck etlich Faden gutt
den Lauffgraben Krumm, die daselbsten aus-
gebraust, Jm Werth der Fünfzig, sein Fürbitt
auch vorbehalt, aber Verwirkt, der Schand-
Brieff nicht acht geben, und selbigen nit
eingelegt, der doch. 2. Jar älter sein soll,
Welches unerschrockenlich Hannß Hyglein.

Den. 8. Novembris. Anno. 1615. Hat der
Lauffgraben Warmeyer den Peter Krumm
seinen Beschrieb Fürbey.

Nach diesem Hannß Hyglin sein Schwehrvatter,
Hannß Fünfzig Angezeigt, Wie er Jme und
seinem Weybe Vorgenommene böse Worte,
sein Ehr berührend gethan, Were er Jhne
Lengers und Jme nicht wissen, sein Ehr schuld
geben wolle. Welche nach Gelegenheit der
Sachen, mit Ernstes Fürhalten abgethan
gebrüchig erkennt, Als Hannß Hyglin
Solches bekh. Ernstlich bleiben.
Darneben, hatt der Fünfzig, dem Hyglin, die Ko-
sten bezahlt, Jst er einwilligk.
Der Fünfzig ~~gefordert~~ hatt dem Hyglin, auch sein
Begeren. 10 fl. Laut Obrigkeitlichen Schreibens
Forderung, Wend der. 7. ernen Ehrenbrief
Ehr Lösung vorgemelter einwilligk, Welches
der Fünfzig begert, Were er Hyglin, die Ehr
nicht Wend angenommen nit gern schuldig
gelt, so er Warnung der Gelt, Schuldig,

643

644

645

Herren Johann Warthen. Burgk. Neuhaus.
Bürgermeistern
Cito.
Lindau

Extract Landgerichts Protocolls
de dato 13t Januarij Anno 1620.

Für Jäger:

Wolffgang Hirnlin zu Lindau.

Ctra.

Hannsen Eglin zu Bregenz.

Demnach Ehrgrr. vorgibt, sie Wolff Mayer unlaistins sagen, eine Supplication, und bitt solches zu rehabern.

Erwegen. Die Specificierte Anforderung alles seines zu Unrecht und Lügen gebens, bis zum Austrag Landgerichts übergeben, und dann Ehrgrr. deßwegen rechtens zu pflegen.

Landgerichts Canzley zu Bregenz.

Extract. protocolls.
Jn Sachen:

Wolffgang Zimmerin.

Gegen.

Hannß Leggein.

Hannß Leggein
gefängkh. 10. Tage. 19 d.

[illegible] Landschafft Ehrngaw [illegible] Jungkherrn
[illegible] Ritterschafft [illegible] allen jetzund [illegible] Ytzigen Jetzo
[illegible] Landtag [illegible] [illegible] auf Landtgemeinen Montag den 13.
Januarij negstkünfftigen Ytzigen mit anmelden,
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

Extract

Extract.

Inhalt der Ungarischen Landtags Handlung,

Geschicht,

Dass der Herr Egly wegen Islandischer Rebellion, gibt
vnns zu Oberkeitlichen Befelch, Alle vnd jede Inlander,
so nicht Ehelich, sondern in Concubinat mit Frawen, der
Egyla Religion, Leben, Gut, Ehr vnd gute Nachbarschaft
bei den Inlandern zu Egla Lossy, Egly abwesens Inlandern,
mit Thätlicher Handt nicht angreiffen, schmähen oder zu
Lossy reden, da Jemandts andere Islandische Lossy
Redet, vnnd sie desswegen angegriffen seinen Leib
oder Gut, vnd das Jenig, so der Egyla Religion,
nicht Lossy ist, der Islander oder Jemandts Landsman
Pfleget zu thun, oder zu Egly, oder wo vnns vnsers
Landtags Inhalt helt, vnd Gut helt vnnza mayssna
auch abzuwenden Pflicht,

Actum Hungarisch Hanssen,
den Dinstag den 16. Martij
Anno 620.

Demnach nachbenandt Liebe Herren Grenzofficirer Ihre Fürstl:
Gn: willigen meinung, vnd ernstliche gemüth Fürstl:
Gn: ernstliche meinung darinnen vnd gemüthsdarstellung
were, Ob ist Sambstag nachts, oder Sontag den 20 dis Monats Januarij
die Compagnia Pfaldung machen, vnd wie sie darzu mit gemüth
sein vnd sich dieser Pflicht halten,

Dessen benebens were die gedachte Compagnia Fürstl: Gn:
gnedigst Meinung, Mehrer Gemelte vnd Compagnia Landtsknecht, Ihre
Pflicht zu Ihrer Fürstl: Gn:

Hans Hofmann Landtsknecht
Anno 620 651

Extract.

Auß dem Burgauischen Vorschreiben
de dato Neuburg.

. Nach dem. 10. Januarii dis

Jahrs

Jahrs Tägen.

Darauf

Darauf Nachricht, gefunden

12.

652



Verzeichnüs.

Wann ich Hans Zöglin zu Orsenbrugg,
meine Aufgenommene Lehenstuck, so mir Wolfen
Meyers seeligen Kinderen, Hans Jacob
Fürter, seiner Lehen Aufgestellt, zu
Gnaden verlehnt,

Erstlichen lasse ich der Gulet
auf die Gulet hab ein stuck Holz,
dem Gmeindtwald Ehrgezogen
Pfrundhaus beschaet . . . . . — 14 ß. 2 ₰.

Item lasse mein Lehen
Wisung, zu dem Gutzhaus
verbunden, gedachtem Gericht zu
Kunst beschaet . . . . . — 3 ß. 4 ₰.

Item in der Gmeindt Reisst,
Hüenerlehen, Betrag gebunden
nach Zehen . . . . . — 5 ß. —

Item auf den Gutzhaus, in
die Landschreiberey zu Bezahlen
beschaet . . . . . — 24 ß. —

Item Dannach zu Bezahlen
verbleibt, lasse in gedachten

Summa 46 ß. 6 ₰.

653
659

Gerichtsbrief in der Landschreiberey
für Burgrecht abgefertigt, thut . . . . — 30 ß —

6. Item Hans ich bei gedachtem Herr-
Körbig, von dem Herrn Bürgermstr,
und die Einsagung angehört,
habe für Burgrecht bekommt . . . . — 30 ß —

7. Item dem Knecht Georgen
Pfeffern auf Eysenberg Hans
in die gemeinliche 3 Herrn
gebott bracht, für sein Be-
lohnung bezahlt . . . . . j ß 30 ß —

8. Desgleichen für Burgrecht, Hans sich
und die gedachte 3 Herrn gebott
angehört, habe empfangt . . . — 24 ß —

9. Item 8 Tag ich abgedachtem Be-
richtsknecht Georgen Pfeffern,
Hans in Dienstleistung des
Gerichts, für seinen Lohn und
Zehrung, mehr Burgrecht
bisher auch Belohnung bezahlt . . . j 7 ß —

Facit 3 ß ij ß —

Item in die Landtschreiberey
zum Burgrecht, und dem Einzug
brieff bezahlt . . . . . 2 fl 30 kr —

Item Herrn Doctor Diethelm
Pfleg Lindau zum Burgrecht
Urkunden, und herrschen
Einzugbrieff, Siegel gelt bezahlt . . 2 fl 30 kr —

Item Herrn Joachim Rümelin
für die Schreiberey, und
dem Brieff bezahlt . . . . . 3 fl — — —

Item Statt Buchsee Burgrecht, und
dem Gerichtsbrieff Burgrecht
Meyerey gut Stuhlen, sambt
dem Gerichtsbrieff bezahlt für
die Urkunden bezahlt 30 kr . . . 3 fl — — —

Demnach das mit abgedruckten
Siegeln Pressen verfast . . . . — 30 kr — .

Item 8 Juden Herrn Vogt und
Burgermeister, und Rath Stadt
Lindau, und Obrigkeit

Thut 7 fl 30 kr — .

Zur Ochsenburg, und seinen Mitgesellen,
Zu Speier verordnet, das sie ein
Innenthalt: Leben gedacht wollen
mitgeben und gutten Aufsichten,
und mit den Pfleistern zu gedachten
Gericht, zu meinen Herrn mitsambt
seinen Herrn Pfleistern und Beysitzern
bescheid 40 Gl. . . . . 2 fl. —

16. Item Hr. Adam verzehrt . . . . 24 Gl.

Item Herr Christian Ritter
Burgermeister zu Nürnberg, Leben gedacht
Wolfen Mitgesellen seinen Herrn
und und gutten Aufsichten
von einem ehrlichen Landgericht
zu Nürnberg Aufgenommen, da
mals sich mit den Landt:
und Reichs nichts beschwert, mit sich
mit dem Innenthalt sein
des Landgericht verschonen,
dieselbige Lade mit Fürderung, und
dennoch beschwert worden mit,
sein Zehrung verzehrt . . . . . 30 Gl.

18. Item Herr Conrad Tetzel Leben

Summa 2 fl. 4 Gl. —

gedachts Hauß vnnd gerichts Thürst,
vnd wenders, Hebr sich dem Einsatz,
Brief Inventarium kosten nirsth, dem
Herrn Zuschreyben . . . . . 2 R j0 k—.

Item Recht sich vmb Entsetzung
vnd Schirmbrief, für wenigen
vor einem Loblichen Landgericht
Angesetzt, Hedt sambt dem Pfandt
verschaft . . . . . — 40 k—.

Item Schreibt sich vmb Entsetzung
vnd Schirmbrief, in die Cantzley
den wenigen bestet . . . . . 6 k— —.

Item Recht sich Erneuerth Entsetz,
ung vnd Schirmbrief für dem
nächst verschaft . . . . . 30 k—.

Item Grentzen meines Hern Vetters,
Eidt der Vetter, Ihr verhaltung
seines rechts . . . . . 7 R j7 k—.

Item Recht nun für den Vetter
verbündt erwandt, samb Ursach
Eidts Inhalts bestet . . . . . j R 43 k—.

Lutz, 18 R. 20 k—

24. Item so bessre das Schmidshaus
Bürgern für Wenigen, Gülthart
und Hirs, auß der Alte Brun-
lichen . . . . . j ℔ 40 ß

25. Item aus das Jus Ehren, das
abgemelte gut nechst Dornes
wachst . . . . . — 24 ß —

26. Item Hans Pfarrern von Esch
zu Jewichen Hirsen nechst, ver-
mög der Alte . . . . . — 5 j ß —

27. Item Hans Lenz Jus den
Aetzbürg, da Nun Stüren
vermög der Alte nechst . . . . 7 ℔ 43 ß

28. Item so besitzt das Wachs
Meisters Hausfrauen, vermög
der Alte Brunleichen . . . : j 30 ℔ — —

29. Item so besitzt das Gedächtnis:
Wachs Meisters Hausfrauen,
für der nechsten Brunleich . . . . j 0 ℔ 3 ß

Summa j 63 ℔ 4 j ß —

Vbsch anzeigen Zuschub seinen
gebenden gruchtigkeiten 2 Jahr
lest, Demnach sich ein und andern
Hergebogen Pressen, den Lehen
verhalt . . . . . 7 R 30 K

36. Item lest ich seinen Knecht meine
meiner Zwelch: und Scharmbeil,
vom Tödlichen Landgericht sein
Lehen abgehet, verhalt . . . . — 16 K

37. Item lest ich auch seinen vnd
gedachten meiner Hausfrau
von seinen Vogt und Lehenleuth
gereicht, und dasselbig, seinen
Lehen nach mit Recht Landt
sein Erbleben die Behausung besessen,
sambt einigen Acker, auch sein ein
gehegten Pressen den Lehen
verhalt . . . . . 3 R — —

Lehen . . 10 R 26 K

Summarum aller obberührten
Zinsen 380 R 34 K 38 d

Jch Endesbenandter, thue kundt hiermit
jedermänniglich hiemit, Das Edle, Hochgebohrne,
Herr Dietherr Adolph Graue Zur Lippe
Domb: vnd des Stiffts zu Hildesheim
Hochverordneter Rath, mir Endesbenandten
Jhren Vorgenommenen Kauff, Verschrei-
bung vnd Vbergebung der Lehnschaft Meyerhoff
Anno &c. 1620.

Dessen zu Vrkundt

Anno Christi Tausent Sechshundert Zwantzig.

Jst mir Endesbenandten Notario ob-
stehender Consens vnd Lehnschaft
Brieff zu Recognosciren
vnd abzuschreiben.

657
659



660

663

Dem Ersten, Burgermeister, Amt Rüssen,
Lieber Herr Landrichter, Gruß Zuvorn,
Fürsichtig, Ersam, Weis Herrn Brüder
und Vetter Herren, grosd und Ehr Herrn,

Auf Dreyerley Gestalt Gemelten Fürstlich gnedig
Bevelch für Tisdorf, wegen seiner Kinder,
Erben Wittiben, Johann Hünlein, von
Diesen, wider Jenen Hegglin für Obrigkeit,
Uebergebner respective Supplication
und Exception Ordenlichen gebürend und
rechtlich nach Verantwortung, Duplic
Tripplic Quadruplic Hegglins, und
wider Landmist für Endtlich Urtel und
Recht, auch Jeder Parthey Bücher Schrifften,
Dem Hegglin für zu Thun für und
für Bewegung, Recht nachgelassen, da
mit per generalia Juris et facti
Widerstehen, Do dann ad spe-
cies Fürgang, Thür Lauffens Recht,
Disse Quadruplic Endtlich Supplication,

664

Ihr sein Ordnung stellen, vnnd auch derselben
Inhalt in seinem Werth vnd Vnwerth
verbleiben, aber auf beinebe Exception
Ergreifft zugleichermassen gebürt Ihr Antwort,
Dass dieselbe, es werde sich mit nichten
befinden, sein principal der Zyglin,
seinem versprechen Zu wider, Das Ver-
dächtliche Vrsprüngk Gelt, Martin
Schenden Zum Behuef Schmids
verbraucht, oder das derselbig nichts
dess weniger, vermög angezogner Endtlichen
Vrtel gebürt, Ehrenthalb Habe, Sonder
sein Eingeben offenbarung Endtlichen,
Vrgichten gedachtem Zyglin, Ihm der
An diesen loblichen Eydtgnossischen Tagk
gewisst, Vber welches Vrsprungs regen
vng Endtlichen Vrtel, manetung
Schenden, Ihm den Clägern Statt von,
vnnd zu wenden Ihme, in der Ansprach
nachgesetzt werden, Das dieselbig

dem Zyglin, vnd sein stattig vnd vnder-
ung allendigs, wie obstat dem ab-
gerichten Zigler gebürlichs zuschryben,
dass dis nit mehr nott, sonder
dissolvirt wol sin mögen,

Dis alles Zyglin, dem fürnemlich an-
gedeutt, sin Exception
Obrigkeit erschöpft wärde, vnd dem
frebig sin Antwurt dürfte nit
nöt gewesen, hat er dennoch diss
meinung, dass obberürt fürnemlich
Supplication, dem i. z. stim dmo-
i 6 z o. an disen Rychstag Tund-
gericht producirt, ist dem Zyglin
vss gemeinem dem i. z. Stattij be-
volch, in dem dritten dilatorio
Burg endtlicher specificirte Antwurt
sins Einmarschs vnd Inzugs
zuschryben, Citirt worden,

Hiemit nüch Zyglin, solicher Citation
Fürgehörsamben volg, die specificirte
Quittung stellen lassy, die sich m. Herry
Vogt vnnd Lanptschrybers Hrn Ehrysmus,
Aller seinem ordenlichen Abwesen bij yr
wenlichen Vrlaub hey Hrn rathen hin
gelegt, vnnd darbij seiner billichmässigen
Vordrungen Aller demonstrirt, das sol
lanndter Herry Vogt vnnd Lanptschrybers
C. Jndorg einen erbaren Landtgrichts
ehren Vorgrichten D. solliger des Zyglins
Specification für billig erkhendt, vnnd
gutwillig Fürgebe, das Herr Lanptschry
ber an Dorten Dirtzehen Jahr solicher
Hanndlung beschehen, vnderschriben, Jnnen
Alls von Ehrygedachtem Herry Vogt vnnd
Lanptschrybers, Zwischen Zyglin vnnd dem
Eberen Zinigen Kunst, über das Vnzimlich
Hend vnnd gebrest, wie Jnne sölliches
Jnnen Aller selbst mündlich vorgegeben,

sonders allein den Auffsetzung Hrabm gehandet,
vnnd von wonnen, biß Außfertigung der Pacht
vnnd nachgender Vergleichung redlich gelt
Für Obrigkeitß gnaden deponirt, vnnd gar
nichts dem Zyglin nachgt worden, sich demnach
vergen Auß des gemeinen Bergwercks
Vrgichtigs Protocoll, dem meister dem
Bergwerchschen Schreiber bewißt, dem Zyglin
Hier Innen in vacuum gehn Schönen refe-
rirendt,

Vlrich Dunn die in Zyglischer Anleitung nit
Genuer Puncten in specie Enderstan Hab,
Befindt sich dieselben Acts Beschaffen, das se-
lige nit Einigen Bestendigen grund
Zur widerlegen, Dann. Brüe Cristen
die Condt vnnsern Eidt, Befindt sich
von Ersten, biß Auf dem 17. oder 18
Puncten inclusive Kein Einigen vnge-
bürlichen Vbertrett, vnnd nichts Anders,
Acts vnns Zyglin Schuldt Gen die Cung-

theils vmb die Ehr, theils für die
Einsetzung, theils dem Landtschreiber,
vnnd für seine Notturfft dasselbig vnd
beschreiben müssen, dass das hinfüro dem
Eggelin nichts schadt vnd nächste mit seinen
abgestrichen werden.

Dergleichen meinung, dass es mit dem
vom Eggelin designirten Landtschreiber
bewenden, dann bei demselben befindet
sich ebenmässig nichts vnbillichs, dass
im spruch nichts handlet, dass vnd Eggelin
von Landtschreiber wegen, Crafft regierer
Instruction Acte notturfftig fürbringen,
obligirt vnd schuldig gewesen, dann
obgemelter die drey Land Rechtung sonn-
dere Brüeff, vnnd Schrifften
in Actis Eggelin beschwicht, vnd
ein solliches vom gegentheil Pasdirt, dass
sein nichtigkeit, wie es dann klar ersichtet,
das verfassung Meines Ehrenvesten,

vnd die j 3 o ℔ Pfennwerdt bestet
worden, vnnd dieweyl wir aber ver-
meldt, Ertstin Wenden Jede Behelt,
so wolt Hanß Zyglin vnns fürer j o o ℔ ℔
Heuw thůn, dess die Gmeyn nimmer
Fich, Fürnemlen Dwyl Er meynt sein
Odelen, vnd fürer 3 o ℔ ℔ Hellbrůt,
vnnd Jenes Jars sind ußgeblibt, hatt
sich Zyglin dises Jerigen Pfenwerts
weitter nicht zu schetzen, sonder
meindt hinwůrder der Wenden Ord
vnnd Lutenampt zehaben, Das aber
durch Fürnemen Zuspruch fürgibt,
Zyglin habe fürer j o o ℔ ℔ dannen
nicht minder zu ziehen, weyl sein
dannen Gehabte Verschreibung nicht
ablöschig, Gmeyn meindt den Gegenpt
fürzehalten, wie sich dann das Contra-
rium durch Brief befinden sol, das
die Zyglische Verschreibung vmb die j o o ℔ ℔

ablösig, vnnd dise Pünct sehr gestelt
wurden, dass die Zygler jährlich 100 ℔ 2
sambt dem rauchen Hünern, Eyern
vngevarlich Lutistein Vatter, von seinem
Güetern den Landen vnd nutzungen Büch,
Berg vnnd wägen, ohnvnderscheidt der
Leygruben Acker Grüneln, vnnd sonsten
vnmüglichs, seis Zygleins Hus die Stell,
wo gestelt sind behaltig, ist vnns
Ihnen Jährig Zins dass 2 ß 30 ₰
muss Firbrüder mangsten alten Zins
Burgsts schuldig, Jährs mit Wartre
rechnds, vnnd sonsten wie vorstehen
Lutistein verfallen, dass die Ihnen Zygler
Jährig sind von Ernsts vnnd Billichs
wegen zuebezahlen gebürnt.

Do sich sich befindt, dass nun obgen
ertrüwen Hrn Vatters, mit vns Ihren
Kindern nicht sind, von Gott dem Allmächtig

gnädig, dahero Jnen solliche abschrift billich gemessen,

Das dann Egglin wolessen Meinung sein, Jeden die Jhro Jnnehabende 130 R weis 10 R 3 K verostert besitzt, ist dahero nöthig, weiln dieselbig Jnen die 30 R verostert gewendet, damit dann Jr. mainr Gnädigen, disß Orts kheinen Landtgerichts process gesinnet, sonder Egglin nicht sein vogtschäflich gehalten, mit Jhnen den Meinung disß Orths in den gürte Jnen 10 R 3 K abzustehen, und die dannenhero Jnhabende,

Dannenhero Egglin 2 R 30 K sind, bezalt. ist aber unnöthig, und vrindt sich erfindt, das die Abloesung bei dem Jetzt wehrenden stehe bleibe,

Die Underm 6 Juni, Actes 34 Rich. 2 &
sein mich Angerüfft, Zehen Tuchgewicht
verfallen, Dahero Herr Zyglin, Burg
Lucas der Alte gehörig, Denn Selbige
Tuch Unrichtig kommen, Das Zyglin
Vmb sein verbrechen 200 ℔ Hellerwirt,
Sambt Denn pro ruto, von Denn Tuchern
Zu weichen Farben verfallen seien, von Denn
Ihnen nirgesetzten Vorsprechern, Burg
Herr Lucas der Bergmeisters Oberknecht
welchem Tuchgewichts, nirgendwo
Vnrichtig nit sollen werden Sol, Vnd
Aber Herr Zyglin, von den Vnrichtig
nichts wissen wollen, Dahero Billig von
Andern Gewichtsherr Hand und Mund
Contrutirt werden Sollen, Denn ob schon
Zyglin das Tuch Ihne 12 Pfund
Schwer wiegt, und zwey Pfunder in sein
Hauß seinen Lust, ist es doch nit be-

weilligung der Oberkeit, vnnd den Vr-
sachen beschehe, weil Zyglin dergleichen
das Weinmesser Handwerck gelernt, die Mundtöch
vnnd andere Küeffer besuchen, durch die
andere besonnder Küefferey wüssen,
grössere Kostung, seine Zyglinen lehr-
geben von der Oberkeit vnderschribne
Zeichnung vnder dess iusto Calculo
gestellt vnnd gemacht sein, dass Er
sich darbei dörffe finden lassen, besonders
weil die übrigen, vnnd wie Er anzeigt.
Zugedrückt. j. z. 3. 4. bis Küeffer dem
ij Pünten betrifft, seine diesebey,
wie aber sey Küefferhandwerck, dessen
mehr Hauss vnnd andere wüssen,
die von Zyglin necessario sprediert
vnnd Küefferen vnder sich vnd wissen,

Hierauf weilen dem z. o Pastrick Bleichs

Dambri. brieg 23 hatt Zyglin, diser
Burgen halben für Vergen, 30 Kr.
Zeitg, ist die gnedig Gib, und vermeinby
bet diem in fremdden Orthen des
frieds verschonen,

So eründ den 22 von Bygnethie Schu
passiert,

den 23 bis dis den 28 glichstals,

die übrigen Pesse, theils passiert, theils
nicht, so vmg. dem die stätt vrrig sürhst,

Cum propter nostrum affirmare vel
negare nihil interesset, in rei Veritate
et. Substantia. ∞.

Was dann beschliesslichen. brieg. S. Vand
Abm die 35. vnd 37 p. Augusti erindt,
Gen nun den stätt nicht verstehe, wie
es Ex adu°. gemeindt, dann sich den

Hierüber das Hochadelich Vrtel,
Rechtmäßige Urkund bestes und höchstes
fleisses Innhalts.

Vorgeschaltleich Insonnen
Notarius.

Replic Vnd Verantwortung,
cum annexa petitione.

Anwaldt Hansen Eggleins Für Clägers,

Contra.

Jacoben Spanen Häfelin Burgern
Zu Lindaw Beklagten.

Adolph Ludwig Steinlin Fürsprech
Hasenberg.

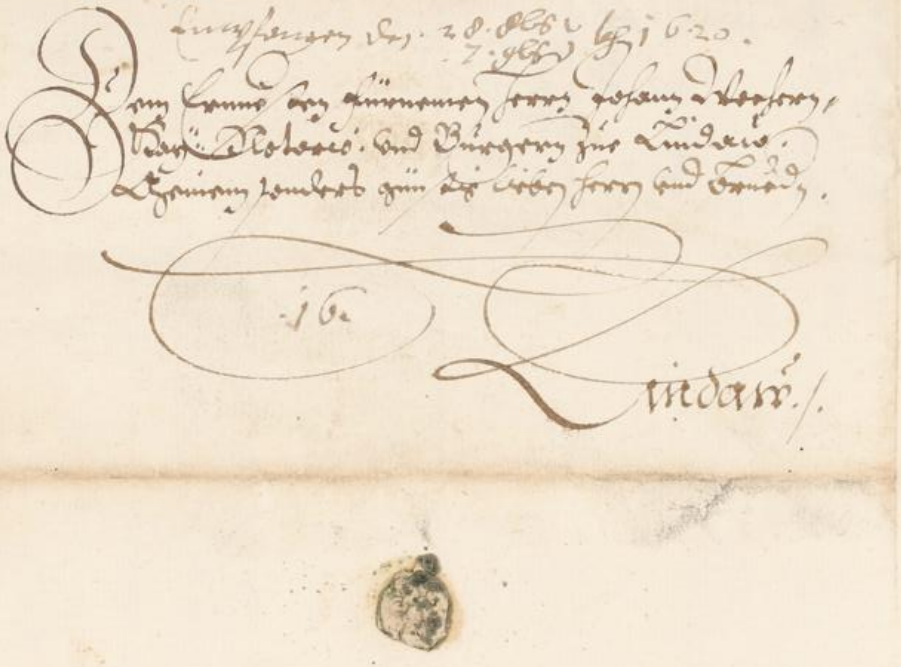
Cons 42 kr.

Abschied.

Zwischen den Ehrsamen, Fürsichtigen und Ehrnvesten Burgermeister und Rath der Statt Basel, Klägern, an einem, und den Ehrsamen Burgermeister und Rath der Statt Rheinfelden, Beklagten, am andern Theil, ist nach Verhörung beyder Partheyen Schrifften, Rechtlichen Vorträgen und Gegenberichten, Rechtlicher Erkandtnuß, wie folget, gesprochen worden:

Erstlich, daß die Klägere, wegen der Ihnen, Klägern, von den Beklagten, Rheinfelden, Basel und Landschafft, Bäsel und Land, durch die Ihnen gethane Arrestirung, Inhaltend ihrer Supplication, Rechtlich erwiesen haben.

Demnach die Klägere, Basel und Land, Ihre Forderung, an die Beklagten, Rheinfelden, Basel und Landschafft, Rheinfelden, Basel und Land, Inhaltend ihrer Supplication, Rechtlich erwiesen haben, Sollen die Beklagten, Rheinfelden, Basel und Landschafft, Rheinfelden, Basel und Land, Ihnen, Klägern, Basel und Land, Ihre Forderung



Copia

Ich Hermann Hoglmüll, Burgermeister, und
gemeiner Rath der Stadt Landau, Thun
kund, und bekennen hiermit, für uns
unsere Erben, und Nachkommen, gegen
Jedermänniglich, daß nachdem der Ehrn-
veste, Hochgelehrte, und Hochweise Herr
Johann Ludwig, Pfalzgraf bey Rhein,
Herzog in Ober- und Nidern Bayern,
unser gnädigster Churfürst, und Herr,
Unß, und unsere Burgerschaft, mit
Ihrer Churfürstlichen Gnaden Hofgericht
Ordnung, Landtrecht, und Landtgebräuchen
begnadet, und versehen, Ihre Churfürstliche
Gnaden auch Ihrer Churfürstlichen Gnaden
Hofgericht, Landtrecht, und Landtgebräuch
Ihrer Churfürstlichen Gnaden Stadt
Landau, und Ihrer Churfürstlichen Gnaden
Landtgericht daselbsten, Ihrer Churfürstlichen
Gnaden Beamten, Landtrichter, Landtschreiber,
Landtknecht, und Gerichtsdiener, Ihrer
Churfürstlichen Gnaden Stadt Landau,
Ihrer Churfürstlichen Gnaden Landtgericht
daselbsten, und Ihrer Churfürstlichen Gnaden
Unterthanen, und Verwandten, in allen
petitorio, und possessorio, bey Tag, bey
Nacht, Feyrtag, und Werktag, Ihrer
Churfürstlichen Gnaden Hofgericht, Landtrecht,
und Landtgebräuch, Ihrer Churfürstlichen
Gnaden Stadt Landau, und Ihrer Churfürst-
lichen Gnaden Landtgericht daselbsten, Ihrer
Churfürstlichen Gnaden Beamten, Landtrichter,
Landtschreiber, Landtknecht, und Gerichtsdiener,
Ihrer Churfürstlichen Gnaden Stadt Landau,
Ihrer Churfürstlichen Gnaden Landtgericht
daselbsten, und Ihrer Churfürstlichen Gnaden
Unterthanen, und Verwandten, Ihrer

675

676

678

679

Jch Cyriacus Rentz beeder Rechten Doctor, der Röm: kay: Mayst:
Rath Hochlöbl: Dht: Herrn Erwaldt, und mit Jnt[erzierten],
Ertzhertzogen für Osterreich, und Fürsten für Oberabm &c Meine
Gnedige: und gnedigste Herren, Rath und Herr Landthofmr, für
Herrn und Niderm Oberabm auf Enns Kärnten Steidt und für der
gröbern &c von gnaden Herrn Röm: kay: Mayst: und
Hochlöbl: Dht: &c Herrn Erwaldt Aeltern unmündigen Sün dato
dero Fürstl kayserlich Landtgricht, so Jr der Stadt Crainburg gehalten
worden, Jr Nachvermeldter Rechtfertigung die Vrtheyl publiciert
und re offnet worden Jst, wie volgt, Jn Erstervelter Sachen
Nach über Vorgehabten Mayrs Jnn haimen Raab und gehörter,
Last rc Ain Löblich Landtgericht bey der den 8ten Novembr.
Anno Sechzehenhundert Jst Jahrs eröffneter prælations
Vrtheyl, und darauf. Ergangen rechtlichen Handlungs: und
Schrifften klärlich, Clerr dings verbleiben, und sind Mitael
Vrtheyl, die Zaigen offerer Jn Thann, Hanß Volkh Jnnen
Bodtsch, und Anwaldt des Bezgaisk Mercanz, mit Jhren
pretensionen dess Jrrthal vinkomm, von dissen Anlaitung
Ab gewisen, Auch die Jrrthalb Auf. ungleich Hingraben, re,
volgte. besaidt, wider rumb Aufgehebt; Do dan Jetzo die
Kainischen Erben, und Zaigen offerer Jn Lindenberg, wider
Jn dem den Ersten Spruch Jüngst gegebnen besaidt, bis.
daherro nit gelebt, Jren habenden Brieff, Jn Abtrag, nach re,
mässigung ad proximam iuridicam Jhr Edieren schuldig sein,
Nach rc öffnung disser Vrtheyl hat Anwaldt Verschaug Jnnhalts
Vorig. Recess begert, welches Jhme verwilligt, und mit der
Landtvogtey Jhr Ruhe Auf gestrumbten Jrrthum besiegelt Am
Montag den Eilfften Octobris, des Sechzehen hundert Jm
und Zwainzigisten Jahrs.

680

Copia Recess

Wolffgang Hermlins Vrtels
zu Lindaw. &c

Jm Rhatt ergangen vrnutzrtheil
Leibungk[s]/sach

Actum. 11. Octobris. Ao. 21.

Lay 12

Voriges E. geliebten Herrn, Vetter vermöge mündlichen
Dienst, hab ich nachrichtlich zu lesen, was ihre meine von diesen
erhaltene Verrich, verflossenen Montag für ein Verlust vorgangen,
mit der Farb Rösse und das Calfflag oret mit schreiben zu contentiren,
das ich vermeine, wie man mit mir. darüber gut befinden mögen,
darnach ihre gut sein: E.

Letzte Ihr würdiger Vetter sagen, ihre vorig Mayr sein fahrum Feud
und gürtes, last es ein Lob: Landgericht bey dero den 8. ybris
Anno 628. ergangenes prælations urtel, und darauf erfolg
verhandlung verordnung: und schreiben, solche dings vor,
beiben, und sein Mitel begehre, die faiten Herren zu Thau,
haus wegen dem Bachholz, und Entwalt des Gotshaus Mehrerau
mit ihren pretentionen, dess sie part nit können, vor dero de
Leistin abgewisen, und die Irrthalben vff ergangs fürgeben
rundigs bescheid, wie drumb erfolget: Da dan solchem der
Mittlerer Leben und faiten Herren zu Lindenberg, weil sy
dem den 1 Appellen, Jüngsten ergangen bescheid bis daher
nit gelebt, Ihro gebende binst. by Straff nach verrichtung
ad proxima juridicam zu edicieren. schuldig sein. E.

Dorinne gab ich dir mein ehrfrüntlich verschuldigs Leg zu
Antwortet, in die Gott mit uns Amen. Datum den 14 8bris
Anno 621

Dess Ihre Dienstwillige

Mathäus Zorer

1691

Copia

Herzog Johann Friedrich Herzog.
zu Braunschweig zu Lüneburg

Urkundlicher Lehnbrief, den Adolphen Ulrichen verordneten
Landschafts-Syndicum betreffend. de dato 1691.

Landsassen.

Dem Herrn Hasen 6 Thl.

19.

Urkgell:

Jer. Dargow.

Heinrich Weiß.

Hra.

Hanß Kogeins.

Hübe. vaugn 13

Drumb 1621

Ehrenveste Insonders gelierte Herr, neben vermelung meiner gütt
willigen dienst, hab ich hiemit den hiebey begerten besigelten Verreß
Vor vergangner heure fürnehmen, Wo der Herr wol außbleiben
wöllen. ⁊

Wo dan ob Ihr gleich wol den 14ten februarii stawigs und ediertag der
beweisten bierthen zugehalten, hierüber auch disse beschaidt retzaicht
worden, das Nambleich den gedachten Ufferger zur Landtberg bis ungst
Landtgericht (das ist den 10 diß Wo vergehenden) den Zinß bierth herauß
geben, oder gegen ihnen mit fürer angedeuter Straff verfahrt werden
solle. ⁊ Wo hat doch der Herr Ruß den beschluß mit unserem Insigel,
Was für vergehenen Landtgricht darwider fürr: und angebracht,
Darvon Ihr Ihr Herrn beschrifft wissen müssten, was under der Herr
Zimerl darwider Repliciern lassen möchte, wiell Ihr verwahrten, so
Vorsten der Lüttleiche Leben betreffen, sollen Sy (wie Ihr vom Herr
Stauffenberg vernommen) Ihr brieff gleich wol von Landen gegeben
haben, welche aber noch bey den Lauger in verwahrung haben
liegen sollen, das durch aber der Frides wirdet noch nit gehalten,
dan heüt oder morgen disse brieff Einfleich widerumb disputiert
werden möchten, Derowegen helt Ihr für ein Notturfft der Herr
Leütter mit Kürzem ain schrifftleichen Verlaß austellen, darinen
ainem löb: Landtgericht aine und andere Fürschrifften geben
werde, Ersteich das den hierüber vergangnen under schidleichen
Interlocutorien, und Vordreich der drei ii Octobr vergangen,
publicierten Declaration betref nach gehaltner tagsatzung, ob (wie
die brieff thails fürbringen) dain völlige satisfaction beschehen,
In dem solche brieff heüt oder morgen Einfleich widerumb
Verhör gezogen, und für Exäpten gebraucht werden möchten,
Dardurch es dan ain Unnöts Dispitat abgeben würde, ⁊
Fürer Andes das under dessen gedachte frau wittib, bey dem
Kauffer und Ihrem Ausstandt der 250 fl Wo vergehen, dergestalt
es noch bey wie nit gelangen thörde, dan Ihr wie billich
gefriget und Ihr rüebiger possesion ad quosi ⁊ sein wöll,
Fürer deriten wurde man dergestalt nimer mehr für Ihro gelangen
mögen, dan dises Dach Ihro das Fünfleich bewisslich, derowegen wol

[illegible] wöstern, das man nicht erschrecke, damit man sich künftig [illegible]
[illegible] schreiben sey, Und wöre dis der [illegible] Herr [illegible] mag [illegible]
[illegible] den besten wissen zu thun: &c.

Ferner von der betrefften, Ist der Krieg verfort worden, Ist des [illegible]
der frag ob die Herr von der Ausfag abschrifft begeren Copien [illegible]
oder nit, Darauf Ist billich wider den Krieger zu recipiern, da
ehe noch Freitags tags die Letztere: &c.

Gegen Herrn Hemmelein viel Ich geliebts Gott, da Ihro Gnaden
fort Procediren.

Hergegen re wardt Ich in den Ingliesen sach, der gegenhandlung
ist überschickte abschrifften &c nit vorhanden. Bitt die Copien zu
dan Ich sehr darinnen Copien weil &c Gott mit uns Feldkirch
25 Martij Anno 1622.

Dero. Dien. dienst willige.

Matheus Lavroß

Copia Schreiben.

Von Herr Matheus Lavroß der
Herren Hemmelein Ihr Liebden

1622.

Dero. Feldkirch. den 25 Martij Philo[illegible]
Ldi 23. Martij Philo Vetteri Ihr Liebden
Dienstwillige.

21.

Extract Landgerichts Protocolls de dato
den 10 Martij Anno 622

In Sachen

Des Ehrbaren Ehrnvesten Ingeger Büss
gangers
Verlassenen Pflegers Hrn Lindenberg,
übergeben Vermög Jüngst Ergangen Bescheids
an Hünsbg. und sagen dabey, Es solches
Brieff Ben seinen vorigen Vom Mängen
als Vormahlen gewesten Pflegern, dann s:
Herrn Hünsbg: solle gegeben werden sein,
Wie Er Ehrbar weiß solches vorhin vorgan
gen Pflegern Hünsberg Nachbarn ob
worden Bescheid an Hünsbg. als
Ihr Herrn Selig, ——— Contestirt
und Beschidiget worden. C.

Hat Pflegs Hünsbergs Sohn: will Bey Ihr
Herrn diesen Hünsbergen absch. C.

Landgerichts Lang[illegible]
[illegible] C.

684

687

Extract Landgerichts
Protocolls
zu Lagen

Extract Landgerichts Protocolls
de dato den 14 Februarij Anno
62 etc.
zu Dagen

Wol Ayngeschribner wirdig Herr Caspar
Schmeltzpeer: Landgrichtsschreiber
Ayngangs wolgemelts Herren vorgemelter
Ansetzung gemelt Beilagen, und in
Gebürlicher, Ordnung die Sachen auf
Montag den 14 Tag, Ordinarj Landt
Landtgrichts alhero Dietzhausen angesetzt
Zu stellen, und da ob vnd Beclagter
In Person vnd andern nothdürfftigen solte,
Anwaldtschafft haben, Zugeben
Bis vnd Clag Ihr lob. Landtgrichts
Content werden /

NB. Dagegen Beclagter lassen sich dispfür und
Einbringen, wollen Ihre Landtschafft
Vnd die Beilagen Vermögen nicht
Abtreten, referiren sich dabey auf die
Dan 13 Ebris eingebrachten 16 Zeugen
Ayngangs Montags Nach Invocavit, und soll,

685

687

Extract Landtgerichts
Protocolls
In Sachen
Obervogt Frölichs
wider
Contra
Jacob Eggen

Solen Vesten Frey Kayserlichen freyen Landt
richter Auch Ehrnvest, Fürsichtig, Ersam, Weiß
Herren Beisitzer, und Verbalsprechere, gnäd: und
günstige Herren /

Auß die in Dero Hochgerichts Landt
Fried Eindes Hindersassen wegen Clagens Ends
Bagen, und wider dessen Eygenthumb Zu
Offenburg beklagten Andern theils Landt
gerichts den 13 Xbris Anno 1621. publicirte
Urthel Exempl den die Exhibita des Eygenthumb
den 9. 4 Aprilis Anno 1620 eingeben Wel
Mögend Zum Fürderen beschwärlichen Grad,
und gnädiger beharrender Verbung, Als dem
den 8 Xbris Anno 1618. Am Kayserlichen
Landtgericht Ergangter prolations Urthel
auch der reformation Fürstenden verordnung
und gedruckter Eygenthumb und willen Er das
Kayserlich Landtgericht nochfällig Ihrer Hochfl.

in 10. Thaler straff den Kayserlichen Landt-
gerichtlich fiscal zuerlegen verfallt, und bis zum
nechsten Landtgericht ein anders beweisbar verfal
gleichsammetzige Rechnung, mit Khuer darzue ge-
hörigen Certificationen, und bescheinigen, einem
Erb: Landtgericht, und dessen verordneten depu-
tirten bey Straff 20. Thaler zuüberantworten, und in
gegenwardt der Clagenten, oder deme Anwaldt
darüber bestandt zuverrechnen schuldig seye.
Vnd Ob Er Beclagter Anwaldt damalen Eyglind
und Khuel sich zuvordrist auf die seiner parthey
disem Kayserlichen Landtgericht schuldige vber-
gabne Rechnung fernere verantwortung, und in
eventum beschluss Rechtl. inhibirlich, der Copia
Lit. A. und negster Nachrichtung Lit. A. beigelegt. Re
ferirn, auss dem Befindt sich, dass Eyglin ausge-
sagte sein einige Raitung Clagenten gestalt
nicht, Als zuvorgreiflich, und allein auf Eigl

Lob: Keyserlichen Landgerichts Ratification,
und declaration gestalt, demnach alß jhme nechsthin
und jüngsthin angedeütten praelation, verfahl
und Reformation Ihr wider meine vilfeltigen
beschwerß schreiben zur verschimpfung meiner,
meiner Landgerichts gesandt worden. E
da aber Ihr wider verhoffen Englischen schreib
dis orts weiß fürgangen meine pflicht auß
nimmen bösen verstand, sondern vilmehrmeh
Ihrer Imanimaduertenz beschehen diensts,
lich dienstfleissig pitundt, pflichtes vil mehrmeh
in bonam sinistram partem Ihr interpretiren
Demnach den Angeregten verfahl schuldigen gebür
satisfaciren, und die Ihr benambte Raitung
gestalt pünctlen mehrmeh liquidirt. beschendet
aber mit gebürenden verfahrt, und Quittungen
belegt wenden Alß thue Ramboldt samptlen
Englund die Ihrige Einhellige Raitung

Himmel repraesentiren, Zue dem Ende die darzue
begriffene Puncten, Zue bestimmen, und wahre,
Zuemachen, und was Er nutz Leibungen, und
Verificiren Thun, dass selbe von Ihme Lehr imperatiue
und nit gebetzh, gemacht, und gehalten werden.

Beharrstandt dess Lustrums. den 1. 2. 3. 7. 9.
und. 13. Puncten, in denen Examill was Hyglin
Baumgarten Mayern gemacht Specialen Examinis
Exacte bezalt, balanzirt sich, wie demalb in be,
meldten Puncten Einhellenden 3 K. 9. dl. 6 ₰.
dieweilen aber Hyglin besagtem Examini
ein mehrers benandlichen aber Exacte Quittung.

Quittung
N°. 1.

N°. 1. 6. K. 19 dl. bezalt, als gebüren dem Hyglin
pillig alda ein Reitung ein Zuestellen,
Gebst . . 6 K. 19 dl.

Dass dem Hyglin beim. 4. Puncten in die Land,
schreibery Zue Burgauntz 24 dl. bezalt. gibt

Zettul
N°. 2.

Eingeschlossen Zettul. N°. 2. Zuerlehnen.

Die Jenigen Zehenden zu Eyglis Zue Burgaut,
Wagen, und Andauer ainem Diser Brief
Halber nuzgemacht, und Cain 5. 6 & 14. 16.
17. 19. 21. 25. 34. und 37. pünchen eingestalt
Pfisin die 5 ß. 22. Bl. Calenpfen, bezalt Eyglis
bei seiner Eyd, mit Expiechen, dem anbragen
an Landgenichts Stab, Anzuslaben, das Er
nit allain Cainen zu Cösten, sonder Wolain
nachgemacht nuzgemacht, und verzahlt. ß

Do werden, beide der. 10. und. 11. pünchen,
was Eyglis in die Landschreibrai Zue Burgaut
und Lechs abrichten, als Andlas Amerolter
daselbst, für die Einsatzung bezalt mit der

Einbtung Nr. 3. Cerviesen.

Als wündt, die. 12. post. 1 ß. Gearfin Rümppeln,
umb den Kanaet, und die. 7 ß 43. Bl. Cain
27. pünchen Eingestalt, mit dem Cammaet
Zue Albanbung Casari Rümppeln verbsündt

Nr. 4. Eingenomb, das Eyglis nachgemacht

Einbtung
Nr. 3.

Verbsündt
Nr. 4.

Alles Jenner Lichtenberg bezahlt.

Die 2. K. bei Aufrichtung Eines Jenenbaris Eben
Walstatt Morgens früh, und gütlicher Aufer-
lassung, und dem Hegglin in wenigen Leistung
beim 15. Pfenning Eingabenschein von Ihro
Excell Quittung Nr. 5. Zurückgeben worden.

Nr. 5.

Die. 2. K. 10 Bl. beim 18. Pfenning eingabenschl
Glenbaw in die Prinzip. 6. K. 19. Bl. 5 Batzen
Oberlehen Thamischl Schmidt Lauß Schmaneberg
Lauß Verschreibl. Nr. 1. bezahlt worden, damit
Lauß als diese Post verfasset, und Lesenbl sich
damach Lauß Lauß Lauß Verschreibl. Nr. 1. das
Hegglin nochmals bezahlt, als von Ihro eingabenschl
Wapf dem Hegglin Lauß Lieferung, und Schmid
Briefl, in die Lauß zu Wangen, 6 Maler
Lauß Jacoben Mannschaft Landbegwischl geben
und Schaffl Lichtenberg bezahlt, und in wenigen

Raitung · bis den · 20 · 23 · und · 33 · pfenning ein
gestalt, so zusamben 9 ß. 4 dl. balanst denen
wegen, stet sie Cyglin auf der Landtlin wenig
profhorell, und bezaigt Manschalb, als Land
schreiberey Landtgwinst gedand Relation
und schuldschafft Reserviern

Und den · 22 · pfenning, dass Er Baungen
Meyern ein Standalz · 7 ß. 17. dl zins
Quittung Nº 6. anlagt mit der Quittung · Nº 6 · uerificiern
und bestätigen.

Die · 12 ß. 10 dl: so Cyglin schuldig bezallen
Eingeben sie wenig der Landtgwalt, und
zins dwenig der rechtl bezall, und bin · 24.
pfenning Eingabenngst werden mit beigelagter
Quittung Nº 7. Quittung Nº 7. Erweisen.

Die bin 26. pfenning Lauen schuldig sein
Dann belagte Frauen zins die 51. dl: sabey
auch sein Rechtigkeit Innsprucken Cyglin mit
rechtl, oder gerechter schuldschafft Entgegnen,

Nr. 2.

Besonders aber mit der Quittung Nr. 8. sein demonstrirt, daß er Hegglin Exempt der praelation vollen vollen Monat Hausmieten nit allein die 130 fl. bezahlt, sondern noch 25 fl. 44 Bl. Zehrungs Unkosten abstatten sollen, dieweil aber Hegglin wegen seiner Zehrungs Unkosten mit Martin verrechnet. Auch 10 fl 3. Bl. Vermeint sich Hegglin auch sonst wieder mehrers nit als in obiger Rechnung einbegriffen bemerken. 10 fl. 3. Bl bezahlt, damit den Hände der. 28. Mond. eig. pünctens gänzlichs Ihre Richtigkeit

Und dieweil Hegglin beim 31 pünctens Exempt Hauptmannschaft, und dann darüber Hauptleuten praelation vollzogen, und einsetzung, und das Hauptmann zeigt. der. 100 Bl. contentirt, und vergnügt, hat er dabei sein Verbleiben. Die beim. 30. pünctens eingestellte 25 fl. 30 Bl.

seinen aufgeschlagnen Zinß die zwelff Mayen
nicht bezahlt, derowegen denn Caspar Lorlin besagten
Mayen Datum den 4 Marty Anno 1613 durch den
Ehrnvesten Hannß Christoph Schmidt Schultheißen
Mayen gesandten lassen, Inmassen Schuldbrieffs
anlangt, und von den Schuldtheil, Zur besagten
Gebäwunge nachsten eingesetzt worden. Inmassen
den solche Einsetzung mehr in anzahl dass Vor-
legten Commission Buches, mit den Worten
p Caspar Lorlin den Andel Burgunt Zugestellt
ietzo aber bei sich in originali befindet
Zu befahren, Inmassen Caspar Lorlin dis orts
nachtens Mündlichen bericht Zugegeben, dessen
man sich aber gehaltner Eintz Rationen Rechnung
klags dass die Cain 34 pfunden geschetzte
34 fl 17 Alb 1 Hl: vorfallene Zinß Gebrechen
worden Seine in den gemeinen Vorrath
die Zinß des Rats allein von den besitzenden

Zehen Jahren verfallen, wen den Herr Eyglin
angesetzten Underpfanden, auss Exempl von
Burgundischen Gewalthaber einsetzung, und
einhandigung Schuldts geschicht

Dieweil aber den Eyglin von die Hauptsumben
100. Thl. Hauptgut laut Cap. 1620. Talagt
und bezahlt worden, dessen Jars da stunts
1614. 15. 16. 17. 18., und 1619. Thuts Jars
Hauptsumben. 30 Thl. ausgestanden Zins will
demselbig Versehen, man wende Jem solliche
Thuts Jährige Zins quandoquidem debitor in mora
fuerit et à tempore more debeantur juxta sua
quali cuiusqua passiones captus, und dass
Summablichen andern anderen Versehen Eyglin
mündlich mit mehrerm anzuzeigen gleich-
mässigen Inhalts

Den 28. Junii, und die demnach angedeutte
Zehnung den 17. Aug. Cal. Talag. wenig

pflicht Satzung meistmals Mandat, Ordnung
Gebräuch würdet, Ob dem Eygelin zu viel Be-
schwerd mist fahre, wann, oder Gebräuch
z. K. so Ob dem Eygelischen Richtung aus-
gehalt, dann auf solchen fahl dem Mandat
Innhalt Red, und Antwort Zugeben
und gebührende Erzehlung Zuthun wüsse
würdet. ℈

Also hat Ob mit den Ehrsamen zu Ob 3 K.
Satzung ein gleiche meinung, und Gebräuch
pflicht Zumahlen dem Eygelin, und wendung
sonderlich wendung um solche Gastirt wol sey,
wa mist hat Eygelin den halben Theil Zuver-
lieren, und den Burgern halben Theil Gut
wenden Zuschaffen.

Und dann um die Dörfer nächst dem Gericht
nahen in Wasserbeth gemeind, als, und andere
mit begriffen, Eygelin seine Richtung haben

schuld mit Quittungen bescheinen, und
Quittungen bescheinen, schuld bei seinem
Eyd zu halten, und was ehrs kinds, und
anderes seinen gemeinen beständigen wesen
sachen dienst zugehörig, und willig
also ist und gelangt Eyglhofen Amtmann
dienstlich pitten, und Freundlich begehren,
obgemelte mit nothwendigen certificationen
bestandts Leistung nit allein für nöt, und billig
zuerkennen, sondern auf Grund der Eyglhofer
rainer darüber mit Eidlichen Eyd genug
thun will das Er ein Lob: Herr Rosenthalisch
Landgericht, niemandts zuwasser, gemainde
gerichten, von der Amtmannschaft Abtrag der
10 thaler zu absolviren.
Und das ist also derselbe billichait gemäs
will Eyglhofen Amtmann nobile officium

Judicis pro administratione Justitia submisse
Angarnhofen Hannasch, sub sempel Erb. Landtgr.
vnsch. bisher submittirt haben.

Salue.

Gemeiner Reformation Rathsm
mit beigefügter certificati
onen Urkhundt, und Clag auf
Augspurgischer nachbarrechtiger
deduction, und petition.

Contra

Arnoldt Huber Spanne
Hünlin Zum Lindau

Kellner, Castner Hung: Kayserlichen Land Ge-
richts

Anno die vier Ehrenveste Fürsichtig Herr Johann Fürnberger
Gabelkover Rentzin, Comb: Herrschaft Ehrenfels, Hungerst
Landschreiber Cantz, und Fürstlichs Abforderung
Landschreiber Keyslic, mit angehenckhten Executorial
Submission, die Kayserliche Commissarien Rechtfertigung
Zur Handlung Cuspfennd Anwaldts Contra
Ehrenfels repetirt, und widerholt Rendrich,
was Ehrenfelsischer Partey in den Keyslic, und der
Landtverordnung, Judiciabiliter Landschemberg,
nimbt anfallen das Hung, was in Contrarien
fürstlichen Abforderung seiner principal dem
Keyslin Zu gutten gedeihen mag für Rechtlich
behelfen Can, Allein widerumbige per generalia
Hung, et facti contradicirnendt, das dem
Anfangs in Specie Gegenschreiben Anwaldts
principalin die Ehren Fürstin nachmahls

darüber Innerwehrten gebrüchten Leistung sich
bei solcher Leistung nichts begeben, sondern
allein dass Jung befinden werde, was dem
Eygelin in dieselbig Einziehungen gebürt, und
die Rechnung Empfangk, Denselben desselbe mit
mehrer gestendig, dass Eygelin Innerhalb Jahrs
nach Endlichen Endigung bemürter Rechnung
Jm Landschalben, ohne mehr angestrengte Zeit
Ungelegenheit bezahl genugs Einbringen, Als
wenigen behandlich, dass er nicht nach Endlichen
Endigung gebürt, und Rechnung gehandelt
haben selt.

Der Angedeuten mein Schuldt, und anderen
in der beiden B. Angezeigten Stücken halben,
Stadt Eygelin sich auf seinen vorderlichen Bezug,
mehrers Abrechnung darauf bezogen Einwilligte
Verabscheidung Rechnung, beschendlich aber
Neuhaben Allegirt Handlungen, gestalten
vso. K Samstag Stadt, und co. K Andreasten

selber, disen seinen bruder geben, das er
mit angenagten das Mayend Ehrenbetten nach
nesse setzen rief, und Andreas bekeh: Zuer
weiten gesell, als sein er mit Ihnen gleich
in einen bett, und vorsatz überkommen, da
sein gegnetheil die Ihren stünden sie nicht zu
beladen, was Ezechiel dis antes angeben, und
bezalt, wen nun die Mayerin mit Ihren Zusagen,
und dessen content, sol sie Ihren stünden, denen
mit Zubekommen befelch auf damit der antes
zu rieden muste gehandelt werden.
Uber den. 8. die sein, und nichtig sol sein dises
Mayerin, wie sie bruder auf kommen be
wandlusen, das Ezechiel Zuer abrets auf sein
kommet, auf sinnen was in sein hauss füren
lassen, Ist aber gelesen mit aufstandlusen
bruder sein Magt, und Amtleuthen zu
Burgaunz, als sein ordenlichen erbetten, und

Am Stadt dessen beschehen, dass Er dergegen
dass Wendrische Gut in gröblichen Ehren anhalten
auf den 360 fl Landsgnad den Zins Endwarten
sollen, und müssen, Entgegen zum Rathhauß
fast denenden nachmahls gute Lehens mässige
Reichung zugeben,

Beweis: die angezogne 42 fl 6 Eyglin von
dem Zeugen 60 fl 6 Christian Entzel den
vielst Morgen Erbslich zugehörigen Dagl Eyglin
dis jetzo lang vor Wendrische Contrarien zugangen
und habe mit dieser Handlung, als ein Separat
Punct mussen Zutheilen Cum Separatorum diversa
sit Ratio, et ex Separatis nihil inferri possit.

Dergegenbesten Setzung, Es werde dem Eyglin
als einem Zukünftigen dergleichen Mann,
Ein dem Recht Rationem Villicationis tua
nicht Genugsam wie Er dan, und allach 6
dieser Dorf Zusammen, als Rad, und Rauh,
Recht Zugeben Entgegen, dass denenbei nun

Eeb: Erndtgrunst nüstel ungluck verschwun pell
Zu den Endt Schuld Eydtliche Anmeldt die
den Sonntag Vmgehen Täglichs Allen Gnad
Traustlichen Inhalts Schreiben zugeben, und pitten
wir dermaßen gebrauchen. Cum implorationi nobilis
officij Judicis, et submissione eventuali.

Salvo

Abschrift

Der Kay. Landgericht Ober-
gebuer sammen Verwalter
und in ewerthum Abschluss
Beschrift
Anwaldt Hermes Eyglinb zue
Schreibtag
Contra
Caspar Schad Johann Hueanlin
zue Lindaw

A

Tag 18 Kr.

Hat Hans Meyer Hainstab Knecht des
gemelten Nürnberg Rathsherr seinen Herr
mit der Fuhre Hanss Engelin zur Pfandhaus
den 4. May. 1613 Walth Meyer zum seinen
zu pfandes übergeben, welches ist Unnütz
und Ihr Meyer gebraucht, nach Nürnberg
gemeltes Hanss bis ein gantz Centner über
Ihre Behausung, und ist Lohn bis dahin ist xx
Kr
Kostet
Hanss ist zu bitten den Herr 60 1 fl 30 Kr
bey der einsetzung seinen Herrn, bis auf
seinen gemelten Hofstatt, und gemelten
Knecht für Bade und Zeit Trinken . . 30 Kr
1 fl 30 Kr
Thut
Hanss entlehnte Knecht von seinen Lehrherr
Landgrafen der nachstat Wenigen mehr mal
einhaben, und zu bitten den Herr
1 fl 30 Kr
Bath
bey der einsetzung seinen Herrn seinen gemelten

geschrieben, und gemischtes Brandt für ein mahl
Zeit 30 Cr. thun . . . . . fl 30 Cr
Summa thut der ganze Posten . . . 6 fl 19 Cr

Demnach solle Hanns Hegglin aufgezeichnet und
bezahlt in Crossen Hanns Heintz Zu Weidau
Martin Wagli daselbst, und Hanns Buch Zu
Heidtaczy das mir die Handschrifft mit seinem
Petschafft versiegelt, durch Ihne, und seinen
Erben ohne schaden beschehen den letzten Tag
Februarij Anno 16 cc cc.

(25)

fl j.

Ich Martin Pflieger Hanns Pfisterl
Wirtsangehörig Landschreiber der Herrschaften
Rauhenstein, und Hohenwarth Pflegambts Verwesen,
Thue kundt hiemit offentlich vor Jedermänniglich
1614. Jahrs und dem Sechsten Monat
Maii Monats zu Hainburg sand, und gütter
bezahlt 20. Pf. thun. und 4. Pf. Pfenning
Aufgelegt Steuer, Schrift Martin Pfleger
den 12 Februarij Anno 1614.

Martin, Pflieger Pubstorfer

L. Sol Brief nun Schrift ausweist
vier Pfennig "

Wir nit Namen Dietrichen Elis den Rechten
Leuber, und Michael Nitzschen Röm: Kay: Mt:
und Kay: Osch: Empfelch, auch nit Dietrichen Leuber
Landschreibern zu Ostrau nit Zuthun Adam;
und gemeiniglich Lenn, Kays: Landtmarschalck
und Landschreiber beider Lausnitzen Burggrafs
und Herrnn zu Dohna. Bekennen demnach wir hiemit
Endlich den Ostaberg. Der Vormundschaft Rechten
Hundert Thaler zu Behuef der Jahre. Auf seine Erfordern
Quittung Brief, und genugsame Versicherung
Schrift halber, so wir Mündel seiner seiner
Herr, und gnädiger Fürmund, und eingedenck
dass er uns denselbigen die gelobende Tax
als Zusammen, Kunst gelobt Lehnt und bezahlt
hat. Dessen geben wir dem Endlich auf sein
Begehren diesen Schein. Des wir mit unseren fe
fürgedruckten gewöhnlichen, Insiegeln, und unseren
Leiben ohne jeden verpflichtet haben, Beschehen
zu Bautzen den Zehenden Tag Monats Februar
Im Rechten Tausend Fünfhundert Siebenzig und
Im Siebenden Jahre.

Gehabt.

25 25

701

Dass Hannß Eggelin Altenburgischer Cammerschr
gastwirtt zu Oschatz mein, und meiner
mitbruder, wegen rechtens Mayerhof zu
Hainau Alles Amtsleuten ohn Halbspach Forab
und gnaden 4. tt 4 sch: Vorschlags Steuren
zu dass Ambt Altenburg habe bezahlt, und
gutsagemacht dass bekhanne Ihr Endtschreiben
mit dissen meinen Handschrifft, und fürgetrucktem
gebeschafft Datum Meyßen den 30. Januarij
Ao 1644

(25.) Ihrer Churfürstlichen Gnaden
zu Altenburg

Caspar Reinspahn

Der gleichen hab auf gnedigst Hannß Eggelin
meinen lieben getreuen Heinrich Jacobin
Reinspahn schuldigen Dienst gehorsamb von dem
Revers oder die einsetzung des obgemelten
Wolff Mayerhofs Güter bezahlt ist. Solem
die, Anno quo supra,

Ich Andreas Schmidlin Burger zu
Ostrach in der Herrschaft Pregenz gesessen
Bekenne hiemit offentlich, das Erbarn Martin
Schmidt zu Lindenberg, und Hansen Mayer zu
Mayhaw, auch gemelter Pregenzerischer Herr
schaft, und gemeldten Walsser Mayrhof seine
Hewsen, Hab, und güter, ligend, und varende
Innenbirdt, und beschriben, und andere selbige
beschreibnus zwar gülten verzelt, dess
dannocht der Ersam Hans Schmidlin Burger zu
Ostrachs Calls nachsam gemeldts Walser Mayrhof
Hab, und güter von Eeb: Landtgrafischer Herr
schafft wegen, mit selbiger seiner gülten Zuestendig,
zu stüel derbe zu nemmen, einzuziehen erlaubt
und bezahlt hat, dass Hansen Schmidlin, seinen
Erben, und wer innen gutwillig bedunckhig
selbige erlassen, und bezalten sie ihn gülten
hiemit quitt, frey, ledig, und los sprechen.

703

Zu Urkhund hab ich mein gewöhnliches Pittschaft, der Hermast, und jüngsthin Ihrer Excellenz Wall. Käys. Käy: Mt: und Hun: C. Obr. Zur 5ten Romanischer Comb.
Anher zu Bekräfftigung dessen eigen Insiegel (das Ihro und seinem Leben ohne schaden offentlich Innhaben,
Innhalt Ihrer Ihro der Erbschaften Sum: das Duc:
Zehenhundert vier Zehenden Gulden /

L. S.

Erklärung

Was Condeua Obligation Zu
Ostenburg fl. 2. K Zehnhundt
enthalten, ob wegen beschreibung
Walsh Mayned Land, und ob
Obligation vernichtet worden

fl. 5.

Lars 6 kr

Ich Georg Mayer zum Stadlob im Innern
Pfarrambung, und der Innerste Rayment Gerichts
Bekenne hiemit offentlich Mayer, Thun
kundt, mir sieben gulden siebenzehen Creutzer
Landtsallen Hinzahlt Zuhabenden, schuldig gantzlich
dass dennoch den Ehrsam Hannß Kayser Gerichts
des Obern Landgerichts Caltz wolbenn Bamelob Mayer
Mayerhof Gerichts, und gantzer Innern Eub: Landtgerichts
Innerhalb wonhaft, mit sieben gulden Siebenzehen
Creutzer, ausstehend, und derselben Hinzahlt
an Heut dato zu mainen Handen gnedigen verlegt,
bezahlt, und gutthonlich Lab, Ihne Hannsen Kayser
seine Erben, und wan dannen gebührende Bedürfftig
selbige erlangten, und bezahlte Sieben gulden
Siebenzehen Creutzer, Hiemit quit, frey, ledig, und los
sagend Ihr Verschreibt dato auf mein flehentlich Ersuchen
den Ehrnvest, und fürnemen Herr Georg Wolf Kön: Kay:
Mayt: und Erz Hertz: Ihro Hochmögenden Landtschreiber zu
Rangnitz sein eigen Insigel C. der Ihne, und seinen Erben
ohne schaden. Offentlich Hierumgetruckht. Beschehen der
Regierenden Statt Mandlob Germany, den Beschehenden
Elauzehenden Februar 1.

L. S.

704

Quittung

Hans Jungen Witwen von
Kirchberg 1 fl. 15 ß. 8 ₰ Bußstand
von selben Zins gefallen

A 6.

Tuy 6 ₰

Ich Christoff Gall Bürger, und Maurer
zu Wangen, Bekenne mit diser meiner eigner
Handschrifft, das mir der Ehrnuest Fürnem
Herr Hannß Ehrh von Reichlingen in den
Landtlin ober Walt Meyneck gült zum Kauffen
bezalt hab, Laut vermög der angehenckten Verkh
de dato den 8. November Anno 618. 12 K.
to. 8 Ø zu meinen Behausshaltung, Hab ich mich
mit eigner Handschrifft verschriben mein ehrbare
liebe Hausfrauen Frauendl Gabrielin geben zu
Wangen den 14. februarij Anno 6 ccc.

(LS) Ich Christoff Gall
Bekenn wie obstath.

Copia Quittung

№ 7.

Gott Exhibenne Dantzung, welch Myrnek Lebens
frau, zum Schreiben, im Schmiet Dymerberg, und
der Saunschaft Bragnetz gesessen. Bekenn Fennit
Jedendenseit offen mit Urkundes, und Verschlegen, nemeck
frundlichen Erben Bundesnek Jungen Dantzneck
zu Entbuchsen, alles nemeck Vaudendaben Vogtek.
Alles wie den Jer den Andeiten p Eben gemaldek
nemeck Schreibmeck, und meine Jarb, und gutten,
dem Edelusen Kreyzenlusen Landtgrafe, Jer Oberaben
zu Hessenberg Schuldend Dreissig gulden Schwarz
gut, frundl Esten, und gudem mit Verbal, und Vrust
Versprand, gelisse Vussen der beider Eyganüsten
Jarb, und gutten auf den Eusamben Jamsten
Leyglin Eberstaben zu Offenburg, als Andeiten
Zugnussweisen, und ringsprandigk werden. Dass
dannest gemalten Jamst Leyglin, wie vibellten
gelisse Schuldend Dreissig gulden Schwarzgut
pender auf nest den zu Valgende Jaumgk entbesten,
p ender wagender Andeiten Jessen abgesprand

werden, als Klenklich meiner Gnedigen Herrschaft
Hungary Rechten dreyssigen gulden, alliche Creutzer
Stem Reichs Gelt wirdt, Zue Ostenburg Zehen
gulden vierundvierzig Creutzer Zehen pfenning, und
dem Herrn Burgermeister Obrichkeit Zue ehrung
Zehen gulden Zue meiner gnedigen gnedigen rechnung, Er-
zahlt, und gutzgemacht hab. Zahlt, last, und sag dem
selben, Zue Schmyden Eysslin, seine Knecht, und ver-
meine gutwillig vermöchten, so wol den einhundert
dreissig gulden Hauptschuldt, als auch Zahl benente
verbessert selben, Da sich funffhundt Zwainzig gulden
vierundvierzig Creutzer, Zehen pfenning, Haimb spil,
frey, ledig, los, und der allerley meine Rechnung,
spruch. dass Zue rechtem Rechtstundt, Da soll es meine
einfeltigkeit richten, den Ehrnvest, und fürnemen
Hans Ehrung Verll Rüm. Key: Mtt: und Land: Obrist
Lanndtschreiber, meine mitverwandten Rath Freundten Zue
Ostenrich Landtsmann Zue Burgaw, seinen

Haarthurng

Alex Eschenmit Dreuberg wolf
Reynold Schuffenberg seine seine
fl 130 fl Zinnschand Heinrich
zinst und 25 fl. 44 Bz 2 dl
Abgemeldte Anbestorg fl

2.

Volen Veser, Frey Kayserlicher Herr Landt-
richter, Rath Canzler, fürsichtig, Lieber Getrew,
gruss Wund g[ü]t daran,

Nachdem Hans Osanna Hünlin, gebornar
Künzin Weissban, Cone: Hansen Egglin sun
Disaidagg, dan g[e]richt Jungst hie an diesem Kay-
serlich Landgericht producierte Endtliga Und
Casseliassliga abfertigung, Und submission
Künz mit glaissmässigar cassliasliesan abfertigung
Innehaltan, anstaint Anwaldt Canaldt Egglins
Und thuat Wordarist, Wird die ni Canürbar Hün-
lipsan Disreitt glaich anfangs Angassmirdda,
thuälisa Anzüglisaitan, Hanb Egglin airs Waz-
thenzlar Angleitigar Krann, dar Wbal Tagar
Hin morgan, Wund sain Hanla Dass Wein ain
Cadlar Krandal Hinaflisch Cagar, Damit an
sain Vnthäg Hindurch Hainzan möga, Wund wenn
dann weitar Angahandlt so Hiamit offenbling

713

protestirn, Inn Rüg darauf wagen die gebürend
Endtung in allweg vorbehalten, acceptatis praetera
acceptandis et contradictis contradicendis,

Dasnechst aber vnd insspecie das Exstan §. Vnd
dnfärnehmlichs p actor. befindt dis in dem selbigen
nichts Endert, Alls Etwan müeriga, castor lissa
Contumelien, mit welchen der Klagnar Anwald
principaln ganz Pitzniglt Vnd Spodlig prosequ
dirt. Damb derselbig an seinen Partheyen
Vbergeben, Vnd der Klagerlisa Landtgerichts
maßfaltig Vorsitzpflt, darauf wagen fürnem
lichs aber darumben den Advocatnamb Coord. das er
nit weiter daran Vrsachen, Vnd Vnzimblichs
Anmassungen greifen Vnd Klagern Vnbefug
gen dis förders zeihen, Vnd darvon aufhalten
solle Dann wird Ihnal Egliegar Anwalds aber
maglan superinjurijs solenniter protestirn.

Was Antagonista Vonn §. aber daran sata

Dieß Lemig galdessens. eiß Hern H. dia beßlag
Mo. i. Imbalangk, adlonorum Hußgefürßt, das allas
ist am Landar Vangabanbleiß Vnnütz gasswätz
mist Grammalisan Hußüg, Vnnd groban Vnga
nämblan bossan, Vnnd Hossan, Alles Von
Dartgal Hußspannbam Hossan nambam, Diagan
Hnia b ewandtan, balz außßkloyttanssdamist
bliesa mist Von Dßabam gasswassan wasdas.
imprudenter Hugefült, Alsb das das glaisam
Abarfließige ganz Vngaspigst Hinklänßsminar
Laidaran baarndsordnung mist würdig,
sondarn as bnät Anwaldt Diß Auf das Lemig,
Was diß ordts in Vorigam Englisßan saichs
Hinßgombnan Dßaidtban bastandig anbßgombam
galiabtaz Hünz zeferirns.

Vnd ist mit mißlan gastandig, das sain
principal Hans Englin Vorigan Hasbazer
Hanigst Hnagst Vff Nimmarbarg/ainiga

Arras wann Jra dan Endt bey alt, das Er
Jra mit einer Wachtmeyt aus Lucka[illegible] Wanthlai
dan Falckan, easpricht Jra Eggelingk und vorasst
Und hatt solliga Unartigliga Jra lag sie
mit per expressum Contradicirn, Dis dann
dass Er Canalia Pfaffgas Wachtmeyt, Und
die Barlagan Nr 3. Und 4. vorgemeldan referir
bey dann Dis nichts Andars Als die Warr-
heit Und selbst Billichait befindan soll Und
würdet mit angesehen, was Ehrenpar
Abermaßen dass 9. die Andar Nr 4. von Seiner
Seiden dass Andar Lustig handlan, dass Er
Arrestan brot haagan. Und weiss nit was
für blinder Lermeyster dan Eggelin Jra sonda
ras Verspeinpfandung, angeklidert, Weil Sie
dann bei den beyklagten Nr 5. Und 6. dass
Ehrn Verwandtschaftshalb Viel weniger was Un-

glaisse capiendam selle, Vnnd dasselbe man
ex aduerso d. Ruedigers. nicht in Acht, sol
es dabei sein verbleiben. Dasselbe
aber dein K. dem Christoff Schallenberg
hingesandt, das ist Extra Rhombum,
Vnnd nicht Eine offentliche Cedel.

Dein K. aber Last Brief beginnt Dise Anfangs dasel-
ben Abenmaglen nichts Andars, Als scemmata,
Figuren, Typos, Vnd dergleichen wordt; Als durch
die Engel Ziehen, damit dem Diabolo die Hand
gantz gebunden, Vnd dergleichen, verum adquid perditio
huic.

Joachim in principali diza K. Halber, so der
Crafft Cabalistica Magica Magnalibus Figuren
ignominiosi, Vnnd ad demonstrandam eiusmodi sua
ignominiam, sein mainseulis litteris, Sibylisch
Hans Hegelin, Wolffen Krafftes Weib

Catharina Pündtnerin wardt in Kay: Landtgericht
Aufgangner Anlaitung Walgal bezalt, Ist
ab Pfäggantzhailes halbist Aigner Behausung
sein Dienstbarkhait, Allain wollte man gern
die von Eggeln Fuamagan bezalten Unköstan
diffiçultirn, Vnnd Obrigkeit die Anlaitung
Walgal, Hiranen expresse Begrüemalung thuet,
Dz traagt ab dog, wie man sagt, an den Nuggen
Etwas die Landtgült Fuabezahlen obligirt, Er
selbig Aufs die billiga Unköstan abzuetragen
gültig sein soll, diss Aufs von rechts Vnnd bil-
ligkait wegen, Quandoquidem uictus oriturj
regulariter expensas teneatur refundere petenti

Was aber vermelta Catharina Pündtnerin,
Pfäggantzhail Kainen Fl. Dorin Aufs Fuabe-
weisung p. Varnamassant thuts fürgibt, in Fran
Walgal die Unwargkhait Angezaigt, Vnnd dz
die Fuadran diss Vnnd Heimbgl, p Ofen d

Eglin ein Zeit Jahan soll. Wanspürgen Cas Tan,
Und was dass eisten pas waidars anga-
nuegt, das Tan ist man Eglins saits nicht ga-
standig, dasaro Nianda as dan barnanan
Asserenten nog Fuchanaisan, Es wardan und
sollan Sin Nbar das glaisan ex adu sälbst
andissa falsga Fuannasung nimarmagr, und
Fingagan in wargsaits grundt basindan was
Eglin in sainar reformirten Faidung wagan
ca Zaglung bawirbar Tändarin Fingabraicht,
das sbigas alles banalba Tändarin Fuaragt
Empfangan, Und das Tan Nes nogmaglandnüz-
dat gastandig sain müas Tan.

Und wail Klagantsail Nbrig Inhalt Eg-
gleisar deduction Difficult ofn banb wordt
Wan glaiban Cast, Fuat as baisbliban Fun-
fact, was Tan dan selbig Einkommen, darvon
dan,

716 723

Nun Rwalchan allain dann genug sind, da
Wannfeissig anstandt, es klagen hail bai
sinnen vasslichsleisan Verfordigung, nichts
Enschuldigts, sondern allain bloss ains für
gebracht, darauf er Kunwaldt principalin
Hansen Eglin bai einem Loblichen Landt-
gericht in Vorstrickung gnua sazan, und
bai dem selben Warzeit gnuegsam Vermain
wia er dann Kraft seiner Vasslenss obgesatzts
fürgeben, dass Eglin, mit Landta
man stand, wünschigen Unfrogen Unbegna,
darauf ains gebetten gnua von diesen
Umständigen richtigen Irrtum dem
Eglin zu setzen, sagt das nit ogrliga,
nadliga ainig von einem Loblichen Land
gericht, et apud cordatos homines longe

eins vorsprechen, und vorbringen,

dann derwegen der clainen statt Lanz
sein vnsern vnd vnserm fürstenthumb
Tirol vnd vorlanden, principalen sein=
en willen vnd maynung erclärt, vnd vns
vorangezaigt disen jetzigen gütlichen vnd
silentio praetexten tag, sondern vorgewidmet
seiner lieben notturfft nach, die gebürenden tä=
digung zu nemen vnd vorgenommenlich vor=
nemen würdet, alles thails eygelichen vn=
serthalben mit beibringung diser clag
artickl die vorgemelten calumniantin sampt
irn mitverwandten gentzlichen vertragen, vnd
vnd darauf volgends vorsprechen, darmit
sy nit vrsach haben dise zuuorsehen, die
in vorigen eygelichen seitz vbergebnen de=
claration vnd petition zu gaben vnd

vorab.

717 723

Siderüber [illegible] W. W. wund gnädigen Herrn,
wegen Verrichtung Arnolt vorgemelten
Verbauttzeilung vorstands diemüetigs flais:
ab Truttenhardt.

Salvo.

Vßgeschluß der drey Orten
annexal Vbmission.

Vnderwalden,

Hansen Egglins Abzuwisen

Abzuwerben Hrn Vßa
nggi

Vry.

H: Hanns Fründlin/gaben
Hr̃ Mazin. Herr Heinrichen/
Burgarin Hrn Lindo

.26.

Abgeschlagen: sonnlichen ansuchens
geschrifft.

Ich Wolff Mayer Vnnd mitsme, Jch Catarina
Däntzerin, sain Edlitza Hausfrow zum Haimbas
dem gesessen Vinarberg, Vnd dan Dörfflin Bra:
ganz gesessen, Bekhanen offenlich für Vns Vnsere
Erben, Vnd thuen Khundt menigliehen mit dem
brief, Demselben nach, nemblich das Jch Catharina
Däntzerin, mit Vorbesitzen Vnd bewilligen, des Erbern
Jörgen Khünigspelb, alten Zollners zu Lautenso:
nen, alles meines, Jn Volgenden sechsen abstos
Vnd Erbaren Vogtes, das wir samentlich, Vnd sonders
mit ainen gueten willen wolbedachtem Jrem
Muet, Vnd Andachts bassaun nün, Vnd dreissig
wagen: Das Erbsassen Christian Rintals, Bau:
ers zu Swangau, Vnd allen seinen Erben, Vmb
Dreyzig gulden Rainisch Münz, gueter, Vnd
genembar Landswerung Haubtgueter Vierwir
zu Vnsers Vorainigen einsessen, Vnd in andern
Vnsern Münz Vorwandt haben, darvor sagen sie
Rüstiersamb, zu einen stetten, Vesten Eigen

Kauff Vorbehalt, Und zugekauffte gaben haben, darzu
gülten, besonder der Vorsitz Rechts, stehet täglich
gleits Gericht, Und gehet. Von ausser Und absitzens
hof Und gnad, dessen rechts Dreyer stuhlen, desselben
zum Laimbau gelegen, Rost an Offenburg, an
Kualanz Vogtmundholz Und Linzich, Und mit sambt
allen Und gaben dazselben rechts Vogtey stuhlen
gnaden, Nutzen, früchten, Rechten, gewerdigkeiten
an, Ligenschaften Waidig, begreiffungen, grundt,
boden, Straßen, wegen, Und sonst allen andern zugehörungen
Und zugehörden dieses gesandt zu gemeinen
holtz Und Wald, dann Wasser nutzen Fisch gedingt
Jagt Forst, Ligen, ledig Und los, Aus genommen
hiervon Zins Und dienst den drey Zünfften Herren
Zeglin Zunfft Pfründt Pfening Hangwolff Häuslein
Zunfft Pfründt Pfening, Klaus blaw Zwen gülden
Georg Mayern, ein gülden, Heissig Krautzen
den Bailigen zum Lindenberg, ein gülden

Draissig Kreützar, Jme Kindels zwen güldan gasas
sosanam bas Miarmünd Zroainzig Kreützar das Hailig
züa offenbasch ain Pfünd Hallar, ainen Pfarrer züa
Dsam, Diban Pfilling Pfaning, Mund Jmes Gotzhaus
Miarrabäs Pfinst Pfilling Pfaning allas Jarligas
Zins, Mund dens nichtes waitares dasaus gasatnes
gasan olle, Mund alse ollan Mund Roällan sein, Mund
Mussä Exaben basagtan Cgristian Kindels, Mit sines
Exaben Vorgasgaibna drazig güldan, Jarligas Zins
Münsinpäro alla Jar Jarlich Mud Jadas basundar
Allasgan Uf dans Thaorgan, Vasb Hailigan Kilars
tag, tügendlichs Bs nigstan, Kräwan, basalan, Mund
züa dran sigsan, sandan, Mund galoalb Kindsbor-
ban, güre allas Vargoffen, Vargiebten, Jrrungsie-
nen, Nidarlagan, Mud Kindsböran, sundar gar.

Mund ganzlich ons dran tostan, Mund Ygadan
dann walsin, odar Mussä Kindsbor Kindsaigtüng
das Järligan Zins gänzlich Kräwan, Mund nidsin

Vrsachen Dethan, Do mögen alls dann Manigualt
Christian Kindtal oder seinest Knaben Mund Andt-
sere an dan, darümb dan an das Vbeltumbtrag
sie in Vorgeriben Andere Pfandt, Angewisen, an
langen fürnamben, Mund entlagen, mit Köstlen
Nöten, Pfanden, anig der Vorgeschr. Zwagung, Mund
sondarlich das gewiesten Pfennigbang gebrauchs
Mund Recht nach Manigualden, Jmmerlang, Wil Mund
gnag, bis sie Mines Jaden Dares Entstandan Vor-
fallnen Fried, sambt allen anstendigen gebüre-
lichen kosten Mund schaden, Nallig Mund gare Rüst ge-
wicht, Mund bezalt Noordan sein, ons allandtnan
abgang, Mund schaden, Mund auch billig Andere Pfandt
Mund gantzt gnad, Fried Mund allen, so dissere sachen
Manag, Vollen Mund röllen wie, Mund Vrsprechen
den, offgedachten Christian Kindtalb, Mund seinen
Knaben Nachta fordigen, trösten, Mund gebrauchen sei-
nen Mund sein, Leib Mund billigen Landt nachsten Mund

Vnd nach dem Nachtan zů allen Notwässen
Vrsachen eigna rotten, Vnd gantzlich die Frawen be-
gang, Vnd gethan, dass sy nit mögen noch,
thun, Dz gebirt dann gülden Järlichs Zins,
samenthafft mit Dreyssig gülden Haubt gůt, sambt
andrer Zůgehörung dem Vogtherrn Vnd Kilchherren
zů thun, Wann Vnd welcher Frawen Nünzehen
Jaren Khünig oder lang Zeit Ee Dann Sy
Ee gelitten, wol leiden Kinder, Vnd abgan
Dann Sy gar nit mögen ander Eelichen Dann
Vnd welche Frawen die Nünzehen: doch nach
nach Verwilligung Nachbolgend Järlich Frawen
Vnd Mannen, die Ehe Khünig oder lang Zeit Ee
Dann Sy Ee gelitten, zů der Eelichen
ärtzy wol Mannen, Vnd Nötten Also alls dann
Sy Frawen die selben Vngeleidet zů thun gůtig
sein sollen, Vnd Sy Ehe oder dann selben

förban, mögen sie Uns angraiffen, albe Uns
Vasallman sind, wie obstaht, das wir solhes tail
wie obsteht thun ob haben will, das sollen dann
andern an Statt Unser thun begründen, und
halten sollen, ohne gefärde. Und das zu wa-
ren Urkund so haben wir unsers angebornen Insigel
und Secret Gegenwärtig, zwölff Manner, und Lasa
mia Dürftainer, das zu der vorgeschribnen Sach
Klumpal, alles Vogt, wie obsteht, zu anzaig,
und bewarung, meiner stäten gantzen
Vogtay bewilligung, und das sie main Vogtpuech
sich allen weiblichen Inzichten, Anforderungen und
begaben, Anfalliges Mais Erben, von Rechts
und Gewonhaiten halben, gegen Mallen, Er:
dt: Erzherzog Maximilians zu Oesterreich
Landtman zu Bregenz, das Er sein Eigen
Insigels wie auch mir, dem Vogt, auf Verfalb
dises Vogtay, und meines Thun, der alles

Lina geben i offenlich an dem brief gesang-
en hab, der geben ist An Dantz Wagen, dem
Heiligen Ritars abend, Nach Christi gebürt
gezalt, Dausent fünfhundert Und Dausent dar-

Copia.

Wexsmsbrief

Copia Schreiben von Hrn Churfürst Mayntz Canzler
Leutdorff den 10 Juni Anno 1622.

Ehrenfester fürnemmer hochgelehrter Ehrbarer Herr, Meine freundliche willige
gutwillige dienste, hab der Edle Herr mit Ehrerbietigen fleiß abgeschrieben fürnehmen,
Ich wiee Ihre Ihr bey den sachen, so wee was der Churfürstliche Herr, des durch
Lastern von der et cons: Churfürstlich, mit Christen der gegen Nouenberg ꝛc,
angestanne. ꝛc

Hanß Jagkin hab Ihr der Hauptsach der 2. relation im p. Excepsarium aber
verwart Ich noch dee wie des Ersten Inrels.

Do hab Barthlome Mürgre und sein mit ssten, dero Landtgricht, die verbindt
der der mündt mitgetheilt, mit waiß Ich wie Ihr ihr vermögen beschaffen sein
möchte, wiee Ihnen Churfürstlich Ehr wehatten. ꝛc

Das Ding das Herr Hannlein mit der Besoldung und Interes mitgetheilt,
und sein übrigen und sein Obristandt gebeten, Ist mir nicht für Ihm, dan
Ich der gantz Herr viertheilung ganz vorbehalten, gleich wee der Ersten
mir auch Ihnen verlassen, wir wenn sich aber seelicher verstendigen hindt
mag Ich mit wissen, der Ihr dan setzen bey Jacob Mürgren wan Ihr Herr
das nächste Landtag kömpt, welchendigen Ersten belangt dich mein
Herrn wher gelt auf 2,230 fl.

Der Kaiserlichen Ehrden betreffendt, sind die Executoriales, von Ihr
verwahrt, mit waiß Ich wie baldt solche Insinuirt und Exequirt werden
können. ꝛc

Der Ungeldtrate 7. Juris oder Friedtbrecht Dorfs Brecht Mayntz andern Dach
wir kommen, liegendt bey der Canzley abred acta, Ihr weiß Lust solche, durch
kain andre nützige Ihr auch fürbringen, dan wir Ich dem Herr wee dessen
Herr wider Zugeschrieben, Mannleich durch ein Duplicatabration, Do Ich ge,
nichtlich übergeben wech, dan da Ich Herr solche Notwendig mündlich begeren,
und mich nit erbiete dessalber negangen beschaidt fürnehmen solte, Do were
es Ihr Herren auch nit Nöthen, das selbes mit wehrenden, und gemeinsamen
Instellung der Motiven beschehe, Ich wichte sich wohl dem Last, dan wie die
Canzley Process bey Landtgricht mit Gründen wiee, Do baldt wie aber solche be,
gerene schrifftlich fürkommen soll, I wie Ich der sachen schon Bericht thun, und weiter
dem Herr Ihr wiee nit vorgatten, Bott mit uns, Leutdorff den 10 Juni Anno 1622.

Des Herr Dienstwilliger Mayntzischer Canzler

723

1622.

Cop.

Herren Hainr. Simlein Burgr.
zu Lindau zu handen.

Lindau

Eds welch Mayßen zum Heimay, und den Hauß
Hoff Bragnitz gehörig, ain Erbsanfftan Lehen
Bangen. Behsamy offenlich für mich mainen Lehen, und
Herrn Schuldt Mainghslichen mit dem Beding, daß Ich
mich fürgan gebürlich willen, weldhe daselben fürm, und
mich von mainen Lehen nutz, und frumben Wagen
Ding, Lehenrecht Gewohnheit, Altten zu wißlan
von allen seinen Lehen, und dergleichen gebürlich
Rainsch in nutz gehaben, und genossen Landts rechtung
Landtgebrauch und Alts han bezahlt dannoch gleichs
gestrauchs, zu einen starken vesten, Erbern, und
gemeinen Landtsman, Landsknecht, und Lehensfähig
gesagen sol, ain gülden duppig Pruchen bestimbten
wehrung, Rustet, starket, Geschutz gerais Zuch
und gallet, von austen, und als anwenden soll, und gut
dessen deshalb rindtschwenen daselbst zum
Heimay gelegen, streckt an Knolantz, an essenbach,
an Schmidtelt, und an dess Erbgab Lambt allen
und Laden dasselben soll, und gerichtet den Deschs
halb rindtschwenen, Nutzen, frumben, Rechten,
gewohnlig Scheiden, eigenschafften, rechtig, begnadigungen

gemacht, bedarf, straffen, wenden, und sonst allen
andern die, und zugehörden dienstgrund zu gutzumb-
halten, und wahl, dann ebenmäl nichts ausgedingt
für sonst ledig, und los, ausgenommen seinen zins
und dienst, denn das zu einem jahrlichen rechten
pfundt pfenning, das auch alljährung zu rechter
zeitlung pfenning, ohne pflichten, gen wenden
ein gulden dreyßig creutzer, weniger wenden
fünfzehen zeitlig pfenning allen gebührlich zins
und pfenst nichts mehr daraus gehabt. und also pflich-
und willen sol, oder wenn Ruben, gedachtem
Barblena Milzen, und seinen Ruben, vorgeschrieb-
ein gulden dreißig creutzer gebührlich zins, nun
fürhin alle jahr, gebührlich, ausgenommen zu dem
allein, und besonder allenthalben auf dem Monat
Martzen fürgenommen, und fruendlich austrichten, wenden
bezahlen, und zu ihrem besten handen, und ge-
wahl und treulich für allen unschaden, ver-
bieten, widerlegen, und schützen, sonder gar
und gantzlich ohne ihren costen, und schaden, dann wo

1622.

Ich, oder meine Erben, mit andeutung des Fürkaufs
Zins pönig wären, und nit wie obstat thäten, Da
nachgen Alles der nachgenambte Barthlome Milz
oder seine Erben nims, und mein Erben, darumben
an den obbestimbten Zinns seinen Vorfahren
Underpfands angriffs, anlangs, summens,
und Exlangens, mit fürtag, nächt, gfahrden, auf
der Herrschafft Burgaw gebrauch, und recht nach
Burgandtag gnan p lang vil, und genug, bis sy
einich Haben Pfand Fund Underpfand empfallen
Zins, Darmit allen Schadloshaltung, gebürlichen Costen
und Schäden, völlig, und gar ausgericht, und
bezahlt werden sein, ohne allen Irrn, gfahrden
und auf allich Underpfand, und Fürkhauf
Zins und allach, p dieser Brief Vermag, sollen,
und wöllen Ich, und mein Erben, obgedachtem
Barthlome Milchard, und seinen Erben, Recht
fürbringen, beystan, und gewehren, Fryhey und
sein, wie recht pflicht Landtsbrauchlich, und nach
dem rechten zu allen nachthayl, Ihr Costung
eigner Erben, und gentzlich, ohne Irrn abzug

vnd schaden, dasselb zu meyden, oder meine Herren
abzuschreiben, ein gulden dreissig Creutzer Besoldung
Zins Behausung mit dreissig gulden Landtgenge
Dambt Endtrichtung der Verpflichtung vnd ausz
stendigen Empfang, wann, vnd welches Jahrs
wir einkommen oder Empfangen, oder lange Zeit auf
den Monat Martzen nechsten, wel wider Beruffen
vnd ablassen, desgleichen zu meyden auch obgemelte
Pfarrlehen Milz, oder seine Herren, mich, vnd
meine Herren weren, vnd welches Jahrs dz ein
kommen oder Empfangen nach Verrechnung nachstendiger
Besoldung, vnd verrichtung auf den Monat
Martzen nechsten zu der widerlosung, auch mal
einung, vnd mehrer, als den wir Jnen dasselb
Jahrs schuldig sein sollen, wann wir vns aber
derselben steurung, meyden sy vns angewisen
alles vnd Verpflichtung Zins, wie obstat, dess
welcher theil die losung thun, oder haben
will, der soll es den andern Abkundigen

1622.

ein halb Jahr Zinsen abschreiben, und hinwieder
Ihro, ohne gewende. und dass zu versicherung der
Schuldt so hab Ihr Ehrngemelter wieder Mayern
mit obligo Verbotung der Gemeinschaft, Hinderung
Pfandung Krümpfung Kays. May. Mt. und Fürst.
Dht. ofterung zu Altenburg, dess Ihr haben
ringen Insigel (ohne Ihre, und seiner Erben
In allweeg aus pleiben) eigenhendig vor den Brief
gehangen hat, dan gebung ist, den ersten tag
dess Monats Martij Im Funffzehen hundert
und fünfften Jahre /.

1622.

1622.

Copia Zinßbriefs

Walthen Blazjaub gegen

Bartlome Miltzen vmb 3[0]

Verde 20 Martij Ao 62.

Tarjske

In Strittiger, Kaitßungs sachen sich haltendt,
von der Edlen Wolffgang Mayrhofer seligen Erben
seligen Haab und güetern, von disem, den Landt,
gerichts geschwornen Inleitung herrüerendt,
zwischen Hanß Jacob Danckhr seligen Weib
Frau Lucia, Clagern Ein, Contra Hannß
Jeglin zu Schwarzach, Beclagten Landt scheids,
Ist Ein die Ex parte des Jeglins den 9.
Aprilis Anno 1620. eingelegte Rechnung sambt
vorgewendten Beilagen, und darüber ein-
kommene Exceptiones und nit weiter, Ist Alles
Ein und der Gegenschrifft: und Mündtlich
für: und einbringen, Eben genommen Endurtl,
für recht erkhendt, das Erstlichen die in bestehter
Rechnung gesetzte 22. Pfd. den dem Herrn Mayrn
seligen Inleit von 30 Pfd. Haubtguets, erlegten
7 fl. 17 ß. Ein für ein ansatz denen den 8. Novem-
bris des 1616. Jahrs, vergangner
prolation Urtlen, allein Ein zwey Jahr Ein-
kheit 3 fl. 25 ß. zu moderieren. So dann

1622.

die Bey den 29. Post gesetzten drei Wolfgang Magnus Leiblein restan 10 K. 7 Kr. Alls angezogen gradation Inhalt fürgegen, gentzlich Ausgestalten. Nicht weniger Ausg die Bey den 32. Post, von 100 Thl. Capitals gesetzt 32 K. 17 Kr. 1 H. Vermög gefürdten gradations Inhalt, Auf zwen Jahr Zins, thun 11 K. 25 Kr. 2 H. Räum Zeigen. Und dann die 39. und 37. Post, 210 K. 10 Kr. Zünßbesten, Alls dasso nit gefürdt, gentzlich Hinwegkam, Und setzen demnach diese und Alle übrigen, der Zünßen und Auch Außgaben, Und gesetzte Corpus, Auf 332 K. 20 Kr. begirck, ganz Bigt und richtig, Das rumelte Clagen, Jum Fünfften Theil Täuer, Bis Zur angsten Rechtag nicht, Beidenumben gütlichen machen schedig, Jedoch Doch Es an Ihro, Vorbehalt, und Außtrücklichen Protestation, Alsbaldig anfangen, Denen defalcierd und Abzezogen, Jum Theil Auf sein regress d Abrichtenden Außgaben, Bey den Jenig, so

rb gelangt / weiche Ihro fürstlichen Durchlaucht
seinem Herr.

Die diese sachen selbere Rechtsbeständ Vermöchtt /
wöllen Sich hervorgethan Verbogen gegen einand
Compensieren und Vergleichen &c.

Lub: jo. Ebres. Ao 622.

Landtgerichts Canzley
Verwalter.

1622.

Landgerichtlicher Process

Zwischen

Hans Keglin, Gerichtsmann zu Scheitegg, Verkündungs Impetrant, und Frauen Susanna Künlinin zu Lindau, Beklagtin, Wegen prätendirter Judicial Injurien, Davon aber die Künlinin durch angebottene Deprecation und Entschuldigung, Das sie in Ihrem producto von dem Unmald Hn Notario Wocher zu Lindau eingebrachte Injurien, ohne Ihren Vorsatz und Willen beschehen, gleichmosten absolvirt, und Beklagter Wocher dargegen ad Contestandam Litem auf solche Clag angewiesen worden.

730

Ich Cyriacus Kreutz beeder Rechten doctor
Dess Allerdurchleuchtigisten, Grosmechtigisten
Künigen und Herrn, Herrn Ferdinanden,
Dess Andern Erwelten Römischen Künigs,
Zu allen Zeiten mehren des Reichs, in
Germanien, Hür Hungern und Behaim, Künigk
und Dess Hochlöblichisten, Durchleuchti-
gisten Fürsten und Herrn Leopolds, und Ersten
Interessierten Erzhertzogen Hür Österreich,
reichh und Steyrn Zu Ehrenberg &c. meines
Allen: und gnedigisten Herrn, Ritter und
frei Landrichter, Hern Oberen und Nidern
Ehrenberg, Auf Trautmannsdorff, und
Hern der Grafschaft &c. Vorgenant und gnedn,
Hern Röm: Kün: Mäyt: und Erz. Hst: &
Ehrn Rädt Zu Ossenna Heinrich Wirich
Hr Cons: Ratgeber Hür Teudsch, Duch von
Geln und Ostfrey Graffen Lanndt
gericht, Dess Duch Hern Ordenlichen Richt
Duch Wassers, Ein Ostfrey freyen Kürss-
lichen Reichs Stuel, ergeben und Ersessen
worden, Ehrgemelt ist Annwaldt Hannss
Zyglers Hür Ehrnvestes, Hern Factt seins von
und Ab Duch Hengsel seiner Ehrnfesten

Verbündnuß Leng, einer gmeinlich nuboun
vnd benennen werden Burgk, so wol wonhe
für Lebenden end wie volgt,

Oldes Vester Hern Rüwsmeisters Herr Lund,
richter, Rüg Cammerer, Fürsichtig, Ersam
Weis Herrn Burgermeister vnd Rethe Stadt
gross vnd gönstig Herrn,

Vor E. V. G. vnd Ehr. wyshait dienstl Anwandt
Lumsen Eygenlich Gmeinds ehrsamen Für
Eydtstrygs Contra Hannsen Heinlin Weltlich
Für Tiedoe, vnd bringt wider dieselben
nachgehender Schrifft Leng für vnd sagt,

Obwoln in gemeinen geschriben Rüwsmeisters
Rechten, Rüg in der Gmeinen Statt Ehg:
vnd Ordnungen Gmeinen, Loblich vnd
wol fürsehen, das niemandt dem andern,
vnd wunden, verseret vnd schmächt den
seinen, den seinen zuvorgraben schaden,
gütten Namen vnd Lob mutwilliglich angriffen,
schölten, schenden vnd schmähen, oder sonst
vnzimlichen Schmächworten gegen einer,
oder jeden Gemeinen Rath vnd Burgern, oder

und vergleichs aufstehens, sonder die ihre
sich dergleichen verbrüchigen begnügungen
brauchen, den alten oder des andern
eichen dergleichen gebräuchen, und rechtigen
essen, besonders auch in der loblichen Land-
gerichts ordnung statuirt, und verordnet,
das sonderlich gegen die andern sein
verwandten processen bewegt wurde:
Also schlechtlich, sich gebührenden beschaid
gnad begerens und gebührens bete &c.

Haben gnedig ersehen obgehört Osanna
Hüberlins bericht, und Bürgermeister
Lindaw, und dem Landvogt, sie seine
seinige darin, in diesem loblich
Eidgenossischen Landgericht, Langwied
genossen Eglis, gnedig gnugsamlich be-
richtet, sonder dieselbig Also befunden
und begriffen, dieweil sie nöhe nahe
zu einander, und seiner sonder Pursch,
wie seinem alten Brauch Muthwil
fürsetzlichen begegnet, damit sie einander
Abtrag und schlechen, auch sein vorhabig

gindrich tungen vnnd bringen mögen, dann
er auch seines eehlichen Landtgerichts vn-
vberigen Hergebrachten Gerechtigkeit, einiche
bringen gehen, die Hohenlohe Reichsstatt
vbergeben, dann ehelichen Landtgerichts
Ordnungen tuxirt, dass einer seine de-
nial vngütlich beschehen, sein Verwalter
vnd Amtleut, vnd vnderthon, seie seine
vnder die Lügen gebraucht worden, dass
er dem Kleber doch durchhelffen hat, vn-
so were dennoch wann, vnnd nit weiter
vrsachen, oder den gemeinen Landtfrieden
griffen vnnd vnrecht vnderstehen gütter-
lich sich schlagen vnnd dennoch vnschuldig
hat, sein Reichsstatt seie nicht Vrsach ge-
wesen, sondern habe einen Tyroler gleich-
wohl geheissen, dass der Hasenig, der einen
dem Drucker aus dem Hasen gezogen, sehr
seine in dem gred wund, vnnd dörffte nit
sprechen vnnd vnschuldig, sein Tyroler Obrigkeit
seie nit Landtsherr vrsachen angriffen, dann
der Hasenig nit seinen vnderthonen

stüchy vnder bueret, habe dem Comitat
durch Ihrer Ehrsamy nunmehr gütr
Wissenschaft, damit er sich nit
einer Verbündt halb die Tüchy verdächt
stellte, wenn Egglin vermein ob andern
Leüten stüchy kürfen, auch so gemey
Bruder Niemen, ich habe kein dem
Wirth die Beder in seinem stüchy Brot,
so er vnd Ochsen wellen geben gestanden,
Andrey barch die Wein gemey Küss: Egglin
habe den Lutgenen Früetwin, vnd andern
Klein frey auch ein andrey güter bissen
vnd trinckhen hab, von seinem Comitat
Gnad in das Land gestrickt, damit Ihr
sich den Exemptionen Certificationen
gehorsam, vnd dass Ihr Fürsichtig sein,
Egglin gemey nit Landtrey strassmündig
verfügen vnd: vnd sein Ehrsamy be-
gleitsleich ein Verwalter Eigenmächtigen
Wesen ꝛc. vnd auch dergleichen Verer-
fündlicher Gemeinschaft fürlegen wir gewesen,

Vnd habe Leonhard Hans Egglin, Gott
lob, bis vermeinglichen von Ehren bessen

Zubringt, vnd bekhundt, dass dieselbig sich
von Grundt auf die burg sambt erbauen
aller zubehörd, vnd endtlichen verschaffen
bezeichen, sich durch Gott vnd dessen gnad
schirmbs vnd genuchsam, durch bestellung
tüchtig dergestalt vorgehaben, dass sonder nit
mundts klein besorg vorhanden, sie vermögen
vnd vorgebündtlich von sonder nit bestendt
leysten können, dasss sein sonder Eygen leyt
vnsser fleyss gnug begirlich vnd vorhabens
sein vnderstehen, dromb vf vor keinen lob.
Landtfriedt, gegen sonder keinen gesessenen
Mann vnd Gerichts vorwandten, dasss offent
lich beschehen, vnd diese gemeinschaft suchen,
dessen, alleine ad animum sein revocieren,
vnd dagegen diss gebündnuss landtfrid sein
sein vnsern nicht vnderlassen schönden wasser

Wegen sich dem Leugnder Eygen, dem
obberuelten Ehgemüglichen bericht vnd
sein vnderhaben allerdings vorsichtig ermist,
dahero vf j o o o fl vnsern, sondern von
dem seinigen gemelte burg vnderhalten, dass
dergleichen vnsern, gemeinschaft sichern
auf sonder vnsichern kosten, oder gestatten wolt,

Dub re von Loblichen Landtgericht für einen
Beschen Unwy Sete dergestalt vnd dermassen
gehalten werden,

Dieses haben wir Endtlichen dermeldts
Ihnen Dienstlich Gutachtlich bericht, vnd
vnderthenigst begeren, Fürsichtig vnd Fürs
sichtig, Dub Burgermeister Schultheiss,
vnd Ihrem Consulenten mit nichten gebühr
wolle gebürt Clagenden Theyls mit obbür
melten Ehrenrührigen Calumnien, in
Brzehter Ihrer Burgerlichen Ehrbarkeit
von Einem Loblichen Landtgericht, tum
iniuriose für traduciren, vnd Einfür
tragen, sondern dub meldte Schultheiss
sambt Ihren Beschriebenen stellen Ihnen
Fürige vnd vermeint gethen, Ihnen dermit
wider Ehr Loblicher Comitat Ehrbarkeit,
gebunden, Dagegen dann Clagenden Theyls,
an diesem Loblichen Kayserlichen Landt
gericht Einen ostmaligen vnd nochmahl
zuthun, Fürnemlich die meldte 3000 R
sambt allen Ihren Costen Schaden
schädig vnd verbünden sein solle, mit
Burgerlicher Bitt Gnedigen gnedigen

735

Verschreibung Fürstenrecht, wenn der Bi-
schof ein Fürstlich oder ritterlich ehrlich in sinn-
iern Fürlassen,

Hierüber E. V. G. und gst. Herrn Oheim
Ihrer Fürstenlich Gnad, den Fürstenstand
und verschreibung, als Ihrer Liebden,
Bee oder mir, Fürstlich gebührt Fürstan-

Will verhoffen Ihrer
nothdürft,

Demnach und dieweil mir mein Fürst-
lichen Landt gebürtig, Niemandt
Recht Fürzusagen, Sondern die Verschreiber
Ihr mein Landtrichter gethane verschrei-
bung Recht nehmen, auch klagen, durch
die Landtrichter offenen brieflichen Urkun-
den, gegebenen Landtrichtsbotten,
für Fürst und Herr, oder wenden Fürzu-
kündigen, auch denn des nechsten
Landtrichts Fürbringen in der
Statt Wenigen, auch Montag vor Crucis
erhöhung denn Herrschaften Erzstandbrief,

Verkündung,
Brief

Hannß Hindinj Wittib,
& Consorten Bürger
zu Lindaw,

accep: 14. Aug:
Anno 1622.

Ehr, seyt. Jhesu. Jar Weiss. Burkard. Engelhart, Hansen Gerungen, Rüssligen und Jacoben Jaurer, Vetteren, Burgern zu Augspurg, gunstigen lieben Herren.

Auf dis vom Hans Ösßlen, herfürgebrachte Verschreiben, und vermeinte Injurien clagt sy gegen jhr Gnaden Vorstehen dem rechten, Dagegen

Quod primum alioqui in judicio obiectus, injuriam non tenetur, si probet. Bart. z. obs. 99. n. 7. & Crauet. cons. 14. n. 19. to. 1. haec opinionem ceteris probabiliorem & communiorem asserens. Sed tum demum, si probatione destituatur. ff. iniuriarum. 13. §. si quis per iniuriam. 3. & l. item apud Laberonem. 15. §. si quis libello. 29. De injur. Panorm. ad c. ult. n. 5. in addit. lit. B. X. de iniur. Quin, quando in judicio subest causa, quare quis verba in se convitium habentia proferat, datur excusatio. Bart. Bertachol. cons. civil. 28. n. 45. quamvis probari ea non possint. Rota Sued. Decis. Mantu. 89. per tot. & arte n. 2. de Gravam. lib. 2. coroll. 99. consil. 1. n. 6.

Dieweil dann die Clägerin dis schmachlichen einen ehrlichen Abkunfft zeihen, den Jmpetranten disen Ösßlen nichts berüchtiget, Auch aber, dieselben jhren Eyden [illegible] jhre Clägerin wol schuldig, dergleichen nicht, als an dem, am selben Tod, und gewissisten, als sy vil jhres Eyds [illegible] die klügsten Leuth nicht erforschen [illegible] zu probiren [illegible] dann auch [illegible] ein Clägers [illegible] ad comprobationem sui juris, (quo casu, non solum parti, Cöler. de proces. exec. part. 1. cap. 8. n. 79 & seq. sed etiam Advocato licet

non.

p. und Jhnen dem Jhesu Ösßlen, gebornen Burgern, Clägern

q. parte jedweder citatis,

p. & consuetudinem

Exceptiones

Nun da dan dann Kayserliche Cam-
mer Gericht, auch Reformation guter
Policey, Landfriedens, und
Executions Ordnung, Auch
Kay. Mayestät Instruction, Mandat
gebaune Klagen verhören, und entgegen
den Beklagten, Urtheil und Recht
sprechen, auch Mayestät gemeiner Stände
Erbeinigung, Landfriedens, und
Executions Ordnung, auch Kay. Mayestät
Instruction, Mandat und Gebott
Klag, die vorgemelt an diesem Kayserlichen
Landgericht eingegeben seind, Ver-
mög Kay. Mayestät Ordnung,
und innhalt Landfriedens selbs darüber
ausgangen und publicirt Urtheil gütlichen
gedayen mag, sich gemeinlich verglichen an
selbe endliche per generalia iuris et

facti rudes praesumi.

Si vero ad speciem Iuris
Canonici Ecclesiae aliquando obtendatur
Statutum esse, ut quando duo
diuersi, rudes simul, / magistratibus
Statuti mixti Ecclesiae Ca-
nonicae contrarii, aequales, pluresque
similes, diuersi, / simul Vilmostadii,
conuenerint in iudicio sub dicto gubernatore
Regiminis Iuris Canonici Statuti mo-
derni Ecclesiae Vsus non gubernandi, Re-
Maxime vero Aduocati et procura-
tores, per insignem text. l. quisquis C.
de postulando, his formalibus: ante
omnia cum uniuersi Aduocati ita
iurantibus praebere debent patro-
nia, ut non ultra, quam Ciuem

aliud

roseit utilitas, ni licentia conuiciandi
et maledicendi temeritatem prorum-
pat, Agunt quod causa desiderat,
temperent se ab iniurijs, nam si quis
adeo prouocatus fuerit, ut non ratione
sed probris putet esse certandum
opinionis, sua minutionem paticitur,
nec eni commenta cõmodanda est,
ut quisquam negotio derelicto in ad-
uersarij sui contumeliam aliquid
dicat, aut sub dolego [illegible]
[illegible] vel malla [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

mitzuticirt, und den 9 May des einhundert
1622 Jahrs die diesem Kayserlichen Landt
gerichts Übergabne, mit allen Landt Münier
commissien und contumelien prosequirt
das gibt der context klärlichen beschaf-
fenheit vermag zu erkennen, dz nemblich
das Kyllin mayr Übel Lyras, dyas Land
Landt sachen, wie ein alten Landtmanth
all Zeit klichgen, damit er des Landt
klirch, und einen Verfluss Leuchtung mög
habe Eines loblichen Landtgerichts Amptz
nicht zuwirt: die Lobwirdige Leistung
Übergaben, wolan malts Landtgerichts
Ob- vnd Nan taxirt, sambt dem das
nit Ungebürlich beschehen, die mündtliche
und Verklag, die ihme des mayrs Leuten
zu die Lyras beleidigt, dz er sonderbar

alius

mit [illegible] Verlag, das [illegible]
[illegible] geschehen, und [illegible]
Abhörungsakten sich [illegible] alt: dann
[illegible] [illegible] [illegible] mit [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] mit [illegible]
die Zeugen angeführt, auch das Weisthal
mit allen [illegible] [illegible] Zeugen
Kundschaft; habe dann [illegible] lang,
[illegible] Daniels [illegible] Burg [illegible]
falsche [illegible] mit einem [illegible]
[illegible] des durch alß [illegible]: Crimen
falsi begangen: desgleichen auch andern
[illegible] sind daniels Kinder; habe [illegible]
eine [illegible], und andern [illegible]
[illegible] [illegible], das sie ihne die [illegible]
[illegible], [illegible] Certificationen gefälscht
[illegible] mit [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] falsch begangen; sehe mit

[illegible] Assessoren [illegible]
Actio autem iniuriae iniuria
cum fit in praesentia Judicis consectu
pretoris, et coram hominum multitudine,
C. [illegible] vrator. p alio com. ff. de iniur: et fam:
lib: fac: patrox. Inst eod: ubi: Schneid.
ibid: et Damhaud in praxi crim: C. 137.
n. 10. Nec refert hoc casu sive convicti-
ator verum dicat, sive falsum Covar:
lib: 1. variar: Resol: cap. 11. n. 6. Quando
enim in actu iudiciario fit aliquod
delictum coram iudice, vel à parte,
vel à Notario (uti in praesenti casu)
vel à Teste, vel advocato, tunc iudex
ex officio suo potest punire. Imò gra-
viùs punitur, et severius cum eo agitur
qui contumeliosa verba effundit in

iudicio, quam qui extra: quia tali
casu non solum offenditur pars, sed
etiam iudex, et singulariter notandu
cum ad iudicium nemo veniat, nisi
bene instructus, et ad omnia paratus
non potest ni Convicitatore consi
derari sola levitas aut temeritas, aut
iracundia, sed dolus, premeditatio,
deliberatio, preterea quidquid ibi
committit est ni excusabile, nec leni
ter est condonandum. Joan: pet: Sure
decis: 89. n 5. quem allegat Ludo: Bil
grysan ni suo tract: de iniurijs
et Joan: libell: 2. n. 14 fac. d. l. quisq
C. de postulando. cum similibus.
Sed mag Catagonistam mi
nam ingeniosam Catagonem, Lud de

[illegible] quod crimen [illegible] Allegirt, quod nempe crimen in iudicio objiciens iniuriarum non teneatur, & probet, siquidem eo casu procedit, quando inter est Reipublicæ, ut obiectum crimen manifestum fiat, secus quando non inter est Reipub. sive communem, tunc veritas convicij iniuriarum non excusat, sed iniuriarum tenebitur, Gail. obs. 99. lib. 2. tot. fin.

[illegible] ordnung [illegible] [illegible] [illegible]

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

Conar: de loco Lège animadvertit
sive in iudicio, sive extra iudicium
committatur dicatur, etiam verum, cuiusq;
notitia deijud: interest: prava tamen
intentione alterius iniuriandi animus (qua
admodum hic casu factum) peccatum esse
non omino ab iniuriarum actione
liberum p.

natürlichen Verstand die re spurb-
lich ansprüchig, dass Hermann? Daran
nit angesehen Comitem Adhesum Honor
dass jemandt Frauen Hannam geben
oblige ex onera libidine committendi
et animo iniuriandi, wen der Frau
Gemahl und dem Curatorem Anspr-
chen? imo maximè: verba em.
sui natura iniuriosa presumuntur
animo iniuriandi prolata. argto. l. si
non convitij C. de iniurijs. Dem-
nagen mehr notirendig dolgen, das
Ruralde principale dem Cagni
die iniuri und seinen Eingriffen
Frau Gemahlin, und dem Advocaten
Fiscum nemen, und das Ihre gemeinlich
Abtheilung und die Liquidirung

gebürt hab, und die gleiss in Kauffhandl
bey uns erfundene sonst ... Civil proces,
cum tam actio injuriarum sit Annalis
d. l. si non convitij. C. de injurijs Paul.
2 obs. 105. Et præscriptiones contra actio-
nes personales prætorias temporales
cessant tantum ob moram et negli-
gentiam non agentium. Gail. de loco.
n. 5. Gylus, sindemalen Beklagter
klag damit der selbig mit seinem nach
klerlichs ... selbst actione injuriarum
destituiert, billich die darüber zeit
für nemmen, und damit nicht sonsten
klar, klagt dann ob causa cohæretia
damit dess bandt, die sonst andern
Vrtg simultaneo pro esse Rüge stüt-
zen dann nöth

Stadt Abbas Ecclesias Arnoldt die antt,
Cumm tobliß Landtgericht der Pancalle
Hus und Stylo saimb zu halt haben,
disse Schmach Sach gleich um causa prin,
cipali Hus determinirenn, als nam den
Albam aubHus sagen die Schmach
das inna Absondanlich Hus anklammen,
Und den Stadt Fiskalis Advocatum ad
vocaten oder Schirm Man Albanen
den Ecclesi gesatzter maister Hus cal,
umniren in Sachen Sein gebürt,
Sondern Und Beide Procuratorn seinen
Fürtrit, Und Innsatz, das nit aus
Sindas die gantzte Sach, und Sachs Gait
gstandlet dannenhan billich der Fiscus ver,
dammiren seine gstalt nit den den
Fründen Ally Zum Schaden des
Albans Angesuchte Und gebeth Sonst

Wan nachmallen [illegible] N. N.
und Burs dan freyadenlich mit
nistarlis dubt pro administratione
Juris et institia Ruchtlich dan
bestan plen. sub, implorirendt und
in eventum submittirendt.

mit Verbehalt allen
rechtlichen Notürfft.

Replica cum annexâ pe-
titione et submissione sua
tali

Renaldt gann dan Eyg[illegible]
Beklagte Beschwerung zu
Abstandtgg. Injuriarten

Contra

Renaldt gnan Beklagten
fürtelius Entgegnung sua
ris med dann Advocaten
Injuriarten.

Fol. 48

Extract Landtgerichts Protocolls
De dato Montag den 6. Aprilis
Anno 1623.

Hanns Eggli Cläus Hanna Kienlin etcons:
Cl: übergibt Klagschrift,

Und anerbiet sich die Handlung bess Handls
lung jnen Kienlein zu liefern, übergibt
dannach Replic,

Ben: abgeh.

Landtg. Canzley der Stadt Lang.

Extract Landgerichts
Protocolls,

Jacoby

Dannen Hoglins,

Contra

Hanna Fünlins etlon

Copia schreiben Herr Hansen
Procurator Georg Cysslers
abgangen

Jue Barsen
Hansen Cysslers
Contra
Diessen Buchhalter.

Demnach [illegible] | Wiewol Dr Johann Fünfkirchen, Weltl. gelehrt. [illegible] | Die Kirchen, [illegible] | [illegible] | [illegible] |

Vis autem injuriarum vocal. dicitur genus omnis delicti, quo quis alteri contumeliam infert, quod Graeci hybrin vocant, quo nomine non solum is, qui manus intulerit, sed et qui maledicto petulantiave quid commiserit, tenetur. Sed et si quis ad infamiam alterius libellum famosum scripserit composuerit ediderit, quive recitaverit, sive carmen pronuntiaverit, quodve pictum proposuerit, adversus eum injuriarum agitur. Quae actio etiam in heredem competit. Nam et si vivo eo agi coeptum sit, heredi quoque agendum est. Sed et si quis mortuum infamaverit, heredi injuria facta videtur. Quae actio etiam in heredem competit. Nam et si vivo eo agi coeptum sit, heredi quoque agendum est. Sed et si quis mortuum infamaverit, heredi injuria facta videtur.

Actio autem injuriarum vocal. dicitur genus omnis delicti, quo quis alteri contumeliam infert, quod Graeci hybrin vocant, quo nomine non solum is, qui manus intulerit, sed et qui maledicto petulantiave quid commiserit, tenetur. Sed et si quis ad infamiam alterius libellum famosum scripserit composuerit ediderit, quive recitaverit, sive carmen pronuntiaverit, quodve pictum proposuerit, adversus eum injuriarum agitur. Quae actio etiam in heredem competit. Nam et si vivo eo agi coeptum sit, heredi quoque agendum est. Sed et si quis mortuum infamaverit, heredi injuria facta videtur.

Actio autem injuriarum vocal. dicitur genus omnis delicti, quo quis alteri contumeliam infert, quod Graeci hybrin vocant, quo nomine non solum is, qui manus intulerit, sed et qui maledicto petulantiave quid commiserit, tenetur. Sed et si quis ad infamiam alterius libellum famosum scripserit composuerit ediderit, quive recitaverit, sive carmen pronuntiaverit, quodve pictum proposuerit, adversus eum injuriarum agitur. Quae actio etiam in heredem competit. Nam et si vivo eo agi coeptum sit, heredi quoque agendum est. Sed et si quis mortuum infamaverit, heredi injuria facta videtur.

Actio autem injuriarum vocal. dicitur genus omnis delicti, quo quis alteri contumeliam infert, quod Graeci hybrin vocant, quo nomine non solum is, qui manus intulerit, sed et qui maledicto petulantiave quid commiserit, tenetur. Sed et si quis ad infamiam alterius libellum famosum scripserit composuerit ediderit, quive recitaverit, sive carmen pronuntiaverit, quodve pictum proposuerit, adversus eum injuriarum agitur. Quae actio etiam in heredem competit. Nam et si vivo eo agi coeptum sit, heredi quoque agendum est. Sed et si quis mortuum infamaverit, heredi injuria facta videtur.

Actio autem injuriarum vocal. dicitur genus omnis delicti, quo quis alteri contumeliam infert, quod Graeci hybrin vocant, quo nomine non solum is, qui manus intulerit, sed et qui maledicto petulantiave quid commiserit, tenetur. Sed et si quis ad infamiam alterius libellum famosum scripserit composuerit ediderit, quive recitaverit, sive carmen pronuntiaverit, quodve pictum proposuerit, adversus eum injuriarum agitur. Quae actio etiam in heredem competit. Nam et si vivo eo agi coeptum sit, heredi quoque agendum est. Sed et si quis mortuum infamaverit, heredi injuria facta videtur.

Edler, vester vnnd Hochgelerter, Ehrenn Hanß-
sorliger Herr Landrichter, Gnädig Gunnst, Fürs-
ichtig, Ersamb, Weiß, Herren Burgermr, vnnd
Rathsfreunde, gross: vnnd Clein Herren,

Auf Hannß Adamen Fränlin, geborner Hünigin
Weibern vnnd Clagerin, Ihre Eheren ingst
der Ehrsamen Burgerlichen Handlgg Alhie
Eigen, Ihre Behandlung übergebne Beschrifft, Klags-
weise Endschuldigung, Gnad m Eventum De-
precation vnnd Revocation mitenthalt, ersuchend
Inmaßen beschehe Eigen, repetirt vnnd wid-
holt vorderist die Widergegnerin Fr-
bauer producirte Verantwortungs Clag da da-
rüber von d Hannß Fränlin ermolgte Ex-
ception vnnd Endtcorss Beschrifft, vnnd Eigen
Leibs dagegen einkommene Replicas, Alles

752

758

Jhres Erstmals: vnnd Vierdtheyls derhalbs vnnd
dass, ob wohl ir Gnaden Fräwlins in Jhrer de-
precation vnnd revocation Schrifft fürbringt, der
sye vnns die gethaigte Schmach, vnnd Laster
thaten, so wird denn Fogglin hoch der Fräwl.
sach in Jhrer endtlich: vnnd beschliessigen Sub-
mission Schrifft nitgemaint, Nichts genennt, hab
auch allege spricht nit gesprochen, noch gelasen,
dasero Ansag: vor endtschuldigt Jre halben
sin: so befindt ich vnns Jhrer Jhr vr-
fraw Fräwlins, Last die Fogglisse verschwindung,
vnndlegte verwandlvorsagung oder Exception
Schrifft viel, dass allege Calumnien vnnd
Lasterungen, wird den Fogglin Wib Jhrem An-
sehen, Nutzen, vnnd Wollen fürgangen, in dem

Dz gleich bey dem ersten Pass Comerbz
Schrifft vermeindt, Vnd darumb der ver-
sachen nicht vnrecht beschehen, Vñ vnd
Widerumb Vrgicht, Quod crimen alicui
in Iudicio objciens Iniuriarum non tene-
atur. per ibidem allegata, vñ disem seinem
Widerpartheylichen Anmelden, dass ir die Ci-
tirte Diffamo gütlich in Ihrer Endtlich: vnd
beschliesslicher Abfertigung Schrifft den Im-
petrantischen Eydts Anlaytt beyzubringen/ vñ
der Freyen Pirs Eydts, vnd Ihr fiscal
lis weis Abgetrabend Verfertigung vnd Ein-
dem Zu dem Edel: Landgericht, Vnnd vnnd
Vnd Ihre Eydts gesuchten Dagen, nicht er-
scheinlich vnnd Jhr probirn; gleichwoll ohnes
ad Comprobationem et Conservationem sui Iu-
ris beschehen, dessen vnderthenigster volg,

des Impetrierenden Eygen Leder die Citirte Frau
Fränlin, so wollen, alss Ihnen Advocaten Notari
Johann Adolphen, die verschündung und darüber
die Iniuri Clag fürgenommen, beschächen,
Demnach die die Frau Fränlin in Ihrer Ex-
ception dem Endt der Eiden stehe mit bringen lass,
ob wurde Ihro Inbarsichung Ihres fürnemens
ermangeln, Anlang: Ihro nachbarschaft anfangs
gute Williger Ihren Calumnien gehabt, sondern
dem Impetranten die Iniuriarum actio viel
mehrers gebürt habe, Allein alss zur
Ihrer Endschuldigung fürgewendt, dass derselb
damahls Circa Conclusionem Causa nicht,
sonder erst nach ergangner verhör mit Causa
principali verfänglich Zuschreiben werden müsse,
Dass Collidiren Allen dann Fürder und der

erfindt, das die Gelagte Frau Fründlin und
die Besmässung, so dem Egglin von Ihrem
Aduocato, gelagter massen, anbefahlen, wol
gereüsst, dass Sie billich mit Ihrem
iederzeit Consens, heissen, willen, und be-
lieben beschehen, es haben mich Zuerzehlen,
dass die principalen und Ihrer Fürsprech und
Aduocaten Mündl: Old Schrifftlicher, bevor
ab Iudicial handlungen Ihnen Aeüsserlich
haben allen, dessen die die E: Fründlin
dann mich Ihrer vermeindten Beschwärigen
Eidtspflichtigung, Depreciation, und Reuocation
erst ex post facto, und gnug viel offels Ihre
gegen Theorab die gelagte dem Egg-
lin Iudicialiter Eingebrachte Comitia allig
massen bestehen, das selbige sine lesione et
praeiudicio Ipsius nicht alles Rechtlich ge-

754

758

wendt, und zebractirt werden mögen, quo casu, praesertim in actione Iniuriarum revocata Iniuria non tollitur lapis Iniuriati. Gail. lib. 2. obs. 106. in fin.

Vber vermeine, deroentwegen vermeint Jhne Johannsen Heller Notarii vorgeben Luster seines ohne recht gegen klagenden Caspis Langendorn Luster, die gelagte Iniurien endstehendes, und fürgeschlossen, derselbig Luder vielmehr seiner Frau principalm der freuntlich hierüber nichts gesagt, und da es ihm fürgeschen, dieselbig bluetet, dass ein rechter Held Jhnen solche Gesellschaft nach, nicht verstanden, und Ihr dann nochmahls der Meinung, da

Do vnd Egolffen Lucaldt, zu Namben Lands
principals Hansen Egglins der Frauw Fränlis
Endtschuldigung vorgestalt Lucanbar, Vnd
vor ihnen Lucaldt von eines Loblichen ge-
richten Landtgrichts in statt vnd in Namben ge-
dachter Lands principalin, nochmahls be-
khomen, dannaben Lud den Gerichtsbrief Vnd
Lulobey vnndel, dass die in der Verlagten,
Vnd Egglis Lucas obgehörten Herren Lucaldt
Johann Georgen, Notario, Furgenommen Ca-
lumnien vnnd Omnibien Pfandt halb, Lucas
dessen Pfandt entsetzung, dann die von Egglis
für einen Erlichen Lurgrichtigen Lidermann
vnnd gerichtsmann vndyntt gehalten hab, vnnd
halt Ihne Lucas noch darfür, da es Lucas
nit Ihren gestanden, Ihnen die verlagte

Lästerungen, Schimpf, Spott, und Schmach
Leben in Augenschein Ihrer Gnädigsten
Obrigkeit voll vermeiden, und Gnädigsten
sein wollen, der Hoffnung Egglin Dö der
Fr: Fränlin vor entschuldigt haben und halten
wird, derowegen Dö dann, nochmahls Ihre
Egglin gebeten haben wollte. Da dann die von
der Frau Fränlin Absit offerierte Depreciation
und Revocation Also wie vermeldt, öffentlich
beschehe, und ein Ehrlich Landtgericht dannoch er-
kennen thun, das hiermit ihr Egglins Ehr
Nothdurfft ein genügen beschehen, wollte de-
wegen diesen Handlung submittirt, und Es Hr
F: wohl: Gstr: Rath: und gl: Richterlicher Er-
kandtnus gesetzt, darneben aber Ihne

per Expressum vorbehalten haben, eine
angefangene Actionem Iniuriarum vonder
der fr. Fräulin Confidenten und Gespielen
Stoller Johann Notari vorgenommen,
dass principal Authorem Klagliches
gebür: und einer Ehrn Nothdürfft nach fürt
prosequiren, deswegen solennissime protestirt.
wendt, Demnach Ihrnveste nobile
officium Iudicis bestens obligen implo-
rirendt, dass mit Abtrag Ihrer Ehrn Cosstner,
Cosstner, und von Ihro der Frau Fräulin
gnädigen Schuld verursachter Costen und Gefährde

Salvo.

756

758

Refutation Schrifft.

Cum Receptione Eventuali.

Anwaldts,

Hansen Hoglins von Hasenbüg

Contra

Anna Susanna Hüenlins, gebo
ne Künzin Verwiben bey:

Bodrich v. Gottes Hebrz.

Edler, vester, Hochgelerter, Frey, Käyserlich
er Herr Landtrichter, auch Beysitz, günstig,
besonder lieber Herr Beysitzer, und verwalt[er]:
ere,) großgünstig Herr, Beysitzer, und verwal:
terey, groß: und günstig Herr,

Ewer offtmahls an diesem Käyserlichen Landtag
eingelegte Petition, Imploration und Verwerff:
ung Gegentheyliger vermeinter Replic,
und Resolution ab obseruatione Erbtey Johann
Caspars Käyserlichen Notarien und Burgers
zue Lindaw, &c: samptlich Eydtlich Abtan:
genen Inventarii gethonen, zue Recht sag,
verfassend Inwaldts Eydtlich Eydtlich, repe:
tirt, und nochmahls vorbracht, wie auch der
gedachten Notarii Caspars Liebden produc[irte]
verschündungs Klag, besonder auch die dar
auf Eydtlichen abgelegte Zeugnus, cum

annexa petitione, Eller Vrsulhofer Vrsulen, vnd
sagt, obbesells gedachter Notari vorgen in
Cammer seiner Imploration Schrifft Inhaltz
derselben fürbringt, Lasse vermaindt, Impe-
trierend Egglis, Alle sich Zue vnnß be-
geben haben, Emerab in der Kirchen Zue
vnd einer gemeiner principalen der Frau
Zusamen Kunden, Es Eines Rätz: Landtgl
gerichtlicher Handl: vnd Abstrungs Buech,
ergangner Urth vernl, Vilen Inß derselben
emezierter, vnd endtschuldigter Beklagter
einige Inwendung Ergeben: Da sich
Jacob Lindolt principalen vom Egglis in
Illeraw, einer Ehrn Rottmstl nach gebürn
wollen, Vil vnd gedachten Notari vorgen
principaliter Angestellte Schmach Klag Zue

prosequiren, vnd dargegen die bestandige Repli-
cas, inmassen gebeten, Judicialiter zuerlan-
gen, Mit Zugesagen, das in Vermelden
fall verfahl von dieser Action Rumi Meldung
beschehen, Vnd auch mit vorwissen geschehen, Quan-
doquidem fuerint Actiones separatae, dessen mir
von loblichen Landtgl frey gestanden, Beide
Actiones simultanee processu Zue determinirn,
oder Zue separiren, dardurch aber Clagen-
dem Egglis an einer Zahl Notari vorgesetzt
habenden beschwerlichen Schmaehschrifft mehr vnnoth-
wendig, Vermeinen dann Egglis billich
Widumb vnterlassen, vnd mit Zugestellten
einer Repliceis Zuefriden bleiben. Dass
aber Clagers vorgeben, Elss der
Stylus vermag, nichtsdestoweniger ist dass Gott mehr
mit eim dass Egglin, oder dessen Advocaten
wollen, Vnd dessenthalben, die weil, wir

Weingarten Convent, gleich von Mornat Herr. in der
Leyhen Herr. Jahrs, mit den Herrschaften Ber,
gen und Hohenegg; Hatten die Eingnahm.
ung des Hadrumpfen Krieges volkhs Lüge:
fangen, und die Lust Administrator Conrad
Jahrs continuirt; Derwegen gestrafft der bal.
dringer Stift gnädigst, d'ich noch Heüchig
Tags mit Bürgern Händen Herrschaften be.
sucht, die Collecter Eingnahmung der,
selben Herr. die dem Hochlis Pflicht be.
gärrnden, und verfündungen ergehen,
dass alle Hofer darnach haben x publi.
ciren, dessen sich sein Hochlis, wegen
abgefallen grossen Kalsts ungnädigster
Herrn: und baldringer Hauptg.
sehen, wegen Endter Soldaten, mit möglich

gesetzen, Dieser meiner Rechtfertigung mit
mehrerm Fueg, Ursachen sich gebürt haben,
weitzogen, und vorzutragen, meinen
Advocaten, als welliger gleichfalls mit vor-
habenden meinigs gefaßten Memorie, und vor-
laden gesetzen, und gleiche Rechtfertigung ge-
gnädiger Replic, nachzumelden, und denn
mir Gnad: und Gst. Herrn, vigl. Lüge-
vigler Gnädig Verfündungen thun: und einge-
fallen, das mans der Zeit mit der Repli-
cis oder mit termino nicht Luft: und mißkomb-
en mögen, alhie Lud zue einer dob:
Landgerichts Fanden Judicialiter producirt
worden, als soll hochgedachter Emerald ver-
faßten, alhie einer principalen begründt:
und beständige replic Schrifft, all accep-
tirt, und Eingenommen werden, und das

Anno Dñi Excipit, Egkhofer solche Re-
plicirt, Ex Adu: abermalen Complexation
Dergestalt übergeben, Und an Seye vom Egkh
gegenvermeldt Dergestalt ermolgt, Also der
process in ista praesenti Actione Iniuriarum
nicht Allein Maasmässiger Weis Eingestanden
sonder bis Auf dis Orths Landtgst.
Continuirt, ist Demüedig dis Orts mein Mar-
ex process Einzustellen, sonder alle die
jenigen Billich ein verschriben haben, Darlegt
Wegen Sind. den Selben eine Thails, die
Kösstung der Sachen Zue prosequirn schuldig
sein.

Hatt aber Darlegter Wegen mit dem Acid
Clagenden Egkh in einer Beglaubt Streitt
Eingezogner Täterung: Und Verschmächungen
nicht vermaindt Weil die Vermischte Sach

sträfflich gehandelt Zugehaben, das remedi
wider Ihr. einer Löblichen Landtgerichts Ex.
Handlung stehe, und Ihme Jhne Recurrenten in
remissorio Limitirungen dass derselbig Ihr Lust.
gefallner Endt wahrgl mit Ihrer principali
Recurrenten mit vermeinte, wider straffe Zugehaben, dan
weilen seiner Löb: Landtgrt nicht Lo:
hiebl diese Ihrsmahls: mit der Handlsach
Zue decidiren, Sunder einer Jeden Ihrer
Besondlichen gantz Salvezza, sal Notari
Recurrenz wird in istâ Causâ Sommariarum Se:
paratâ seiner Löblichen Landtgrts Sentenz
mit gebührl Fürcarrirung mit Freistandt
dieselbig mit Allen einen gründen standhafften
vermeins, und voll verbindte Straff i
Sunder Ihro Gnedigsten den in Foglieser ver:

Kündungs klag begerlen Feindtschaft vnd Eb-
bruch verletzter Ehren, besonder Euch mit
bringen wonde, dass Beklagter dessen
ganz vnbegründtlich vnd wid alleviirten
l. Ludg. C. de postul: ganz straffbar ge-
handlet, vnd sie Euch Klagenden fuglich
vnd alle gebür Crimine falsi Zuebezichig
sich offendt: vnd vermessendtlich Ein-
genambt, gestalt dessen verkündungs,
klag vom . §. Dann vermög vnser Zuge-
bis auff den . §. vnd dero Klagender
hamb fuglich p. Eidtschwürdtlich Zuerkennen
gibt, sich gelübder künfftig dessen
zeferierendt, vnd alle dergleich eingeführte
vnd Rechtliche ganz vnbillige Calumnien
vnd Cauitien hiebey zeprtierendt, die sich

verus Illiger ungründtlich: vnnd vnbescheidenlich
befunden, dass Egloffer Innerlich nicht vngeist
vngeistig, vnnd vnbillich, ja hoch sträfflich
verursacht worden, diss volgende Accord zu-
gebrauch, wie mans dann nach kürtzist nicht
sagen kan, Alss dass Hagen Calumniose
den Egglin, Injuriirt, offtmahls Calumnirt, da-
ferr ein Ehrnachtbarer Hagner sie, dass er
auch nach den Egglis Ehrnschandungen, Läster-
hafft Imposturen, vnnd Conuicia ex meræ Conc.
Vitiandi libidine - hingebraucht. Dieweilen
Illiger vnnd dass er Alss vom Gnedigen
Herren Bestellter, offentlich im Lag, vnd auch
offentlich im Lag, vnd auch offentlich ange-
dräute Peinliche Abstrafung Illigers massen

Zuerkhennen gibt, dass dessen d Beklagte
Calúmniant nolens volens müss in Abred
sein thun, dessen er voll Ursach billig
sich verwundern, und den Eglis ganz
unverglimpfter dingen Zuegefüegte unbillmässig
ad animum Zue reuocirn, und darüber
will mehrers thun und Zeug Zuehaben,
dass damit die gebürende Notdurfft be-
schehen Zue reseruirn, Et quod ridiculum:
der Beklagt in Facto, da sich einige In-
iurien mit, und klein die offentliche
Laesion befindet, derglichen reseruation
thun, Zumahlen die Injurie schrifftlich Für-
gebracht, Eger, All, vnd klag abermahls
Iudicialiter wiederholen, und von dem Com-
missario selbst per ipsius subsecutam Exceptionem

angesetzt worden, Clagens am Lobl. Landtgt.
sein Bedes Anlangen Clagers ungelegts
und sie viel offtgte Citation und Clagens,
ihre observatione Juris abstehen, mgt. und
viel mehrers in Recht fürnemben, das Clagen-
der Eggli sein Intention, mit offt Eingedenck.
et der Knab Disputa fürnlich in Causâ prin-
cipali in diesem Kayserlichen Landtgt. Judi-
cialiter producirter, endlichen und Rechtlichen
Uberzeugung und submission des nicht Abermals
probatâ probatione Eingebracht, probirt, und er-
wisen, Also das Beclagtens Rechtlichen
Ligens, Clagers Clagend Eggli sein pre-
tendirte Injuri Clag nicht sey: oder nicht
recht thun, Sonder er Eggli von nöthen, sey sy
entschuldigen, und darvon bis des Clagers

gezündende Exception vnnd Gegenlag ꝛc.
vorbey alle ganz vnnötig, dann vnd
für vermeldt, täglichen zů allen
ston beschehen, vnd dann ex adu. die
Gegen verkündigte klag hůb fürkommen,
vnnd von beklagtem noch Principal
allein für den fůrst auf die baan
gebracht worden, sein Antwortung mit dem
täglichen gleub vnnd für spilen, ob dz
aber verschaffenthalb nicht geschehen, dann
vnd Ewaldt principal der täglichen
Gegenklag, inmassen ålbige
fürkommen, nicht geständig, alles laut
der ålbigen gethonen Setzung, vorbeklagter,
vnd vorgelegter Notari vorgen
vorda klůge, vm vermeinte Mord klag.

[illegible] / wie [illegible] gantz nicht verificiren
[illegible]

Dieses alles wird Ewrer Hochweisheit, ganz dienstlich offen, und klärlich Vorgewandt, Fürtragen und Fürbringen, wie offt vonnöthen, Allß den fromen Fürmünder zu Endorff gewesten Justicio, und Jetzigen Vogtern mit wenigsten gebürth, die gelegte Calumnias, und Conuicien, dadurch unser Frawen Principalm schwerstandt, und den Fiscus Judicialiter vor: und einzubringen, under wie er noch hierauß sich viel und vermacht gethon, Auch wird unser Gnädigen Herrn Käyserlichen Landtgrichts Fuchs und Ex-

verfaßt gehandelt, dasero neben einem
gnädigen fernerweiten ernsts und voll
vorderister Fiscalischer Abstraffung,
noch darzue 3 Jahr Lagerer recanta-
tion, und Eidtmässiges Schwag, zusatt
verschreibung 6 Thlr. 1. 3 condemnirt
sein, Alles mit Schwag Lustenloffner
Costen, und Schaden de futuris pro-
testando, hierüber das wiltmässige
Urth pro Administratione Juris
et Justitiæ nochmahls solemniter, et
humiliter Innuo stand.

Salvo Juze.

Duplica, cum annexa peti-
tione ulteriori.

Arnoldus Hamsen togatus Jur
dicandigg Elegatus,

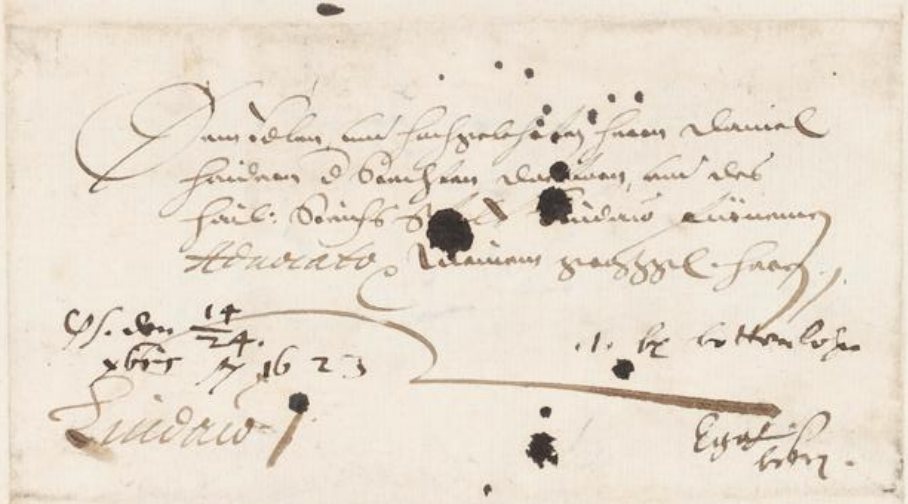
contra

Henry Johann Lodigs Burgerlich
Notarium und Burgy Jure Cui-
dato.

Johann Wessen Notarius gesetzt.

Prod: 8 Vr. gebris
Aber

Cum 95 lc.







Ehrn Doctor Joh. Hünlein, contra Hans Eggelin, nachstendtig
zu recessieren,

Die exceß, wider beclagts Eggelins refutation und even-
tual acceptation fürtt, ihre darüber eingebrachte entschul-
digung, deprecation und revocation: dardurch sein Eg-
gelins fürtt anticipando genugsam abgetandt, und sie
alls ein nochmahls nicht schuldig: Jedoch, nach sie allen
überlieffs, erbietig sey, über sein fürtt, durch den
Herrn, als ihren Procuratorn, an gnedig statt anzu-
loben, Jn dem allß und ob ihr mainung sey, wie in ihrer
ihrer schrifft vermeldt. Was dan Notarium Doctorn
anlangt: Wo ferrn der Herr die viert dilation nicht
erlangen kan: so wöll er in p.o Obgesetzter vermerkung
gegen thailiger replic, und absolution von gerichts wegen,
submittiren. de 27. Febr. A° 1624.

Dem Comes sich gebürt

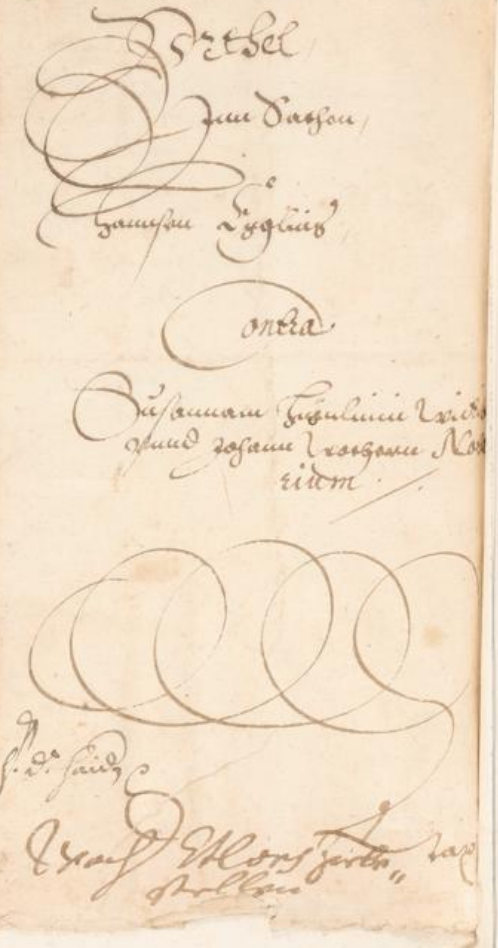
770

774

bezaglen / Dass dan vber diese handlung ffamen ihrer
am ihren rechte praeiudicirlich oder nachteilig nit allein
vnsers vber den Orth vorhabenden Ehehafften
anfangs / Sy allein an: vnd fürnemlich mit die
nechst verfundt / alss d Landschaw Vogtey / vorgen vnd
hinder vnserhalb / auf nechstkommen Tag / bis zum
nechsten Landgerichts / da inen dannc Ihrem
Peremptorie / vnd endtlich angesetzt / Item die Con
testirenden Theilig mit Costen /

Geo: Ignatz Hörz.

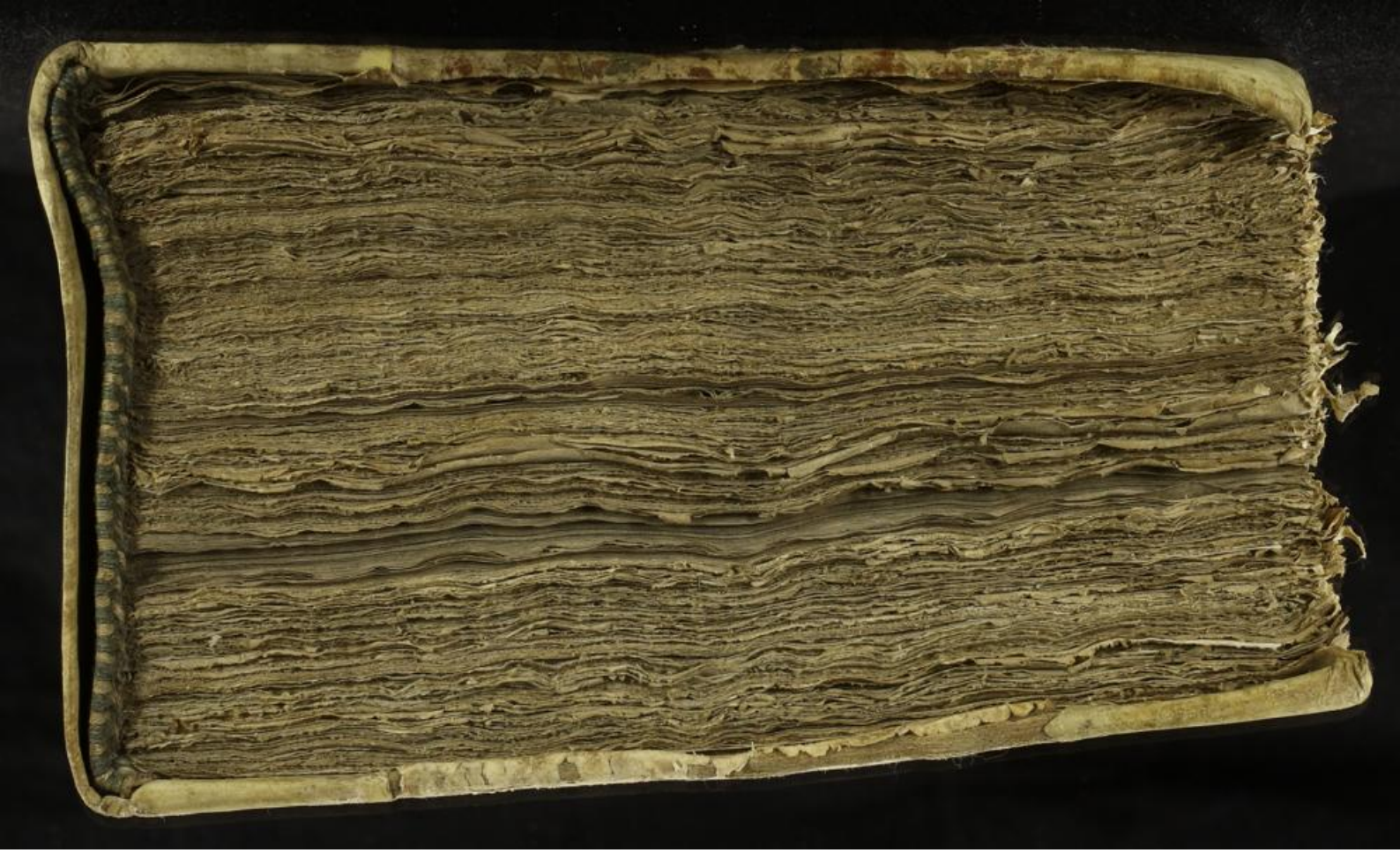
Landgerichts Landtag
Vogtey.



Volumen VIII.

1176.

Handschr.
1176
fol.






0 cm 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23


Inches
Centimetres
Farbkarte #13
B.I.G.
Blue
Cyan
Green
Yellow
Red
Magenta
White
3/Color
Black